

# WIRTSCHAFT UND STATISTIK

2. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt

Heft 3, Juni 1950

## Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet

### Bevölkerung

Die Gesamtbevölkerung des Bundesgebietes ist im 1. Vierteljahr 1950 um 104 200 auf 48 074 500 angewachsen. Die in Lagern lebenden Ausländer haben sich im gleichen Zeitraum um 42 600 auf 207 400 verringert. Ohne Berücksichtigung der Ausländer in Lagern hat die Bevölkerung im 1. Vierteljahr 1950 um 146 800 zugenommen.

### Arbeitsmarkt

Im Mai ist die Zahl der Arbeitslosen erneut um rund 116 000 auf 1 668 000 zurückgegangen. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger verringerte sich um 83 000 auf 1 363 000, so daß Ende Mai auf 100 Arbeitslose knapp 82 Hauptunterstützungsempfänger kamen. In der ersten Junihälfte ist eine weitere Entlastung des Arbeitsmarktes zu verzeichnen gewesen, so daß die Arbeitslosenzahl am 15. Juni nur noch geringfügig über 1,6 Millionen lag. In den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten ist die Zahl der Beschäftigten im April um 1,6 vH auf 4 622 000 gestiegen; im März betrug die Zunahme nur 0,9 vH. Der Beschäftigungsanstieg trat im April im Gegensatz zum Vormonat vor allem in den norddeutschen Ländern ein.

### Landwirtschaft

Der Saatenstand hat sich bei den Winterfrüchten — beim Brotgetreide ebenso wie beim Futtergetreide, den Ölfrüchten und den Futterpflanzen — gegenüber dem Vormonat etwas verbessert. Das Sommergetreide und die Kartoffeln wurden Ende Mai etwas besser als mittel beurteilt.

Das Gesamtschlachtgewicht ist im April gegenüber dem Vormonat um rund 5,2 vH auf 87 827 t zurückgegangen. Auf den Tag umgerechnet beläuft sich die Verminderung indessen nur auf 2,0 vH.

Jahreszeitlich bedingt ist die Milchherzeugung um rund 9 vH auf 1 138 000 t gestiegen, das sind fast 36 vH mehr als im gleichen Monat des Vorjahres.

### Industrie

Der arbeitstäglich berechnete Index der industriellen Produktion — ohne Genußmittel und ohne Bau, einschließlich Energie — stieg im Mai um weitere 2 Punkte auf 106. An der Produktionserhöhung waren insbesondere die Investitionsgüterindustrien beteiligt, während sich die Erzeugung der Verbrauchsgüterindustrien im Durchschnitt auf dem Stand der beiden Vormonate hielt.

In den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten verringerte sich die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im April — 4 Arbeitstage weniger als im Vormonat — um 8,3 vH auf 689,9 Millionen. Die Bruttolohnsumme ging im gleichen Zeitraum um 5,1 vH auf 868,1 Mill. DM zurück, während die Bruttosumme der Gehälter um 1,2 vH auf 263,6 Mill. DM anstieg. Der Gesamtumsatz verringerte sich im April um 9,6 vH auf rund 5 589 Mill. DM, auf den Arbeitstag umgerechnet ist jedoch eine Steigerung um etwa 6,1 vH eingetreten. Der Anteil des Auslandsumsatzes hat sich weiter erhöht.

### Bauwirtschaft

Im 1. Vierteljahr 1950 wurden 13 205 Wohnbauten, darunter 8 935 Neubauten, und 8 763 Nichtwohnbauten erstellt. Damit wurden knapp 42 000 Wohnungen gewonnen.

Die Zahl der in den Betrieben des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten tätigen Personen stieg im April 1950 um 6,7 vH auf rund 471 900; die Bauleistung erhöhte sich im gleichen Monat um 7,1 vH auf rund 71,1 Millionen Arbeitsstunden. Die Neubautätigkeit trat weiter in den Vordergrund; die Zunahme der Bauleistung kam vor allem dem Wohnungsbau zugute. Nach bisher nur für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet vorliegenden Ergebnissen hat sich die Zahl der Beschäftigten im Mai 1950 um weitere 5,5 vH und die Bauleistung — 2 Arbeitstage mehr — um 9,6 vH erhöht.

### Handel und Verkehr

Die Einfuhr ging im Mai um weitere 16 Mill. \$ (— 9 vH) auf 161 Mill. \$ zurück, was vor allem auf einen zum Teil jahreszeitlich bedingt verringerten Import von Lebensmitteln zurückzuführen ist; indessen verringerte sich auch die Einfuhr von Rohstoffen sowie Halb- und Fertigwaren.

Die Ausfuhr hat auch im Mai um 12,5 Mill. \$ (10 vH) auf 140 Mill. \$ (Nachkriegshochstand) zugenommen. Es wurden insbesondere mehr Fertigwaren (Vor- und Enderzeugnisse) exportiert. Der Anteil der Fertigwaren an der Gesamtausfuhr ist damit auf

knapp 65 vH gegen rund 47 vH im Monatsdurchschnitt 1949 gestiegen; 1936 belief sich der Anteil auf 78 vH. Der Einfuhrüberschuß hat sich von 49,9 Mill. \$ im April auf 20,8 Mill. \$ im Mai verringert.

Der Güterverkehr der Bundesbahn war im April arbeitstäglich etwas niedriger als im Vormonat, während im Personenverkehr (Osterfeiertage) eine Zunahme eingetreten war. Der arbeitstäglich Güterumschlag der Binnenschifffahrt war im April um rund 15 vH höher, bei der Seeschifffahrt um rund 6 vH niedriger als im Vormonat. Nachrichten- und Zahlungsdienst der Post wurden im April etwas weniger in Anspruch genommen als im Vormonat. Im April wurden rund 38 700 fabrikneue Kraftfahrzeuge, fast ebensoviel wie im Vormonat, zugelassen. Es wurden weniger PKWs, fast ebensoviel LKW's und mehr Motorräder als im März neu zugelassen.

### Löhne und Preise

Im 1. Vierteljahr 1950 haben sich die durchschnittlichen Bruttostundenlöhne der Industriearbeiter (Vereinigtes Wirtschaftsgebiet) um 1,1 vH auf 122,9 Dpf. erhöht. Infolge der in diesem Zeitraum eingetretenen Verlängerung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von 46,9 auf 47,3 Stunden, stiegen die durchschnittlichen Brutto-Wochenverdienste mehr als die Bruttostundenlöhne, und zwar um 2,0 vH auf 58,13 DM.

Die Preise der Roh- und Grundstoffe sind im Mai nur geringfügig gestiegen. Bis zum 7. Juni 1950 ist nochmals bei den Nahrungsmitteln wie bei den Industriestoffen eine leichte Steigerung eingetreten. Die Baukosten im Wohnungsbau, Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, (1936 = 100) sind von 190 im Januar auf 186 im April zurückgegangen.

Die Preisindexziffer der Lebenshaltung einer vierköpfigen Arbeiterfamilie (1938 = 100) lag im Mai mit 156 um 3 Punkte höher als im Vormonat, was ausschließlich durch die jahreszeitlich bedingte Erhöhung der Gemüsepreise verursacht wurde. Die Kosten für Bekleidung und Hausrat sind weiter zurückgegangen.

### Geld- und Kreditwesen

Der Zahlungsmittelumlauf lag Ende Mai 1950 mit 7 936,4 Mill. DM um rund 45 Mill. niedriger als Ultimo April. Bis zum 15. Juni ist der Notenumlauf weiter auf 7 575,4 Mill. DM zurückgegangen gegen Stand Mitte Mai 7 543,8 Mill. DM. Die Einlagen bei der Notenbank waren Ende Mai 1950 mit 949,4 Mill. DM um rund 170 Mill. DM höher als Ende April. Die Höhe der kurzfristigen Ausleihungen der Banken an die Nichtbankenkundschaft war im April fast unverändert, dagegen sind die mittel- und langfristigen Ausleihungen um rund 114 Mill. DM auf 1 504,6 Mill. DM gestiegen. Soweit sich aus den Meldungen der wöchentlich berichtenden Banken ersehen läßt, hat sich der Stand der Ausleihungen auch im Mai 1950 nicht wesentlich verändert. Die Einlagen auf Freikonto sind dagegen im April um rund 562 Mill. DM auf rund 15 560 Mill. DM angestiegen. Nach den Meldungen der wöchentlich berichtenden Banken dürfte im Mai ein noch stärkerer Zuwachs zu verzeichnen sein. Der Darlehensbestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat sich im April 1950 etwas weniger als im Vormonat, und zwar um 90,5 Mill. DM auf 1 239,4 Mill. DM erhöht. Der Umlauf an Schuldverschreibungen stieg im April 1950 um 17,8 Mill. auf 325,3 Mill. DM. Die Aktienkurse haben im Mai überwiegend nachgegeben, dagegen ist im Juni eine gewisse Befestigung eingetreten. Bei den Rentenkursen waren wenig Veränderungen zu verzeichnen.

### Finanzwesen

Der Gesamtbetrag der Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden belief sich im Rechnungsjahr 1949/50 auf 19 Mrd. DM, das sind etwa 3 Mrd. DM mehr als in den beiden vorhergehenden Jahren. Unter dem Einfluß der Steuerreform waren die Einnahmen aus Besitz- und Verkehrsteuern im Mai mit 723,0 Mill. DM um 53,3 Mill. DM niedriger als in dem zum Vergleich geeigneten Monat Februar 1950. Besonders stark ist der Rückgang bei der veranlagten Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer (109,0 gegen 146,3 Mill. DM bzw. 57,7 gegen 79,5 Mill. DM). Auch die Einnahmen aus der Lohnsteuer sind zurückgegangen. Die Einnahmen aus der Umsatzsteuer haben sich gleichfalls gegenüber dem Vormonat um 23,7 Mill. DM auf 329,1 Mill. DM verringert.

### Verbrauch

Im April 1950 wurden im Durchschnitt knapp 12 vH weniger Tabakwaren versteuert als im Vormonat, dagegen hat sich, jahreszeitlich bedingt, der Bierausstoß um fast 10 vH auf etwa 1,2 Mill. hl erhöht.

# Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes<sup>1)</sup>

Die Zahlen in kursiv betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1949	1949		1950					Abschn. Statist. Monatszahlen S. 13	
		Monatsdurchschnitt					Sept.	Dez.	Jan.	Febr.	Marz	April		Mai
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12
<b>Bevölkerung</b>														
Bevölkerung (ohne Ausländer in Lagern) .....	1000	39 350 <sup>a)</sup>	44 971	46 363	47 367	47 446	47 720	.	.	47 867	.	.	354*	
Heimatvertriebene .....	1000	—	597	482	7 497	7 554	7 675	.	.	7 745	.	.	355*	
Ausländer in Lagern .....	1000	—	—	—	316	287	250	.	.	207	.	.	354*	
Eheschließungen .....	1000	31	38	41	40	42	44	23	33	29	46	...	357*	
Lebendgeborene .....	1000	64	62	64	66	66	63	65	63	72	65	...	357*	
Gestorbene .....	1000	37	44	40	40	33	41	44	43	48	43	...	357*	
Geburtenüberschuß .....	1000	27	19	24	26	33	22	21	19	24	22	...	357*	
<b>Arbeitsmarkt</b>														
Beschäftigte (Beamte, Angestellte und Arbeiter) .....	1000	9 889	11 510	13 460	13 524	13 604	13 556	.	.	13 307	.	.	361*	
Arbeitslose .....	1000	.	629	604	1 263	1 314	1 558	1 898	1 982	1 852	1 784	1 668	361*	
Freie Arbeitsplätze .....	1000	.	619	488	150	128	75	88	106	127	120	117	361*	
Hauptunterstützungsempfänger .....	1000	.	28	134	872	963	1 203	1 445	1 623	1 544	1 446	1 363	484*	
Beschäftigte i. d. Industrie insg. .....	1000	3 878	.	3 433	4 414	4 488	4 526	4 510	4 512	4 551	4 622	...	364*	
<b>Landwirtschaft</b>														
Schweinebestand .....	1000	11 042 <sup>b)</sup>	5 698	5 520	8 092	9 042	9 698	.	.	8 505	.	.	220*	
Schlachtgewicht* .....	1000 t	.	30 <sup>c)</sup>	34	.	69	88	82	79	93	88	...	385*	
Milcherzeugung insgesamt .....	1000 t	.	.	839	.	1 019	876	906	874	1 042	1 138	...	386*	
Milcherzeugung, je Kubikm Monat .....	kg	.	.	161	.	191	161	164	159	189	206	...	386*	
Buttererzeugung insgesamt .....	1000 t	.	.	14	20	22	16	17	15	18	...	...	386*	
<b>Industrie</b>														
Betriebe (Örtl. Einheiten) insg. .....	Anzahl	.	.	.	.	47 605	47 480	47 381	47 302	47 258	47 167	...	389*	
Bruttosumme der Löhne insg. .....	Mill. RM/DM	.	.	.	754	873	925	885	816	914	868	...	389*	
Bruttosumme der Gehälter insg. .....	„	.	.	.	219	249	271 <sup>e)</sup>	259	258	261	264	...	389*	
Umsatz insgesamt .....	„	.	.	3 157	4 906	5 766	5 919	5 418	5 230	6 185	5 589	...	389*	
Stromverbrauch insgesamt .....	Mill. kWh	.	.	1 363	1 787	2 038	2 180	2 191	2 018	2 314	2 162	...	392*	
Brennstoffverbrauch insgesamt .....	1000 SKE	.	.	3 502	4 119	4 235	4 909	4 840	4 403	4 707	4 370	...	392*	
Geleist. Arbeiterstd. insgesamt .....	Mill. Std.	.	.	.	616	713	732	716	671	752	690	...	389*	
Index d. industriell. Produktion*) .....	1936 = 100	100	39	60	89	92	96	95	99	101	104	106	394*	
davon:														
Investitionsgüterindustrien .....	1936 = 100	100	29	50	83	86	88	85	90	93	99	103	394*	
Allg. Produktionsgüterindustr. .....	1936 = 100	100	65	84	107	108	113	115	117	120	120	120	394*	
Verbrauchsgüterindustrien .....	1936 = 100	100	33	55	80	87	92	90	94	96	96	96	394*	
<b>Index des Produktionsergebnisses</b>														
je Arbeiterstunde .....	1936 = 100	100	.	.	.	83,2	83,9	83,5	85,5	88,8	86,5	...	397*	
je Beschäftigtenstunde .....	1936 = 100	100	.	.	.	80,7	81,5	80,8	83,1	85,9	84,6	...	397*	
je Arbeitstag und je Beschäftigten .....	1936 = 100	100	.	.	.	75,9	77,2	76,3	79,9	81,5	82,7	...	397*	
Steinkohlenförderung .....	1000 t	9 747	5 927	7 253	8 603	8 776	9 125	9 327	8 682	9 802	8 364	8 667	398*	
Braunkohlenförderung .....	1000 t	4 736	4 894	5 405	6 022	5 949	6 432	6 421	5 842	6 539	5 721	5 721	398*	
Produktion von Rohstahl .....	1000 t	1 206	250	456	752	760	801	895	899	1 002	886	914	398*	
Produktion von Roheisen .....	1000 t	1 048	189	389	595	598	633	697	671	772	691	724	398*	
Produktion von Walzwerkzeugen .....	1000 t	822	180	310	528	535	566	605	573	651	575	626	398*	
<b>Energieversorgung</b>														
Stromerzeugung der öffentl. Werke .....	Mill. kWh	.	.	1 574	1 796	1 844	2 330	2 276	1 969	2 153	1 981	1 979	408*	
Gasaufkommen, Gaswerk- und Kokereigas .....	Mill. cbm	.	.	783	1 001	1 015	1 069	1 078	985	1 101	...	...	409*	
<b>Bauwirtschaft</b>														
Beschäftigte insgesamt .....	1000	.	.	.	395	431	421	351	356	408	436	...	410*	
Löhne .....	1000 DM	.	.	.	84 221	99 881	99 048	79 331	68 755	88 948	93 584	...	410*	
Bauleistung insgesamt .....	1000	.	.	.	65 659	76 310	74 470	57 232	50 840	66 349	71 058	...	410*	
darunter:	Arbeitsstd.													
Wohnungsbauten .....	„	.	.	.	18 172	24 054	25 653	19 020	16 847	22 293	26 021	...	410*	
Gewerbl. u. industrielle Bauten .....	„	.	.	.	21 509	23 259	23 560	19 623	17 572	21 345	21 511	...	410*	
<b>Außenhandel</b>														
Einfuhr insgesamt .....	RM/DM	209	.	264	611	544	1 137	965	705	819	744	678	416*	
Ausfuhr insgesamt .....	„	250	.	151	317	335	485	443	474	590	542	595	418*	
Einfuhr insgesamt, in Dollar .....	Mill. \$	84	.	.	147	150	276	230	168	195	177	161	416*	
Ausfuhr insgesamt, in Dollar .....	„	100	.	49	86	93	115	104	112	140	128	140	418*	
Einfuhr insgesamt, Volumen .....	Mill. RM Werte 1936	209	.	139	214	191	379	313	232	272	243	225	417*	
Ausfuhr insgesamt, Volumen .....	„	250	.	56	105	119	186	167	182	234	217	231	419*	
Index der Ein- und Ausfuhrpreise .....														
Einfuhr insgesamt .....	1936 = 100	100	.	.	285	284	300	308	303	301	306	302	425*	
Ausfuhr insgesamt .....	1936 = 100	100	.	.	301	282	261	266	261	252	250	258	425*	
<b>Binnenhandel</b>														
Index der Einzelhandelsumsätze insgesamt .....	1949 = 100	.	.	.	100	100	162	91	91	105	106	..	427*	

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben, mit Anmerkungen, enthalten die in Spalte 13 angeführten Seiten des Abschnitts: Statistische Monatszahlen. — <sup>2)</sup> Nur gewerbliche Schlachtungen. — <sup>3)</sup> VWG (kalendermonat.) Bundesgebiet (arbeitsfähig). — <sup>4)</sup> Ohne Gewerbesteuer. — <sup>5)</sup> Ab 31. 3. 1949 einschließlich der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen. — <sup>6)</sup> Ab August 1949 einschl. Valutaforderungen aus der RM-Zeit. — <sup>7)</sup> Einschl. Währungsguthaben bei den Geschäftsbanken für durch die BdL gestellte Akkreditive. — a) Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939. — b) Durchschnitt 1938. — c) Einschließlich Weihnachtsgruftifikation. — d) 1. Juli. — e) 1. Okt. — f) 1. Jan. — g) 1. April. — h) Neuer Firmenkreis. — i) Stand Ende 1947. — j) Durchschnitt Januar-20. Juni. — k) Durchschnitt 21. Juni-Dez. — m) Durchschnitt Rechnungsjahr April-März. — n) Durchschnitt Jan.-Oktober. — o) Durchschnitt Wirtschaftsjahr Juli-Juni.

**noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes**  
Die Zahlen in *kursiv* betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1949	1949		1950					Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Monatsdurchschnitt					Sept.	Dez.	Jan.	Febr.	Marz	April		Mai
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12
<b>Verkehr</b>														
Meßziffer d. Güterverkehrs														
Bundesbahn														
Güterversand .....	arbeits-täg-lich	1936 = 100	100	64,3	76,4	83,3	82,2	80,3	76,4	77,7	82,4	81,3	...	428*
Güterwagenstellung .....		1936 = 100	100	54,7	64,4	64,4	65,6	63,8	60,1	62,3	66,1	65,6	...	428*
Netto-Tonnenkilom. ....		1936 = 100	100	73,4	92,1	104,4	104,2	106,7	96,9	102,8	106,2	102,5	...	428*
Binnenschifffahrt	lich	1936 = 100	100	26,8	55,1	62,1	64,6	57,3	52,4	51,0	58,6	67,4	...	428*
Güterumschlag .....		1936 = 100	100	39,7	52,0	58,5	61,3	61,6	61,1	54,3	54,4	51,1	...	428*
Index d. Güterverkehrs v. Bahn u. Schifffahrt	kal. mtl.	1936 = 100	100	57,3	71,8	78,7	78,1	75,3	71,5	72,7	77,7	78,3	...	428*
1936 = 100	100	57,0	71,8	78,6	79,6	76,8	72,6	68,4	82,3	70,6	...	428*		
Meßziffer des Personenverkehrs														
Bundesbahn														
Beförderte Personen .....	kalen-der-täg-lich	1936 = 100	100	230,6	226,2	187,1	174,8	179,1	193,0	186,0	168,1	180,4	...	428*
Personenkilometer .....		1936 = 100	100	236,8	217,7	137,9	138,5	125,5	125,9	124,7	120,3	133,5	...	428*
Straßenbahn														
Beförderte Personen .....	lich	1936 = 100	100	231,2	242,6	203,4	190,1	209,0	201,6	209,0	197,4	196,3	...	428*
Wagenkilometer .....		1936 = 100	100	81,4	92,3	110,1	113,2	113,7	114,1	116,4	115,3	114,0	...	428*
Straßenverkehr														
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen .....														
1000 St.	1936 = 100	193	659	809	1244	1595	..	1672	..	..	1742	..	267*	
darunter:														
Personenkraftwagen .....	1000 St.	463	169	190	312	405	..	439	..	..	471	..	267*	
Lastkraftwagen .....	1000 St.	141	199	236	290	337	..	344	..	..	344	..	267*	
Kraftträder .....	1000 St.	555	210	291	535	718	..	747	..	..	779	..	287*	
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen														
Anzahl	..	..	..	3078	15 892	20 333	20 421	21 973	24 384	38 712	38 665	..	432*	
darunter:														
Personenkraftwagen .....	..	..	..	1006	5 345	6 642	8 758	9 446	9 965	11 673	9 841	..	432*	
Lastkraftwagen .....	..	..	..	1193	3 039	3 566	3 927	3 473	3 102	4 160	4 009	..	432*	
Post														
Briefsendungen .....	Mill. St.	251,7	277,2	280,1	262,5	250,3	403,9	298,4	286,7	333,1	307,1	..	437*	
Paketsendungen .....	Mill. St.	11,9	5,9	6,4	8,7	8,4	16,6	10,0	10,1	12,9	10,9	..	437*	
Ferngespräche .....	Mill.	12,9	21,4	22,0	20,8	23,0	25,6	24,0	22,6	26,6	24,3	..	437*	
Rundfunk- u. Zusatzgenehmig.	1000	..	5 210	5 684	6 324	6 382	7 275	7 456	7 608	7 746	7 791	..	437*	
..	..	..	..	4 442,3j)	..	..	..	..	..	..	..	..	..	
Postscheckguthaben .....	Mill. RM/DM	..	3 951,0	615,5 k)	681,4	673,9	772,6	701,2	701,6	706,9	730,3	..	437*	
Postsparkassenguthaben .....	„	..	1 995,0i)	2 771,3j)	70,1	84,2	94,4	103,4	109,5	115,5	119,4	..	437*	
..	..	..	..	22,0 k)	..	..	..	..	..	..	..	..	..	
<b>Löhne und Preise</b>														
Index der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit														
Alle Arbeiter .....	1938 = 100	..	78,3	84,8	93,1	94,9	93,9	..	..	94,9	..	..	440*	
männliche Arbeiter .....	1938 = 100	..	78,5	84,8	93,2	95,0	94,0	..	..	95,1	..	..	440*	
weibliche Arbeiter .....	1938 = 100	..	76,1	83,8	91,8	92,5	91,8	..	..	92,2	..	..	440*	
Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste														
Alle Arbeiter .....	1938 = 100	..	116,0	129,8	151,0	150,9	152,1	..	..	153,2	..	..	440*	
männliche Arbeiter .....	1938 = 100	..	115,4	128,6	148,9	148,7	149,8	..	..	150,7	..	..	440*	
weibliche Arbeiter .....	1938 = 100	..	122,1	140,5	168,4	171,9	173,7	..	..	176,1	..	..	440*	
Index der durchschnittlichen Bruttowocheverdienste														
Alle Arbeiter .....	1938 = 100	..	90,8	110,0	140,6	143,0	142,7	..	..	145,3	..	..	440*	
männliche Arbeiter .....	1938 = 100	..	90,6	109,1	138,7	141,3	140,8	..	..	143,4	..	..	440*	
weibliche Arbeiter .....	1938 = 100	..	92,9	117,8	154,6	159,1	159,4	..	..	162,3	..	..	440*	
Index der Grundstoffpreise														
davon:	1938 = 100	..	..	158	192	193	195	196	197	196	196	197	452*	
Nahrungsmittel .....	1938 = 100	..	..	129	172	185	180	168	169	167	169	169	452*	
Industriestoffe .....	1938 = 100	..	..	177	206	199	205	215	215	215	214	215	452*	
Index der Lebenshaltungskosten														
darunter:	1938 = 100	..	..	160	155	156	154	154	153	153	153	156	464*	
Ernährung .....	1938 = 100	..	..	165	158	163	160	160	160	159	160	168	464*	
Bekleidung .....	1938 = 100	..	..	219	201	199	197	194	191	189	188	188	464*	
Hausrat .....	1938 = 100	..	..	184	173	171	170	168	166	164	163	163	464*	
<b>Geld- und Kreditwesen</b>														
Zahlungsmittelumlauf *)														
Kurzkredite	Mill. DM	..	..	..	6 999	7 453	7 738	7 610	7 690	7 828	7 981	7 936	466*	
an Nichtbankenkundschaft *)	„	..	..	..	..	8 396	10 453	10 753	11 157	11 575	11 900	..	..	
Einlag. d. Nichtbankenkundschaft *)	„	..	..	..	13 839	14 290	15 232	15 571	15 801	15 814	16 450	..	..	
darunter: Spareinlagen .....	„	..	..	..	2 470	2 751	3 061	3 240	3 377	3 498	3 611	..	471*	
Umsätze an 7 Börsen (Aktien und Renten)														
Mill. RM	..	..	44	39	63	66	78	75	56	53	54	49	477*	
Kurswert der Aktien .....	Mill. DM	..	..	..	2 275	2 118	3 903	3 991	3 922	3 634	3 773	3 686	475*	
Kursdurchschnitt der Aktien .....	vH	..	..	..	37,61	35,02	64,60	65,77	64,73	59,98	62,35	60,91	475*	
Kursdurchschn. d. 4% Wertpap. ..	vH	..	..	..	7,54	7,70	7,73	7,73	7,74	7,69	7,68	7,70	478*	
<b>Fürsorgewesen (Off. Fürsorge)</b>														
Unterstützte Personen .....	1000	..	..	..	..	2 315	1 788	1 705	1 631	1 573	..	..	489*	
Aufwand insgesamt .....	1000 DM	..	..	..	..	72 129	75 563	58 586	51 789	55 857	..	..	489*	
Aufwand je Person. ....	DM	..	..	..	..	31,16	42,25	34,36	31,75	35,52	..	..	489*	
<b>Finanzwesen</b>														
Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben insgesamt *)														
Mill. RM/DM	..	1 196	1 161	1 284	1 092	1 241	1 551	1 164	1 273	1 208	..	..	482*	
darunter:														
Lohnsteuer .....	„	..	195	179	176	177	170	201	183	182	171	156	482*	
Veranlagte Einkommensteuer .....	„	..	265	258	201	136	131	267	146	150	207	109	482*	
Körperschaftsteuer .....	„	..	62	95	121	85	89	146	80	108	128	57	482*	
Umsatzsteuer .....	„	..	194	253	333	272	362	428	324	322	356	329	482*	
Tabaksteuer .....	„	..	140	138	183	180	186	183	161	193	95	..	482*	

Anmerkungen siehe S. 66

# Die Angestelltenverdienste im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Mai 1949

## Vorbemerkungen zur Erhebung

Erst jetzt ist es möglich, der Öffentlichkeit die Ergebnisse der Angestelltenverdienerhebung zu unterbreiten, die für den Monat Mai 1949 auf Grund einer Anordnung der früheren Verwaltung für Arbeit gemäß § 1 des Gesetzes über die Errichtung eines Statistischen Amtes für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet vom 21. Januar 1948 durchgeführt wurde. Die Erhebung fand in insgesamt 11 906 ausgewählten Betrieben der Industrie, des Handels, des Bank- und Versicherungsgewerbes statt und erfaßte für rund 244 000 Angestellte und Meister das Tarifgehalt und die einzelnen Zulagen und Mehrarbeitsvergütungen, die gesetzlichen Abzüge vom Bruttolohn und die betriebsüblichen Jahreszuwendungen. Dabei wurde eine Abgrenzung der in die Erhebung einzubeziehenden Angestellten durch Ausschließung aller Gehaltsempfänger mit einem Monatsgehalt von über 600 DM brutto vorgenommen, um den Schwierigkeiten auszuweichen, die hinsichtlich der Beurteilung des Beschäftigungsverhältnisses der Bezieher der hohen Einkommen in der Industrie (z. B. Vorstandsmitglieder von Aktiengesellschaften, Geschäftsführer von örtlichen Betriebseinheiten usw.) entstehen; außerdem wurden erkrankte Angestellte, die nicht für den ganzen Monat Mai Bezüge erhielten, Angestelltenlehrlinge, kaufmännische Anlernlinge, Volontäre, Praktikanten usw. außer Betracht gelassen, desgleichen etwa vorhandene nach der Tarifordnung für Angestellte im öffentlichen Dienst bezahlte Angestellte (z. B. in Sparkassen). Für die Zurechnung zu den Angestellten war die Art der Gehaltszahlung maßgebend (monatliche Entlohnung), in Zweifelsfällen entschied die Zugehörigkeit zur Angestelltenversicherung. Die Auswahl der Betriebe in regionaler und sachlicher Hinsicht (Betriebsgröße, Produktionszweig bzw. Handelsbranche) erfolgte — in den einzelnen Ländern verschieden — im Einvernehmen mit den Arbeitsverwaltungen, den Industrie- und Handelskammern, den Fachverbänden und entsprechenden Organisationen durch die Statistischen Landesämter mit der Maßgabe, daß eine ausreichende Berücksichtigung der Ortsgrößenklassen, der Betriebsgrößenklassen und der in den Wirtschaftsgruppen zusammengefaßten Wirtschaftszweige (Branchen) gesichert ist. Von der Festlegung eines Repräsentationsgrades mußte dabei abgesehen werden, da die Berücksichtigung der angeführten Merkmale und die Erfassung der Gehaltsverhältnisse jeweils für den ganzen Betrieb die gleichmäßige Einhaltung eines Auswahlmaßstabes nicht zuläßt.

Die Beschränkung auf einige Gruppen der Industrie und der anderen Wirtschaftsabteilungen ergab sich aus der Notwendigkeit, die Erhebung den personellen Möglichkeiten in den Statistischen Landesämtern anzupassen. Außerdem erschien es ausreichend, nur die wichtigsten Industrie- bzw. Wirtschaftsgruppen ins Auge zu fassen, da der Schluß berechtigt ist, daß mit den Ergebnissen für die hier einbegriffenen Wirtschaftsgruppen die Verdienstverhältnisse der Angestellten der gesamten entsprechenden Wirtschaftsabteilungen charakterisiert werden. Die Verteilung der einbezogenen Betriebe und der Angestellten auf die Wirtschaftsgruppen und die Länder ergibt sich aus der Tabelle<sup>1)</sup>,

worin auch die einzelnen Industrie- und Wirtschaftsgruppen der Erhebung angegeben sind.

Um eine strukturelle Darstellung der Gehaltsverhältnisse zu erreichen, mußte eine den tariflichen Bestimmungen entsprechende Gruppierung der Angestellten sichergestellt werden. Darüber hinaus sollte das Erhebungsmaterial auch für eine Berechnung der Gehaltschichtung ausgewertet werden, wodurch sich die Notwendigkeit weiterer Differenzierung der Masse der Angestellten nach den die Gehaltshöhe vornehmlich bestimmenden Merkmalen ergab. Demgemäß wurde die von der Gehaltserhebung erfaßte Angestelltenzahl nach Beschäftigungsgruppen (kaufmännische Angestellte, technische Angestellte und Meister), nach Gehaltsgruppen (Angestellte ohne berufliche Ausbildung, Angestellte mit Berufsausbildung in einfacher, in qualifizierter und in besonders verantwortlicher und selbständiger Tätigkeit), nach Geschlecht und nach vier Altersstufen (unter 20, 20 bis unter 30, 30 bis unter 45, 45 und mehr Jahre alt) gegliedert. Bei Einreihung der Meister — vor allem in der Industrie — in die Gehaltsgruppen wurde festgelegt, daß Hilfsmeister der Gruppe II, Meister der Gruppe III und Obermeister der Gruppe IV zugeordnet werden sollen; die Meldungen der Betriebe zeigen schließlich eine Zusammenballung der Meister in der Gehaltsgruppe III (Gehaltsempfänger, die schwierigere Arbeiten selbständig und unter eigener Verantwortung erledigen und nur allgemeine Anweisungen erhalten), in welcher in der Industrie von rund 89 000 Meistern 70 000 (knapp 80 vH) ausgewiesen sind.

Die Einreihung in die Gruppen mußte von den Betrieben selbst vorgenommen werden, da jeder Betrieb nur für die Gesamtzahl der jeder Gruppe zugeordneten Angestellten die geforderten Gehaltsangaben zu machen hatte (Lohnsummenverfahren). Die Aufgliederung der 244 000 von der Erhebung erfaßten Angestellten (und Meister) ist in der Tabelle auf Seite 445\* des Zahlenteiles dieses Heftes für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet zusammen wiedergegeben. Diese 244 000 Angestellten repräsentieren 1 120 000 Angestellte und Meister, die in den einbezogenen Wirtschaftsgruppen zur Zeit der Erhebung beschäftigt waren. Da die Auswahl der Betriebe unter Berücksichtigung der für die Arbeitnehmerstruktur maßgeblichen Gesichtspunkte erfolgte, konnte die Gliederung der repräsentierten Gesamtzahl der Angestellten nach Beschäftigungsgruppen, Gehaltsgruppen, Altersstufen und Geschlecht nach den gleichen Anteilen berechnet werden wie sie sich aus der Gliederung der in der Erhebung erfaßten Angestellten ergab. Auf der Basis dieser Zahlen wurden die Wägungszahlen für die Zusammenfassung der Durchschnittsgehälter der Angestelltengruppen zu Gesamtergebnissen gewonnen. Bei dieser Aufspaltung der Zahl der erfaßten Angestellten nach den verschiedenen Merkmalen ergibt sich, daß die in der Erhebung gewonnenen Durchschnittsgehälter für die technischen Angestellten und für die Meister — außer in der Wirtschaftsgruppe Industrie — auf einer so geringen Zahl von Fällen beruhen, daß man ihnen nur einen begrenzten Aussagewert zumessen kann<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 444\*.

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 444\*.



## Das durchschnittliche Bruttomonatsgehalt

Das Bruttomonatsgehalt der rund 244 000 männlichen und weiblichen Angestellten und Meister der hier erfaßten Wirtschaftsgruppen beträgt im Durchschnitt 296,28 DM. Dabei wird unter Bruttomonatsgehalt das für den Mai 1949 zur Auszahlung gekommene Grundgehalt zuzüglich der übertariflichen Zulagen, der Sozialzulagen und der Mehrarbeitsvergütungen verstanden. Von der Einbeziehung der evtl. auf einen Monat umgerechneten üblichen Jahreszuwendung wird hier und in allen folgenden Darlegungen abgesehen; sie werden in einer besonderen Abhandlung besprochen werden. Dies ist bei der Berechnung des Jahreseinkommens zu beachten, da sich dieses nicht einfach aus der Umrechnung über zwölf Monatsverdienste ergibt. Das höchste Durchschnittsgehalt wird für die Angestellten in der Industrie mit 336 DM ausgewiesen, das geringste für die Angestellten im Handel mit 254 DM. Das als Vergleichszahl für die entsprechenden Industriegruppen berechnete Durchschnittsgehalt auf Grund der Angaben aus der Industrieberichterstattung ergab 346 DM für Mai 1949; in Anbetracht der begrifflichen Verschiedenheiten in beiden Erhebungen (der Industriebericht erfaßt auch die Gehälter über 600 DM und außer den Angestellten auch die tätigen Inhaber) stimmen die beiden Ergebnisse ausreichend genau überein. Die mittlere quadratische Abweichung, unter Berücksichtigung der Zahl der Gehaltsempfänger in den Wirtschaftsgruppen berechnet, beträgt 13 vH, die Streuung der Durchschnittsgehälter der Wirtschaftsgruppen um den

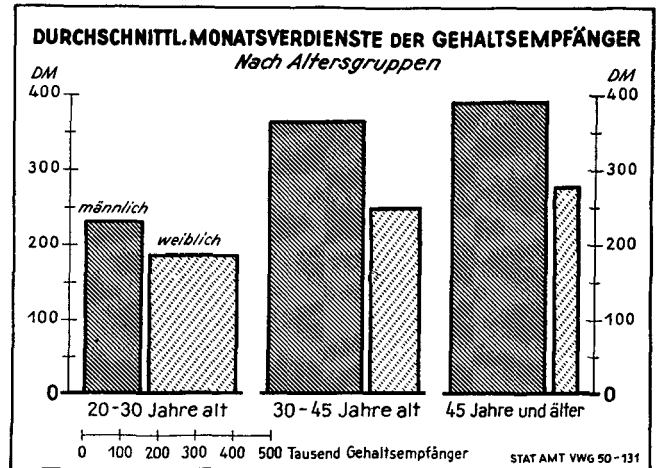
Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst<sup>1)</sup> der Gehaltsempfänger im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, Mai 1949

Kaufmännische, technische Angestellte und Meister zusammen,  
ohne Angestellte unter 20 Jahren  
in DM

Wirtschaftsgruppen	männlich				weiblich				ins ges.
	Im Alter von		Jahren)		Im Alter von		Jahren)		
	20 bis unter 30	30 bis unter 45	45 und mehr	zusammen	20 bis unter 30	30 bis unter 45	45 und mehr	zusammen	
<b>Gehaltsgruppe I:</b>									
Angestellte ohne berufliche Ausbildung									
Industrie	201	276	288	245	173	208	211	185	211
Handel	176	255	252	213	153	194	185	168	183
Banken	176	265	262	247	156	219	221	180	224
Versicherungen	170	269	272	241	162	189	180	173	212
Insgesamt	185	264	268	229	159	199	204	173	196
<b>Gehaltsgruppe II:</b>									
Angestellte mit Berufsausbildung in einfacher Tätigkeit									
Industrie	230	319	329	289	205	248	268	224	261
Handel	200	280	295	243	177	218	229	195	212
Banken	205	305	307	264	189	261	280	218	242
Versicherungen	224	319	321	284	204	271	283	238	265
Insgesamt	214	302	317	268	187	231	246	207	235
<b>Gehaltsgruppe III:</b>									
Angestellte mit Berufsausbildung in qualifizierter Tätigkeit									
Industrie	303	377	395	379	260	309	325	295	367
Handel	274	350	369	343	226	277	292	262	311
Banken	230	360	388	333	212	304	323	272	308
Versicherungen	288	399	395	376	247	331	340	309	357
Insgesamt	282	369	389	366	235	293	309	276	343
<b>Gehaltsgruppe IV:</b>									
Angestellte mit Berufsausbildung in besonders verantwortlicher und selbständiger Tätigkeit									
Industrie	401	471	482	475	322	393	413	391	470
Handel	350	437	453	438	280	369	390	367	422
Banken	309	437	464	447	276	365	380	359	436
Versicherungen	381	492	489	487	309	419	450	427	482
Insgesamt	369	460	474	463	292	376	401	374	452
<b>Alle Gehaltsgruppen</b>									
Industrie	254	384	404	370	207	269	297	239	336
Handel	214	338	363	306	178	239	263	210	254
Banken	220	363	393	342	196	291	316	249	309
Versicherungen	241	378	386	346	206	289	300	255	315
Insgesamt	232	366	392	345	189	253	279	223	296

<sup>1)</sup> Das ist das tarifliche Grundgehalt zuzüglich der übertariflichen Zuschläge, der tariflichen und außertariflichen Sozialzulagen und der Mehrarbeitsvergütungen, aber ohne den auf den Monat umgerechneten Teil der üblichen Jahreszuwendungen.

Mittelwert hält sich also in verhältnismäßig engen Grenzen. Im Gegensatz hierzu ergeben sich weit größere Streuungen der Durchschnittsgehälter zwischen den Männern und Frauen, zwischen den Altersgruppen und zwischen den Gehaltsgruppen. Die Einzelheiten werden in vorstehender Tabelle deutlich.



Hinsichtlich des Unterschiedes zwischen dem Durchschnittsgehalt der Männer und der Frauen, der im Mittel aller Wirtschaftsgruppen 122 DM beträgt, zeigen sich in den einzelnen Gehaltsgruppen weit geringere Unterschiede als in der Zusammenfassung aller Gehaltsgruppen, was durch die verschiedene Verteilung der männlichen und der weiblichen Gehaltsempfänger auf die Gehaltsgruppen zu erklären ist; während z. B. von den Männern rund 8 vH in Gehaltsgruppe I, 31 vH in Gehaltsgruppe II, 41 vH in Gehaltsgruppe III und noch 20 vH in IV eingestuft wurden, sind die entsprechenden Anteile bei den weiblichen Gehaltsempfängern 18 vH (I), 56 vH (II), 22 vH (III) und 4 vH in der höchsten Gehaltsgruppe (IV). Dies charakterisiert die besondere Stellung der weiblichen Angestellten, die in weit größerem Maße als die Männer mit den einfacheren Büroarbeiten befaßt sind (Schreib-, Registratur- und Sekretariatskräfte). Die absoluten Unterschiede zwischen dem Durchschnittsgehalt der Männer und der Frauen sind in den unteren Gehaltsgruppen (I und II) erheblich geringer als in den oberen Gehaltsgruppen (III und IV); demgegenüber zeigt sich aber, daß dieser Unterschied relativ, gemessen am Durchschnittsgehalt beider Geschlechter zusammen in den einzelnen Gehaltsgruppen, stetig geringer wird, und zwar von 28 vH (I) über 26 vH (II. und III) bis 20 vH (IV). Dieser Tatbestand ist ein Zeichen dafür, daß die weiblichen Angestellten, die ihrer Tätigkeit nach in die oberen Gehaltsgruppen eingereiht wurden, sich erheblich schärfer von ihren Kolleginnen in den unteren Gehaltsgruppen unterscheiden, als dies bei den Männern der Fall ist; dies kommt auch zum Ausdruck in der Steigerung der Durchschnittsgehälter von Gehaltsgruppe zu Gehaltsgruppe bei den Männern und bei den Frauen, wobei sich bei den männlichen Gehaltsempfängern von Gruppe I zu Gruppe IV eine Steigerung von rund 100 vH, bei den weiblichen Gehaltsempfängern dagegen von rund 120 vH ergibt.

Zu beachten ist in diesem Zusammenhang auch die Wirkung der Alterszusammensetzung der Gehaltsempfänger auf den durchschnittlichen Monatsverdienst. Aus den Zahlen der vorstehenden Tabelle zeigt sich bei einzelnen Wirtschaftsgruppen, bei allen Gehaltsgruppen und bei beiden Geschlechtern ziemlich ein-

heitlich die Wirkung des Lebensalters auf das Durchschnittsgehalt in der Form, daß die Angestellten unter 30 Jahren erheblich weniger beziehen als die Zugehörigen der beiden höheren Altersstufen, deren Durchschnittsgehälter verhältnismäßig nahe beieinander liegen. Bezeichnenderweise liegen die Durchschnittsgehälter der beiden höheren Altersstufen in der niedrigsten Gehaltsgruppe am nächsten beisammen, bei jenen Angestellten also, welche die geringsten Voraussetzungen der beruflichen Vorbildung aufweisen und deshalb ihr höchstmögliches Gehalt schon in ziemlich frühem Lebensalter erreichen; mit aufsteigender Gehaltsgruppe wird der Unterschied zwischen der niedrigsten und mittleren Altersstufe bei den Männern relativ geringer, der Unterschied zwischen der mittleren und der höheren Altersstufe dagegen im allgemeinen absolut und relativ höher. Auch dies ist nur die statistische Bestätigung der bekannten Erscheinung, daß in der Regel die in den höheren Gehaltsgruppen geforderten größeren Leistungen erst in einem höheren Lebensalter erreicht werden.

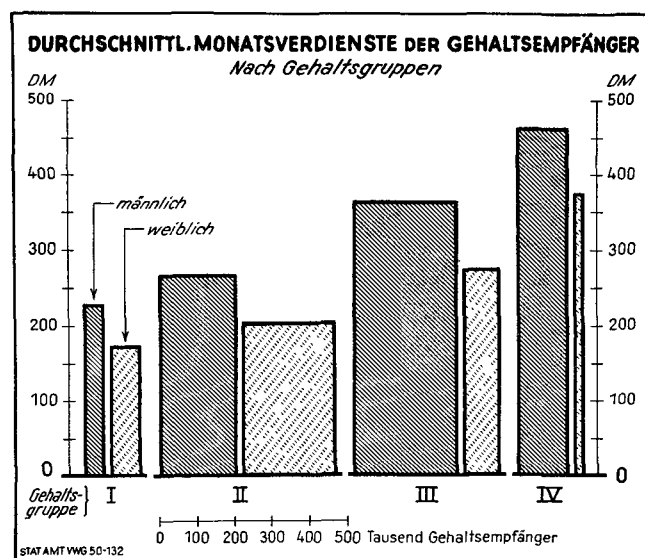
Die Unterschiede im durchschnittlichen Bruttomonatsgehalt der Altersstufen, Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, Mai 1949, alle einbezogenen Wirtschaftsgruppen, nur kaufmännische Angestellte

Gehaltsgruppe	Der Unterschied im Durchschnittsgehalt betrug bei					
	männlichen Gehaltsempfängern zwischen der			weiblichen Gehaltsempfängern zwischen der		
	untersten und mittleren Altersstufe	mittleren und obersten Altersstufe	untersten und obersten Altersstufe	untersten und mittleren Altersstufe	mittleren und obersten Altersstufe	untersten und obersten Altersstufe
	in DM					
I .....	82	5	87	42	8	50
II .....	88	13	101	44	16	60
III .....	88	18	106	59	16	75
IV .....	92	16	108	86	27	113
zusammen ..	131	27	158	64	28	92
	in vH des Durchschnittsgehaltes der jeweils niedrigeren Altersstufe					
I .....	45	2	48	26	4	31
II .....	42	4	48	24	7	32
III .....	32	5	39	25	5	32
IV .....	26	3	30	30	7	39
zusammen ..	58	8	70	34	11	49

Hervorzuheben ist noch, daß die Besetzung der einzelnen Altersstufen in den verschiedenen Gehaltsgruppen sehr charakteristisch verschieden ist; von der in der niedrigsten Gehaltsgruppe (I) beobachteten häufigsten Besetzung der unteren Altersstufen gleitet die Verteilung über auf das umgekehrte Verhältnis in der höchsten Gehaltsgruppe, in welcher die oberste Altersstufe am häufigsten besetzt ist<sup>1)</sup>. Diese Gewichtsverteilung ist auch hier wieder die Ursache dafür, daß laut vorstehender Tabelle die Unterschiede im Durchschnittsgehalt zwischen den Altersstufen in der Zusammenfassung aller Gehaltsgruppen erheblich größer sind als in den einzelnen Gehaltsgruppen.

Die bisher festgestellten Regelmäßigkeiten in der Gehaltsabstufung gelten auch innerhalb der einzelnen Wirtschaftsgruppen, denn die Unterschiede in den durchschnittlichen Monatsgehältern von Wirtschaftsgruppe zu Wirtschaftsgruppe sind gleichfalls von der Zusammensetzung der Angestelltenzahlen nach Geschlecht, Alter und Gehaltsgruppe mit beeinflußt. Wenn z. B. die Gehälter der männlichen und weiblichen Angestellten im Handel im Durchschnitt aller Gehaltsgruppen um 82 DM unter den Gehältern der Wirtschaftsgruppe Industrie liegen, so ist hierfür als Grund auch zu beachten, daß in der Industrie die Anteile der weiblichen Angestellten mit ihren relativ niedrigen Gehältern nur

26 vH ausmachen, während es im Warenhandel insgesamt 54 vH sind. Ähnliche Unterschiede zwischen den Wirtschaftsgruppen zeigen sich bei der Alterszusammensetzung; in der Industrie z. B. stehen von allen männlichen Angestellten 45 vH im Alter von 45 und mehr Jahren, während es im Warenhandel knapp 28 vH, im Bankgewerbe wieder rund 43 vH und im Versicherungswesen rund 32 vH sind. Ähnliche Verhältnisse zeigen sich bei den Gehaltsgruppen. Im ganzen läßt sich aus dem gesammelten Material feststellen, daß die Struktur der Angestellten in Industrie und im Bankgewerbe einander am meisten ähnelt, während das Versicherungswesen und der Warenhandel besondere personelle Verhältnisse zeigen.



Es wurde schon darauf hingewiesen, daß sich eine Unterscheidung der verschiedenen Beschäftigungsgruppen — kaufmännische Angestellte, technische Angestellte, Meister — nur als sinnvoll erwiesen hat in der Industrie, und auch hier mit der Einschränkung, daß die Zahlen für die weiblichen Meister schon zu klein sind. Im Handel können allenfalls noch die Durchschnittsgehälter der männlichen technischen Angestellten verwertet werden, da diese in einer ausreichenden Häufigkeit vorkommen und auch erfaßt wurden; es handelt sich hierbei in erster Linie um Angestellte im Handel mit technischen Waren (Kraftfahrzeuge, Radio- und Elektrogeräte, Schreib- und Rechenmaschinen, Kühlschränke und sonstige maschinisierte Handelsobjekte), welche für Kundendienst, Installation, Reparaturen usw. tätig sind. In den beiden weiteren Wirtschaftsgruppen — Bankgewerbe und Versicherungswesen — kommen Ergebnisse mit ausreichender Grundlage nur für die kaufmännischen männlichen und weiblichen Angestellten in Betracht; technische Angestellte und Meister scheiden überhaupt aus.

Unter Berücksichtigung der die Gehaltshöhe wesentlich beeinflussenden Momente zeigt die nachstehende Tabelle, daß das Gehalt der technischen Angestellten durchweg höher ist als das der kaufmännischen Angestellten, was wohl in der Hauptsache eine Folge der in der Tarifpolitik der vergangenen Zeit herrschenden Tendenz einer Verschiebung zugunsten der technischen Tätigkeiten darstellt. Auch die eine erhebliche Vorbildungszeit und viel praktische Erfahrung erfordernde Tätigkeit des Meisters findet in der Industrie eine höhere durchschnittliche Entlohnung als die kaufmännische und auch noch eine höhere Entlohnung als die

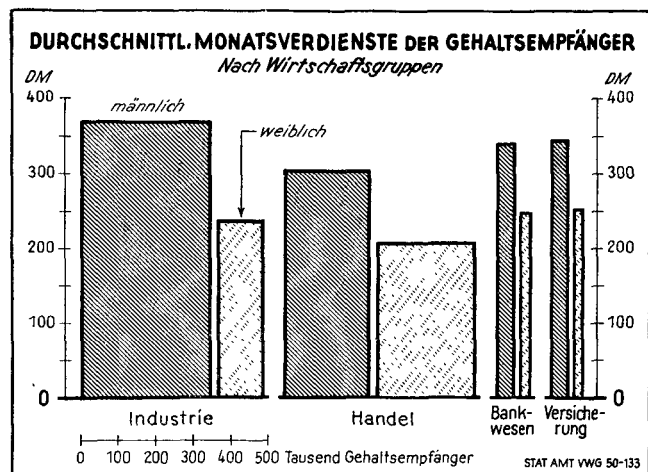
<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 445\*.

technische Angestelltentätigkeit. Erst in der Gehaltsgruppe IV überflügeln die Durchschnittsgehälter der technischen Angestellten die der Meister.

Die durchschnittlichen Bruttoverdienste der Gehaltsempfänger in der Industrie nach Beschäftigungsgruppen  
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, Mai 1949,  
ohne Angestellte unter 20 Jahren  
in DM

Beschäftigungsgruppen	Männl. Gehaltsempfänger				Weibl. Gehaltsempfänger				insgesamt alle Altersgruppen
	im Alter v. . . . Jahr.			alle Altersgruppen	im Alter v. . . . Jahr.			alle Altersgruppen	
	20 bis unter 30	30 bis unter 45	45 u. mehr		20 bis unter 30	30 bis unter 45	45 u. mehr		
<b>Gehaltsgruppe II</b>									
Kaufm. Ang.	220	309	316	273	204	246	268	223	245
Techn. Ang.	248	328	335	297	211	265	267	230	287
Meister . . .	278	331	349	339	(223)	256	256	254	337
zusammen . .	230	319	329	289	205	248	268	224	261
<b>Gehaltsgruppe III</b>									
Kaufm. Ang.	291	364	382	359	259	310	327	295*	339
Techn. Ang.	317	384	396	378	274	309	324	299	375
Meister . . .	339	387	402	396	(269)	295	288	289	395
zusammen . .	303	377	395	379	260	309	325	295	367
<b>Gehaltsgruppe IV</b>									
Kaufm. Ang.	393	460	474	465	315	390	412	389	456
Techn. Ang.	411	482	494	485	(399)	433	(421)	422	485
Meister . . .	—	463	474	471	—	—	(437)	(437)	471
zusammen . .	401	471	482	475	322	393	413	391	470

Von einem Vergleich der Länderergebnisse untereinander wird in diesem Zusammenhange abgesehen. Die Durchschnittsgehälter der Angestellten in den Industrien der einzelnen Länder sind sehr stark abhängig von der besonderen Situation der Industrien in den Ländern (Standortfragen usw.), weshalb ein zuverlässiger Vergleich eine weitgehende Aufspaltung des Erhebungsmaterials erforderlich machen würde. Dies überschreitet den im Rahmen dieser Zeitschrift zur Verfügung stehenden Raum; auf die Frage wird im Rahmen der ausführlichen Veröffentlichung der Ergebnisse der Gehaltserhebung in einem Sonderheft zu „Wirtschaft und Statistik“ eingegangen werden.



### Gehaltszuschläge und -abzüge

Die Erhebung über die Angestelltegehälter hat — wie eingangs bereits erwähnt — auch einige Unterlagen über die Zuschläge zum Grundgehalt und über die gesetzlichen Abzüge vom Bruttogehalt und damit zur Berechnung des Nettogehaltes gebracht. An Zuschlägen wurden durch die Erhebung unterschieden: Übertarifliche Zulagen (Leistungszulagen und Funktionszulagen, soweit sie eventuell im Tarif festgelegte Sätze überschreiten), tarifliche und außertarifliche Sozialzulagen (Wohnungsgeld, Hausstands- und Kinderzulagen, Zuschüsse des Betriebes zu Versicherungen, auch Übernahme des Arbeitnehmeranteiles an den

Sozialversicherungsbeiträgen) und Mehrarbeitsvergütungen; an Abzügen wurden erfaßt: die Lohnsteuerbeträge und die Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung. Außerdem sollte die durchschnittliche jahresübliche Gratifikation usw. angegeben werden. Die ausführlichen Ergebnisse dieses Teiles der Erhebung sind in den Tabellen auf Seite 446 ff.\* des Zahlenteils dieses Heftes enthalten. Die Bedeutung der Zulagen überhaupt und die Zuordnung der einzelnen Arten der Zulagen zu den in der Erhebung unterschiedenen Zulagegruppen ist infolge des unterschiedlichen Aufbaues der Tarifverträge sowie ihrer unterschiedlichen Anwendung in der betrieblichen Praxis mittels einer Lohnsummenerhebung nur schwer zu fassen. Infolgedessen müssen die nachfolgenden Ausführungen und die diesbezüglichen Ergebnisse mit Vorbehalten versehen werden, was bei der Auswertung im Auge zu behalten ist.

Im Durchschnitt aller in der Erhebung erfaßten männlichen Gehaltsempfänger sind im Bruttogehalt knapp 50 DM (14 vH), im Durchschnitt aller weiblichen Gehaltsempfänger 18 DM (8 vH) als Zulagen enthalten. Der Grund für diese große Diskrepanz ist einmal die Tatsache, daß die in der Wirtschaft beschäftigten Frauen zu einem weit geringeren Teil als die Männer die Voraussetzungen für die meist auf sozialen Ausgleich gerichteten Zulagezahlungen aufweisen, und sodann der Umstand, daß die den angestellten Frauen in den Betrieben zugewiesenen Tätigkeiten in geringerem Grade als die Tätigkeiten der Männer derart sind, daß sie zum Bezug der Leistungs- und Funktionszulagen berechtigen. Die Mehrarbeitszulagen sind für das Gehalt der Meister in höherem Maße wichtig als für das der technischen und kaufmännischen Angestellten. Auch bei den Gehaltsempfängern ist die bei der Lohnerhebung bereits erwähnte Besonderheit<sup>1)</sup> festzustellen, daß von einer gewissen Einkommenshöhe an die Mehrarbeitsverdienste an Bedeutung verlieren. Dies zeigt sich darin, daß der Betrag für Mehrarbeitsvergütungen im Verhältnis zum Grundgehalt in den beiden oberen Altersstufen schon in der zweiten Gehaltsgruppe, in der untersten Altersstufe in der dritten Gehaltsstufe seinen Höhepunkt erreicht und anschließend geringer wird.

Mehrarbeitsvergütungen auf 100 DM Grundgehalt  
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, Mai 1949  
Kaufmännische Angestellte in allen Wirtschaftsgruppen  
in DM

Gehaltsgruppe	Männliche Angestellte				Weibliche Angestellte			
	im Alter von . . . Jahren			zusammen	im Alter von . . . Jahren			zusammen
	20 bis unter 30	30 bis unter 45	45 und mehr		20 bis unter 30	30 bis unter 45	45 und mehr	
I . . .	1,86	2,59	2,75	2,33	1,02	1,31	(1,05)	1,10
II . . .	2,40	3,06	3,07	2,81	1,16	1,45	1,89	1,36
III . . .	2,55	2,90	2,16	2,57	1,46	1,95	1,93	1,79
IV . . .	2,29	2,28	1,85	2,05	1,62	1,57	(1,64)	1,61

Die nachstehende Tabelle gibt schließlich noch einen Überblick über die verschiedene Bedeutung der einzelnen Zulagearten in den in die Erhebung einbezogenen Wirtschaftsgruppen, wobei die Durchschnittsgehälter nur der kaufmännischen Angestellten herangezogen werden. Es zeigt sich dabei, daß in der Industrie die Zulagen überwiegend als übertarifliche Zulage ausgewiesen werden, während im Bank- und Versicherungsgewerbe die sozialen Zulagen etwa die entsprechende Rolle spielen. Eigentümlich ist auch das

<sup>1)</sup> Vgl. „Wirtschaft u. Statistik“, 2. Jg. N. F., Mai 1950, S. 41.

Die Zulagen zum tariflichen Grundgehalt der kaufmännischen Angestellten nach der Art der Zulagen in den Wirtschaftsgruppen, Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, Mai 1949

Im Alter von ... Jahren	Auf 100 DM Grundgehalt kommen bei den							
	männlichen Gehaltsempfängern				weiblichen Gehaltsempfängern			
	Über-tarifliche <sup>1)</sup> Zulagen	Sozial-zulagen <sup>2)</sup>	Mehr-arbeits-vergüt.	Zulagen ins-gesamt	Über-tarifliche <sup>1)</sup> Zulagen	Sozial-zulagen <sup>2)</sup>	Mehr-arbeits-vergüt.	Zulagen ins-gesamt
<b>Industrie</b>								
20 bis 30	7,68	1,87	1,81	11,16	7,70	0,64	1,11	9,45
30 bis 45	11,16	3,24	2,35	16,75	8,79	0,90	1,21	10,90
45 u. mehr	14,72	2,62	1,80	19,14	11,52	0,70	1,08	13,30
zusammen	12,02	2,69	2,02	16,73	8,78	0,74	1,14	10,66
<b>Handel</b>								
20 bis 30	6,54	1,34	1,81	9,69	4,75	0,65	0,87	6,27
30 bis 45	9,67	2,44	1,67	13,78	5,89	0,87	1,33	8,09
45 u. mehr	10,51	1,96	1,51	13,98	7,90	0,61	1,56	10,07
zusammen	9,17	2,01	1,65	12,83	5,73	0,72	1,16	7,61
<b>Geld-, Bank- und Borsenwesen</b>								
20 bis 30	2,83	7,00	2,92	12,75	3,75	3,19	2,76	9,70
30 bis 45	5,00	13,11	4,08	22,19	4,28	3,38	3,13	10,79
45 u. mehr	7,88	9,18	3,20	20,26	5,42	1,96	3,25	10,63
zusammen	6,04	10,19	3,46	19,69	4,40	2,89	3,02	10,31
<b>Versicherungswesen</b>								
20 bis 30	2,53	7,82	6,73	17,08	2,43	2,56	3,53	8,52
30 bis 45	3,70	14,29	7,00	24,99	2,98	4,41	4,01	11,40
45 u. mehr	5,15	9,90	5,26	20,31	3,82	3,00	3,91	10,73
zusammen	4,00	11,53	6,33	21,86	2,98	3,39	3,81	10,18

<sup>1)</sup> Mit Ausnahme von Sozialzulagen. — <sup>2)</sup> Tarifliche und außertarifliche Sozialzulagen (Hausstandsgeld, Kindergeld u. a.).

Ergebnis hinsichtlich der Mehrarbeitsvergütungen, die sich ebenfalls in den Gruppen des Bank- und Versicherungsgewerbes als am höchsten erweisen. Die gleiche Abstufung ist bei den Frauen festzustellen. Am geringsten ist die Bedeutung der Zulagen im Handel, am höchsten im Versicherungswesen, wo auf 100 DM Grundgehalt rund 22 DM Zulage bei den Männern und rund 10 DM bei den Frauen kommen. Interessant ist übrigens auch, daß das Zulagewesen bei den weiblichen Angestellten weit ausgeglichener ist als bei den männlichen Angestellten; dies ist wohl eine Folge des Umstandes, daß bei den weiblichen Angestellten in weit

höherem Maße als bei den Männern eine einheitliche soziale Struktur vorhanden ist.

Hinsichtlich der Abzüge vom Bruttogehalt und des verbleibenden Nettogehaltes wird ebenfalls auf den Zahlenteil dieses Heftes S. 446<sup>ff.</sup> verwiesen. Die Lohnsteuerabzüge werden zwar nach einheitlichen Tarifen errechnet, sind aber, wie die ausgewiesenen Zahlen zeigen, bei Gruppen mit gleichen Durchschnittsgehältern durchaus nicht einheitlich, sondern schwanken erheblich. Der Grund hierzu liegt einerseits in den innerhalb der Altersgruppen noch vorhandenen Verschiedenheiten hinsichtlich der Familienstandsgliederung und der Familiengrößengliederung der Gehaltsempfänger, andererseits in der verschiedenen steuerlichen Behandlung der einzelnen Zulagearten. Die Verschiedenheiten der Familienstandsgliederung sind vorwiegend als Erklärung für z. B. die Tatsache anzuführen, daß die weiblichen Gehaltsempfänger im Alter von 45 und mehr Jahren — großteils ledige Frauen — mit einem Satz von 9,1 vH zur Lohnsteuer herangezogen werden gegenüber nur 8,7 vH der im entsprechenden Alter stehenden männlichen Gehaltsempfänger — trotz deren erheblich höherem durchschnittlichen Monatsgehalt. Die Wirkung der verschiedenen steuerlichen Behandlung der Zulagearten kommt in den vH-Sätzen der nachstehenden Tabelle zum Ausdruck, wenn man die Anteile der Lohnsteuer für einander in der Höhe des Bruttogehaltes entsprechende Gehaltsgruppen und Altersstufen der Industrie (mit nur geringer Bedeutung der Mehrarbeitsvergütung) und des Versicherungswesens (mit der hohen Bedeutung der Mehrarbeitsvergütung) miteinander vergleicht.

Schließlich muß noch auf den eigentümlichen Verlauf der Zahlen über die Abzüge für Sozialversicherungsbeiträge verwiesen werden. Diese Zahlen sind dadurch bedingt, daß hier in starkem Maße die Freistellung der Gehaltsempfänger von der gesetzlichen

Die gesetzlichen Abzüge (Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung) vom Bruttomonatsgehalt der kaufmännischen Angestellten in den Wirtschaftsgruppen Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, Mai 1949  
in v. H.

Gehaltsgruppe	Männliche Gehaltsempfänger								Weibliche Gehaltsempfänger							
	im Alter von ... Jahren						insgesamt		im Alter von ... Jahren						insgesamt	
	20 bis unter 30		30 bis unter 45		45 und mehr				20 bis unter 30		30 bis unter 45		45 und mehr			
Lohnsteuer	Sozial-versich.-beitrag	Lohnsteuer	Sozial-versich.-beitrag	Lohnsteuer	Sozial-versich.-beitrag	Lohnsteuer	Sozial-versich.-beitrag	Lohnsteuer	Sozial-versich.-beitrag	Lohnsteuer	Sozial-versich.-beitrag	Lohnsteuer	Sozial-versich.-beitrag	Lohnsteuer	Sozial-versich.-beitrag	
<b>Industrie</b>																
I .....	4,2	9,0	3,5	7,4	5,0	7,5	4,3	8,0	4,0	9,4	4,7	9,1	5,8	9,0	4,4	9,3
II .....	5,4	9,1	4,8	7,8	6,0	7,2	5,4	8,0	5,7	9,3	6,4	8,8	7,9	8,6	6,2	9,1
III .....	6,9	8,0	6,1	6,5	8,1	5,9	7,0	6,4	8,4	8,6	9,1	7,5	10,4	7,1	9,2	7,7
IV .....	8,7	5,9	8,5	5,3	10,7	5,0	9,8	5,2	10,5	7,2	12,2	6,1	13,6	5,7	12,7	6,0
zusammen	6,0	8,5	6,4	6,4	8,6	5,9	7,3	6,6	6,0	9,2	7,7	8,2	9,6	7,6	7,2	8,5
<b>Handel</b>																
I .....	3,9	9,2	4,2	8,7	5,0	8,1	4,3	8,8	3,2	9,3	4,4	9,3	5,6	9,2	3,8	9,3
II .....	4,9	9,3	4,6	8,4	5,8	7,6	5,0	8,6	4,3	9,4	5,1	9,2	6,7	9,1	4,9	9,3
III .....	6,8	8,3	6,3	6,9	7,9	6,3	6,9	6,9	6,6	9,0	7,9	8,1	9,5	7,8	7,9	8,3
IV .....	9,6	6,4	8,8	5,6	10,8	5,3	9,8	5,5	9,2	7,8	11,5	6,4	13,7	5,9	12,2	6,3
zusammen	5,5	8,9	6,4	7,0	8,3	6,3	6,8	7,2	4,5	9,3	6,4	8,6	8,7	8,1	6,0	8,8
<b>Bankgewerbe</b>																
I .....	2,6	9,2	3,0	9,0	4,5	8,5	3,7	8,7	3,2	9,4	5,4	9,2	6,8	9,2	4,5	9,3
II .....	4,5	9,1	4,4	8,1	5,6	7,4	4,8	8,3	4,9	9,2	6,5	8,6	8,5	7,9	6,0	8,8
III .....	5,4	9,1	5,6	6,9	7,2	5,9	6,2	7,0	6,2	9,1	8,2	8,0	9,4	7,2	8,0	8,1
IV .....	7,0	7,7	7,3	5,8	9,2	5,4	8,5	5,6	9,0	8,1	10,9	6,8	12,1	6,3	11,3	6,7
zusammen	5,0	9,0	5,9	6,8	7,9	6,0	6,7	6,8	5,4	9,1	7,9	8,1	9,7	7,3	7,4	8,3
<b>Versicherungswesen</b>																
I .....	3,0	9,8	3,3	8,7	3,9	8,3	3,5	8,8	3,4	9,2	4,3	9,2	4,9	10,3	3,9	9,4
II .....	5,0	9,5	4,6	7,8	6,0	7,5	5,1	8,2	5,5	9,5	6,7	8,8	8,6	8,6	6,6	9,1
III .....	5,5	7,5	6,0	6,2	7,7	6,0	6,5	6,4	7,3	9,2	8,8	7,2	10,3	7,1	8,9	7,7
IV .....	7,4	6,2	8,3	6,0	10,1	4,9	9,2	5,4	7,7	6,8	12,0	5,6	14,8	5,3	13,2	5,5
zusammen	5,2	8,7	6,0	6,8	7,8	6,1	6,5	6,9	5,7	9,4	7,6	8,1	9,7	7,8	7,4	8,5
<b>Alle Wirtschaftsgruppen</b>																
I .....	3,9	9,2	3,8	8,3	4,8	8,0	4,1	8,6	3,5	9,4	4,5	9,3	5,7	9,2	4,0	9,3
II .....	5,0	9,3	4,7	8,1	5,9	7,4	5,1	8,3	4,8	9,4	5,6	9,1	7,3	8,9	5,4	9,2
III .....	6,5	8,2	6,1	6,7	7,9	6,1	6,8	6,7	7,1	8,9	8,4	7,8	9,8	7,4	8,4	8,1
IV .....	9,2	6,4	8,5	5,6	10,4	5,2	9,5	5,4	9,5	7,7	11,7	6,3	13,5	5,8	12,3	6,2
zusammen	5,6	8,8	6,3	6,8	8,3	6,1	7,0	6,9	5,1	9,2	7,0	8,4	9,1	7,9	6,5	8,7

Krankenversicherung wirksam wird, wofür die Grenze im Mai 1949 bei einem Bruttoeinkommen von 300 DM je Monat lag. Soweit die Gehaltsempfänger sich nicht freiwillig weiter versichern, wird ihnen ein Betrag als Versicherungsbeitrag vom Gehalt nicht mehr einbehalten. Zu diesem Umstand kommen die im Mai 1949 noch länderweise verschieden geregelten Freistellungen von den Zahlungen zum Arbeitslosenversicherungstock wegen Überschreitens der Einkommensgrenze oder wegen Anwendung von Ausnahmebestimmungen. Obwohl die Beiträge individuell nach der Höhe des Gehaltes gestaffelt sind, hat die Erhebung ergeben, daß die Abzüge für Sozialversicherung bei den Männern in verhältnismäßig engem Rahmen um den Durchschnitt von 22,74 DM für alle Beschäftigungs-, Gehalts- und Altersstufen und bei den Frauen um 19,36 DM schwanken, d. h. keine Proportionalität zur Höhe des Durchschnittsgehalts der Angestellten zeigen.

Das Nettogehalt als vH-Satz des Bruttogehaltes ist ebenfalls aus der vorstehenden Tabelle zu ersehen, indem man die vH-Sätze der Lohnsteuerabzüge und der Einbehaltenungen für Sozialversicherungsbeiträge addiert und das Komplement zu 100 errechnet; die absoluten Beträge sind in der Tabelle des Zahlenteiles dieses Heftes (S. 446\* ff.) angegeben. Im ganzen ergibt sich ein Nettosatz von 86,1 vH im Durchschnitt aller erfaßten männlichen und 84,8 vH im Durchschnitt aller weiblichen Gehaltsempfänger. Die Streuung ist im ganzen unerheblich, weil die vH-Sätze der Lohnsteuerabzüge und der Einbehaltenungen für Sozialversicherungsbeiträge mit steigendem Einkommen sich entgegengesetzt verändern.

### Die Schichtung der Gehälter

Aus den im ersten Abschnitt besprochenen durchschnittlichen Bruttomonatsgehältern für die einzelnen Gruppen von männlichen und weiblichen Gehaltsempfängern, unterschieden nach Gehaltsgruppen und Altersgruppen, wurde der Versuch unternommen, eine Schichtung der Gehaltsempfänger nach Einkommensgrößenklassen zu berechnen. Dabei ist zu beachten, daß jeweils die ganze Gruppe der Einkommensgrößenklasse zugeordnet wurde, in welche sie nach ihrem

### Schichtung der Bruttomonatsverdienste der Gehaltsempfänger Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, Mai 1949

Wirtschaftsgruppen, Gehaltsgruppen und Altersstufen zusammen

Bruttogehalt je Monat in DM	Von je 100 Gehaltsempfängern entfallen auf die vorstehenden Verdienstgruppen			
	bei den 20 und mehr männlichen Angestellten und Meistern	weiblichen Angestellten und Meistern	bei den 10 und mehr Jahre alten männl. u. weibl. Angestellten und Meistern zusammen	bei den unter 20 Jahre alt. männl. u. weibl. Angestellten zusammen
unter 100	—	0,0	0,0	3,1
100 bis unter 125	0,0	0,2	0,1	53,9
125 bis unter 150	0,2	3,6	1,5	36,0
150 bis unter 175	1,3	19,6	8,6	6,8
175 bis unter 200	7,1	18,0	11,4	0,1
200 bis unter 225	4,2	20,0	10,5	0,1
225 bis unter 250	5,9	11,5	8,2	0,0
250 bis unter 275	5,5	8,0	6,5	—
275 bis unter 300	8,0	8,2	8,1	—
300 bis unter 325	8,7	3,7	6,7	—
325 bis unter 350	8,5	2,7	6,2	—
350 bis unter 375	13,2	1,7	8,6	—
375 bis unter 400	7,4	1,4	5,0	—
400 bis unter 425	8,8	0,8	5,6	—
425 bis unter 450	5,8	0,3	3,6	—
450 bis unter 475	7,0	0,2	4,3	—
475 bis unter 500	5,3	0,0	3,2	—
500 und mehr	3,1	0,1	1,9	—
Insgesamt	100	100	100	100
Zahl der repräsentier- ten Gehaltsempf.	674 575	444 828	1 119 403	48 757
Durchschnittliches Bruttomonatsgehalt	344,65	222,89	296,28	122,55

Durchschnittsbruttogehalt fiel. Da die individuellen Gehälter der einzelnen in diesen Gruppen zusammengefaßten Angestellten aber in einem bestimmten Bereich um diesen Durchschnittsverdienst streuen, ist es möglich, daß einzelne einer bestimmten Gehaltsgruppe zugeordnete Angestellte ihrem individuellen Gehalt nach nicht in diese, sondern in eine benachbarte Einkommensgrößenklasse gehörten; diesem Umstand kann jedoch nicht abgeholfen werden. Der hier entstehende Fehler in der Errechnung der Häufigkeiten für die einzelnen Einkommensgrößenklassen wird aber in einem gewissen Maße ausgeglichen durch die jeweils entgegengesetzt wirkende Streuung der benachbarten Angestelltingruppen. Es ergibt sich bei Anwendung dieses Verfahrens die Notwendigkeit, die verhältnismäßig grobe Größenklassenskala mit je 50 DM Spannweite zu wählen, da anderenfalls die Zahl der in die Einkommensskala einzugruppierenden Durchschnittsgehälter von Angestelltingruppen zu gering wird im Verhältnis zur Zahl der Größenklassen. Nur bei Zusammenfassung der Angestellten aller Kategorien ist es vertretbar, zu kleineren Spannweiten der Einkommensgrößenklassen zu greifen.

Abgesehen von den Unebenheiten, welche die Zahlen der vorstehenden Tabelle aus Gründen der oben geschilderten Behelfsmethode erkennen lassen, vermitteln sie doch einen ausreichend klaren Überblick über die Streuung der Gehälter um den jeweiligen Mittelwert. Die gegenüber dem sonst gewohnten glatten Verlauf solcher Häufigkeitsverteilungen hier zu beobachtenden Unebenheiten beruhen zum Teil auch auf Eigentümlichkeiten der Verhältnisse in den einbezogenen Wirtschaftsgruppen. So erklärt sich die Häufung bei 450 bis 475 DM bei den männlichen Angestellten aus der großen Zahl der in diese Gehaltsgruppe fallenden Bankangestellten mit besonders verantwortlicher Tätigkeit, die Häufung in der Größenklasse von 475 bis 500 DM aus der starken Besetzung der entsprechenden Einkommensgruppe in der Industrie mit technischen Angestellten und die Häufung in der Gehaltsgrößenklasse von 175 bis 200 DM aus dem starken Anteil dieser Einkommen bei den kaufmännischen Angestellten des Handels.

In der bisherigen Darstellung wurde von einer Berücksichtigung der in den einbezogenen Wirtschaftsgruppen beschäftigten jugendlichen Angestellten abgesehen, da es sich um eine Gruppe handelt, der keine charakterisierende Bedeutung für die Gehaltsverhältnisse zugesprochen werden kann. Die Darstellung der Schichtung der Gehälter soll jedoch dazu benutzt werden, auch einen Anhalt über die Größenordnung zu bieten, in welcher Jugendliche in den einbezogenen Wirtschaftsgruppen beschäftigt werden und über die durchschnittlichen Vergütungen, die diesen Jugendlichen gewährt werden (vgl. auch nachstehende Tabelle). Außerdem wird in der Übersicht über die Besetzung der Gehaltsgrößenklassen für die unterschiede-

Die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste  
der Angestellten im Alter von unter 20 Jahren  
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, Mai 1949  
in DM

Wirtschaftsgruppe	Durchschnittliches Bruttomonatsgehalt		
	männliche	weibliche	insgesamt
Industrie	147,70	128,97	136,64
Warenhandel	125,60	111,40	115,82
Geld-, Bank- und Borsenwesen	129,23	121,50	124,11
Versicherungswesen	132,94	121,47	124,87
zusammen	133,50	116,94	122,55

nen Größenklassen der Anteil der hierauf entfallenden Jugendlichen ausgewiesen.

### Vergleich der Ergebnisse mit denen der Erhebung im Bankgewerbe vom Februar 1934

Als Vergleichsmaterial aus der Zeit vor dem Kriege stehen die Ergebnisse einer Erhebung über die Gehälter der Angestellten im Bankgewerbe zur Verfügung, die im Februar 1934 vom Statistischen Reichsamt in allen wichtigen, den Bestimmungen des Reichstarifvertrages für das deutsche Bankgewerbe unterliegenden Betrieben des privaten, öffentlichen und genossenschaftlichen Bankwesens durchgeführt wurde. Die damals nach dem Individualerhebungsverfahren angelegte Statistik weicht in einigen Punkten von der jetzigen Erhebung ab (Abgrenzung der Gehaltsgruppen, keine Berücksichtigung des Lebensalters, dagegen Gruppenbildung nach dem Tarifalter), die Ergebnisse beziehen sich auf das ganze Reichsgebiet und können also nur mit Einschränkungen zum Vergleich herangezogen werden. Infolge der Anwendung des Individualerhebungsverfahrens konnte bei der Erhebung 1934 auch eine Ausgliederung des Gehaltes nach sozialen Gruppen von Angestellten (Ledige, Verheiratete, Verheiratete mit Kindern usw.) und nach Ortsklassen vorgenommen werden, Aufschlüsse, auf die bei der Erhebung 1949 verzichtet werden mußte.

Die durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter der kaufmännischen Angestellten im Bankgewerbe 1934 und 1949<sup>1)</sup> einschließlich eines Zwölftels der üblichen Jahreszuwendungen

Februar 1934			Mai 1949		
Berufsalter	mannl.	weibl.	Lebensalter	mannl.	weibl.
Gehaltsgruppe I					
bis 5 Jahre	139,44	122,43	20 bis unter 30 J.	183,01	166,29
über 5 bis 10 J.	188,33	158,69	30 bis unter 45 J.	283,69	234,36
über 10 bis 15 J.	239,95	196,95	45 und mehr J.	283,80	238,51
über 15 Jahre	255,38	214,34			
zusammen	222,58	158,34	zusammen	262,64	192,11
Gehaltsgruppe II					
bis 5 Jahre	156,96	144,21	20 bis unter 30 J.	218,66	202,64
über 5 bis 10 J.	219,17	195,86	30 bis unter 45 J.	328,36	279,88
über 10 bis 15 J.	285,39	246,52	45 und mehr J.	334,50	302,31
über 15 Jahre	320,53	270,34			
zusammen	235,15	215,45	zusammen	281,84	233,78
Gehaltsgruppe III					
bis 5 Jahre	209,46	—	20 bis unter 30 J.	245,67	227,95
über 5 bis 10 J.	285,79	259,99	30 bis unter 45 J.	387,13	326,57
über 10 bis 15 J.	356,40	320,84	45 und mehr J.	420,05	348,18
über 15 Jahre	388,89	353,93			
zusammen	365,26	331,66	zusammen	357,80	292,32
Gehaltsgruppe III + 10 vH			Gehaltsgruppe IV		
bis 5 Jahre	—	—	20 bis unter 30 J.	330,07	296,10
über 5 bis 10 J.	316,39	—	30 bis unter 45 J.	469,38	392,70
über 10 bis 15 J.	398,72	—	45 und mehr J.	496,76	411,56
über 15 Jahre	438,38	396,34			
zusammen	422,75	376,94	zusammen	479,61	387,00
Außertarifliche Angestellte					
ub. 20 bis 30 J. alte	394,49	—	In Gehaltsgruppe I bis IV enthalten		
ub. 30 bis 35 J. alte	463,30	—			
ub. 35 Jahre alte	516,95	—			
zusammen	505,63	322,67			
Gehaltsgruppen zus. (tarifl. und außertarifl. Angestellte)					
Alle Altersgruppen	311,98	204,71	Alle Altersgruppen	369,26	268,07

<sup>1)</sup> Quelle für 1934: Wirtschaft und Statistik, 15. Jahrgang, 1935, Heft 4, S. 137. In beiden Statistiken ist die obere Einkommensgrenze für die Einbeziehung der Angestellten 600 DM (RM). Die außertariflichen Angestellten sind 1949 mit den tariflichen Angestellten in die Gehaltsgruppen eingereiht worden im Gegensatz zu 1934, wo sie gesondert nachgewiesen werden, die Gehaltsgruppen stimmen hinsichtlich der Tätigkeitsmerkmale annähernd überein.

Wenn auch die Gruppenbildung der Ergebnisse der beiden Angestelltegehaltserhebungen im Bankgewerbe 1934 und 1949 nicht in jeder Hinsicht einander entspricht, so zeigt die vorstehende Tabelle doch deutlich auf, daß aus der Gegenüberstellung wenigstens eine ungefähre Vorstellung über die Veränderungen in den Gehaltsverhältnissen gewonnen werden kann. Vergleicht man zunächst die Durchschnitte der Ge-

haltsgruppen, so dürfte als Ergebnis festzustellen sein, daß sich bei einer allgemeinen Erhöhung der Bruttogehälter um 10,3 vH bei den männlichen und 21,9 vH bei den weiblichen Angestellten eine Verlagerung insofern eingestellt hat, als die Durchschnitte der unteren Gehaltsgruppen (I—II) ebenfalls entsprechend über den Vergleichszahlen für 1934 liegen, die Durchschnitte der oberen Gehaltsgruppen (III—IV) dagegen nicht; dabei wird unterstellt, daß die 1934 gesondert ausgewiesenen außertariflichen Angestellten in der Hauptsache in die Gruppe IV gehörten, wo sie 1949 wohl auch einbegriffen sind, wodurch das Durchschnittsgehalt dieser Gruppe für 1934 erheblich höher anzunehmen ist. In den Zahlen für 1934 sind die Jahreszuwendungen zu einem Zwölftel enthalten, die für den hier angestrebten Vergleichszweck in die Zahlen für 1949 ebenfalls einbezogen wurden.

Eine teilweise Erklärung der Entwicklung ergibt sich aus der Untergliederung der Bruttoverdienste in tarifliches Grundgehalt und Zulagen, wie dies oben für die Gehälter im Mai 1949 durchgeführt wurde. Vergleicht man die entsprechenden Zahlen zwischen 1934 und 1949 im Bankgewerbe — soweit die Vergleichszahlen vorliegen —, so fällt zunächst die äußerst geringe Bedeutung der Mehrstundenvergütungen im Jahre 1934 im Verhältnis zu 1949 auf; die übertariflichen Zulagen sowohl wie die Sozialzulagen halten sich dagegen etwa im Rahmen der Sätze von 1934. Dies entspricht auch den Erwartungen, da die Tarife des Bankgewerbes inzwischen nicht grundlegend geändert wurden. Bei den Frauen ist nur hinsichtlich der übertariflichen Zulagen etwa ein Gleichstand gegenüber 1934 festzustellen, während hier außer der Mehrarbeitsvergütung auch die Sozialzulagen erheblich an Bedeutung gewonnen haben. Hier wirkt sich das Eindringen der verheirateten Frauen in die Berufstätigkeit aus, das als Kriegsfolge eingetreten ist und das häufigere Zutreffen der Voraussetzungen für eine Gewährung der Sozialzulagen auch bei den Frauen mit sich bringt. Nichtsdestoweniger bleibt die Tatsache bestehen, daß damit bei weitem noch nicht das Maß erreicht ist, in dem bei den Männern Sozialzulagen gezahlt werden.

Die Zulagen zum und die Abzüge vom Gehalt der kaufmännischen Angestellten im Bankgewerbe 1934<sup>1)</sup> und 1949

Gehaltsgruppen	Männer						Frauen					
	Zulagen in vH d. Grundgehalts <sup>1)</sup>			Gesetzl. Abzüge in vH des Bruttogeh. <sup>1)</sup>			Zulagen in vH d. Grundgehalts <sup>1)</sup>			Gesetzl. Abzüge in vH des Bruttogeh. <sup>1)</sup>		
	Übertarifliche Zulagen	Sozialzulagen	Mehrerwerbszulagen	Lohnsteuer	Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	Sozialzulagen	Sozialzulagen	Mehrerwerbszulagen	Lohnsteuer	Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung		
1934												
Gruppe I	3,9	13,6	0,2	7,5	9,0	4,5	0,1	0,1	9,1	9,4		
Gruppe II	3,0	6,6	0,2	9,1	8,3	3,5	0,1	0,2	10,9	9,0		
Gruppe III	5,1	9,2	0,2	9,6	6,0	5,4	0,1	0,1	13,0	6,3		
Gruppe III + 10% außertarifliche Angestellte	10,5	9,2	0,2	9,6	5,6	7,9	0,1	0,0	14,0	5,5		
insgesamt				10,2	5,4				13,6	6,3		
				9,4	6,8				10,7	8,8		
1949												
Gruppe I	4,3	13,4	2,1	3,7	8,7	2,4	5,1	1,2	4,5	9,3		
Gruppe II	3,3	10,1	2,8	4,8	8,3	3,4	3,4	2,0	6,0	8,8		
Gruppe III	4,1	9,7	3,2	6,2	7,0	4,4	2,1	3,5	8,0	8,1		
Gruppe IV	8,1	8,1	3,5	8,5	5,6	5,4	1,3	3,3	11,3	6,7		
insgesamt	5,6	9,4	3,2	6,7	6,8	4,1	2,7	2,8	7,4	8,3		

<sup>1)</sup> Einschl. eines Zwölftels der betriebsüblichen Jahreszuwendungen, die auch dem Grundgehalt im Jahre 1949 zugeschlagen wurden, um die Angaben mit 1934 besser vergleichbar zu machen. Dadurch ergeben sich Unterschiede in den Zahlen für 1949 gegenüber Angaben in früheren Tabellen.



Schließlich ist noch ein Vergleich der Schichtung der Angestelltenverdienste im Bankgewerbe zwischen den Ergebnissen für die Jahre 1949 und 1934 möglich. Dazu wurden die Einkommensgrößenklassen der Erhebung von 1934, die nach Gruppen von je 15 DM gegliedert sind und deshalb nicht ohne weiteres den jetzt verwendeten Größenklassen mit der 50-DM-Spannweite gegenübergestellt werden konnten, durch Interpolation unter der Annahme gleichmäßiger Verteilung der Fälle innerhalb der Größenklassen auf die Gruppierung 1949 umgerechnet. Das Ergebnis ist aus der folgenden Tabelle zu ersehen. Leider ist eine Aufgliederung nach dem Geschlecht nicht möglich; auch müssen die Verschiebungen in den Gehaltsgruppen (Leistungsgruppen), die ihren Einfluß auf die Ergebnisse haben können, in Kauf genommen werden.

Schichtung der Arbeitsverdienste der kaufmännischen Angestellten im Bankgewerbe 1934<sup>1)</sup> und 1949

Jahr	Monatseinkommen in ... RM/DM								Alle Einkommensklassen
	bis 150	über 150 bis 200	über 200 bis 250	über 250 bis 300	über 300 bis 350	über 350 bis 400	über 400 bis 450	über 450	
Zahl der Angestellten									
1934	2 178	5 338	5 110	5 596	5 871	6 869	3 589	1 989	36 540
	in vH der männl. und weibl. Angestellten								
	6,0	14,6	14,0	15,3	16,1	18,8	9,8	5,4	100
Zahl der Angestellten									
1949	140	12 642	12 485	12 789	12 775	8 393	5 231	10 899	75 354
	in vH der männl. und weibl. Angestellten								
	0,2	16,8	16,5	17,0	17,0	11,1	6,9	14,5	100

<sup>1)</sup> Ohne außertarifliche Angestellte.

Der Vergleich der Zahlen von 1949 mit denen von 1934 zeigt nun für 1949 eine weit größere Zusammenballung der Bankangestellten in den auch früher schon stark besetzten Einkommensklassen zwischen 150 DM und 350 DM (jetzt 67,3 vH aller Gehaltsempfänger im Bankgewerbe gegen früher 60 vH), von 350 DM aufwärts zunächst eine bedeutend geringere Besetzung, die dann in den hohen Einkommensklassen nochmals zu einer extremen Häufigkeit ansteigt. An dem Ausmaß der Unausgeglichenheit der Verteilung 1949 wirkt sicher auch die behelfsmäßige Methode der Berechnung einer Gehaltsschichtung mit, die bei der jetzigen Erhebung verwendet werden mußte; dies allein jedoch kann die geschilderten Veränderungen gegenüber 1934 nicht erklären. Es müssen vielmehr heute in der inneren Zusammensetzung der Angestelltenschaft im Bankgewerbe andere Verhältnisse vorliegen als 1934, wodurch die geschilderten Verschiebungen der Einkommensschichtungen 1949 gegenüber 1934 hervorgerufen werden. So deutet sich ein Grund für die größere Häufigkeit in den oberen Einkommensschichten 1949 in dem Umstand an, daß von den insgesamt im Bankgewerbe tätigen männlichen Angestellten 1934 etwa 18 vH, 1949 dagegen 30 vH der obersten Gehaltsgruppe angehörten, und in der höchsten Altersstufe der obersten Gehaltsgruppe 1934 rund 14 vH, 1949 dagegen 19 vH enthalten waren. Außerdem ist darauf hinzuweisen, daß in die Verdienstschichtung von 1934 die außertariflichen Angestellten mit ihren hohen Gehältern nicht eingearbeitet sind, während dies 1949 bis zur Grenze von 600 DM Bruttomonatsgehalt der Fall ist. Die größere Zusammenballung der kaufmännischen Angestellten des Bankgewerbes im Jahre 1949 in den Einkommensgrößenklassen bis 350 DM ist andererseits mit dadurch zu erklären, daß sich das Verhältnis zwischen Männern und Frauen von 100 zu

25 im Jahre 1934 auf das Verhältnis von 100 zu 58 im Jahre 1949 verschoben hat.

### Vergleich mit den Ergebnissen der Lohnerhebung in der Industrie

Zum Schluß gibt noch ein Blick auf die Ergebnisse der Lohnerhebung in der Industrie einige bezeichnende Einblicke in die Verschiedenheiten der Verdienstverhältnisse der Arbeiter und der Angestellten. Dem durchschnittlichen Gehalt eines kaufmännischen Angestellten in der Industrie von 345,18 DM steht ein Monatslohn des Industriearbeiters von 262,99 DM im Durchschnitt gegenüber, dem durchschnittlichen Gehalt einer kaufmännischen Angestellten von 234,84 DM ein durchschnittlicher Monatslohn der Industriearbeiterin von 154,24 DM (Lohnerhebung vom Juni 1949). Nimmt man die technischen Angestellten und die Meister mit dazu, so ergibt der Vergleich ein Verhältnis von 370,05 DM Bruttoverdienst der männlichen Gehaltsempfänger in der Industrie zu 262,99 DM der männlichen Arbeiter und 238,95 DM der weiblichen Gehaltsempfänger zu 154,24 DM der Arbeiterinnen. So zeigt sich also, daß das Durchschnittsgehalt der kaufmännischen Angestellten um rund 31 vH und das aller Gehaltsempfänger um rund 41 vH über dem durchschnittlichen Monatslohn der Industriearbeiter liegt. Bei den Frauen sind die entsprechenden Zahlen in beiden Fällen rund 55 vH; d. h. also, daß die weiblichen Gehaltsempfänger gegenüber ihren Geschlechtsgenossinnen im Arbeiterverhältnis sich hinsichtlich der Arbeitsvergütung erheblich mehr abheben als die männlichen Gehaltsempfänger gegenüber den Arbeitern. Rechnet man die Zahl der männlichen Gehaltsempfänger in der Industrie zusammen, welche zu Gruppen mit niedrigerem Durchschnittsgehalt als dem durchschnittlichen Lohn der Industriearbeiter gehören, so macht dies rund 13 vH der Angestellten und Meister aus. Bei den Frauen ist festzustellen, daß sich bei der Gehalterhebung 1949 keine Angestelltengruppe zeigte, welche ein geringeres Durchschnittsgehalt als das der Arbeiterinnen in der Industrie erhielt.

Einen Vergleich der Zulagen zum Grundgehalt der Angestellten mit den Zulagen zum Tariflohn der Arbeiter gestatten die vorliegenden Unterlagen deshalb nicht, weil bei beiden Erhebungen verschiedene Zurechnungen der einzelnen Zulagearten seitens der Betriebe vorgenommen wurden.

Der Vergleich der Abzüge vom Bruttoverdienst und des Nettoverdienstes bei den Angestellten und den Arbeitern in der Industrie zeigt eine Bestätigung der bereits früher dargelegten Gesichtspunkte. Es zeigt sich wieder die Wirkung des Steuertarifs auf die einzelnen Gruppen bei steigendem Einkommen und unter Berücksichtigung der Veränderungen in der Familienstandsgliederung sowie das Absinken der Beitragsleistung zur Sozialversicherung mit steigendem Verdienst. Die in der nachstehenden Tabelle wiedergegebenen vH-Sätze der Steuerabzüge stellen globale Durchschnittszahlen dar. Im einzelnen lassen die nach verschiedenen Gehalts- und Altersgruppen unterschiedenen Teilgruppen von Arbeitern und Angestellten charakteristische Unterschiede in der Heranziehung zur Lohnsteuer und zur Sozialversicherung erkennen, wie dies aus den in der nachstehenden Tabelle angeführten Beispielen deutlich wird. Als Ergebnis dieser Differenzierung läßt sich für die Lohnsteuerquote einerseits und die Beitragsquote zur Sozialversicherung



andererseits eine regelmäßige Linie erkennen, dergestalt, daß mit steigendem Bruttoverdienst sich die Lohnsteuerquote stetig erhöht und die Beitragsquote stetig senkt, so daß ein ziemlich konstanter Nettosatz über alle Einkommensgruppen erreicht wird.

Die Abzüge vom Bruttoverdienst und der Nettosatz bei ausgewählten Arbeiter- und Angestelltengruppen, Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, Mai und September 1949

Industrie, alle einbezogenen Industriegruppen

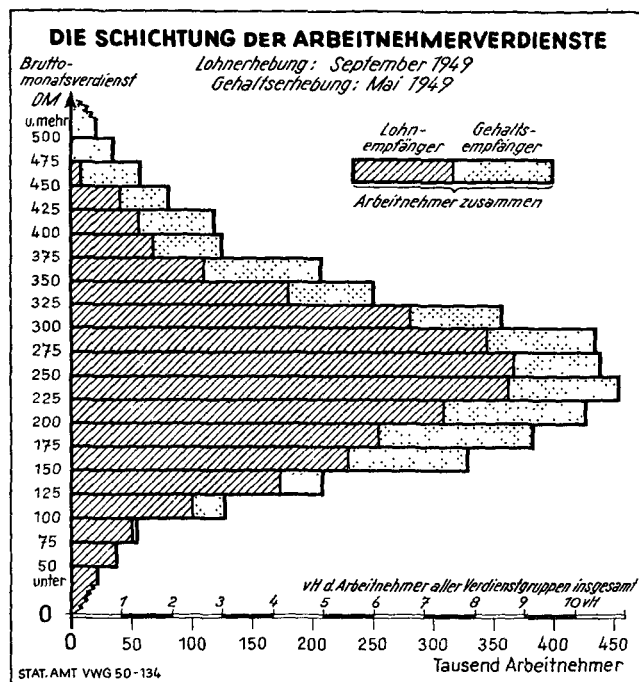
Arbeitergruppe	Brutto-	Lohn-	So-	Netto-	Angestellten-	Brutto-	Lohn-	So-	Netto-
	monats-	steuer-	zial-	lohn-		monats-	steuer-	zial-	lohn-
	DM	in vH des Brutto-	vers	lohn	gruppe	DM	in vH des Bruttogeh		
<b>Männlich</b>									
Facharbeit. im Leistungslohn (höchste Altersstufe)					Gehaltsgr. IV (45 u. mehr Jahre)	482,28	10,9	4,9	84,2
					Gehaltsgr. III (20 bis unter 30 Jahre)	302,77	7,2	7,7	85,1
					Gehaltsgr. I (20 bis unter 30 Jahre)	201,49	4,6	9,0	86,4
Hilfsarbeiter im Zeitlohn (ubr. Altersstufen)	192,94	4,0	9,9	86,1					
<b>Weiblich</b>									
Fach- u. angel. Arbeiterinnen im Leistungsl. (höchste Altersstufe)	177,76	3,8	9,7	86,5					
Hilfsarbeiterinn. im Zeitlohn (ubrige Altersstufen)	127,19	2,2	10,0	87,8					

Als letztes wird noch der Versuch unternommen, die in der Lohnerhebung in der Industrie vom September 1949 und in der Gehaltserhebung in ausgewählten Wirtschaftsgruppen vom Mai 1949 gewonnenen Unterlagen über die Schichtung der Arbeitnehmerverdienste zu einem Bild zusammenzubringen. Zu diesem Zwecke werden in der nachstehenden Tabelle die Zahlen für die männlichen und weiblichen Arbeitnehmer mitgeteilt, die auf die einzelnen Einkommensgrößenklassen entfallen und durch die die in den beiden genannten Erhebungen erfaßten Lohnverhältnisse repräsentiert werden. An diesem Gesamtbild für sämtliche Arbeitnehmer des Vereinigten Wirtschaftsgebietes fehlen noch erhebliche Gruppen, so z. B. die Arbeiter im Bergbau, im Verkehrsgewerbe, die Arbeiter und Angestellten im öffentlichen Dienst, alles Gruppen, für die von den hier gebotenen Ergebnissen abweichende Lohnverhältnisse angenommen werden müssen; vor allem wird zu vermuten sein, daß der relative Anteil der Frauen unter den Angestellten hier stärker ist als im Durchschnitt aller Bereiche. Es wird Aufgabe der künftigen lohnstatistischen Arbeiten sein, diese Lücken zu füllen; nichtsdestoweniger können durch die hier vorgenommenen Zusammenfassungen entsprechender Ergebnisse der verschiedenen Erhebungen bisher noch nicht vorliegende Einblicke in die Gesamtstruktur der Verdienstsichtung der Arbeitnehmer gewonnen werden, wobei allerdings die aus der Beschränkung der erfaßten Bereiche sich ergebenden Einschränkungen des Aussagewertes im Auge behalten werden müssen. Erwähnenswert ist vielleicht noch der Hinweis, daß aus dieser Darstellung ein Schluß auf die Einkommensgliederung der Haushalte nicht ohne weiteres gezogen werden darf, da sich aus anderen statistischen Unterlagen ableiten läßt, daß die Haushalte im Durchschnitt heute nicht mehr im gleichen Maße von dem Verdienst eines Erwerbstätigen leben wie früher.

Die Verdienstsichtung der Arbeitnehmer Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, Mai und, September 1949 Angestellte und Arbeiter aller Gehalts- und Altersstufen

Lohnstufen in DM	Auf nebenstehende Lohnstufen entfallen:					
	Arbeiter		Angestellte		Arbeiter u. Angest. zusammen	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 50	21 394	0,7	—	—	21 394	0,5
50 bis unter 75	37 744	1,3	—	—	37 744	0,9
75 bis unter 100	52 747	1,7	1 549	0,1	54 296	1,3
100 bis unter 125	100 786	3,3	27 003	2,3	127 789	3,1
125 bis unter 150	173 712	5,8	34 722	3,0	208 434	5,0
150 bis unter 175	229 942	7,6	99 310	8,5	329 252	7,9
175 bis unter 200	255 512	8,5	128 034	11,0	383 546	9,2
200 bis unter 225	309 633	10,3	117 451	10,0	427 084	10,2
225 bis unter 250	362 999	12,1	91 446	7,8	454 445	10,9
250 bis unter 275	366 302	12,2	72 854	6,2	439 156	10,5
275 bis unter 300	344 509	11,5	90 642	7,8	435 151	10,4
300 bis unter 325	281 786	9,4	75 337	6,4	357 123	8,5
325 bis unter 350	180 693	6,0	69 794	6,0	250 487	6,0
350 bis unter 375	110 792	3,7	56 527	4,8	167 319	4,0
375 bis unter 400	68 965	2,3	56 183	4,8	125 148	3,0
400 bis unter 425	56 919	1,9	62 620	5,4	119 539	2,9
425 bis unter 450	41 109	1,4	40 098	3,4	81 207	1,9
450 bis unter 475	9 313	0,3	47 653	4,1	56 966	1,4
475 bis unter 500	—	—	35 823	3,1	35 822	0,9
500 und mehr	—	—	21 135	1,8	21 135	0,5
Summe	3 004 857	100,0	1 168 160	100,0	4 173 017	100,0

Gegenüber der Einkommensschichtung der Lohnempfänger zeigt die der Gehaltsempfänger einen sehr steilen Aufstieg. Sie erreicht in der Größenklasse von 175 DM bis unter 200 DM Monatsverdienst bereits ihren häufigsten Wert und verläuft dann in allmählicher Abflachung bis in die Gruppe von 500 DM und mehr. In der Zusammenfassung beider Gruppen von Arbeitnehmern zeigt sich wieder eine relativ regelmäßige Verteilung mit nahezu gleichmäßiger Besetzung der Verdienstgruppen zwischen 200 DM und 300 DM monatlich. Dementsprechend ergibt sich ein durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der hier einbezogenen Arbeitnehmer von 267,61 DM, der als gewogenes Mittel zwischen den aus den beiden Erhebungen gewonnenen Durchschnittsverdiensten der Lohnempfänger und der Gehaltsempfänger ermittelt wurde.



Dr. Peter Deneffe

# STATISTISCHE UMSCHAU

## Bevölkerung

### Der Bevölkerungsstand am 31. März 1950

Die Bevölkerung des Bundesgebietes belief sich am 31. 3. 1950 auf 48 074 500 Personen, einschließlich 207 400 in Lagern lebenden Ausländern. Die Entwicklung der Bevölkerung seit dem 31. 12. 1949 und ihre Verteilung auf die einzelnen Länder ist aus der folgenden Übersicht zu entnehmen.

Die Bevölkerung im Bundesgebiet am 31. 3. 1950

Land	Gesamtbevölkerung	Ausl. in Lagern	Bevölkerung ohne Ausl. in Lagern		Veränderung im 1. Vierteljahr 1950	
			31. 3. 1950	31. 12. 1949	in 1000	vH
	Bundesgebiet . . . . .	48 074,5	207,4	47 867,1	47 720,3	+ 146,8
Schleswig-Holstein . . . . .	2 706,8	13,3	2 693,5	2 700,5	- 7,0	- 0,26
Hamburg . . . . .	1 585,8	3,3	1 582,5	1 568,0	+ 14,5	+ 0,92
Niedersachsen . . . . .	6 954,4	44,5	6 909,9	6 910,1	- 0,2	- 0,003
Nordrhein-Westfalen . . . . .	13 159,1	18,4	13 140,7	13 072,5	+ 68,2	+ 0,52
Bremen . . . . .	555,3	0,4	554,9	550,1	+ 4,8	+ 0,87
Hessen . . . . .	4 360,4	5,0	4 355,4	4 339,8	+ 15,6	+ 0,36
Württemberg-Baden . . . . .	3 937,1	34,1	3 903,0	3 890,1	+ 12,9	+ 0,33
Bayern . . . . .	9 339,1	78,6	9 260,5	9 246,5	+ 14,0	+ 0,15
Rheinland-Pfalz . . . . .	2 939,0	3,5	2 935,5	2 921,8	+ 13,7	+ 0,47
Baden . . . . .	1 313,2	1,1	1 312,1	1 304,9	+ 7,2	+ 0,55
Wurt.-Hohenzollern . . . . .	1 224,3	5,2	1 219,1	1 216,0	+ 3,1	+ 0,25

Die Bevölkerung (ohne Ausländer in Lagern) des Bundesgebietes hat im 1. Vierteljahr 1949 um 146 800 Personen zugenommen. Diese Zunahme ist als sehr gering anzusprechen, wenn man die Entwicklung in den einzelnen Vierteljahren des Vorjahres zum Vergleich heranzieht. Um die Ursachen dieser verschiedenartigen Entwicklung aufzuzeigen, ist in der folgenden Tabelle die Zunahme der Bevölkerung im Jahre 1949 und im 1. Vierteljahr 1950 nach den wichtigsten Faktoren, die sie bestimmen, aufgegliedert.

Die Zunahme der Bevölkerung (ohne Ausländer in Lagern) im Bundesgebiet im 1. Vierteljahr 1950

in 1000

Zeit	Zunahme insgesamt	davon		
		Geburtenüberschuß	Heimkehrer	Wanderungsgewinn (ohne Heimkehr.)
1949				
1. Vierteljahr . . . . .	201	54	45 r	102 r
2. Vierteljahr . . . . .	204	88	65	51
3. Vierteljahr . . . . .	193	97	55 r	41 r
4. Vierteljahr . . . . .	274 r a)	72	120	82 r
1950				
1. Vierteljahr . . . . .	147	66	37	44

a) Berichtigte Bevölkerungszahl von Bayern am 31. 12. 1949. (+ 26 500)

Die natürliche Bevölkerungszunahme durch den Überschub der Geburten über die Sterbefälle war im 1. Vierteljahr 1950 höher als in dem gleichen Zeitraum 1949. Zwar unterschied sich die Zahl der Geburten nur unwesentlich von der des Vorjahres, aber die Sterbefälle waren in diesem Jahr bedeutend geringer an Zahl; die Grippe war entsprechend dem meist zweijährigen Turnus ihres Auftretens weniger verbreitet und forderte weniger Opfer als im vergangenen Jahr.

Die Zahl der Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft, die sich im 1. Vierteljahr 1950 bei den Meldebehörden zurückgemeldet hatten — ein Teil von ihnen kam bereits im Dezember durch die Durchgangslager — betrug nur 37 000. Nachdem im letzten Vierteljahr 1949 die damals große Zahl von Heimkehrern auch eine besonders hohe Bevölkerungszunahme verursacht hatte, ebnete der Heimkehrerstrom nach der Jahreswende schnell ab. Im ganzen 1. Vierteljahr 1950

kehrten nicht viel mehr Kriegsgefangene heim als im Monatsdurchschnitt der vorangegangenen drei Jahre. Die Heimkehrerzahlen sind jetzt von geringem Einfluß auf die Bevölkerungsbewegung und werden wohl auch in Zukunft die frühere Bedeutung nicht wieder erreichen.

Bei der Wanderungsbewegung (ohne die Heimkehrer) überstieg auch im 1. Vierteljahr 1950 die Zuwanderung die Abwanderung erheblich. Der Wanderungsgewinn ist allerdings nicht mehr so groß wie in den vergangenen Jahren, in denen die Masse der Heimatvertriebenen aufgenommen werden mußte. Die erneut aufgenommene Überführung von Deutschen aus den unter polnischer Verwaltung stehenden Gebieten hält sich noch in mäßigen Grenzen und wirkt sich in der Bevölkerungsentwicklung kaum aus. Ins Gewicht fällt jetzt der Zustrom aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin. Allerdings hat auch er etwas abgenommen; die Arbeitslosigkeit im Bundesgebiet und der strenge Maßstab bei der Gewährung des Asylrechts haben bewirkt, daß die Zahl der Anmeldungen von Zuwanderern bei den Meldebehörden zurückgegangen ist. In welchem überragenden Umfange die Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone den Wanderungsüberschuß beeinflusst, kann jetzt erstmalig nachgewiesen werden, nachdem die Ergebnisse der Wanderungsstatistik für 1949 vollständig und zuverlässig genug sind, um eine umfassende Schätzung zu ermöglichen. Im Jahre 1949 waren etwa 255 000 Personen aus der sowjetischen Besatzungszone in das Bundesgebiet zugewandert; dem stand eine Abwanderung in die sowjetische Besatzungszone von etwa 35 000 Personen gegenüber. Von dem gesamten Wanderungsüberschuß von 276 000 Personen entfielen also allein auf den Bevölkerungsaustausch mit der sowjetischen Zone 230 000. Gegenüber Berlin hatte das Bundesgebiet einen Zuwanderungsüberschuß von 33 000 Personen.

Entsprechende Zahlen für das 1. Vierteljahr 1950 können noch nicht gegeben werden. Die ersten Teilergebnisse der Wanderungsstatistik weisen aber darauf hin, daß auch im 1. Vierteljahr 1950 der Wanderungsüberschuß fast ausschließlich auf die Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin zurückzuführen ist.

Die Ausländer in Lagern haben vom 1. 1. bis 31. 3. 1950 von 250 000 auf 207 400 oder um fast ein Fünftel weiterhin stark abgenommen, da die ihnen gebotenen Möglichkeiten zur Auswanderung auch im 1. Vierteljahr 1950 günstig waren und genutzt wurden.

An der Zunahme der Bevölkerung im Bundesgebiet sind die meisten Länder beteiligt; lediglich Schleswig-Holstein und Niedersachsen machen eine Ausnahme. Obgleich der organisierte Flüchtlingsausgleich im 1. Vierteljahr 1950 nur in sehr geringem Umfange durchgeführt wurde — aus Schleswig-Holstein wurden 2 081 und aus Niedersachsen 680 Personen abtransportiert —, brachte die Abwanderung von einzelnen Heimatvertriebenen, Evakuierten usw. in Länder mit relativ besseren Lebensmöglichkeiten einen, wenn auch nur geringfügigen, Rückgang der Bevölkerung um 7 000 Personen in Schleswig-Holstein und 200 Personen in Niedersachsen. In den Ländern mit einer Bevölkerungszunahme hatte Bayern mit einer Zunahme von nur 0,15 vH den relativ geringsten Zugang. Hamburg und Bremen bewiesen wieder die stärkste Anziehungskraft und hatten die relativ höchste Bevölkerungszunahme. Im Zusammenhang mit der Wiederauffüllung der Städte und wegen der hohen Industrialisierung ist auch Nordrhein-Westfalen ein bevorzugtes Wanderungsziel gewesen, so daß dort die Bevölkerung überdurchschnittlich anwuchs. Nordrhein-Westfalen wird allerdings, was die relative Zunahme anbetrifft, noch übertroffen durch Baden und Rheinland-Pfalz, in denen trotz des Ausbleibens organisierter Flüchtlingstransporte die Bevölkerungszahl verhältnismäßig stark anstieg.

Ho.

## Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im 1. Vierteljahr 1950

Die natürliche Zunahme der Bevölkerung durch den Überschuß der Zahl der Lebendgeborenen über die Zahl der Gestorbenen ist im Bundesgebiet im 1. Vierteljahr 1950 — verglichen mit den entsprechenden Vierteljahren der Vorjahre — weiterhin angestiegen. Mit Beginn des Jahres 1950 wird erstmalig die Veränderung der Zahl der Heimatvertriebenen durch Geburten und Sterbefälle gesondert festgestellt. Da die Ergebnisse für das erste Vierteljahr noch nicht von allen Ländern vorliegen, wird auf eine Veröffentlichung dieser Zahlen diesmal noch verzichtet; es werden im Rahmen dieses Beitrages lediglich Hinweise auf einige Hauptergebnisse gegeben.

### Eheschließungen

Im 1. Vierteljahr 1950 betrug die Eheschließungsziffer (Eheschließungen auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr) 7,3. Die geringe Heiratsziffer ist jahreszeitlich bedingt, denn gewöhnlich ist die Zahl der Eheschließungen im 1. Quartal am geringsten. Gegenüber dem 1. Vierteljahr 1949 ist die Zahl der Eheschließungen sowohl absolut als auch relativ zurückgegangen. Die fallende Tendenz der Eheschließungsziffer, die sich seit 1948 zeigt, setzte sich also fort. Dies ist zu einem nicht unbeträchtlichen Teil die Folge der Abwanderung der Displaced Persons, die zum größten Teil im heiratsfähigen Alter stehen.

Eine außerordentlich hohe Eheschließungsziffer weist das Land Nordrhein-Westfalen auf, während fast alle anderen Länder nahe dem Durchschnitt oder darunter liegen.

### Geburten

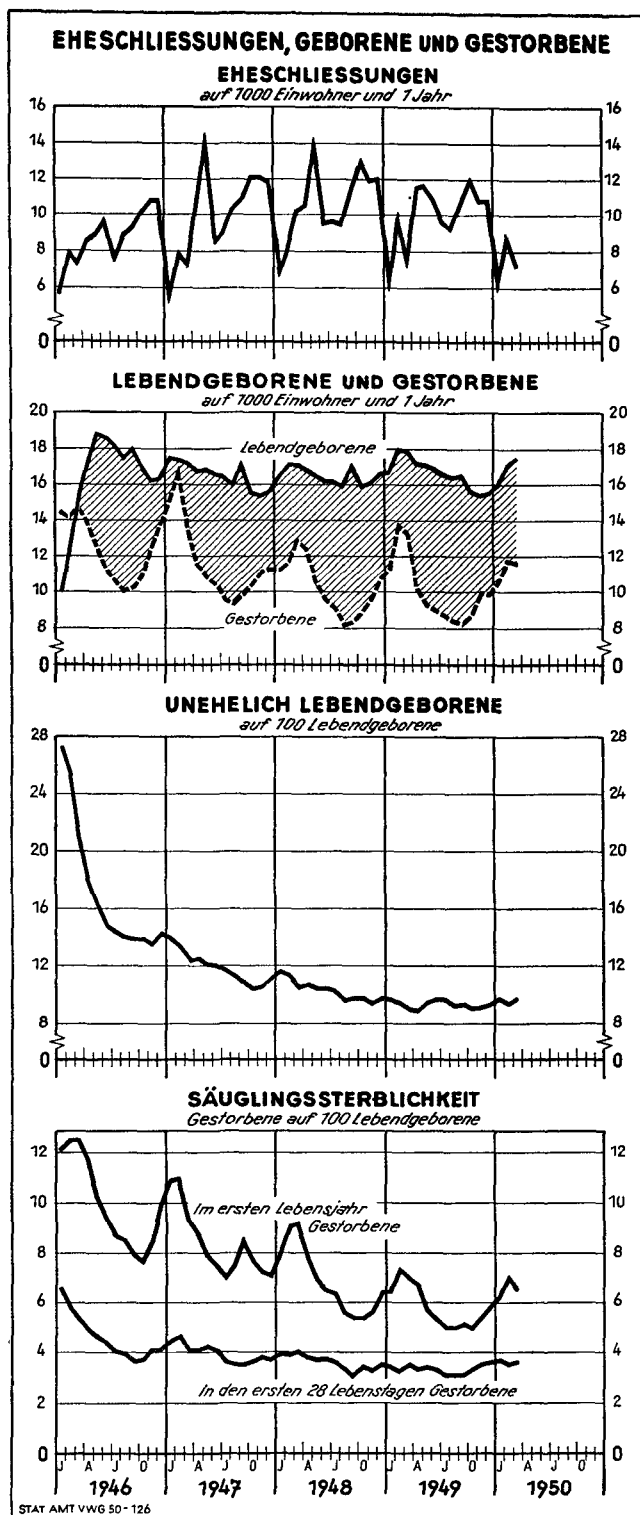
Mit 16,9 Lebendgeburten auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr ist die Geburtenziffer im 1. Vierteljahr 1950 geringer als in der gleichen Zeit des Vorjahres (17,5). Hier wirkt sich bereits die Abnahme der Eheschließungsziffer von 1948 auf 1949 aus. Dadurch, daß die durchschnittliche Kinderzahl je Ehe geringer geworden ist und die Erstgeburten eine größere Rolle spielen, tritt der Zusammenhang zwischen Heiratsziffer und Geburtenziffer immer deutlicher in Erscheinung. Diese Abhängigkeit kann man auch zu Voraussagen über die künftige Geburtenentwicklung benutzen. Da die Eheschließungsziffer im 3. Vierteljahr 1949 — wo sie 9,8 betrug — hinter der des 3. Vierteljahres 1948 (10,1) zurückgeblieben ist, muß in der nächsten Zeit mit einer weiteren Abnahme der Geburtenziffer gerechnet werden.

Von den 199 487 Lebendgeborenen waren 103 333 Knaben und 96 154 Mädchen. Auf 100 lebendgeborene Mädchen kamen demnach 107 Knaben. Der höhere Anteil der Knabengeburt gegenüber der Vorkriegszeit (100 zu 106) hielt also weiterhin an.

Der Anteil der unehelich Lebendgeborenen an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen hat seit 1946 erstmalig wieder etwas zugenommen. Auf 100 lebendgeborene kamen 9,6 Uneheliche gegenüber 9,3 im 1. Vierteljahr 1949. Die Zunahme ist in sämtlichen Ländern mit Ausnahme von Bayern, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern festzustellen.

Von 1 000 Geborenen (Lebend- und Totgeborenen) wurden 22 tot geboren. Dieser Anteil hat sich seit 1947 im Bundesgebiet praktisch nicht verändert.

Für einige Länder liegen erstmalig gesondert die Geburtenziffern der Heimatvertriebenen vor. Dabei wurde ein eheliches Kind als heimatvertrieben gezählt, wenn der Vater Heimatvertriebener war, und ein uneheliches Kind, wenn die Mutter Heimatvertriebene war. Da die Zahlen noch nicht für alle Länder vorliegen, kann ein Bundesdurchschnitt nicht angegeben werden. In den Ländern Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Hessen, Württemberg-Baden, Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg-Hohenzollern ist die Geburtenziffer der Heimatvertriebenen höher als die für die Gesamtbevölkerung. In Bayern zeigt sich das umgekehrte Verhältnis. Die größere Geburtenziffer der Heimatvertriebenen hängt wohl in erster Linie mit dem gegenüber der Gesamtbevölkerung geringeren Durchschnitts-



alter der Heimatvertriebenen zusammen. Es stehen bei den heimatvertriebenen Personen relativ mehr im fortpflanzungsfähigen Alter als bei der übrigen Bevölkerung. Besonders deutlich zeigt sich das an der auffallend großen Geburtenziffer der Heimatvertriebenen in den Stadtstaaten Hamburg und Bremen; in diese Städte sind hauptsächlich Flüchtlinge aufgenommen worden, die im arbeitsfähigen Alter stehen. Hinzu kommt hier, daß es sich dabei fast ausschließlich um Familien handelt, deren wirtschaftliche Existenz gesichert ist. Der Schluß auf eine besonders große Kinderfreudigkeit der Heimatvertriebenen ist also auf Grund dieses Ergebnisses noch nicht gerechtfertigt.

Der Anteil der unehelich Lebendgeborenen ist bei den Heimatvertriebenen im Durchschnitt etwas höher als an der Gesamtbevölkerung.

## Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Bundesgebiet<sup>1)</sup>

Zeit Länder	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene <sup>2)</sup>			Mehr geboren als ge- storben	Ehe- schlie- ßun- gen	Le- bend- ge- borene	Ge- stor- bene <sup>3)</sup>	Mehr gebor. als ge- storb.	Un- ehe- liche	Gestorbene			
		ins- gesamt	darunter: unehelich		ins- gesamt	darunter								im 1. Le- bensjahr	in den ersten 28 Lebens- tagen	im 1. Le- bensj. *)	in den ersten 28 Le- bens- tagen )
						Anzahl	Auf 1000 Einw. u. 1 Jahr										
1946 1. Vierteljahr	71 377	130 276	31 278	3 577	149 811	15 048	7 574	- 19 535	6,9	12,6	14,5	- 1,9	24,0	12,1	5,8		
1947 1. Vierteljahr	73 816	192 203	25 475	4 347	168 567	19 459	8 389	+ 23 636	6,7	17,3	15,2	+ 2,1	13,3	10,4	4,4		
1948 1. Vierteljahr	95 049	193 266	21 458	4 436	137 337	16 441	7 665	+ 55 929	8,3	16,8	12,0	+ 4,8	11,1	8,7	4,0		
1949 1. Vierteljahr	88 860	204 195	19 039	4 773	149 064	13 519	6 918	+ 55 131	7,6	17,5	12,8	+ 4,7	9,3	6,9	3,4		
1950 1. Vierteljahr	85 908	199 487	19 123	4 540	133 428	12 760	7 206	+ 66 059	7,3	16,9	11,3	+ 5,6	9,6	6,6	3,6		
davon:																	
Januar	23 491	65 046	6 322	1 507	43 130	4 125	2 421	+ 21 916	5,8	16,0	10,6	+ 5,4	9,7	6,2	3,7		
Februar	33 120	63 118	5 890	1 453	43 122	4 185	2 235	+ 19 996	6,0	17,1	11,7	+ 5,4	9,3	7,1	3,5		
März	29 297	71 323	6 911	1 580	47 176	4 450	2 550	+ 24 147	7,2	17,5	11,6	+ 5,9	9,7	6,5	3,6		
1950 1. Vierteljahr nach Ländern:																	
Schleswig-Holstein	4 397	10 815	1 219	245	6 622	658	348	+ 4 193	6,6	16,2	9,9	+ 6,3	11,3	6,2	3,2		
Hamburg	2 870	4 199	375	76	4 201	210	119	- 2	7,4	10,8	10,8	± 0	8,9	5,0	2,8		
Niedersachsen	11 873	30 003	2 903	745	17 697	1 708	970	+ 12 306	6,8	17,5	13,0	+ 7,2	9,7	5,8	3,2		
Nordrhein-Westfalen	26 326	51 988	3 884	1 273	36 915	3 563	2 118	+ 15 073	8,1	16,1	11,4	+ 4,7	7,5	7,0	4,1		
Bremen	997	1 933	199	39	1 534	94	64	+ 399	7,3	14,2	11,3	+ 2,9	10,3	5,0	3,3		
Hessen	7 597	18 183	1 570	341	12 584	1 035	586	+ 5 599	7,1	17,0	11,7	+ 5,3	8,6	5,9	3,2		
Württemberg-Baden	6 613	16 076	1 448	358	10 909	950	538	+ 5 167	6,8	16,6	11,3	+ 5,3	9,0	6,1	3,3		
Bayern	15 711	39 613	5 274	895	26 667	2 940	1 569	+ 12 946	6,9	17,3	11,6	+ 6,7	13,3	7,6	4,0		
Rheinland-Pfalz	5 655	14 501	1 030	291	8 668	887	467	+ 5 833	7,8	20,1	12,0	+ 8,1	7,1	6,4	3,2		
Baden	2 190	6 597	694	141	3 984	360	219	+ 2 613	6,8	20,4	12,3	+ 8,1	10,5	5,8	3,3		
Württemberg-Hohenzollern	1 879	5 579	527	136	3 647	355	208	+ 1 932	6,2	18,5	12,1	+ 6,4	9,4	6,7	3,7		

<sup>1)</sup> Ergebnisse nach dem Wohnortsprinzip; ab 1949 vorläufige Zahlen. — <sup>2)</sup> Ohne Totgeborene, nachtraglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — <sup>3)</sup> Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. — <sup>4)</sup> Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

### Sterbefälle

Die Sterblichkeit im Bundesgebiet nimmt weiterhin ab. Während die Sterbeziffer im 1. Vierteljahr 1949 noch 12,8 betrug, lag sie in diesem Jahr bei 11,3, da der milde Winter trotz vieler Erkältungskrankungen wenig Sterbefälle im Gefolge hatte.

In den einzelnen Ländern des Bundesgebietes ist die Sterblichkeit recht unterschiedlich; die Sterbeziffer schwankt zwischen 9,9 in Schleswig-Holstein und 12,3 in Baden.

Auch bei der Säuglingssterblichkeit hat sich die seit 1946 anhaltend abnehmende Tendenz weiterhin fortgesetzt. Im 1. Vierteljahr 1950 starben im ersten Lebensjahr 12 760 Säuglinge, das sind 66 von 1 000 Lebendgeborenen. Im ersten Vierteljahr 1949 waren es noch 69 Säuglinge auf 1 000 Lebendgeborene.

Auch die Sterblichkeit ist diesmal gesondert für die Heimatvertriebenen festgestellt worden. Die Teilergebnisse zeigen eindeutig, daß die Sterblichkeit der Heimatvertriebenen geringer ist als die der Gesamtbevölkerung. Der Unterschied beträgt durchschnittlich 22 vH. Die größten Unterschiede zeigen sich in den Stadtstaaten Hamburg und Bremen, wo die Differenz rund 50 vH beträgt.

Auch für die geringe Sterblichkeit der Heimatvertriebenen ist der Grund in dem niedrigen Durchschnittsalter zu suchen.

Die erheblichen Sterblichkeitsunterschiede zwischen der einheimischen Bevölkerung und den Heimatvertriebenen lassen sich auch zur Begründung der beträchtlichen Differenzen zwischen den Sterbeziffern der Gesamtbevölkerung in den einzelnen Ländern heranziehen. So ist z. B. die außerordentlich niedrige Sterbeziffer in Schleswig-Holstein aus dem großen Anteil an Heimatvertriebenen zu erklären, während die auffallend hohen Sterbeziffern der Länder der französischen Zone zum Teil mit der geringen Zahl der Heimatvertriebenen zusammenhängen mögen.

### Geburtenüberschuß

Das 1. Quartal weist gewöhnlich einen geringeren Geburtenüberschuß als die anderen Vierteljahre auf, da die Zahl der Sterbefälle in dieser Zeit sehr hoch ist.

Infolge der geringen Zahl von Sterbefällen ist der Geburtenüberschuß im 1. Vierteljahr 1950 mit 5,6 auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr erheblich höher als im 1. Vierteljahr des Vorjahres (4,7). Er stellt den bisher größten Geburtenüberschuß in den ersten Quartalen seit Kriegsende dar.

Lö.

## Gesundheitswesen

### Die Geschlechtskrankheiten im Jahre 1949<sup>1)</sup>

#### Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis

Bei den Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis hat sich im Jahre 1949 die rückläufige Tendenz fortgesetzt<sup>2)</sup>. Während der Neuzugang an Geschlechtskrankheiten insgesamt (Gonorrhoe und Syphilis), auf 10 000 der Bevölkerung berechnet, im Bundesgebiet 1946: 69,9 (1947: 65,4; 1948: 49,8) betrug, ist er 1949 auf nur noch 34,5 gesunken; das ist die Hälfte des Neuzugangs von 1946 und entspricht etwa dem Stand, der bei der dritten „Reichszählung über Geschlechtskranke“ im Jahre 1934 festgestellt wurde (34,3). Wenn auch zu erwarten war, daß mit der weiteren Normalisierung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse die Geschlechts-

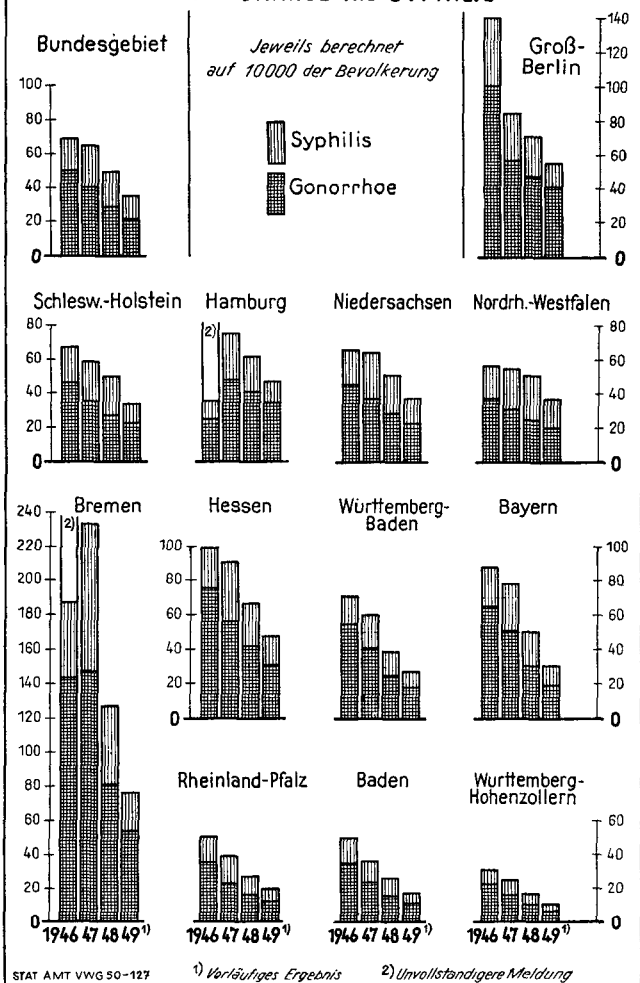
krankheiten weniger zahlreich werden würden, so ist doch ungewiß, ob der Stand von 1934 tatsächlich wieder erreicht worden ist, denn es ist nicht zu überblicken, wie zahlreich die nicht festgestellten und vor allem die nicht gemeldeten Erkrankten sind. In einer Veröffentlichung in „Berliner Statistik“<sup>3)</sup> wird allerdings ausdrücklich betont, daß 1949 in Berlin die Geschlechtskrankheiten nicht häufiger waren als vor dem Kriege, sondern sogar weniger zahlreich.

1949 gab es im Bundesgebiet 78 829 erkrankte Männer und 85 211 erkrankte Frauen. Da im Bundesgebiet rund 22 Millionen Männer und 25 Millionen Frauen leben, ergibt sich, daß relativ gesehen die Männer stärker betroffen sind als die Frauen. Auf 10 000 der männlichen Bevölkerung entfallen 35,1 Erkrankte, auf die gleiche Zahl der weiblichen aber nur 33,9 (nur auf die Altersklasse der 15—65jährigen bezogen, betragen die entsprechenden Zahlen für Männer 53,3 und für Frauen 47,7). Gegenüber dem vorhergehenden Jahr

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 359\* f. — <sup>2)</sup> Die allgemeinen Fragen der Statistik der Geschlechtskrankheiten wurden bereits in Wirtschaft und Statistik 1. Jg. N. F., Heft 9, S. 273, behandelt. Diese Ausführungen sind bei der Beurteilung der Ergebnisse von 1949 zu berücksichtigen.

<sup>3)</sup> Vgl. „Berliner Statistik“, Heft 2, Februar, 4. Jg. 1950, S. 44.

### GEMELDETE NEUERKRANKUNGEN AN GONORRHOE UND SYPHILIS



Schädigungen auch eine finanzielle Auswirkung, da die Behandlung von 63 092 Syphilispatienten wesentlich mehr kostet als die von 100 948 Gonorrhoeopatienten. Dieses ist bei der Syphilis u. a. auf die schwierigere Diagnostik, die häufig notwendigen Kontrollen und die langandauernde Behandlung zurückzuführen.

Aus den Vierteljahreszahlen sind keine allzugroßen Rückschlüsse auf die jahreszeitliche Entwicklung der Geschlechtskrankheiten zu ziehen, da der Zeitpunkt der Ansteckung und der der Meldung mehr oder weniger voneinander abweichen können. Im allgemeinen wird eine Gonorrhoe wegen der akuterer Krankheitszeichen schon in den ersten Krankheitstagen in Behandlung und damit zur Meldung kommen, während die geringeren Beschwerden bei einer syphilitischen Erkrankung oftmals erst nach einigen Wochen bemerkt werden und daher zwischen Ansteckung und Behandlungsbeginn ein erheblich längerer Zeitraum liegt. Außerdem sind bei beiden Erkrankungen die Symptome beim Mann früher erkennbar als bei der Frau.

Bei einer Betrachtung der Länder (jeweils berechnet auf 10 000 der Bevölkerung) steht, wie bei allen Nachkriegsjahren, der Stadtstaat Bremen auch 1949 bei beiden Krankheiten an der Spitze. Immerhin ist der Jahreszugang nicht so hoch wie in Hamburg 1934, welches damals an der Spitze der Großstädte lag. Bei der Gonorrhoe folgen 1949 mit Abstand Hamburg und Hessen. Über dem Durchschnitt des Bundesgebietes liegen außerdem Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Württemberg-Hohenzollern verzeichnet die niedrigste Erkrankungsziffer. Mit Ausnahme von Bremen, Hessen und Bayern ist die Zahl der erfaßten männlichen Erkrankten höher als die der weiblichen.

Bei der Syphilis folgen nach Bremen Nordrhein-Westfalen und Hessen. Auch hier liegt Württemberg-Hohenzollern an letzter Stelle. Außer in Hamburg wurden mehr weibliche Erkrankungsfälle als männliche gemeldet. Berlin liegt nur mit der Zahl der Gonorrhoeerkrankungen erheblich über dem Durchschnitt des Bundesgebietes.

Gemeldete Erkrankte in West-Berlin 1949 nach Altersgruppen in vH

Im Alter von ... Jahren	Syphilis		Gonorrhoe	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 1 . . .	3,4	1,6	0,1	0,1
1 bis unter 5 . . .	2,0	1,0	—	0,3
5 bis unter 10 . . .	0,3	0,6	0,0	1,1
10 bis unter 15 . . . . .	—	0,4	0,0	0,6
15 bis unter 20 . . . . .	6,2	9,1	7,6	14,9
20 bis unter 25 . . . . .	14,6	20,3	23,9	31,9
25 bis unter 30 . . . . .	13,8	18,3	20,9	23,4
30 bis unter 40 . . . . .	23,0	19,5	27,5	20,0
40 bis unter 50 . . . . .	19,8	14,3	15,6	5,9
50 bis unter 60 . . . . .	11,6	10,5	3,6	1,6
60 oder mehr . . . . .	4,9	4,0	0,7	0,1
ohne Angabe . . . . .	0,4	0,4	0,1	0,1
Zusammen . . . . .	100,0	100,0	100,0	100,0

1948 (52,3 Männer und 47,7 Frauen) ist also die Zahl der erkrankten Männer stärker gesunken als die der Frauen. Damit ist die Zahl der Neuerkrankten erstmalig relativ niedriger als vor dem Krieg (1934 = 46,5 auf 10 000), die der Frauen bleibt aber weit höher als damals (23,0 auf 10 000). Untersucht man den Anteil der Gonorrhoe und Syphilis an der Gesamtzahl der Geschlechtskrankheiten, so zeigt sich, daß gegenüber der Zeit vor dem Kriege (1934 entfielen von 100 Erkrankungen auf die Gonorrhoe 78,9 und auf die Syphilis 21,1) die Fälle von Syphilis relativ häufiger geworden sind. Es besteht allerdings bei der Gonorrhoe, vor allem seit der Penicillinfreigabe und der damit verbundenen Vereinfachung der Behandlung, die Möglichkeit, daß diese in geringerem Umfang zur Meldung kommt.

Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis im Bundesgebiet

Jahr	Erkrankungen insgesamt		davon			
	Anzahl	vH	Gonorrhoe		Syphilis	
			Anzahl	vH	Anzahl	vH
1946 <sup>1)</sup>	311 880	100	223 798	71,8	88 082	28,2
1947 . . .	296 383	100	181 731	61,3	114 652	38,7
1948 . . .	232 672	100	133 707	57,5	98 965	42,5
1949 . . . . .	164 040	100	100 948	61,5	63 092	38,5

<sup>1)</sup> Die Angaben für 1946 sind wegen der unvollständigeren Meldungen, besonders in Hamburg und Bremen, für einen Vergleich kaum zu verwerten.

Der auch 1949 verhältnismäßig hohe Anteil der Syphilis hat neben den wahrscheinlich größeren gesundheitlichen

Da für das Bundesgebiet keine Angaben über das Alter der Erkrankten vorliegen, sei hier eine Zusammenstellung von West-Berlin für das Jahr 1949<sup>1)</sup> angeführt. Dabei wurde festgestellt, daß bei den Erkrankungen der Männer die Altersgruppe von 30 bis 40 Jahren am stärksten beteiligt war, bei den Frauen die von 20 bis 25, und zwar bei beiden Krankheiten. Auch die 15- bis 20jährigen weisen einen nicht unerheblichen Anteil auf.

Diese Zusammenstellung darf allerdings nur als ein Anhaltspunkt gewertet werden, da es nicht bekannt ist, inwieweit sie als repräsentativ für das Bundesgebiet angesehen werden kann.

Bar.

<sup>1)</sup> Vgl. „Berliner Statistik“, Heft 2, Februar, 4. Jg. 1950, S. 46.

# Arbeitsmarkt

## Die neue Statistik der Arbeitsvermittlung

Im Rahmen dieser Zeitschrift bringt das vorliegende Heft erstmalig Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik nach dem von dem Bundesarbeitsministerium neu eingeführten System<sup>1)</sup>.

Mit dem 1. April 1950 hat die Arbeitsverwaltung im ganzen Bundesgebiet begonnen, die Arbeitsmarktstatistik nach neuen Gesichtspunkten aufzustellen. Die Notwendigkeit einer Neuordnung ergab sich vor allem aus den veränderten wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen der Nachkriegszeit mit neuen Aufgaben für die Arbeitsmarktbeobachtung. Weiter war es nach der unterschiedlichen Entwicklung, die die Arbeitsmarktstatistik seit 1945 in den einzelnen Teilen des Bundesgebietes genommen hatte, erforderlich, sie wieder auf eine einheitliche Basis zurückzuführen.

### Die neue Berufssystematik

Durch die Einführung einer neuen Berufssystematik ist ein wesentlicher Schritt auf das Ziel zu getan, für alle Stellen Deutschlands, die sich mit der beruflichen Gliederung der Bevölkerung befassen, eine einheitliche begriffliche Grundlage zu schaffen und vor allem im Rahmen der laufenden Statistiken der Arbeitsverwaltung und der periodischen Berufszählungen vergleichbare Ergebnisse zu erlangen.

Die neue Systematik der Berufe, die in ihren Anfängen schon auf die Zeit vor dem zweiten Weltkrieg zurückgeht, entstand aus Arbeiten, die seinerzeit vom Statistischen Reichsamt und vom Reichsarbeitsministerium geleistet wurden. Die ersten Entwürfe wurden 1945 vom Statistischen Zentralamt für die sowjetische Besatzungszone (Deutsche Verwaltung für Statistik in der sowjetischen Besatzungszone) zusammen mit anderen Dienststellen weiter bearbeitet, und schon im Dezember 1945 konnte eine erste Fassung der neuen Systematik der Berufszählung in der sowjetischen Besatzungszone angewandt werden. Auch für die Berufszählung am 29. Oktober 1946, der ersten in allen vier Besatzungszonen nach dem Krieg, wurde sie nach Durchführung kleinerer Änderungen verwendet. Für die Arbeitsverwaltung mußte jedoch zunächst eine Übergangslösung ge-

troffen werden; so wurde 1947 in der britischen Besatzungszone und dann später im Vereinigten Wirtschaftsgebiet bzw. im Bundesgebiet ein „Berufsverzeichnis für die Arbeitsstatistik“ eingeführt. Es enthielt bereits wesentliche Gliederungsmerkmale der neuen Systematik. So decken sich z. B. Inhalt und Aufbau der Berufsgruppen 1 (Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer) und 2 (Forst-, Jagd- und Fischereiberufe) dieses Verzeichnisses im großen und ganzen mit denjenigen der Berufsgruppen 11 (Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer) und 12 (Forst-, Jagd- und Fischereiberufe) der neuen Berufssystematik.

Die nunmehr der Arbeitsmarktstatistik und der Berufszählung 1950 gemeinsam zugrunde gelegte „Systematik der Berufe“ unterscheidet sich von den Vorkriegssystematiken vor allem durch ihre völlige Selbständigkeit gegenüber der betrieblichen Gliederung des Wirtschaftslebens. Die neue Systematik der Berufe versucht, unter Verwendung der brauchbaren Elemente der bisherigen Berufsgliederung und unter Vermeidung des Denkens in Wirtschaftszweigen, die verschiedenen Berufe abzugrenzen und zu ordnen und dann in jeweils übergeordneten berufssystematischen Kategorien (Berufsordnungen, Berufsgruppen, Berufsabteilungen) zusammenzufassen. Es werden unterschieden:

- 8 Berufsabteilungen,
- 34 Berufsgruppen,
- 162 Berufsordnungen
- und 450 Berufe.

Der betrieblichen Gliederung der „Statistik der Arbeitsvermittlung“ nach Wirtschaftsabteilungen, -gruppen und -zweigen liegt zunächst noch das „Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitseinsatzstatistik“ (Ausgabe 1943) zugrunde. Auch auf diesem Gebiet sind die Arbeiten an einer Einheitssystematik nunmehr abgeschlossen. Bei der Berufszählung und der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung 1950 wird die neue Systematik im Bundesgebiet und in Westberlin sowie auch in der sowjetischen Besatzungszone und im Ostsektor Berlins verwendet werden. Es ist vorgesehen, sie etwa zur gleichen Zeit in der Arbeitsstatistik einzuführen.

(1 Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 372\*)

## Die Arbeitslosen im Bundesgebiet Ende März 1950

nach Berufsgruppen

A. Nach dem „Berufsverzeichnis für die Arbeitsstatistik“			B. Nach der neuen „Systematik der Berufe“		
Kennziffer	Berufsgruppen	Arbeitslose	Kennziffer	Berufsgruppen	Arbeitslose
1	Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	119 569	11	Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	119 573
2	Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	35 282	12	Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	34 922
3	Bergleute und verwandte Berufe	10 116	21	Bergmännische Berufe	9 583
4	Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	30 814	22	Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	32 020
4 c 6	Glasmacher	5 003	23	Glasmacher	5 830
5	Metallerzeuger und -verarbeiter	225 355	24	Bauberufe	260 624
6	Musikinstrumenten-, Spielwarenmacher	3 094	25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	199 460
7	Chemiewerker	7 850	27	Elektriker	29 834
8	Gummiverarbeiter	4 157	28	Chemiewerker	13 832
9	Textilhersteller und -verarbeiter	30 364	29	Kunststoffverarbeiter	7 777
10	Papierhersteller und -verarbeiter	6 530	30/31	Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	83 222
11	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	13 718	32	Papierhersteller und -verarbeiter	7 357
12	Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	78 193	33	Graphische Berufe	10 102
13	Nahrungs- und Genußmittelhersteller	77 597	34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	89 981
14	Bekleidungsberufe	86 874	36	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	47 494
15	Körperpfleger	15 522	37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller	101 466
16	Bauberufe	176 498	39	Hilfsberufe der Stoffherzeugung und -verarbeitung	153 523
17	Graphische Berufe	6 150	41	Ingenieure und Techniker	26 203
18	Reinigungsberufe	6 707	42	Technische Sonderfachkräfte	2 131
19	Bühnen- und Filmarbeiter	24	43	Maschinen- und zugehörige Berufe	13 116
20	Gaststättenberufe	43 003	51	Kaufmännische Berufe	127 012
21	Verkehrsberufe	147 800	52/53	Verkehrsberufe	120 037
22	Hauschilfen und verwandte Berufe	83 154	61	Hauswirtschaftliche Berufe	60 991
23	Hilfsarbeiter aller Art	225 637	62	Reinigungsberufe	27 690
24	Maschinen- und Heizer	11 588	63	Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	27 713
25	Kaufm., Büro- und Verwaltungsberufe	239 325	64	Volkspflegeberufe	1 072
26	Ingenieure und Techniker sowie verwandte Berufe	34 249	71	Verwaltungs- und Büroberufe	94 568
27	Sonstige Berufe	56 000	72	Rechts- und Sicherheitswahrer	5 464
28	Arbeitskräfte ohne feststehenden Beruf	71 706	73	Dienst- und Wachberufe	20 103
	Insgesamt	1 851 879	81	Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	10 262
			82	Bildungs- und Forschungsberufe	3 283
			83	Künstlerische Berufe	22 536
			91	Berufstätigkeit ohne nähere Angabe des Berufs	89 918
				Insgesamt	1 851 879

Um die Arbeitslosenzahlen von Ende April 1950 mit denen eines früheren Stichtags vergleichen zu können, wurden die Ergebnisse für den 31. März 1950, die zunächst nach der alten Berufssystematik aufgliedert wurden, von der Arbeitsverwaltung nochmals nach der neuen „Systematik der Berufe“ aufbereitet.

Die vorstehende Übersicht zeigt einmal den Unterschied in der Benennung der Berufsgruppen und in den Kennziffern beider Systematiken und läßt zum anderen erkennen, daß selbst bei gleichgebliebener Berufsgruppenbezeichnung (z. B. Forst-, Jagd- und Fischereiberufe) die Zahlen, wenn auch nur geringfügig, voneinander abweichen. Hierin kommt die Tatsache zum Ausdruck, daß die neuen Berufsgruppen nicht den gleichen Personenkreis umfassen wie die der alten Berufssystematik.

### Die neue Statistik der Arbeitsvermittlung

Bei der im ganzen Bundesgebiet durchgeführten Umstellung der Arbeitsmarktstatistik auf die „Statistik der Arbeitsvermittlung“ wurde die früher bewährte Gliederung und Erhebungstechnik im wesentlichen beibehalten.

Wie aus der „Anleitung für die Statistik der Arbeitsvermittlung“ hervorgeht, werden alle bei den Arbeitsämtern arbeitslos und arbeitssuchend gemeldeten sowie die in Arbeit vermittelten Personen erfaßt. Außer den deutschen Staatsangehörigen werden auch Ausländer und verschleppte Personen gezählt.

Eine wesentliche Neuerung stellt die durchgängig durchgeführte Gliederung nach beruflichen und betrieblichen Gesichtspunkten dar, die bisher nur bei der Auszählung der Beschäftigten angewendet wurde.

Es werden u. a. folgende Übersichten erstellt:

#### 1. Die Arbeitslosen und Arbeitssuchenden nach Berufsgruppen

Diesen Zahlen kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als sie einen vollkommenen Überblick über das Angebot an Arbeitskräften bieten, da die nicht arbeitslosen Arbeitssuchenden gesondert ausgewiesen werden. Zu diesen Arbeitssuchenden zählen nicht allein diejenigen Personen, die sich in gekündigter oder ungekündigter Stellung befinden und einen besonderen Arbeitsplatz suchen, sondern u. a. auch Arbeitskräfte, die in eine kurzfristige Beschäftigung vermittelt wurden, aber eine langfristige anstreben sowie Notstands- und Fürsorgearbeiter. An die Stelle der früheren

Untergliederung nach volleinsatzfähigen Arbeitslosen ist die Nachweisung der Heimatvertriebenen und der Jugendlichen unter 18 Jahren getreten. Da diese Zahlen monatlich anfallen, ist es nunmehr der Arbeitsmarktbeobachtung möglich, zusätzliche Aufschlüsse über die Berufslage der Jugend zu erhalten. Die Angaben über die Heimatvertriebenen werden auch in allen anderen Übersichten gebracht, so daß nunmehr die Arbeitslosigkeit dieses Personenkreises genau durchleuchtet werden kann.

#### 2. Die Arbeitslosen in den Berufsgruppen und in ausgewählten Berufen nach der Dauer der Arbeitslosigkeit und dem Alter

Die Übersichten werden, wie bisher, halbjährig erstellt und halten sich im wesentlichen an die alte Gliederung.

#### 3. Der Zugang an Arbeitslosen im Berichtsmonat

Diese Tabelle stellt eine völlige Neuerung dar. Während es bisher nur an Hand der Textberichte des Bundesministeriums für Arbeit und der Landesarbeitsämter sowie aus den Angaben über die berufliche Gliederung der Arbeitslosen möglich war, Schlüsse auf die Herkunft der Erwerbslosen zu ziehen, vermitteln die neuen Zahlen eine genaue Kenntnis von der Zusammensetzung der sich bei den Arbeitsämtern meldenden Arbeitslosen. Dieser Zusammenstellung kommt ein um so höherer Erkenntniswert zu, als auch die bisher nicht Erwerbstätigen sowie die früher Selbständigen, Mithelfenden und Beamten ausgewiesen und auch die in das Bundesgebiet zugewanderten Erwerbspersonen erfaßt werden. In den Zahlen über die Zugewanderten sind jedoch nicht die aus Kriegsgefangenschaft Heimgekehrten enthalten. Sie werden mit in die Gruppe „Neue Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet“ aufgenommen, auch wenn sie früher hier nicht ihren Wohnsitz hatten.

#### 4. Die Stellenbesetzungen und die offenen Stellen nach Berufs- und Wirtschaftsgruppen

Diese Zahlen geben nicht nur allgemein Auskunft über die Stellenbesetzungen während des Berichtsmonats, sondern unterscheiden auch Vermittlungen in Dauerbeschäftigung und in kurzfristige Beschäftigung. Die namentlichen Anforderungen werden ebenfalls besonders ausgewiesen. Außerdem gibt die Übersicht Auskunft über die Einweisung in Notstandsarbeiten und über die offenen Stellen am Ende des Berichtsmonats. Ne

## Landwirtschaft

### Die Milcherzeugung im Frühjahr 1950<sup>1)</sup>

Die Milcherzeugung steht quantitativ unter starkem Einfluß der Jahreszeit, weil sie vorwiegend von natürlichen Gegebenheiten wie Futter, Abkalbezeiten und Arbeitsleistung der Milchkühe abhängt. Der Milchertrag je Kuh und Tag, der im Bundesgebiet schon im Januar 1950 den jahreszeitlichen Tiefpunkt überwunden hatte, stieg vom Februar ab, wie schon in den Vergleichsjahren 1949 und 1939, beständig an. Er übertraf den Ertrag des Vorjahres erheblich, blieb aber im Februar und März noch etwas hinter dem des letzten Vorjahres zurück. Im April 1950 aber wurde der Ertrag vom April 1939 im Bundesgebiet erreicht.

Milchertrag im Bundesgebiet je Kuh und Tag  
in kg

Monat	1939	1949	1950
Februar .....	6,4	4,3	5,6
März .....	6,5	4,6	6,1
April .....	6,9	5,3	6,9

Die Zahl der Milchkühe, die der Berechnung der Milchproduktion zugrunde gelegt wurde, belief sich im Bundesgebiet im

Februar 1950	auf rund	5 516 000	Stück
März 1950	„ „	5 523 000	„
April 1950	„ „	5 527 000	„

Auf den Tag umgerechnet betrug die Milcherzeugung im

Februar	<del>2877</del> t	31 200
März	<del>2988</del> t	33 600
April	<del>2024</del> t	38 000

In den drei Berichtsmonaten war die Steigerung der Milcherträge in den norddeutschen Ländern erheblich größer als in Süddeutschland. Diese Erscheinung ist typisch; sie beruht darauf, daß in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und großen Teilen von Nordrhein-Westfalen die Frühjahrskalbung üblich ist und die Kühe im wesentlichen zur Milchgewinnung benutzt werden. In Süddeutschland dagegen sind im allgemeinen die Kalbungen gleichmäßiger über das ganze Jahr verteilt. Zudem werden die Kühe in größerem Umfang als Spannvieh verwendet. Dadurch wird die Milchleistung herabgemindert, und der in Norddeutschland verbreitete, milchfördernde Weidegang kann nicht in gleichem Maße durchgeführt werden. Le.

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 386\*.



## Die Schlachtungen im Frühjahr 1950

Die Marktleistung an Fleisch und Schlachtfett betrug im Bundesgebiet, auf den Tag umgerechnet im

↙ März ↗	2 811 t
↘ Februar ↙	2 988 t
April	2 924 t.

Der geringe Rückgang im April gegenüber dem Vormonat dürfte wegen des bevorstehenden Weideauftriebes der Rinder hauptsächlich jahreszeitlich bedingt gewesen sein. Inwieweit der zu Anfang April im Hinblick auf Ostern gesteigerte Fleischbedarf noch aus Märzanlieferungen von Schlachtvieh gedeckt wurde und nach den Feiertagen von einer gewissen Einschränkung im Fleischkonsum ausgeglichen wurde, kommt in der Höhe des Fleischanfalls im April zwar nicht unmittelbar zum Ausdruck, jedoch scheinen die gegenüber dem Vormonat verringerten Gesamtzahlen darauf hinzuweisen.

Eine Verlagerung des Konsums von Rind- auf Schweinefleisch war weiterhin zu beobachten. Noch im August 1949 war das Rindvieh mit 60 vH, die Schweine nur mit 24 vH am Gesamtschlachtgewicht aus sämtlichen gewerblichen Schlachtungen beteiligt. Seitdem ist der Anteil der Rinder beständig zurückgegangen (37 vH im April 1950), der Anteil der Schweine dagegen gestiegen (51 vH im April 1950). Nach der starken Vermehrung des Schweinebestandes entfällt also wieder ein großer Teil des Fleisch- und Schlachtfettanfalls auf Schweinefleisch und Schweinefett. Dadurch ist es möglich geworden, die starken Eingriffe in die Rindviehbestände mit deren Hilfe in den Jahren der Zwangswirtschaft wenigstens die minimalen Rationen für die Normalverbraucher ausgeliefert werden konnten, einzuschränken und die Rinderschlachtungen auf ein betriebswirtschaftlich vertretbares Maß zu beschränken.

Anteil der Rinder und Schweine am Gesamtschlachtgewicht der Tiere inländischer Herkunft

Gesamtschlachtgewicht = 100

	1949					1950			
	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
Rinder .....	60	56	52	49	46	41	38	38	37
Schweine ...	24	29	34	38	42	47	51	50	51

Die Gesamtschlachtgewichte aus gewerblichen Schlachtungen werden aus den durchschnittlichen Schlachtgewichten und der Zahl der gewerblichen Schlachtungen errechnet. Die durchschnittlichen Schlachtgewichte lagen im Februar bis April 1950 von Monat zu Monat etwas niedriger, nur bei den Kälbern im April ein wenig höher als im März 1950<sup>1)</sup>.

Die Zahl der zu gewerblicher Schlachtung angelieferten Tiere inländischer Herkunft lag — bei Berücksichtigung der unterschiedlichen Länge der Monate — im April außer bei den Schweinen etwas unter der entsprechenden Zahl des März, im März 1950 — außer bei Schafen — über der des Februar 1950.

Wenn man die Zahl der gewerblichen Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft mit denen des Vorjahres vergleicht, so ergibt sich folgendes Bild.

Gewerbliche Schlachtungen im Bundesgebiet  
in 1000 Stück

Monat	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe
<b>1949</b>				
Februar .....	95,5	123,7	41,3	11,7
März .....	107,2	231,0	58,1	15,6
April .....	92,0	209,7	56,9	34,0
<b>1950</b>				
Februar .....	113,0	167,8	407,2	41,9
März .....	133,2	245,2	487,1	44,6
April .....	123,1	230,5	469,9	38,1

Gegenüber den entsprechenden Monaten des Vorjahres war im Februar 1950 die Zahl der gewerblichen Rinderschlach-

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 383\*.

tungen um 18 vH, im März um 24 vH und im April um 34 vH höher als 1949. An Kälbern wurden im Februar 1950 36 vH, im März aber nur noch 6 vH und im April 10 vH mehr zu gewerblicher Schlachtung angeliefert als 1949.

Am deutlichsten wird die Entwicklung der Fleischwirtschaft durch die außerordentliche Steigerung der gewerblichen Schweineschlachtungen gekennzeichnet. Im Februar wurde gegenüber den vorjährigen Zahlen fast des zehnfache, im März und April mehr als das achtfache an Schweinen zu gewerblichen Schlachtungen aufgetrieben. Auch an Schafen wurden im Februar noch mehr als das dreieinhalbfache und im März noch fast das dreifache der Anlieferung von 1949 geschlachtet. Dagegen übertraf die Zahl der gewerblichen Schafschlachtungen im April 1950 die des April 1949 nur um 12 vH, da schon vom April 1949 ab im Zuge des durch die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse ausgelösten Abbaues der Schafhaltung in stark vermehrtem Umfange Schafe zu gewerblicher Schlachtung angeliefert worden waren.

Die Zahl der Schweine-Hausschlachtungen belief sich im

	1950	1949
Februar auf	552 000	501 000
März ..	392 000	328 000
April ..	166 000	139 000,

sie hat sich also gegenüber dem Vorjahre in wesentlich geringerem Maße als die Zahl der gewerblichen Schweineschlachtungen verändert; im Februar 1950 wurden 10 vH, im März 20 vH, im April 19 vH mehr Hausschlachtungen von Schweinen gemeldet als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres.

An Tieren ausländischer Herkunft wurden im Bundesgebiet im Frühjahr 1950 geschlachtet:

Monat	Rinder		Schweine	
	Stück	t	Stück	t
Februar .....	9 096	2 515	5 434	624
März .....	10 807	2 802	12 625	1 237
April .....	12 563	3 404	13 793	1 317

Das Gesamtschlachtgewicht der lebend aus dem Ausland importierten Tiere betrug im

	Rinder	Schweine
Februar	8,4 vH	1,6 vH
März	8,3 vH	2,7 vH
April	10,6 vH	2,9 vH

des Gesamtschlachtgewichtes der zu gewerblicher Schlachtung angelieferten Rinder und Schweine inländischer Herkunft.

Le.

## Die Seefischerei der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1949<sup>1)</sup>

Das Jahr 1949 brachte der deutschen Fischwirtschaft den Übergang von der gelenkten zur freien Wirtschaft. Während noch zu Beginn des Jahres ein Mangel an Fischen bestand, war Ende 1949 das Angebot meist größer als die Nachfrage.

Wenn zunächst einmal die Gesamtversorgung der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1949 mit Fischen betrachtet und mit der Versorgung der übrigen Nachkriegsjahre verglichen wird, so ist eine weitere Steigerung festzustellen, die sowohl auf eine günstige Entwicklung der eigenen Produktion als auch auf eine Erhöhung der Fischeinfuhren aus dem Auslande zurückzuführen ist.

Deutsche Anlandungen und Einfuhren

Jahr	Eigenanlandungen		Einfuhren		Gesamt 1000 t
	1000 t	vH	1000 t	vH	
1938 .....	718	76	224	24	942
1946 .....	265	60	174	40	439
1947 .....	280	71	113	29	393
1948 .....	380	57	287	43	667
1949 .....	471	62	288	38	759

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 387\* f.

Eine wesentlich bessere Fischversorgung brachte bereits Ende März 1949 eine Änderung des bisherigen Verhältnisses von Angebot und Nachfrage, so daß die zentrale Lenkung beendet werden konnte. Vom Wirtschaftsrat wurde die Rationierung von Fischen und Fischwaren mit Wirkung vom 1. 5. 1949 aufgehoben.

Die vorstehenden Zahlen<sup>1)</sup> beleuchten aber auch die Abhängigkeit der Fischversorgung Westdeutschlands vom Auslande. Während im letzten vollen Friedensjahre (1938) über Dreiviertel des Fischbedarfs im früheren Großdeutschen Reich von eigenen Betrieben der See- und Küstenfischerei gefangen wurden, betrug dieser Anteil im Jahre 1949 allein im Bundesgebiet, in dem die gesamten Anlandungen der Dampferhochseefischerei und der Großen Heringsfischerei erfolgen, nur etwa 62 vH.

Das in der Bundesrepublik Deutschland angelandete Fangergebnis der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei betrug im Jahre 1949 471 379 t im Werte von 153 951 490 DM.

Gesamtanlandungen der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei  
Mengen in t

	1938	1946	1947	1948	1949
Dampferhochseefischerei ..	561 000	176 239	204 324	249 320	343 721
Große Heringsfischerei ..	69 126	30 042	32 355	40 060	40 172
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei ..	56 400a)	58 500	43 076	90 625	87 179
Sonstige Seefischeren ..	—	—	—	203	307
Insgesamt ..	686 520	264 781	279 755	380 208	471 379

a) Davon 7 400 t, die an der Ostküste Schleswig-Holsteins angelandet wurden.

Wenn die Fangergebnisse der deutschen Seefischerei im Jahre 1949 mit den Erträgen der drei übrigen Nachkriegsjahre verglichen werden, so ist eine weitere beträchtliche Steigerung der Fänge, vor allem bei der Dampferhochseefischerei, festzustellen. Insgesamt wurden 471 379 t angelandet, von denen allein rund 344 000 t, also 73 vH auf die Fischdampfer entfallen. Gegenüber dem Vorjahre wurden die Gesamtanlandungen um rund 91 000 t, das sind 24 vH, erhöht, die ausschließlich auf die Mehrerträge der Fischdampfer entfallen. Die Fänge der Logger haben sich gegenüber 1948 nicht verändert und bei der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei ist ein leichter Rückgang (um 4 vH) festzustellen. Die Anlandungen des letzten Vorkriegsjahres (1938) wurden insgesamt zu 69 vH erreicht. Die Erträge der Dampferhochseefischerei, die das Rückgrat der deutschen Seefischerei darstellt, betragen 1949 nur 61 vH ihrer Anlandungen von 1938, während die Große Heringsfischerei 58 vH und die Kleine Hochsee- und Küstenfischerei sogar 155 vH ihrer Erträge vom Jahre 1938 erzielten.

Die im Jahre 1949 in deutschen Häfen angelandete Fangmenge der Dampferhochseefischerei betrug 343 721 t im Werte von 104,6 Mill. DM und lag mengenmäßig um 38 vH und wertmäßig um 33 vH höher als das entsprechende Ergebnis des Vorjahres. Hinzu kommen 761 t Leber und 2 116 t Leberöl.

Die Frischfischfangzeit in der ersten Hälfte des Jahres brachte insgesamt zwar eine beträchtliche Steigerung der Seefischelanlandungen gegenüber den beiden vorhergehenden Frischfischfangzeiten, doch waren die Erlöse unbefriedigend. Die Ertragssteigerung ist vor allem auf die zahlenmäßige Vergrößerung der Flotte zurückzuführen.

Die Schleppnetzheringsfischerei, der wichtigste Zweig der Dampferhochseefischerei, nahm einen günstigen Verlauf. Das Gesamtergebnis (nur Heringe) von Juli bis Dezember beläuft sich auf rund 170 000 t gegenüber rund 117 000 t im Jahre 1948 und rund 112 000 t im Jahre 1947. Das ist ein Rekordfangergebnis, das noch über dem Vorkriegsspitzen-ertrag des Jahres 1937 liegt.

Während der Gesamtheringsfang im Jahre 1948 47,4 vH der Fischdampferanlandungen ausmachte, stieg dieser Anteil im Berichtsjahr auf 49,9 vH, so daß im Jahre 1949 von den Fischdampfern zur Hälfte Frischfische und zur anderen

Hälfte Heringe angelandet wurden. Der Anteil an Rotbarsch ist von 5,8 vH auf 10,3 vH gestiegen, während Kabeljau, Seelachs und Köhler etwa im gleichen Verhältnis angelandet wurden wie im Vorjahre.

Anlandungen deutscher Fischdampfer  
nach Hauptfischarten  
in vH der Gesamtmenge

Fischarten	1937	1938	1946	1947	1948	1949
Hering .....	35,6	31,3	51,0	54,8	47,4	49,9
Kabeljau .....	26,5	24,5	17,2	14,9	17,6	16,2
Seelachs (Köhler) ..	13,6	12,6	12,9	16,5	13,8	12,6
Rotbarsch .....	12,9	16,4	—	—	5,8	10,3
Schellfisch .....	6,6	8,7	7,7	3,2	7,7	5,9
Sonstige .....	4,8	6,5	11,2	10,6	7,7	5,1

Hinsichtlich der Verteilung der Fänge auf die einzelnen Fanggebiete ist ein weiteres Absinken der Anlandungen aus der Nordsee festzustellen. Während in den beiden letzten Vorkriegsjahren etwa 41 vH der Anlandungen in der Nordsee gefangen wurden, waren es in den ersten beiden Nachkriegsjahren rund 70 vH. Im Jahre 1949 entfielen dagegen nur noch 57 vH auf Nordseefänge. Erheblich angestiegen sind die Anlandungen von den Fangplätzen um Island, während die Anlandungen von den Fangplätzen vor der Westküste Nordnorwegens rückläufig waren.

Fanggebiete deutscher Fischdampfer  
Fangverteilung in vH

Fanggebiete	1937	1938	1946	1947	1948	1949
Nordsee .....	41,9	40,7	69,2	68,6	60,3	57,4
Island .....	21,0	24,7	17,6	16,8	15,9	23,6
Bäreninsel .....	4,8	7,8	12,9	7,9	1,9	2,7
Barentssee .....	9,2	9,7	—	2,6	6,2	5,4
Westküste Nordnorwegens ..	22,1	16,4	—	4,1	15,6	10,2
Mischreisen und sonstige Gebiete ..	1,0	0,7	0,3	—	0,1	0,7

Im Bereich der Großen Heringsfischerei (Loggerfischerei) zeigt sich folgendes Bild:

Die Salzheringsproduktion der Fangsaison 1949 schloß mit einem Gesamtergebnis von 401 720 Kantjes (= 28 122 t Salzheringe entsprechend einer Frischheringsmenge von 40 172 t). Das sind nur 1 118 Kantjes mehr als im Vorjahr. Der Erlös des Fangertrages wird mit 20 Mill. DM angegeben.

Die Ausreise der ersten Logger erfolgte wie im Vorjahr verhältnismäßig frühzeitig, nämlich bereits am 18. April; Mitte Mai nahmen schon 85 Logger am Fang teil. Die Fischerei begann auf der Lingbank und wurde Ende Mai weiter nördlich auf Utsire Grund betrieben. Die Fangfelder auf etwa 0° und weiter westlich bis zu den Shetlands wurden in diesem Jahr nicht befischt, da in diesen Gebieten keine nennenswerten Heringsschwärme festgestellt waren. Aus diesem Grunde wurde die Flotte weiter östlich zum Fang eingesetzt. Auch Gat und Doggerbank brachten nicht die erhofften Erträge. Ende der Saison wurden Fangplätze im Armelkanal befischt.

Trotz einer um 19 Einheiten vergrößerten Fangflotte, einer größeren Anzahl und längerer Reisen wurde nur das Vorjahresfangergebnis erreicht, da die Fangverhältnisse sich durchweg ungünstig gestalteten. Die geringen Erträge der Logger werden darauf zurückgeführt, daß die Heringe zu tief standen und mit Treibnetzen nicht gefangen werden konnten. Die Fänge in den Monaten Mai und Juni entsprachen quantitativ den Erwartungen, jedoch blieben die Juliananlandungen schon ganz beträchtlich hinter denen des Vorjahres zurück. Auch in den folgenden Monaten der Fangsaison von Dezember abgesehen, wurden die Erträge des Vorjahres nicht erreicht.

Gegenüber dem Vorjahr sind hinsichtlich der Höhe der Anlandungen an den vier Plätzen unterschiedliche Veränderungen aufgetreten. Während die Anlandungen in den Ems- und Leer gestiegen werden konnten, waren die Anlandungen in Glückstadt und Vegesack rückläufig. Der von der Glückstädter Flotte erzielte Fangertrag lag sogar noch unter dem des Jahres 1946.

<sup>1)</sup> Alle Vorkriegszahlen betreffen den Gebietsstand des damaligen Deutschen Reiches.

Das Gesamtfangergebnis der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei beläuft sich auf 87 179 t im Werte von 29 Mill. DM und liegt trotz der wirtschaftlichen Umstellung der Kutterfischerei in der Ostsee und der erheblichen Absatzschwierigkeiten mengenmäßig nur um 4 vH unter dem Ergebnis des Vorjahres. Die Anlandungen des letzten Vorkriegsjahres (1938) wurden dagegen um 155 vH übertroffen.

Von dem Fangergebnis der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei entfallen auf:

Fangplätze	Zeit	Menge	Werte
		t	1000 DM
Ostsee mit Küstengewässern	1949	44 466	16 586
	1948	52 662	
Nordsee mit Küstengewässern	1949	38 641	10 753
	1948	37 488	
Kattegat und Skagerrak	1949	3 735	1 533
	1948	474	
Südküste Islands	1949	337	126
	1948		

Gegenüber dem Vorjahre konnten die Anlandungen aus der Nordsee auf Grund wesentlich höherer Futterkrabbenfänge gesteigert werden. Die Fangträge des Kattegats und Skagerraks betragen sogar fast das Achtfache des Vorjahres. Rückläufig dagegen waren die Anlandungen aus der Ostsee, die aber trotzdem im Jahre 1949 noch um rund 6 000 t höher lagen als diejenigen aus der Nordsee. Während die Hochseekutter in früheren Jahren nicht über die nördliche Nordsee hinausgingen, sind von April bis August des Berichtsjahres zum ersten Male Hochseekutterreisen in das Fanggebiet Sudisland gemacht worden.

An der Spitze der Fischarten, Schal- und Krustentiere, die von der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei im Jahre 1949 aus der Nordsee, dem Kattegat und Skagerrak angelandet wurden, stehen die Krabben (und andere Krebsarten, die jedoch mengenmäßig ohne Belang sind), die rund 45 vH der Fangmenge ausmachen. Werden nur die Anlandungen aus der Nordsee mit Küstengewässern berücksichtigt, so steigt der Anteil an Krabben auf 50 vH des Fanges. Gesteigert werden konnten ebenfalls die Fänge an Heringen und Schollen. Bemerkenswert ist der Rückgang der Muschelfischerei. Speisemuscheln machten im Jahre 1948 noch 25,7 vH der Anlandungen aus, während der Anteil im Jahre 1949 auf 2,6 vH absank.

Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei aus der Nordsee, dem Skagerrak, Kattegat und den Fanggebieten um Island

Fischarten	1949		1948
	t	vH	
Krabben und andere Krebse	19 167	44,9	37,8
Heringe	7 185	16,8	11,7
Schollen	5 133	12,0	9,8
Kabeljau	1 817	4,3	
Muscheln	1 120	2,6	25,7
Andere Fischarten	8 290	19,4	15,0
Insgesamt	42 712	100,0	100,0

Von dem Gesamtfang der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei im Jahre 1949 in der Ostsee wurden rund 35 500 t an der Ostküste Schleswig-Holsteins und rund 9 000 t in Nordseehäfen angelandet. Der Rückgang des Gesamtfanges aus der Ostsee gegenüber dem Vorjahre ist zum Teil auf die Umstellung von der Dorschfischerei auf die Blankfischerei zurückzuführen. Dementsprechend sind die Dorsch-

Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei aus der Ostsee (mit Küstengewässern)

Fischarten	1949		1948
	t	vH	
Dorsch (Kabeljau)	24 367	54,8	74,0
Heringe	14 375	32,3	15,5
Sprotten	2 662	6,0	3,5
Muscheln	283	0,7	4,7
Andere Fischarten	2 779	6,2	2,3
Insgesamt	44 466	100,0	100,0

anlandungen zurückgegangen, während Sprotten, vor allem aber Heringe, in wesentlich größeren Mengen gefangen wurden als im Vorjahre.

Auch in der Fangsaison des Jahres 1949 war Deutschland an der Heringsfischerei vor der Nordküste Islands beteiligt. Die Kieler Ringwaden-Fischerei GmbH entsandte zum drittenmal den Dampfer „Alice Freymann“ und 2 Kutter in die nordislandischen Fanggebiete. Die Expedition dauerte vom 20. 6. 1949 bis zum 14. 9. 1949. Der Gesamtfangtrag belief sich trotz ungünstiger Fangverhältnisse auf 2 216 Faß seegepackter, teils geköpfter Salz- und Kräuterheringe im Werte von 340 080 DM. Das vorjährige Fangergebnis belief sich auf 2 172 Faß Salzheringe.

Die gegenüber dem Vorjahre erfolgte Steigerung des Gesamtfangtrages ist vor allem auf den Einsatz einer größeren Anzahl von Fischdampfern und Loggern zurückzuführen. Wie aus nachstehender Tabelle zu entnehmen ist, konnte die Fischdampferflotte um 43 und die Loggerflotte um 19 Einheiten vergrößert werden. Während es sich bei den Loggern ausschließlich um Ruckbauten handelt, also um ältere Fahrzeuge, die von der früheren Kriegsmarine in Anspruch genommen waren, wirkte sich bei den Fischdampfern das Ende 1947 angefangene Neubauprogramm nunmehr voll aus. Die restlichen 29 Fischdampfer von 34 zu je 400 BRT konnten bis September des Berichtsjahres in die Flotte eingereicht werden. Hinzugekommen sind ferner zwei Neubauten von 550 und 400 BRT, die auf Grund von Sondergenehmigungen der alliierten Schiffbaubehörden gebaut wurden, 4 Rückbauten und 12 amerikanische Motorschiffe, die gechartert wurden. Außerdem landeten seit September vier belgische Fischdampfer regelmäßig in Bremerhaven an. Demgegenüber steht der Abgang von vier Fischdampfern, und zwar von drei großen, modernen Schiffen, die als Restitutionsen an Holland abgeliefert werden mußten, und der Totalverlust des 289 BRT großen Hamburger Fischdampfers „Barmen“ unter Island. Gegen Ende der Treibnetzheringssaison ging der Logger „Heimdall“, Glückstadt, nach Kollision mit einem französischen Dampfer im Kanal verloren.

Entwicklung der Fischereiflotte nach dem Kriege

Fischdampfer		Logger		Fischkutter und Küstenfischereifahrz.	
Jahr	Anzahl	Saison	Anzahl	Jahr	Anzahl
1. Sept. 1939	388	1. Sept. 1939	158	1939	1 537
1. Jan. 1946	85	1945	30	1945	
1. Jan. 1947	142	1946	56	1946	
1. Jan. 1948	157	1947	66	1947	
1. Jan. 1949	181	1948	76	1948	2 200
1. Jan. 1950	224a)	1949	95	1949	2 151

a) Einschließlich der amerikanischen Motorschiffe, aber ohne belgische Charterschiffe.

Die Fahrzeuge verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Häfen:

Fischdampfer		Logger		Kutter und Küstenfischereifahrzeuge	
Hafen	Anzahl	Hafen	Anzahl	Hafen	Anzahl
Bremerhaven	109	Emden	31	Nordseeküste	1 398
Cuxhaven	62	Glückstadt	7	Ostseeküste	753
Hamburg-Altona	48	Leer	19		
Kiel	5	Vegeßack	38		
Insgesamt	224	Insgesamt	95	Insgesamt	2 151

Dem Wiederaufbau einer modernen und leistungsfähigen Hochseefischereiflotte waren auch im vergangenen Jahr durch die Besatzungsmächte noch sehr enge Grenzen gesetzt. In Washington wurde zwar am 13. 4. 1949 der Bau von Fischdampfern bis zu 650 BRT mit einer maximalen Geschwindigkeit von 12 sm genehmigt, doch konnte von einer Expertenkommission, die nähere Einzelheiten festlegen sollte, keine Einigung erzielt werden. Erst am 22. 11. 1949 wurde durch das Übereinkommen der Oberkommissare mit der Bundesregierung Deutschland der Bau von Fischereifahrzeugen bis 650 BRT endgültig freigegeben. Nach Aufhebung der Größenbeschränkungen ist nun die Finanzierung das Kardinalproblem.

Hs.

# Industrie

## Die Industrie des Bundesgebietes im April und Mai 1950<sup>1)</sup>

### Weitere Zunahme der Beschäftigten im April

Die Zahl der Beschäftigten hat sich in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten im April 1950 neuerlich um 1,6 vH (71 569) auf 4 622 384 erhöht. Im Vormonat war nur eine Steigerung um 0,9 vH (rund 39 800) eingetreten. Die Erhöhung der Beschäftigung verteilt sich über fast alle Industriegruppen; saisonbedingt hat, wie schon im Vormonat, die Industriegruppe Steine und Erden eine stärkere Beschäftigungszunahme zu verzeichnen (um 12 300 auf 191 000). Auch eine erhebliche Steigerung bei der Torfindustrie — um 1 600 auf 6 100 — ist jahreszeitlich bedingt. Im übrigen erhöhte sich die Beschäftigung insbesondere in der Eisen- und Stahlherzeugung und in den Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarenindustrien sowie im Maschinenbau. Eine geringfügige Abnahme war in der Schmuckwaren- und Edelsteinindustrie zu beobachten. Während die tabakverarbeitende Industrie ihren Beschäftigungsstand um 5 000 auf 60 800 steigern konnte, ging die Beschäftigung in der Lebensmittelindustrie um 1 200 auf 163 500 zurück.

Überdurchschnittlich erhöhte sich im April die Beschäftigung in den norddeutschen Ländern:

Schleswig-Holstein	+ 3,2 vH auf 102 479
Niedersachsen	+ 2,5 vH auf 406 168
Nordrhein-Westfalen	+ 2,0 vH auf 1 951 233

### Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter

Da der April nur 23 Arbeitstage, also 4 Tage weniger als der März, hatte, ist die Summe der geleisteten Arbeiterstunden um 8,3 vH auf 689,9 Mill. zurückgegangen. Auf den Arbeitstag umgerechnet ist aber eine Steigerung der geleisteten Arbeiterstunden um rund 7,7 vH zu verzeichnen, was darauf schließen läßt — da sich die Zahl der Beschäftigten nur um 1,6 vH erhöht hat —, daß die durchschnittliche Wochenarbeitszeit im April weiter angestiegen ist. Hierfür spricht auch der Umstand, daß sich die Lohnsumme, arbeitstäglich berechnet, um 11,4 vH, also mehr als die arbeitstäglich geleisteten Arbeiterstunden, erhöht hat und anscheinend nicht unerhebliche Überstundenzuschläge enthält. Absolut ist die Bruttosumme der Löhne allerdings infolge der geringeren Zahl von Arbeitstagen um 5,1 vH auf 868,1 Mill. DM

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 389\* ff.

zurückgegangen. Die Bruttosumme der Gehälter hat sich im April um 1,2 vH, also etwas mehr als im Vormonat, auf 263,6 Mill. DM erhöht.

### Arbeitstäglich gestiegener Umsatz im April

Wenn auch infolge der geringeren Zahl von 4 Arbeitstagen der Gesamtumsatz der Industrie um rund 9,7 vH auf 5 588,7 Mill. DM zurückgegangen ist, ergab sich in diesem Monat jedoch arbeitstäglich gerechnet gleichfalls eine Steigerung (um 6,1 vH). Dank der Zunahme der Ausfuhr von Industriegütern hat, arbeitstäglich gerechnet, der Auslandsumsatz um rund 15 vH zugenommen. Ihren Umsatz auch absolut steigern konnten die Industriegruppen Erdölgewinnung und Mineralölverarbeitung, Steine und Erden sowie Schmiede-, Hammer-, Preß- und Ziehwerke, Schiffbau, Edelsteinindustrie, Milchverwertung und Brauerei und Mälzerei, was arbeitstäglich eine besonders hohe Umsatzzunahme bedeutet.

### Erneut gestiegene Industrieproduktion im Mai 1950

Die Gesamtindexziffer der industriellen Produktion (einschl. Bau, Energie und Genußmittelindustrien) hat sich, arbeitstäglich gerechnet, um 3 weitere Punkte auf 105 (1936 = 100) erhöht. An der Steigerung sind wiederum insbesondere die Investitionsgüterindustrien (+ 4 vH auf 103) beteiligt gewesen; die Produktion der Verbrauchsgüterindustrien hielt sich weiterhin auf dem Stand der Vormonate.

Die Produktion von Rohstahl und Walzwerkzeugnissen ist absolut und arbeitstäglich gerechnet gegenüber dem Vormonat gestiegen.

		Erzeugung von	
		Roheisen	Rohstahl
		in 1000 t	
1950	April	691,4	885,7
	Mai	724,5	914,3

Die Steinkohlen- und Braunkohlenförderung ist dagegen zwar absolut gegenüber dem Vormonat leicht erhöht, arbeitstäglich aber etwas niedriger als im April 1950.

		Steinkohlenförderung	Braunkohlenförderung
		insgesamt	insgesamt ;
		arbeits-	arbeits-
		täglich	täglich
		in 1000 t	
1950	April	8 363,6	5 720,7
	Mai	8 666,7	5 721,2

K.

# Bau- und Wohnungswesen

## Das Bauhauptgewerbe im Frühjahr 1950<sup>1)</sup>

### Beschäftigung

Durch die Einstellungen in den Monaten Februar bis April 1950 in den durch die Bauberichterstattung erfaßten Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten des Bauhauptgewerbes nahm die Beschäftigung nach dem Rückschlag im Winter wieder zu. Insgesamt erhöhte sich die Beschäftigtenzahl um 94 000 auf 472 000 (+24,9 vH).

Besonders stark war die Beschäftigungszunahme in den typischen Flüchtlingsländern wie Bayern (+50,0 vH), Niedersachsen (+47,0 vH) und Schleswig-Holstein (+37,4 vH). In diesen Ländern waren aber auch in den vorangegangenen Monaten die Entlassungen besonders umfangreich gewesen. Auch Rheinland-Pfalz war mit einer Steigerung um 39,4 vH beteiligt. Dagegen waren in Anbetracht der kaum nennenswerten Entlassungen im Winter Hamburg (+7,6 vH) und Bremen (+8,2 vH) an dem Umschwung der Jahreskonjunktur kaum beteiligt. In Bremen gab es im März (— 5,0 vH)

## Beschäftigte im Bauhauptgewerbe des Bundesgebietes Januar bis April 1950 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Land	Beschäftigte				Veränderung gegen				
					Vormonat		Januar		
	Januar	Febr.	März	April	Februar	März	April	1000	vH
1000									
vH									
Schlesw.-Holst.	14,7	16,6	20,3	20,2	+ 13,1	+ 21,8	— 0,4	+ 5,5	+ 37,4
Hamburg	18,2	18,0	18,5	19,6	— 0,9	+ 2,8	+ 5,7	+ 1,4	+ 7,6
Niedersachsen	38,5	41,7	51,6	56,6	+ 8,3	+ 23,9	+ 9,6	+ 18,1	+ 47,0
Nordrh.-Westfal.	135,8	135,9	148,5	152,8	+ 0,03	+ 9,3	+ 3,0	+ 17,0	+ 12,5
Bremen	12,1	13,6	12,9	13,1	+ 12,7	— 5,0	+ 1,8	+ 1,0	+ 8,2
Hessen	32,4	31,3	35,7	39,2	— 3,5	+ 14,1	+ 9,9	+ 6,8	+ 20,9
Württ.-Baden	42,4	42,2	46,6	48,6	— 0,3	+ 10,4	+ 4,3	+ 6,2	+ 14,6
Bayern	57,0	57,1	73,6	85,5	+ 0,1	+ 28,8	+ 16,2	+ 28,5	+ 50,0
Verein. Wirtsch.-Gebiet	351,1	356,4	407,7	435,6	+ 1,5	+ 14,4	+ 6,9	+ 84,5	+ 24,0
Rheinl.-Pfalz	14,7	16,2	20,2	20,5	+ 10,1	+ 24,3	+ 1,7	+ 5,8	+ 39,4
Baden	8,0	8,1	8,9	9,4	+ 0,9	+ 9,9	+ 6,0	+ 1,4	+ 17,5
Württ.-Hohenz.	3,9	4,6	5,3	6,3	+ 18,3	+ 15,5	+ 18,3	+ 2,4	+ 61,5
Bundesgebiet	377,7	385,3	442,1	471,8	+ 2,0	+ 14,7	+ 6,7	+ 94,1	+ 24,9

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 410\* ff.

infolge der Beendigung von Notstandsarbeiten sogar einen vorübergehenden Rückschlag.

Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet — für die französische Zone liegen Zahlen erst ab Januar 1950 vor — war Ende April mit 436 000 Beschäftigten nunmehr etwa der Stand von Mitte Dezember 1949 (Ende Dezember 421 000, Ende November 469 000) wieder erreicht; lediglich Bremen, Hessen und Württemberg-Baden lagen noch darunter. Die Belegung war — wenn auch ein Vergleich der absoluten Zahlen infolge der Veränderung des zur Berichterstattung herangezogenen Firmenkreises im Oktober 1949 Schwierigkeiten bereitet — auf alle Fälle wesentlich stärker als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres, denn im Jahre 1949 senkte sich der Beschäftigtenstand von Januar zu April sogar noch um 5 200 Arbeitskräfte.

Die Einstellungen erstreckten sich in den Monaten Februar bis April 1950 in erster Linie auf die Arbeitergruppen. Die Zusammensetzung der Beschäftigten führte dabei besonders zu einer Steigerung des Anteiles der Helfer und Hilfsarbeiter auf Kosten anderer Gruppen:

	Januar 1950 vH	April 1950 vH	(April 1949) vH
Inhaber	2,5	2,1	2,1
Kaufmännische und technische Angestellte	8,0	6,5	8,2
Facharbeiter	44,9	44,1	43,0
Helfer und Hilfsarbeiter	34,4	38,0	35,4
Lehrlinge und Umschüler	10,2	9,3	11,3
insgesamt	100,0	100,0	100,0

### Die Bauleistung

In den Monaten Februar bis April 1950 stieg die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden etwas stärker als die der Beschäftigten. Bei der gerade in diesen Monaten besonders ungleichmäßigen Zahl der Arbeitstage ist der Steigerungsgrad aus der auf Arbeitstage umgerechneten Zahl der Arbeitsstunden anschaulicher als der absolute Veränderungsgrad von Monat zu Monat.

Bauleistung im Bundesgebiet, Januar bis April 1950  
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

1950	Arbeits- tage	Arbeitsstunden				Steigerung d. Beschäftigten- zahl gegen den Vormonat
		monat- lich	Verände- rung gegen Vormonat	arbeits- täglich	Verände- rung gegen Vormonat	
Januar . . . .	26	61,2		2,36		
Februar . . . .	24	54,7	- 10,6	2,28	- 3,4	+ 2,0
(Februar) <sup>1)</sup>	(23)	(54,7)	(- 10,6)	(2,38)	(+ 0,8)	(+ 2,0)
März . . . . .	27	71,8	+ 31,3	2,66	+ 16,7	+ 14,7
April <sup>2)</sup> . . . .	22	76,9	+ 7,1	3,50	+ 31,6	+ 6,7

<sup>1)</sup> Ohne 1 Faschingstag. — <sup>2)</sup> Ohne Ostersonnabend.

Der Anteil der auf Neubauten entfallenden Arbeitsstunden hat sich wieder verstärkt. Er betrug im Januar 54,6 vH, im April 61,3 vH. Die Mehrleistung von 5 Millionen Arbeitsstunden im März gegenüber April kam ausschließlich den Neubauten zugute.

Die nach einzelnen Bauarten aufgegliederte Bauleistung ergibt das folgende Bild.

Bauleistung im Bundesgebiet<sup>1)</sup>, Januar bis April 1950  
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Bauart	Arbeitsstunden							
	monatlich				arbeits-täglich			
	Jan.	Febr.	März	April	Jan.	Febr.	März	April
	Millionen				1000			
Wohnungsbauten	20,0	17,9	23,8	27,8	789	744	881	1 264
Landwirtsch. Bauten	0,8	0,8	1,4	1,8	33	34	51	83
Gew. u. ind. Bauten	21,3	19,0	23,3	23,6	820	794	863	1 071
Verkehrsbauten	7,5	6,4	9,6	10,2	289	266	357	465
Öffentl. Bauten	10,1	9,3	12,1	12,0	387	389	449	545
Insgesamt . . . . .	59,7	53,4	70,2	75,4	2 289	2 277	2 601	3 428

<sup>1)</sup> Ohne Trummerbesichtigung.

Der Wohnungsbau, der in den Monaten Januar und Februar 1950 wieder hinter den gewerblichen und industriellen

len Bau zurückgefallen war, trat in den Monaten März und April erneut an die erste Stelle. Die Zahl der für den Wohnungsbau geleisteten Arbeitsstunden stieg arbeitstäglich im März 1950 um 18,4 vH und im April 1950 nochmals um 43,5 vH. Hier wirkte sich offenbar die regere Hypothekengewährung in den Vormonaten aus, weil die Hypotheken nach ihrer Bereitstellung nur allmählich in der Bauwirtschaft wirksam werden. Im Jahr 1949 blieb die Bauleistung für den Wohnungsbau arbeitstäglich im März unverändert und nahm erst im April um 12,5 vH zu. Die Belegung im Wohnungsbau hat nicht nur die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, die nach der Totalerhebung 1949 57 vH aller Wohnungsbauten ausführten, sondern auch die kleineren Betriebe erfaßt, wie aus den Meldungen der Betriebe mit 10—19 Beschäftigten in der US-Zone und in der französischen Zone zu erkennen ist.

Der Wohnungsbau lief in den einzelnen Ländern nicht mit der gleichen Intensität an. Am stärksten wurde die hierfür geleistete Stundenzahl — arbeitstäglich berechnet — in

	März 1950	April
Bayern	+ 40,6 vH	+ 66,8 vH
Niedersachsen	+ 33,5 vH	+ 49,8 vH

gesteigert. Verhältnismäßig schwach war der Steigerungsgrad in

	März 1950	April
Bremen	+ 1,5 vH	+ 24,8 vH
Nordrhein-Westfalen	+ 10,1 vH	+ 29,0 vH

Aber hier war auch der im Winter eingetretene Rückgang geringfügiger als in den meisten anderen Ländern.

Die landwirtschaftliche Bautätigkeit, an welcher Bauart Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten nach den Ergebnissen der Totalerhebung 1949 allerdings nur mit 25 vH beteiligt waren und die in den Wintermonaten fast völlig zum Erliegen gekommen war, stieg noch stärker als der Wohnungsbau an; so wurden in diesem Bausektor im März 1950 47,6 vH und im April 63,0 vH mehr Arbeitsstunden geleistet als im Vormonat. Die stärkste Zunahme war in den Ländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen und Bayern zu beobachten.

Gewerbliche und Industriebauten wurden auch während der Wintermonate in ziemlich großem Umfang fortgeführt. Die Bautätigkeit in diesem Sektor nahm daher in den Monaten März 1950 (+ 8,8 vH) und April 1950 (+ 24,1 vH) nicht im gleichen Ausmaß zu wie die anderen Bauarten. Über dem Durchschnitt lagen insbesondere

	März 1950	April
Rheinland-Pfalz	+ 24,2 vH	+ 28,6 vH
Bayern	+ 18,2 vH	+ 30,3 vH
Hamburg	+ 9,6 vH	+ 35,8 vH

in welchen Ländern sich vorübergehend im Februar ein stärkerer Rückgang bei den gewerblichen und industriellen Bauten gezeigt hatte.

Der Verkehrsbau hatte im Februar noch eine Einbuße an geleisteten Arbeitsstunden gegenüber Januar von 8,0 vH erlitten, was besonders der Rückgang in Hessen (- 29,6 vH) und Württemberg-Baden (- 23,1 vH) bewirkt hatte. Im März erhöhte sich die Bauleistung um mehr als 34,0 vH und im April um 30,0 vH. Der Verkehrsbau nahm in den Ländern sehr ungleichmäßig an der Belegung der Bauwirtschaft teil, denn der Veränderungsgrad schwankte im März zwischen + 97,9 vH in Niedersachsen und - 0,7 vH in Hamburg, im April zwischen + 70,5 vH in Bayern und + 5,5 vH in Rheinland-Pfalz.

Der öffentliche Bau bewies ähnlich wie die gewerbliche Bautätigkeit eine größere Konstanz als Wohnungs-, Verkehrs- und landwirtschaftlicher Bau. In den Wintermonaten (einschl. Februar) waren die hierfür angewendeten Arbeitsstunden weniger vermindert als bei den anderen Bauarten. Entsprechend vermehrten sie sich nunmehr auch nicht in dem gleichen Maße. Doch konnte die

Steigerung im März von 15,8 vH im April noch weiter erhöht werden (+21,4 vH). Besonders belebte sich die Bautätigkeit für öffentliche Bauten in

	März 1950	April
Hessen	+20,8 vH	+31,2 vH
Bayern	+19,6 vH	+35,2 vH.

v. L.

## Die Bautätigkeit im 1. Vierteljahr 1950

Für das erste Vierteljahr 1950 liegen erstmalig Ergebnisse der Statistik der Baufertigstellungen für alle elf Länder des Bundesgebietes vor. Die Erhebungsmethode entspricht dem bereits seit 1949 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet angewandten Verfahren. Für die acht Länder des Vereinigten Wirtschaftsgebietes können daher die Ergebnisse des ersten Vierteljahres 1950 mit denen früherer Quartale verglichen werden.

Zugang an Gebäuden  
Wohn- und Nichtwohngebäude

Zeit Land	Gebäude		davon				Wohngebäude durch				
	Insgesamt Anzahl	Umbau- ter Raum 10/10 cbm	Nichtwohn- gebäude		Wohngebäude		Neu- bau	Wieder- aufbau	Wieder- her- stel- lung*)	Umbau	
			vH von Sp. 1	vH von Sp. 2	vH von Sp. 1	vH von Sp. 2					in vH von Spalte 5
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1949 <sup>1)</sup> Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
2. Vierteljahr	13 852	9 578	49,3	52,7	50,7	47,3		99,0		1,0	
3. Vierteljahr	17 980	13 240	47,2	50,4	52,8	49,6		99,3		0,7	
4. Vierteljahr	30 090	22 595	42,3	44,1	57,7	55,9		99,1		0,9	
1950 <sup>1)</sup>											
1. Vierteljahr	20 378	16 268	39,7	42,3	60,3	57,7	67,8	23,5	7,5	1,2	
1950 Bundesgebiet											
1. Vierteljahr	21 988	17 494	39,8	42,6	60,2	57,4	67,7	24,0	7,1	1,2	
davon:											
Schlesw.-Holst.	2 429	1 279	31,9	32,8	68,1	67,2	94,1	5,9	—	—	
Hamburg	680	679	43,4	35,8	56,6	64,2	54,6	39,2	3,9	2,3	
Niedersachsen	3 476	2 668	42,0	41,2	58,0	58,8	81,9	11,0	6,4	0,7	
Nordrh.-Westf.	6 096	4 868	31,9	35,6	68,1	64,4	52,1	30,2	16,4	1,3	
Bremen	507	788	35,3	73,2	64,7	26,8	29,3	61,9	7,3	1,5	
Hessen	2 941	1 784	48,2	39,9	51,8	60,1	74,2	19,8	2,8	3,2	
Wurt.-Baden <sup>2)</sup>	2 551	2 721	46,0	49,9	54,0	50,1	60,2	38,0	0,6	1,2	
Bayern <sup>3)</sup>	1 698	1 481	49,7	50,0	50,3	50,0	80,4	16,8	2,8	—	
Rheinl.-Pfalz	1 274	1 023	43,0	48,2	57,0	51,8	64,5	33,5	—	2,0	
Baden	138	51	42,0	23,2	58,0	76,8	71,3	17,4	8,8	2,5	
Wurt.-Hohenz.	178	152	38,8	41,8	61,2	58,2	76,2	20,2	3,6	—	

<sup>1)</sup> Die Zahlen umfassen in einigen Ländern noch nicht vollständig die Bautätigkeit aller Stadt- und Landkreise. — <sup>2)</sup> Ohne 1 Stadt- und 1 Landkreis. — <sup>3)</sup> Unvollständiges Ergebnis (von 2 Stadt- und 29 Landkreisen liegen nur Teilergebnisse vor). — <sup>4)</sup> Umfaßt nur die Wiederherstellung von weniger als 60% beschädigten Gebäuden, soweit diese vor Beginn der Bauarbeiten völlig unbenutzt waren.

In den ersten drei Monaten des Jahres 1950 sind im Bundesgebiet rund 22 000 ganze Gebäude als Zugang von den Baubehörden gemeldet worden. Rund 13 200 oder 60 vH davon sind Wohngebäude. Der Bau von Wohngebäuden hat damit das Übergewicht gegenüber den Nichtwohngebäuden — auch wenn man das Bauvolumen (cbm umbauter Raum) berücksichtigt — vergrößern können, wie sich aus der Entwicklung in den letzten vier Quartalen innerhalb des Vereinigten Wirtschaftsgebietes erkennen läßt.

Im Bundesdurchschnitt sind mehr als zwei Drittel aller Wohngebäude Neubauten. Selbst in den Ländern mit starken Kriegsschäden wie Nordrhein-Westfalen und Hamburg sind es noch mehr als die Hälfte. Lediglich in Bremen überwiegen mit zusammen fast 70 vH der Wiederaufbau und die Wiederherstellung von Wohngebäuden den Neubau.

Von den 13 200 im ersten Vierteljahr 1950 fertiggestellt gemeldeten Wohngebäuden im Bundesgebiet enthalten 74 vH nur 1—2 Wohnungen. Von den rund 12 300 Wohngebäuden des Vereinigten Wirtschaftsgebietes fallen 73 vH auf diese Kleinwohngebäude. Im vierten Vierteljahr 1949 lag ihr Anteil bei 76 vH, im zweiten Vierteljahr 1949 sogar noch bei 82 vH. Deutlich wird erkennbar, daß der Bau von Mehrfamilienmiethäusern stetig gegenüber dem mehr auf Selbstversorgung abgestellten Bau von Kleinwohngebäuden an Boden gewinnt. So hat im Vereinigten Wirtschaftsgebiet der Bau von Wohngebäuden mit 5 und mehr Wohnungen im Verlaufe eines Jahres anteilmäßig von 7,6 vH auf 13,4 vH zunehmen können.

Die zugegangenen Wohngebäude<sup>1)</sup>  
nach der Zahl der Wohnungen

Zeit Land	Zugang an Wohngebäuden insges.	davon Gebäude mit ... Wohnungen				
		1	2	3—4	5 und mehr	
		in vH der Gesamtzahl (Sp. 1)				
	Anzahl	1	2	3	4	5
1949 <sup>2)</sup> Vereinigtes Wirtschaftsgebiet						
2. Vierteljahr	7 022	58,5	23,4	10,5		7,6
3. Vierteljahr	9 494	52,0	26,4	12,0		9,6
4. Vierteljahr	17 297	48,8	27,5	12,0		11,7
1950 <sup>2)</sup>						
1. Vierteljahr	12 290	43,2	29,9	13,5		13,4
1950 Bundesgebiet						
1. Vierteljahr	13 205	44,3	29,8	13,2		12,7
davon:						
Schlesw.-Holstein	1 655	58,9	21,4	11,6		8,1
Hamburg	385	52,7	10,4	3,1		33,8
Niedersachsen	2 017	53,8	26,2	7,4		12,6
Nordrhein-Westfalen	4 152	38,1	30,6	17,2		14,1
Bremen	328	35,1	25,9	24,7		14,3
Hessen	1 522	38,4	44,6	10,6		6,4
Württemberg-Baden	1 377	29,5	36,3	18,2		16,0
Bayern	854	42,6	25,3	12,1		20,0
Rheinland-Pfalz	726	60,3	25,9	8,0		5,8
Baden	80	50,0	38,8	7,5		3,7
Württemberg-Hohenzollern	109	47,7	35,8	11,0		5,5

<sup>1)</sup> Neubau, Wiederaufbau und Wiederherstellungen. — <sup>2)</sup> Die Zahlen umfassen in einigen Ländern noch nicht vollständig die Bautätigkeit aller Stadt- und Landkreise.

42 000 Wohnungen<sup>1)</sup> sind im ersten Vierteljahr 1950 insgesamt im Bundesgebiet sowohl durch Neubau als auch durch Wiederaufbau, Wiederherstellung, Um-, An- und Ausbau bei den Baubehörden als fertiggestellt erfaßt worden. In den acht Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes waren es 39 700 Wohnungen, das sind 26,4 vH weniger als im vierten Quartal 1949. Dieser Rückgang ist eine Saisonerrscheinung, er war um die Jahreswende in entsprechendem Ausmaße auch früher festzustellen und betrug beispielsweise in den deutschen Groß- und Mittelstädten im Durchschnitt der Jahre 1931—1939 rund 38 vH.

Von diesem Zugang von 42 000 Wohnungen im Bundesgebiet wurden 19 000 oder 45,2 vH durch Neubau, 10 900 oder 26,0 vH durch Wiederaufbau von mehr als 60 vH zerstörten Gebäuden gewonnen, 7 000 Wohnungen oder 16,7 vH des Zuganges gehen auf die Wiederherstellung von Gebäuden, die weniger als 60 vH beschädigt waren, und der Rest von 5 100 oder 12,1 vH auf Um-, An- und Ausbaumaßnahmen zurück. Eine Aufgliederung der im Vereinigten Wirtschaftsgebiet in den letzten vier Quartalen zugegangenen Wohnungen nach der Art der Baumaßnahmen deutet darauf hin, daß der Neubau immer mehr an Gewicht gewinnt. In den Monaten Januar bis März 1950 waren fast die Hälfte aller fertig gemeldeten Wohnungen Neubauwohnungen, im zweiten Quartal 1949 waren es nur ein Drittel. Der Anteil der durch den Wiederaufbau zerstörter Gebäude gewonnenen Wohnungen liegt in allen Quartalen fast gleichmäßig bei einem Viertel aller Wohnungen. Dagegen verlieren die Wiederherstellung beschädigter Gebäude sowie Um-, An- und Ausbaumaßnahmen im Rahmen der Wohnbautätigkeit mehr und mehr an Bedeutung.

Von 100 durch Bautätigkeit zugegangenen Wohnungen entfielen auf:

Zeit	Neubau	Wiederaufbau	Wiederherstellung	Um-, An-, Ausbau
1949, 2. Vj.	33,5	25,6	25,4	15,5
3. Vj.	36,3	24,1	25,0	14,6
4. Vj.	45,1	24,9	17,8	12,2
1950, 1. Vj.	45,1	26,0	16,6	12,3

Die Wohnungen mit 2 Zimmern und Küche werden nach wie vor bevorzugt gebaut; 43 vH aller Wohnungen entfallen auf diesen Typ der Drei-Raum-Wohnung. Bei einem regionalen Vergleich fällt ins Auge, daß in den beiden benachbarten Ländern Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern die Vier-Raum-Wohnung der vorherrschende Typ ist, eine Feststellung, die für Württemberg-Baden schon

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 413\*.

Die Wohnbautätigkeit nach Bauherren<sup>1)</sup>

Zeit Land	Es wurden gebaut		davon durch					
	Wohn- gebäude	Wohn- ungen	Private Bauherren		Gemeinnützige Wohnungsunt.		Behörden oder öf. Körpersch.	
			Wohn- gebäude	Wohn- ungen	Wohn- gebäude	Wohn- ungen	Wohn- gebäude	Wohn- ungen
Anzahl		vH						
1949 <sup>2)</sup>								
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
2. Vierteljahr ...	7 022	20 739	90,7	83,7	5,1	10,2	4,2	6,1
3. Vierteljahr ...	9 494	30 062	87,2	79,0	8,2	14,3	4,6	6,7
4. Vierteljahr ...	17 356	53 989	82,0	72,3	12,2	19,8	5,8	7,9
1950 <sup>2)</sup>								
1. Vierteljahr ...	12 290	39 720	79,1	70,3	16,4	22,8	5,4	6,9
1950								
Bundesgebiet								
1. Vierteljahr ...	13 205	41 997	78,6	69,9	15,7	22,4	5,7	7,7
davon:								
Schleswig-Holst.	1 655	4 857	65,9	61,1	27,6	30,9	6,5	8,0
Hamburg	385	2 132	74,8	50,8	24,2	47,1	1,0	2,1
Niedersachsen	2 017	5 782	78,6	71,1	18,4	24,4	3,0	4,5
Nordrh.-Westf.	4 152	13 766	82,2	77,5	14,5	17,9	3,3	4,6
Bremen	328	1 121	80,8	70,0	12,1	21,5	7,1	8,5
Hessen	1 522	4 095	85,7	77,5	8,0	13,6	6,3	8,9
Württ.-Baden <sup>3)</sup>	1 377	4 803	78,5	66,2	13,1	18,0	8,4	15,8
Bayern <sup>3)</sup>	854	3 164	80,7	61,9	16,9	32,2	2,4	5,9
Rheinland-Pfalz	726	1 852	68,7	60,6	8,4	17,9	22,9	21,5
Baden	80	155	93,0	81,3	—	—	5,0	18,7
Württ.-Hohenz.	109	270	78,9	68,2	6,4	11,8	14,7	20,0

<sup>1)</sup> Die Zahlen umfassen in einigen Ländern noch nicht vollständig die Bautätigkeit aller Stadt- und Landkreise. — <sup>2)</sup> Ohne 1 Stadt- und Landkreis. — <sup>3)</sup> Unvollständiges Ergebnis (von 2 Stadt- und 29 Landkreisen liegen nur Teilergebnisse vor).

in den zurückliegenden Quartalen getroffen werden konnte, also keine Zufallerscheinung zu sein scheint, sondern Rückschlüsse auf die Wohnsitte zuläßt. Weiterhin ist bemerkenswert, daß der Anteil der Wohnungen mit 4 und mehr Räumen — vergleicht man die Entwicklung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet — weiterhin angestiegen ist, während der Anteil der Ein- und Zwei-Raum-Wohnungen zurückgeht. Im Bundesdurchschnitt haben 11,4 vH aller im ersten Vierteljahr 1950 zugegangenen Wohnungen 5 und mehr Räume. Weit unter diesem Durchschnitt bleiben Hamburg und Schleswig-Holstein. Darüber liegen Württemberg-Baden sowie die Länder der französischen Besatzungszone. Rheinland-Pfalz erreicht dabei sogar einen Anteil von 27,1 vH.

Auf die Initiative privater Bauherren können auch im ersten Quartal 1950 noch mehr als zwei Drittel der fertig gemeldeten Wohnungen verbucht werden. Die Entwicklung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet zeigt jedoch, daß der Anteil der Wohnungen, die auf private Initiative zurückgehen, weiterhin rückläufig ist und die Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, die im letzten Quartal des vergangenen Jahres 19,8 vH aller Wohnungen erstellten, ihren Anteil um weitere 3 Punkte auf 22,8 vH vergrößern konnten. Der Anteil der privaten Bauherren am Wohnungsbau hat sich so im Verlaufe eines Jahres von 83,7 vH auf 72,3 vH verringert, während bei einem ziemlich gleichbleibenden Anteil der öffentlichen Hand von etwa 7 vH die Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen im gleichen Zeitraum von 10,2 vH auf ihren jetzigen Anteil von 22,8 vH aller errichteten Wohnungen kommen konnten.

Mü

## Handel und Verkehr

### Der Anteil der weiblichen Beschäftigten des Einzelhandels im Bundesgebiet

Seit 1945 lagen bisher keine Zahlen vor, die den Anteil der weiblichen Beschäftigten an der Gesamtzahl der in den einzelnen Branchen des Einzelhandels Tätigen erkennen ließen. Die vierteljährlich anfallenden Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik weisen zwar die Geschlechter getrennt nach, jedoch ist der Einzelhandel innerhalb der Gruppe „Warenhandel“ nicht gesondert aufgeführt. Erst die im Herbst 1950 durchzuführende Arbeitsstättenzählung wird auch sämtliche Betriebe des Einzelhandels erfassen und für jede Branche des Einzelhandels die tätigen Inhaber, mit-helfenden Familienangehörige, Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge, untergliedert und getrennt nach dem Geschlecht, nachweisen. Die Ergebnisse dieser Arbeitsstättenzählung werden jedoch erst frühestens Mitte 1951 vorliegen.

Um schon jetzt eine Vorstellung über den Anteil der im Einzelhandel tätigen weiblichen Beschäftigten zu erhalten, erscheint es zweckmäßig, die im Zusammenhang mit der Umsatzerhebung im Einzelhandel anfallenden Zahlen auszuwerten. Von 14 000 Betrieben des Einzelhandels liegen Meldungen über den Anteil der weiblichen Beschäftigten im 1. Vierteljahr 1950 vor. Danach sind unter je 100 in diesen Betrieben tätigen Personen 60 Frauen. Die Aufgliederung auf die einzelnen Branchen zeigt nebenstehende Zusammenstellung.

Die Anzahl der Berichtsbetriebe ist groß, daß die nebenstehenden Zahlen als repräsentativ auch für die übrigen Betriebe des Einzelhandels gelten können. In den Fachgeschäften der Nahrungs- und Genußmittelbranche beträgt der Anteil der Frauen rund zwei Drittel, in der Bekleidungsbranche rund drei Viertel aller Beschäftigten. Am geringsten ist der Anteil der weiblichen Beschäftigten in denjenigen Branchen, die besondere technische Kenntnisse erfordern. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten ist in den Klein-, Mittel- und Großbetrieben der gleichen Branche annähernd gleich groß.

Das Zahlenmaterial weist die tätigen Inhaber und die Gehalts- und Lohnempfänger nicht gesondert nach, doch ergibt

Anteil der weiblichen Beschäftigten an der Gesamtzahl der Beschäftigten in 14 000 Betrieben des Einzelhandels im Bundesgebiet, erstes Vierteljahr 1950

Branche	Anteil in vH aller Beschäftig- ten	Branche	Anteil in vH aller Beschäftig- ten
Gesamter Einzelhandel	60	noch: Fachgeschäfte	
Fachgeschäfte:		Bücher	56
Lebensmittel aller Art	69	Zeitschriften und	
Obst, Gemüse, Sudfrüchte	59	Zeitungen	47
Fische und Fischwaren	57	Papier- und Schreibwaren	60
Milch u. Milchzeugnisse	65	Galanterie- und Leder- waren	63
Schokolade und Süßwaren	79	Apotheken	62
Wein und Spirituosen	42	Drogerien	43
Tabakwaren	46	Farben u. Anstrichbedarf	25
Textilwaren aller Art	75	Seifen und Bürstenwaren	60
Wäsche, Korsett- und		Parfümerien	69
Bettwaren	76	Orthopädische und	
Wirk-, Strick- und		medizinische Artikel	51
Kurzwaren	77	Photo und Optik	48
Hüte, Schirme, Herren- artikel	63	Landmaschinen u. Gerate	14
Oberbekleidung	61	Nahmaschinen	37
Kurschneiderwaren	67	Büromaschinen und	
Schuhwaren	75	Büromöbel	32
Sportartikel	55	Fahrräder und Zubehör	28
Eisen- und Metallwaren	39	Kraftfahrzeuge und	
Porzellan- und Glaswaren	61	Zubehör	15
Beleuchtungs- und		Tankstellen	13
Elektrogerate	43	Spielwaren	69
Korbwaren und Kinder- wagen	61	Uhren, Gold- und	
Möbel	26	Silberwaren	46
Teppiche und Gardinen	37	Blumen	64
Tapeten und Linoleum	28	Zoologische Artikel	54
Musikinstrumente	40	Brennmaterial	19
Rundfunk- und		Besondere Betriebsformen:	
Grammophonartikel	28	Warenhäuser	74
Kunstgegenstände und		Kleinpreisgeschäfte	83
Antiquitäten	53	Gemischtwarengeschäfte	53
		Konsumgenossenschaften	71

sich aus den Meldungen der Einmann-Betriebe, daß die Zahl der weiblichen Betriebsleiter sehr erheblich ist. So werden in den beiden größten Branchen „Lebensmittel aller Art“ und „Textilwaren aller Art“, auf die rund 40 vH der gesamten Einzelhandelsumsätze entfallen, die Einmann-Betriebe zu fast drei Viertel von Frauen geführt.

Mü.



# Löhne und Preise

## Die Entwicklung der Arbeiterverdienste in der Industrie im 1. Vierteljahr 1950<sup>1)</sup>

In der Aufwärtsentwicklung der durchschnittlichen Lohn-einkommen der Industriearbeiter nach dem Kriege war im Laufe des Jahres 1949 zunächst eine Verlangsamung und im letzten Vierteljahr ein leichter Rückgang eingetreten. Im ersten Vierteljahr 1950 ist nun wieder ein Anstieg der Arbeitsverdienste, wenn auch nur in mäßigem Umfang, zu verzeichnen.

Der ungleichmäßige Verlauf der Entwicklung des Arbeits-einkommens, namentlich seit Herbst 1949, ist auf die Veränderungen der Wochenarbeitszeit und nicht auf Schwankungen in der Bewegung der Stundenverdienste zurückzuführen; letztere sind ununterbrochen, wenn auch nur langsam, angestiegen. Nach ihrer stärkeren Zunahme im ersten Jahr nach der Währungsreform haben sie seit Mitte 1949 bis März 1950 in jedem Vierteljahr einen fast gleichbleibenden Bruttolohnzuwachs von durchschnittlich je 1 Dpf für die Arbeitsstunde aufzuweisen gehabt. Die Stetigkeit kennzeichnet die ruhige Entwicklung der Tarifsätze im Industriebereich seit Mitte 1949. Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit dagegen verringerte sich im letzten Vierteljahr 1949, nachdem sie in den ersten drei Vierteljahren in jedem Quartal um etwa eine Stunde angestiegen war.

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit,  
Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (ohne Bergbau)  
seit der Währungsumstellung

Zeit	Wochenarbeitszeit			Brutto-Stundenverdienste			Brutto-Wochenverdienste		
	mannl.	weibl.	alle	mannl.	weibl.	alle	mannl.	weibl.	alle
	Arbeiter			Arbeiter			Arbeiter		
	Stunden			Dpf			DM		
<b>1948</b>									
Juni .....	41,6	39,0	41,1	106,5	63,5	98,5	44,31	24,80	40,51
September .....	44,3	41,1	43,8	115,8	72,1	108,3	51,32	29,61	47,40
Dezember .....	45,3	41,9	44,6	121,6	76,4	113,1	55,05	32,04	50,44
<b>1949</b>									
März .....	46,0	42,7	45,3	126,2	79,1	116,1	58,04	33,79	52,55
Juni .....	47,1	43,5	46,3	129,9	82,5	119,6	61,16	35,87	55,31
September .....	48,3	44,7	47,4	131,7	83,8	120,7	63,57	37,44	57,21
Dezember .....	47,7	44,3	46,9	132,8	84,8	121,6	63,37	37,55	56,97
<b>1950</b>									
Marz ...	48,2	44,4	47,3	134,0	86,1	122,9	64,64	38,27	58,13

Am Ende des ersten Vierteljahres 1950 hatte die durchschnittliche Wochenarbeitszeit wieder fast die Höhe vom Herbst 1949 erreicht; das saisonbedingte Absinken der wöchentlichen Arbeitsstundenzahl im Dezember war damit annähernd ausgeglichen. Dieser Wiederanstieg seit Jahresbeginn ist fast ausschließlich in der Produktionsmittelindustrie vor sich gegangen. In erster Linie war das Baugewerbe dabei vertreten, in dem die durchschnittliche Wochenarbeitszeit im März 1950 um 3 Stunden hoher war als im März 1949. Ferner konnte die Arbeiterschaft im Steinkohlenbergbau, in der Nichteisenmetallindustrie und eisen-schaffenden Industrie, in geringem Umfang auch in der metallverarbeitenden Industrie, die wöchentliche Arbeitszeit verlängern. Dagegen hat in wichtigen Konsumgüterindustrien im März 1950 die Wochenarbeitszeit des Dezembers 1949 nicht beibehalten werden können, so in der Holzverarbeitenden Industrie, der Schuhindustrie, der Ledererzeugenden und Ledererzeugenden Industrie, in der Papiererzeugenden Industrie und dem Buchdruckgewerbe, der Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie sowie auch im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe.

Die verlängerte Wochenarbeitszeit in den Produktionsmittelindustrien hatte fast ausschließlich bei den Männern eine Erhöhung des Gesamtdurchschnitts ihrer wöchentlichen

Stundenzahl zur Folge; denn Frauen sind in diesen Industrien nur in sehr geringem Umfang beschäftigt. So haben alle Leistungsgruppen der männlichen Arbeiter in der Gesamtindustrie eine fast gleichmäßige Steigerung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit um eine halbe Stunde zu verzeichnen. Bei den Frauen dagegen blieb die Stundenzahl im Durchschnitt unverändert; einer Zunahme bei den Fach- und angelernten Arbeiterinnen stand eine etwa gleich große Abnahme bei den Hilfsarbeiterinnen gegenüber.

Zum erstenmal nach dem Kriege hat im März 1950 die Wochenarbeitszeit der Männer im Durchschnitt aller Gewerbegruppen die 48-Stunden-Grenze überschritten; bei den Frauen war die Arbeitszeit noch um 4 Stunden in der Woche geringer. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß die Männer drei Viertel der gesamten Industriearbeiterschaft bilden.

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
nach Leistungsgruppen der Arbeiterschaft

Leistungsgruppen	Wochenarbeitszeit			Brutto-Stundenverdienste			Brutto-Wochenverdienste		
	1949		1950	1949		1950	1949		1950
	Marz	Dez.	Marz	Marz	Dez.	Marz	Marz	Dez.	1950
	Stunden			Dpf			DM		
Männl. Facharbeiter ..	46,0	47,8	48,4	134,8	142,1	143,1	61,96	67,96	69,20
Männl. angel. Arbeiter ..	46,6	48,1	48,5	125,8	132,0	133,3	58,57	63,52	64,69
Männl. Hilfsarbeiter ..	45,3	46,9	47,6	107,3	113,4	114,2	48,58	53,18	54,32
Alle männl. Arbeiter ..	46,0	47,7	48,2	126,2	132,8	134,0	58,04	63,37	64,64
(ohne Bergbau)									
Alle männl. Arbeiter ..		47,8	48,4		134,3	136,8		64,17	66,26
(einschl. Kohlenbergbau)									
Weibl. Fach- und angel. Arbeiter .....	42,7	43,9	44,4	81,7	88,7	90,0	34,85	38,96	39,94
Weibl. Hilfsarbeiter ..	42,8	44,9	44,5	74,7	78,3	79,5	31,95	35,15	35,39
Alle weibl. Arbeiter ..	42,7	44,3	44,4	79,1	84,8	86,1	33,79	37,55	38,27
Männl. u. weibl. Arbeiter zusammen ..	45,3	46,9	47,3	116,1	121,6	122,9	52,55	56,97	58,13

Eine wesentliche Erhöhung der durchschnittlichen Stundenverdienste trat im Berichtsvierteljahr im Steinkohlenbergbau und in der eisenschaffenden Industrie, schwächer auch in der Textil- und der papiererzeugenden Industrie ein. Erhöhungen der Tariflohnsätze waren im ersten Vierteljahr 1950 vor allem im Steinkohlenbergbau um 9 vH mit Wirkung vom 1. 1. 1950 sowie bezirklich in den anderen genannten Industrien, ferner noch in einzelnen Zweigen der metallverarbeitenden Industrie zu verzeichnen. Zuschläge für Überstunden machten sich bei der Steigerung der durchschnittlichen Stundenverdienste dort geltend, wo Überstunden eingeführt oder vermehrt wurden. Das war im Steinkohlenbergbau, in der eisenschaffenden Industrie, in der Nichteisenmetallindustrie und in der papiererzeugenden Industrie der Fall. Wenn in einzelnen Industriegruppen die Stundenverdienste in geringem Maße sanken, z. B. in der Glasindustrie, der Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie und Ledererzeugenden Industrie, so waren der Wegfall von Überstunden mit Zuschlägen, teilweise auch der Übergang vom Stück- zum Zeitlohn in Auswirkung einer ruhigen Beschäftigungslage in der Konsumgüterproduktion die Ursache. In der Gesamtbilanz ergab sich im März 1950 gegenüber Dezember 1949 beim Durchschnittsverdienst der Männer eine Zunahme um 1,2 Dpf = 0,9 vH und beim Stundenverdienst der Frauen ein Zuwachs von 1,3 Dpf = 1,5 vH. Seit der Währungsreform hat sich der Stundenverdienst der Männer um 25,8 vH, der der Frauen um 35,6 vH erhöht.

Bei der Entwicklung der Wochenverdienste zeichnen sich durch eine besondere Zunahme bzw. Abnahme diejenigen Gewerbegruppen ab, die erhebliche Veränderungen der Wochenarbeitszeit als Folge ihres Konjunkturstandes bzw. eine Steigerung der Stundenverdienste in Auswirkung von Tarifänderungen verzeichnen konnten<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Vgl. auch Tabellen auf S. 441\* ff. mit der Zusammenstellung der absoluten Werte der Verdienste der Industriearbeiter im März 1950 nach Gewerbegruppen.

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 440\* ff.

Veränderung der Wochenverdienste  
vom Dezember 1949 bis März 1950

nach Gewerbegruppen

Gewerbegruppe	Zunahme in vH	Gewerbegruppe	Abnahme in vH
Steinkohlenbergbau	9,5	Ledererzeugende Industrie	3,4
Eisenschaffende Industrie	5,4	Musikinstrumenten- und	
Baugewerbe	4,9	Spielwarenindustrie	3,2
Kunststoffverarbeitende		Holzverarbeitende	
Industrie	4,9	Industrie	2,5
Keramische Industrie	4,4	Schuhindustrie	2,4
Papierzeug. Industrie	3,4	Nahrungs- und Genuß-	
Nichteisenmetallindustrie	3,0	mittelindustrie	1,3
Flachdruckgewerbe	2,4	Papierverarbeitende	
Textilindustrie	2,3	Industrie	1,0
Chemische Industrie	1,9	Lederverarbeitende	
Braunkohlenbergbau	1,8	Industrie	0,7
Metallverarbeit. Industrie	1,7	Buchdruckgewerbe	0,7
Bekleidungsindustrie	1,4	Gießereiindustrie	0,6
Braugewerbe	0,4	Sägeindustrie	0,6
Industrie der Steine		Glasindustrie	0,5
und Erden	0,3		

Die männlichen Arbeiter aller Leistungsgruppen wie auch die weiblichen Fach- und angelernten Arbeiter erreichten bei den Wochenverdiensten einen fast gleichen Steigerungsgrad. Das Moment der größeren Zunahme der Wochenarbeitszeit bei den Männern wurde bei den Frauen durch die stärkere Erhöhung der Stundenverdienste etwa ausgeglichen. Eine Ausnahme bilden die weiblichen Hilfsarbeiter. Sie waren, wie schon erwähnt, allein von einer Abnahme der Wochenarbeitszeit betroffen; die Einführung von Kurzarbeit in den Verbrauchsgüterindustrien dürfte sich vor allem auf die Hilfsarbeiterinnen erstrecken haben.

Einer besonderen Erwähnung bedarf die Gestaltung der Wochenverdienste im Steinkohlenbergbau mit seinen 400 000 Bergarbeitern. Infolge der neuen Lohnordnung vom 26. 1. 1950 und des Wiederanstiegs der Wochenarbeitszeit nach dem Absinken im Dezember 1949 zeigt das wöchentliche Lohn-einkommen im Durchschnitt für alle Arbeiter des Steinkohlenbergbaus eine Steigerung von 68,30 DM auf 74,79 DM (einschl. des Wertes der Deputatkohle). Bei Beurteilung die-

Durchschnittliche Arbeitsverdienste in den Gewerbegruppen  
im März 1950

Durchschnittl. Arbeitsverdienst in allen Gewerbegruppen = 100

Gewerbegruppen	Männliche Arbeiter		Weibliche Arbeiter		Alle Arbeiter	
	Stunden-verdienst	Wochen-verdienst	Stunden-verdienst	Wochen-verdienst	Stunden-verdienst	Wochen-verdienst
Alle Gewerbegruppen . . .	100	100	100	100	100	100
(mit Kohlenbergbau)						
Eisenschaffende Industrie	108,7	113,1	132,4	141,3	116,4	123,0
Nichteisenmetallindustrie	99,4	103,6	103,3	108,2	104,9	110,7
Gießerei-Industrie . . . . .	107,7	107,0	116,7	117,9	114,7	115,7
Metallverarbeit. Industrie	99,4	99,1	102,4	104,2	101,9	102,3
Chemische Industrie . . . . .	102,7	103,2	102,8	103,8	100,6	100,7
Industrie d. Steine u. Erden	91,6	91,2	105,8	106,4	97,8	98,8
Keramische Industrie . . . . .	96,3	95,7	96,4	92,8	88,5	85,0
Glasindustrie . . . . .	95,4	96,6	86,8	90,1	94,3	96,0
Baugewerbe . . . . .	98,5	93,0	122,6	121,9	106,3	102,2
Sägeindustrie . . . . .	80,4	78,2	99,1	100,4	85,5	84,4
Bautischlerei, Herstellung v. Möbeln u. sonstigen Holzwaren . . . . .	89,1	86,7	93,6	94,8	92,7	91,3
Papierzeugende Industrie	88,5	95,4	96,9	103,9	91,5	99,1
Papierverarbeit. Industrie	91,2	96,5	88,2	93,5	75,4	77,1
Buchdruckgewerbe . . . . .	117,4	125,5	91,2	101,4	109,6	117,8
Flachdruckgewerbe . . . . .	110,8	121,3	85,7	96,0	94,4	102,5
Textilindustrie . . . . .	86,3	89,0	105,5	106,9	81,3	80,5
Bekleidungsindustrie . . . . .	93,4	91,2	97,7	93,3	82,0	65,2
Ledererzeugende Industrie	99,6	95,9	103,1	102,0	101,6	98,6
Lederverarbeit. Industrie	93,7	88,8	95,1	95,8	82,7	78,7
Schuhindustrie . . . . .	92,9	83,2	103,1	100,1	84,6	76,9
Nahrungs- u. Genußmittel-industrie . . . . .	86,7	88,7	85,5	80,2	76,9	73,5
Braugewerbe . . . . .	92,6	96,4	94,3	97,6	97,2	102,2
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	89,1	88,3	89,9	87,8	78,0	74,6
Kunststoffverarbeit. Ind. . .	88,7	85,0	89,4	90,6	81,2	78,2
Steinkohlenbergbau . . . . .	111,1	112,9	—	—	120,1 a)	124,1 a)
Braunkohlenbergbau . . . . .	96,9	103,4	—	—	104,7 a)	113,7 a)

a) Im Bergbau sind unter den Spalten „Alle Arbeiter“ nur die männlichen Arbeiter berücksichtigt, da die wenigen weiblichen Arbeiter als nicht betriebs-eigentlich bei der Berechnung der Durchschnittsverdienste außer acht bleiben.

ser Verdiensthöhe ist zu beachten, daß dieser Durchschnittsverdienst für alle männlichen Arbeiter unter und über Tage einschließlich der Lehrlinge, aber ausschließlich der Tagebetriebs-eigentlichen weiblichen Arbeiter gilt. Die Vollhauer im Gedinge konnten ihren Bruttowochenverdienst von 83,23 DM auf 91,49 DM erhöhen.

Im Braunkohlenbergbau trat fast die gleiche Erhöhung der Arbeitsverdienste ein, wie sie im Durchschnitt aller anderen Industriegruppen (ohne Bergbau) festgestellt wurde.

Als Beitrag zur Beurteilung der Verdienstabstufung der Arbeiter und Arbeiterinnen von Industrie zu Industrie wird vorstehend eine Übersicht über die Stunden- und Wochenverdienste der Männer und Frauen in den einzelnen Gewerbegruppen nach ihrem relativen Abstand vom allgemeinen Industriedurchschnitt gegeben.

Die Entwicklung in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes war im Berichtsvierteljahr nicht einheitlich. Während im vorhergehenden Quartal alle Länder an der Verminderung der Wochenarbeitszeit teilgenommen hatten, wurde dieser Rückgang bis März 1949 nicht in allen Ländern wieder aufgeholt. Niedersachsen und Württemberg-Baden verlängerten ihre Arbeitszeit in einem überdurchschnittlichen Maße und die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Hessen holten im durchschnittlichen Umfange des Vereinigten Wirtschaftsgebietes wieder auf. Dagegen blieben noch auf dem Dezemberstand Bayern und Nordrhein-Westfalen; letzteres Land weist allerdings unter allen Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes mit 48,2 Stunden trotzdem die längste Wochenarbeitszeit auf.

Arbeitszeit und Arbeitsverdienste  
der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
nach Ländern

Land	Durchschn. Wochenarbeitszeit		Durchschn. Brutto-Stundenverdienste		Durchschn. Brutto-Wochenverdienste				
	1949	1950	1949	1950	1949	1950			
	Marz	Dez.	Marz	Dez.	Marz	Dez.			
	Stunden		Dpf		DM				
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet . . . . .	45,3	46,9	47,3	116,1	121,6	122,9	52,55	56,97	58,13
davon:									
Schleswig-Holstein	43,5	46,8	47,2	111,6	114,0	115,6	48,67	53,39	54,62
Hamburg . . . . .	45,9	46,9	47,4	137,2	139,7	140,7	62,94	65,57	66,72
Niedersachsen	43,8	45,1	46,5	110,7	115,9	118,2	48,48	52,31	54,96
Nordrhein-Westfalen	46,8	48,2	48,2	116,8	123,6	125,2	54,61	59,59	60,37
Bremen . . . . .	46,2	47,4	48,0	121,0	129,4	129,6	55,69	61,31	62,26
Hessen . . . . .	44,1	45,7	46,2	117,9	124,4	126,3	52,01	56,82	58,32
Württemberg-Baden	45,1	46,3	47,1	121,8	125,7	125,5	54,96	58,23	59,07
Bayern . . . . .	44,5	46,0	46,1	108,0	112,1	112,6	48,28	51,50	51,91
Außerdem:									
Württemberg.-Hohenz.	42,5	44,2	45,7	103,9	105,0	109,0	44,21	46,22	49,68

Auch bei der Entwicklung der Stunden- und Wochenverdienste zeigen Nordrhein-Westfalen und Bayern seit Dezember 1949 die geringste Veränderung. Die anderen Länder schließen sich der durchschnittlichen Aufwärtsbewegung an. Niedersachsen weist, wie bei der Wochenarbeitszeit, eine verhältnismäßig hohe Steigerung auch bei den Stundenverdiensten auf, so daß es auch bei der Zunahme der Wochenverdienste an der Spitze steht. Die unterschiedliche Entwicklung bei den Ländern im 1. Vierteljahr 1950 hat jedoch die bisherige Abstufung der Länder nach der Höhe der Arbeiterverdienste nicht verändert, weil die verschiedene Zusammensetzung nach Ortsklassen die durchschnittliche Lohnhöhe ausschlaggebend beeinflußt und für die Reihenfolge der Länder entscheidend ist. Dementsprechend folgten die Länder in der Rangordnung: Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden, Hessen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bayern.

Als erstes Land in der französisch besetzten Zone erscheint in dieser Veröffentlichung Württemberg-Hohenzollern mit den Ergebnissen der Lohnstatistik vom März 1950. In den Tabellen werden diese Ergebnisse denen der acht Länder des Vereinigten Wirtschaftsgebietes angefügt; sie sind bei den Durchschnittsberechnungen für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet noch nicht einbezogen worden Wf.

## Die Preise der Roh- und Grundstoffe im Mai 1950<sup>1)</sup>

Die für eine Auswahl wichtiger Roh- und Grundstoffe berechnete Indexziffer der Grundstoffpreise lag am 21. Mai 1950 geringfügig — um 0,3 vH — höher als Ende April 1950. Die leichte Erhöhung ist auf das Ansteigen der Indexziffer der Gruppe Industriestoffe um 0,5 vH bei gleichzeitigem Rückgang der Indexziffer der Gruppe Nahrungsmittel um 0,2 vH zurückzuführen.

An den landwirtschaftlichen Märkten ist — soweit es sich um viehwirtschaftliche Erzeugnisse handelt — vor allem die Herabsetzung der Preise für inländische Butter erwähnenswert. Anfang Mai bestanden bei stark gestiegener Buttererzeugung und beträchtlichen Einfuhren holländischer Herkunft bei den deutschen Molkereien ernste Absatzschwierigkeiten, die in den Haupterzeugergebieten zu Verkäufen unter dem Festpreis führten. Zum Ausgleich der jahreszeitlichen Schwankungen in der Buttererzeugung wurden in der Anordnung PR Nr. 26 vom 11. Mai 1950 mit sofortiger Wirkung jahreszeitliche Abschläge festgesetzt, die für deutsche Markenbutter den Molkereiverkaufspreis bei Abgabe an den Großhandel von 520,—DM auf 480,—DM je 100 kg ermäßigen.

An den Schlachtviehmärkten entwickelten sich die Schweinepreise bei verhältnismäßig hohen Auftriebszahlen örtlich unterschiedlich. Im Hinblick auf das Pfingstfest trat gegen Monatsende eine fühlbare Absatzbelebung ein, die trotz der am Markt befindlichen ausländischen Fleischmengen teilweise zu leichten Preiserhöhungen führte. Im Durchschnitt der in die Berechnung einbezogenen zehn Märkte lagen am 21. Mai 1950 die Preise für Schweine der Klasse c jedoch fast 2 vH unter dem Stand des gleichen Stichtages im April 1950. Die Preise für Rindvieh neigten ebenfalls zur Abschwächung. Demgegenüber erhöhten sich die Kälberpreise und — bei verringerten Auftriebsmengen — geringfügig auch die Preise für Schafvieh.

An den Eiermärkten zogen die Preise gegenüber dem bisher tiefsten Stand nach der Währungsreform am 21. April 1950 um über 20 vH an. Diese Preisentwicklung ist auf die Wiedereinführung der Importausgleichsabgabe in Höhe von 40,—DM je 100 kg und auf das jahreszeitlich bedingte Nachlassen der inländischen Erzeugung zurückzuführen.

Preise einiger Einfuhrgüter  
in DM

Waren	Mengen- einheit	1950				
		Marz 21.	7.	April 21.	7.	Mai 21.
Rohkaffee, Santos IVPr., unverz., l. Bremen	100 kg	480,00	480,00	480,00	480,00	460,00
Tee, Ceylon, Orange Pecco IVPr., unverz., Hamburg/ Bremen, Freihafenlager	1 kg	7,08	6,88	6,88	6,88	6,88
Rohwolle, loco Hamburg Merino Austral A .....	1 kg	14,85	15,60	16,10	17,15	18,10
Kreuzzucht Buenos Aires D 1 .....	1 kg	6,20	7,00	7,20	7,65	7,90
Neuseeland D 1 .....	1 kg	6,60	7,20	7,25	7,75	8,10
Baumwolle, cif, Bremen amerik. Stapel, 29/32 inches strict middling ..	100 kg	323,70	327,74	330,77	329,50	332,20
ägyptische Ashmouni .....	100 kg	468,95	584,80	653,30	694,52	776,36
Karnak .....	100 kg	523,15	528,25	507,00	523,79	511,32
Rohjute, IVPr., loco Bremen 1. Sorte, sortiert .....	100 kg	141,50	141,50	127,47	127,47	127,47
Manilahanf IEPr., cif Bremen Manila J 2 (Handelsware)	100 kg	149,10	144,90	144,90	142,80	136,50
Rohkautschuk IEPr., zollfr., ab Kailager Hamburg ribbed smoked sheets ..	100 kg	179,75	179,75	199,75	199,75	243,75
first latex crepe .....	100 kg	210,00	210,00	218,75	218,75	233,00
Rindshaute, GEPr., f. ausgel. Gewicht brutto für netto Ochsen-, Buenos Aires Frigorifico .....	1 kg	2,78	2,76	2,78	2,73	2,67

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 452\* ff.

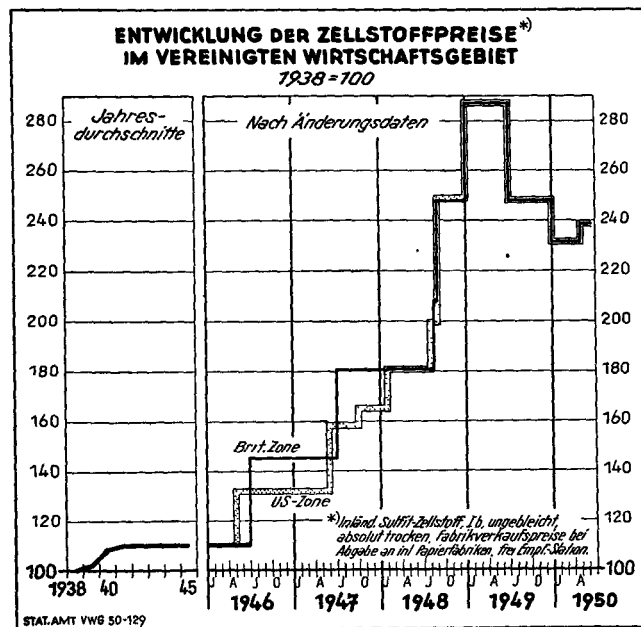
Die Preise für Speisekartoffeln hatten gegenüber dem Vormonat zwar um etwas über 7 vH angezogen; jedoch war eine rückläufige Preisentwicklung in der zweiten Monatshälfte zu erkennen, da bei dem verhältnismäßig reichlichen Angebot die Ware infolge der jahreszeitlich bedingten Qualitätsverschlechterung und der erwarteten Einfuhren nur zögernd aufgenommen wurde.

Durch das am 18. April 1950 vom Bundestag beschlossene Gesetz zur Änderung des Zuckersteuergesetzes wurde die Zuckersteuer rückwirkend ab 1. Oktober 1949 von 40,—DM auf 30,50 DM je 100 kg gesenkt. Diese Ermäßigung dient jedoch nicht zur Herabsetzung der Verbraucherpreise, sondern ist in erster Linie zur Erhöhung des Zuckerrübenpreises und daneben zur Deckung der erhöhten Herstellungskosten sowie zum Frachtausgleich bestimmt.

Bei den Industriestoffen ist am NE-Metallmarkt die noch andauernde Aufwärtsentwicklung des Kupferpreises erwähnenswert. Mit Wirkung vom 19. Mai 1950 wurde der Grundpreis für Elektrolytkupfer nochmals erhöht, und zwar von 190,50 DM um 5 vH auf 200,—DM je 100 kg.

Die Preise für einige wichtige Einfuhrgüter ließen ebenfalls fast durchweg eine ansteigende Tendenz erkennen. So lag die Rohwolle australischer, argentinischer und neuseeländischer Herkunft im Preis rund 10 vH höher als Ende April. Im gleichen Zeitraum war der Preis für inländische Rohwolle nur um knapp 1 vH angestiegen. Am Baumwollmarkt sind sowohl die Preise für amerikanische als auch für ägyptische Baumwolle gestiegen; bei der letzteren war wiederum die beträchtliche Erhöhung des Preises für Ashmouni (um fast 20 vH) besonders bemerkenswert.

Ab 1. Mai 1950 erhöhte sich der Preis für Sulfitzellstoff I b von 50,—DM auf 51,50 DM je 100 kg. Ferner ergaben sich leichte Preiserhöhungen für Häute und Felle auf den Auktionen in Mainz, Essen und Stuttgart.



Am Baustoffmarkt waren die Preise für Ziegeleierzeugnisse und Schnittholz weiterhin leicht abgeschwächt. Im übrigen ist — abgesehen von der jahreszeitlichen Staffelung der Kalidüngerpreise — ein weiterer Rückgang der Preise für Flachs und Leinengarn zu erwähnen. Ack.

## Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft im Februar 1950

Die für den Monat Februar 1950 berechnete Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft, deren Aufgabe es ist, die durchschnittliche Veränderung der Einkaufspreise der wichtigsten, für die landwirtschaftliche Betriebsführung benötigten, industriell hergestellten Bedarfs-

güter und handwerklichen Leistungen anzuzeigen, lag um 1 vH unter dem Stand vom November vorigen Jahres.

Der Rückgang der Preisindexziffer ist in erster Linie auf die Preisentwicklung der Landmaschinen zurückzuführen. Aber auch die Preise für die vom Landwirt benötigten Leder-, Textil- und Kleisenwaren und für Zukauffuttermittel sowie die Aufwendungen für bauwirtschaftliche Leistungen haben sich seit November ermäßigt. Demgegenüber machte sich — abgesehen von der in der jahreszeitlichen Staffelung begründeten Erhöhung der Düngerpreise — in der Gruppe Brenn- und Kraftstoffe besonders die Heraufsetzung des Benzinpreises bemerkbar.

Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft  
1938 = 100

Indexgruppen	Februar 1950	November 1949	Veränderung <sup>2)</sup> Februar 1950 gegen November 1949 in vH
Handelsdünger .....	157 p	156	+ 0,8
Brennstoffe <sup>1)</sup> .....	127 p	121 p	+ 5,6
Zukauffuttermittel .....	142	145	- 1,9
Unterhaltung der Gebäude	175	177	- 1,2
Neubauten .....	175	177	- 1,2
Neuanschaffung größerer Maschinen ..	169	175 r	- 3,5
Unterhaltung von Maschinen und Geraten, landwirtsch. Textilien, Leder- u. Kleisenwaren .....	180	183	- 2,1
Wirtschaftshaushalt .....	165	168	- 1,8
Allgemeine Wirtschaftsausgaben .....	147	150	- 2,2
Sächliche Betriebsmittel insgesamt .....	162 p	164 p	- 1,1

<sup>1)</sup> Einschl. Kraft- und Schmierstoffe und elektrischem Strom. — <sup>2)</sup> Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle erstellten Indexziffer errechnet.

Der Rückgang der Maschinenpreise ist sowohl eine Folge der Verbilligung der Herstellung durch Produktionserweiterung als auch der verschärften Kalkulation der Hersteller und des Handels. Besondere Erwähnung verdient die Preis-senkung für Ackerschlepper um fast 8 vH und für luftbereifte Ackerwagen um über 5 vH. Die Preise liegen damit etwa 60 vH über dem Vorkriegspreis.

Die Ausgaben für bauwirtschaftliche Leistungen sind weiterhin zurückgegangen; insbesondere gaben die Preise für Kantholz und Schalbretter bei den anhaltenden Absatz-schwierigkeiten um rund 5 vH nach.

Bei den Zukauffuttermitteln ist vor allem die in der Preis-anordnung 1/50 vom 27. Januar 1950 festgesetzte Senkung des Höchstpreises für zurückgekaufte Magermilch auf 5 Dpf je Liter bemerkenswert. Die Verbilligung kam — mit Ausnahme von Schleswig-Holstein und Württemberg-Baden — in den Meldungen der Landesdurchschnittspreise für Magermilch jedoch bisher noch nicht voll zum Ausdruck. Die Preise der anderen zugekauften Futtermittel waren teils infolge jahreszeitlicher Staffelung, teils infolge geringen Angebots geringfügig gestiegen. Im ganzen ist der Gruppenindex um rund 2 vH auf 142 (1938 = 100) zurückgegangen.

Im Zahlenteil vermittelt eine Zusammenstellung einiger wichtiger Waren einen Überblick über die gegenüber 1938 eingetretenen durchschnittlichen Preisveränderungen<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 451\*.

Eine Übersicht über die Preise der einzelnen Waren und Leistungen wird demnächst in einem Statistischen Bericht veröffentlicht werden.

Ack.

## Die Preisentwicklung im Wohnungsbau<sup>1)</sup>

Die Preise für Baustoffe und Bauleistungen, deren Rückgang im ersten Vierteljahr 1949 einsetzte und im Herbst 1949 im ganzen zum Stillstand gekommen war, sind im ersten Vierteljahr 1950 wieder in stärkerem Umfang zurückgegangen. Die für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet berechnete Preisindexziffer für den Wohnungsbau, die von Oktober 1949 zum Januar 1950 nur noch geringfügig — um 0,4 vH —

nachgegeben hatte, ist vom Januar zum April 1950 wieder um 2,2 vH gesunken. An diesem Rückgang sind die Preise für Erdabfuhr mit einer Senkung um 3,8 vH, die Preise für Baustoffe mit einer Senkung um 2,1 vH und die Preise für Handwerkerarbeiten des Baunebengewerbes mit einer Senkung um 4,1 vH beteiligt.

Im einzelnen war die Preisbewegung nicht einheitlich. Für Erdabfuhr wurden Preisrückgänge vor allem aus Hannover — um mehr als 20 vH — gemeldet; aber auch in Essen, Bremen und Stuttgart haben die Preise im Durchschnitt leicht nachgegeben. Bei den Baustoffen neigten vor allem die Preise für Mauersteine, Kalk und Schnittholz wieder stärker zur Abschwächung. Dabei ergaben sich Preisrückgänge für Mauersteine vor allem in Hamburg, Köln und Frankfurt; aus Essen wurden höhere Preise gemeldet. Die Kalkpreise waren in Hamburg, Hannover und Stuttgart rückläufig; in Essen haben sie etwas angezogen. Die Schnittholzpreise, die nach wie vor unter starkem Angebotsdruck stehen, haben namentlich in Hamburg, Essen, Köln, Frankfurt, Karlsruhe und Stuttgart ihre Abwärtsentwicklung fortgesetzt. Für Baueisen wurde ein Preisrückgang aus Karlsruhe gemeldet, während in Hannover und Essen Preiserhöhungen eingetreten sind. Bei den Handwerkerarbeiten haben vor allem die Preise für elektrische und sanitäre Installationen, Bauschreiner- und Anstreicherarbeiten nachgegeben (um 4—7 vH). Leicht rückläufig waren auch die Preise für Klebe-, Glaser-, Ofensetzer- und Klempnerarbeiten.

## Die preismäßige Veränderung der Baukosten im Wohnungsbau im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Aufgliederung nach Indexgruppen  
Geometrische Mittelwerte aus 8 Indexstädten<sup>1)</sup>

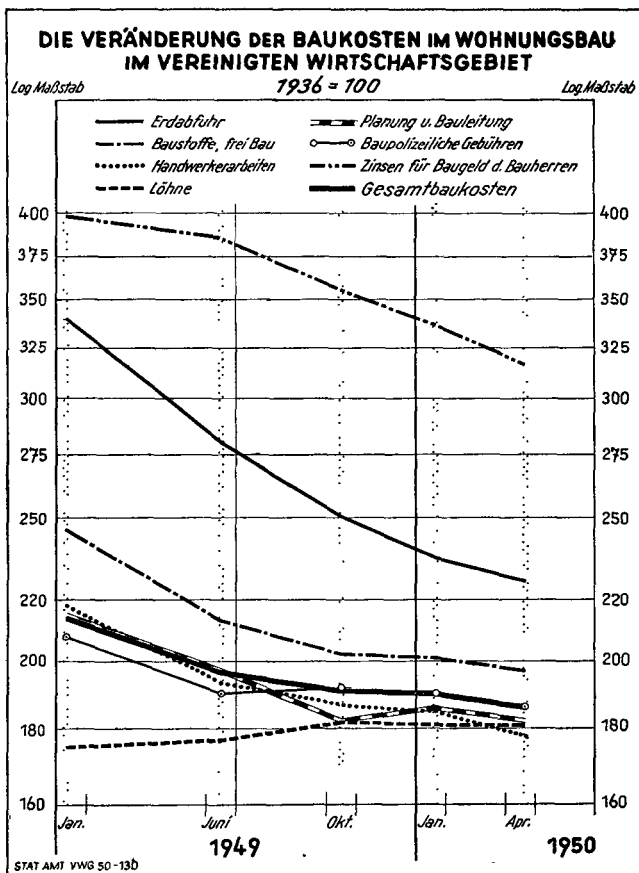
Indexgruppen	Index- und Meßziffern <sup>2)</sup>					Veränd. 20. April 1950 gegen <sup>2)</sup>		
	1949			1950		Jan. 1949	Juni 1949	Jan. 1950
	Jan.	Juni	Okt.	Jan.	April	in vH		
1938 = 100								
Erdabfuhr .....	340	280	250	235	226	- 33,4	- 19,0	- 3,8
Baustoffe, frei Bau darunter:	245	213	202	201	197	- 19,7	- 7,5	- 2,1
Mauersteine .....	261	237	221	223	220	- 15,5	- 6,9	- 1,3
Kalk .....	188	179	170	170	166	- 11,5	- 7,0	- 2,4
Zement .....	152	144	141	141	142	- 6,6	- 1,1	+ 0,6
Schnittholz .....	288	235	218	212	202	- 29,8	- 14,0	- 4,5
Baueisen .....	195	180	181	182	184	- 5,5	+ 2,2	+ 0,9
Handwerkerarbeit. Lohn einschl. Zuschläge f. Unkosten u. Verd. u. Minderleistung ..	175 r	177	182	181	181	+ 3,6	+ 1,9	- 0,3
darunter:								
Tariflöhne einschl. Lohnnebenkosten u. Minderleistung .....	176	177	178	177	177	+ 0,5	- 0,2	- 0,2
Planung u. Bauleit. Baupolizeiliche Gebühren .....	215	197	182	186	182	- 15,3	- 7,4	- 1,9
Zinsen für Baugeld des Bauherrn ..	208	190	192	190	186	- 10,5	- 2,0	- 2,0
Zinsen für Baugeld des Bauherrn ..	397	384	354	337	316	- 20,4	- 17,8	- 6,2
Gesamtbaukosten ..	214	196	191	190	186	- 13,2	- 5,2	- 2,2
1938 = 100a)								
Gesamtbaukosten ..	207	189	184	183	179	- 13,2	- 5,2	- 2,2
1913 = 100b)								
Gesamtbaukosten ..	282	258	252	250	245	- 13,2	- 5,2	- 2,2

<sup>1)</sup> Hamburg, Hannover, Essen, Köln, Bremen, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart. — <sup>2)</sup> Die Indexziffern werden in ganzen Zahlen veröffentlicht. Die Veränderungen der Indexziffern und die geometrischen Mittelwerte sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle berechneten Indices ermittelt. — a) Umgerechnet nach der durchschnittlichen Veränderung der für die berücksichtigten westdeutschen Städte veröffentlichten Indices von 1936 auf 1938. — b) Umgerechnet nach der für den Durchschnitt von 15 Großstädten vorliegenden Indexziffer der Baukosten auf der Basis des Jahres 1913 (131,6). Quelle: Wirtschaft und Statistik 1937, Heft 1, Seite 18.

Bei den Baunebenkosten sind die Ermäßigungen der Zinssätze in Köln und Hannover erwähnenswert.

Gegenüber Anfang 1949, dem preismäßig höchsten Stand der Baukosten in der Nachkriegszeit, ergibt sich ein durchschnittlicher Preisrückgang im Wohnungsbau um rund 13 vH. Dabei sind die Preise für Erdabfuhr um 33 vH, die Preise für Baustoffe und Handwerkerarbeiten um nahezu 20 vH zurückgegangen. Bei den Baustoffen ist der Preis-

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 450\*.



rückgang am stärksten für Schnittholz (nahezu 30 vH) und für Mauersteine (nahezu 20 vH); bei den Handwerkerarbeiten sind am stärksten (über 30 vH) die Preise für elektrische Installationen zurückgegangen. Preissenkungen um mehr als 20 vH weisen außerdem noch die Klempner- und Bauschreinerarbeiten und die Ofensetzerarbeiten auf. Die Preise für sanitäre Installationen lagen im April um 16 vH, die der Anstreicherarbeiten um 13 vH, die der Bauschreinerarbeiten um 11 vH und die der Glaserarbeiten um 9 vH niedriger als Anfang 1949. Wk.

### Die Gestaltung des privaten Verbrauchs im 1. Vierteljahr 1950<sup>1)</sup>

Vorläufige Ergebnisse der Wirtschaftsrechnungen ausgewählter Haushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM in 6 Ländern<sup>2)</sup> des Bundesgebietes

In den Ländern der Bundesrepublik werden die seit einiger Zeit stattfindenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen<sup>3)</sup> vorläufig laufend weitergeführt. Wenn auch die starken saisonalen Schwankungen verlangen, das Hauptaugenmerk auf die Darstellung von Jahresergebnissen zu legen, so können Ergebnisse aus kürzeren Zeitspannen als Jahren doch wichtige Hinweise über sich anbahnende Entwicklungen geben. Die bereits 1949 vierteljährlich im Bundesgebiet vorgenommene Vorwegaufbereitung wird daher auch im laufenden Jahr in den Bundesländern durchgeführt und auf die Erstellung von Monatsergebnissen ausgedehnt.

Die Ergebnisse aus der Vorwegaufbereitung im Jahre 1950 gewinnen in ihrem Aussagewert durch die Möglichkeit des Vergleichs mit der entsprechenden saisonalen Phase des Vorjahres. Hierdurch ist die Beobachtung der Tendenz gesichert.

Für die folgenden Gegenüberstellungen wurden die Ergebnisse von 113 Haushaltungen im ersten Vierteljahr 1950 und

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 464\* f. — <sup>2)</sup> Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern. Die Ergebnisse aus Bayern, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein liegen noch nicht vor. — <sup>3)</sup> Vgl. Wirtschaft und Statistik, 2 Jg. N. F. Heft 2, Mai 1950, S. 44 ff.

von 95 Haushaltungen im ersten Vierteljahr 1949 aus 6 Bundesländern verwendet. Jede Haushaltung besteht aus 4 Personen; ihre monatlichen Verbrauchsausgaben bewegen sich zwischen 200 und 350 DM. Durch die Auswahl von Haushaltungen gleicher Personenzahl mit annähernd gleichen Verbrauchsausgaben ist bereits eine weitgehende Homogenität der Haushaltungen erzielt. Darüber hinaus wurden in die Zusammenstellung des ersten Vierteljahres 1950 nur die Länder einbezogen, die auch in dem Vergleichszeitraum (1949) enthalten sind. Es kann daher angenommen werden, daß die Ergebnisse des ersten Quartals 1950 überwiegend auf den Aufzeichnungen der gleichen Haushaltungen beruhen wie die des ersten bis vierten Quartals 1949.

Die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben für die Lebenshaltung einer Vier-Personen-Haushaltung im ersten Vierteljahr 1950 und 1949

Ausgabenart <sup>1)</sup>	1. Vj. 1950	1. Vj. 1949	1. Vj. 1950	1. Vj. 1949
	DM		vH	
Ernährung .....	121,29	110,91	44,8	42,5
Genußmittel .....	14,83	15,31	5,5	5,9
Miete <sup>2)</sup> .....	29,95	27,35	11,0	10,5
Hausrat .....	12,85	10,32	4,8	4,0
Heizung u. Beleuchtung	15,36	15,99	5,7	6,1
Bekleidung .....	37,24	36,52	13,8	14,0
Reinigung und Körperpflege	12,15	15,29	4,5	5,9
Bildung u. Unterhaltung	20,56	20,50	7,6	7,9
Verkehr .....	6,27	8,38	2,3	3,2
Gesamtlebenshaltung <sup>1)</sup> ..	270,50	260,57	100	100
Sonstige Ausgaben <sup>3)</sup> ..	8,58	8,78		
Verbrauchsausgaben	279,08	269,35		

<sup>1)</sup> Nach den Gruppen der Preisindexziffer für die Lebenshaltung. — <sup>2)</sup> Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. — <sup>3)</sup> Zinsen, Unterstutzungen und Geschenke, Aufwendungen für eigene Bewirtschaftung, Barlohne für Dienstpersonal u. a., aber keine Versicherungen und Steuern und Ausgaben, die das Vermögen betreffen (Einzahlungen auf Sparkonto, Schuldentilgung usw.)

Wie die vorstehende Tabelle zeigt, sind die monatlichen Ausgaben für die Lebenshaltung gegenüber dem ersten Vierteljahr 1949 um rund 10 DM (270 DM gegenüber 260 DM) gestiegen. Um den gleichen Betrag haben sich die Ausgaben für Ernährung erhöht, während die anderen Ausgabengruppen nur geringe Veränderungen aufweisen. Unter diesen scheinen die verringerten Ausgaben für Reinigung und Körperpflege sowie für Verkehr eine bereits 1949 beobachtete abfallende Entwicklung fortzusetzen; bei den Ernährungsausgaben und den Ausgaben für Hausrat und Bekleidung dagegen tritt ein starker Abfall gegen die Entwicklung in den vergangenen Vierteljahren zutage. Vielleicht ist dies der statistische Ausdruck für die Tatsache, daß die Haushaltungen im Winter in erheblichem Maße von den Vorräten leben, die sie in den Sommer- und Herbstmonaten gekauft haben, und nach den Weihnachtsanschaftungen an Bekleidung und Hausrat auch hier eine Atempause brauchen.

Zeit	Ernährung	Bekleidung	Hausrat	Reinigung u. Körperpflege	Verkehr
	DM				
1949					
1. Viertelj.	110,91	36,52	10,32	15,29	8,38
2. Viertelj.	129,05	35,86	11,03	14,20	8,55
3. Viertelj.	141,38	28,26	9,95	12,91	7,04
4. Viertelj.	144,97	48,59	20,34	11,45	6,35
1950					
1. Viertelj.	121,29	37,24	12,85	12,15	6,27

Im großen ganzen ist es jedoch auffallend, daß die Ausgaben des ersten Vierteljahres 1950 trotz der während des letzten Jahres erfolgten Preisänderungen und trotz der festgestellten Variationen der Verbrauchsausgaben mit denen des ersten Vierteljahres 1949 eine solche Ähnlichkeit aufweisen. Bei verschiedenen Ausgabegruppen ist nach der Auf- oder Abwärtsentwicklung im Laufe des Jahres 1949 förmlich eine Rückkehr zu den Ergebnissen des ersten Vierteljahres 1949 festzustellen. Das deutet darauf hin, daß sich in den vorliegenden Zahlen bereits mit einiger Deutlichkeit der jahreszeitliche Rhythmus abzeichnet. Vor allem dürfte das für die

Gruppen Ernährung, Hausrat und Bekleidung gelten. Die Gruppe Ernährung nimmt hierbei noch eine Sonderstellung ein, da bei ihr außer dem überwiegenden Saisoneinfluß auch eine trendmäßige Entwicklung zu beobachten ist. Die gegenüber dem vierten Vierteljahr 1949 erheblich zurückgegangenen Ernährungsausgaben des ersten Vierteljahres 1950 liegen noch um rund 10 DM über denen des ersten Quartals 1949.

Die durchschnittlichen monatlichen Ernährungsausgaben einer Vier-Personen-Haushaltung im ersten Vierteljahr 1950 und 1949

Ausgabenart	1. Vj. 1950	1. Vj. 1949	1. Vj. 1950	1. Vj. 1949
	DM		vH	
Milch	13,85	12,86	11,4	11,6
Butter	7,99	6,17	6,6	5,6
Käse	2,96	3,29	2,4	3,0
Eier	7,92	5,83	6,5	5,2
Fette (tierische) ohne Butter	7,97	4,71	6,6	4,2
Fleisch u. Fleischwaren	25,11	14,74	20,7	13,3
Fische	2,52	6,44	2,1	5,8
Tierische Nahrungsmittel zusammen	68,32	54,04	56,3	48,7
Brot- u. Backwaren	16,72	20,06	13,8	18,1
Nahrungsmittel	6,87	9,61	5,7	8,7
Öle u. pflanzliche Fette	2,84	0,86	2,3	0,8
Kartoffeln	1,57	1,52	1,3	1,4
Gemüse (frisches und Konserven)	5,30	5,02	4,4	4,5
Obst, Samenfruchte und Konserven	5,42	4,44	4,5	4,0
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	8,92	8,60	7,3	7,7
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	47,64	50,11	39,3	45,2
Andere Nahrungsmittel	2,54	3,55	2,1	3,2
Fertige Mahlzeiten	2,79	3,21	2,3	2,9
Ernährung	121,29	110,91	100	100

Die Ernährungsausgaben haben wohl in der Ausgestaltung die größte Wandlung seit dem Vorjahre durchgemacht. Infolge der Aufhebung der Rationierung wurde bereits im Laufe des Jahres 1949 ein immer stärkeres Hinneigen zu den hochwertigen, lange vermißten tierischen Nahrungsmitteln (Fleisch, Butter, Fett, Eier), und eine Abkehr von Brot, Nahrungsmitteln und Fisch beobachtet. Diese Beobachtung findet in dem Vergleich des ersten Quartals 1949 mit dem ersten Quartal 1950 ihre Bestätigung. Betrug die Ausgaben für tierische Nahrungsmittel Anfang 1949 noch 48,7 vH der Ernährungsausgaben, so sind sie im ersten Vierteljahr 1950 auf 56,3 vH gestiegen.

Monatlich verbrauchte Mengen an ausgewählten Nahrungsmitteln in Vier-Personen-Haushaltungen

Nahrungsmittel	Einheit	1950				1937 <sup>1)</sup>	1927/28 <sup>2)</sup>
		Jan.	Febr.	März	I Vj.	ø	ø
Butter	kg	1,6	1,2	1,4	1,4	1,8	1,3
Tier. u. gem. Fette (außer Butter)	kg	2,7	2,8	3,4	2,9	3,6	3,6
Käse	kg	0,8	1,0	1,2	1,0	1,3	1,1
Eier	Stück	28,0	34,0	56,0	39,0	31,0	34,0
Fleisch und Fleischwaren	kg	6,3	6,5	6,9	6,5	12,2	11,1
Zucker	kg	4,1	4,3	5,1	4,5	4,7	3,9

<sup>1)</sup> Wirtschaft und Statistik 1939, Heft 8, S. 326 (77 Arbeiterhaushaltungen mit durchschnittlich 4,4 Personen und Jahreseinkommen 2500 RM und mehr). — <sup>2)</sup> Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen im Deutschen Reich vom Jahre 1927/28 Teil I, S. 91 (255 Haushalte mit einer durchschnittlichen Kopfzahl von 3,9).

Diese Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen, wie auch der während der Monate Januar bis März 1950 noch immer steigende Verbrauch von Fleisch und Fleischwaren, Fetten und auch Käse zeigt. Der steigende Eierverbrauch dagegen ist zum Teil jahreszeitlich, zum Teil durch die außergewöhnliche Preisentwicklung für Eier<sup>1)</sup> bedingt. In der folgenden Tabelle

<sup>1)</sup> Der von den Haushaltungen angelegte Preis je Ei betrug im Durchschnitt der Monate Januar 0,231 DM, Februar 0,205 DM, März 0,184 DM. Diese Preise decken sich außerordentlich gut mit den durch die Preisstatistik errechneten Eierpreisen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet von 0,234 DM im Januar, 0,202 DM im Februar und 0,181 DM im März.

sind den durchschnittlich verbrauchten Mengen des ersten Vierteljahres 1950 die Monatsdurchschnitte aus den Jahren 1937 und 1927/28 gegenübergestellt; obgleich hiergegen wegen der saisonalen Schwankungen Einwendungen erhoben werden können, darf wohl hervorgehoben werden, daß der Fleischverbrauch immer noch fast um die Hälfte geringer ist als vor dem Kriege.

Wie schon erwähnt, liegen die Verbrauchsausgaben mit 279 DM im ersten Vierteljahr 1950 nur um 10 DM über denen des gleichen Vierteljahres 1949, obwohl das ausgabefähige Einkommen je Haushaltung von 268 DM auf 305 DM, also um rund 37 DM, gestiegen ist und somit eine noch weitere Ausgabenerhöhung gestattet hätte. Die Verbrauchsausgaben der in die Vorwegaufbereitung einbezogenen Haushaltungen bleiben dadurch im ersten Vierteljahr 1950 zum erstenmal erheblich hinter den ausgabefähigen Einnahmen zurück.

Zeit	Ausgabefähige Einnahmen <sup>1)</sup>	Verbrauchsausgaben <sup>2)</sup>	+ - Differenz
	DM		
1949			
1. Vierteljahr	268,40	269,35	- 0,95
2. Vierteljahr	291,87	286,77	+ 5,10
3. Vierteljahr	301,72	288,01	+ 13,71
4. Vierteljahr	324,70	323,60	+ 1,10
1950			
1. Vierteljahr	305,28	279,08	+ 26,20

<sup>1)</sup> Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch. — <sup>2)</sup> Ohne Ausgaben für Steuern, Versicherungen, Schuldentilgung, Einzahlungen auf Sparkonto.

Der Differenzbetrag zwischen Einnahmen und Ausgaben läßt darauf schließen, daß die Haushaltungen das Stadium des „Von-der-Hand-in-den-Mund-Lebens“ überwunden haben und wieder auf längere Sicht planen können. Dieser Überschuß wird in der jetzt erreichten Höhe in den kommenden Vierteljahren von den Haushaltungen wahrscheinlich nicht gehalten werden können; denn wenn sich die Ergebnisse der Wirtschaftsrechnungen aus dem Ablauf des Jahres 1949 als typisch erweisen, werden die Verbrauchsausgaben im zweiten bis vierten Quartal wieder ansteigen. Trotzdem verdient die Feststellung, daß die Haushaltungen beginnen, über Geldreserven zu verfügen, also „haushälterisch“ zu wirtschaften, besondere Beachtung. Über die Verwendung des Differenzbetrages kann im einzelnen nichts gesagt werden, da die Vorwegaufbereitung die Einnahmen und Ausgaben, die eine Ab- oder Zunahme des Vermögens durch Schuldenaufnahme oder -tilgung, durch Kapitalverzehr oder -bildung bewirken,

Die durchschnittlichen monatlichen Einnahmen einer Vier-Personen-Haushaltung im ersten Vierteljahr 1950 und 1949

Einnahmen	Monatsdurchschnitt im 1. Vierteljahr	
	1950	1949
DM		
Arbeitseinkommen des Haushaltvorstandes aus Hauptberuf (brutto)	307,36	273,45
Sonstige Arbeitseinkommen (brutto)	9,98	7,03
Eigenwirtschaft und Vermietung	6,63	7,93
Öffentliche u. private Unterstützungen	11,38	8,04
Andere Einnahmen <sup>1)</sup>	10,96	6,56
Gesamteinnahmen	346,31	303,01
abzüglich:		
Steuern und Versicherungen	41,03	34,61
Ausgabefähige Einnahmen	305,28	268,40

<sup>1)</sup> Einnahmen aus Versicherungen, Zinsen, Rückvergütung auf Warenkauf, Pensionen und aus sonstigen Quellen, aber ohne Einnahmen aus Flusssmachen von Kapital, Schuldenaufnahme und aus Verkauf.

nicht erfaßt. Es kann aber wohl gesagt werden, daß der Differenzbetrag von den Haushaltungen als Spareinlage, als Rücklage für größere Anschaffungen oder zur Schuldentilgung verwendet wurde. Wie vorstehende Tabelle zeigt, entspricht die Steigerung des ausgabefähigen Einkommens ziemlich der Erhöhung des Bruttoarbeitseinkommens. Gt.

# Geld- und Kreditwesen

## Nachgebende Effektenmärkte im Mai und Anfang Juni 1950<sup>1)</sup>

Die Befestigung, die sich im Laufe des April am Aktienmarkt durchgesetzt hatte, hielt im Mai nicht an. Abgesehen von einer kurzfristigen Belebung des Börsengeschäfts gegen Ende des ersten Monatsdrittels sind die Aktienkurse andauernd — wenn auch nur schrittweise — zurückgegangen. Die Umsätze in effektiven Stücken sind noch weiter geschrumpft und nähern sich an den meisten westdeutschen Börsen dem Stand vom Sommer 1949. Auch nach Bekanntwerden des französischen Planes, der einen Zusammenschluß der deutschen und französischen Schwerindustrie vorsieht, und der Ergebnisse der Londoner Außenministerkonferenz blieb die erwartete Belebung des Effekten-geschäfts aus. Ebenso hatte die angekündigte Lockerung der Blockierungsbestimmungen für Sperrmarktkonten keine nennenswerte Einwirkung auf die Börsentendenz; dabei fiel allerdings ins Gewicht, daß zunächst vermutet wurde, der Erwerb von Aktien an der Börse würde nicht unter die Verwendungszwecke fallen, die für diese Auslandsguthaben zulässig sind.

### Umsätze an sieben Börsen des Bundesgebietes

Zeit	Aktien und Renten	davon					Düsseldorf	
		Aktien		Renten			Ver-sicherungs-aktien u. Kuxe <sup>2)</sup>	Renten <sup>2)</sup>
		ins-gesamt	darunter: Industrie	ins-gesamt	Pfandbr. Kom.-Obl.	Industrie-Obligat.		
Nominalbeträge in 1000 RM							Betr. in 1000 DM	
<b>1948</b>								
3. Vierteljahr ..	85 854	33 673		52 181	40 734	9 501	127	—
4. Vierteljahr ..	129 847	51 208		78 639	60 278	13 580	110	200
<b>1949</b>								
1. Vierteljahr ..	146 511	40 372		106 139	86 805	14 584	92	1 866
2. Vierteljahr ..	131 671	50 516		81 155	61 312	15 488	86	1 298
3. Vierteljahr ..	150 702	55 164	49 822	95 538	69 661	21 090	316	5 229
4. Vierteljahr ..	325 187	220 495	193 435	104 692	71 579	27 986	1 420	9 241
<b>1950</b>								
1. Vierteljahr ..	183 843	98 097	82 497	85 746	53 759	33 804	504	10 148
davon:								
Januar .....	75 100	46 633	38 785	28 467	18 265	7 869	130	3 295
Februar .....	56 228	28 759	24 628	27 469	16 271	16 862	152	2 493
März .....	52 515	22 705	19 084	29 810	19 223	9 073	222	4 360
April .....	53 763	21 034	17 885	32 729	18 437	10 086	156	884

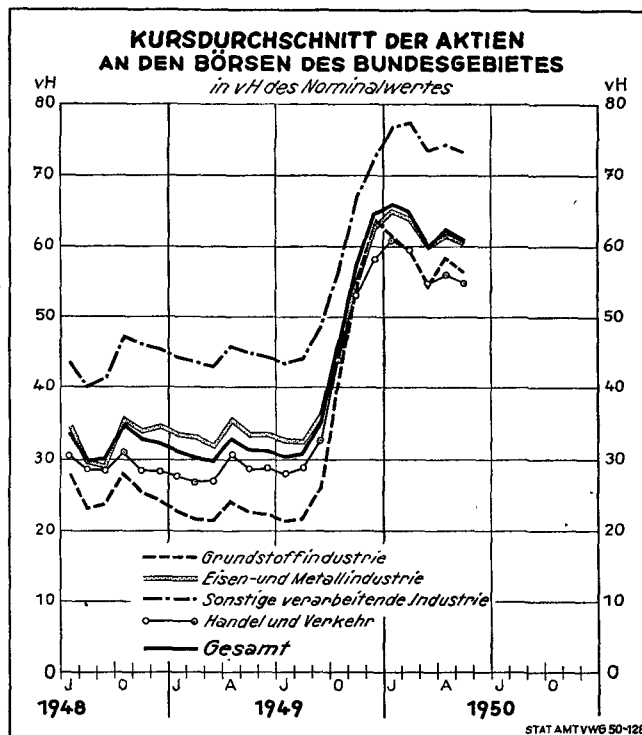
<sup>1)</sup> Kurswert. — <sup>2)</sup> Nennwert.

Die anhaltende Zurückhaltung des Käuferpublikums erklärt sich zum Teil durch die akute Geldknappheit. Dabei macht sich nicht zum geringsten das Fehlen der regelmäßigen Kapitalzuflüsse aus den Zinsen- und Dividendenzahlungen bemerkbar; diese Gelder waren früher größtenteils der Effektenanlage zugute gekommen.

Bis zu einem erheblichen Grade wurde die Kursgestaltung im amtlichen Börsenverkehr auch durch Tauschoperationen von effektiven Stücken in Zuteilungsrechte aus girosammelverwahrten Aktien bestimmt, die vorgenommen wurden, um die noch vorhandenen Spannen zwischen den beiden Kurs-spiegeln auszunutzen.

Für die Tendenzbildung am Aktienmarkt blieben die Montanwerte maßgebend. Auf die unbestätigte Nachricht hin, die holländische Regierung werde Rückerstattungsansprüche für ein größeres Paket von Aktien der Schwerindustrie geltend machen, erlitten diese Werte erhebliche Kurseinbußen; mit wenigen Ausnahmen unterschritten die Kurse der Montanaktien wieder die 50-vH-Grenze. Dieser Vorgang wirkte sich auch auf die übrigen Bereiche des Aktienmarktes ungünstig aus. Daneben bildeten sich freilich einzelne Sonderbewegungen heraus; so führte ein günstiges Einlosungsangebot der Charlottenburger Wasser- und Industriewerke AG. zu beachtlichen Kurssteigerungen bei diesen (im Freiverkehr gehandelten) Aktien, die sich auch auf andere Werte der Versorgungswirtschaft übertrugen.

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 475\* ff.



In der ersten Juniwoche bröckelten die Aktienkurse weiter ab.

Am 31. Mai stellte sich der Kursdurchschnitt der an den Börsen des Bundesgebietes notierten Aktien auf 60,91 und lag mithin um 2,3 vH unter dem Vormonatsstand (62,35). Die Kursabschwächungen gingen nur bei einzelnen Wirtschaftsgruppen etwas über 6 vH hinaus, so bei den Werten der eisenschaffenden Industrie und den Schiffsaktien. Abweichend von der allgemeinen Kursbewegung hatten die Werte der Zementindustrie und der Nahrungsmittelindustrie, die Aktien der Wirtschaftsgruppe „Handel“ und die Bankaktien leichte Kursbesserungen aufzuweisen.

### Kursdurchschnitt der 4%o-Schuldverschreibungen im Bundesgebiet in vH des Nominalwertes

Zeit	Gesamt-durchschnitt	davon			
		Pfandbriefe der Hypothek-banken	Kommunal-obl. öffentl.-rechtl. Kreditanst.	Stadt-anleihen	Industrie-obligationen
<b>1948</b>					
31. August ..	8,60	9,11	8,23	7,38	7,27
31. Dez. ...	7,16	7,58	7,38	7,41	5,77
<b>1949</b>					
31. März ..	7,42	7,78	7,79	7,38	6,15
30. Juni ...	7,37	7,60	7,79	7,56	6,42
30. Sept. ...	7,72	7,92	8,06	8,13	7,02
31. Dez. ...	7,73	7,86	8,08	8,28	7,18
<b>1950</b>					
31. Januar ..	7,74	7,85	8,08	8,27	7,25
28. Febr. ...	7,72	7,81	8,08	8,25	7,26
31. März ...	7,68	7,77	8,08	8,22	7,22
28. April ...	7,69	7,74	8,10	8,22	7,34
31. Mai ...	7,70	7,73	8,10	8,22	7,42
7. Juni ...	7,70	7,73	8,10	8,22	7,41

Am Rentenmarkt hielten sich die Kursnotierungen der RM-Emissionen der westdeutschen Bodenkreditinstitute etwa auf dem Stand des Vormonats. Dagegen nahm das Kaufinteresse für die Emissionen der verlagerten Real-kreditinstitute allgemein zu, als bekannt wurde, daß eine Reihe von ihnen die Zinszahlungen wieder aufgenommen und die seit der Geldumstellung rückständigen Zinsbeträge



nachgezahlt hat. Auch bei den Industrieobligationen machte die Aufwärtsbewegung in dem Maße Fortschritte, wie die Wiederaufnahme des Zinsendienstes in Aussicht steht.

Nach der Belegung des Emissionsgeschäftes im März hielt sich die Wertpapierausgabe im April wieder in engen Grenzen. An Pfandbriefen und Kommunalobligationen wurden insgesamt 17,8 Mill. DM abgesetzt. Neu zur Zeichnung aufgelegt wurden Schuldverschreibungen von Realkreditinstituten in Höhe von 15 Mill. DM. Die Aktienemissionen erreichten noch nicht den Betrag von 1 Mill. DM. Nach bisher vorliegenden Meldungen wurden im Mai die Emissionen von 20 Mill. DM an Schuldverschreibungen von Realkreditinstituten und 7,8 Mill. DM an Industrieobligationen genehmigt. Sch.

### Schwächeres Aktivgeschäft und geringerer Pfandbriefabsatz der Boden- und Kommunkreditinstitute im April 1950<sup>1)</sup>

Der Gesamtbetrag der von den Boden- und Kommunkreditinstituten Westdeutschlands nachgewiesenen langfristigen Ausleihungen hat im April nicht im gleichen Maße zugenommen wie in den vorangegangenen Monaten. Im ganzen erhöhte sich ihr Darlehensbestand um nur 90,5 Mill. DM (gegenüber einer Zunahme von 124,7 Mill. DM im März) und erreicht den Betrag von 1 239, 4 Mill. DM. Indessen hat die Beleihungstätigkeit der Realkreditinstitute nicht entsprechend nachgelassen; die geringere Ausdehnung ihres Aktivgeschäftes war vielmehr zu einem Teil durch Rückzahlungen vorfinanzierter Beträge und durch buchungstechnische Veränderungen bedingt.

#### Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunkreditinstituten des Bundesgebietes 1950

Art der Darlehen	28. Febr.		31. März		30. April	
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
<b>Hypotheken auf:</b>						
Wohnungsneubauten ...	643,9	62,9	704,8	61,3	752,4	60,7
Gewerbl. Grundstücken ...	135,1	13,2	145,5	12,7	158,8	12,8
Sonst. Grundstücken ...	25,5	2,5	26,6	2,3	27,6	2,2
Landwirtsch. Grundst. ...	26,6	2,6	31,1	2,7	35,2	2,8
<b>Kommunaldarlehen</b> ...	112,7	11,0	144,5	12,6	169,8	13,7
Schiffshypotheken ...	69,9	6,8	84,3	7,3	82,2	6,6
Landeskulturdarlehen ...	10,3	1,0	12,1	1,0	13,4	1,1
<b>Zusammen</b> ...	1 024,1	100,0	1 148,8	100,0	1 239,3	100,0
davon:						
Deckungsdarlehen ...	421,0	41,1	499,2	43,5	563,2	45,4
Darlehen a. öff. Mitteln ...	518,7	50,6	563,5	49,0	579,0	46,7
Sonstige Darlehen ...	84,5	8,3	86,1	7,5	97,2	7,9
<b>Von dem Gesamtbetr. entf. auf Institute in d. Ländern:</b>						
Schleswig-Holstein ...	42,3	4,1	49,5	4,3	46,5	3,8
Hamburg ...	174,0	17,0	192,5	16,8	207,5	16,7
Niedersachsen ...	108,8	10,6	121,4	10,6	125,8	10,2
Nordrhein-Westfalen ...	206,4	20,2	232,1	20,2	263,6	21,3
Bremen ...	62,0	6,1	80,3	7,0	81,7	6,5
Hessen ...	43,5	4,2	47,2	4,1	51,7	4,2
Württemberg-Baden ...	192,0	18,7	209,1	18,2	225,0	18,2
Bayern ...	184,3	18,0	204,7	17,8	220,8	17,8
Rheinland-Pfalz ...	10,8	1,1	12,0	1,0	12,9	1,0
Württemberg-Hohenz. ...	—	—	—	—	3,8	0,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

<sup>1)</sup> Erstmals in die Statistik einbezogen.

Die Darlehen aus öffentlichen Mitteln sind verhältnismäßig nur wenig gestiegen (um 15,6 Mill. DM), da bei einigen Realkreditinstituten an die Stelle einer vorläufigen Finanzierung durch öffentliche Mittel die endgültige Finanzierung aus ERP-Mitteln getreten ist. Vereinzelt wurden auch Kredite zurückgezahlt, die mit Hilfe öffentlicher Mittel vorfinanziert waren.

Der Wohnungsbaufinanzierung flossen im April insgesamt 47,6 Mill. DM zu (gegen 60,8 Mill. DM im März und 50,9 Mill. DM im Februar); damit erreichten die Hypotheken auf Wohnungsneubauten einen Stand von 752,4 Mill. DM.

Die Neubeleihung gewerblicher Betriebsgrundstücke übertraf im April mit 13,3 Mill. DM die in den Vormonaten auf

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 473\* f.

Industriegrundstücke gewährten Hypotheken; überwiegend waren die Institute in Hamburg und Nordrhein-Westfalen an diesen Neuausleihungen beteiligt. Auch die Kommunaldarlehen wurden mit erheblich höheren Beträgen ausgewiesen; indessen erreichten die Neuausleihungen im langfristigen Kommunalkredit, an denen wiederum namentlich die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten von Nordrhein-Westfalen beteiligt waren, mit rund 22 Mill. DM bei weitem nicht den Vormonatsumfang.

#### Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunkreditinstitute im Bundesgebiet 1950, in Mill. DM

Schuldverschreibungen	28. Febr.	31. März	30. April
Pfandbriefe .....	228,8	253,4	268,1
Kommunalobligationen .....	40,6	45,2	48,0
Sonstige <sup>1)</sup> .....	8,9	8,9	9,1
<b>Zusammen</b> .....	<b>278,3</b>	<b>307,5</b>	<b>325,3</b>
darunter Institute mit Sitz in:			
Bayern .....	82,6	90,4	95,2
Württemberg-Baden .....	61,9	64,3	66,6
Nordrhein-Westfalen .....	43,7	48,5	53,9
Bremen .....	30,2	35,9	36,5
Niedersachsen .....	22,3	25,1	28,2
Hessen .....	21,3	26,2	27,6

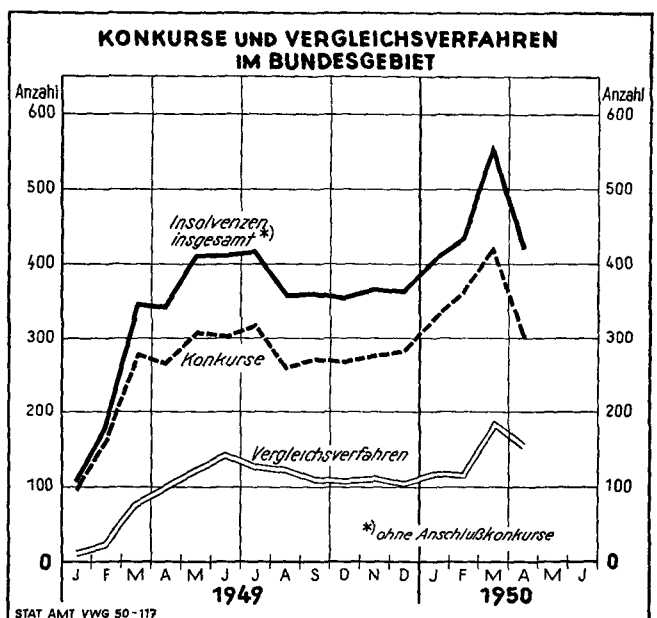
<sup>1)</sup> Davon 1,0 Mill. DM Landeskulturrentenbriefe, der Rest Schiffspfandbriefe.

Der Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute hat im April um nur 17,8 Mill. DM (gegenüber 29,2 Mill. DM im März) zugenommen. Der Pfandbriefabsatz ist also nach einer vorübergehenden Belebung wieder abgesunken; dabei lag das Aprilergebnis noch unter den durchschnittlichen Emissionserlösen des Jahres 1949 (22 Mill. DM).

Im einzelnen wurden im April 14,8 Mill. DM an Hypothekenpfandbriefen und 2,8 Mill. DM an Kommunalobligationen untergebracht. Ende April waren insgesamt 325,5 Mill. DM auf DM lautende Schuldverschreibungen im Umlauf. Sch.

### Die Zahlungsschwierigkeiten<sup>1)</sup> im April und Mai 1950

Nach dem starken Ansteigen der Insolvenzen im März sind die Zahlungseinstellungen im April beträchtlich zurückgegangen. Im Berichtsmonat wurden 301 Konkurse und 155 Vergleichsverfahren festgestellt; nach Ausschaltung der Anschlusskonkurse ergeben sich für den April 421 neue Insolvenzfälle (gegen 561<sup>2)</sup> im März und 436 im Februar).



<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 479\* ff. — <sup>2)</sup> Durch Nachmeldungen berichtigte Zahl.

Die Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten verlief im April in den einzelnen Ländern nahezu einheitlich; nur in Württemberg-Hohenzollern sind die Insolvenzen gegenüber dem Vormonat gestiegen. Verhältnismäßig hoch blieb im April die Anzahl der eröffneten Vergleichsverfahren. Der Anteil des Handels an den nach Wirtschaftsgruppen aufgliederten Insolvenzen stellte sich auf 48 vH (gegen 50 vH im März). Erheblich geringer waren die Zahlungseinstellungen vor allem im Großhandel (89<sup>1)</sup> gegen 148<sup>1)</sup> im März) Industrie- und Handwerksbetriebe waren insgesamt mit 45 vH an den Insolvenzen beteiligt (gegen 42 vH im März).

Die Konkurse im Bundesgebiet  
nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen in DM	April 1950		1. Vierteljahr 1950		Vierteljahresdurchschnitt 1949	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 1 000	5	1,6	33	3,0	18	2,4
1 000 bis unter 10 000	69	23,0	235	21,3	178	23,1
10 000 bis unter 100 000	186	62,0	706	63,9	466	60,8
100 000 bis unter 500 000	36	12,0	123	11,2	95	12,5
500 000 bis unter 1 000 000	2	0,7	6	0,5	7	0,8
1 000 000 und darüber	2	0,7	1	0,1	2	0,4
Zusammen:	300	100,0	1 104	100,0	764	100,0
außerdem: ohne Angabe der Größenklassen	1	—	7	—	6	—
Insgesamt	301	—	1 111	—	770	—

Die Aufgliederung der Konkurse nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen zeigt, daß der Anteil der größeren Objekte (mit Forderungen über 100 000 DM) im April mit 13,4 vH höher war als im Durchschnitt des vorangegangenen Vierteljahres (11,8 vH).

Im Mai sind die Insolvenzen, soweit sich aus den bisher vorliegenden Ergebnissen der Konkursstatistik ersehen läßt,

<sup>1)</sup> Ohne Anschlußkonkurse.

wieder erheblich angestiegen, so namentlich in Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Württemberg-Baden.

Entwicklung der Wechselproteste im Bundesgebiet

Berichtszeitraum	Landeszentralbanken und übrige Geldinstitute <sup>1)</sup>			Posteinzugsverfahren <sup>2)</sup>			Zusammen <sup>3)</sup>		
	Anzahl	Betrag in 1000 DM	Betrag je Wechs. in DM	Anzahl	Betrag in 1000 DM	Betrag je Wechs. in DM	Anzahl	Betrag in 1000 DM	Betrag je Wechs. in DM
<b>1949</b>									
Juli	9 497	9 754	1 027	1 046	303	290	10 543	10 057	954
August	9 210	9 490	1 030	955	263	275	10 165	9 753	959
September	9 450	9 520	1 007	1 000	258	258	10 450	9 778	936
3. Vierteljahr	28 157	28 764	1 022	3 001	824	275	31 158	29 588	950
Oktober	9 880	9 387	950	1 027	262	255	10 907	9 649	885
November	10 772	10 579	982	1 207	314	260	11 979	10 893	909
Dezember	11 688	10 820	926	1 361	317	233	13 049	11 137	853
4. Vierteljahr	32 340	30 786	952	3 595	893	248	35 935	31 679	882
<b>1950</b>									
Januar	11 598	10 838	934	1 474	373	253	13 072	11 211	858
Februar	13 224	12 535	948	1 582	368	233	14 806	12 903	871
März	17 370	15 856	913	1 980	458	231	19 350	16 314	843
1. Vierteljahr	42 192	39 229	930	5 036	1 199	238	47 228	40 428	856
April	17 450	14 833	850	2 005	499	249	19 455	15 332	788

<sup>1)</sup> Ohne die Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. — <sup>2)</sup> Nur private Aufträge. — <sup>3)</sup> Nicht erfaßt sind die Wechselproteste von Privaten durch Notare und Obergerichtsvollzieher.

Die im Bundesgebiet erfaßten Wechselproteste sind im April ebenfalls unter den Vormonatsstand zurückgegangen; die protestierten Wechselsummen stellten sich auf 15,3 Mill. DM (gegen 16,3 Mill. DM im März). Der Anzahl nach sind jedoch die Proteste noch geringfügig gestiegen; dementsprechend hat sich der durchschnittliche Wechselbetrag weiter vermindert (788 DM gegen 843 DM im März 1950).

Sch.

## Finanzwesen

### Das Steueraufkommen im Rechnungsjahr 1949

Der Gesamtbetrag der Steuern, die im Rechnungsjahr 1949 vom Bund, Ländern und Gemeinden im Bundesgebiet erhoben und aufgekomen sind, beläuft sich auf 19 Milliarden DM und somit auf 402 DM je Kopf der Bevölkerung; das sind rund 3 Milliarden DM mehr als in den beiden vorhergehenden Jahren. Denn im Rechnungsjahr 1947 waren in den Ländern und Gemeinden des jetzigen Bundesgebiets nur 16,3 Milliarden RM an Steuern aufgekomen. Im Rechnungsjahr 1948 hatte sich dieses Aufkommen geringfügig auf 16,05 Milliarden Mark ermäßigt; hieran waren die RM-Monate mit 5 548 Mill. RM und die 9 DM-Monate mit 10 523 Mill. DM beteiligt.

Die beträchtliche Steigerung der absoluten Steuerbelastung um 3 Milliarden DM ist zunächst auf die beiden Abgaben mit besonderer Zweckbestimmung zurückzuführen. Die erstmalig erhobene Soforthilfeabgabe erbrachte bis zum Schluß des Rechnungsjahres 1 300 Mill. DM. Aus dem Notopfer Berlin, das in diesem Rechnungsjahr voll wirksam wurde, kamen 326 Mill. DM auf, also 217 Mill. DM mehr als im vorhergehenden Jahr. Gleichzeitig wirkte sich aber die Steigerung der volkswirtschaftlichen Umsätze und des Verbrauchs zu einer höheren Ergiebigkeit der hieran anknüpfenden Steuern aus. Die Umsatzsteuer erbrachte ein Mehr von fast 1 Milliarde DM. Aus Zöllen und Verbrauchsteuern kamen, trotz der Senkung der Tabakabgaben im November 1948 und im Februar 1950, fast 1,3 Milliarden DM mehr auf. Bei den Besitz- und Einkommensteuern dagegen machten sich die Ermäßigung der veranlagten Einkommensteuer und die Nichterhebung der

Vermögensteuer in einem Steuerausfall von rund 1 Milliarden DM geltend.

Im Rechnungsjahr 1949 ist — von den gemeindeeigenen Steuern und einigen an den Bund abgeführten Abgaben (Zölle, Kaffeesteuer usw. mit 683 Mill. DM) abgesehen — der Hauptteil der Steuern noch für Rechnung der Länder erhoben worden. Gliedert man aber das Aufkommen nach der im Grundgesetz festgelegten und am 1. April 1950 in Kraft tretenden Aufteilung der Steuern auf Bund und Länder, so ergibt sich aus der Entwicklung der drei letzten Jahre folgendes Bild.

Während noch in den Jahren 1947 und 1948 das Schwergewicht der Steuerbelastung bei den jetzt den Ländern verbleibenden Steuern lag, entfällt im Rechnungsjahr 1949 der weitaus größere Teil des Steueraufkommens (8,2 Milliarden DM) auf die auf den Bund übergehenden Steuern. Gemessen am Aufkommen des Rechnungsjahres 1949 ist der Bund mit fast 43 vH an der Gesamtheit der im Bundesgebiet erhobenen Steuern beteiligt. Durch den Ausfall bei der veranlagten Einkommensteuer und bei der Vermögensteuer machen die jetzt den Ländern verbleibenden Steuern im Rechnungsjahr 1949 nur noch 6,9 Milliarden DM aus; das sind 36 vH des Gesamtbetrages. Daneben ist das Aufkommen aus den gemeindeeigenen Steuern (von denen 90 vH auf die drei Realsteuern entfallen) weiter im Steigen; am Gesamtbetrag der Steuern sind sie mit fast 13 vH beteiligt. Neben diesen für die öffentlichen Aufgaben sowohl im Bund wie in den Ländern und in den Gemeinden verfügbaren Steuermitteln machten die Sonderabgaben (einerseits für die Soforthilfe, andererseits für die Berlinhilfe) im letzten Jahr 8 vH der gesamten Steuerbelastung aus.

Das Aufkommen an Bundes-, Länder- und Gemeindesteuern  
in den Rechnungsjahren 1947, 1948 und 1949  
kassenmäßige Einnahmen

Steuern	1947	1948	1949
in Mill. RM/DM			
Umsatz- und Beförderungsteuer	2 680,4a)	3 288,5	4 252,8
Tabaksteuer	1 676,7	1 653,3	2 190,6
Übrige Verbrauchsteuern <sup>1)</sup>	749,4	983,9	1 712,9
Bundessteuern zusammen	5 106,5	5 925,7	8 156,3
Lohnsteuer	2 341,1	2 150,5	2 113,2
Veranlagte Einkommensteuer	3 176,3	3 095,9	2 408,9
Körperschaftsteuer	754,8	1 136,5	1 448,1
Übrige Besitz- u. Verkehrssteuern <sup>2)</sup>	2 421,0	1 228,5	654,9
Biersteuer	550,3	281,6	302,4
Ländersteuern zusammen	9 243,5	7 893,0	6 927,5
Gemeindesteuern zusammen	1 983,6	2 143,7	2 407,5
Notopfer Berlin	—	108,8b)	325,7c)
Soforthilfeabgabe	—	—	1 300,0
Sonstige Abgaben zusammen	—	108,8	1 625,7
Gesamt	16 333,6	16 071,2b)	19 117,0c)
in RM/DM			
Je Einwohner	362	345	403

<sup>1)</sup> Einschl. Zölle, ohne Biersteuer. — <sup>2)</sup> Ohne Umsatz- und Beförderungsteuer. — a) Beförderungsteuer für französische Zone ist mit 64,5 außer Rheinland-Pfalz (38,0) geschätzt. — b) Einschl. 20,5 Abgabe auf Postsendungen. — c) Desgl. 49,0.

Die regionale Verteilung dieses Steueraufkommens<sup>1)</sup> spiegelt die recht erheblichen Unterschiede der Steuerkraft wider, die zwischen den einzelnen Teilen des Bundesgebietes bestehen. Im Durchschnitt des Bundesgebietes machten im Rechnungsjahre 1949 die Steuereinnahmen (ohne 49 Mill. DM Abgabe auf Postsendungen, die regional nicht aufgeteilt ist) 402 DM je Kopf der Bevölkerung aus. Aber in Bremen mit 1 264 DM, Hamburg mit 999 DM, Lindau mit 581 DM, Württemberg-Baden mit 453 DM und Nordrhein-Westfalen mit 442 DM je Einwohner liegen sie zur Zeit erheblich über diesem Durchschnitt. Zu einem Teil allerdings ist das besonders hohe Steueraufkommen in einigen dieser Länder darauf zurückzuführen, daß sie Sitz der Tabakindustrie und damit der Erhebung der Tabaksteuer sind. Ohne das Aufkommen an Tabaksteuer ermäßigen sich die Steuereinnahmen im Bundesgebiet auf 356 DM; sie bleiben in Hamburg auf 702 DM und in Bremen auf 693 DM je Einwohner entsprechend der im allgemeinen höheren Steuerkraft der Großstädte.

Unter dem Durchschnitt des Bundesgebietes liegt je Kopf der Bevölkerung das Steueraufkommen in Baden mit 401 DM (ohne Tabaksteuer = 328 DM), Württemberg-Hohenzollern mit 358 DM, Hessen mit 349 DM, Niedersachsen mit 330 DM, Bayern mit 321 DM, Rheinland-Pfalz mit 318 DM und schließlich in dem besonders leistungsschwachen Schleswig-Holstein mit 272 DM.

Mit dem Übergang der Verbrauchsteuern auf den Bund werden die sehr erheblichen Unterschiede in den Mitteln, die den einzelnen Ländern bisher zur Verfügung standen, nur zum Teil ausgeglichen. Die Unterschiede der Steuerkraft wirken sich weiterhin, wenn auch in abgeschwächtem Maße zugunsten der leistungsstarken und zum Nachteil der leistungsschwachen Länder aus. Gemessen an dem Aufkommen des Jahres 1949 verbleiben für die regionalen Aufgaben den Ländern im Durchschnitt des Bundesgebietes 146 DM und den Gemeinden 51 DM je Einwohner. Über diesem Durchschnitt von 197 DM liegt das den Ländern und Gemeinden verbleibende Steueraufkommen vor allem in Gebieten, die einen hohen Anteil lohnsteuerpflichtiger Bevölkerung haben oder Sitz zahlreicher körperschaftsteuerpflichtiger Gesellschaften sind. So stehen auch weiterhin die beiden Hansestädte (Hamburg mit 350 DM und Bremen mit 346 DM je Einwohner) und Lindau mit 316 DM an erster Stelle im relativen Steueraufkommen. Ein über dem Durchschnitt des Bundes-

gebietes liegendes Steueraufkommen je Einwohner verbleibt auch den Ländern und Gemeinden in Württemberg-Baden mit 238 DM und Nordrhein-Westfalen mit 229 DM. In Hessen entspricht das verbleibende Steueraufkommen dem Bundesdurchschnitt. Unter dem Bundesdurchschnitt bleibt das Steueraufkommen je Einwohner, gemessen an den Einnahmen von 1949, in Württemberg-Hohenzollern mit 185 DM, in Baden mit 180 DM und in Bayern mit 166 DM. Steuerschwach bleiben Land und Gemeinden in Niedersachsen (159 DM), Rheinland-Pfalz (158 DM) und vor allem in Schleswig-Holstein (124 DM). Neben dem vertikalen Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern einerseits, Ländern und Gemeinden andererseits drängt sich die Notwendigkeit eines horizontalen Finanzausgleichs zwischen steuerstarken und steuerschwachen Ländern auf.

He.

## Die Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände des Bundesgebietes aus Steuern, Finanzzuweisungen und Umlagen im Rechnungsjahr 1949<sup>1)</sup>

### Die gemeindeeigenen Steuern

Der Gesamtbetrag der gemeindeeigenen Steuern, die im Rechnungsjahr 1949 kassenmäßig bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden des Bundesgebietes eingegangen sind, beläuft sich nach den Ergebnissen der Vierteljahresstatistik der gemeindlichen Finanzen auf 2 408,7 Mill. DM. Davon sind 2 383,7 Mill. DM durch die erwähnte Statistik erfaßt, 23,6 Mill. DM<sup>2)</sup> für die nicht erfaßten kleinen Gemeinden in Württemberg-Hohenzollern und 1,4 Mill. DM für die in Lindau im ersten Halbjahr nicht ermittelten Einnahmen sind hinzugeschätzt worden.

Für die neun Monate des DM-Jahres 1948 waren (ebenfalls durch die Vierteljahresstatistik unter schätzungsweiser Ergänzung für die statistisch nicht erfaßten Gemeinden) die Einnahmen aus gemeindeeigenen Steuern mit 1 539 Mill. DM ermittelt worden. Auf ein volles Jahr umgerechnet, entsprach dieser Betrag einer Summe von 2 052 Mill. DM.

Die Steigerung der Steuereinnahmen, die die Zeit nach der Geldumstellung kennzeichnet, hat also im kommunalen Bereich während des ganzen Rechnungsjahres 1949 und auch noch in seinen letzten Monaten angehalten. Von 560 Mill. DM im ersten Viertel sind die Einnahmen aus den kommunalen Steuern auf 627 Mill. DM (diese Zahlen ohne die kleinen Gemeinden in Württemberg-Hohenzollern) im vierten Viertel des Rechnungsjahres 1949 gestiegen. Im ganzen Jahr beträgt die Zunahme gegenüber dem Vorjahr 17 vH.

### Einnahmen aus den wichtigsten Steuern

Steuern	1948		1949	
	9 Monate	umgerechnet auf 12 Mon. Mill. DM	Gesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) vH
Grundsteuer A	197,3	263,1	296,8	+ 13
Grundsteuer B	542,6	723,5	768,7	+ 6
Gewerbsteuer	623,8	831,7	1 087,3	+ 31
Vergnügungsteuer	112,3	149,7	114,0	- 24
Sonstige Steuern	62,9	83,9	141,9	+ 69
Zusammen	1 539,0	2 052,0	2 408,7	+ 17

Die Mehreinnahmen sind den Gemeinden hauptsächlich aus der Gewerbesteuer zugeflossen, die rund 31 vH mehr erbrachte als im Vorjahr und mit 1 087,3 Mill. DM Jahres-einnahme ihren Anteil an der Gesamtheit der kommunalen

<sup>1)</sup> In „Wirtschaft und Statistik“ 2. Jg., N. F. Heft 2, Mai 1950, S. 29 wurden die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden für die ersten drei Vierteljahre des Rechnungsjahres 1949 behandelt, während in diesem Betrag die Einnahmen des ganzen Rechnungsjahres dargestellt werden. — <sup>2)</sup> Davon sind 12,9 Millionen DM Grundsteuer A, 4,5 Millionen DM Grundsteuer B und 4,7 Millionen DM Gewerbesteuer durch eine Sondererhebung ermittelt.

<sup>1)</sup> Vgl. Statistische Monatszahlen S. 481\*.

Steuereinnahmen auf 45,1 vH erhöht hat. Dagegen ist der Einnahmezuwachs bei den beiden Grundsteuern merklich niedriger. Die Vergnügungssteuern (einschließlich der Kino-steuer) erbrachten sogar ein Viertel weniger als im vorhergehenden Jahr; besonders in Nordrhein-Westfalen und in Schleswig-Holstein waren die Einnahmen aus dieser Besteuerung stark rückläufig.

Anteil der Körperschaften an den gemeindeeigenen Steuern  
in Mill. DM

Körperschaften	1948 <sup>1)</sup>		1949
	9 Monate	umgerechnet auf 12 Monate	
Hansestädte .....	95,9	127,9	152,4
Übrige Stadtkreise .....	664,2	885,6	1 112,5
Kreisangehörige Gemeinden .....	762,3	1 016,4	1 109,6
Landkreise .....	12,0	16,0	34,2
Zusammen .....	1 534,5	2 046,0	2 408,7

<sup>1)</sup> Nach der Vorausmeldung zur Jahresstatistik 1948.

Da die Einnahmen aus der Gewerbesteuer erheblich mehr gestiegen sind als der Ertrag der beiden Grundsteuern, sind die industriellen Gemeinden und damit in erster Linie die Stadtkreise<sup>1)</sup> wesentlich stärker durch den erhöhten Steuer-eingang begünstigt worden als die kreisangehörigen Gemeinden.

Die zum Teil recht erheblichen Unterschiede in der Steuerkraft der einzelnen Länder kommen auch in den kommunalen Steuereinnahmen des Rechnungsjahres 1949 zum Ausdruck. Sie beruhen zunächst und in erster Linie auf der Gesetzmäßigkeit, daß die Steuereinnahmen, bezogen auf den Kopf der Bevölkerung, mit der Bevölkerungsdichte, d. h. mit der Einwohnerzahl der einzelnen Gemeinden wachsen. So stiegen sie im Jahre 1948 von 23 DM je Einwohner in den Gemeinden unter 2 000 Einwohnern auf 62 DM in den kreisangehörigen Gemeinden über 20 000 Einwohner und 65 DM je Kopf in den Stadtkreisen. Die Einnahmen an kommunalen Steuern sind in Ländern mit zahlreichen Großstädten und größeren Gemeinden auch je Kopf der Bevölkerung höher als in den Ländern mit aufgelockerter Wohndichte.

Gemeindeeigene Steuern, gegliedert nach Ländern

Land	1948 <sup>1)</sup>		1949	
	Mill. DM		je Einwohner DM	
Schleswig-Holstein ..	100,9	115,5	37,23	42,65
Niedersachsen .....	271,0	327,3	40,09	47,53
Nordrhein-Westfalen ..	633,7	787,7	50,38	60,76
Hessen .....	188,1	210,5	44,60	48,88
Württemberg-Baden ..	177,7	200,8	46,77	51,89
Bayern .....	303,7	345,2	33,22	37,42
Rheinland-Pfalz .....	111,1	141,4	39,16	48,76
Baden .....	80,1	63,6	63,41	49,33
Württemberg-Hohenz.	49,3	61,3	44,85	53,49
Lindau .....	2,3	2,8	42,60	56,14
Zusammen <sup>2)</sup> .....	1 918,1	2 256,2	43,14	49,70

<sup>1)</sup> Auf ein volles Jahr umgerechnet; nach der Vorausmeldung zur Jahresstatistik 1948. — <sup>2)</sup> Ohne Hansestädte.

Diese Unterschiede haben sich im Jahre 1949 noch dadurch erhöht, daß die Einnahmen aus der vor allem in den Stadtkreisen und sonstigen Industriegebieten ergiebigen Gewerbesteuer stärker gestiegen sind als die Erträge der übrigen Steuern. Über dem Durchschnitt des Bundesgebiets (49,70 DM) liegen daher die kommunalen Steuereinnahmen je Kopf der Bevölkerung vor allem in Württemberg-Baden (52 DM) und in Nordrhein-Westfalen (61 DM). Hinter dem Durchschnitt bleiben sie stärker in Schleswig-Holstein (43 DM) und Bayern (37 DM) zurück. In diesen Zahlen

1) Allerdings ist die stärkere Zunahme der hier für die Steuereinnahmen der Städte gegebenen Zahlen z. T. auch darauf zurückzuführen, daß in Bayern mehrere Gemeinden zu Stadtkreisen geworden sind.

kommt gleichzeitig aber auch zum Ausdruck, daß in den einzelnen Ländern die Steuerkraft in unterschiedlichem Maße, vor allem mit unterschiedlichen Hebesätzen der Realsteuern, angespannt ist.

## Die allgemeinen Finanzzuweisungen und Umlagen

In den meisten Ländern, vor allem in Nordrhein-Westfalen, haben die Gemeinden im vierten Rechnungsvierteljahr von ihrem Land erhöhte Beträge an allgemeinen Finanzzuweisungen erhalten. Diesmal waren nicht so sehr die Städte als vielmehr die kreisangehörigen Gemeinden und besonders die Landkreise als Empfänger an diesen Überweisungen beteiligt. Für den gesamten kommunalen Bereich sind dadurch die allgemeinen Finanzzuweisungen auf 223,6 Mill. DM im vierten Rechnungsvierteljahr gestiegen. Im gesamten Rechnungsjahr 1949 erreichen sie (ohne die kleinen Gemeinden in Württemberg-Hohenzollern) einen Betrag von 860,5 Mill. DM.

### Einnahmen der Gemeinden aus allgemeinen Finanzzuweisungen

Land	1948 <sup>1)</sup>		1949		vH der Steuereinnahmen
	9 Mon.	umgerechnet auf 12 Mon.	Gesamt	je Einwohner	
	Mill. DM		DM		
Schleswig-Holstein ..	6,4	8,5	25,3	9,34	22
Niedersachsen .....	47,6	63,5	88,4	12,85	27
Nordrhein-Westfalen ..	241,0	321,3	333,1	25,69	42
Hessen .....	58,4	77,9	89,6	20,81	43
Württemberg-Baden ..	87,3	116,4	143,6	37,11	72
Bayern .....	100,4	133,9	143,4	15,55	42
Rheinland-Pfalz .....	5,8	7,7	16,6	5,73	12
Baden .....	— a)	—	8,2	6,34	13
Württemberg-Hohenzollern ..	10,0	13,3	11,5b)	—	30b)
Lindau .....	0,5	0,7	0,8c)	14,00	30
Zusammen .....	557,2	742,9	860,5	19,00	38

<sup>1)</sup> Nach der Vorausmeldung für die Jahresstatistik 1948. — a) In den Steuereinnahmen enthalten. — b) Ohne Gemeinden unter 3 000 Einwohner. — c) Einschließlich eines Zuschlags für das 1. Halbjahr.

Mit dieser Summe sind die Beträge, die die Länder ihren Gemeinden zugewiesen haben, etwas höher als im vorhergehenden Jahr. Relativ erhöhte Beträge sind vor allem in denjenigen Ländern den Gemeinden zugewiesen, in denen die Zuweisungen im Vorjahr besonders niedrig waren. Die

### Einnahmen und Ausgaben an Umlagen in Mill. DM

Körperschaften	1948 <sup>1)</sup>		1949
	9 Monate	umgerechnet auf 12 Monate	
Einnahmen			
Bezirksverbände .....	64,0	85,3	96,7
Landkreise .....	273,1	364,1	382,1
Ämter .....	43,6	58,1	55,4
Zusammen .....	380,6	507,5	534,2
Ausgaben			
Stadtkreise .....	41,8	55,7	87,7
Landkreise .....	59,3	79,1	89,9
Kreisangehörige Gemeinden ..	310,8	414,4	428,6
Zusammen .....	411,9	549,2	606,2

<sup>1)</sup> Nach der Vorausmeldung zur Jahresstatistik 1948.

sehr großen Unterschiede aber, die in der relativen Höhe der allgemeinen Finanzzuweisungen bestanden haben, sind dadurch nur geringfügig ausgeglichen worden. Gemessen an der Einwohnerzahl bleiben die den Gemeinden zugewiesenen Beträge in Hessen, Nordrhein-Westfalen und vor allem in Württemberg-Baden über dem Durchschnitt des Bundes-

gebiets (19 DM je Kopf). Auch im Verhältnis zu den eigenen Steuereinnahmen sind in diesen Ländern die Einnahmen aus den Zuweisungen am höchsten.

Auch an allgemeinen Umlagen, mit denen die Bezirksverbände, Landkreise und Ämter sich finanzieren, sind im Rechnungsjahr 1949 erhöhte Zahlungen geleistet worden. Die Einnahmen der drei genannten Arten von

Körperschaften haben sich auf 534 Mill. DM erhöht, wovon wiederum der größere Teil auf die Kreisumlage entfällt. Die Umlageausgaben im kommunalen Bereich sind um 72 Mill. DM höher als die gleichzeitigen Einnahmen. Diese Differenz stellt die Bezirksumlage in denjenigen Ländern dar, in denen das Land die provinziellen Aufgaben, zumeist der ehemals preußischen Provinzen, weiterführt. He.

## Verbrauch

### Erzeugung und Verbrauch von Zucker im 1. Vierteljahr 1950<sup>1)</sup>

In den Zuckerfabriken des Bundesgebietes wurden im 1. Vierteljahr 1950 nur noch rund 57 000 t Zuckerrüben verarbeitet, da die Rübenkampagne, wie üblich, bereits im vorhergegangenen Vierteljahr größtenteils abgeschlossen war. Seit Beginn der Zuckerkampagne, also in der Zeit vom 1. Oktober 1949 bis 31. März 1950 wurden etwa 9 vH mehr Zuckerrüben als im ganzen vorhergegangenen Jahr (1. Oktober 1948 bis 30. September 1949) verarbeitet.

Im 1. Quartal 1950 erstreckte sich die Tätigkeit der Zuckerfabriken in der Hauptsache auf Verarbeitung von Rohzucker z. T. auswärtiger Herkunft. Im ganzen wurden

5 600 t Rohzucker  
62 600 „ Verbrauchszucker  
18 700 „ Rübenzuckerabläufe

gewonnen.

In der gleichen Zeit wurden aus dem Zollaussland rund 14 000 t Rohzucker eingeführt, das ist weniger als zwei Drittel der im Vergleichszeitraum 1949 importierten Menge. Dagegen sind im 1. Quartal 1950 rund 25 000 t Verbrauchszucker eingeführt worden, von dem in der entsprechenden Vorjahreszeit nur unbedeutende Mengen importiert wurden. Außerdem wurden aus der sowjetischen Besatzungszone 14 000 t Verbrauchszucker geliefert, während auf der anderen Seite aus dem Bundesgebiet etwa 5 000 t Verbrauchszucker nach Berlin versandt wurden.

Der im Inland hergestellte und der importierte nicht weiterverarbeitete Zucker wird versteuert, wenn er in den freien Verkehr gelangt. Die versteuerten Mengen entsprechen daher annähernd den Mengen, die für den menschlichen Konsum verwandt werden. Im 1. Vierteljahr 1950 wurden rund 211 000 t Verbrauchszucker sowie etwa 800 t Rohzucker versteuert gegenüber 324 000 t bzw. 2100 t im letzten Vierteljahr 1949. In dem vom Januar bis März 1950 versteuerten Zucker sind 21 600 t eingeführter Verbrauchszucker enthalten. Die besonders hohen versteuerten bzw. verbrauchten Zuckermengen im letzten Vierteljahr 1949 hängen mit dem starken Bedarf anlässlich der Früchteverarbeitung und des Weihnachtsfestes zusammen.

Da für das Jahr 1948 noch keine Angaben für die französische Zone vorliegen, ist ein Vergleich des Zuckerverbrauchs im Halbjahr 1. Oktober 1949 bis 31. März 1950 mit dem Halbjahr 1. Oktober 1948 bis 31. März 1949 nur für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet möglich. In dieser Zeit ist die versteuerte Menge (in Verbrauchszuckerwert) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet von 428 000 t<sup>2)</sup> auf rund 480 000 t gestiegen. Auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, ist der Zuckerverbrauch in diesem Zeitraum von 10,3 auf 11,4 kg je halbes Jahr gestiegen.

Aus den vorgenannten Zahlen ergibt sich, daß der Zuckerverbrauch im 1. Vierteljahr 1950 erheblich größer war als die Zuckererzeugung zuzüglich der Einfuhr aus dem Ausland und der sowjetischen Zone. Ein erheblicher Teil der verbrauchten Zuckermenge stammt also aus Lagerbeständen.

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 491\* ff. — <sup>2)</sup> Für Bayern wurden 50 vH des Gesamtjahresverbrauchs eingesetzt.

Das Zuckersteuersoll<sup>1)</sup> beträgt für Januar bis März 1950 rund 80 Mill. DM. Ihm steht eine Ist-Einnahme von etwa 96 Mill. DM gegenüber. Die Differenz zwischen „Soll“ und „Ist“ erklärt sich aus der zeitlichen Überschneidung von entstandener und beglichener Steuerschuld. Gke.

<sup>1)</sup> Einschl. Rübensäfte, Rübenzuckerabläufe, Stärkezucker und -sirup.

### Branntweinerzeugung und -absatz in der ersten Hälfte des Betriebsjahres 1949/50 (1. Oktober 1949 — 31. März 1950)

In der Versorgung des Bundesgebietes mit Branntwein<sup>1)</sup> dauert die eigenartige Entwicklung, die bereits im Betriebsjahr 1947/48 eingesetzt hatte, auch im Winterhalbjahr 1949/50, zum Teil sogar in verschärftem Maße, an. Die Erzeugung von Branntwein — insbesondere in den zumeist landwirtschaftlichen Eigenbrennereien — hat sich seit Beginn des neuen Betriebsjahres erneut erhöht. In den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes sind im Winterhalbjahr bereits 633 000 hl Branntwein zumeist in den Eigenbrennereien erzeugt worden; damit ist fast die Menge des gesamten vorhergehenden Betriebsjahres von 785 000 hl erreicht worden. In der französischen Zone sind in der gleichen Zeit 48 000 hl Branntwein hergestellt worden.

#### Erzeugung und Absatz von Branntwein im Vereinigten Wirtschaftsgebiet in 1000 hl

	Betriebsjahre				
	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	
				Okt./Dez.	Jan./März
<b>Erzeugung</b>					
Eigenbrennereien . . . . .	125	183	493	180	291
Monopolbrennereien . . . . .	70	114	292	79	83
Zusammen . . . . .	195	297	785	259	374
<b>Absatz</b>					
Monopolverwaltungen . . . . .	199	225	505	203	150
Brennereien <sup>1)</sup> . . . . .	19	24	49	27	37
Zusammen . . . . .	218	249	554	230	187
Minderabsatz . . . . .	— 23	48	231	29	187

<sup>1)</sup> Erzeugte Menge an ablieferungsfreiem Branntwein.

Schon im Betriebsjahre 1948/49 war es den Monopolverwaltungen geglückt, den Absatz an Branntwein so zu steigern, daß er mehr als doppelt so hoch war als in dem letzten noch in die Reichsmarkzeit fallenden Betriebsjahr. Einschließlich des ablieferungsfreien Branntweins waren im Betriebsjahr 1948/49 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 554 000 hl abgesetzt worden, das waren 231 000 hl weniger, als die gleichzeitige Erzeugung betrug. Im Winterhalbjahr 1949/50 hat sich erneut, insbesondere in den drei Monaten Oktober bis Dezember 1949, eine Steigerung des Branntweinabsatzes durchgesetzt. Insgesamt sind in den sechs Monaten des Betriebsjahres einschließlich des ablieferungsfreien Branntweins 417 000 hl, also rund drei Viertel der Menge des gesamten Vorjahres, abgesetzt worden. Aber auch in dieser erhöhten Menge bleibt der Absatz im Winterhalbjahr 1949/50 beträchtlich, nämlich um 216 000 hl, hinter der gleichzeitig erzeugten Menge zurück, so daß die Bestände

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 493\* f.

an Branntwein bei den zur Abnahme verpflichteten Monopolverwaltungen erneut erheblich zugenommen haben.

Erzeugung und Absatz von Branntwein in den Ländern des Bundesgebiets  
in 1 000 hl

Land	Jan./März 1950		Okt./Dez. 1949	
	Erzeugung	Absatz	Erzeugung	Absatz
Nordrhein-Westfalen .....	125	83	102	88
Bayern .....	102	20	53	39
Niedersachsen .....	54	28	40	29
Schleswig-Holstein <sup>1)</sup> .....	39	27	30	37
Württemberg-Baden .....	38	12	25	17
Französische Zone .....	26	21	21	31
Hessen .....	16	18	9	20

<sup>1)</sup> Einschl. Hamburg und Bremen.

In den einzelnen Ländern des Bundesgebietes ist das vorstehend gekennzeichnete Mißverhältnis zwischen Erzeugung und Absatz sehr unterschiedlich. In Hessen und in den Ländern der französischen Zone und in Schleswig-Holstein war der Absatz sogar höher als die gleichzeitige Erzeugung. Die Überschüsse ergeben sich vor allem in den drei Ländern mit besonders hoher Branntweinerzeugung (Nordrhein-Westfalen, Bayern und Niedersachsen). Am auffallendsten ist hierbei die Entwicklung in Bayern. Hier war schon im Betriebsjahr 1948/49 der Absatz von Branntwein um 83 000 hl hinter der Erzeugung zurückgeblieben. Seit Beginn des neuen Betriebsjahres hat sich der Überhang sogar noch erheblich verstärkt. Von 14 000 hl im vierten Vierteljahr 1949 ist er auf 82 000 hl im ersten Vierteljahr 1950 gestiegen.

Der günstige Absatz von Branntwein insbesondere in den Monaten Oktober bis Dezember 1949 wurde in erster Linie durch die höhere Aufnahmefähigkeit des Verbrauchs für Trinkbranntwein ausgelöst. Dieser für die Steuereinnahme besonders wichtige Verwendungszweck des Branntweins

Absatz von Branntwein nach Verwendungszwecken  
in 1 000 hl

verwendet überwiegend für oder als	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Frz. Zone
	1946/47	1947/48	1948/49	1. Halbj. 1949/50	1. Halbj. 1949/50
Trinkbranntwein .....	36	70	302	251	40
Essigbranntwein .....	39	42	55	30	4
Medikamente usw. ....	26	26	31	15	1
vergallter Spiritus .....	116	111	165	114	7
Treibstoff .....	—	0	0	7	—
Ausfuhr .....	1	1	1	0	0

nimmt weiterhin bei weitem die erste Stelle im Branntweinabsatz ein. In der ersten Hälfte des Betriebsjahres 1949/50 ist der Absatz an Trinkbranntwein um rund 66 vH gegenüber dem Vorjahre gestiegen, während der Absatz für die übrigen Verwendungszwecke nur um rund 20 vH zugenommen hat. Nach den verhältnismäßig hohen Absatzzahlen der ersten Hälfte des laufenden Betriebsjahres errechnet sich für das Bundesgebiet ein jährlicher Verbrauch von Trinkbranntwein in Höhe von 1,22 Ltr. je Kopf der Bevölkerung gegenüber einem pro-Kopf-Verbrauch im alten Reichsgebiet in Höhe von 0,77 Ltr. im Betriebsjahre 1932/33 und von 1,56 Ltr. im Betriebsjahre 1939/40. In dem gegenwärtigen Absatz an Trinkbranntwein sind allerdings die Käufe der Besatzungsangehörigen mit eingeschlossen.

Gke.

## Rechtswesen

### Die Jugendkriminalität im Spiegel der Kriminalstatistik 1948<sup>1)</sup>

Die Bestrafung einer menschlichen Handlung erfolgt in Gemeinschaften höherer Ordnung normalerweise nur dann, wenn bei der Handlung neben einem bestimmten äußeren Erfolg (objektiver Tatbestand) auch eine Beziehung zum Inneren des Täters (subjektiver Tatbestand) vorhanden ist. Da dieses Innere des Menschen nicht von Geburt aus fertig ist, sondern sich erst nach und nach entwickelt, ergibt sich die Notwendigkeit einer besonderen strafrechtlichen Behandlung der Jugendlichen, die von der für Erwachsene geltenden Regelung erheblich abweicht. Die im Reichsjugendgerichtsgesetz vom 6. 11. 1943 niedergelegte Sonderregelung gilt für Täter, die zur Zeit der Begehung der strafbaren Handlung im Alter von 14 bis noch nicht 18 Jahren standen („Jugendliche“), während jüngere Täter („Kinder“) grundsätzlich überhaupt nicht verfolgt werden und ältere Täter („Erwachsene“) unter die allgemeinen Bestimmungen des Strafgesetzbuches fallen. Im Reichsjugendgerichtsgesetz ist zwar an sich die Möglichkeit vorgesehen, unter gewissen Voraussetzungen auch ein Kind, falls es wenigstens 12 Jahre alt ist, strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen; da jedoch seit dem Zusammenbruch die Gültigkeit dieser Bestimmung stark angezweifelt und daher kaum noch angewandt worden ist, tritt sie statistisch nicht in Erscheinung.

Die Jugendlichen, welche durch die Kriminalstatistik 1948 erfaßt werden, sind also etwa in den Jahren 1929 bis 1933 geboren, gingen bei Beginn des Krieges als 6- bis 10jährige noch in die Schule und waren auch beim Zusammenbruch — 12- bis 16jährig — noch nicht oder kaum schulentlassen. Ein Vergleich der absoluten Verurteilungszahlen des Jahres 1948 im heutigen Bundesgebiet mit denen von 1933 im

Reichsgebiet zeigt, daß die Zahl der kriminellen Jugendlichen im Bundesgebiet 1948 mit 28 441<sup>1)</sup> um 78 vH größer ist als die Zahl der kriminellen Jugendlichen 1933 mit 15 960 im gesamten Reichsgebiet, das erheblich mehr Einwohner hatte. Da jedoch die Zahl der Jugendlichen im Bundesgebiet 1948 mit 2,74 Millionen Jugendlichen nur 5 vH geringer war als im Reichsgebiet mit 2,89 Millionen, ergibt eine Berechnung des Anteils der Jugendlichen an der Gesamtkriminalität (Kriminalitätsanteil) sowie der Ziffer der auf je 100 000 Jugendliche erfolgten Verurteilungen (Kriminalitätsziffer) folgendes Bild:

	1948	1933	Zunahme 1948 gegen 1933 in vH
Kriminalitätsanteil	6,1	3,3	84
Kriminalitätsziffer	1 038	353	87

Die Jugendkriminalität hat sich also beinahe verdoppelt, wobei zu berücksichtigen ist, daß ein vorübergehendes Ansteigen der Kriminalität ganz allgemein in den ersten Jahren nach einem Krieg eine gewohnte Erscheinung ist. So ist auch die Kriminalitätsziffer der Erwachsenen 1948 gegenüber 1933 von 973 auf 1 342 gestiegen, allerdings nur um 38 vH. Durch ihren stärkeren Anstieg ist die Kriminalitätsziffer der Jugend, die 1933 bei 55 vH derjenigen der Erwachsenen lag, 1948 auf 76 vH der Erwachsenenkriminalitätsziffer herangerückt.

Eine Untersuchung über die Art der von der Jugend verübten Delikte und damit den gesamten Unrechtsgehalt der Jugendkriminalität zeigt folgendes Bild. Der Anteil der zahlenmäßig weitaus wichtigsten Deliktgruppe „Diebstahl und Unterschlagung“ an der Jugendkriminalität hat sich von

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 495\* ff.

<sup>1)</sup> Ohne Bremen und Baden.

60 vH (1933) auf 74 vH (Zunahme von 23 vH) erhöht, wodurch die Kriminalitätsziffer bei dieser Gruppe von 331 um 131 vH auf 763 gestiegen ist. Dieses sehr hohe Ansteigen von Eigentumsdelikten mit relativ geringem Unrechtsgehalt ist ein typisches Zeichen dafür, daß nicht steigende Neigung zur Kriminalität vorliegt, sondern daß die soziale Not und vor allem der Hunger der ersten Nachkriegsjahre die Hauptursache für den Anstieg der Jugendkriminalität ist.

In gleicher Weise ist die Entwicklung der Deliktsgruppe „Begünstigung und Hehlerei“ zu bewerten, welche in vieler Hinsicht nur ein Korrelat zu der vorigen Deliktsgruppe darstellt und im allgemeinen einen geringeren Unrechtsgehalt besitzt. Hier ist der prozentuale Anteil an der Gesamtkriminalität sogar noch etwas höher gestiegen, nämlich von 2,6 um 27 vH auf 3,3, wodurch die Kriminalitätsziffer um 143 vH anwuchs (von 14 auf 34). Bemerkenswert ist, daß das Delikt der „Urkundenfälschung“ mit einer 80 vH betragenden Zunahme des Kriminalitätsanteils (von 1,5 vH auf 2,7 vH) und einer um 250 vH gestiegenen Kriminalitätsziffer (von 8 auf 28) das stärkste Ansteigen aufweist. Hier handelt es sich um ein Delikt, dessen Schwere wegen der oft geringen notwendigen äußeren Handlung von den Jugendlichen kaum voll begriffen und daher ohne besonders starke verbrecherische Einstellung begangen, ja einem anderen Delikt vorgezogen wird, falls der Jugendliche infolge eines äußeren Notstandes der Versuchung zur Straftat erlegen ist. Umgekehrt läßt sich selbst bei gegen das Eigentum gerichteten Delikten, sobald sie einen gesteigerten verbrecherischen Willen erfordern, ein verhältnismäßiges Absinken feststellen: so ist der Kriminalitätsanteil der Deliktsgruppe „Betrug und Untreue“ von 3,0 vH auf 2,2 vH gesunken (Rückgang um 27 vH); eine Steigerung der Kriminalitätsziffer ist zwar vorhanden, liegt jedoch mit 35 vH noch unter der Hälfte des Durchschnitts des allgemeinen Betrags. Schließlich ist bei den Delikten der „Körperverletzung“, welche unter den nicht gegen das Eigentum gerichteten Straftaten zahlenmäßig die Spitze einnehmen, mit einem Sinken des Kriminalitätsanteils um 80 vH (von 6,8 vH auf 2,9 vH) sogar die Kriminalitätsziffer um 19 vH gesunken (von 37 vH auf 30 vH).

Die Analyse der sechs von den Jugendlichen am häufigsten begangenen Deliktsgruppen, die 85 vH der gesamten Jugendkriminalität erreichen, bringt somit das Ergebnis, daß das Wachsen des Umfangs der Jugendkriminalität vor allem auf dem Ansteigen von Delikten beruht, die keinen übermäßig schweren Unrechtsgehalt haben und daher bei den Erwachsenen üblicherweise nicht mit Zuchthaus, sondern mit Gefängnis oder Geldstrafe gesühnt werden. Dagegen lassen sich exakte Anzeichen für ein Anwachsen des verbrecherischen Willens im großen und ganzen nicht feststellen; wie die Entwicklung bei zwei typischen „Kapitalverbrechen“ zeigt. Bei den „Delikten wider das Leben“ ist der Kriminalitätsanteil um 57 vH (von 1,33 vH auf 0,57 vH) und damit die Kriminalitätsziffer um 19 vH (von 7,3 auf 5,9) gesunken; nicht ganz so stark ist das Absinken bei „Raub und Erpressung“ mit 38 vH bei dem Kriminalitätsanteil (von 0,79 vH auf 0,49 vH), wodurch die Kriminalitätsziffer nur noch eine erheblich unter dem Durchschnitt liegende Zunahme von 16 vH aufweist.

Bei der Aufgliederung der jugendlichen Bestraften nach ihrem Alter — dem zweiten Hauptproblem der Jugendkriminalität — zeigt sich folgendes Bild:

	1948	1933	Zu- od. Abnahme
	vH	vH	1948 gegen 1933
			in vH
14 und 15 Jahre	26,5	27,4	— 3,3
16 und 17 Jahre	73,5	72,6	+ 1,2

Da der Anteil beider Altersgruppen etwa gleich geblieben ist, bedeutet dies — da die Jugendkriminalität um 87 vH gestiegen ist — eine fast ebenso starke Zunahme der jüngsten Kriminellen. 7486 Vierzehn- und Fünfzehnjährige gab es 1948 im Bundesgebiet, die verurteilt werden mußten, gegen-

über nur 4379 im Jahre 1933 im gesamten Reichsgebiet. Nach wie vor ist bei zahlreicheren Verurteilungen von je 4 jugendlichen Tätern einer fast noch ein Kind.

Eine exakte Feststellung, welche Delikte die Jüngsten der Kriminellen in stärkerem Maße bevorzugen als die älteren Jugendlichen, ist wegen der geringen Größenordnung der verübten Straftaten bei manchen Deliktsgruppen nicht möglich (z. B. Delikte wider die Religion: 4 Fälle von insgesamt 7; falsche Anschuldigung: 5 Fälle von 18; Münzdelikte: 0 Fälle von 3). Aber ein überdurchschnittlicher Anteil dieser 14- bis 15jährigen an der Gesamtkriminalität läßt sich einwandfrei bei den „Delikten wider die Sittlichkeit“ (31 vH), bei „Strafbarem Eigennutz“ (38 vH), bei „Sachbeschädigung“ (44 vH) und bei „Gemeingefährlichen Vergehen und Verbrechen“ (38 vH) feststellen; also bei Delikten, die zum großen Teil einen überdurchschnittlichen verbrecherischen Willen erfordern. An manchen schweren Delikten sind die jüngsten Jahrgänge nur unterdurchschnittlich beteiligt, beispielsweise an „Delikten wider das Leben“ sowie „Raub und Erpressung“ mit je 19 vH und an „Betrug und Untreue“ mit 14 vH. Da es sich hier um Straftaten handelt, zu deren Verübung die Vierzehn- und Fünfzehnjährigen weitaus weniger Gelegenheit und physische Fähigkeit als die Älteren besitzen, sind auch diese Prozentsätze als sehr hoch anzusehen.

Aus der Gliederung der verurteilten Jugendlichen nach Schulbildung, Beruf und elterlicher Erziehungsmöglichkeit lassen sich für das Jahr 1948 noch keine abschließenden Folgerungen ziehen, da ausreichende Vergleichszahlen über diese verschiedenen Gebiete für das Bundesgebiet noch nicht vorhanden sind. Lediglich bei den Zahlen der Schulbildung — auf 1000 kriminelle Jugendliche mit Volksschulbildung kamen 23 mit nur Hilfsschul- oder gar keiner Schulbildung, 32 mit mittlerer oder höherer Schulbildung — gibt es einen Anhaltspunkt. Aus der Tatsache, daß der Zugang bei den Hilfsschulen 1949 1,5 vH des Zugangs bei den Volksschulen und die entsprechende Zahl des Abgangs 0,6 vH beträgt, konnte man schließen, daß die Hilfsschüler und Analphabeten nicht übermäßig am Umfang der Jugendkriminalität beteiligt sind. Daß bei diesen Kriminellen ein überdurchschnittlicher Anteil bei „Widerstand gegen die Staatsgewalt“ (auf 1000 Volksschüler 67) sowie bei Sittlichkeitsdelikten (31) festzustellen ist, dürfte in ursächlichem Zusammenhang mit ihrer Veranlagung und ihrer geringen Ausbildung stehen. Auf der anderen Seite treten bei den Jugendlichen mit mittlerer und höherer Schulbildung bei einer recht beträchtlichen Anzahl von Delikten Abweichungen von ihrer Verhältniswahl (32) auf: Bei „Gemeingefährlichen Delikten“ beträgt die Ziffer 75, bei „Betrug und Untreue“ 66, bei „Körperverletzung“ 56, bei „Delikten gegen andere Reichsgesetze als das StGB.“ 59, bei „Widerstand gegen die Staatsgewalt“ 51 und bei „Urkundenfälschung“ 48, während sie umgekehrt bei „Diebstahl und Unterschlagung“ unterdurchschnittlich bei 26 liegt.

Von den verurteilten Jugendlichen standen etwa gleichviel bereits endgültig im Beruf als Angestellte, Arbeiter, Hausgehilfen usw. (44 vH der Gesamtkriminalität) wie noch in der Vorbereitung dazu als Lehrlinge, Anlernlinge usw. (41 vH); auch der Anteil der Berufslosen (8 vH) liegt etwa in derselben Höhe wie der der Schüler (7 vH). Wenn man davon ausgeht, daß die Erziehung durch zwei Elternteile für die Jugendlichen den günstigsten Fall darstellt, sind 22 vH der jugendlichen Kriminellen des Jahres 1948 wenigstens zeitweise in ungünstigeren Verhältnissen aufgewachsen; denn 4 vH der bestraften Jugendlichen waren unehelich geboren und weitere 18 vH zur Zeit der Begehung des Deliktes vaterlos.

Normalerweise ist ein gewisser Rückschluß auf die Entwicklung der Kriminalität aus dem Vergleich der in verschiedenen Jahren verhängten Strafen möglich. Bei der Jugendkriminalität ist diese Möglichkeit jedoch nicht gegeben, da das Jugendstrafrecht seit 1943 einen gänzlich neuen Weg eingeschlagen hat. Während bis 1923 die Jugendlichen grundsätzlich wie die Erwachsenen — wenn auch milder und unter Ausschluß der Zuchthausstrafe — bestraft



wurden, löste das Jugendgerichtsgesetz von 1943 die Bestrafung der Jugendlichen völlig von der der Erwachsenen; für Jugendliche gilt jetzt weder die im Strafgesetzbuch vorgesehene Strafart noch der Strafrahmen, vielmehr ist beides in das Ermessen des Richters gestellt, wobei er sich lediglich von der entwicklungsbedingten Eigenart des Jugendlichen leiten lassen soll und wozu ihm drei Maßnahmen zur Verfügung stehen: Jugendgefängnis, Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln.

Auf Jugendgefängnis wurde 1948 nur in 15 vH aller Bestrafungen<sup>1)</sup> erkannt; für die schwereren Delikte vorgesehen, fand es in besonders hohem Maße bei „Raub und Erpressung“ (55 vH aller Bestrafungen), bei „Delikten im Amt“ (47 vH) und bei „Sittlichkeitsdelikten“ (21 vH) Anwendung, während es beispielsweise für „Beleidigung“ überhaupt nicht (0 vH) und für „Körperverletzung“ (6 vH) nur gering herangezogen wurde. Am häufigsten wurde auf eine Zeitdauer von 3 Monaten bis unter 1 Jahr erkannt (58 vH der Fälle); unter dieser Zeitdauer liegen 30 vH der Verurteilungen, darüber — also 1 bis 10 Jahre — nur 4 vH, während die restlichen 8 vH auf Jugendgefängnis mit unbestimmter Dauer entfallen.

Die Zuchtmittel sind, da sie gegen 81 vH aller jugendlichen Täter angewandt wurden, als die typische Ahndung der Jugendkriminalität 1948 zu betrachten. Mit ihnen wurde

<sup>1)</sup> „Bestrafung“ hier mit Einschluß von Zuchtmitteln und Erziehungsmaßregeln.

vor allem „Beleidigung“ (99 vH aller Fälle), „Gemeingefährliche Delikte“ (94 vH) und „Körperverletzung“ (93 vH) geahndet, während ihr Anteil bei „Raub und Erpressung“ (41 vH) sowie „Verbrechen und Vergehen im Amt“ (53 vH) am geringsten ist. Die Verteilung auf die verschiedenen Arten der Zuchtmittel zeigt, daß der Dauerarrest von den Gerichten bevorzugt wird, während von der Möglichkeit der „Auferlegung besonderer Pflichten“ am geringsten Gebrauch gemacht wurde.

Von 100 Ahndungen durch Zuchtmittel entfielen auf:

Dauerarrest	51
Freizeitarrrest	12
Kurzarrest	2
Auferlegung besonderer Pflichten	10
Verwarnung	25.

Auch die Erziehungsmaßregeln spielten — selbständig angeordnet — mit 4 vH der verhängten Maßnahmen zahlenmäßig eine nur untergeordnete Rolle. Ihre häufigste Form war die „Schutzaufsicht“ (53 vH), die damit erheblich öfter als die „Fürsorgeerziehung“ (35 vH) angeordnet wurde, während von der Möglichkeit der „Erteilung von Weisungen“ nur sehr gering (12 vH) Gebrauch gemacht wurde.

Möglicherweise erfolgt die Hauptanwendung der Erziehungsmaßregeln derart, daß sie neben Jugendarrest und den anderen Zuchtmitteln angeordnet werden; jedoch gibt die Kriminalistik 1948 über die zusätzlich verhängten Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln keine Auskunft. Dk.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Die den Tabellen links oben vorangesetzten umrandeten Zahlen werden nur als Hinweis zum "Glossary" für die ausländischen Benutzer gegeben und haben für die deutschen Benutzer keine Bedeutung.

<u>Inhaltsübersicht</u> einmalig veröffentlichter Tabellen	349 *	<u>Land- und Forstwirtschaft</u>	
<u>Graphische Darstellungen</u> . . . . .	350 *	Betriebe mit landwirtschaftlich benutzter Fläche im Bundesgebiet. . . . .	379 *
<u>Bevölkerung</u>		Ablieferung von Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchten aus der Landwirtschaft des Bundesgebietes	380 *
Gebiet und Bevölkerung der 4 Zonen und Berlins. . .	353 *	Saatenstand im Bundesgebiet. . . . .	380 *
Bevölkerung des Bundesgebietes. . . . .	354 *	Wachstumsstand des Gemüses im Bundesgebiet. . . . .	381 *
in den Westsektoren von Berlin. . . . .	355 *	Wachstumsstand des Obstes im Bundesgebiet . . . . .	381 *
Heimatvertriebene und Zugewanderte (Bund) . . . . .	355 *	Wegen Auswinterung und anderer Schäden umgepflügte oder noch umzupflügende Flächen im Bundesgebiet. . .	382 *
Ausländer im Bundesgebiet . . . . .	355 *	Schlachtungen im Bundesgebiet . . . . .	383 *
Ausländer in und ausserhalb von IRO-Lagern (US-Zone)	356 *	Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte aus gewerblichen Schlachtungen im Bundesgebiet . .	384 *
<u>Bevölkerungsbewegung</u>		Milcherzeugung und -verwendung im Bundesgebiet. . .	386 *
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet . . . . .	357 *	Butter-, Käse- und Gesamtfetterzeugung (Bund) . . .	386 *
in den Westsektoren von Berlin. . . . .	358 *	Gesamtfangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei des Bundesgebietes . . . . .	387 *
<u>Gesundheitswesen</u>		Anlandungen der Fischdampfer im Bundesgebiet. . . .	387 *
Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe (Bund und Gross-Berlin). . . . .	359 *	Fischdampferfangerträge im Bundesgebiet . . . . .	387 *
an Syphilis (Bund und Gross-Berlin). . . . .	360 *	Anlandungen der deutschen Heringslogger . . . . .	388 *
<u>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>		der deutschen Heringslogger im Bundesgebiet . . .	388 *
Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bundesgebiet. . .	361 *	der kleinen Hochsee- und Küstenfischerei (Bund) . .	388 *
Bevölkerung und Erwerbspersonen in abhängiger Stellung im Bundesgebiet . . . . .	361 *	<u>Industrie und Energiewirtschaft</u>	
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte (Bund)	362 *	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz im Bundesgebiet . . . .	389 *
Beschäftigte im Bundesgebiet in der Industrie. . . . .	364 *	Industriebetriebe im Bundesgebiet . . . . .	390 *
im Steinkohlenbergbau . . . . .	366 *	Umsatz im Bundesgebiet. . . . .	391 *
im Braunkohlenbergbau . . . . .	367 *	Energie- und Brennstoffverbrauch (Bund) . . . . .	392 *
Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau . .	367 *	Industrie der Westsektoren von Berlin . . . . .	393 *
Verfahrenreife und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau (Bund) .	368 *	Index der industriellen Produktion (Bund) . . . . .	394 *
Notstandsarbeiter im Bundesgebiet . . . . .	368 *	Index des Produktionsergebnisses (Bund) . . . . .	397 *
nach Art der Arbeiten (Bund). . . . .	369 *	Produktion ausgewählter Erzeugnisse (Bund). . . . .	398 *
Arbeitslose nach Einheimischen und Heimatvertriebenen im Bundesgebiet. . . . .	370 *	Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz (Bund). . . . .	405 *
Zugang an Arbeitslosen im Bundesgebiet nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern . . . . .	370 *	Steinkohlenförderung und -verwendung (Bund) . . . .	406 *
nach Wirtschaftsgruppen und -abteilungen. . . . .	371 *	Arbeitstäbliche Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Steinkohlenbergbau (Bund) . . . . .	407 *
Arbeitslose nach Berufsgruppen im Bundesgebiet. . .	372 *	Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts auf Zuteilungen an die Länder (Bund). . .	407 *
Arbeitslose Heimatvertriebene im Bundesgebiet nach der Dauer der Arbeitslosigkeit . . . . .	373 *	Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes. . . . .	408 *
nach Altersgruppen. . . . .	374 *	Ein- und Ausfuhr von Strom des Bundesgebietes . . .	409 *
Arbeitslose Einheimische und Heimatvertriebene (Bund) nach der Dauer der Arbeitslosigkeit . . . . .	373 *	Gasversorgung des Bundesgebietes. . . . .	409 *
nach Altersgruppen. . . . .	374 *	<u>Bau- und Wohnungswesen</u>	
Stellenbesetzung und offene Stellen nach Wirtschaftsgruppen und -abteilungen (Bund). .	375 *	Bauwirtschaft im Bundesgebiet . . . . .	410 *
Entwicklung des Arbeitsmarktes in West-Berlin . . .	376 *	Ertelnte Baugenehmigungen im Bundesgebiet . . . . .	412 *
Beschäftigte und Arbeitslose in West-Berlin . . . .	377 *	Zugang an Gebäuden im Bundesgebiet. . . . .	413 *
Verdrängte Beamte im Bundesgebiet . . . . .	378 *		
Ehemalige Berufssoldaten im Bundesgebiet. . . . .	378 *		

noch: Bau- und Wohnungswesen

Zugang an Wohnungen und Wohnräumen im Bundesgebiet. 413 \*

Bautätigkeit in den Stadt- und Landkreisen (Bund) . 414 \*

Zugang an Wohnungen nach Bauherrn und  
Wohnungsgrößen im Bundesgebiet. . . . . 415 \*

Handel und Verkehr

Aussenhandel des Bundesgebietes und West-Berlins

Einfuhr . . . . . 416 \*

Ausfuhr . . . . . 418 \*

Einfuhr wichtiger Waren . . . . . 420 \*

Ausfuhr wichtiger Waren . . . . . 421 \*

Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern . . . . . 422 \*

Index der Ein- und Ausfuhrpreise . . . . . 423 \*

Finanzierung der Einfuhr . . . . . 424 \*

Nahrungsmittelfuhr . . . . . 425 \*

Getreide- und Mehleinfuhr . . . . . 426 \*

Ausfuhr fester Brennstoffe . . . . . 426 \*

Binnenhandel

Index der Einzelhandelsumsätze im Bundesgebiet. . . . . 427 \*

Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet. . . . . 427 \*

Verkehrsindexziffern für das VWG. . . . . 428 \*

Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet

Personal, Länge der Linien, Fahrzeugbestände  
und Betriebsleistungen . . . . . 429 \*

Verkehrsleistungen. . . . . 430 \*

Einnahmen und Ausgaben. . . . . 431 \*

Strassenverkehr im Bundesgebiet

Personenverkehr der Strassenverkehrsunternehmen . 431 \*

Zulassung von Kraftfahrzeugen und Anhängern . . 432 \*

Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzzollstellen. . 432 \*

Binnenschifffahrt im Bundesgebiet

Güterumschlag nach Stromgebieten und wichtigeren  
Häfen. . . . . 433 \*

Güterumschlag nach Gütergruppen  
und tonnenkilometrische Leistungen auf den  
Binnenwasserstrassen . . . . . 435 \*

Seeschifffahrt im Bundesgebiet

Schiffs- und Güterverkehr . . . . . 435 \*

Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen. . 436 \*

Deutsche Bundespost im Bundesgebiet

Beförderungs-, Nachrichten-, Zahlungsdienst und  
Finanzwesen. . . . . 437 \*

Fremdenverkehr im Bundesgebiet. . . . . 438 \*

Löhne und Preise

Index der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit,  
Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste (VWG) . . . 440 \*

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden-  
und -Wochenverdienste im VWG  
nach Gewerbegruppen . . . . . 440 \*

nach Ländern. . . . . 442 \*

Angestelltenverdiensterhebung im VWG

Betriebe und Angestellte. . . . . 444 \*

Angestellte nach Beschäftigungs-, Gehalts- und  
Altersgruppen. . . . . 445 \*

Monatseinkommen im VWG

der männlichen Angestellten . . . . . 446 \*

der weiblichen Angestellten . . . . . 447 \*

der männlichen kaufmännischen Angestellten. . . . 448 \*

der weiblichen kaufmännischen Angestellten. . . . 449 \*

Barverdienst und Gesamteinkommen im  
Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes. . . . . 450 \*

Baukosten im Wohnungsbau im VWG . . . . . 450 \*

Verbraucherpreise einiger sachlicher Betriebs-  
mittel der Landwirtschaft im VWG . . . . . 451 \*

Indexziffer der Grundstoffpreise im VWG . . . . . 452 \*

Erzeuger- und Grosshandelspreise im VWG . . . . . 453 \*

Einzelhandelspreise im VWG. . . . . 457 \*

Indexziffer der Lebenshaltungskosten im VWG . . . . 464 \*

Monatliche Einnahmen je Haushaltung im Bundesgebiet 464 \*

Monatliche Ausgaben je Haushaltung im Bundesgebiet. 465 \*

Geld- und Kreditwesen

Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbank-  
systems im Bundesgebiet. . . . . 466 \*

Wichtigste Posten aus der Bankenstatistik (Bund). . 469 \*

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und  
Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet. . . . . 473 \*

Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien (Bund) . . 475 \*

Umsätze an 7 Börsen im Bundesgebiet . . . . . 476 \*

Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere (Bund) . . . . 478 \*

noch: Geld- und Kreditwesen

Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren (Bund) . 478 \*

Konkurse und Vergleichsverfahren (Bund) . . . . . 479 \*

Wechselproteste im Bundesgebiet . . . . . 480 \*

Finanzwesen

Aufkommen an Bundes-, Länder- und Gemeinde-  
steuern im Rechnungsjahr 1949 im Bundesgebiet. . . 481 \*

Kassenmässige Einnahmen aus Steuern, Zöllen u. Abgaben  
im Bundesgebiet . . . . . 482 \*

in den Ländern des Bundesgebietes . . . . . 483 \*

Einnahmen aus Steuern der Länder im Bundesgebiet. . 484 \*

Versicherungswesen

Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet. . . . 484 \*

Arbeitslosenversicherung im Bundesgebiet

Einnahmen . . . . . 485 \*

Ausgaben. . . . . 486 \*

Soziale Krankenversicherung im Bundesgebiet

Kassenarten und Mitgliedern . . . . . 487 \*

Arbeitsunfähige Kranke und Krankenstand . . . . . 487 \*

Einnahmen . . . . . 488 \*

Ausgaben. . . . . 488 \*

Fürsorgewesen

Offene Fürsorge im Bundesgebiet . . . . . 489 \*

Verbrauch

Bierausstoss im Bundesgebiet. . . . . 489 \*

Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet

Steuerwert. . . . . 490 \*

Mengen. . . . . 490 \*

Kleinverkaufswert . . . . . 490 \*

Betriebsergebnisse im Bundesgebiet

der Zuckerfabriken. . . . . 491 \*

der Stärkezucker- und Rübensaftfabriken. . . . . 492 \*

Versteuerte Zuckermengen und Zuckersteuersoll-  
beträge im Bundesgebiet. . . . . 492 \*

Branntweinerzeugung im Bundesgebiet . . . . . 493 \*

Branntweinabsatz der Monopolverwaltungen (Bund) . . 493 \*

Versteuerung von Mineralölen im Bundesgebiet. . . . 494 \*

Rechtswesen

Rechtskräftig verurteilte Jugendliche im Bundesgebiet

Erkannte Strafen. . . . . 495 \*

Erkannte Zuchtmitteln . . . . . 496 \*

Erkannte Erziehungsmassregeln . . . . . 497 \*

Insassen von Straf- u. Erziehungsanstalten (Bund) . 498 \*

Inhaftierte und vorgeladene Personen (US-Zone). . . 498 \*

Verstosse gegen deutsche und HICOG-Gesetze (US-Zone)

Gemeldete Verstosse und deren Erledigung. . . . . 499 \*

Verhältniszahlen je 100 000 der Bevölkerung . . . . 499 \*

Illegale Grenzgänger (US-Zone). . . . . 500 \*

Internationale Übersichten

Vorbemerkungen. . . . . 500 \*

Index der industriellen Produktion. . . . . 501 \*

Kohlenförderung . . . . . 502 \*

Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen. . . . 503 \*

Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguss. . . . 504 \*

Aussenhandel. . . . . 505 \*

Index des Aussenhandelsvolumens . . . . . 508 \*

Eisenbahngüterverkehr . . . . . 509 \*

Wochen- und Stundenverdienste . . . . . 510 \*

Index der Grundstoffpreise. . . . . 511 \*

Index der Grosshandelspreise. . . . . 512 \*

Index der Lebenshaltungskosten. . . . . 513 \*

Geldvolumen . . . . . 514 \*

Gold- und Devisenbestände . . . . . 516 \*

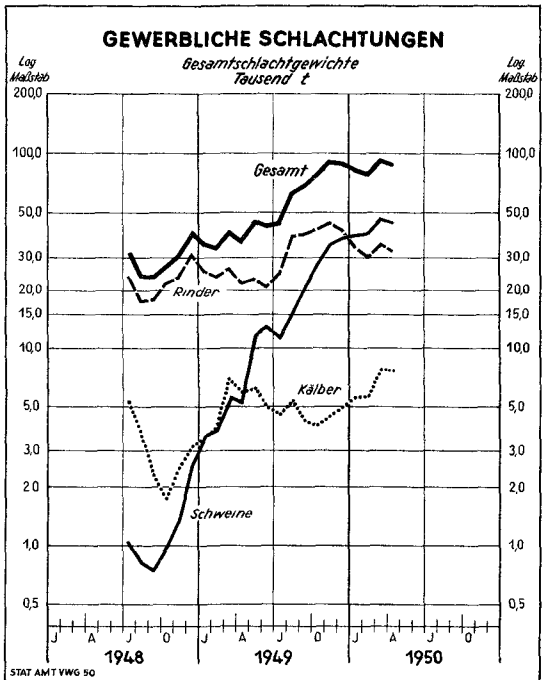
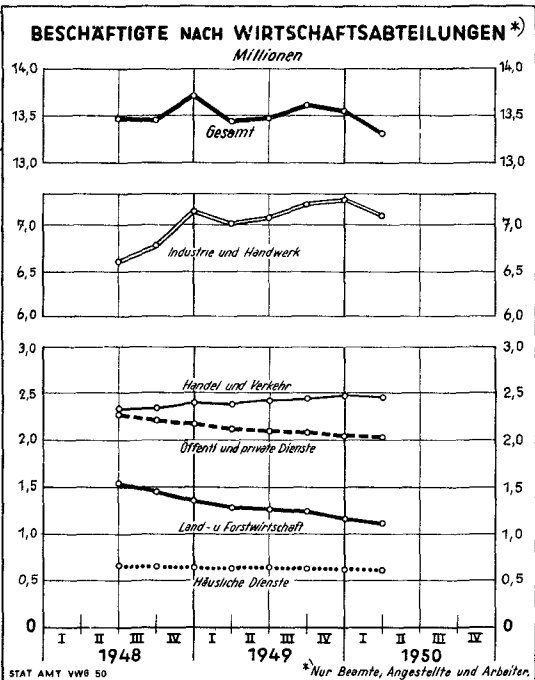
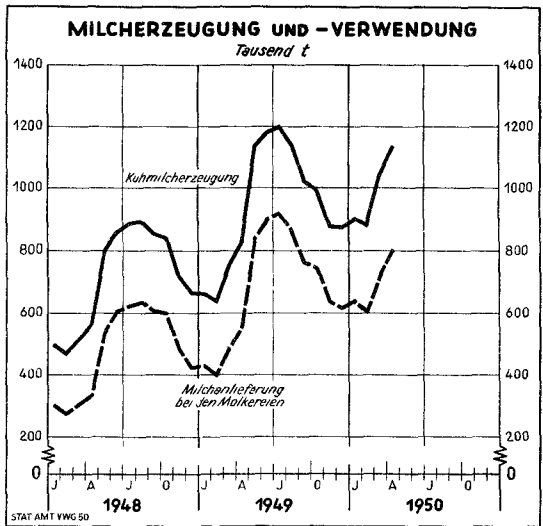
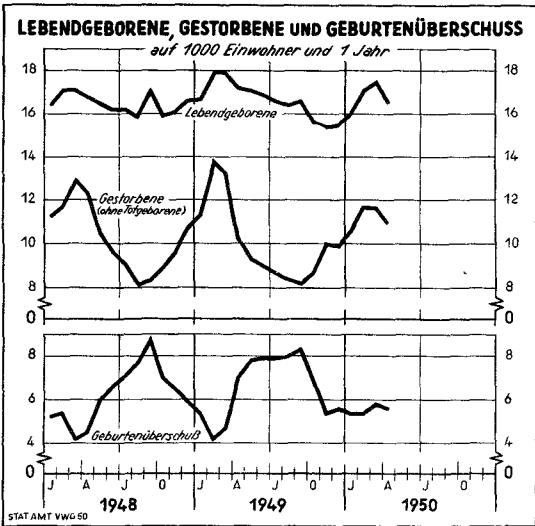
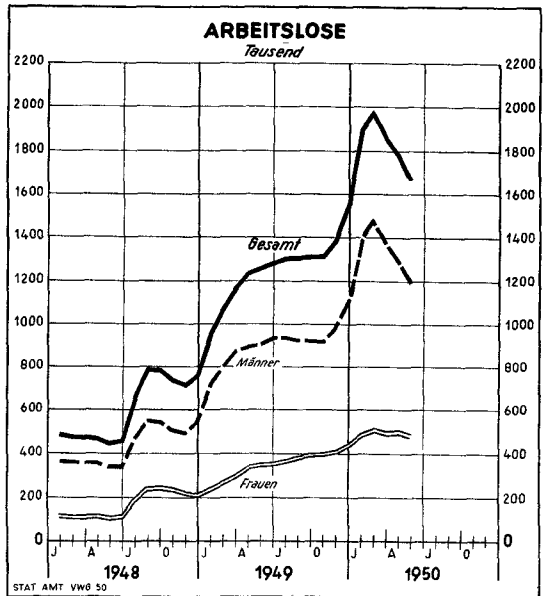
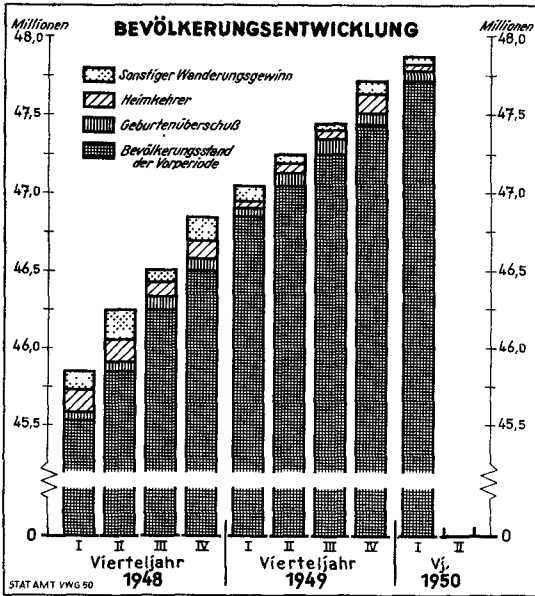
Weltmarktpreise ausgewählter Waren. . . . . 518 \*

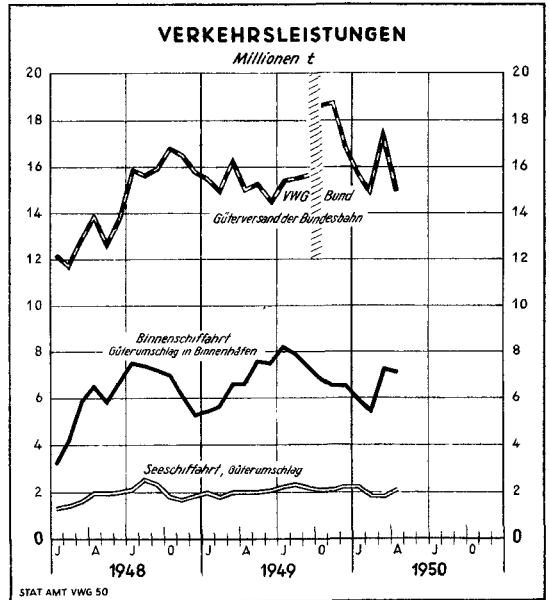
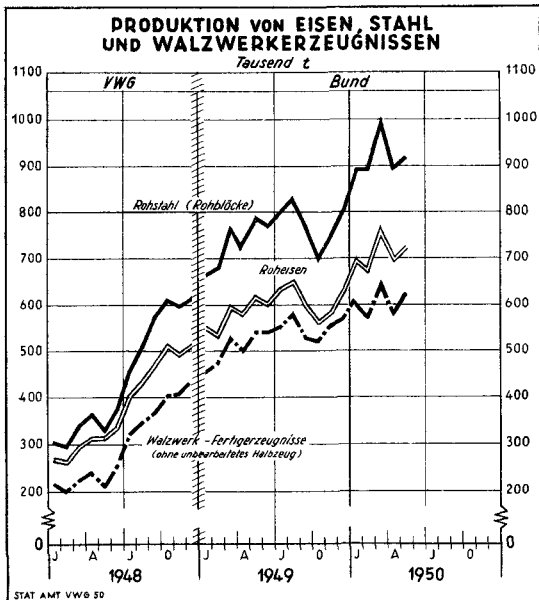
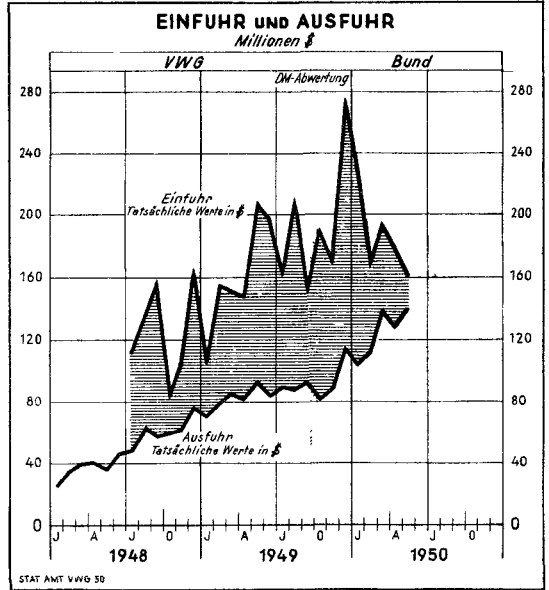
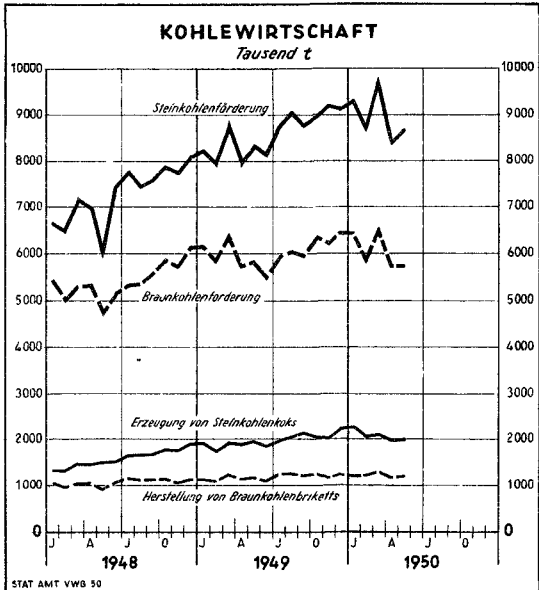
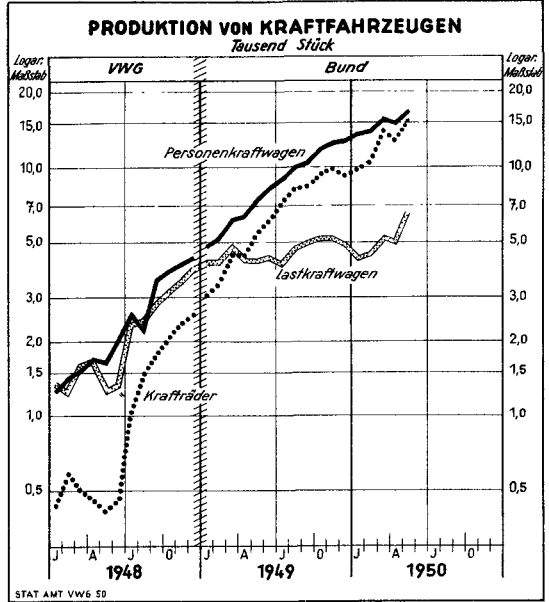
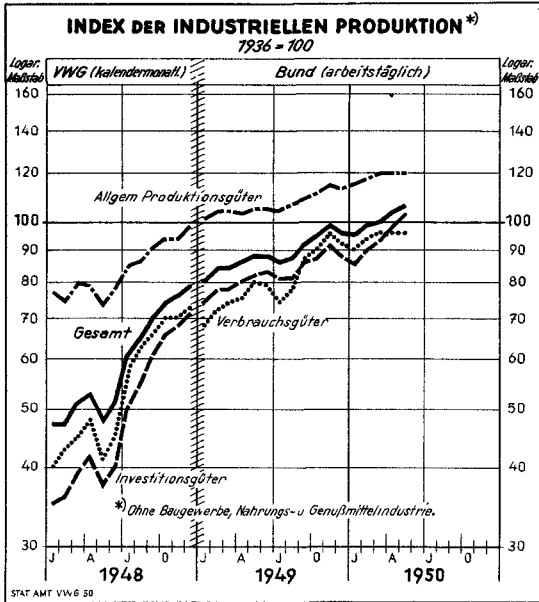
Anhang

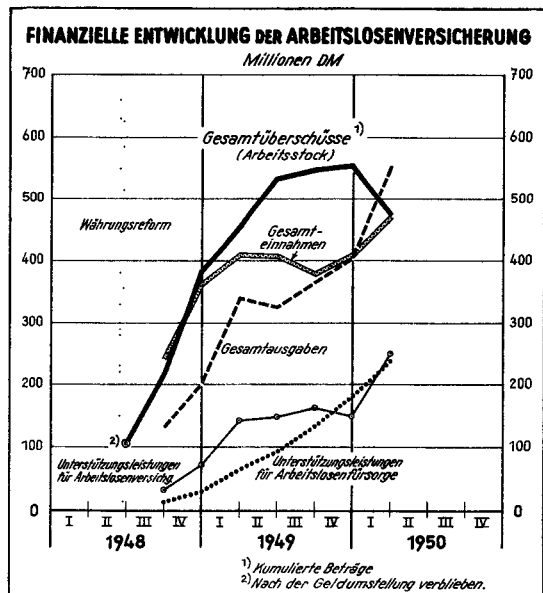
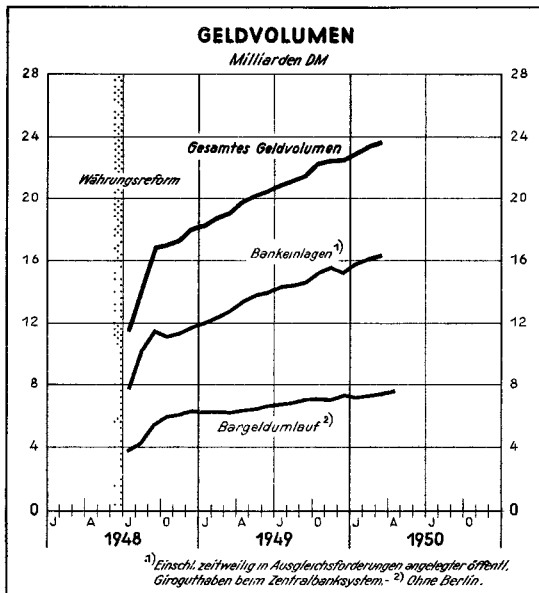
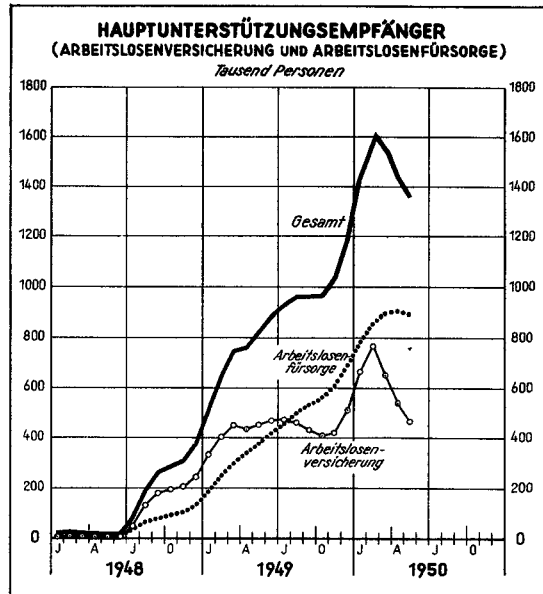
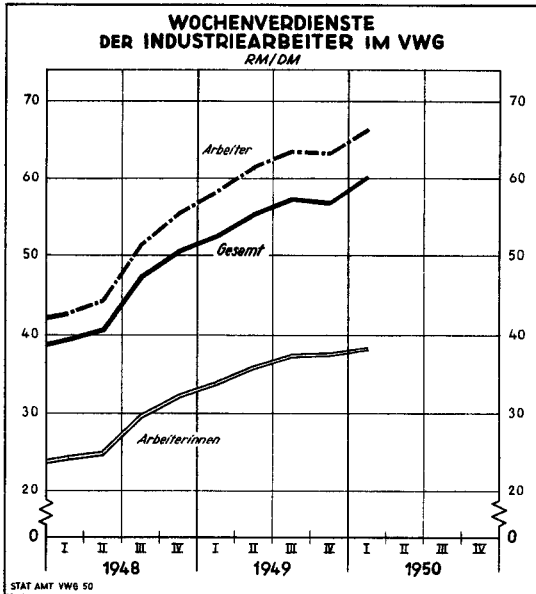
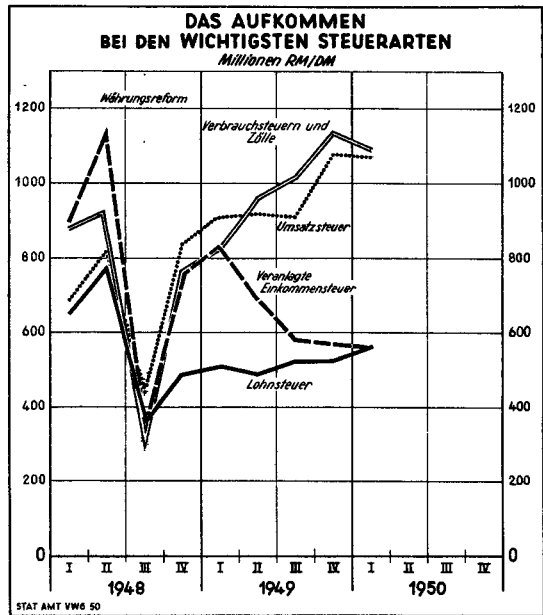
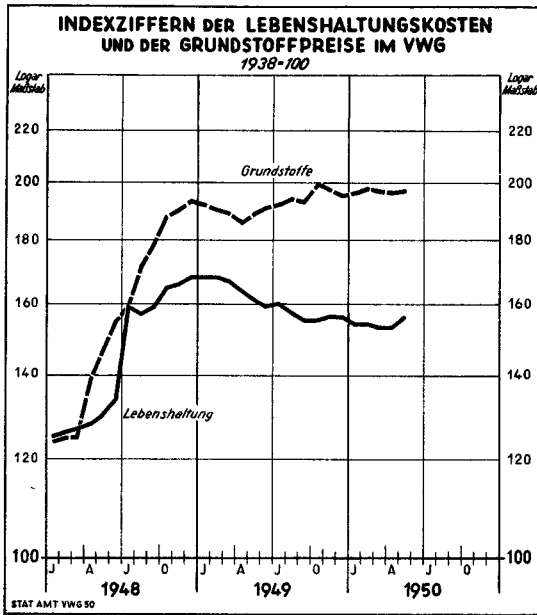
Masse und Gewichte. . . . . 522 \*

Abkürzungen . . . . . 523 \*

	Heft	Seite		Heft	Seite
<b>Bevölkerung</b>			<b>Handel und Verkehr</b>		
Bevölkerung am 29.10.1946 im Bundesgebiet			Interzonenhandel des Bundesgebietes . . . . .	2	261*
nach Altersgruppen und Ländern . . . . .	1	6*	Binnenhandel		
nach Altersgruppen und Familienstand . . . . .	1	8*	Messziffern der Einzelhandelsumsätze		
nach Geburtsjahren und Familienstand . . . . .	2	181*	in 6 Ländern (VWG) . . . . .	1	83*
nach der Religionszugehörigkeit . . . . .	1	9*	Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet		
nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 . . . . .	1	10*	Verkehrsunfälle . . . . .	2	266*
nach der Erwerbstätigkeit u. Altersgruppen . . . . .	1	12*	Strassenverkehr im Bundesgebiet		
nach Wirtschaftsgruppen . . . . .	1	13*	Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen . . . . .	2	267*
Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern (Bund) . . . . .	1	14*	Länge der klassifizierten Strassen . . . . .	2	269*
Heimatvertriebene			<b>Löhne und Preise</b>		
nach Altersgruppen, Geschlecht u. Herkunft (VWG)	1	14*	Zuschlagspflichtige Mehrstunden, Mehrstunden-		
nach dem Familienstand (Brit.Zone) . . . . .	1	15*	zuschläge und gesetzliche Abzüge bei den		
Bevölkerung in der Britischen Zone			Bruttoverdiensten der Industriearbeiter (VWG)	2	274*
nach nationaler Abstammung und Staats-			Entwicklung der Baukosten im Wohnungsbau (VWG)	1	96*
angehörigkeit . . . . .	1	15*	Messziffern der Einzelhandelsdurchschnittsprei-		
nach Staatsangehörigkeit und nationaler			se ausgewählter Güter und Leistungen (VWG) . . . . .	1	109*
Abstammung . . . . .	1	16*	<b>Finanzwesen</b>		
Sonderfälle in der Britischen Zone am 29.10.46			Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Länder		
nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 . . . . .	1	17*	des Bundesgebietes . . . . .	2	304*
<b>Bevölkerungsbewegung</b>			Haushalt des Bundes . . . . .	2	305*
Natürliche Bevölkerungsbewegung			<b>Versicherungswesen</b>		
im Bundesgebiet in den Jahren 1938, 1946-1949	1	20*	Rentenversicherung im VWG		
in den Ländern des Bundesgebietes, 1949 . . . . .	1	21*	Einnahmen . . . . .	1	133*
<b>Gesundheitswesen</b>			Ausgaben . . . . .	1	133*
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten			Unfallversicherung im VWG		
im Bundesgebiet . . . . .	2	185*	Versicherte, Unfälle und Berufskrankheiten . . . . .	1	136*
in den Westsektoren von Berlin . . . . .	2	186*	Empfänger v. Rente od. Krankengeld u. Ausgaben	1	137*
<b>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</b>			<b>Fürsorgewesen</b>		
Erwerbspersonen im Bundesgebiet			Jugendhilfe in der Britischen Zone . . . . .	2	310*
nach Wirtschaftsgruppen und Stellung			<b>Verbrauch</b>		
im Beruf . . . . .	1	26*	Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet		
nach Berufsabteilungen, Stellung im Beruf			nach Preisklassen . . . . .	2	313*
und Altersgruppen am 29.10.1946 . . . . .	2	187*	Brennrechte im Bundesgebiet . . . . .	2	315*
Die beschäftigten Arbeiter, Angestellten			Ausnutzung der Brennrechte im Bundesgebiet . . . . .	2	315*
und Beamten im Bundesgebiet			<b>Rechtswesen</b>		
nach Wirtschaftsabteilungen . . . . .	2	191*	Rechtskräftig verurteilte Erwachsene (Bund)		
nach Wirtschaftszweigen . . . . .	2	192*	nach Haupt- und Nebenstrafen . . . . .	2	316*
Beschäftigte bei den Besatzungsdienststellen			nach dem Alter zur Zeit der Tat . . . . .	2	317*
im Bundesgebiet . . . . .	2	195*	nach Massregeln der Sicherung u. Besserung . . . . .	2	318*
Arbeitslose im Bundesgebiet			<b>Unterricht und Bildung</b>		
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit . . . . .	2	200*	Immatrikulierte Studierende an den Hochschulen		
nach Berufsgruppen und Dauer der			des Vereinigten Wirtschaftsgebietes . . . . .	1	142*
Arbeitslosigkeit . . . . .	2	201*	Deutsche immatrikulierte Studierende nach		
nach Altersgruppen . . . . .	2	203*	Fachrichtungen im VWG		
nach Berufsgruppen und Altersgruppen . . . . .	2	204*	Universitäten . . . . .	1	143*
Beschäftigte Arbeiter und Angestellte nach			Technische Hochschulen . . . . .	1	144*
Wirtschaftsabteilungen in West-Berlin . . . . .	2	208*	Sonstige Hochschulen . . . . .	1	145*
Verdrängte Beamte und ehemalige Berufssoldaten			<b>Internationale Übersichten</b>		
nach dem Alter im Bundesgebiet . . . . .	1	40*	Entwicklung des Volkseinkommens . . . . .	2	323*
Mitglieder des deutschen Gewerkschafts-			Verwendung des Sozialprodukts . . . . .	2	324*
bundes im Bundesgebiet . . . . .	1	40*	Fläche und Bevölkerung wichtiger Länder d. Erde	1	149*
Streiks im Vereinigten Wirtschaftsgebiet . . . . .	2	208*	Natürliche Bevölkerungsbewegung		
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>			Eheschliessungen . . . . .	1	150*
Düngemittelversorgung der Landwirtschaft (Bund)	1	41*	Geburten . . . . .	1	151*
Gemüseernte im Bundesgebiet . . . . .	2	210*	Sterbefälle . . . . .	1	152*
Holz einschlag im Bundesgebiet . . . . .	2	219*	Säuglingssterblichkeit . . . . .	1	153*
Tierseuchen im Bundesgebiet . . . . .	2	219*	<b>Arbeitsmarkt</b>		
Schweinebestand im Bundesgebiet . . . . .	2	220*	Beschäftigte . . . . .	2	326*
Fangergebnisse der deutschen Bodenseefischerei	1	48*	Arbeitslose . . . . .	2	327*
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>			Rohisenpreise in verschiedenen Ländern . . . . .	1	168*
Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und			Preisentwicklung der Rohwolle in den USA,		
Umsatz im Bauhauptgewerbe (VWG) . . . . .	2	248*	Grossbritannien und Australien . . . . .	1	168*
Beschäftigte im Bauhauptgewerbe (VWG) . . . . .	2	248*	Internationale Devisenkurse . . . . .	1	170*
Geleistete Tagewerke im Bauhauptgewerbe (VWG) . . . . .	2	249*			
Verfügbare wichtige Geräte im					
Bauhauptgewerbe (VWG) . . . . .	2	249*			









# Bevölkerung



Gebiet und Bevölkerung der 4 Besatzungszonen und Berlins  
Ergebnisse der Volkszählungen vom 29.10.1946 und 17.5.1939

Gebiet	Fläche <sup>1)</sup>	Wohnbevölkerung 1)						Zu- bzw. Abnahme gegen 1939	Einwohner je qkm <sup>3)</sup>	Auf 1 000 Männer kommen ..... Frauen
		29. Oktober 1946 2)			17. Mai 1939					
	1000qkm	insgesamt	davon		insgesamt	davon		vH	Anzahl	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich		9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Britische Zone										
Schlesw.-Holst.	15,7	2 650,5	1 209,7	1 440,8	1 589,0	816,7	772,3	+ 66,8	169,2	1 191
Hamburg	0,7	1 424,1	660,0	764,2	1 711,9	820,1	891,7	- 16,8	1 907,4	1 158
Niedersachsen	47,2	6 432,8	2 951,1	3 481,7	4 539,4	2 305,5	2 233,9	+ 41,7	136,1	1 180
Nordrh.-Westf.	34,1	11 797,1	5 369,3	6 427,8	11 945,1	5 821,7	6 123,4	- 1,2	346,6	1 197
insgesamt	97,7	22 304,5	10 190,0	12 114,5	19 785,4	9 764,0	10 021,4	+ 12,7	228,3	1 189
Amerikanische Zone										
Bremen	0,4	486,5	226,3	260,2	562,9	284,3	278,6	- 13,6	1 205,0	1 149
Hessen	21,1	4 064,1	1 850,2	2 213,9	3 479,1	1 693,9	1 785,3	+ 16,8	192,5	1 197
Württbg.-Baden	15,7	3 675,2	1 654,5	2 020,7	3 217,3	1 558,6	1 658,8	+ 14,2	234,1	1 221
Bayern	70,2	9 029,1	4 095,1	4 934,0	7 037,6	3 444,3	3 593,3	+ 28,3	128,6	1 205
insgesamt	107,5	17 254,9	7 826,1	9 428,8	14 296,9	6 981,0	7 316,0	+ 20,7	160,6	1 205
VEREINIGTES WIRTSCHAFTSGEBIET	205,2	39 559,4	18 016,1	21 543,3	34 082,5	16 745,0	17 337,5	+ 16,1	192,8	1 196
Französische Zone 4)										
Rheinland-Pfalz	19,9	2 761,1	1 227,4	1 533,8	2 962,1	1 473,2	1 488,9	- 6,8	139,1	1 250
Baden	10,0	1 197,9	529,7	672,2	1 229,7	602,2	627,5	- 2,6	120,4	1 279
Württbg.-Hohenz <sup>5)</sup>	10,4	1 118,8	491,4	627,4	1 075,9	521,6	554,3	+ 4,0	107,5	1 277
insgesamt	40,2	5 077,8	2 244,4	2 833,4	5 267,7	2 597,0	2 670,7	- 3,6	126,3	1 262
BUNDESGBIET	245,4	44 637,2	20 260,5	24 376,7	39 350,0	19 342,0	20 008,0	+ 13,4	181,9	1 203
Sowjetische Zone										
Mecklenburg-Vorpommern	22,9	2 139,6	912,4	1 227,3	1 405,4	718,9	686,5	+ 52,2	93,3	1 345
Mark Brandenburg	27,0	2 527,5	1 066,4	1 461,1	2 413,9	1 231,7	1 182,2	+ 4,7	93,7	1 370
Sachsen-Anhalt	24,7	4 160,5	1 801,8	2 358,7	3 442,0	1 718,5	1 723,5	+ 20,9	168,7	1 309
Land Sachsen	17,0	5 558,6	2 336,6	3 221,9	5 465,2	2 586,9	2 878,3	+ 1,7	327,1	1 379
Thüringen	15,6	2 927,5	1 262,3	1 665,2	2 430,6	1 196,9	1 233,7	+ 20,4	187,7	1 319
insgesamt	107,2	17 313,7	7 379,5	9 934,2	15 157,1	7 452,9	7 704,2	+ 14,2	161,5	1 346
Berlin										
Britischer Sektor	0,2	605,6	243,7	361,9	890,7	398,0	492,7	- 32,0	3 658,9	1 485
Amerikanischer Sektor	0,2	989,6	396,2	593,4	1 334,2	596,6	737,5	- 25,8	4 694,5	1 498
Französischer Sektor	0,1	428,8	179,0	249,7	525,6	249,5	276,1	- 18,4	3 870,5	1 395
Sowjetischer Sektor	0,4	1 176,0	480,8	695,2	1 588,3	737,9	850,4	- 26,0	2 919,4	1 446
insgesamt	0,9	3 199,9	1 299,7	1 900,2	4 338,8	1 982,0	2 356,7	- 26,2	3 595,8	1 462
DEUTSCHLAND <sup>6)</sup>	353,4	65 150,9	28 939,8	36 211,1	58 846,0	28 776,9	30 069,1	+ 10,7	184,3	1 251

1) Gebietsstand: Amerikanische Besatzungszone (ohne Bremen), Sowjetische Besatzungszone und Berlin 29.10.1946, Britische Besatzungszone und Bremen 1.1.1947, Französische Besatzungszone 1.7.1947.- 2) Einschl. Ausländer in Lagern.- 3) Bezogen auf die Volkszählung vom 29.10.1946.- 4) Ausschl. Saarland.Bevölkerungsstand am 29.10.1946: Männer 387 714, Frauen 468 436, insgesamt 856 150.- 5) Einschl. Kreis Lindau.- 6) Ohne das deutsche Gebiet östlich der Oder/Neisse und das Gebiet Stettin sowie ohne Saargebiet.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Land Zeit	Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern		Aus- länder in Lagern	Gesamt- bevölkerung		Land Zeit	Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern		Aus- länder in Lagern	Gesamt- bevölkerung	
	1 000	1939=100		1 000	1939=100		1 000	1939=100		1 000	1939=100
	1	2		3	4		5	6		7	8
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>						<b>Bremen 3)</b>					
1939 17. Mai	34 082,4	100,0	-	34 082,4	100,0	1939 17. Mai	562,9	100,0	-	562,9	100,0
1946 29. Oktober	38 925,1	114,2	660,0	39 585,1	116,1	1946 29. Oktober	485,5	86,3	1,0	486,5	86,4
31. Dezember	39 171,8	114,9	640,5	39 812,3	116,8	31. Dezember	486,4	86,4	0,9	487,3	86,6
1947 31. Dezember	40 379,1	118,5	540,9	40 920,0	120,1	1947 31. Dezember	509,8	90,6	0,6	510,4	90,7
1948 31. Dezember	41 550,6	121,9	416,5	41 967,1	123,1	1948 31. Dezember	528,9	94,0	3,5	532,4	94,6
1949 31. März	41 735,7	122,5	376,7	42 112,4	123,6	1949 31. März	534,1	94,9	3,8	537,9	95,6
30. Juni	41 912,1	123,0	315,7	42 227,8	123,9	30. Juni	539,3	95,8	2,7	542,0	96,3
30. September	42 056,3	123,4	271,5	42 327,8	124,2	30. September	544,2	96,7	5,6	549,8	97,7
31. Dezember	42 277,6	124,0	236,2	42 513,8	124,7	31. Dezember	550,1	97,7	4,5	554,6	98,5
1950 31. März	42 400,4	124,4	197,6	42 598,0	125,0	1950 31. März	554,9	98,6	0,4	555,3	98,6
<b>Französische Zone</b>						<b>Hessen</b>					
1939 17. Mai	5 267,7	100,0	-	5 267,7	100,0	1939 17. Mai	3 479,1	100,0	-	3 479,1	100,0
1946 29. Oktober	5 053,2	95,9	24,6	5 077,8	96,4	1946 29. Oktober	3 995,7	114,8	68,4	4 064,1	116,8
31. Dezember	5 051,0	95,9	23,6	5 074,6	96,3	31. Dezember	4 033,0	115,9	60,0	4 093,0	117,7
1947 31. Dezember	5 154,1	97,8	20,0	5 174,1	98,2	1947 31. Dezember	4 129,0	118,7	61,0	4 190,0	120,4
1948 31. Dezember	5 297,3	100,6	17,6	5 314,9	100,9	1948 31. Dezember	4 245,4	122,0	46,3	4 291,7	123,3
1949 31. März	5 313,4	100,9	16,9	5 330,3	101,2	1949 31. März	4 274,3	122,9	35,5	4 309,8	123,9
30. Juni	5 341,2	101,4	16,3	5 357,5	101,7	30. Juni	4 294,1	123,4	15,5	4 309,6	123,9
30. September	5 389,8	102,3	15,8	5 405,6	102,6	30. September	4 307,5	123,8	9,6	4 317,1	124,1
31. Dezember	5 442,7	103,3	13,8	5 456,5	103,6	31. Dezember	4 339,8	124,7	5,5	4 345,3	124,9
1950 31. März	5 466,7	103,8	9,8	5 476,5	104,0	1950 31. März	4 355,4	125,2	5,0	4 360,4	125,3
<b>Bundesgebiet</b>						<b>Württemberg-Baden</b>					
1939 17. Mai	39 350,0	100,0	-	39 350,0	100,0	1939 17. Mai	3 217,4	100,0	-	3 217,4	100,0
1946 29. Oktober	43 978,3	111,8	684,6	44 662,9	113,5	1946 29. Oktober	3 607,3	112,1	67,9	3 675,2	114,2
31. Dezember	44 222,8	112,4	664,1	44 886,9	114,1	31. Dezember	3 635,7	113,0	72,6	3 708,3	115,3
1947 31. Dezember	45 533,2	115,7	560,9	46 094,1	117,1	1947 31. Dezember	3 717,4	115,5	55,5	3 772,9	117,3
1948 31. Dezember	46 847,9	119,1	434,1	47 282,0	120,2	1948 31. Dezember	3 834,1	119,2	51,1	3 885,2	120,6
1949 31. März	47 049,1	119,6	393,6	47 442,7	120,6	1949 31. März	3 842,5	119,4	50,0	3 892,5	121,0
30. Juni	47 253,3	120,1	332,0	47 585,3	120,9	30. Juni	3 857,3	119,9	49,3	3 906,6	121,4
30. September	47 446,1	120,6	287,3	47 733,4	121,3	30. September	3 869,6	120,3	48,0	3 917,6	121,8
31. Dezember	47 720,3	121,3	250,0	47 970,3	121,9	31. Dezember	3 890,1	120,9	42,6	3 932,7	122,2
1950 31. März	47 867,1	121,6	207,4	48 074,5	122,2	1950 31. März	3 903,0	121,3	34,1	3 937,1	122,4
<b>Schleswig-Holstein</b>						<b>Bayern</b>					
1939 17. Mai	1 589,0	100,0	-	1 589,0	100,0	1939 17. Mai	7 037,6	100,0	-	7 037,6	100,0
1946 29. Oktober	2 592,2	163,1	60,3	2 652,5	166,9	1946 29. Oktober	8 789,7	124,9	239,4	9 029,1	128,3
31. Dezember	2 612,5	164,4	55,5	2 668,0	167,9	31. Dezember	8 838,0	125,6	243,8	9 081,8	129,0
1947 31. Dezember	2 682,0	168,8	41,0	2 723,0	171,4	1947 31. Dezember	9 009,9	128,0	216,7	9 226,6	131,1
1948 31. Dezember	2 716,8	171,0	28,8	2 745,6	172,8	1948 31. Dezember	9 169,3	130,3	167,8	9 337,1	132,7
1949 31. März	2 712,9	170,7	25,9	2 738,8	172,4	1949 31. März	9 217,5	131,0	150,1	9 367,6	133,1
30. Juni	2 713,9	170,8	24,3	2 738,2	172,3	30. Juni	9 219,5	131,0	127,0	9 346,5	132,8
30. September	2 707,3	170,4	19,8	2 727,1	171,6	30. September	9 224,7	131,1	101,0	9 325,7	132,5
31. Dezember	2 700,5	169,9	16,1	2 716,6	171,0	31. Dezember	9 246,5	131,4	86,0	9 332,5	132,6
1950 31. März	2 693,5	169,5	13,3	2 706,8	170,3	1950 31. März	9 260,5	131,6	78,6	9 339,1	132,7
<b>Hamburg</b>						<b>Rheinland-Pfalz</b>					
1939 17. Mai	1 711,9	100,0	-	1 711,9	100,0	1939 17. Mai	2 962,1	100,0	-	2 962,1	100,0
1946 29. Oktober	1 406,2	82,1	6,1	1 412,3	82,5	1946 29. Oktober	2 752,6	93,0	7,6	2 760,2	93,2
31. Dezember	1 415,6	82,7	7,7	1 423,3	83,1	31. Dezember	2 751,0	92,9	7,3	2 758,3	93,1
1947 31. Dezember	1 468,5	85,8	4,7	1 473,2	86,1	1947 31. Dezember	2 794,2	94,2	6,2	2 800,4	94,5
1948 31. Dezember	1 518,9	88,7	4,7	1 523,6	89,0	1948 31. Dezember	2 857,6	96,5	5,6	2 863,2	96,7
1949 31. März	1 529,3	89,3	4,6	1 533,9	89,6	1949 31. März	2 865,3	96,7	5,4	2 870,7	96,9
30. Juni	1 541,2	90,0	4,3	1 545,5	90,3	30. Juni	2 880,1	97,2	5,2	2 885,3	97,4
30. September	1 551,1	90,6	4,1	1 555,2	90,8	30. September	2 900,3	97,9	5,0	2 905,3	98,1
31. Dezember	1 568,0	91,6	3,3	1 571,3	91,8	31. Dezember	2 921,8	98,6	4,4	2 926,2	98,8
1950 31. März	1 582,5	92,4	3,3	1 585,8	92,6	1950 31. März	2 935,5	99,1	3,5	2 939,0	99,2
<b>Niedersachsen</b>						<b>Baden</b>					
1939 17. Mai	4 539,4	100,0	-	4 539,4	100,0	1939 17. Mai	1 229,7	100,0	-	1 229,7	100,0
1946 29. Oktober	6 300,1	138,8	155,2	6 455,3	142,2	1946 29. Oktober	1 190,8	96,8	7,0	1 197,8	97,4
31. Dezember	6 321,2	139,2	141,8	6 463,0	142,4	31. Dezember	1 194,2	97,1	6,7	1 200,9	97,7
1947 31. Dezember	6 576,4	144,9	118,1	6 694,5	147,5	1947 31. Dezember	1 225,5	99,7	5,7	1 231,2	100,1
1948 31. Dezember	6 805,4	149,9	84,6	6 890,0	151,8	1948 31. Dezember	1 272,0	103,4	4,1	1 276,1	103,8
1949 31. März	6 832,3	150,5	77,3	6 909,6	152,2	1949 31. März	1 277,1	103,9	3,7	1 280,8	104,2
30. Juni	6 867,0	151,3	68,3	6 935,3	152,8	30. Juni	1 281,9	104,2	3,3	1 285,2	104,5
30. September	6 887,0	151,7	59,8	6 946,8	153,0	30. September	1 289,8	104,9	3,0	1 292,8	105,1
31. Dezember	6 910,1	152,2	55,7	6 965,8	153,4	31. Dezember	1 304,9	106,1	2,6	1 307,5	106,3
1950 31. März	6 909,9	152,2	44,5	6 954,4	153,2	1950 31. März	1 312,1	106,7	1,1	1 313,2	106,8
<b>Nordrhein-Westfalen</b>						<b>Württemberg-Hohenz. 4)</b>					
1939 17. Mai	11 945,1	100,0	-	11 945,0	100,0	1939 17. Mai	1 075,9	100,0	-	1 075,9	100,0
1946 29. Oktober	11 748,4	98,4	61,7	11 810,1	98,9	1946 29. Oktober	1 108,8	103,1	10,0	1 118,8	104,0
31. Dezember	11 829,4	99,0	58,2	11 887,6	99,5	31. Dezember	1 105,8	102,8	9,6	1 115,4	103,7
1947 31. Dezember	12 286,1	102,9	43,3	12 329,4	103,2	1947 31. Dezember	1 134,4	105,4	8,1	1 142,5	106,2
1948 31. Dezember	12 731,8	106,6	29,7	12 761,5	106,8	1948 31. Dezember	1 167,7	108,5	7,9	1 175,6	109,3
1949 31. März	12 792,8	107,1	29,5	12 822,3	107,3	1949 31. März	1 171,0	108,8	7,8	1 178,8	109,6
30. Juni	12 879,8	107,8	24,3	12 904,1	108,0	30. Juni	1 179,2	109,6	7,8	1 187,0	110,3
30. September	12 964,9	108,5	23,6	12 988,5	108,7	30. September	1 199,7	111,5	7,8	1 207,5	112,2
31. Dezember	13 072,5	109,4	22,5	13 095,0	109,6	31. Dezember	1 216,0	113,0	6,8	1 222,8	113,7
1950 31. März	13 140,7	110,0	18,4	13 159,1	110,2	1950 31. März	1 219,1	113,3	5,2	1 224,3	113,8

1) Ab 31.12.1946 geschätzte Zahlen. Sie enthalten auch die fluktuierende Bevölkerung und entsprechen daher nicht der Wohnbevölkerung, sondern repräsentieren mehr den tatsächlichen Bevölkerungsstand nach Art der ortsanwesenden Bevölkerung, zumal als Grundlage der Schätzungen weitgehend die Verbraucherstatistik verwendet wurde. Für den 17.5.1939 wurde die Wohnbevölkerung nach der Volkszählung der Nachkriegszeit eingesetzt. Für den 29.10.1946 wurden ebenfalls die Volkszählungsergebnisse verwendet: Britische Zone ortsanwesende Bevölkerung, Amerikanische und Französische Zone Wohnbevölkerung.- 2) Ohne 14 713 Zivilinternierte.- 3) Ohne Seeschiffer.- 4) Einschl. Kreis Lindau.

172 Bevölkerung in den Westsektoren von Berlin 1)

Gebiet Zeit	Wohnbevölkerung		Gebiet Zeit	Wohnbevölkerung	
	1 000	17.5.1939=100		1 000	17.5.1939=100
	1	2		3	4
<u>Westsektoren von Berlin</u>			<u>Britischer Sektor</u>		
1939 17. Mai	2 750,5	100,0	1939 17. Mai	890,7	100,0
1946 29. Oktober	2 012,9	73,2	1946 29. Oktober	605,3	68,0
31. Dezember	2 027,5	73,7	31. Dezember	610,4	68,5
1947 31. Dezember	2 072,0	75,3	31. Dezember	628,2	70,5
1948 31. Dezember	2 086,3	75,9	31. Dezember	628,8	70,6
1949 31. März	2 077,5	75,5	1949 31. März	624,7	70,1
30. Juni	2 077,2	75,5	30. Juni	623,8	70,0
30. September	2 085,1	75,8	30. September	624,6	70,1
31. Dezember	2 098,6	76,3	31. Dezember	.	.
1950 31. März	2 107,1	76,6	1950 31. März	.	.
<u>Amerikanischer Sektor</u>			<u>Französischer Sektor</u>		
1939 17. Mai	1 334,2	100,0	1939 17. Mai	525,6	100,0
1946 29. Oktober	979,8	73,4	1946 29. Oktober	427,8	81,4
31. Dezember	987,1	74,0	31. Dezember	430,0	81,8
1947 31. Dezember	1 011,6	75,8	31. Dezember	432,2	82,2
1948 31. Dezember	1 020,0	76,5	31. Dezember	437,5	83,2
1949 31. März	1 017,1	76,2	1949 31. März	435,7	82,9
30. Juni	1 017,4	76,3	30. Juni	436,0	83,0
30. September	1 022,6	76,6	30. September	437,9	83,3

1) Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung. 17.5.1939 und 29.10.1946 Ergebnisse der Volkszählungen.

Hauptamt für Wahlen und Statistik Berlin

172 Heimatvertriebene und Zugewanderte im Bundesgebiet

Zeit Land	Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern			darunter			
	insgesamt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1939		Heimatvertriebene		Zugewanderte aus der Sowj. Besatzungszone u. Berlin	
		1000	vh	insgesamt	Anteil d. Bevölk.	insgesamt	Anteil d. Bevölk.
	1	2	3	4	5	6	7
1949							
März	47 049,1	+ 7 698,9	+ 19,6	7 313,0	15,5	.	.
Juni	47 253,3	+ 7 903,2	+ 20,1	7 445,7	15,8	811,9	1,7
September	47 446,1	+ 8 096,1	+ 20,6	7 553,7	15,9	824,4	1,7
Dezember	47 720,3	+ 8 370,3	+ 21,2	7 675,1	16,1	1 052,7 a)	2,2
1950							
März	47 867,1	+ 8 517,1	+ 21,6	7 744,9	16,2	1 268,9 a)	2,6
davon:							
Schleswig-Holstein	2 633,5	+ 1 104,5	+ 69,5	941,8	35,0	104,8	3,9
Hamburg	1 582,5	- 129,4	- 7,6	96,6	6,1	68,4	4,3
Niedersachsen	6 909,9	+ 2 370,5	+ 52,1	1 853,1	26,8	267,4	3,9
Nordrhein-Westfalen	13 140,7	+ 1 195,6	+ 9,9	1 230,0	9,4	300,0 b)	2,3
Bremen	554,9	- 8,0	- 1,4	39,5	7,1	11,0	2,0
Hessen	4 355,4	+ 876,3	+ 25,2	674,4	15,5	123,2 b)	2,8
Württemberg-Baden	3 903,0	+ 685,7	+ 21,3	721,9	18,5	77,0 b)	2,0
Bayern	9 260,5	+ 2 222,9	+ 31,6	1 939,3	20,9	250,0 b)	2,7
Rheinland-Pfalz	2 935,5	- 26,6	- 0,9	68,8	2,3	24,8 b)	0,8
Baden	1 312,1	+ 82,4	+ 6,7	77,7 c)	5,9	23,0	1,7
Württemberg-Hohenz. 1)	1 219,1	+ 143,2	+ 13,3	101,8	8,4	19,3	1,6

1) Einschl. Kreis Lindau.- a) Die Erhöhung der Zahl der Zugewanderten aus der Sowjetischen Besatzungszone und Berlin zwischen September 1949 und März 1950 beruht auf keiner echten Zunahme, sondern auf einer für einige Länder in diesem Zeitraum vorgenommenen Bereinigung; und zwar waren im September 1949 für Hessen, Württemberg-Baden und Bayern nur die Evakuierten aus der Sowjetischen Besatzungszone und Berlin angegeben, während ab Dezember für diese Länder der gesamte Personenkreis der Zugewanderten enthalten ist. Für Nordrhein-Westfalen wurde bis Dezember 1949 nur die Zahl der anerkannten Flüchtlinge aus der Sowjetischen Besatzungszone mit dem Flüchtlingsausweis B ausgewiesen, für März 1950 ist jedoch der gesamte Personenkreis der Zugewanderten geschätzt. b) Geschätzt.- c) Einschl. Zugewanderte aus dem Saargebiet und Kehl.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

172 Die Ausländer im Bundesgebiet am 1. April 1950

Gebiet	Bevölkerung			Von den Ausländern waren untergebracht	
	insgesamt	darunter: Ausländer		in IRO - Lagern	
		1000	vh	in	ausserhalb von
	1	2	3	4	5
Bundesgebiet	48 056,2	627,9	1,3	207,4	420,5
davon:					
Schleswig-Holstein	2 703,6	25,2	0,9	13,3	11,9 a)
Hamburg	1 585,8	20,7	1,3	3,3	17,4
Niedersachsen	6 949,6	83,3	1,2	44,5	38,8 b)
Nordrhein-Westfalen	13 148,8	180,4	1,4	18,4	162,0
Bremen	555,3	4,2	0,8	0,4	3,8
Hessen	4 360,4	34,2	0,8	5,0	29,2
Württemberg-Baden	3 937,1	65,4	1,7	34,1	31,3
Bayern	9 339,1	193,6	2,1	78,6	115,0
Rheinland-Pfalz	2 939,0	7,5	0,3	3,5	4,0 c)
Baden	1 313,2	4,9	0,4	1,1	3,8 c)
Württemberg-Hohenzollern	1 224,3	8,5	0,7	5,2	3,3 c)

a) Oktober 1948.- b) Schätzung September 1949.- c) Nur Ausländer, die von der IRO als DP's (Ausländer, die während des Krieges und nach dem Kriege von ihrem Wohnsitz infolge besonderer Umstände entfernt wurden oder sich entfernt haben) anerkannt werden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



Ausländer in der Amerikanischen Zone <sup>1)</sup> in und ausserhalb von IRO - Lagern

nach der Staatsangehörigkeit

Stand: 31. März 1950

Staatsangehörigkeit	Amerikanische Zone		davon							
	insgesamt	darunter: in IRO-Lagern	Bremen		Hessen		Württbg.-Baden		Bayern	
			insgesamt	darunter: in IRO-Lagern	insgesamt	darunter: in IRO-Lagern	insgesamt	darunter: in IRO-Lagern	insgesamt	darunter: in IRO-Lagern
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Vereinte Nationen	163 078	78 368	2 325	372	19 320	3 171	37 000	22 975	104 433	51 850
Ägypten	100	1	-	-	9	1	24	-	67	-
Äthiopien (Abessinien)	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Australien	6	-	-	-	1	-	4	-	1	-
Belgien	1 321	4	81	-	474	-	325	-	441	4
Bolivien	15	-	-	-	1	-	9	-	5	-
Brasilien	244	-	7	-	52	-	66	-	119	-
Canada	46	-	-	-	7	-	24	-	15	-
Chile	70	-	-	-	12	-	19	-	39	-
China	164	-	38	-	19	-	13	-	94	-
Columbien	17	-	-	-	7	-	5	-	5	-
Cuba	13	-	1	-	3	-	2	-	7	-
Dänemark	463	-	81	-	108	-	95	-	179	-
Ecuador	5	-	-	-	2	-	2	-	1	-
Frankreich	4 248	3	81	-	1 187	-	1 634	-	1 346	3
Griechenland	2 243	6	34	-	302	-	545	3	1 362	3
Grossbritannien	709	4	71	-	198	-	162	1	278	3
Haiti	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Indien	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Irak	13	-	-	-	1	-	9	-	3	-
Iran / Persien	221	-	3	-	23	-	129	-	66	-
Island	5	-	-	-	1	-	-	-	4	-
Jugoslawien	12 712	2 658	109	3	1 358	70	1 507	62	9 738	2 523
Liberia	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-
Luxemburg	475	1	13	-	157	-	119	-	186	1
Mexiko	57	-	-	-	21	-	16	-	20	-
Niederlande	5 222	3	645	-	1 713	-	1 126	-	1 738	3
Norwegen	375	1	25	-	84	-	43	-	223	1
Paraguay	13	-	-	-	1	-	7	-	5	1
Peru	33	-	-	-	1	-	13	-	19	-
Philippinen	5	-	-	-	4	-	1	-	-	-
Polen 2)	105 718	66 889	714	364	10 950	2 993	25 219	19 244	68 835	44 288
Saudi-Arabien	6	-	-	-	-	-	1	-	5	-
Südafrikanische Union	27	-	2	-	10	-	4	-	11	-
Tschechoslowakei	13 833	5 819	123	3	1 043	61	4 063	3 263	8 604	2 492
Türkei	1 455	10	1	-	99	-	106	3	1 249	7
UdSSR 3)	11 435	2 966	48	2	1 215	46	1 343	399	8 829	2 519
Uruguay	14	-	2	-	6	-	1	-	5	-
USA	1 693	3	238	-	236	-	335	-	884	3
Venezuela	17	-	-	-	5	-	-	-	12	-
Zentral-Amerika 4)	80	-	8	-	8	-	27	-	37	-
Ehemalige Feindstaaten der Vereinten Nationen	62 253	2 547	646	1	7 511	71	9 397	244	44 699	2 231
Bulgarien	1 441	77	8	-	200	3	246	4	987	70
Finnland	113	2	12	-	20	-	30	-	51	2
Italien	7 894	1	141	-	1 891	-	2 370	-	3 492	1
Japan	7	-	-	-	2	-	4	-	1	-
Österreich	29 221	2	379	-	3 714	-	4 128	-	21 000	2
Rumänien	6 211	440	47	1	812	15	1 366	35	3 986	389
Ungarn	17 366	2 025	59	-	872	53	1 253	205	15 182	1 767
Ehemalige Baltische Staaten	38 976	28 630	190	9	3 534	1 657	12 139	10 260	23 113	16 704
Estland	6 956	4 548	33	3	432	78	3 171	2 564	3 320	1 903
Lettland	21 925	17 492	130	1	1 928	1 121	6 710	5 719	13 157	10 651
Litauen	10 095	6 590	27	5	1 174	458	2 258	1 977	6 636	4 150
Übrige Staaten	6 136	14	171	-	1 584	2	1 765	-	2 616	12
Afghanistan	6	-	-	-	-	-	-	-	6	-
Albanien	37	4	-	-	10	-	12	-	15	4
Argentinien	173	-	22	-	37	-	51	-	63	-
Irland	18	-	1	-	4	-	-	-	13	-
Liechtenstein	58	-	-	-	-	-	26	-	32	-
Portugal	17	-	4	-	5	-	-	-	8	-
Schweden	191	-	17	-	34	-	29	-	111	-
Schweiz	4 894	-	118	-	1 337	-	1 415	-	2 024	-
Spanien	733	10	7	-	155	2	232	-	339	8
Syrien	9	-	2	-	2	-	-	-	5	-
Staatenlose	22 891	6 974	762	2	2 163	71	4 132	357	15 834	6 544
Verschiedene	4 006	1 581	49	2	35	24	955	260	2 967	1 295
Insgesamt	297 340	118 114	4 143	386	34 147	4 996	65 388	34 096	193 662	78 636

1) Ohne Amerikanischen Sektor von Berlin.- 2) Einschl. polnische Ukrainer.- 3) Einschl. russische Ukrainer.- 4) Zu Zentral - Amerika gehören die Staaten: Costa-Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama, San Salvador.

Stat. Amt d. VWG

# Bevölkerungsbewegung

(70) Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet 1)  
Grundzahlen

Monat Land	Ehe- schliessungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)			Mehr geboren als gestorben
		ins- gesamt	darunter: unehelich		ins- gesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 3) 28 Lebenstagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1938	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798		27 178
Ø 1946	31 715	59 055	9 693	1 384	44 557	5 326	2 631.	14 498
Ø 1947	37 867	62 415	7 408	1 350	43 810	5 232	2 461	18 605
Ø 1948	41 134	64 093	6 567	1 423	39 734	4 349	2 301	24 359
Ø 1949	39 547	65 853	6 087	1 467	39 947	3 824	2 185	25 906
1949								
April	44 802	67 058	5 984	1 542	39 909	4 395	2 260	27 149
Mai	45 944	68 536	6 426	1 512	37 542	3 952	2 371	30 994
Juni	42 386	66 046	6 300	1 439	35 463	3 517	2 162	30 583
Juli	38 334	66 697	6 331	1 401	35 132	3 410	2 016	31 565
August	36 878	66 592	6 136	1 420	34 406	3 393	2 090	32 186
September	42 071	65 529	6 110	1 366	32 583	3 319	2 007	32 946
Oktober	49 004	63 054	5 563	1 372	35 465	3 273	2 049	27 569
November	42 461	60 592	5 490	1 361	39 304	3 366	2 114	21 288
Dezember	43 798	62 857	5 805	1 437	40 712	3 802	2 254	22 145
1950								
Januar	23 383	64 607	6 136	1 494	43 564	4 092	2 401	21 043
Februar	33 053	62 880	5 846	1 438	43 414	4 188	2 210	19 466
März	29 271	71 510	6 845	1 614	47 780	4 452	2 542	23 730
April	46 162	65 137	6 232	1 426	42 837	3 782	2 264	22 300
davon:								
Schleswig-Holstein	2 242	3 590	428	56	2 054	152	88	1 536
Hamburg	1 560	1 353	138	22	1 304	54	38	4 49
Niedersachsen	6 411	9 692	928	213	5 689	461	264	4 003
Nordrhein-Westfalen	12 825	17 122	1 230	437	11 722	1 096	740	5 400
Bremen	538	732	67	20	478	27	15	254
Hessen	4 725	5 944	518	124	3 900	280	176	2 044
Württemberg-Baden	3 767	5 367	506	102	3 495	307	171	1 872
Bayern	8 596	12 688	1 657	277	8 877	698	483	3 811
Rheinland-Pfalz	3 230	4 734	359	97	2 806	280	162	1 928
Baden	1 113	2 067	251	39	1 264	116	67	803
Württemberg-Hohenz. 4)	1 155	1 848	150	39	1 248	111	60	600

## Verhältniszahlen

Jahr Monat Land	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene			
	Ehe- schliessungen	Lebend- geborene	Gestorbene 2) (ohne Totgeborene)	Mehr geboren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene		
						im ersten Lebensjahr 5)	in den ersten 28 Lebenstagen 6)	
9	10	11	12	13	14	15		
1938	9,5	19,8	11,4	8,4	6,5	5,9		
1946	8,8	16,2	12,3	4,0	16,4	9,5		4,5
1947	10,0	16,2	11,6	4,9	11,9	8,5		3,9
1948	10,6	16,5	10,2	6,3	10,2	6,8		3,6
1949	10,0	16,6	10,1	6,5	9,2	5,9		3,3
1949								
April	11,5	17,2	10,2	7,0	8,9	6,7		3,4
Mai	11,4	17,0	9,3	7,7	9,4	5,7		3,5
Juni	10,8	16,9	9,1	7,8	9,5	5,3		3,3
Juli	9,5	16,5	8,7	7,8	9,5	5,0		3,0
August	9,1	16,5	8,5	8,0	9,2	5,0		3,1
September	10,7	16,7	8,3	8,4	9,3	5,1		3,1
Oktober	12,1	15,5	8,7	6,8	8,8	4,9		3,3
November	10,8	15,4	10,0	5,4	9,1	5,4		3,5
Dezember	10,8	15,5	10,0	5,5	9,2	5,8		3,6
1950								
Januar	5,7	15,9	10,7	5,2	9,5	6,3		3,7
Februar	9,0	17,1	11,8	5,3	9,3	6,7		3,5
März	7,2	17,5	11,7	5,8	9,6	6,2		3,6
April	11,7	16,5	10,9	5,6	9,6	5,8		3,5
davon:								
Schleswig-Holstein	10,1	16,2	9,3	6,9	11,9	4,2		2,5
Hamburg	12,0	10,4	10,0	0,4	10,2	4,0		2,8
Niedersachsen	11,2	16,9	9,9	7,0	9,6	4,8		2,7
Nordrhein-Westfalen	11,9	15,8	10,8	5,0	7,2	6,4		4,3
Bremen	11,8	16,1	10,5	5,6	9,2	3,7		2,0
Hessen	13,2	16,6	10,9	5,7	8,7	4,7		3,0
Württemberg-Baden	11,6	16,6	10,8	5,8	9,4	5,7		3,2
Bayern	11,2	16,6	11,6	5,0	13,1	7,1		3,8
Rheinland-Pfalz	13,4	19,6	11,6	8,0	7,6	5,9		3,4
Baden	10,3	19,1	11,7	7,4	12,1	5,6		3,2
Württemberg-Hohenz. 4)	11,5	18,4	12,4	6,0	8,1	6,0		3,2

1) 1938, 1946, 1947 und 1948 endgültige Ergebnisse nach dem Wohnortsprinzip; ab 1949 vorläufige Ergebnisse nach dem Registrierortsprinzip.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegessterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.- 3) In den Ländern Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern wurden die im ersten Lebensmonat gestorbenen Säuglinge ausgerechnet; in den Ländern Baden und Rheinland-Pfalz die in den ersten 30 Lebenstagen Gestorbenen.- 4) Einschl. Kreis Lindau.- 5) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. 1938 und ab Januar 1950 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 6) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

709 Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Westsektoren von Berlin 1)

Grundzahlen

Monat	Ehe- schliessungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)			Mehr geboren als gestorben
		ins- gesamt	darunter: unehelich		ins- gesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1948	1 604	1 674	227	38	2 429	131	70	- 755
Ø 1949	1 496	1 717	237	41	2 292	121	72	- 575
1949								
Januar	745	1 801	252	51	2 872	167	91	- 1 071
Februar	947	1 706	233	37	3 242	177	89	- 1 536
März	1 250	1 794	228	39	3 109	195	99	- 1 315
April	1 803	1 616	222	43	2 449	143	90	- 833
Mai	1 491	1 714	231	46	2 336	117	66	- 622
Juni	1 827	1 639	195	37	1 999	97	60	- 360
Juli	1 628	1 809	257	47	1 899	90	57	- 90
August	1 707	1 815	278	41	1 845	77	53	- 30
September	1 630	1 783	229	37	1 626	93	66	+ 157
Oktober	1 753	1 677	243	36	1 877	90	61	- 200
November	1 329	1 559	237	41	2 145	103	65	- 586
Dezember	1 839	1 690	233	39	2 099	98	66	- 409
1950								
Januar	768	1 786	258	46	2 247	121	80	- 461
Februar	1 002	1 897	293	40	2 183	139	76	- 286
März	1 279	2 007	315	43	2 333	119	79	- 326
April	1 663	1 897	306	44	2 176	88	51	- 279

Verhältniszahlen

Jahr Monat	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Ehe- schliessungen	Lebend- geborene	Gestorbene 2) (ohne Totgeb.)	Mehr ge- boren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene	
						im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 4) 28 Lebenstagen
9	10	11	12	13	14	15	
1948	7,7	8,0	11,6	- 3,6	13,6	8,0	4,2
1949	8,6	9,9	13,2	- 3,3	13,8	5,9	4,2
1949							
Januar	4,2	10,2	16,2	- 6,0	14,0	9,3	5,1
Februar	5,9	10,7	20,3	- 9,6	13,7	11,1	5,2
März	7,1	10,2	17,6	- 7,4	12,7	10,9	5,5
April	10,6	9,5	14,3	- 4,8	13,7	8,6	5,6
Mai	8,5	9,7	13,3	- 3,6	13,5	6,7	3,9
Juni	10,7	9,6	11,7	- 2,1	11,9	5,8	3,7
Juli	9,2	10,2	10,8	- 0,6	15,2	5,1	3,2
August	9,7	10,3	10,4	- 0,1	15,3	4,3	2,9
September	9,5	10,4	9,5	+ 0,9	12,8	5,3	3,7
Oktober	9,9	9,5	10,6	- 1,1	14,5	5,1	3,6
November	7,7	9,1	12,5	- 3,4	15,2	6,3	4,2
Dezember	10,3	9,5	11,8	- 2,3	13,8	5,7	3,9
1950							
Januar	4,3	10,0	12,6	- 2,6	14,4	6,8	4,5
Februar	6,2	11,8	13,5	- 1,7	15,4	7,3	4,0
März	7,1	11,2	13,0	- 1,8	15,7	5,9	3,9
April	9,6	11,0	12,6	- 1,6	16,1	4,6	2,7

1) Wohnortsprinzip, vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, ab Januar 1950 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

# Bevölkerungsbewegung

774 Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe im Bundesgebiet und Gross - Berlin

Land	1949 1) 2)			1. Vierteljahr 1949			2. Vierteljahr 1949		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundzahlen									
Bundesgebiet	100 948	51 722	49 226	24 836	12 607	12 229	23 997	12 117	11 880
Schleswig-Holstein	6 099	3 190	2 909	1 531	819	712	1 387	713	674
Hamburg	5 272	3 611	1 661	1 335	895	440	1 169	819	350
Niedersachsen	15 838	8 997	6 841	3 998	2 216	1 782	3 678	2 053	1 625
Nordrhein-Westfalen	26 096	14 726	11 370	6 291	3 579	2 712	6 237	3 462	2 775
Bremen	2 933	1 378	1 555	756	337	419	713	315	398
Hessen	13 647	5 357	8 290	3 356	1 275	2 081	3 264	1 265	1 999
Württemberg-Baden	7 051	3 579	3 472	1 593	826	767	1 545	815	730
Bayern	18 150	8 037	10 113	4 612	2 033	2 579	4 670	2 023	2 647
Rheinland-Pfalz	3 559	1 706	1 853	808	370	438	809	396	413
Baden	1 510	718	792	377	165	212	376	177	199
Württemberg-Hohenzollern <sup>3)</sup>	793	423	370	179	92	87	149	79	70
Gross - Berlin	13 638	7 307	6 331	3 011	1 530	1 481	3 262	1 809	1 453
Verhältniszahlen									
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr									
Bundesgebiet	21,2	23,0	19,6	21,2	23,3	19,5	20,2	22,0	18,7
Schleswig-Holstein	22,3	24,7	20,2	22,7	26,2	19,7	20,3	22,5	18,4
Hamburg	34,1	49,5	20,4	35,3	50,4	22,0	30,3	45,2	17,1
Niedersachsen	22,9	27,5	18,7	23,5	27,9	19,8	21,3	25,5	17,6
Nordrhein-Westfalen	20,2	24,1	16,7	19,9	24,3	16,1	19,4	23,0	16,2
Bremen	54,0	53,7	54,3	57,0	54,5	59,2	52,8	50,0	55,2
Hessen	31,6	26,3	36,4	31,6	25,7	36,7	30,4	25,3	34,9
Württemberg-Baden	18,0	19,4	16,0	16,6	18,7	14,8	15,9	18,1	13,9
Bayern	19,4	18,2	20,5	20,0	19,1	20,7	20,0	18,9	21,0
Rheinland-Pfalz	12,3	12,5	12,2	11,4	11,6	11,3	11,3	12,1	10,5
Baden	11,7	11,8	11,7	12,0	11,6	12,3	11,8	12,2	11,4
Württemberg-Hohenzollern <sup>3)</sup>	6,6	7,5	5,9	6,2	7,0	5,5	5,1	5,9	4,4
Gross - Berlin	41,5	47,1	36,5	37,2	46,6	30,8	39,9	54,5	29,9
3. Vierteljahr 1949									
Land	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
	10	11	12		13	14		15	
Grundzahlen									
Bundesgebiet	27 796	14 512	13 284	24 326 r	12 493 r	11 833 r			
Schleswig-Holstein	1 759	924	835	1 422	734	688			
Hamburg	1 363	913	450	1 405	984	421			
Niedersachsen	4 340	2 512	1 828	3 822	2 216	1 606			
Nordrhein-Westfalen	7 376	4 222	3 154	6 192 r	3 463 r	2 729 r			
Bremen	795	413	382	669	313	356			
Hessen	3 592	1 433	2 159	3 435	1 384	2 051			
Württemberg-Baden	2 052	1 041	1 011	1 861	897	964			
Bayern	4 758	2 191	2 567	4 110	1 790	2 320			
Rheinland-Pfalz	1 113	533	580	836	414	422			
Baden	409	201	208	348	175	173			
Württemberg-Hohenzollern <sup>3)</sup>	239	129	110	226	123	103			
Gross - Berlin	4 197	2 231	1 966	3 169	1 737	1 432			
Verhältniszahlen									
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr									
Bundesgebiet	23,1	25,8	20,7	20,1 r	21,9 r	18,5 r			
Schleswig-Holstein	25,6	28,7	22,8	20,8	22,7	19,0			
Hamburg	34,8	49,8	21,6	35,5	52,7	20,1			
Niedersachsen	24,8	30,7	19,6	21,8	26,8	17,3			
Nordrhein-Westfalen	22,5	27,6	18,1	18,8 r	22,3 r	15,6 r			
Bremen	57,4	63,7	51,8	47,9	47,5	48,1			
Hessen	33,0	28,2	37,3	31,5	26,9	35,5			
Württemberg-Baden	20,8	22,5	19,2	18,8	19,2	18,4			
Bayern	20,2	19,9	20,5	17,5	16,2	18,7			
Rheinland-Pfalz	15,2	15,6	14,9	11,3	11,9	10,8			
Baden	12,6	13,2	12,0	10,5	11,2	9,9			
Württemberg-Hohenzollern <sup>3)</sup>	7,9	9,1	6,8	7,4	8,5	6,3			
Gross - Berlin	50,7 r	57,6 r	44,6 r	38,1 r	44,3 r	32,6 r			

1) Die Jahressumme stellt infolge Berichtigungen nicht in jedem Fall die Summe der vier Vierteljahre 1949 dar.  
 2) Ausserdem weitere 20 Neuerkrankungen im Kreis Lindau ohne Angabe von Geschlecht.- 3) 1. und 2. Vierteljahr ausschl., 3. und 4. Vierteljahr einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG  
 Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin



Land	1949 1) 2)			1. Vierteljahr 1949			2. Vierteljahr 1949		
	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundzahlen									
Bundesgebiet	63 092	27 107	35 985	19 029	8 076	10 953	15 885	6 767	9 118
Schleswig-Holstein	3 144	1 333	1 811	925	361	564	863	374	489
Hamburg	1 993	998	995	675	340	335	484	250	234
Niedersachsen	9 747	4 398	5 349	3 090	1 372	1 718	2 409	1 066	1 343
Nordrhein-Westfalen	21 682	9 816	11 866	6 780	3 066	3 714	5 584	2 530	3 054
Bremen	1 189	528	661	411	173	238	258	117	141
Hessen	7 067	2 489	4 578	2 026	750	1 296	1 777	611	1 166
Württemberg-Baden	3 701	1 622	2 079	1 083	469	614	903	386	517
Bayern	10 772	4 260	6 512	2 936	1 103	1 833	2 667	1 037	1 630
Rheinland-Pfalz	2 477	1 083	1 394	762	331	431	597	254	343
Baden	802	336	466	209	79	130	205	85	120
Württemberg-Hohenzollern <sup>3)</sup>	518	244	274	132	52	80	138	57	81
Gross - Berlin	4 745	1 902	2 843	1 263	509	754	1 231	495	736
Verhältniszahlen									
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr									
Bundesgebiet	13,3	12,1	14,3	16,3	14,9	17,5	13,4	12,3	14,3
Schleswig-Holstein	11,5	10,3	12,6	13,7	11,5	15,6	12,6	11,8	13,4
Hamburg	12,9	13,7	12,2	17,8	19,1	16,7	12,6	13,8	11,5
Niedersachsen	14,1	13,4	14,6	18,1	17,3	18,9	13,9	13,2	14,6
Nordrhein-Westfalen	16,8	16,1	17,4	21,4	20,8	22,0	17,4	16,8	17,8
Bremen	21,9	20,6	23,1	31,0	28,0	33,6	19,1	18,6	19,6
Hessen	16,4	12,2	20,1	19,1	14,7	22,9	16,5	12,2	20,3
Württemberg-Baden	9,5	8,8	10,1	11,3	10,6	11,9	9,3	8,6	9,9
Bayern	11,5	9,7	13,2	12,7	10,4	14,7	11,4	9,7	13,0
Rheinland-Pfalz	8,6	7,9	9,1	10,8	10,3	11,2	8,3	7,8	8,7
Baden	6,2	5,5	6,9	6,6	5,5	7,5	6,4	5,9	6,9
Württemberg-Hohenzollern <sup>3)</sup>	4,3	4,3	4,4	4,6	4,0	5,1	4,7	4,3	5,0
Gross - Berlin	14,4	12,3	16,4	15,6	15,5	15,7	15,1	14,9	15,2
3. Vierteljahr 1949									
Land	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
	10	11	12	13	14	15			
Grundzahlen									
Bundesgebiet	14 457	6 266	8 191	13 730 r	5 997 r*	7 733 r			
Schleswig-Holstein	674	294	380	682	304	378			
Hamburg	419	204	215	415	204	211			
Niedersachsen	2 120	965	1 155	2 128	995	1 133			
Nordrhein-Westfalen	4 986	2 254	2 732	4 332 r	1 966 r	2 366 r			
Bremen	263	123	140	257	115	142			
Hessen	1 710	612	1 098	1 564	536	1 028			
Württemberg-Baden	852	387	465	863	380	483			
Bayern	2 482	979	1 503	2 687	1 141	1 546			
Rheinland-Pfalz	625	286	339	492	211	281			
Baden	197	92	105	191	80	111			
Württemberg-Hohenzollern <sup>3)</sup>	129	70	59	119	65	54			
Gross - Berlin	1 189	462	727	1 062	436	626			
Verhältniszahlen									
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr									
Bundesgebiet	12,0	11,1	12,8	11,4 r	10,5 r	12,1 r			
Schleswig-Holstein	9,8	9,1	10,4	10,0	9,4	10,4			
Hamburg	10,7	11,1	10,3	10,5	10,9	10,1			
Niedersachsen	12,1	11,8	12,4	12,1	12,0	12,2			
Nordrhein-Westfalen	15,2	14,7	15,7	13,1 r	12,6 r	13,6 r			
Bremen	19,0	19,0	19,0	18,4	17,5	19,2			
Hessen	15,7	12,0	19,0	14,3	10,4	17,8			
Württemberg-Baden	8,6	8,4	8,8	8,7	8,1	9,2			
Bayern	10,6	8,9	12,0	11,5	10,3	12,5			
Rheinland-Pfalz	8,5	8,4	8,7	6,7	6,1	7,2			
Baden	6,1	6,1	6,1	5,8	5,1	6,4			
Württemberg-Hohenzollern <sup>3)</sup>	4,3	5,0	3,7	3,9	4,5	3,3			
Gross - Berlin	14,4 r	11,9 r	16,5 r	12,8 r	11,1 r	14,2 r			

1) Die Jahressumme stellt infolge Berichtigungen nicht in jedem Fall die Summe der vier Vierteljahre 1949 dar.-  
 2) Ausserdem weitere 14 Neuerkrankungen im Kreis Lindau ohne Angabe von Geschlecht.- 3) 1. und 2. Vierteljahr  
 ausschl., 3. und 4. Vierteljahr einschl. Kreis Lindau.

# Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

774 Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bundesgebiet

Monat Land	Beschäftigte 1)		Arbeitslose					Freie Arbeits- plätze	Ver- mittlungen 3)
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an den Erwerbs- personen 2)		
	Anzahl				Mai 1948 = 100		vH	Anzahl	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1948	13 459 727	9 613 642	603 859	434 589	134,8	128,8	4,3	487 700	446 755
Ø 1949	13 524 140	9 530 263	1 262 996	911 672	281,8	270,8	8,5	149 630	413 245
1949									
April	.	.	1 232 381	896 820	275,0	265,8	.	183 644	464 053
Mai	.	.	1 256 889	909 204	280,5	269,5	.	157 063	478 805
Juni	13 488 691	9 524 990	1 283 302	931 544	286,4	276,1	8,7	144 591	380 920
Juli	.	.	1 302 857	938 003	290,7	278,0	.	135 692	420 816
August	.	.	1 308 091	926 122	291,9	274,5	.	125 722	411 354
September	13 604 361	9 596 522	1 313 690	920 998	293,1	272,9	8,8	127 931	414 438
Oktober	.	.	1 316 572	917 187	294,6	271,8	.	119 662	440 832
November	.	.	1 383 832	974 948	308,8	288,9	.	99 474	397 265
Dezember	13 556 196	9 502 882	1 558 469	1 123 115	347,8	332,8	10,3	75 368	283 952
1950									
Januar	.	.	1 897 644	1 408 611	423,4	417,5	.	87 657	270 185
Februar	.	.	1 981 683	1 480 815	443,4	438,9	.	106 146	334 831
März	13 307 344	9 294 501	1 851 879	1 362 841	414,3	403,9	12,2	126 601	410 532
April	.	.	1 783 838	1 291 106	399,0	382,4	.	119 577	426 608
Mai	.	.	1 668 318	1 192 127	373,3	353,3	.	116 880	417 152
davon:									
Schlesw.-Holstein	598 330	411 060	219 599	151 563	1 181,2	1 070,8	28,2	2 321	30 146
Hamburg	561 138	371 590	96 882	61 254	799,9	627,0	13,8	1 427	33 361
Niedersachsen	1 702 556	1 190 704	381 003	286 891	660,8	655,0	19,8	12 491	71 667
Nordrh.-Westfalen	4 171 070	3 055 470	247 271	173 922	197,4	190,7	5,8	45 394	119 600
Bremen	183 208	130 728	24 721	16 637	284,3	269,5	11,0	791	16 525
Hessen	1 189 891	853 147	140 125	106 028	356,1	374,6	12,1	8 982	24 243
Württbg.-Baden	1 202 074	805 629	68 620	45 435	244,0	204,5	6,2	10 351	29 883
Bayern	2 300 267	1 507 634	400 256	279 563	270,4	244,3	17,2	22 357	61 577
Rheinland-Pfalz	700 615	513 182	66 362	53 075	1 331,2	1 253,2	9,5	4 464	18 562
Baden	358 596	237 620	13 340	10 310	438,1	480,9	4,2	4 022	5 603
Württbg.-Hohenz. 4)	339 599	217 737	10 139	7 449	949,3	780,8	3,8	4 280	5 985

1) Beamte, Angestellte, Arbeiter.- 2) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.- 3) Einschl. namentlicher Anforderungen.- 4) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

774 Bevölkerung und Erwerbspersonen in abhängiger Stellung im Bundesgebiet

Stand: April 1950

Land	Bevölkerung insgesamt 1)	Erwerbsper- sonen in abhängiger Stellung insgesamt	davon					
			Beschäftigte 2)		Arbeitslose 3)			
			insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an	
			Anzahl					
1 000	vH							
1	2	3	4	5	6	7	8	
Bundesgebiet	47 867,1	15 091 182	13 307 344	9 294 501	1 783 838	1 291 106	3,7	11,8
davon:								
Schlesw.-Holstein	2 693,5	830 057	598 330	411 060	231 727	161 636	8,6	27,9
Hamburg	1 582,5	660 234	561 138	371 590	99 096	63 243	6,3	15,0
Niedersachsen	6 909,9	2 105 245	1 702 556	1 190 704	402 689	303 406	5,8	19,1
Nordrh.-Westfalen	13 140,7	4 429 981	4 171 070	3 055 470	258 911	183 978	2,0	5,8
Bremen	554,9	209 551	183 208	130 728	26 343	18 425	4,7	12,6
Hessen	4 355,4	1 340 582	1 189 391	853 147	150 691	115 585	3,5	11,2
Württbg.-Baden	3 903,0	1 276 365	1 202 074	805 629	74 291	49 689	1,9	5,8
Bayern	9 260,5	2 745 063	2 300 267	1 507 634	444 796	318 258	4,8	16,2
Rheinland-Pfalz	2 935,5	770 047	700 615	513 182	69 432	57 140	2,4	9,0
Baden	1 312,1	373 220	358 596	237 620	14 624	11 220	1,1	3,9
Württbg.-Hohenz. 4)	1 219,1	350 837	339 599	217 737	11 238	8 526	0,9	3,2

1) Ohne Ausländer in Lagern. Stand: 31. März 1950.- 2) Stand: 31. März 1950.- 3) Stand: 30. April 1950.- 4) Ein-schliesslich Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit / Stat. Amt d. VWG





**Beschäftigte in der Industrie im Bundesgebiet**  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Inhaber und Angestellte einschliesslich kaufm.u. techn. Lehrlinge		Arbeiter einschl.gewerblicher Lehrlinge		Beschäftigte ohne Heimarbeiter	
	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich
	1	2	3	4	5	6
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>						
Ø 1948	543 034	138 403	2 890 378	573 308	3 433 412	711 711
Ø 1949	613 294	162 023	3 349 733	766 012	3 963 027	928 035
<b>Bundesgebiet</b>						
Ø 1949	682 946	179 111	3 731 512	879 351	4 414 458	1 058 462
1949						
April	671 020	175 066	3 648 804	826 467	4 319 824	1 001 533
Mai	676 762	177 020	3 668 661	840 862	4 345 423	1 017 882
Juni	677 387	176 949	3 676 886	853 345	4 354 273	1 030 294
Juli	683 845	178 909	3 723 886	877 734	4 407 731	1 056 643
August	690 062	181 678	3 766 770	896 203	4 456 832	1 077 881
September	695 220	183 424	3 793 063	911 408	4 488 283	1 094 832
Oktober	698 638	184 963	3 838 217	937 581	4 536 855	1 122 544
November	704 310	187 417	3 864 654	958 903	4 568 964	1 146 320
Dezember	706 437	187 970	3 819 646	936 295	4 526 083	1 124 265
1950						
Januar	712 904	189 204	3 797 384	926 379	4 510 288	1 115 583
Februar	715 956	190 200	3 795 075	925 977	4 511 031	1 116 177
März	720 297	191 891	3 830 518	935 126	4 550 815	1 127 017
davon:						
Schlesw.-Holst.	17 539	5 052	81 745	21 855	99 284	26 907
Hamburg	28 718	10 073	106 127	32 404	134 845	42 477
Niedersachsen	65 325	16 835	330 775	71 225	396 100	88 060
Nordrh.-Westf.	271 235	63 778	1 642 073	302 750	1 913 308	366 528
Bremen	8 707	2 293	46 702	9 086	55 409	11 379
Hessen	68 122	18 086	287 465	66 566	355 587	84 652
Württbg.-Baden	88 110	26 717	416 466	137 436	504 576	164 153
Bayern	98 458	29 997	509 996	164 507	608 454	194 504
Rheinland-Pfalz	34 265	7 669	173 223	37 128	207 488	44 797
Baden	19 667	5 605	111 517	40 644	131 184	46 249
Württbg.-Hohenz.	19 455	5 520	121 369	50 165	140 824	55 685
Kreis Lindau	696	266	3 060	1 360	3 756	1 626

Monat Land	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	Metall- erzberg- bau	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Fluss-, Schwerspat-, Graphit-u. sonstiger Bergbau	Torf- industrie	Mineralöl 2)	Kohlen- wert- stoff- industrie	Industrie der Steine und Erden	Eisen und Stahl 3)
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>										
Ø 1948	486 539	14 884	6 895	13 451	2 401	9 665	18 898	4 981	138 443	151 977
Ø 1949	504 444	15 531	8 585	14 494	1 791	7 954	21 892	6 026	157 105	184 587
<b>Bundesgebiet</b>										
Ø 1949	504 965	18 869	9 974	15 438	2 116	8 288	22 997	6 295	189 157	193 516
1949										
April	499 732	19 114	10 051	15 230	2 264	9 901	21 568	7 971	191 504	194 326
Mai	502 534	19 409	9 618	15 634	1 818	11 023	21 650	7 949	195 209	196 007
Juni	504 750	19 286	9 715	15 714	1 753	11 204	21 654	8 631	195 967	196 011
Juli	506 783	19 010	10 009	15 507	1 968	11 188	25 501	4 634	199 707	194 769
August	508 542	18 960	10 041	15 636	2 002	10 061	25 419	5 004	199 211	193 980
September	509 841	19 120	10 186	15 648	2 014	8 318	23 820	4 780	197 984	193 770
Oktober	510 533	18 940	10 177	15 616	2 069	6 316	23 786	4 716	192 640	192 596
November	512 392	18 335	10 230	15 759	2 152	5 065	23 535	4 708	185 730	192 949
Dezember	512 877	18 262	10 245	15 769	2 155	4 499	23 838	4 721	176 053	193 036
1950										
Januar	513 236	18 255	10 239	15 945	2 202	4 040	24 384	4 698	166 249	200 573
Februar	513 391	18 339	10 358	15 999	2 176	3 925	24 452	4 699	164 957	202 546
März	515 355	18 394	10 405	16 193	2 266	4 509	24 630	4 683	178 691	205 427
davon:										
Schlesw.-Holst.	364	-	-	-	-	94	1 176	38	5 687	759
Hamburg	225	-	-	-	-	-	4 206	146	1 705	327
Niedersachsen	12 113 <sup>a)</sup>	8 067	2 328	9 212	437	3 958	11 261	55	22 645	11 317
Nordrh.-Westf.	487 774 <sup>a)</sup>	2 523	5 603	679	174	90	4 948	3 714	47 806	169 308
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	627	45	1 596
Hessen	4 711	2 701	327	4 011	347	-	945	20	16 448	3 660
Württbg.-Baden	182	313	299	927	-	-	382	329	16 303	2 311
Bayern	9 644	1 388	253	353	954	206	287	68	34 792	7 771
Rheinland-Pfalz	342	3 191	1 263	-	144	-	798	253	24 131	9 196
Baden	-	211	332	914	210	-	-	15	4 173	238
Württbg.-Hohenz.	-	-	-	97	-	161	-	-	3 405	411
Kreis Lindau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Firmenkreis s.S. 389\*.- 2) Erdölgewinnung und Mineralölverarbeitung, Braunkohlen- und Torfteerdestillation, Ölschieferverschmelzung und -verarbeitung.- 3) Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke, Schmiede-, Hammer-, Press- und -ziehwerke, Ziehereien und Kaltwalzwerke.- a) Einschl. der angeschlossenen Betriebe der Kohlenwertstoffindustrie.

Monat Land	NE-Metalle 1)	Eisen-, Stahl- und Temperglesserei	NE-Metallglesserei	Stahlbau 2)	Maschinenbau	Fahrzeugbau 3)	Schiffbau	Elektroindustrie	Feinmechanische und optische Industrie	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	Musikinstrumenten-, Edelmetall-, Schmuck-, Sportgerä- u. Spielwarenind.
	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	35 921	78 102	12 418	109 940	323 273	132 839	35 170	192 076	49 581	211 856	25 303
Ø 1949	43 862	97 884	13 144	111 979	368 152	167 445	35 047	218 009	54 243	246 198	21 571
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	46 962	107 260	14 025	118 247	410 127	177 847	35 907	229 492	74 219	266 501	27 503
1949											
April	48 050	107 246	13 964	117 805	407 931	180 472	36 710	222 649	75 196	260 168	26 763
Mai	47 842	107 251	13 783	117 450	407 919	181 670	36 452	220 485	75 327	257 404	25 822
Juni	46 759	106 899	13 372	114 493	405 769	182 652	36 785	217 774	73 811	257 357	25 068
Juli	45 630	107 014	13 967	116 571	407 351	173 420	37 025	228 086	72 143	262 261	24 539
August	45 869	107 479	13 790	117 729	411 123	175 463	36 855	232 493	72 812	264 897	25 125
September	46 189	107 579	14 258	119 102	413 901	179 183	35 796	232 070	72 511	267 542	26 450
Oktober	46 196	108 018	14 064	118 692	415 765	178 672	34 470	236 529	73 030	272 414	27 281
November	46 794	108 561	14 270	117 111	417 183	178 068	33 987	237 467	73 552	277 396	28 545
Dezember	47 176	109 428	14 147	116 344	417 766	176 927	34 986	237 506	73 195	276 612	27 777
1950											
Januar	48 057	109 620	13 986	114 842	422 544	175 697	36 376	237 292	72 736	273 454	27 207
Februar	48 596	109 964	14 092	112 496	426 402	176 597	38 349	237 814	72 650	271 589	27 223
März	49 596	109 612	14 581	111 508	430 131	179 421	40 122	237 147	73 182	273 299	27 542
davon:											
Schlesw.-Holst.	596	2 898	267	2 533	10 846	1 816	9 386	3 816	1 469	4 527	218
Hamburg	2 473	842	498	4 016	15 416	2 548	10 875	9 878	1 531	5 737	213
Niedersachsen	6 252	8 050	1 013	8 580	32 604	25 353	4 565	17 616	6 862	15 092	659
Nordrh.-Westf.	24 901	51 312	6 080	58 099	148 221	25 650	3 405	67 828	5 604	149 435	1 203
Bremen	-	680	52	2 090	5 512	7 756	9 096	2 497	35	1 805	17
Hessen	2 660	15 075	1 146	12 459	41 942	24 669	567	24 649	9 281	18 770	1 250
Württbg.-Baden	4 251	11 527	2 673	8 381	67 986	47 614	818	47 675	16 428	35 486	11 579
Bayern	5 206	9 493	1 846	9 184	60 662	34 614	573	50 252	11 504	22 802	6 548
Rheinland-Pfalz	377	5 546	271	4 179	20 180	1 168	688	3 542	1 373	8 521	1 851
Baden	2 652	3 278	517	1 549	9 590	6 559	26	5 020	4 398	5 398	458
Württbg.-Hohenz.	228	879	218	438	16 985	1 674	123	4 245	14 901	5 696	3 546
Kreis Lindau	-	32	-	-	187	-	-	129	-	30	-

Monat Land	Chemische Industrie 4)	Feinkeramische Industrie 5)	Glasindustrie	Sägerei und Holzbearbeitung	Holzverarbeitende Industrie	Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- u. Pappenindustrie	Papierverarbeitende Industrie	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	Kunststoffverarbeitende Industrie	Kautschuk- und Asbestindustrie	Ledererzeugende Industrie
	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	207 578	40 227	28 929	65 689	129 515	32 188	30 366	60 264	14 298	45 042	19 151
Ø 1949	223 519	48 186	35 600	69 493	135 011	41 132	40 376	79 868	18 101	51 925	22 536
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	268 039	52 993	37 434	88 187	157 539	50 276	47 800	89 050	19 437	54 799	28 145
1949											
April	264 938	52 351	35 597	88 812	153 578	48 424	45 644	82 976	19 726	53 998	26 432
Mai	264 635	52 192	36 114	88 071	151 216	49 811	46 209	84 686	18 143	53 913	26 878
Juni	262 973	51 770	36 721	88 019	149 503	50 375	46 316	85 797	17 968	53 904	27 438
Juli	267 665	52 260	37 741	87 258	149 968	51 563	46 495	91 353	17 820	54 092	28 359
August	268 184	52 741	38 311	87 648	153 437	52 367	47 377	93 338	17 913	54 671	29 077
September	269 187	52 623	38 667	87 308	155 855	52 228	48 582	94 696	19 195	54 974	29 473
Oktober	270 526	53 391	38 998	87 221	160 762	52 299	50 676	96 380	19 893	55 728	30 018
November	271 918	53 487	40 101	88 038	162 723	52 271	52 781	98 481	19 917	55 906	30 479
Dezember	269 516	53 484	39 822	86 858	161 128	52 607	52 500	98 929	19 447	55 602	30 326
1950											
Januar	269 388	53 642	40 526	85 942	158 358	52 872	52 454	99 593	19 574	55 466	30 162
Februar	269 225	53 942	40 542	85 287	156 231	53 048	52 493	100 094	19 930	55 380	30 137
März	270 847	54 022	40 403	85 433	155 797	53 599	52 578	100 885	19 931	54 975	29 943
davon:											
Schlesw.-Holst.	4 016	1 453	359	2 094	3 647	1 342	1 101	3 002	103	273	2 913
Hamburg	9 917	206	481	1 087	2 207	59	2 528	6 440	714	10 067	102
Niedersachsen	16 916	2 489	5 333	11 001	20 651	4 889	5 161	9 939	1 904	14 481	1 165
Nordrh.-Westf.	105 933	6 593	16 574	18 217	45 979	14 507	16 943	27 954	8 472	9 272	4 183
Bremen	1 158	1 567	-	954	1 854	-	143	1 417	-	21	11
Hessen	38 673	2 855	1 940	7 596	12 048	3 520	3 693	10 326	2 058	11 580	3 865
Württbg.-Baden	16 662	1 923	2 147	6 703	22 613	7 656	6 832	11 625	2 643	4 373	9 190
Bayern	33 026	31 827	11 335	18 820	24 085	11 594	7 926	19 871	2 533	2 257	2 303
Rheinland-Pfalz	33 599	3 445	1 264	7 567	8 838	3 306	2 538	4 773	691	2 396	4 131
Baden	7 919	1 341	827	6 047	5 900	4 447	3 082	3 763	212	127	1 091
Württbg.-Hohenz.	3 015	323	143	5 265	7 761	2 279	2 610	1 715	577	128	989
Kreis Lindau	13	-	-	82	214	-	21	60	24	-	-

1) Metallhütten und Umschmelzwerke einschl. Edelmetallscheideanstalten, NE-Metallhalbzeugwerke.- 2) Einschl. Waggonbau.- 3) Ohne Bau von Waggonen und Lokomotiven, einschl. Luftfahrzeugbau.- 4) Einschl. Kunstfaser.- 5) Einschl. Schleifmittelindustrie.

Monat Land	Leder- verar- beitende Industrie 1)	Schuh- industrie	Kunden- wäschereien, Färbereien, chemische Reinigungs- Anstalten	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	Lebens- mittel- industrie	Zucker- industrie	Milch- ver- wertung	Brauerei und Mälzerei	Spiritus- industrie	Tabak- verar- beitende Industrie
	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>											
Ø 1948	20 923	44 144	14 952	271 550	120 005	157 792	12 564	15 238	25 635	4 288	27 212
Ø 1949	19 893	51 454	17 188	371 114	145 929	176 398	14 269	18 735	30 769	7 967	43 625
<b>Bundesgebiet</b>											
Ø 1949	22 923	73 410	17 747	440 746	160 585	189 071	15 222	22 422	35 096	9 010	54 838
1949											
April	22 613	68 269	18 306	417 363	153 490	173 782	11 603	20 303	34 091	7 904	51 009
Mai	22 191	70 676	18 566	428 036	155 542	176 503	11 612	21 067	34 612	8 203	54 291
Juni	21 590	71 328	18 046	435 539	155 233	183 225	11 940	21 841	34 772	8 367	56 184
Juli	21 051	71 526	17 472	441 224	157 069	196 240	12 735	24 980	35 259	9 657	58 861
August	21 473	74 844	17 364	452 405	159 917	197 735	14 510	25 100	35 891	9 772	60 266
September	22 104	77 587	17 275	463 051	163 815	193 130	15 685	24 834	36 966	10 096	60 890
Oktober	23 010	79 654	17 598	475 578	169 991	192 325	27 125	24 556	37 114	10 267	61 225
November	23 282	81 155	17 872	488 798	173 839	194 181	26 650	24 438	37 081	10 987	60 790
Dezember	22 811	80 389	17 811	492 795	172 207	181 647	15 882	24 139	37 162	11 200	56 582
1950											
Januar	22 138	78 650	18 259	502 884	169 474	175 101	11 037	23 733	37 161	10 876	51 366
Februar	22 549	77 975	18 607	508 395	169 189	169 007	10 934	23 294	37 286	10 519	50 353
März	22 761	78 044	19 466	511 219	170 994	164 690	10 954	23 518	37 779	10 481	55 802
davon:											
Schlesw.-Holst.	125	865	1 257	7 544	5 352	11 828	101	3 061	556	723	1 079
Hamburg	268	232	2 278	5 466	5 339	21 519	-	399	1 428	777	2 695
Niedersachsen	1 308	2 594	2 465	34 167	15 083	23 654	5 047	4 236	2 120	1 574	1 884
Nordrh.-Westfalen	4 441	14 572	8 063	201 678	66 438	47 090	2 885	4 933	7 878	2 917	13 429
Bremen	-	-	448	6 045	1 203	5 537	-	145	962	220	1 787
Hessen	7 333	7 339	1 091	20 419	13 924	9 508	646	3 109	2 235	681	5 510
Württbg.-Baden	3 148	14 315	2 414	60 661	19 542	16 205	1 067	1 918	3 467	885	13 123
Bayern	3 195	11 513	525	90 000	28 909	17 666	543	2 066	14 471	1 490	4 099
Rheinland-Pfalz	1 589	20 148	22	8 951	3 196	5 979	665	1 215	2 747	796	2 618
Baden	377	576	400	31 072	3 521	4 243	-	562	1 064	336	8 943
Württbg.-Hohenz.	977	5 890	473	44 775	6 788	1 346	-	1 414	730	79	540
Kreis Lindau	-	-	30	441	1 699	115	-	460	121	5	95

1) Ohne Lederschuh- und Lederbekleidungsindustrie.

Stat. Landesamt / Stat. Amt d. VWG

272 Beschäftigte im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

Monat Kohlenrevier	Arbeiter								Beschäftigte insgesamt
	Grubenbetrieb einschl. Hilfsbetriebe				Übrige <sup>1)</sup> Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe und 2) Werkver- waltung	insgesamt	Angestellte	
	unter Tage	über Tage		insgesamt					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1932	175 589	44 092		219 681	16 227		235 908	18 992	254 900
Ø 1936	200 872	54 054		254 926	20 859		275 785	20 998	296 783
Ø 1938	253 608	66 998		320 606	25 392		345 998	24 763	370 761
Ø 1943	302 203	93 161		395 364	29 215		424 579	29 576	454 155
Ø 1945							266 099		
Ø 1946	199 068	73 657		272 725	10 969	11 614	295 309	25 095	320 404
Ø 1947	237 821	30 707	48 343	316 871	14 254	28 425	359 550	28 350	387 900
Ø 1948	268 921	30 946	54 793	354 660	16 780	32 172	403 612	31 454	435 066
Ø 1949	290 190	32 645	52 935	375 771	18 135	28 333	422 239	32 846	455 085
1949									
Januar	278 927	31 324	54 239	364 490	17 620	29 028	411 138	32 329	443 467
Februar	281 803	31 602	53 425	366 830	17 740	28 691	413 261	32 392	445 653
März	284 663	31 868	53 189	369 720	17 777	28 219	415 716	32 446	448 162
April	285 957	31 961	52 483	370 401	17 961	28 773	417 135	32 561	449 696
Mai	288 158	32 249	52 672	373 079	18 103	28 680	419 862	32 672	452 534
Juni	290 200	32 586	52 513	375 299	18 241	28 577	422 117	32 753	454 870
Juli	291 903	32 939	52 695	377 537	18 342	28 422	424 301	32 853	457 154
August	293 664	33 104	52 926	379 694	18 377	28 315	426 386	33 089	459 475
September	294 715	33 225	53 017	380 957	18 350	28 181	427 468	33 123	460 591
Oktober	295 878	33 371	52 694	381 943	18 321	28 016	428 280	33 185	461 465
November	297 990	33 610	52 682	384 282	18 361	27 637	430 280	33 298	463 578
Dezember	298 427	33 900	52 690	385 017	18 428	27 477	430 922	33 450	464 372
1950									
Januar	299 535	33 971	52 470	385 976	18 448	27 310	431 734	33 584	465 318
Februar	300 115	34 093	52 309	386 517	18 421	27 031	431 969	33 616	465 585
März	301 668	34 036	52 525	388 229	18 566	27 028	433 823	33 721	467 544
April	303 028	34 660	56 082	393 770	18 599	27 491	439 860	34 024	473 884
davon:									
Ruhr	277 857	31 386	51 769	361 011	17 732	26 147	404 890	31 759	436 649
Aachen	18 067	2 117	3 158	23 342	459	1 025	24 826	1 633	26 459
Niedersachsen	7 104	1 157	1 156	9 417	408	319	10 144	632	10 776

1) Bis 1946 einschl. Kraftwerke mit überwiegender Fremdbetrieb. - 2) Seit Januar 1947 einschl. der sonstigen Betriebe, die bis dahin nicht zum Bergwerksbetrieb zählten.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung



116 Beschäftigte im Braunkohlenbergbau 1) im Bundesgebiet

Monat Kohlenrevier	Beschäftigte			darunter in der Britischen Besatzungszone									
	ins- gesamt	davon		Arbeiter						ins- gesamt	An- gestellte	Beschäftigte ins- gesamt	
		Arbeiter	An- gestell- te	Grubenbetrieb einschl. Abraum u. Reaktivierung			Hilfs- betriebe	Übrige Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe u. Werks- verwaltung				
				unter Tage	Tagebau	insgesamt							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Ø 1936	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16 193	1 535	17 728
Ø 1938	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17 424	1 658	19 082
Ø 1943	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22 136	1 905	24 152
Ø 1946	.	.	.	130	9 075	9 205	.	14 370 <sup>a)</sup>	.	.	23 575	2 428	26 003
Ø 1947	.	.	.	434	10 082	10 516	.	.	.	2 524	28 205	2 816	31 021
Ø 1948	50 620	46 412	4 208	544	10 363	10 907	10 574	5 123	2 624	29 228	3 028	32 256	
Ø 1949	47 788	43 531	4 257	611	9 772	10 383	10 686	5 059	2 480	28 608	3 114	31 722	
1949													
April	47 697	43 474	4 223	588	9 715	10 303	10 809	5 005	2 420	28 537	3 083	31 620	
Mai	47 661	43 427	4 234	593	9 760	10 353	10 666	5 027	2 664	28 710	3 108	31 818	
Juni	47 568	43 376	4 192	615	9 792	10 407	10 673	5 048	2 636	28 764	3 104	31 868	
Juli	47 426	43 195	4 237	621	9 818	10 439	10 624	5 043	2 534	28 640	3 121	31 761	
August	47 314	43 077	4 237	652	9 698	10 350	10 654	5 088	2 519	28 611	3 135	31 746	
September	47 470	43 202	4 268	660	9 727	10 387	10 645	5 105	2 484	28 621	3 144	31 765	
Oktober	47 064	42 793	4 271	643	9 731	10 374	10 633	5 102	2 430	28 539	3 150	31 689	
November	46 957	42 687	4 270	642	9 776	10 418	10 554	5 102	2 358	28 432	3 163	31 595	
Dezember	46 674	42 423	4 251	613	9 756	10 369	10 531	5 115	2 320	28 335	3 152	31 487	
1950													
Januar	46 565	42 289	4 276	615	9 789	10 404	10 541	5 100	2 244	28 289	3 176	31 465	
Februar	46 445	42 153	4 292	616	9 756	10 372	10 520	5 101	2 215	28 208	3 188	31 396	
März	46 472	42 195	4 277	619	9 818	10 437	10 543	5 089	2 232	28 301	3 189	31 490	
April	46 662	42 216	4 246	618	9 951	10 569	10 636	5 085	2 182	28 472	3 182	31 654	
davon:													
Rheinisches	24 385	21 957	2 428	554	7 491	8 045	8 422	3 853	1 637	21 957	2 428	24 385	
Braunschweiger	7 269	6 515	754	64	2 460	2 524	2 214	1 232	545	6 515	754	7 269	
Hessisches	5 251	4 848	403	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Bayrisches	1 614	1 474	140	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Bayrisches 2) Pechkohlengebiet	7 943	7 422	521	.	.	.	.	.	.	.	.	.	

1) Einschliesslich bayrischer Pechkohlenbergbau.- 2) Einschliesslich Stockheimer Steinkohlenbergbau.- a) Einschl. Spalten 7 + 9.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

213 Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau 1)

Zeit	Arbeiter insgesamt	davon aus											
		Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg- Hohenz.	Berlin 2)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1947	118 367	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1948	90 013	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1949	84 235	3 202	358	9 447	62 004	209	1 592	810	5 618	326	126	40	503
1949													
Januar	7 122	217	36	506	5 546	15	172	88	459	17	7	5	54
Februar	7 385	261	42	517	5 566	14	228	108	519	21	12	1	96
März	8 277	262	32	763	6 451	21	144	72	421	17	3	1	90
April	6 503	228	16	776	4 907	14	72	37	304	8	6	2	133
Mai	7 471	375	22	1 072	5 228	35	146	71	454	9	11	2	46
Juni	8 214	467	14	1 164	5 674	30	145	70	610	11	11	3	15
Juli	6 767	261	48	790	4 827	12	106	89	580	24	23	1	6
August	8 554	367	57	1 279	5 864	15	164	91	639	33	20	13	12
September	6 186	196	29	697	4 448	8	98	52	604	25	9	3	17
Oktober	6 629	268	24	691	4 926	11	137	55	460	34	7	4	12
November	6 190	150	14	693	4 750	21	96	50	323	70	12	3	8
Dezember	4 937	150	24	499	3 817	13	84	27	245	57	5	2	14
1950													
Januar	5 356	102	11	365	4 379	9	68	54	309	34	8	3	14
Februar	6 148	195	28	548	4 743	6	80	50	375	67	32	2	22
März	7 847	414	19	666	5 932	17	156	85	451	76	14	3	14
April	10 448	332	38	784	8 836	36	92	31	243	41	10	3	2

1) Steinkohlenbergbau: Ruhr, Niedersachsen, Aachen; Braunkohlenbergbau: Rheinisches Revier, Niedersachsen.-  
2) Westsektoren.

Bundesministerium für Arbeit

224) Verfahrenre und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

Monat	Arbeits- tage	Arbeitstäglich verfahrenre Schichten					Arbeitstäglich entgangene Schichten					Schichtleistung je Mann in kg		
		ins- gesamt	davon			je 100 ange- legte Arbeiter	je 100 ange- legte Arbeiter	davon				im Abbau	unter Tage	der bergm. Beleg- schaft
			unter Tage		über Tage			Betrieb- liche Gründe	Krank- heit und Unfall	Tarif- urlaub	Sonstige Gründe			
			ins- gesamt	im Abbau										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
∅ 1936	25,35	255 090	182 381	.	72 709	92,77	11,57	2,78	4,52	3,20	1,07	.	2 113	1 643
∅ 1938	25,46	324 089	234 050	.	90 039	93,96	11,57	0,21	5,79	3,82	1,75	.	1 916	1 500
∅ 1946	25,28	237 379	150 704	.	86 675	81,17	21,14	0,15	12,17	4,36	4,46	.	1 191	864
∅ 1947	25,25	301 110	196 920	.	104 190	87,40	15,66	0,19	8,96	3,77	2,74	.	1 198	882
∅ 1948	25,44	354 186	227 199	109 524	126 987	88,49	14,90	0,14	8,24	3,64	2,88	2 603	1 267	937
∅ 1949	25,44	374 622	249 692	116 241	124 930	89,24	15,14	0,12	7,12	5,60	2,30	2 909	1 363	1 032
1949														
April	24,00	368 456	242 535	113 811	125 922	88,81	15,51	0,25	6,28	7,12	1,86	2 892	1 367	1 029
Mai	25,00	371 489	246 312	114 847	125 177	89,13	15,25	0,09	6,19	6,92	2,05	2 918	1 369	1 036
Juni	24,32	368 963	245 378	114 721	123 585	87,87	16,42	0,21	6,30	7,84	2,07	2 906	1 367	1 038
Juli	26,00	368 222	246 312	114 481	121 910	87,40	17,01	0,08	7,18	7,75	2,00	2 939	1 375	1 043
August	27,00	366 082	246 332	114 874	119 750	86,39	17,51	0,10	7,70	8,05	1,66	2 917	1 369	1 040
September	26,00	370 648	249 088	116 193	121 560	87,21	16,88	0,11	8,12	6,29	2,36	2 905	1 364	1 036
Oktober	25,97	384 206	257 405	119 116	126 801	90,20	14,60	0,11	8,11	3,99	2,39	2 906	1 353	1 026
November	25,00	402 490	271 631	124 872	130 859	93,99	12,66	0,15	7,33	2,72	2,46	2 947	1 362	1 037
Dezember	26,00	384 562	258 508	119 035	126 054	89,71	14,79	0,10	6,92	3,45	4,32	2 948	1 365	1 036
1950														
Januar	26,00	385 835	259 602	119 784	126 233	89,88	14,45	0,13	7,72	4,29	2,31	2 995	1 390	1 056
Februar	24,00	381 452	257 170	118 978	124 282	88,50	15,64	0,12	8,03	5,23	2,26	3 040	1 415	1 076
März	27,00	384 702	259 954	119 894	124 748	88,93	15,18	0,16	7,87	5,11	2,04	3 028	1 404	1 069
April	23,00	396 239	262 542	120 776	133 697	90,34	15,47	0,21	7,48	5,68	2,10	3 011	1 392	1 045

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

274) Notstandsarbeiter im Bundesgebiet  
nach Ländern

Monat	Notstands- arbeiter insgesamt	davon in												
		Schlesw- Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Wrttb- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Wrttb- Hohenz.		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1949														
Mai	16 976	1 712	480	3 423	984	1 861	1 869	2 460	4 187	.	.	.		
Juni	20 845	2 430	478	4 259	1 507	1 525	2 422	2 813	5 411	.	.	.		
Juli	28 889	3 659	575	5 179	3 168	1 309	3 491	3 583	7 925	.	.	.		
August	38 773	5 352	443	5 984	5 071	1 304	6 199	4 260	10 160	.	.	.		
September	46 978	7 061	463	7 113	6 547	1 448	8 305	4 554	11 487	.	.	.		
Oktober	51 228	7 195	426	8 455	7 167	1 542	8 470	4 714	13 259	.	.	.		
November	50 412	5 074	465	9 276	8 139	1 031	7 297	4 942	12 436	.	303	449		
Dezember	36 654	2 895	259	6 028	7 115	2 947	4 533	4 020	8 012	.	274	571		
1950														
Januar	25 211	2 604	66	3 314	5 436	3 023	2 090	3 685	4 366	11	260	356		
Februar	35 469	3 924	158	4 202	8 317	4 160	3 138	4 325	5 603	374	372	896		
März	60 200	7 101	186	9 405	10 767	3 932	6 778	7 381	10 153	2 023	802	1 672		
April	69 240	5 621	133	12 766	10 893	2 554	8 409	8 304	14 947	2 921	996	1 696		
davon waren vor der Zuweisung zur Notstandsarbeit:														
Arbeitslosenunter- sttzungsempfanger	36 732	1 135	131	4 143	6 908	1 342	5 237	5 838	8 257	2 146	640	955		
Arbeitslosenfrsor- geuntersttzungs- empfänger	32 508	4 486	2	8 623	3 985	1 212	3 172	2 466	6 690	775	356	741		

1) Einschl. Kreis Lindau.

(24) noch: Notstandsarbeiter  
nach Art der Arbeiten

Monat Land	Notstandsarbeiter insgesamt		davon entfielen auf					
			Melio- rationen	Beseitigung v. Hochwasser- schäden, Fluss- regulierungen	Bau von Was- serleitungen und Kanali- sationen	Strassen- bau 2)	Siedlungs-u. Wohnungsbau einschliessl. Reparaturen	Sonstige Arbeiten
	Anzahl		vH					
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
1949								
September	46 978	100,0	13,3	13,9	15,5	17,8	15,9	23,6
Oktober	51 228	100,0	13,2	13,2	15,9	17,8	17,8	22,1
November	49 660	100,0	12,9	11,1	16,5	16,5	17,3	25,7
Dezember	35 809	100,0	11,9	10,9	16,4	15,2	17,5	28,1
1950								
Januar	24 584	100,0	10,8	11,8	14,6	16,6	12,3	30,9
Februar	33 827	100,0	11,5	8,8	16,6	16,8	12,0	34,3
März	55 703	100,0	12,5	7,4	14,6	19,1	12,4	34,0
April	63 627	100,0	10,9	6,7	13,4	19,7	14,7	34,4
<u>Französische Zone</u>								
1949								
November	752	100,0	3,6	26,2	20,2	26,1	-	23,9
Dezember	845	100,0	8,8	25,0	24,4	23,4	-	18,5
1950								
Januar	627	100,0	14,2	32,9	25,2	5,6	-	22,1
Februar	1 642	100,0	20,4	16,9	23,9	17,0	-	21,8
März	4 497	100,0	12,9	10,2	21,1	17,8	0,2	37,8
April	5 613	100,0	13,7	8,5	18,6	23,5	0,2	35,5
<u>Bundesgebiet</u>								
1949								
November	50 412	100,0	12,7	11,3	16,4	16,6	17,3	25,7
Dezember	36 654	100,0	11,8	11,3	16,5	15,4	17,1	27,9
1950								
Januar	25 211	100,0	10,9	12,3	17,8	16,3	12,0	30,7
Februar	35 469	100,0	11,9	9,2	16,9	16,9	11,4	33,7
März	60 200	100,0	12,5	7,6	15,1	19,0	11,5	34,3
April	69 240	100,0	11,2	6,8	14,0	19,9	13,6	34,5
davon:								
Schleswig-Holstein	5 621	100,0	19,9	2,9	13,6	40,3	2,5	20,8
Hamburg	133	100,0	26,3	-	8,3	39,9	10,5	15,0
Niedersachsen	12 766	100,0	14,0	7,2	8,6	21,0	1,2	48,0
Nordrhein-Westfalen	10 893	100,0	10,1	1,1	17,2	12,3	6,5	52,8
Bremen	2 554	100,0	10,0	18,9	-	28,9	-	42,2
Hessen	8 409	100,0	10,2	3,7	20,1	16,6	21,3	28,1
Württemberg-Baden	8 304	100,0	7,6	9,6	22,0	19,6	0,3	40,9
Bayern	14 947	100,0	7,9	9,8	9,2	16,0	43,8	13,3
Rheinland-Pfalz	2 921	100,0	19,6	3,8	14,9	17,2	0,3	44,2
Baden	996	100,0	12,5	5,8	25,4	24,4	-	31,9
Württbg.-Hohenz. 3)	1 696	100,0	4,5	18,2	20,9	33,7	-	22,7

1) Nur Meliorationen im engeren Sinne, d.h. Dränagen, Bodenverbesserungen, Moor- und Ödlandkultivierungen, Landgewinnungsarbeiten, Flurbereinigungen, Anlagen von rein landwirtschaftlichen Wirtschaftswegen, nicht dagegen ländlicher Wegebau und Forstwegebau.- 2) Einschl. ländlicher Wegebau und Aufschliessungsstrassen für Siedlungen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

177 Die Arbeitslosen im Bundesgebiet 1)  
nach Einheimischen und Heimatvertriebenen

Monat Land	Arbeitslose			von den Arbeitslosen insgesamt waren						
	insgesamt	davon		insgesamt	Einheimische			Heimatvertriebene 2)		
		männlich	weiblich		darunter: männlich	Anteil an der einheimischen Bevölkerung	Anteil an den Arbeits- losen insgesamt	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an der heimat- vertrie- benen Be- völkerung
	Anzahl			vH			Anzahl		vH	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1949										
November	1 341 588	940 930	400 658	857 673	595 549	2,3	63,9	483 915	345 381	6,5
Dezember	1 505 349	1 079 589	425 760	958 686	683 233	2,6	63,7	546 663	396 356	7,3
1950										
Januar	1 820 734	1 343 241	477 493	1 189 911	875 252	3,2	65,4	630 823	467 989	8,3
Februar	1 902 012	1 412 812	489 200	1 247 793	923 744	3,4	65,6	654 219	489 068	8,6
März	1 778 471	1 301 560	476 911	1 160 530	843 799	3,1	65,3	617 941	457 761	8,1
April	1 783 838	1 291 106	492 732	1 197 568	859 664	3,0	67,1	586 270	431 442	7,6
davon:										
Schleswig-Holstein	231 727	161 636	70 091	99 055	68 751	5,7	42,7	132 672	92 885	14,1
Hamburg	99 096	63 243	35 853	96 897	61 890	6,5	97,8	2 199	1 353	2,3
Niedersachsen	402 689	303 406	99 283	238 949	182 167	4,7	59,3	163 740	121 239	8,8
Nordrhein-Westf.	258 911	183 978	74 933	227 857	160 311	1,9	88,0	31 054	23 667	2,5
Bremen	26 343	18 425	7 918	24 158	16 743	4,7	91,7	2 185	1 682	5,5
Hessen	150 691	115 585	35 106	109 748	83 522	3,0	72,8	40 943	32 063	6,1
Württbg.-Baden	74 291	49 689	24 602	47 640	30 102	1,5	64,1	26 651	19 587	3,7
Bayern	444 796	318 258	126 538	267 329	186 934	3,7	60,1	177 467	131 324	9,1
Rheinland-Pfalz	69 432	57 140	12 292	66 739	54 812	2,4	96,1	2 693	2 328	3,9
Baden	14 624	11 220	3 404	11 798	8 929	1,0	80,7	2 826	2 291	3,6
Württbg.-Hohenz. 3)	11 238	8 526	2 712	7 398	5 503	0,7	65,8	3 840	3 023	3,8

1) Bis einschl. März 1950 ohne Rheinland-Pfalz.- 2) Heimatvertriebene sind Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz in den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder/Neiße oder im Ausland hatten und von dort durch behördliche Anordnung evakuiert oder ausgewiesen wurden oder geflüchtet sind (bzw. sich zur Zeit der Räumung ihres Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden) und deren Kinder. In Schleswig-Holstein werden ausserdem noch die Zugewanderten aus der Sowjetischen Besatzungszone und Berlin nachgewiesen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

177 Zugang an Arbeitslosen im Bundesgebiet, April 1950  
nach Ländern und Wirtschaftsabteilungen

Land	Zugang an Arbeits- losen insgesamt	Von dem Zugang an Arbeitslosen entfielen auf								
		bisherige Arbeiter und Angestellte						neue		zugewanderte Erwerbs- personen
		ins- gesamt	davon: aus den Wirtschaftsabteilungen			bisherige Selbstän- dige, Mit- helfende und Beamte	Erwerbspersonen			
			Land- und Forstwirt- schaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr		Öffentl. Dienst- leistungen -Häusliche Dienste-	ins- gesamt	darunter: Jugendliche	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schlesw.-Holst.	27 183	21 886	2 686	12 355	2 587	4 258	421	4 602	2 521	274
Hamburg	23 339	17 452	378	10 023	4 151	2 900	313	5 270	1 512	304
Niedersachsen	50 533	38 992	5 221	20 516	5 123	8 132	952	9 884	4 554	705
Nordrh.-Westfalen	93 555	70 934	5 381	45 254	8 304	11 995	1 691	19 992	10 493	938
Bremen	8 865	7 600	443	4 711	1 563	883	100	1 100	488	65
Hessen	28 548	22 856	2 193	12 835	2 792	5 036	584	4 745	664	363
Württbg.-Baden	20 246	16 636	1 019	10 392	1 981	3 244	308	3 102	480	200
Bayern	46 926	39 494	2 621	23 269	4 486	9 118	340	5 807	1 196	785
Rheinland-Pfalz	18 945	15 683	2 066	9 465	1 680	2 472	917	2 020	371	325
Baden	6 394	5 619	558	3 020	656	1 385	97	511	103	167
Württbg.-Hohenz. 1)	4 239	3 566	393	2 245	331	597	81	452	57	140
Bundesgebiet	328 773	260 718	22 959	154 085	33 654	50 020	6 304	57 485	22 439	4 266
darunter:										
Männer	215 123	182 730	17 198	123 027	20 265	22 240	4 435	25 023	9 195	2 935
Heimatvertriebene	59 937	47 994	7 105	27 508	3 911	9 470	664	9 724	3 363	1 555

1) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Stand: April 1950

Wirtschaftsgruppen Wirtschaftsabteilungen	Arbeitslose			davon					
	ins- gesamt	Anteil 1)	darunter: Heimat- ver- triebene	Männer	Anteil 1)	darunter: Heimat- ver- triebene	Frauen	Anteil 1)	darunter: Heimat- ver- triebene
	Anzahl	vH	Anzahl	Anzahl	vH	Anzahl	Anzahl	vH	Anzahl
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	14 324	62,4	4 562	10 557	61,4	3 269	3 767	65,4	1 293
2 Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	8 635	37,6	2 543	6 641	38,6	1 855	1 994	34,6	688
I Land- und Forstwirtschaft	22 959	100,0	7 105	17 198	100,0	5 124	5 761	100,0	1 981
3 - 6c Bergbau	4 517	2,9	333	4 383	3,6	309	134	0,4	24
7 -10 Steine und Erden	4 515	2,9	1 034	3 696	3,0	798	819	2,6	236
11 -12 Eisen- und Metallgewinnung	1 887	1,2	181	1 678	1,4	161	209	0,7	20
13 -16 Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung	10 439	6,8	1 290	8 481	6,9	1 074	1 958	6,3	216
17a-d Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	13 897	9,0	1 744	13 031	10,5	1 620	866	2,8	124
18 Elektrotechnik	6 659	4,3	907	4 913	4,0	577	1 746	5,6	330
19 Feinmechanik und Optik	1 388	0,9	197	1 042	0,8	134	346	1,1	63
20 Chemische Industrie	3 501	2,3	538	2 338	1,9	365	1 163	3,7	173
21 Textilgewerbe	7 179	4,7	1 631	2 289	1,9	493	4 890	15,7	1 138
22 Papiererzeugung und -verarbeitung	1 229	0,8	210	415	0,3	67	814	2,6	143
23 Druck- und Vervielfältigungs- gewerbe	1 800	1,2	176	961	0,8	96	839	2,7	80
24 Ledergewerbe	1 437	0,9	232	944	0,8	172	493	1,6	60
25 Kautschuk- und Asbestverarbeitung	939	0,6	112	463	0,4	68	476	1,5	44
26 -28 Holz- und Schnitzstoffgewerbe	11 529	7,5	2 151	10 361	8,4	1 910	1 168	3,8	241
29 Musikinstrumenten- und Spiel- warenherstellung	426	0,3	80	190	0,2	52	236	0,8	28
30 -35 Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	13 754	8,9	2 480	6 871	5,6	1 152	6 883	22,3	1 328
36 -38 Bekleidungs-gewerbe	11 724	7,6	1 914	4 297	3,5	802	7 427	23,9	1 112
39a-d Bau- und Baunebengewerbe	56 633	36,8	12 171	56 078	45,5	12 095	555	1,8	76
40 Wasser-, Gas- und Elektrizitäts- versorgung	632	0,4	127	596	0,5	125	36	0,1	2
II Industrie und Handwerk	154 085	100,0	27 508	123 027	100,0	22 070	31 058	100,0	5 438
41 -42 Handel und Handelshilfsgewerbe	20 947	62,2	2 363	11 992	59,2	1 551	8 955	66,9	812
43 Geld-, Bank- und Versicherungs- wesen	1 334	4,0	125	783	3,9	87	551	4,1	38
44 -45 Post, Bundesbahn, Autobahnen	1 334	4,0	158	1 066	5,3	140	268	2,0	18
46 -47 Übriges Verkehrswesen	4 424	13,1	476	4 250	20,9	465	174	1,3	11
48 Gaststättenwesen	5 615	16,7	789	2 174	10,7	272	3 441	25,7	517
III Handel und Verkehr	33 654	100,0	3 911	20 265	100,0	2 515	13 389	100,0	1 396
49 -52b Verwaltung, Besatzungsdienststel- len, Erziehung	27 758	78,9	5 169	18 987	85,5	3 938	8 771	67,6	1 231
53 -56 Volks- und Gesundheitspflege, hygienisches Gewerbe	6 015	17,1	1 208	2 228	10,0	431	3 787	29,1	777
57 Theater, Musik, Film, Rundfunk, Schausteller, Sport	1 427	4,0	135	993	4,5	100	434	3,3	35
IV Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen	35 200	100,0	6 512	22 208	100,0	4 469	12 992	100,0	2 043
V Häusliche Dienste	14 820	100,0	2 958	32	100,0	8	14 783	100,0	2 950
Insgesamt	260 718	.	47 994	182 730	.	34 186	77 983	.	13 808

1) An der jeweiligen Wirtschaftsabteilung.

Bundesministerium für Arbeit

Berufsgruppen	Arbeitslose				dar: Heimatvertriebene		Von den Arbeitslosen (Sp. 1) sind unter 19 Jahren
	30.4.1950		31.3.1950		30.4.1950		
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	
	Anzahl						
	1	2	3	4	5	6	7
11 Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	106 567	84 058	119 573	92 042	57 886	46 230	2,8
12 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	30 610	28 120	34 922	30 405	12 562	11 711	1,7
21 Bergmännische Berufe	8 547	7 720	9 583	8 609	2 719	2 344	3,3
211 darunter: Bergleute	4 234	4 229	.	.	901	898	3,0
22 Steingewinner u. verarb., Keramiker	25 821	22 628	32 020	28 471	9 192	7 919	1,9
23 Glasmacher	5 864	3 669	5 830	3 636	3 447	2 159	3,7
24 Bauberufe	214 744	214 214	260 624	260 060	74 631	74 518	1,0
darunter:							
241 Maurer	50 084	50 079	.	.	17 769	17 767	0,8
2431 Zimmerer	25 724	25 724	.	.	9 602	9 602	0,6
2433 Dachdecker	4 309	4 308	.	.	1 325	1 325	0,9
244-45 Strassen- und Tiefbauer	17 684	17 682	.	.	6 382	6 381	0,3
2478 Maler und Lackierer	19 044	18 888	.	.	5 209	5 160	1,2
248 Baustätten-, Erdbewegungsarbeiter	73 366	73 083	.	.	25 934	25 905	1,4
25/26 Metallherzeuger u. -verarbeiter	192 487	180 584	199 460	187 216	51 384	48 938	0,9
27 Elektriker	31 971	29 978	29 834	28 405	8 068	7 447	1,0
28 Chemiewerker	13 809	7 783	13 832	7 742	2 960	1 845	2,5
29 Kunststoffverarbeiter	748	438	777	501	213	127	3,9
30/31 Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe	80 315	72 434	83 222	74 942	26 331	23 748	1,8
302 darunter: Tischler	39 087	39 029	.	.	11 729	11 706	1,2
32 Papierhersteller u. -verarbeiter	7 279	2 659	7 357	2 673	2 305	1 049	4,8
33 Graphische Berufe	10 528	7 719	10 102	7 508	2 809	2 216	0,9
34/35 Textilhersteller u. -verarbeiter	86 070	23 422	89 981	26 016	34 494	9 598	3,6
36 Lederherst., Leder- u. Fellverarbeiter	47 533	39 429	47 494	39 892	16 244	14 187	2,8
darunter:							
361 Lederhersteller	1 204	1 072	.	.	340	317	1,2
364 Schuhhersteller	31 871	28 798	.	.	11 065	10 344	2,6
37 Nahrungs- u. Genussmittelhersteller	97 185	56 075	101 646	57 857	33 318	21 526	1,5
39 Hilfsberd. Stoffherz. u. -verarbeitung	158 362	102 859	153 523	101 476	41 205	27 638	4,0
41 Ingenieure und Techniker	25 283	24 840	26 203	25 751	7 022	6 881	0,03
42 Technische Sonderfachkräfte	2 138	1 455	2 131	1 457	647	440	0,04
43 Maschinisten u. zugehörige Berufe	13 180	13 063	13 116	12 974	3 625	3 608	0,05
51 Kaufmännische Berufe	130 343	90 751	127 012	89 384	42 999	32 189	0,5
52/53 Verkehrsberufe	116 433	102 535	120 037	105 524	30 353	27 976	1,5
61 Hauswirtschaftliche Berufe	60 457	120	60 991	450	21 837	41	19,6
62 Reinigungsberufe	28 176	2 295	27 690	2 423	7 439	495	0,5
63 Gesundheitsdienst- u. Körperpflege-Berufe	27 569	15 908	27 713	16 219	9 338	5 863	0,6
64 Volkspflegeberufe	993	204	1 072	296	298	71	0,2
71 Verwaltungs- u. Büroberufe	101 253	51 171	94 568	49 034	32 101	18 355	0,6
72 Rechts- und Sicherheitswahrer	5 699	5 311	5 464	5 020	1 979	1 838	0,1
73 Dienst- und Wachberufe	21 628	20 236	20 103	18 887	4 290	4 103	0,4
81 Erziehungs- u. Lehrberufe, Seelsorger	10 459	5 006	10 262	5 029	4 083	2 022	0,5
82 Bildungs- u. Forschungsberufe	3 431	2 458	3 283	2 327	878	584	0,03
83 Künstlerische Berufe	22 525	18 564	22 536	18 537	5 242	4 438	0,3
91 Berufstätigkeit ohne näh. Ang.d. Berufs	95 831	53 400	89 918	52 078	34 371	19 338	21,5
Berufsgruppen insgesamt	1 783 838	1 291 106	1 851 879	1 362 841	586 270	431 442	3,3

1) Der beruflichen Gliederung der Arbeitslosen liegt nunmehr die in der Arbeitsstatistik neu eingeführte "Systematik der Berufe" zu Grunde. Sie unterscheidet sich von dem bisher verwandten "Berufsverzeichnis für die Arbeitsstatistik" nicht nur hinsichtlich der Kennziffern, sondern die einzelnen Berufsgruppen umfassen auch nicht mehr in jedem Fall den gleichen Personenkreis wie vor der Umstellung. Infolgedessen sind die bisherigen Ergebnisse der Arbeitsstatistik in ihrer Gliederung nach Berufen nicht ohne weiteres mit der neuen vergleichbar.

Bundesministerium für Arbeit

178 Die arbeitslosen Heimatvertriebenen im Bundesgebiet <sup>1)</sup>  
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit

Land	Arbeitslose Heimatvertriebene insgesamt		davon waren . . . . . Monate arbeitslos												
			bis 1		über 1 bis 3		über 3 bis 6		über 6 bis 12		über 12				
			28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949	davon		
													über 12 bis 18	über 18	
Anzahl		vH													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Männer</b>															
Bundesgebiet	487 310	100,0	11,8	11,8 <sup>a)</sup>	31,0	21,7 <sup>a)</sup>	23,1	24,7 <sup>a)</sup>	18,8	29,1 <sup>a)</sup>	15,3	12,7 <sup>a)</sup>	10,5	4,8	
davon:															
Schlesw.-Holst.	100 035	100,0	8,4	9,5	23,5	17,9	24,0	24,2	21,5	31,7	22,6	16,7	15,5	7,1	
Hamburg	1 212	100,0	14,6	12,4	36,6	31,7	24,1	28,3	16,7	19,8	8,0	7,8	4,9	3,1	
Niedersachsen	137 051	100,0	9,4	10,2	28,8	21,5	24,1	26,0	20,8	30,0	16,9	12,3	11,1	5,8	
Nordrh.-Westf.	28 406	100,0	19,0	18,3	32,2	28,9	23,7	27,1	17,2	18,6	7,9	7,1	6,1	1,8	
Bremen	1 385	100,0	27,1	16,7	29,9	33,7	20,1	24,2	14,1	18,3	8,8	7,1	5,6	3,2	
Hessen	37 444	100,0	15,8	16,1	36,3	24,4	21,7	26,0	16,2	25,9	10,0	7,6	7,8	2,2	
Württbg.-Baden	24 789	100,0	20,1	21,0	40,9	28,9	20,9	28,4	13,2	18,1	4,9	3,6	3,9	1,0	
Bayern	152 385	100,0	12,4	11,7	34,4	21,9	21,8	22,8	17,4	30,2	14,0	13,4	9,7	4,3	
Württbg.-Hohenz. <sup>2)</sup>	4 603	100,0	13,4	.	42,8	.	31,5	.	8,4	.	3,9	.	2,4	1,5	
<b>Frauen</b>															
Bundesgebiet	164 802	100,0	12,1	14,1 <sup>a)</sup>	25,2	24,9 <sup>a)</sup>	23,9	28,0 <sup>a)</sup>	24,1	24,3 <sup>a)</sup>	14,7	8,7 <sup>a)</sup>	10,8	3,9	
davon:															
Schlesw.-Holst.	40 957	100,0	10,0	11,8	21,2	24,7	23,4	29,9	27,5	26,0	17,9	7,6	12,9	5,0	
Hamburg	817	100,0	15,9	22,5	25,6	31,0	27,1	30,0	25,8	14,5	5,6	2,0	5,4	0,2	
Niedersachsen	48 405	100,0	9,9	14,8	25,7	23,9	27,2	28,6	23,8	26,2	13,4	6,5	10,6	2,8	
Nordrh.-Westf.	7 723	100,0	25,5	28,0	30,5	35,0	21,4	24,1	18,3	10,7	4,3	2,2	3,7	0,6	
Bremen	341	100,0	20,8	15,9	26,4	36,3	23,8	25,2	22,0	16,3	7,0	6,3	6,2	0,8	
Hessen	9 761	100,0	14,7	16,7	30,3	26,6	22,6	26,6	20,9	22,4	11,5	7,7	9,0	2,5	
Württbg.-Baden	7 471	100,0	17,9	25,6	35,2	31,6	23,0	31,2	20,1	10,4	3,8	1,2	3,5	0,3	
Bayern	48 265	100,0	12,3	11,5	24,5	23,3	21,4	26,5	24,2	25,5	17,6	13,2	12,2	5,4	
Württbg.-Hohenz. <sup>2)</sup>	1 062	100,0	15,4	.	36,3	.	36,2	.	8,7	.	3,4	.	1,4	2,0	

1) Ohne Rheinland-Pfalz und Baden.- 2) Einschl. Kreis Lindau.- a) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

Bundesministerium für Arbeit

178 Die arbeitslosen Einheimischen und Heimatvertriebenen im Bundesgebiet nach der Dauer der Arbeitslosigkeit  
am 28. Februar 1950

Personenkreis	Arbeitslose insgesamt		davon waren . . . . . Monate arbeitslos							
			bis 1	über 1 bis 3	über 3 bis 6	über 6 bis 12	über 12	davon		
								über 12 bis 18	über 18	
Anzahl		vH								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einheimische										
Männer	991 740	100,0	18,4	36,8	21,3	15,1	8,4	5,9	2,5	
Frauen	336 330	100,0	19,7	30,6	22,5	19,3	7,9	5,7	2,2	
Heimatvertriebene										
Männer	487 310	100,0	11,8	31,0	23,1	18,8	15,3	10,5	4,8	
Frauen	164 802	100,0	12,1	25,2	23,9	24,1	14,7	10,8	3,9	

Bundesministerium für Arbeit

179 Die arbeitslosen Heimatvertriebenen im Bundesgebiet <sup>1)</sup>  
nach Altersgruppen

Land	Arbeitslose Heimatvertriebene insgesamt		davon im Alter von . . . Jahren											
			unter 18		18 bis unter 25		25 bis unter 45		45 bis unter 55		55 bis unter 65		65 und älter	
			28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949
	Anzahl		vH											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Männer</b>														
Bundesgebiet	487 310	100,0	1,5	2,0 <sup>a)</sup>	16,0	14,5 <sup>a)</sup>	45,4	43,2 <sup>a)</sup>	23,5	24,8 <sup>a)</sup>	12,4	14,1 <sup>a)</sup>	1,2	1,4 <sup>a)</sup>
davon:														
Schlesw.-Holst.	100 035	100,0	2,5	3,5	14,1	13,0	44,6	43,4	23,9	24,4	13,7	14,4	1,2	1,3
Hamburg	1 212	100,0	2,1	0,1	11,2	10,2	51,2	49,3	20,0	26,7	13,0	12,0	2,5	1,7
Niedersachsen	137 051	100,0	1,0	1,7	15,3	14,8	45,9	43,6	23,4	24,6	12,9	14,0	1,5	1,3
Nordrh.-Westf.	28 406	100,0	0,6	0,9	15,2	11,3	46,2	43,7	23,9	26,0	12,8	16,2	1,3	1,9
Bremen	1 385	100,0	0,9	0,2	18,1	17,2	49,1	46,8	18,5	20,4	12,2	13,8	1,2	1,6
Hessen	37 444	100,0	2,1	1,3	18,3	15,2	43,4	39,8	22,7	26,4	12,8	16,1	0,7	1,2
Württbg.-Baden	24 789	100,0	1,4	1,3	14,5	11,8	40,0	37,6	26,8	27,4	15,9	19,3	1,4	2,6
Bayern	152 385	100,0	1,5	1,6	17,8	16,2	46,4	43,9	22,8	24,3	10,3	12,5	1,2	1,5
Württbg.-Hohenz. <sup>2)</sup>	4 603	100,0	2,2	.	15,4	.	44,1	.	26,0	.	11,4	.	0,9	.
<b>Frauen</b>														
Bundesgebiet	64 802	100,0	6,5	7,1 <sup>a)</sup>	24,3	23,2 <sup>a)</sup>	46,7	45,8 <sup>a)</sup>	18,6	19,2 <sup>a)</sup>	3,7	4,4 <sup>a)</sup>	0,2	0,3 <sup>a)</sup>
davon:														
Schlesw.-Holst.	40 957	100,0	8,1	9,2	23,4	21,5	45,4	44,0	20,7	21,5	2,3	3,2	0,1	0,6
Hamburg	817	100,0	2,8	3,1	18,6	18,2	51,7	52,5	19,7	19,7	6,5	6,0	0,7	0,5
Niedersachsen	48 405	100,0	3,7	5,0	20,4	18,7	48,7	47,1	21,9	22,6	5,2	6,5	0,1	0,1
Nordrh.-Westf.	7 723	100,0	4,2	4,7	22,8	22,3	48,5	47,7	21,7	21,5	2,7	3,7	0,1	0,1
Bremen	341	100,0	4,1	5,0	21,1	17,9	49,3	53,7	20,2	17,2	5,3	5,9	-	0,3
Hessen	9 761	100,0	9,4	6,5	27,4	26,1	45,1	47,5	16,0	17,4	2,0	2,4	0,1	0,1
Württbg.-Baden	7 471	100,0	7,7	7,6	23,4	19,8	46,3	47,2	17,6	18,6	4,9	6,5	0,1	0,3
Bayern	48 265	100,0	7,6	7,5	28,8	27,9	45,9	45,3	13,9	15,1	3,6	3,9	0,2	0,3
Württbg.-Hohenz. <sup>2)</sup>	1 062	100,0	7,5	.	29,5	.	42,5	.	16,8	.	3,7	.	.	.

1) Ohne Rheinland-Pfalz und Baden.- 2) Einschl. Kreis Lindau.- a) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

Bundesministerium für Arbeit

179 Die arbeitslosen Einheimischen und Heimatvertriebenen im Bundesgebiet nach dem Alter am 28. Februar 1950

Personenkreis	Arbeitslose insgesamt		davon im Alter von . . . Jahren							
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 65	65 und älter		
			vH							
	Anzahl		1	2	3	4	5	6	7	8
Einheimische										
Männer	991 740	100,0	1,6	21,5	44,9	19,4	10,3	2,3		
Frauen	336 330	100,0	6,5	25,4	47,0	16,1	4,6	0,4		
Heimatvertriebene										
Männer	487 310	100,0	1,6	16,0	45,2	23,5	12,4	1,3		
Frauen	164 802	100,0	6,5	24,3	46,7	18,6	3,7	0,2		

Bundesministerium für Arbeit



Stand: April 1950

Wirtschaftsgruppen Wirtschaftsabteilungen	Stellenbesetzung				Einweisungen in Notstands- arbeit	Offene Stellen am Ende des Monats
	insgesamt	davon		darunter: in kurz- fristiger Beschäftigung		
		männlich	weiblich			
1	2	3	4	5	6	
1 Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	37 617	23 628	13 989	477	367	43 236
2 Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	13 228	4 409	8 819	483	6 953	490
I Land- und Forstwirtschaft	50 845	28 037	22 808	960	7 320	43 726
3 - 6c Bergbau	9 232	8 946	286	4	82	4 303
7 -10 Steine und Erden	17 573	15 933	1 640	91	130	1 956
11 -12 Eisen- und Metallgewinnung	4 993	4 611	382	51	-	623
13 -16 Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung	12 580	8 850	3 730	181	4	2 263
17a-d Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	21 901	19 817	2 084	153	7	3 158
17c darunter: Schiffbau	2 348	2 323	25	1	-	139
18 Elektrotechnik	6 291	4 085	2 206	68	7	838
19 Feinmechanik und Optik	1 919	1 078	841	11	-	334
20 Chemische Industrie	4 945	2 815	2 130	62	-	608
21 Textilgewerbe	11 763	4 149	7 614	60	1	2 653
22 Papiererzeugung und -verarbeitung	2 427	976	1 451	53	-	405
23 Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	3 321	1 652	1 669	325	-	1 001
24 Ledergewerbe	1 541	786	755	21	-	277
25 Kautschuk- und Asbestverarbeitung	932	430	502	9	-	115
26 -28 Holz- und Schnitzstoffgewerbe	11 155	9 562	1 593	191	9	1 705
29 Musikinstrumenten- und Spielwarenherstellung	597	229	368	3	-	59
30a-35b Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	17 085	7 376	9 709	835	127	2 579
36 -38 Bekleidungsgewerbe	16 308	4 650	11 658	270	1	4 485
39a-d Bau- und Baunebengewerbe	91 404	90 348	1 056	871	21 971	13 149
40 Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung	1 027	913	114	75	23	105
II Industrie und Handwerk	236 994	187 206	49 788	3 334	22 362	40 596
41 -42 Handel und Handelshilfsgewerbe	27 831	15 941	11 890	4 322	6	4 541
43 Geld-, Bank- und Versicherungswesen	2 977	1 540	1 437	77	1	516
44 -45 Post, Bundesbahn, Autobahnen	1 783	1 307	476	22	1	179
46 -47 Übriges Verkehrswesen	16 934	16 771	163	12 756	142	420
48 Gaststättenwesen	21 976	14 696	7 280	12 808	-	4 718
III Handel und Verkehr	71 501	50 255	21 246	29 985	150	10 374
49 -52b Verwaltung, Besatzungsdienststellen, Erziehung	23 075	14 686	8 389	1 500	1 436	3 250
51 darunter: Besatzungsdienststellen	13 626	8 666	4 960	512	1	2 020
53 -56 Volks- und Gesundheitspflege, hygienisches Gewerbe	9 338	2 957	6 381	1 047	11	1 773
57 Theater, Musik, Film, Rundfunk, Schausteller, Sport	6 269	5 750	519	4 870	12	291
IV Öffentliche Dienste und private Dienstleistungen	38 682	23 393	15 289	7 417	1 459	5 314
V Häusliche Dienste	28 586	147	28 439	513	-	19 567
Insgesamt	426 608	289 038	137 570	42 209	31 291	119 577

Bundesministerium für Arbeit

Monat	Erwerbspersonen		Erwerbs- tätige ins- gesamt	davon			Arbeitslose			Freie Arbeits- plätze	Vermitt- lungen
	ins- gesamt	Anteil an der Bevölke- rung		Selbständige und mithelfende Familienangeh.	Beschäftigte 1)		insgesamt		Anteil an den Erwerbs- personen		
			ins- gesamt		Anteil an den Erwerbs- tätigen	insgesamt					
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	Mai 48=100	vH	Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
insgesamt											
1949											
Januar	1 068 896	51,3	939 160	151 142	788 018	83,9	129 736	269,0	12,1	2 390	8 197
Februar	1 069 056	51,4	932 721	151 177	781 544	83,8	136 335	282,7	12,8	2 887	8 227
März	1 070 343	51,5	925 399	151 082	774 317	83,7	144 944	300,6	13,5	2 454	7 911
April	1 073 720	51,7	917 400	150 468	766 932	83,6	156 320	324,2	14,6	2 360	7 293
Mai	1 080 264	52,0	915 751	150 018	765 733	83,6	164 513	341,2	15,2	2 585	8 920
Juni	1 091 165	52,5	913 274	149 078	764 196	83,7	177 891	368,9	16,3	2 359	8 406
Juli	1 102 658	53,0	899 468	148 230	751 238	83,5	203 190	421,4	18,4	1 757	8 713
August	1 111 091	53,4	884 438	147 857	736 581	83,3	226 654	470,0	20,4	1 526	8 815
September	1 119 144	53,7	874 530	148 040	726 490	83,1	244 614	507,3	21,9	2 068	7 819
Oktober	1 126 199	53,9	868 920	148 042	720 878	83,0	257 279	533,5	22,8	2 565	9 371
November	1 131 150	54,0	863 910	147 415	716 495	82,9	267 240	554,2	23,6	2 038	8 430
Dezember	1 135 708	54,1	856 995	146 912	710 083	82,9	278 713	578,0	24,5	1 335	5 944
1950											
Januar	1 139 374	54,3	836 532	145 978	690 554	82,5	302 842	628,0	26,6	1 434	6 004
Februar	1 142 238	54,3	835 778	145 442	690 336	82,6	306 460	635,5	26,8	2 158	9 102
März	1 142 959	54,3	838 876	144 942	693 934	82,7	304 083	630,6	26,6	2 407	10 413
April	1 148 522	54,5	858 140	144 527	713 613	83,2	290 382	602,2	25,3	3 452	30 844
männlich											
1949											
Januar	605 731	69,6	535 985	85 982	450 003	84,0	69 746	316,7	11,5	1 234	5 202
Februar	605 694	69,7	533 966	86 162	447 804	83,9	71 728	325,7	11,8	1 697	5 342
März	606 467	69,8	530 081	86 363	443 718	83,7	76 386	346,8	12,6	1 389	5 105
April	608 240	70,0	526 310	85 943	440 367	83,7	81 930	372,0	13,5	1 342	4 382
Mai	608 319	70,0	525 165	85 673	439 492	83,7	83 190	377,7	13,7	1 482	5 668
Juni	611 333	70,2	524 143	85 039	439 104	83,8	87 190	395,9	14,3	1 513	5 309
Juli	615 705	70,5	517 285	84 740	432 545	83,6	98 420	446,9	16,0	1 090	5 657
August	618 934	70,8	507 756	84 575	423 181	83,3	111 178	504,8	18,0	912	5 009
September	622 623	71,0	502 113	84 797	417 316	83,1	120 510	547,2	19,4	1 328	4 752
Oktober	625 457	71,1	499 540	84 845	414 695	83,0	125 917	571,8	20,1	1 728	5 390
November	627 500	71,1	496 589	84 768	411 821	82,9	130 911	594,4	20,9	1 244	4 741
Dezember	630 552	72,2	493 031	84 492	408 539	82,9	137 521	624,4	21,8	740	3 555
1950											
Januar	632 708	71,4	480 378	83 982	396 396	82,5	152 330	691,7	24,1	612	3 302
Februar	632 692	71,1	480 785	83 734	397 051	82,6	151 907	689,8	24,0	1 189	5 214
März	632 463	71,0	485 284	83 594	401 690	82,8	147 179	668,3	23,3	1 424	6 528
April	632 695	70,9	503 113	83 334	419 779	83,4	129 582	588,4	20,5	2 203	22 854
weiblich											
1949											
Januar	463 165	38,2	403 175	65 160	338 015	83,8	59 990	228,9	13,0	1 156	2 995
Februar	463 362	38,3	398 755	65 015	333 740	83,7	64 607	246,5	13,9	1 190	2 885
März	463 876	38,4	395 318	64 719	330 599	83,6	68 558	261,6	14,8	1 065	2 806
April	465 480	38,6	391 090	64 525	326 565	83,5	74 390	283,9	16,0	1 018	2 911
Mai	471 945	39,1	390 622	64 381	326 241	83,5	81 323	310,3	17,2	1 103	3 252
Juni	479 832	39,8	389 131	64 039	325 092	83,5	90 701	346,1	18,9	846	3 079
Juli	486 953	40,4	382 183	63 490	318 693	83,4	104 770	400,0	21,5	667	3 056
August	492 153	40,8	376 682	63 232	313 450	83,2	115 476	440,7	23,5	614	3 806
September	496 521	41,1	372 417	63 243	309 174	83,0	124 104	473,6	25,0	740	3 067
Oktober	500 742	41,4	369 330	63 197	306 133	82,9	131 362	501,3	26,2	837	3 981
November	503 133	41,6	367 321	62 647	304 674	82,9	136 329	520,2	27,1	794	3 689
Dezember	505 146	41,7	363 964	62 420	301 544	82,8	141 192	538,8	28,0	595	2 389
1950											
Januar	506 666	41,8	356 154	61 996	294 158	82,6	150 512	574,4	29,7	822	2 702
Februar	509 546	42,0	354 993	61 708	293 285	82,6	154 553	590,0	30,3	969	3 888
März	510 496	42,0	353 592	61 348	292 244	82,7	156 904	598,9	30,7	983	3 885
April	515 827	42,5	355 027	61 193	293 834	82,8	160 800	613,7	31,2	1 249	7 990

1) Arbeiter und Angestellte.

120 Beschäftigte 1) und Arbeitslose in den Westsektoren von Berlin am 30. April 1950  
nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Beschäftigte 1)			Arbeitslose			Anteil an den Erwerbspers.2) (Sp.1 + 4)
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
	Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	10 049	6 283	3 766	3 130	1 365	1 765	23,7
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	371	305	66	121	97	24	24,6
3 Bergleute und verwandte Berufe	30	29	1	12	10	2	28,6
4 Steingew. und -verarbeitung, Keramik und Glas	1 208	1 062	146	249	166	83	17,1
5 Metallerg. u. -verarbeitung u. zugeh. Berufe	98 925	86 837	12 088	38 761	30 361	8 400	28,2
6 Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	321	239	82	90	43	47	21,9
7 Chemiewerker	2 406	1 207	1 199	1 055	263	792	30,5
8 Gummiverarbeiter und verwandte Berufe	573	474	99	267	149	118	31,8
9 Textilienhersteller	3 278	295	2 983	3 121	114	3 007	48,8
10 Papierhersteller und -verarbeiter	3 617	1 334	2 283	1 933	354	1 579	34,8
11 Ledererg. und -verarb. und verwandte Berufe	2 883	2 460	423	1 499	1 159	340	34,2
12 Holzverarb. u. zugeh. Berufe	14 423	14 154	269	1 459	1 350	109	9,2
13 Nahrungs- und Genussmittel- hersteller	14 653	13 147	1 506	3 900	3 086	814	21,0
14 Bekleidungsberufe	32 818	7 452	25 366	19 629	4 134	15 495	37,4
15 Friseur- und sonstige Körperpfl.-Berufe	5 312	2 167	3 145	3 553	1 300	2 253	40,1
16 Bau- und zugehörige Berufe	33 197	33 042	155	3 710	3 647	63	10,1
17 Graphische Berufe	9 922	8 124	1 798	3 314	2 282	1 032	25,0
18 Reinigungs- und Desinfek- tionsberufe	4 601	2 737	1 864	1 288	313	975	21,9
19 Bühnen- und Filmarbeiter	37	25	12	19	14	5	33,9
20 Gaststättenberufe	12 066	4 338	7 728	7 800	2 637	5 163	39,3
21 Verkehrsberufe	59 034	49 492	9 542	16 709	12 413	4 296	22,1
22 Hauswirtschaftliche und verwandte Berufe	59 959	2 016	57 943	14 622	237	14 385	19,6
23 Hilfsarbeiter aller Art	63 220	34 998	28 222	59 352	16 756	42 596	48,4
24 Maschinisten und Heizer	4 012	4 012	-	696	696	-	14,8
25 Kaufm.-Büro- und Verwal- tungsberufe	196 715	98 176	98 539	77 056	29 881	47 175	28,1
26 Ingenieure und Techniker	27 886	23 956	3 930	8 091	6 819	1 272	22,5
27 Sonstige Berufe	49 678	19 607	30 071	13 387	7 240	6 147	21,2
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	2 419	1 811	608	5 559	2 696	2 863	69,7
Berufsgruppen 1 - 28	713 613	419 779	293 834	290 382	129 582	160 800	28,9

1) Angestellte und Arbeiter.- 2) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

120 Verdrängte Beamte im Bundesgebiet 1)  
 Statistische Erfassung zu Artikel 131 Grundgesetz

Land	Ins- gesamt	davon								Derzeit im öffentl. Dienst beschäftigt
		Heimat- vertriebene Beamte	Sonstige zugewanderte Beamte	Beamte auf- gelöster Dienst- stellen	Im Zuge der Entnazifizg. aus ihrem Amt entfernte Beamte	An- gestellte und Arbeiter	Summe der Spalten 2 - 6	Versor- gungs- empfänger	Angehörige verstorbe- ner oder vermisster Beamten	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bundesgebiet	240 026	76 389	25 208	6 970	55 368	33 397	197 332	25 226	17 468	60 554
davon:										
Schlesw.-Holstein	25 191	10 272	2 890	681	1 678	4 983	20 504	2 603	2 084	6 770
Hamburg	6 459	1 320	943	209	1 613	1 618	5 703	447	309	1 622
Niedersachsen	55 854	20 494	7 268	1 283	3 980	10 165	43 190	7 128	5 536	12 424
Nordrh.-Westfalen	27 695	8 706	3 592	1 562	6 816	4 251	24 927	1 164	1 604	6 016
Bremen	3 061	561	265	107	1 299	439	2 671	170	220	1 035
Hessen	34 229	7 746	3 239	619	14 128	3 838	29 570	2 689	1 970	12 010
Württbg.-Baden	19 710	5 331	1 360	594	7 653	1 699	16 637	1 925	1 148	5 090
Bayern	57 318	19 755	4 506	1 289	13 946	5 241	44 737	8 541	4 040	13 693
Rheinland-Pfalz	5 434	722	568	356	2 702	719	5 067	161	206	752
Baden	2 478	572	294	117	939	203	2 125	175	178	682
Württbg.-Hohenz.	2 388	837	264	151	577	211	2 040	187	161	403
Lindau	209	73	19	2	37	30	161	36	12	57

1) Endgültiges Ergebnis.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

120 Ehemalige Berufssoldaten im Bundesgebiet 1)  
 Statistische Erfassung zu Artikel 131 Grundgesetz

Land	Ins- gesamt	davon								Derzeit im öffentl. Dienst be- schäftigt
		Berufs- offiziere	Berufs- unter- offiziere	Offiziere im Truppen- sonder- dienst	Führer des RAD	Wehr- macht- beamte	Summe der Spalten 2 - 6	Versor- gungs- empfänger	Angehörige verstorb. oder vermisster Wehrm.-Pers.	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bundesgebiet	190 280	33 535	70 932	9 835	14 808	18 485	147 595	25 664	17 021	36 645
davon:										
Schlesw.-Holstein	25 487	4 246	9 750	1 056	1 262	3 083	19 397	3 890	2 200	4 166
Hamburg	6 578	1 601	2 202	393	257	770	5 223	1 014	341	1 391
Niedersachsen	43 248	7 487	15 292	2 225	3 253	4 792	33 049	6 049	4 150	6 994
Nordrh.-Westfalen	27 204	5 202	10 625	1 491	2 424	2 159	21 901	2 796	2 507	4 413
Bremen	3 556	635	1 667	83	174	305	2 864	460	232	925
Hessen	19 844	3 448	7 014	1 112	1 790	1 517	14 881	3 038	1 925	4 429
Württbg.-Baden	11 910	2 291	4 309	841	940	922	9 303	1 637	970	2 819
Bayern	40 155	6 571	15 267	2 163	3 168	3 902	31 071	5 622	3 462	8 834
Rheinland-Pfalz	5 558	842	2 193	154	918	446	4 553	405	600	1 056
Baden	3 417	638	1 281	141	309	308	2 677	444	296	726
Württbg.-Hohenz.	3 082	540	1 242	151	307	266	2 506	265	311	799
Lindau	241	34	90	25	6	15	170	44	27	93

1) Endgültiges Ergebnis.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

# Land- und Forstwirtschaft

(127) Die Betriebe mit landwirtschaftlich benutzter Fläche im Bundesgebiet  
 Vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 22.5.1949  
 Zahl der Betriebe

Land	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt	darunter: mit landwirtschaftl. benutzter Fläche	Von den Betrieben (Sp.2) entfallen auf die Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche						
			unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 50 ha	50 bis unter 100 ha	100 ha und darüber
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bundesgebiet	2 011 540	1 978 057	650 706	543 792	400 638	254 826	112 377	12 679	3 039
davon:									
Schleswig-Holstein	67 704	67 155	12 838	11 708	9 108	13 816	16 210	2 886	589
Hamburg	4 791	4 755	2 878	684	434	415	316	22	6
Niedersachsen	304 886	300 930	95 632	64 903	54 479	50 695	30 288	4 132	801
Nordrhein-Westfalen	272 284	267 424	104 154	61 795	44 696	35 150	18 989	2 196	444
Bremen	2 277	2 259	862	502	268	296	305	25	1
Hessen	213 492	211 909	88 522	63 675	36 446	18 603	3 976	429	258
Württemberg-Baden	206 684	204 812	87 929	60 506	37 590	14 928	3 440	275	144
Bayern	503 911	490 375	100 915	132 659	132 723	89 373	32 003	2 129	573
Rheinland-Pfalz	221 512	218 846	87 616	72 691	42 240	13 795	2 194	245	65
Baden	105 037	103 509	37 411	37 839	19 516	6 830	1 707	137	69
Württemberg-Hohenz. 1)	108 962	106 083	31 949	36 830	23 138	10 925	2 949	203	89

1) Einschl. Kreis Lindau.

(127) noch: Betriebe mit landwirtschaftlich benutzter Fläche  
 Landwirtschaftlich benutzte Fläche  
 in ha

Land	Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe insgesamt	darunter: mit landwirtschaftl. benutzter Fläche	Von der landwirtschaftlich benutzten Fläche (Sp.11) entfallen auf die Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche						
			unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 50 ha	50 bis unter 100 ha	100 ha und darüber
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Bundesgebiet	21 921 365	13 462 647	657 526	1 808 120	2 840 431	526 406	3 245 444	822 143	562 577
davon:									
Schleswig-Holstein	1 400 736	1 140 143	13 394	37 742	66 772	203 456	498 218	184 118	136 443
Hamburg	33 572	25 415	2 700	2 108	3 137	5 958	9 082	1 356	1 074
Niedersachsen	4 159 468	2 725 775	95 251	213 750	394 061	708 020	906 775	263 434	144 484
Nordrhein-Westfalen	2 839 181	1 885 869	104 047	200 455	321 180	492 552	552 913	145 389	69 333
Bremen	22 691	19 406	831	1 617	1 906	4 345	9 051	1 488	168
Hessen	1 835 135	984 189	88 742	208 038	257 410	250 837	107 132	30 018	42 012
Württemberg-Baden	1 426 948	881 293	85 689	200 432	260 567	201 135	91 703	18 974	22 793
Bayern	6 599 420	3 869 930	102 314	457 100	947 398	1 238 410	883 266	137 827	103 615
Rheinland-Pfalz	1 717 077	890 754	92 325	239 306	292 573	180 632	60 191	16 753	8 974
Baden	912 272	463 151	40 083	123 924	134 500	91 264	47 730	8 811	16 839
Württemberg-Hohenz. 1)	974 865	576 722	32 150	123 648	160 927	149 797	79 383	13 975	16 842

1) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter/Stat. Amt d. VWG

277 Ablieferungen von Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchten aus der Landwirtschaft im Bundesgebiet  
in 1 000 t

Wirtschaftsjahr <sup>1)</sup>	Brotgetreide insgesamt	davon		Gerste	Hafer	Ölsaaten	Speise- Hülsenfrüchte
		Roggen	Weizen				
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1945/46	1 727,7	375,0	752,7	317,4	189,4	.	.
1946/47	2 046,0	1 194,2	851,8	326,1	222,3	33,1	10,6
1947/48	1 651,7	1 157,2	494,5	258,8	216,8	27,2	13,7
1948/49	2 043,2	1 328,7	714,5	231,3	132,5	38,5	24,1
<u>Bundesgebiet</u>							
1948/49							
Juli - September	425,5	299,6	125,8	46,2	4,7	26,9	2,1
Okt. - Dezember	1 044,2	649,1	395,1	135,1	35,4	5,7	4,2
Januar - März	707,6	468,4	239,2	87,3	83,1	5,6	14,4
April - Juni	51,8	37,8	14,1	14,4	18,5	2,6	4,0
Insgesamt	2 229,1	1 454,9	774,2	283,0	141,7	41,0	24,7
1949/50							
Juli - September	986,4	664,6	321,8	116,4	26,2	101,0	3,3
Okt. - Dezember	1 031,3	582,4	448,9	204,4	52,4	16,1	4,5
Januar - März	551,2	306,5	244,7	57,8	41,0	3,3	4,0
1950 Januar	244,8	139,5	105,3	25,4	15,1	2,7	1,6
Februar	177,8	96,9	80,9	18,4	11,1	0,4	1,1
März	128,6r	70,1r	58,5r	14,0r	14,8r	0,2	1,3
April	66,4p	34,5p	32,0p	10,7p	15,3p	...	...

1) 1. Juli - 30. Juni.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

277 Saatenstand im Bundesgebiet 1)

Monat Land	Winter- roggen	Winter- weizen	Spelz, Emer	Winter- gerste	Winter- meng- getreide	Winter- raps	Winter- rübsen	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1950											
März	2,7	2,6	2,6	2,7	2,6	3,0	3,0	3,3	2,9	3,0	2,8
April	2,7	2,6	2,5	2,8	2,6	3,0	3,0	3,2	2,7	2,9	2,8
davon:											
Schleswig-Holstein	2,6	2,6	-	2,6	2,6	2,4	2,5	2,7	2,9	2,8	2,6
Hamburg	2,8	2,8	-	2,4	2,6	2,6	-	2,9	2,8	2,9	2,9
Niedersachsen	2,9	2,4	.	2,9	2,7	3,1	3,2	3,1	3,0	3,0	2,9
Nordrhein-Westfalen	2,7	2,5	.	2,7	2,7	3,6	3,4	3,5	3,0	2,9	2,9
Bremen	2,6	2,5	.	2,3	2,0	-	-	2,2	3,0	2,8	2,9
Hessen	2,6	2,6	.	2,9	2,6	3,1	3,3	3,5	2,9	2,9	2,8
Württemberg-Baden	2,6	2,5	2,4	2,6	2,5	2,9	2,9	3,5	2,8	2,9	2,7
Bayern	2,6	2,8	2,7	2,8	2,7	2,8	2,9	3,1	2,7	2,8	2,8
Rheinland-Pfalz	2,4	2,4	.	2,6	2,5	3,2	3,8	3,5	2,5	2,7	3,0
Baden	2,4	2,4	2,6	2,5	2,4	3,2	3,0	3,2	2,7	2,9	3,1
Württbg.-Hohenz. 2)	2,4	2,6	2,6	2,6	2,6	3,0	2,8	3,4	2,7	2,9	2,8

1) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

121) Wachstumsstand des Gemüses im Bundesgebiet 1)

Stand: April

Land	Zeit	Frühweisskohl	Frührotkohl	Frühwirsing-kohl	Frühblumenkohl	Frühkohlrabi	Früh-und Sommer-salat	Feldsalat	Frühjahrs-spinat	Frühe Möhren (Karotten)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1950	2,7	2,7	2,7	2,7	2,6	2,6	2,5	2,6	2,8
	1949	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4	2,5	2,5	2,6
Französische Zone	1950	2,4	2,6	2,0	2,6	2,4	2,5	2,5	2,2	2,0
	1949	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	1950	2,7	2,7	2,6	2,7	2,6	2,6	2,5	2,6	2,7
	1949	.	.	.	.	.	.	.	.	.
davon:										
Schleswig-Holstein	1950	2,8	2,9	2,8	2,9	2,8	2,7	3,0	2,4	3,0
	1949	2,2	2,2	2,2	2,5	2,7	2,3	2,1	2,6	2,5
Hamburg	1950	3,1	3,1	2,8	3,0	3,0	2,9	3,0	2,9	2,8
	1949	2,6	2,5	2,9	2,8	2,6	2,5	2,9	2,7	2,6
Niedersachsen	1950	2,6	2,7	2,7	2,8	2,6	2,5	2,9	2,7	2,8
	1949	2,5	2,6	2,6	2,5	2,5	2,4	2,7	2,4	2,5
Nordrhein-Westfalen	1950	2,6	2,5	2,6	2,4	2,6	2,5	2,4	2,6	2,6
	1949	2,4	2,5	2,4	2,4	2,4	2,3	2,4	2,4	2,6
Bremen	1950	2,1	2,7	2,7	2,7	2,2	2,7	2,8	2,5	2,1
	1949	2,8	2,8	2,6	2,9	2,8	2,3	2,0	2,3	2,4
Hessen	1950	2,8	2,8	2,7	2,8	2,7	2,6	2,8	2,6	2,7
	1949	2,7	2,7	2,5	2,7	2,4	2,5	2,6	2,6	2,9
Württemberg-Baden	1950	2,7	2,7	2,8	2,7	2,6	2,7	2,5	2,6	2,8
	1949	2,6	2,6	2,5	2,6	2,5	2,5	2,7	2,6	2,8
Bayern	1950	2,8	2,9	2,6	2,8	2,7	2,6	2,4	2,6	2,9
	1949	2,6	2,8	2,6	2,7	2,6	2,5	2,5	2,5	2,8
Rheinland-Pfalz	1950	2,4	2,6	1,9	2,4	2,5	2,6	2,5	2,1	1,9
	1949	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Baden	1950	2,3	2,4	2,6	2,6	2,3	2,3	2,6	2,4	2,3
	1949	2,6	2,9	2,6	2,9	2,6	2,5	2,3	2,6	2,9
Württemberg-Hohenz. 2)	1950	3,1	3,2	-	3,0	2,7	2,7	2,2	-	3,2
	1949	2,6	2,6	-	2,6	2,5	2,5	2,3	-	2,7

1) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

122) Wachstumsstand 1) des Obstes im Bundesgebiet

Stand: Mai

Land	Zeit	Äpfel	Birnen	Süsskirschen	Sauerkirschen	Pflaumen Zwets-schgen	Mirabellen, Rene-kloeden	Apri-kosen	Pfir-siche	Wal-nüsse	Johannis-beeren	Stachel-beeren	Him-beeren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1950	2,3	1,9	1,9	2,0	2,2	2,2	2,7	2,7	2,6	2,3	2,3	2,5
	1949	1,8	2,1	1,8	1,9	2,8	2,8	2,9	2,5	2,7	2,2	2,3	2,5
Französische Zone	1950	2,1	1,7	1,7	1,8	1,9	2,3	2,2	2,6	2,4	2,1	2,1	2,4
	1949	2,2	2,6	2,0	2,1	2,8	2,7	2,2	2,4	2,7	2,3	2,3	2,5
Bundesgebiet	1950	2,2	1,9	1,9	2,0	2,1	2,3	2,5	2,7	2,6	2,2	2,3	2,4
	1949	1,9	2,2	1,9	1,9	2,8	2,8	2,5	2,5	2,7	2,2	2,3	2,5
Schleswig-Holstein	1950	2,3	2,1	1,8	2,4	2,4	2,5	2,9	2,4	3,0	2,3	2,3	2,3
	1949	2,3	1,9	2,0	2,1	2,6	2,6	3,1	2,8	2,8	2,2	2,2	2,6
Hamburg	1950	1,9	1,9	1,8	2,0	1,9	2,4	2,8	2,2	3,1	2,3	2,1	2,3
	1949	1,9	1,6	1,8	1,7	2,7	2,7	2,9	2,9	2,5	2,0	2,0	2,0
Niedersachsen	1950	2,3	2,0	2,0	2,0	2,3	2,4	2,8	2,6	2,8	2,4	2,4	2,5
	1949	1,8	2,1	2,0	2,0	2,8	2,7	3,0	3,0	3,0	2,3	2,4	2,5
Nordrh.-Westfalen	1950	2,3	2,1	2,1	2,0	2,4	2,6	2,6	2,7	2,7	2,4	2,4	2,5
	1949	1,7	1,9	1,7	1,8	2,8	2,5	2,5	2,4	2,5	2,2	2,3	2,4
Bremen	1950	2,4	2,1	2,0	2,0	2,5	2,6	2,8	2,8	2,8	2,4	2,4	2,5
	1949	1,9	1,9	1,8	1,7	2,3	2,1	1,9	2,2	2,0	1,9	2,0	2,1
Hessen	1950	2,0	1,8	1,8	1,9	2,1	2,1	2,7	2,7	2,7	2,3	2,3	2,4
	1949	2,1	2,4	1,9	1,9	3,3	3,2	3,1	2,7	2,9	2,3	2,3	2,6
Württemberg-Baden	1950	2,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,9	2,7	2,6	2,3	2,2	2,6
	1949	1,7	2,5	1,8	1,8	2,8	2,5	3,0	2,4	2,7	2,4	2,4	2,5
Bayern	1950	2,0	1,8	1,8	1,7	1,9	2,1	2,7	2,8	2,5	2,0	2,1	2,3
	1949	2,0	1,9	1,7	1,7	2,7	2,7	2,6	2,3	2,5	2,0	2,0	2,3
Rheinland-Pfalz	1950	2,1	1,8	1,7	1,8	2,0	2,3	2,2	2,5	2,4	1,9	2,1	2,3
	1949	1,8	2,7	2,0	2,1	2,9	2,7	2,1	2,2	2,6	2,3	2,3	2,2
Baden	1950	2,0	1,7	1,8	2,1	1,9	2,3	2,8	2,8	2,4	2,6	2,2	2,4
	1949	3,0	2,7	1,9	2,0	2,5	2,5	3,2	2,6	2,7	2,3	2,4	2,5
Württbg.-Hohenz. 2)	1950	2,1	1,6	1,8	2,0	1,8	2,0	2,1	2,4	2,7	2,3	2,2	2,5
	1949	2,0	2,5	2,0	2,0	2,9	2,9	3,3	2,8	2,9	2,1	2,1	2,6

1) Noten : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



Wegen Auswinterung und anderen Schäden umgepflügte oder noch umzupflügende Flächen im Bundesgebiet

Monat Land	Winterroggen			Winterweizen			Spelz, Emer		
	Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt		Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt		Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt	
	ha	ha	vH	ha	ha	vH	ha	ha	vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1950									
März	1 239 074	19 899	1,6	803 036	9 666	1,2	15 080	79	0,5
April	1 239 074	23 958	1,9	803 036	15 519	1,9	15 080	256	1,7
davon:									
Schleswig-Holstein	111 240	1 341	1,2	37 631	248	0,7	-	-	-
Hamburg	2 119	52	2,5	421	3	0,7	-	-	-
Niedersachsen	344 468	5 661	1,6	88 267	818	0,9	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	210 526	3 546	1,7	114 920	1 802	1,6	-	-	-
Bremen	983	45	4,6	84	9	11,1	-	-	-
Hessen	125 288	1 786	1,4	75 858	1 150	1,5	23	0	0,0
Württemberg-Baden	23 993	1 100	4,6	96 597	2 269	2,3	5 165	165	3,2
Bayern	314 789	8 110	2,6	275 562	7 743	2,8	395	2	0,5
Rheinland-Pfalz	83 501	1 985	2,4	54 429	898	1,6	9	-	-
Baden	11 732	193	1,6	22 721	172	0,8	756	5	0,7
Württbg.-Hohenz. 1)	10 435	139	1,3	36 546	407	1,1	8 732	84	1,0
Monat Land	Wintergerste			Wintermenggetreide			Winterraps		
	Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt		Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt		Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt	
	ha	ha	vH	ha	ha	vH	ha	ha	vH
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1950									
März	109 091	3 046	2,8	69 172	1 474	2,1	49 480	6 340	12,8
April	109 091	4 171	3,8	69 172	2 225	3,2	49 480	6 645	13,4
davon:									
Schleswig-Holstein	13 456	62	0,5	760	-	-	10 438	132	1,3
Hamburg	94	0	0,0	21	0	0,0	7	0	0,0
Niedersachsen	35 966	1 975	5,5	1 847	15	0,8	12 332	2 011	16,3
Nordrhein-Westfalen	41 602	1 400	3,4	19 377	542	2,8	5 335	1 959	36,7
Bremen	20	1	6,3	6	1	16,7	-	-	-
Hessen	8 195	554	6,8	1 107	11	1,0	4 357	846	19,4
Württemberg-Baden	1 410	34	2,4	7 547	142	1,9	3 366	382	11,3
Bayern	5 610	117	2,1	22 007	1 362	6,2	7 689	433	5,6
Rheinland-Pfalz	1 321	21	1,6	5 934	91	1,5	4 853	832	17,1
Baden	724	3	0,4	6 829	32	0,5	513	31	6,0
Württbg.-Hohenz. 1)	693	4	0,6	3 737	29	0,8	590	19	3,2
Monat Land	Winterrüben			Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)			Luzerne		
	Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt		Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt		Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt	
	ha	ha	vH	ha	ha	vH	ha	ha	vH
	19	20	21	22	23	24	25	26	27
1950									
März	5 600	708	12,6	692 234	87 265	13,6	299 836	14 584	4,9
April	5 600	624	11,1	692 234	92 615	14,5	299 836	16 591	5,6
davon:									
Schleswig-Holstein	1 625	17	1,0	51 607	.	.	929	.	.
Hamburg	-	-	-	732	12	1,6	11	0	0,0
Niedersachsen	240	10	4,2	45 265	1 050	2,3	16 270	399	2,5
Nordrhein-Westfalen	99	11	11,1	107 121	22 730	21,2	17 869	1 119	6,3
Bremen	-	-	-	22	2	10,7	0	-	-
Hessen	877	186	21,2	56 691	12 645	22,3	27 022	2 091	7,7
Württemberg-Baden	394	42	10,7	56 038	11 181	20,0	58 831	3 525	6,0
Bayern	1 070	44	4,1	266 367	31 154	11,7	102 450	7 415	7,2
Rheinland-Pfalz	1 032	307	29,7	51 052	8 779	17,2	51 640	1 454	2,8
Baden	127	5	3,9	24 485	3 993	16,3	14 300	544	3,8
Württbg.-Hohenz. 1)	136	2	1,5	32 854	1 069	3,3	10 514	44	0,4

1) Einschl. Kreis Lindau.- a) Ist in der Spalte Winterweizen enthalten.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**220 Schlachtungen im Bundesgebiet**  
in 1 000 Stück

Wirtschaftsjahr <sup>1)</sup> Monat Land	Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen		Rinder insgesamt	
	Gewerbl.-	Haus-	Gewerbl.-	Haus-	Gewerbl.-	Haus-	Gewerbl.-	Haus-	Gewerbl.-	Haus-
	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>										
1946/47 <sup>2)</sup>	207,1	0,4	179,0	0,4	1 017,0	3,3	432,1	3,0	1 835,2	7,1
1947/48 <sup>2)</sup>	167,9	4,9	176,0	3,3	921,7	26,7	371,8	54,9	1 637,4	89,8
1948/49	137,1	2,9	132,0	2,4	537,2	15,6	187,8	26,4	994,1	47,3
<b>Bundesgebiet</b>										
1948/49	165,3r	3,0r	155,1r	2,4r	636,0r	15,8r	227,5r	26,5r	1 183,9r	47,7r
1949 April	8,9r	0,1r	11,3r	0,1r	53,1r	0,6r	18,7r	0,5r	92,0r	1,3r
Mai	9,8r	0,1r	13,1r	0,1r	52,4r	0,6r	20,6r	0,3r	95,9r	1,1r
Juni	8,8r	0,1r	12,0r	0,1r	44,8r	0,5r	20,0r	0,2r	85,6r	0,9r
1949/50										
Juli	11,2	0,1	16,1	0,0	47,6	0,4	24,9	0,2	99,8	0,7
August	19,6	0,1	23,2	0,0	69,2	0,6	42,2	0,3	154,2	1,0
September	22,5	0,1	22,9	0,1	69,1	0,7	43,0	0,3	157,5	1,2
Oktober	27,7	0,1	20,8	0,1	72,7	1,0	42,5	0,8	163,7	2,0
November	26,9	0,6	16,6	0,3	86,5	3,2	40,1	4,4	170,1	8,5
Dezember	25,3	0,5	15,9	0,6	77,2	2,4	31,5	3,0	149,9	6,5
1950										
Januar	18,6	0,5	13,3	0,8	66,4	3,1	28,6	3,2	126,9	7,6
Februar	14,7	0,4	12,6	1,0	59,3	2,6	26,4	2,8	113,0	6,8
März	16,0	0,3	15,8	0,6	71,5	1,7	29,9	1,5	133,2	4,1
April	12,2	0,1	15,0	0,1	65,9	1,0	29,9	0,4	123,0	1,7
davon:										
Schlesw.-Holstein	0,4	0,0	0,7	0,0	3,6	0,0	1,4	0,0	6,1	0,0
Hamburg	0,2	0,0	0,4	-	2,2	0,0	0,8	0,0	3,6	0,0
Niedersachsen	0,7	0,0	1,9	0,0	7,5	0,1	3,5	0,1	13,6	0,2
Nordrhein-Westf.	1,1	0,0	2,6	0,1	19,1	0,1	4,1	0,1	26,9	0,3
Bremen	0,1	-	0,3	0,0	0,5	0,0	0,3	-	1,2	0,0
Hessen	0,8	0,0	1,3	0,0	6,0	0,1	3,8	0,0	11,9	0,1
Württemberg-Baden	1,2	0,0	1,6	0,0	4,8	0,1	4,3	0,0	11,9	0,1
Bayern	5,5	0,1	4,2	0,0	14,1	0,3	5,9	0,1	29,7	0,5
Rheinland-Pfalz	1,0	0,0	1,1	0,0	4,5	0,0	3,3	0,1	9,9	0,1
Baden	0,7	0,0	0,4	0,0	1,5	0,2	1,4	0,0	4,0	0,2
Württemberg.-Hohenz. <sup>3)</sup>	0,5	0,0	0,5	0,0	2,1	0,1	1,1	0,0	4,2	0,2

Wirtschaftsjahr <sup>1)</sup> Monat Land	Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	Gewerbl.-	Haus-	Gewerbl.-	Haus-	Gewerbl.-	Haus-	Gewerbl.-	Haus-	Gewerbl.-	Haus-
	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>										
1946/47 <sup>2)</sup>	1 548,5	49,3	456,8	2 515,0	253,0	5,7	.	.	70,3	0,2
1947/48 <sup>2)</sup>	1 381,6	217,9	344,2	2 569,4	220,1	67,8	.	.	61,7	0,2
1948/49	1 395,2	121,3	496,0	2 664,1	326,2	83,8	43,2	37,0	99,5	0,0
<b>Bundesgebiet</b>										
1948/49	1 578,5r	123,6r	529,0	3 071,7r	412,8r	86,8r	46,9r	43,7r	112,0r	0,0r
1949										
April	209,7r	9,6r	56,9	139,2	34,0r	4,2r	10,9r	3,5r	8,5r	0,0r
Mai	201,1r	5,6r	116,3	40,2	75,0	2,3r	8,2r	1,6r	10,1r	0,0r
Juni	152,9r	3,2r	130,2	17,0	85,8r	1,6r	6,2	0,9r	9,1r	0,0r
1949/50										
Juli	132,0	2,6	115,4	14,4	94,2	1,5	5,5	0,7	8,7	0,0
August	148,1	2,1	157,8	11,5	115,2	1,9	5,9	0,7	9,9	0,0
September	120,6	2,3	217,3	19,0	109,3	5,0	3,6	0,8	10,8	0,0
Oktober	115,6	3,0	276,4	85,0	131,7	14,1	4,8	2,6	13,9	0,0
November	130,9	6,3	344,8	609,9	125,4	18,9	4,0	7,8	16,9	0,0
Dezember	139,0	7,2	375,5	1 078,3	70,0	10,5	2,7	8,6	14,7	0,0
1950										
Januar	155,8	6,3	395,9	764,9	50,6	5,3	1,6	4,7	11,0	0,0
Februar	167,8	5,4	407,2	552,1	41,9	4,1	1,3	2,7	9,6	0,0
März	245,2	5,9	478,0	392,2	44,6	4,3	4,5	2,4	11,0	0,0
April	230,5	4,5	469,9	166,1	38,1	2,9	8,5	1,9	9,8	0,0
davon:										
Schleswig-Holstein	22,8	0,4	27,8	4,9	2,1	0,1	0,1	0,0	1,0	-
Hamburg	1,7	0,0	21,7	0,4	3,2	0,0	0,1	-	0,6	-
Niedersachsen	31,5	0,6	75,3	20,2	7,0	0,9	0,5	0,1	1,8	-
Nordrhein-Westf.	66,1	1,6	128,9	32,8	8,1	0,7	0,4	0,2	2,8	0,0
Bremen	2,1	0,0	6,7	0,2	0,6	0,0	0,0	-	0,3	0,0
Hessen	19,3	0,6	41,4	14,8	2,6	0,0	2,0	0,6	0,7	0,0
Württemberg-Baden	16,3	0,3	31,3	19,8	4,5	0,2	0,6	0,2	0,4	0,0
Bayern	44,6	0,5	97,2	36,3	7,7	0,2	3,6	0,4	1,4	0,0
Rheinland-Pfalz	11,0	0,2	22,2	18,1	1,5	0,2	0,5	0,3	0,6	0,0
Baden	7,3	0,1	8,6	9,2	0,5	0,1	0,3	0,0	0,1	0,0
Württemberg.-Hohenz. <sup>3)</sup>	7,8	0,2	8,8	9,4	0,4	0,1	0,4	0,1	0,1	0,0

1) 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schliessen die gewerblichen Schlachtungen auch die Hausschlachtungen ein (ausschliesslich Schweine).- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Wirtschafts- jahr Monat Land	Schlachtgewichte		Rinder		Kalber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	insgesamt	täglich	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgew.	Ø	Gesamt- Schlachtgew.	Ø	Gesamt- Schlachtgew.	Ø	Gesamt- Schlachtgew.	Ø	Gesamt- Schlachtgew.
	t		kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>														
1946/47 <sup>3)</sup>	460 998,0	1 263,0	198	363 237,0	30	46 944,0	69	31 548,0	25	6 443,0	.	.	182	12 826,0
1947/48 <sup>3)</sup>	357 513,1	979,5	174	285 120,6	28	39 290,5	50	17 237,0	20	4 438,0	.	.	185	11 427,0
1948/49	354 406,5	971,0	236	234 443,7	31	43 397,0	95	46 988,9	24	9 043,0	15	628,5	200	19 905,4
1949 Januar	29 970,1	966,8	251	21 557,6	33	2 959,6	93	3 447,9	25	346,8	15	21,7	198	1 636,5
Februar	29 094,7	1 039,1	252	20 161,5	31	3 379,9	93	3 735,6	23	259,6	17	33,2	199	1 524,9
März	35 278,9	1 138,0	242	21 697,7	29	6 135,9	95	5 349,4	23	346,6	15	75,5	196	1 673,8
April	30 608,5	1 020,3	239	18 084,9	27	5 236,6	93	4 899,2	20	626,7	14	143,4	209	1 617,7
Mai	38 856,0	1 253,4	241	19 127,0	30	5 437,3	100	10 773,9	22	1 430,3	14	107,3	215	1 980,2
Juni	36 883,3	1 229,4	245	17 238,2	32	4 332,3	98	11 527,4	25	1 953,0	15	85,2	208	1 747,2
1949/50														
Juli	36 850,6	1 188,7	248	19 842,3	34	3 739,0	97	9 531,3	24	2 072,0	15	77,0	200	1 589,0
August	52 603,0	1 696,9	254	31 289,0	36	4 167,3	94	12 542,0	25	2 666,2	15	81,4	206	1 857,1
September	58 672,8	1 955,8	249	31 980,4	34	3 253,5	96	18 678,0	26	2 666,9	15	46,8	207	2 047,2
Oktober	68 460,0	2 208,4	257	34 841,3	34	3 162,9	99	24 418,4	27	3 270,2	16	72,3	211	2 694,9
November	79 148,4	2 638,3	264	37 421,0	33	3 582,3	100	31 610,3	27	3 110,4	17	63,7	216	3 360,7
Dezember	77 910,8	2 513,3	274	34 906,3	35	3 989,7	99	34 093,9	27	1 736,7	14	34,3	234	3 149,9
1950 Januar	72 736,6	2 346,3	272	28 798,8	36	4 619,6	99	35 897,5	27	1 265,6	16	23,5	212	2 131,6
Februar	70 575,6	2 520,6	268	25 830,7	33	4 869,8	98	36 869,1	25	958,2	17	19,2	227	2 028,6
März	83 026,2	2 678,3	268	30 341,4	31	6 835,3	97	42 577,5	23	987,1	17	63,7	218	2 221,2
April	78 690,3	2 623,0	266	28 027,1	33	6 778,7	95	41 059,0	21	746,5	15	108,0	216	1 971,0
<u>Französische Zone</u>														
1948/49	52 018,2	142,5	208	39 407,0	33	6 056,8	65	2 775,3	26	952,7	16	61,4	218	2 765,0
1948/49														
Juli	3 095,3	99,8	169	2 334,0	31	546,0	55	26,5	20	33,6	13	1,0	188	154,2
August	3 712,6	119,8	187	2 812,8	32	624,3	57	22,1	22	42,8	15	1,8	203	208,8
September	3 587,2	119,6	184	2 902,3	32	396,1	64	26,6	22	34,5	14	2,4	205	225,3
Oktober	3 331,2	107,5	189	2 687,0	34	283,7	67	32,0	25	82,8	14	2,7	214	243,0
November	4 198,0	139,9	215	3 399,4	32	345,1	74	44,4	26	102,7	16	4,9	214	301,5
Dezember	5 052,5	163,0	222	4 051,7	33	450,2	84	126,2	25	47,4	15	4,4	219	372,6
1949 Januar	4 362,0	140,7	227	3 557,3	33	469,6	81	72,1	21	13,8	14	2,7	221	246,5
Februar	4 287,0	153,1	224	3 467,4	33	488,9	77	88,4	24	10,7	16	5,4	224	226,2
März	4 909,3	158,4	221	3 866,9	34	662,1	82	143,6	25	14,1	16	5,6	232	217,0
April	4 648,9	155,0	214	3 496,1	33	523,6	85	345,4	28	76,3	17	12,2	235	195,3
Mai	5 426,6	175,1	214	3 529,2	34	671,7	86	733,1	28	278,9	17	8,5	234	205,2
Juni	5 407,6	180,3	215	3 302,9	34	595,5	89	1 114,9	28	215,1	19	9,8	232	169,4
1949/50														
Juli	7 080,3	228,4	221	4 404,3	35	747,4	90	1 550,9	26	200,4	22	7,3	237	170,0
August	10 559,6	340,6	219	6 736,8	36	1 113,8	93	2 297,4	26	192,9	19	9,3	240	209,4
September	10 159,9	338,7	226	6 606,2	36	930,2	96	2 239,6	29	167,2	16	6,7	236	210,0
Oktober	10 716,7	345,7	236	6 588,6	40	820,4	97	2 763,1	28	252,8	17	7,3	261	284,7
November	10 989,6	366,3	243	6 915,1	36	804,3	96	2 633,0	27	256,4	18	6,0	673	374,8
Dezember	10 223,3	329,8	251	5 664,5	39	952,4	96	3 121,9	29	144,3	20	5,2	277	335,0
1950 Januar	9 632,8	310,7	248	5 198,7	37	944,1	95	3 115,9	31	98,2	18	3,4	284	272,5
Februar	8 143,4	290,8	241	4 002,4	35	767,5	96	3 066,8	32	105,5	19	2,9	280	198,3
März	9 613,9	310,1	233	4 661,9	36	928,1	94	3 732,5	28	65,8	17	10,8	257	214,8
April	9 137,1	304,5	234	4 220,5	35	920,8	94	3 725,8	26	62,0	17	18,9	266	189,1

Wirtschafts- jahr <sup>2)</sup> Monat Land	Schlachtgewichte		Rinder		Kalber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	insgesamt	täglich	Ø	Gesamt- Schlachtgew.	Ø	Gesamt- Schlachtgew.	Ø	Gesamt- Schlachtgew.	Ø	Gesamt- Schlachtgew.	Ø	Gesamt- Schlachtgew.	Ø	Gesamt- Schlachtgew.
	t	kg	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Bundesgebiet</b>														
1948/49	406 424,7	111,3	231	273 850,7	31	49 453,8	94	49 764,2	25	9 995,7	15	689,9	202	22 670,4
1948/49														
Juli	31 969,5	103,1	217	23 793,2	34	5 350,2	83	1 051,3	25	581,1	16	12,9	177	1 180,8
August	23 982,8	77,4	211	17 496,4	33	3 708,4	80	831,8	23	538,1	16	25,3	181	1 382,8
September	23 369,0	77,9	212	17 816,2	34	2 294,5	82	753,4	24	790,6	12	31,5	205	1 662,8
Oktober	26 671,3	86,0	218	21 081,8	33	1 738,7	84	986,7	26	948,5	17	49,2	200	1 866,4
November	30 340,2	101,1	224	23 379,4	34	2 378,3	90	1 340,4	27	853,3	14	30,9	196	2 357,9
Dezember	40 359,0	130,2	243	31 197,0	33	3 090,7	88	2 569,7	26	712,2	14	29,6	210	2 759,8
1949														
Januar	34 332,1	110,7	247	25 114,9	33	3 429,2	93	3 520,0	25	360,6	15	24,4	201	1 883,0
Februar	33 381,7	119,2	247	23 628,9	31	3 868,8	93	3 824,0	23	270,3	17	38,6	202	1 751,1
März	40 188,2	129,6	239	25 564,6	29	6 798,0	95	5 493,0	23	360,7	15	81,1	200	1 890,8
April	35 257,4	117,5	235	21 581,0	27	5 760,2	92	5 244,6	21	703,0	14	155,6	212	1 813,0
Mai	44 282,6	142,8	236	22 656,2	30	6 109,0	99	11 507,0	23	1 709,2	14	115,8	217	2 185,4
Juni	42 290,9	141,0	240	20 541,1	32	4 927,8	97	12 642,3	25	2 168,1	15	95,0	210	1 916,6
1949/50														
Juli	43 930,9	147,1	243	24 246,6	34	4 486,4	96	11 082,2	24	2 272,4	15	84,3	203	1 759,0
August	63 162,6	203,5	247	38 025,8	36	5 281,1	94	14 839,4	25	2 859,1	15	90,7	209	2 066,5
September	68 832,7	229,4	245	38 586,6	35	4 183,7	96	20 917,6	26	2 834,1	15	53,5	210	2 257,2
Oktober	79 238,7	255,1	253	41 429,7	35	4 045,3	98	27 181,5	27	3 523,0	16	79,6	215	2 979,6
November	90 138,0	300,6	261	44 336,1	34	4 386,6	99	34 243,3	27	3 366,8	17	69,7	221	3 735,5
Dezember	88 134,1	284,0	271	40 570,8	36	4 942,1	99	37 215,8	27	1 881,0	14	39,5	238	3 484,9
1950														
Januar	82 369,4	265,1	268	33 997,5	36	5 563,7	99	39 013,4	27	1 363,8	16	26,9	218	2 404,1
Februar	78 719,0	281,4	264	29 833,1	34	5 637,3	98	39 935,9	25	1 063,7	17	22,1	231	2 226,9
März	92 640,1	298,4	263	35 003,3	32	7 763,4	97	46 310,0	24	1 052,9	17	74,5	221	2 436,0
April	87 827,4	292,5	261	32 247,6	33	7 699,5	95	44 784,8	21	808,5	15	126,9	220	2 160,1
davon:														
Schlesw.-Holst.	4 859,9	162,0	223	1 360,6	24	547,8	97	2 694,6	26	54,9	17	1,1	197	200,9
Hamburg	3 330,9	111,0	249	995,7	33	55,6	94	2 033,8	23	73,4	20	1,7	261	170,7
Niedersachsen	12 452,2	415,1	255	3 478,0	28	881,7	01	7 605,3	19	132,9	14	7,6	196	346,7
Nordrh.-Westf.	21 425,5	714,2	253	6 809,9	31	2 047,3	91	11 731,4	22	177,3	17	6,7	227	652,9
Bremen	1 024,9	34,2	243	285,6	28	59,5	90	602,8	15	8,7	19	0,4	228	67,9
Hessen	7 937,8	264,6	263	3 125,7	34	649,4	95	3 920,0	24	62,4	20	38,8	205	141,5
Württbg.-Baden	7 106,4	236,8	270	3 233,6	38	620,0	97	3 036,9	22	98,0	12	7,8	243	110,1
Bayern	20 552,7	685,1	294	8 738,0	43	1 917,4	97	9 434,2	18	138,9	12	43,9	207	280,3
Rheinland-Pfalz	4 742,8	158,1	223	2 198,0	31	342,1	90	2 002,2	27	39,3	21	10,2	274	151,0
Baden	2 161,1	72,0	248	995,8	38	276,0	99	848,4	26	11,6	11	2,9	267	26,4
Württbg.-Hohenz.	2 233,2	74,4	247	1 026,7	39	302,7	100	875,2	25	11,1	15	5,8	192	11,7

1) Das Gesamtschlachtgewicht ist das Produkt aus der Zahl der Schlachtungen und dem Durchschnittsschlachtgewicht; es stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) 1. Juli bis 30. Juni.- 3) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schliessen die Gesamtschlachtgewichte aus den gewerblichen Schlachtungen auch die Gesamtschlachtgewichte aus den Haus-schlachtungen ein (ausschliessl. Schweine).- 4) Einschl. Kreis Lindau.

270) Milcherzeugung und Milchverwendung im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr Monat Land	Erzeugung der Kuhmilch				Verwendung 2) der Kuhmilch (Vollmilch)									
	Milch- kühe	Milchertrag		ins- gesamt	Verfütterung		im eigenen Haushalt verbraucht		Verarbeitung im Haushalt d. Kuhhalters		an Molkeereien und Händler geliefert		unmittelbar an Verbrau- cher abgesetzt	
		im Mon.	je Kuh tägl.		t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)
		1 000	kg		t		t		t		t		t	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	10	11	12	13	14
1948/49	5 210,8	161	5,3	10 062 706	.	.	.	.	.	.	7 087 130	70,4	.	.
1948/49														
1949 April	5 248,2	160	5,3	837 760	.	.	.	.	.	.	558 106	66,6	.	.
Mai	5 253,6	216	7,0	1 133 401	.	.	.	.	.	.	839 680	74,1	.	.
Juni	5 286,1	224	7,5	1 181 592	.	.	.	.	.	.	902 137	76,3	.	.
1949/50														
Juli	5 325,5	266	7,3	1 204 885	.	.	.	.	.	.	919 250	76,3	.	.
August	5 333,9	214	6,9	1 139 408	.	.	.	.	.	.	868 245	76,2	.	.
September	5 338,3	191	6,4	1 019 375	.	.	.	.	.	.	786 434	75,4	.	.
Oktober	5 343,4	186	6,0	992 806	.	.	.	.	.	.	744 449	75,0	.	.
November	5 359,2	164	5,5	877 477	.	.	.	.	.	.	635 864	72,5	.	.
Dezember	5 424,0	161	5,2	875 804	.	.	.	.	.	.	621 485	71,0	.	.
1950 Januar	5 514,3	164	5,3	905 597	.	.	.	.	.	.	641 582	70,8	.	.
Februar	5 515,7	159	5,7	874 372	.	.	.	.	.	.	602 670	68,9	.	.
März	5 522,5	189	6,1	1 042 039	.	.	.	.	.	.	726 445	69,7	.	.
April	5 528,0	206	6,9	1 138 157	.	.	.	.	.	.	801 721	70,4	.	.
davon:														
Schlesw.-Holstein	420,2	343	11,4	144 123	12 703	8,8	7 094	4,9	293	0,2	123 037	85,4	997	0,7
Hamburg	9,0	274	9,1	2 457	223	9,1	182	7,4	3	0,1	2 034	82,8	15	0,6
Niedersachsen	980,3	293	9,8	287 187	.	.	.	.	.	.	212 071	73,8	.	.
Nordrhein-Westf.	786,5	298	9,9	234 564	25 526	10,9	25 397	10,8	4 619	2,0	171 611	73,1	7 411	3,2
Bremen	8,0	264	8,8	2 102	.	.	.	.	.	.	1 306	62,1	.	.
Hessen	427,5	159	5,3	68 107	5 461	8,0	8 308	12,2	108	0,2	53 319	78,3	911	1,3
Württbg.-Baden	370,3	145	4,8	53 584	7 392	13,8	9 746	18,2	91	0,2	35 577	66,4	778	1,4
Bayern	1 675,0	136	4,5	227 256	33 000	14,6	43 393	19,1	11 889	5,2	130 427	57,4	8 547	3,7
Rheinland-Pfalz	352,0	146	4,9	51 265	8 562	16,8	11 816	23,0	3 327	6,4	25 475	49,7	2 085	4,1
Baden	208,0	116	3,9	24 104	3 916	16,2	5 801	24,1	189	0,8	14 198	58,9	-	-
Württbg.-Hohenz. 4)	291,2	149	5,0	43 408	4 757	11,0	5 951	13,7	23	0,0	32 666	75,3	11	0,0

1) 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Die Errechnung der Milchverwendung kann ab Januar 1949 nicht durchgeführt werden, da die Angaben von Niedersachsen und Bremen fehlen.- 3) vH der Erzeugung.- 4) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

223) Butter- und Käseerzeugung, Gesamtfetterzeugung im Bundesgebiet

Monat Land	Milch- anlieferung bei den Molkereien	Trinkmilchabsatz bei den Molkereien		Herstellung 2)			Gesamtfetterzeugung 3)			
		ins- 1) gesamt	darunter: Vollmilch	Butter	Käse	Quark	Handels- fette insgesamt	davon		
								aus 4)	Schlacht- fette 5)	Butter 2)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1948	5 751,2	2 656,6	1 265,2	165 824	92 687	6 082	.	16 274	.	165 824r
1949										
April	554,9	268,9	115,7	16 773	8 662	1 589	18 524	444	1 307	16 733
Mai	835,2	297,5	119,0	26 132	16 522	6 404	28 843	451	2 260	26 132
Juni	901,1	292,5	138,9	27 013	17 844	6 117	29 775	350	2 412	27 013
Juli	922,3	320,4	177,5	26 550	17 709	5 215	40 635	11 841	2 244	26 550
August	865,6	300,6	185,8	24 716	16 252	3 700	46 651	18 776	3 159	24 716
September	763,5	273,7	189,4	21 739	13 782	2 485	37 992	12 188	4 065	21 739
Oktober	742,1	273,5	220,6	20 323	14 604	2 535	29 256	3 860	5 073	20 323
November	635,2	256,6	217,6	16 811	13 013	2 297	25 202	2 190	6 201	16 811
Dezember	616,8	260,0	224,7	16 104	10 591	2 311	24 307	1 647	6 556	16 104
1950										
Januar	640,1	247,3	230,1	16 840	10 297	2 160	24 644	1 137	6 667	16 840
Februar	597,2	234,8	219,2	14 626	8 277	2 844	21 521	187	6 708	14 626
März	732,6	255,4	237,5	18 141	8 798	4 253	26 016	88	7 787	18 141
davon:										
Schlesw.-Holstein 6)	93,6	27,9	25,0	2 474	741	214	3 261	-	787	2 474
Niedersachsen 7)	185,3	35,9	31,8	5 234	1 906	764	6 628	40	1 354	5 234
Nordrhein-Westf.	151,9	75,7	72,3	2 887	564	889	4 838	23	1 928	2 887
Hessen	55,1	19,4	18,6	1 513	1 099	648	2 203	18	672	1 513
Württemberg-Baden	39,3	28,0	26,2	831	135	260	1 419	-	588	831
Bayern	134,7	44,5	41,0	3 357	3 322	916	5 147	4	1 786	3 357
Rheinland-Pfalz	25,6	10,2	9,9	649	63	391	1 013	-	364	649
Baden	13,4	6,2	5,9	364	50	83	508	-	144	364
Württbg.-Hohenz. 8)	33,7	7,6	6,8	832	918	88	999	3	164	832

1) Vollmilch, E-Milch und Buttermilch.- 2) Herstellung in Molkereien.- 3) Ohne Schlachtfette aus Hausschlachtungen.- 4) Ablieferungen.- 5) Gegenüber dem bisherigen Ausweis der für die Versorgung anfallenden Schlachtfette, der beschränkt war auf die für die Fettration aktivierten Mengen (Ablieferung an Fettschmelzen) wird im Zuge der Aufhebung der Rationierung nunmehr rückwirkend der Fetttanfall ausgewiesen, der sich unter Verwendung durchschnittlicher Ausbeutesätze aus dem Schlachtgewicht ergibt (2,4 vH bei Rindern und 15 vH bei Schweinen).- 6) Einschl. Hamburg.- 7) Einschl. Bremen.- 8) Einschl. Kreis Lindau.-

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten

227 Gesamtfangergebnis der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei des Bundesgebietes 1949

Jahr Monat	Dampferhochsee- fischerei		Grosse Heringsfischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei		Sonstige Seefischereien		insgesamt	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1949	343 721	104 593	40 172	ca 20 000	87 179	29 019	307	340	471 379	153 951
1949										
Januar	13 895	4 709	-	-	4 819	2 138	-	-	18 714	.
Februar	12 817	4 752	-	-	6 549	3 004	-	-	19 366	.
März	19 149	8 349	-	-	8 190	2 561	-	-	27 339	.
April	23 030	8 066	-	-	7 726	2 238	-	-	30 756	.
Mai	20 489	7 381	4 588	-	8 950	3 270	-	-	34 027	.
Juni	18 833	5 892	4 699	-	6 177	2 560	-	-	29 709	.
Juli	25 417	6 874	2 793	-	7 841	2 857	-	-	36 051	.
August	53 752	15 767	5 711	ca 20 000	8 848	2 601	-	-	68 311	.
September	58 822	11 578	6 193	-	11 174	2 823	307	340	76 496	.
Oktober	49 363	15 446	6 600	-	7 709	2 281	-	-	63 672	.
November	27 710	10 163	7 432	-	6 117	1 731	-	-	41 259	.
Dezember	20 444	5 615	2 156	-	3 079	955	-	-	25 679	.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Stat. Amt d. VWG

228 Anlandungen der Fischdampfer im Bundesgebiet

Jahr Monat	Bremerhaven		Cuxhaven		Hamburg-Altona		Kiel 1)		Glückstadt		insgesamt	
	t	1 000 RM/DM	t	1 000 RM/DM	t	1 000 RM/DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 RM/DM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1938 2)	275 938	35 385	133 615	14 388	142 207	16 388	-	-	-	-	551 760	66 161
1947	85 102	.	68 398	.	50 824	.	-	-	-	-	204 324	.
1948	117 780	.	74 087	.	57 453	.	-	-	-	-	249 320	.
1949	159 015	48 628	93 507	29 479	84 691	24 650	6 046	1 672	462	163	343 721	104 593
1949												
Januar	6 815	2 298	4 493	1 592	2 587	819	-	-	-	-	13 895	4 709
Februar	6 258	2 285	3 921	1 522	2 638	945	-	-	-	-	12 817	4 752
März	10 769	4 648	4 417	1 968	3 963	1 734	-	-	-	-	19 149	8 349
April	12 282	4 051	5 690	2 131	4 935	1 842	123	42	-	-	23 030	8 066
Mai	10 476	3 859	5 846	2 070	3 953	1 369	234	83	-	-	20 489	7 381
Juni	9 931	3 221	5 342	1 672	3 180	896	380	103	-	-	18 833	5 892
Juli	10 957	2 808	8 794	2 595	5 230	1 358	355	83	81	30	25 417	6 874
August	21 772	6 218	13 519	4 136	16 713	4 881	1 367	397	381	133	53 752	15 767
September	23 461	4 655	15 194	2 904	18 548	3 716	1 619	304	-	-	58 822	11 578
Oktober	20 949	6 190	12 692	4 525	14 566	4 363	1 156	368	-	-	49 363	15 446
November	13 289	4 913	8 198	2 904	5 571	2 100	652	246	-	-	27 710	10 163
Dezember	12 056	3 482	5 401	1 461	2 827	625	160	45	-	-	20 444	5 615

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. der Anlandungen des Motorschiffes "Herzogin Ingeborg".- 2) Reichsgebiet.

Stat. Amt d. VWG

229 Fischdampfer - Fangträge des Bundesgebietes

nach Fanggebieten  
in t

Jahr Monat	Nordsee	Island	Bären- insel	Barents- see	Norwegische Küste	Mischreisen Sonst.Geb.	insgesamt
	1	2	3	4	5	6	
1946	125 083	29 327	21 696	-	-	133	176 239
1947	140 178	34 349	15 984	5 412	8 401	-	204 324
1948	150 344	39 666	4 681	15 543	38 996	90	249 320
1949	197 164	81 097	9 332	18 617	35 055	2 456	343 721
1949							
Januar	2 418	2 605	90	2 130	6 509	143	13 895
Februar	3 270	1 579	-	-	7 968	-	12 817
März	3 546	5 313	-	-	10 290	-	19 149
April	1 863	15 026	-	-	6 077	64	23 030
Mai	1 187	14 962	739	140	3 461	-	20 489
Juni	1 416	11 655	4 716	767	-	279	18 833
Juli	9 810	10 429	2 791	1 561	-	826	25 417
August	50 518	2 496	584	-	-	154	53 752
September	57 861	961	-	-	-	-	58 822
Oktober	45 504	3 680	179	-	-	-	49 363
November	16 528	6 207	233	4 566	-	176	27 710
Dezember	3 243	6 184	-	2 453	750	814	20 444

Stat. Amt d. VWG

123 Anlandung der deutschen Heringslogger  
in Kantjes 1)

Monat	Reichsgebiet		Bundesgebiet			
	1937		1947	1948		1949
	1		2	3		4
Insgesamt	971 091		323 548	400 502		401 720
davon:						
Mai	14 345			9 124		45 880
Juni	121 358		20 166	35 187		46 986
Juli	120 368		50 900	46 593		27 933
August	139 288		50 937	58 136		57 110
September	158 536		57 779	71 869		61 926
Oktober	173 031		76 606	73 515		66 000
November	176 136		56 496	85 060		74 322
Dezember	68 029		10 664	21 118		21 563

1) 1 Kantje = etwa 100 kg Frischheringe = etwa 65 - 75 kg Salzheringe.

Stat. Amt d. VWG

124 Anlandungen deutscher Heringslogger im Bundesgebiet

Jahr Monat	Glückstadt	Leer	Vege sack	Emden	Insgesamt	Salzheringe	Frischheringe
	Kantjes 1)						
	1	2	3	4	5	6	7
1946	39 532	48 216	152 483	60 191	300 422	19 851	30 042
1947	33 754	46 063	173 922	69 809	323 548	21 422	32 355
1948	40 109	62 725	182 688	115 080	400 602	26 650	40 060
1949	33 054	81 490	165 742	121 434	401 720	28 122	40 172
1949							
Mai	5 683	9 497	20 279	10 421	45 880	3 212	4 588
Juni	3 256	9 144	19 873	14 713	46 986	3 289	4 699
Juli	1 982	6 619	11 747	7 585	27 933	1 955	2 793
August	3 443	10 256	28 150	15 261	57 110	3 998	5 711
September	4 323	11 806	25 787	20 010	61 926	4 335	6 193
Oktober	7 305	12 192	27 672	18 831	66 000	4 620	6 600
November	5 654	17 616	27 093	23 959	74 322	5 203	7 432
Dezember	1 408	4 360	5 141	10 654	21 563	1 510	2 156

1) 1 Kantje = etwa 100 kg Frischheringe = etwa 65 - 75 kg Salzheringe.

Stat. Amt d. VWG

124 Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei 1) des Bundesgebietes 1949  
nach Fanggebieten

Jahr Monat	Nordsee mit Küstengewässern		Kattegat und Skagerrak		Süd - Island		Ostsee mit Küstengewässern		insgesamt	
	kg	1000DM	kg	1000DM	kg	1000DM	kg	1000DM	kg	1000DM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1949	38 640 585	10 753	3 734 541	1 553	337 183	126	44 466 254	16 586	87 178 563	29 019
1949										
Januar	775 478	168	239 784	117	-	-	3 823 915	1 853	4 819 177	2 138
Februar	429 067	211	246 407	156	-	-	5 872 934	2 637	6 548 408	3 004
März	774 096	198	114 426	65	-	-	7 301 668	2 298	8 190 190	2 561
April	1 794 395	673	118 660	44	39 149	16	5 773 444	1 505	7 725 648	2 238
Mai	2 663 101	1 118	311 148	128	72 639	27	5 903 288	1 997	8 950 176	3 270
Juni	2 550 473	1 067	148 668	74	108 935	44	3 369 301	1 376	6 177 377	2 560
Juli	3 793 629	1 103	122 856	49	88 215	29	3 836 224	1 675	7 840 924	2 857
August	6 144 576	1 517	381 806	112	28 245	10	2 293 203	962	8 847 830	2 601
September	8 669 203	2 070	678 088	126	-	-	1 826 873	626	11 174 164	2 823
Oktober	6 092 883	1 540	298 939	147	-	-	1 317 229	594	7 709 051	2 281
November	3 939 817	882	569 305	278	-	-	1 607 939	571	6 117 061	1 731
Dezember	1 033 867	206	504 454	257	-	-	1 540 236	492	3 078 557	955

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Speise- und Futterkrabben.

Stat. Amt d. VWG

# Industrie und Energiewirtschaft

126

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz in der Industrie des Bundesgebietes  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Erfasste Betriebe (örtliche Einheiten)	Beschäftigte	Geleistete Arbeiter- stunden	Brutto- summe der 2) Löhne	Brutto- summe 3) der Gehälter	Umsatz 4)		
						ins- gesamt	davon	
							Inlandsumsatz einschl. Umsatz an Besatzung	Auslands- umsatz 5)
Anzahl		1 000	1 000	1 000 RM/DM		1 000 RM/DM		
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>								
Ø 1936	.	3 877 602 <sup>a)</sup>	.	.	.	.	.	
Ø 1948	.	3 433 412	395 514 <sup>b)</sup>	.	.	3 156 883	2 548 502 <sup>c)</sup>	
Ø 1949	.	3 963 027	616 382	753 830	219 257	4 905 963	4 654 944	
1949								
Januar	42 739	3 881 495	591 000	686 502	205 255	4 511 047	4 304 924	
Februar	42 822	3 901 737	572 376	659 405	206 131	4 478 633	4 254 962	
März	42 444	3 888 749	629 857	732 727	210 202	4 861 653	4 623 648	
April	42 100	3 880 936	578 203	708 524	211 322	4 403 672	4 168 662	
Mai	42 129	3 903 436	602 613	728 558	214 950	4 683 207	4 427 847	
Juni	41 960	3 909 469	593 192	753 709	217 790	4 567 195	4 306 321	
Juli 6)	41 690	3 963 905	597 281	757 275	219 541	4 759 946	4 500 745	
August	41 629	4 000 424	622 490	790 752	221 369	4 977 781	4 726 737	
September	41 601	4 022 973	640 927	794 384	224 383	5 215 580	4 975 860	
Oktober	41 521	4 063 903	644 772	786 053	226 092	5 433 560	5 192 989	
November	41 545	4 090 481	665 700	808 267	230 419	5 620 954	5 342 772	
Dezember	41 501	4 048 807	658 167	839 808 <sup>d)</sup>	242 630 <sup>d)</sup>	5 358 329	5 033 856	
1950								
Januar	41 377	4 032 719	643 227	805 598	232 186	4 900 350	4 573 475	
Februar	41 310	4 032 441	601 456	740 924	232 039	4 732 337	4 376 296	
März	41 233	4 067 563	673 963	829 841	233 985	5 577 177	5 160 295	
<b>Bundesgebiet</b>								
1949								
Juli	47 616	4 407 731	661 486	829 471	242 948	5 249 624	4 968 277	
August	47 638	4 456 832	690 452	866 193	245 211	5 494 458	5 222 088	
September	47 605	4 488 283	713 092	873 452	249 027	5 765 688	5 505 526	
Oktober	47 502	4 536 855	171 661	865 665	251 442	6 010 710	5 748 619	
November	47 508	4 568 964	740 491	890 754 <sup>a)</sup>	256 080	6 213 647	5 913 815	
Dezember	47 480	4 526 083	732 302	924 527 <sup>a)</sup>	269 502 <sup>d)</sup>	5 918 858	5 566 759	
1950								
Januar	47 381	4 510 288	716 118	885 371	258 563	5 417 899	5 060 590	
Februar	47 302	4 511 031	671 027	816 343	258 295	5 230 115	4 837 123	
März	47 258	4 550 815	752 339	914 375	260 556	6 185 283	5 719 614	
davon:								
Schlesw.-Holstein	2 216	99 284	16 537	18 053	5 280	162 245	155 788	
Hamburg	1 873	134 845	21 470	27 069	10 984	305 851	296 467	
Niedersachsen	4 796	396 100	65 457	73 844	22 109	586 969	554 879	
Nordrh.-Westfalen	15 568	1 913 308	325 819	431 107	104 509	2 558 713	2 307 872	
Bremen	539	55 409	9 422	11 741	3 159	107 740	104 687	
Hessen	4 057	355 587	53 729	64 532	25 305	437 239	401 483	
Württbg.-Baden	5 149	504 576	81 865	96 756	30 950	652 549	615 612	
Bayern	7 035	608 454	99 664	106 739	31 689	765 871	723 507	
Rheinland-Pfalz	2 419	207 488	33 792	37 736	12 960	285 351	255 276	
Baden	1 721	131 184	20 495	22 213	6 887	159 130	150 365	
Württbg.-Hohenz.	1 826	140 824	23 487	23 960	6 491	158 160	148 224	
Kreis Lindau	59	3 756	602	625	233	5 465	5 454	

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie. In folgenden Ländern und Industriegruppen auch Betriebe unter 10 Beschäftigten:

bis Juni 1949		ab Juli 1949	
Schleswig-Holstein	Steine und Erden Schiffbau Chemie	Schleswig-Holstein	Steine und Erden ab 5 Beschäftigte Feinkeramik " 5 " Glas " 1 " Chemie " 1 " Textil " 5 " Ledererzeugung " 1 " Molkereien " 2 "
Niedersachsen	Molkereien Spiritusindustrie		
Nordrhein-Westfalen	Sägewerke Eisen-, Stahl- und Flechwarenindustrie	Nordrhein-Westfalen	Molkereien " 6 " Tabakverarbeitung ab monatl. Produk- tionswert von 10 000 DM
Bayern	Sägewerke (ab 1 000 fm Jahreseinschnitt)	Hessen	Molkereien ab 6 Beschäftigte
Länder der Britischen Zone	Textil Bekleidung	Bayern	Sägewerke " 1 000 fm Jahres- einschnitt
Rheinland-Pfalz	Edelsteine Molkereien	Rheinland-Pfalz	Edelsteine ab 6 Beschäftigte Molkereien " 6 "
Württbg.-Hohenzollern	Sägewerke Ledererzeugung Mühlenindustrie	Württbg.-Hohenzollern	Sägewerke " 6 " Ledererzeugung " 6 " Mühlenindustrie " 6 "
Baden	Sägewerke Spiritusindustrie	Baden	Sägewerke " 4 " Spiritusindustrie " 4 "

In Bayern werden nur die Betriebe der industriellen Milchverarbeitung erfasst. - 2) Bayern ab Oktober 1948 Vormonat. - 3) Gehälter im Kohlbergbau der Britischen Zone geschätzt. Bayern ab Oktober 1948 Vormonat. - 4) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuern. - 5) Einschl. Lohnveredlung. - 6) Infolge Bereinigung des Firmenkreises ist ein Vergleich mit der Vormonat nicht ohne weiteres möglich. Die Veränderungen betragen in der gesamten Industrie 0,6 vH. Wesentliche Veränderungen in vH sind bei folgenden Industriegruppen: NE-Metallgießerei + 5,6, Chemie + 2,3, Druck + 6,0, Molkereien + 14,9, Spiritus + 14,1. - a) Geschätzt einschl. Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Bauindustrie. - b) Ermittelt als Monatsdurchschnitt für die Zeit April - Dezember ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie. - c) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie. - d) Einschl. Weihnachtgratifikation.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



225 Industriebetriebe <sup>1)</sup> im Bundesgebiet  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten <sup>2)</sup>

Industriegruppen	1949				1950		
	Sept.	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März
	1	2	3	4	5	6	7
211 Kohlenbergbau	250	250	250	248	248	247	246
213 Eisenerzbergbau	80	80	79	80	77	77	77
214 Metallerzbergbau	24	24	24	24	24	24	24
215 Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	40	39	39	39	39	39	39
217 Fluss-, Schwespat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	28	28	28	28	29	29	29
218 Torfindustrie	139	139	138	138	138	137	137
221/223 Mineralöl <sup>3)</sup>	130	130	129	129	129	128	128
225 Kohlenwertstoffindustrie	13	13	13	13	14	14	14
25 Industrie der Steine und Erden	4 249	4 231	4 239	4 236	4 236	4 231	4 236
271/277 Eisen und Stahl <sup>3)</sup>	424	422	422	421	569	572	571
281/285 NE-Metalle <sup>3)</sup>	179	177	177	176	180	181	181
291 Eisen-, Stahl- und Temperglesserei	495	496	496	498	498	498	498
295 NE-Metallgiesserei	248	249	250	249	255	257	256
31 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	1 000	995	997	996	996	999	998
32 Maschinenbau	3 821	3 814	3 793	3 785	3 787	3 780	3 776
33 Fahrzeugbau <sup>3)</sup>	742	739	735	734	707	700	699
34 Schiffbau	276	272	269	270	259	255	255
36 Elektroindustrie	11 652	1 636	1 632	1 632	1 624	1 622	1 617
37 Feinmechanische und optische Industrie	842	843	846	848	834	824	823
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	4 179	4 181	4 175	4 172	3 994	3 980	3 979
391/396 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren und Turn- und Sportgeräte	619	609	608	607	611	609	607
40 Chemische Industrie	2 184	2 174	2 176	2 170	2 171	2 155	2 148
51 Feinkeramische Industrie	363	358	353	352	353	353	353
52 Glasindustrie	312	312	315	312	316	318	317
53 Sägerei und Holzbearbeitung	2 854	2 858	2 857	2 859	2 860	2 859	2 858
54 Holzverarbeitende Industrie	3 237	3 222	3 213	3 221	3 207	3 196	3 197
55 Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	297	298	299	300	301	302	302
56 Papierverarbeitende Industrie	813	818	824	823	818	818	819
57 Druckerei u. Vervielfältigungsindustrie	1 967	1 970	1 973	1 975	1 981	1 992	1 993
58 Kunststoffverarbeitende Industrie	313	312	311	310	313	312	312
59 Kautschuk- und Asbestindustrie	221	221	220	220	223	224	224
61 Ledererzeugende Industrie	360	362	361	360	360	361	362
621 Lederverarbeitende Industrie	562	557	556	554	548	542	543
625 Schuhindustrie	830	825	826	828	821	822	819
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	471	474	477	477	496	496	496
63 Textilindustrie	3 677	3 685	3 693	3 695	3 695	3 713	3 716
64 Bekleidungsindustrie	2 946	2 936	2 946	2 930	2 916	2 901	2 891
Lebensmittelindustrie <sup>4)</sup>	3 644	3 634	3 641	3 644	3 629	3 615	3 608
667 Zuckerindustrie	77	77	77	77	77	77	77
663 Milchverwertung	1 288	1 288	1 288	1 288	1 289	1 285	1 279
681 Brauerei und Mälzerei	768	771	770	770	774	774	773
683 Spiritusindustrie	287	286	295	296	298	297	297
69 Tabakverarbeitende Industrie	704	697	698	696	687	687	684
Industrie insgesamt	47 605	47 502	47 508	47 480	47 381	47 302	47 258

1) Örtliche Einheiten, - 2) Firmenkreis s.S. 389\* - 3) Siehe Anmerkungen S. 364\* - 4) Industriezweige 651 - 662, 664, 671 - 676, 685, 687.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

725
 Umsatz der Industrie des Bundesgebietes <sup>1)</sup>  
 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten <sup>2)</sup>  
 in 1 000 RM/DM

Industriegruppen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		Bundesgebiet				
	1948	1949	1949		1950		
	Monatsdurchschnitt		November	Dezember	Januar	Februar	März
	1	2	3	4	5	6	7
211 Kohlenbergbau <sup>3)</sup>	200 440	298 992	312 231	319 075	320 324	305 451	329 247
213 Eisenerzbergbau	6 031	8 425	10 630	10 632	10 854	12 327	13 072
214 Metallerzbergbau	2 047	4 854	6 484	7 848	5 265	5 938	7 266
215 Kali- u. Steinsalzbergbau, Salinen	12 083	16 629	23 038	23 720	25 633	23 100	22 616
217 Fluß-, Schwespat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	795	755	1 106	1 119	1 133	1 235	1 318
218 Torfindustrie	2 383	2 051	2 856	2 312	2 082	2 011	2 090
221/223 Mineralöl <sup>4)</sup>	31 189	49 874	59 312	65 936	50 640	54 704	71 866
225 Kohlenwertstoffindustrie <sup>5)</sup>	14 720	22 621	22 240	21 028	18 248	16 527	20 326
25 Industrie der Steine und Erden	87 929	126 320	166 160	135 778	111 849	104 652	156 016
271/277 Eisen und Stahl <sup>4)</sup>	187 296	312 753	332 091	354 076	362 458	348 908	400 102
281/285 NE - Metalle <sup>4)</sup>	54 138	84 692	105 572	97 517	98 689	94 620	104 173
291 Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei	47 708	72 422	83 519	83 021	80 310	73 096	81 970
295 NE - Metallgiesserei	8 323	9 824	10 369	10 186	9 946	9 777	11 267
31 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	67 722	95 175	111 410	125 483	97 426	85 476	106 418
32 Maschinenbau	212 968	329 589	379 579	393 045	352 514	359 113	414 315
33 Fahrzeugbau <sup>4)</sup>	118 699	203 704	229 242	232 246	202 495	211 847	259 988
34 Schiffbau	15 241	20 765	14 833	18 334	15 083	23 390	27 846
36 Elektroindustrie	152 869	218 311	262 998	268 153	226 601	216 613	246 008
37 Feinmechanische u. optische Indust.	25 466	33 821	53 667	49 457	42 501	42 715	51 424
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	172 027	233 338	282 177	261 210	239 745	225 081	263 481
391/396 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren und Turn- und Sportgeräte	15 906	13 611	28 003	24 255	14 797	15 978	19 059
40 Chemische Industrie	289 566	370 875	472 542	453 448	447 730	447 471	546 537
51 Feinkeramische Industrie	20 947	31 232	40 223	35 300	34 236	33 170	37 468
52 Glasindustrie	22 231	34 588	40 674	39 166	34 720	30 896	35 185
53 Sägerei und Holzbearbeitung	59 357	80 340	107 587	97 628	92 897	82 901	100 937
54 Holzverarbeitende Industrie	75 698	96 138	132 167	131 319	106 150	99 760	120 333
55 Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	42 117	74 082	93 967	96 336	97 836	91 397	103 911
56 Papierverarbeitende Industrie	35 469	59 639	78 967	74 962	72 018	66 583	77 266
57 Druckerei u. Vervielfältigungsindustrie	46 081	76 440	98 504	104 627	92 824	88 041	98 731
58 Kunststoffverarbeitende Industrie	13 169	16 479	20 244	18 080	18 060	17 698	20 512
59 Kautschuk- und Asbestindustrie	67 657	71 828	73 011	66 524	61 672	59 531	69 640
61 Ledererzeugende Industrie	31 895	51 305	78 497	57 916	60 811	55 136	60 963
621 Lederverarbeitende Industrie	18 643	20 103	32 827	31 136	20 566	20 681	26 921
625 Schuhindustrie	43 020	60 499	113 539	99 767	66 096	71 063	103 104
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	7 238	8 163	9 660	9 066	7 796	7 766	9 886
63 Textilindustrie	263 389	546 753	802 314	720 062	761 490	696 705	821 849
64 Bekleidungsindustrie	83 658	147 078	225 271	192 582	146 267	154 893	211 406
Lebensmittelindustrie <sup>6)</sup>	307 895	470 603	637 194	544 057	453 967	452 571	497 664
667 Zuckerindustrie	51 967	80 071	109 484	98 620	63 586	62 668	94 863
663 Milchverwertung	68 164	127 730	162 790	152 587	150 141	141 690	158 279
681 Brauerei und Mälzerei	44 128	69 354	72 044	82 828	71 034	83 416	91 297
683 Spiritusindustrie	10 651	37 258	60 745	73 349	41 967	39 964	44 126
69 Tabakverarbeitende Industrie	117 963	216 901	253 879	234 067	227 442	193 555	244 537
Industrie insgesamt	3 156 883	4 905 967	6 213 647	5 918 858	5 417 899	5 230 115	6 185 283

1) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuern.- 2) Firmenkreis s. S. 389\*.- 3) Einschl. Hüttenkokereien, Lohnbrikettierung und Naßpreßsteinfabrikation.- 4) Siehe Anmerkungen S. 364\*.- 5) Einschl. der dem Kohlenbergbau angeschlossenen Betriebe der Kohlenwertstoffindustrie.- 6) Industriezweige 651 - 662, 664, 671 - 676, 685, 687.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Monat Land	Brennstoffverbrauch								
	Strom- verbrauch	ins- gesamt	darunter: in ausgewählten Industriegruppen					Textil	Lebens- mittel
			Kohlen- bergbau	Steine und Erden	Eisen und Stahl	Chemie			
	1 000 kWh	t Steinkohle - Einheiten 2)							
1	2	3	4	5	6	7	8		
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>									
Ø 1948	1 362 917	3 502 304	1 476 444	238 744	681 338	293 717	94 745	85 949	
Ø 1949	1 787 418	4 119 248	1 489 779	338 949	873 513	371 038	133 074	96 623	
1949									
Januar	1 623 609	4 205 190	1 573 001	250 294	871 036	383 854	148 990	114 009	
Februar	1 568 074	3 962 989	1 453 843	248 736	831 354	361 879	145 418	124 219	
März	1 781 638	4 324 524	1 606 273	300 587	898 264	413 921	153 746	107 293	
April	1 706 873	3 801 515	1 429 404	312 252	808 419	339 494	123 847	87 529	
Mai	1 805 546	3 981 720	1 432 913	366 046	860 093	355 265	129 268	90 514	
Juni	1 755 936	3 802 694	1 382 330	348 815	832 131	332 680	109 875	85 637	
Juli	1 796 298	3 915 246	1 440 067	360 982	902 028	349 141	105 686	82 454	
August	1 849 250	4 049 570	1 477 505	387 707	919 176	360 073	111 257	86 009	
September	1 833 435	3 990 939	1 422 385	397 973	868 056	353 357	121 315	95 703	
Oktober	1 869 224	4 259 671	1 507 607	373 304	857 228	376 967	133 453	92 636	
November	1 910 418	4 545 441	1 545 934	379 467	888 522	406 346	153 782	100 086	
Dezember	1 948 718	4 591 478	1 606 081	341 219	945 856	419 481	160 251	93 386	
<u>Französische Zone</u>									
1949									
Juli	207 451	226 524	301	47 382	25 593	72 026	5 401	5 771	
August	204 895	245 044	435	49 792	27 991	76 053	15 224	5 924	
September	204 888	243 815	206	49 843	24 589	73 794	17 014	5 627	
Oktober	209 951	263 431	204	51 797	23 687	82 775	19 926	5 331	
November	218 162	306 590	59	46 730	25 643	107 427	23 171	5 141	
Dezember	231 360	317 530	16	44 803	26 735	117 020	24 108	4 500	
<u>Bundesgebiet</u>									
1949									
Juli	2 003 749	4 141 770	1 440 368	408 364	927 621	421 167	111 087	88 225	
August	2 054 145	4 294 614	1 477 940	437 499	947 167	436 126	126 481	91 933	
September	2 038 323	4 234 754	1 422 591	447 816	892 645	427 151	138 329	101 330	
Oktober	2 079 175	4 523 102	1 507 811	425 101	880 915	459 742	153 379	97 967	
November	2 128 580	4 852 031	1 545 993	426 197	914 165	513 773	176 953	105 227	
Dezember	2 180 078	4 909 008	1 606 097	386 022	972 591	536 501	184 359	97 886	
1950									
Januar	2 190 861	4 840 388	1 551 036	340 069	1 062 843	542 592	200 507	94 249	
Februar	2 017 989	4 402 646	1 397 697	311 407	993 298	483 050	184 810	85 434	
März	2 313 887	4 706 723	1 540 453	401 282	1 000 104	534 726	190 536	84 432	
davon:									
Schleswig-Holstein	28 467	81 724	-	19 688	20 054	4 185	2 170	4 819	
Hamburg	32 638	51 916	98	942	159	5 096	1 002	10 436	
Niedersachsen	160 038	442 584	34 847	43 671	186 026	11 834	15 034	10 906	
Nordrhein-Westfalen	1 299 024	3 140 873	1 485 020	169 403	706 431	295 838	96 788	33 417	
Bremen	14 096	24 536	-	2 665	18	721	4 132	3 149	
Hessen	112 642	186 658	6 000	32 417	20 768	34 713	7 301	3 462	
Württemberg-Baden	109 102	164 743	1 187	35 675	499	16 432	15 227	7 522	
Bayern	301 386	294 621	13 292	47 882	35 363	41 239	24 637	6 370	
Rheinland-Pfalz	139 876	223 964	9	34 435	30 345	108 491	2 685	2 918	
Baden	86 529	52 542	-	4 727	71	12 732	10 635	1 038	
Württbg.-Hohenzollern	29 756	41 816	-	9 777	370	3 442	10 801	363	
Kreis Lindau	333	746	-	-	-	3	124	32	

1) Firmenkreis s.S. 389f. - 2) Neuberechnung. 1 t Steinkohle entspricht = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks = 3 t Rohbraunkohle = 1,5 t Braunkohlenbriketts = 1,5 t Braunkohlenkoks = 2 t Tschechische Hartbraunkohle.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

26 Industrie 1) der Westsektoren von Berlin  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Monat Hauptbeteiligte Industriegruppen	Be- triebe 2)	Be- schäftigte 3)	Umsatz	Geleistete Arbeiter- stunden	Strom- ver- brauch	Verbrauch von:			Brenn- stoff- ver- brauch t - SKE
						Steinkohle u. Stein- kohlenbrik-	Stein- kohlen- koks	Braun- kohlen- briketts	
						6	7	8	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1949	.	145 850	83 202	15 721	8 212	8 193	2 886	3 311	12 267
1949 7)									
April	4 151	162 879	73 694	15 130	5 553	5 694	1 964	1 374	8 574
Mai	3 783	148 230	69 238	14 696	6 248	6 042	1 851	2 319	6 042
Juni	3 733	133 516	67 249	14 814	7 097	5 766	1 763	2 724	9 339
Juli	3 645	134 078	66 627	13 965	8 273	6 140	1 956	3 501	6 140
August	3 611	133 439	77 472	14 471	8 650	6 160	2 041	3 749	6 160
September	3 645	133 941	88 067	15 572	9 607	7 250	2 109	3 971	12 005
Oktober	3 828	136 139	96 031	16 081	10 730	8 914	3 251	4 692	15 291
November	3 775	137 717	110 447	16 748	12 125	12 579	5 127	5 486	21 360
Dezember	3 693	136 063	109 140	17 601	12 596	14 714	5 642	5 727	24 171
1950									
Januar	2 948	129 122	94 644	16 527	13 698	18 631	7 280	7 041	30 602
Februar	2 940	129 303	104 028	15 564	12 409	16 102	6 655	6 267	26 937
März	2 992	129 637	126 885	17 502	13 428	14 335	5 534	6 345	24 097
davon:									
211 Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
213 Eisenerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
214 Metallerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
215 Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
217 Fluss-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218 Torfindustrie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
221/223 Mineralöl 5)	5	128	337	13	16	46	8	42	82
225 Kohlenwertstoffindustrie	.	45	64	7	8	18	1	-	19
25 Industrie der Steine und Erden	62	1 188	973	179	117	8	92	19	113
274/277 Eisen- und Stahlindustrie 5)	.	8	3	1	-	2	2	-	4
281/285 NE-Metalle 5)	12	321	548	32	40	75	45	2	121
291 Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei	12	797	305	105	78	2	335	28	356
295 NE-Metallgiesserei	36	545	298	71	27	3	137	7	145
31 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	116	4 556	2 790	644	161	38	161	46	230
32 Maschinenbau	314	13 844	7 794	1 978	1 105	664	893	157	1 662
33 Fahrzeugbau 5)	75	3 310	1 868	457	197	154	289	47	474
34 Schiffbau	9	158	36	20	6	-	3	1	4
36 Elektroindustrie	221	52 949	39 986	6 966	6 033	5 548	916	343	6 992
37 Feinmechanische u. optische Industrie	93	3 181	1 756	379	143	19	268	29	306
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	199	4 279	2 674	542	265	90	243	106	404
391/396 Musikinstr., Spielw., Edel- steine, Schmuckwaren, Turn- und Sportgeräte	21	523	278	59	37	67	24	7	96
40 Chemische Industrie	295	7 192	7 097	785	1 297	3 190	312	256	3 672
51 Feinkeramische Industrie	8	349	143	48	20	33	1	284	223
52 Glasindustrie	17	1 184	935	198	264	92	23	2 483	1 769
53 Sägerei u. Holzbearbeitung	30	397	343	59	51	3	-	11	10
54 Holzverarbeitende Industrie	154	3 115	2 116	485	137	73	158	32	252
55 Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappindustrie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56 Papierverarbeitende Industrie	104	2 361	1 839	345	93	100	86	27	204
57 Druckerei u. Vervielfälti- gungsindustrie	205	7 123	5 046	1 081	652	212	307	99	585
58 Kunststoffverarbeitende Industrie	38	458	331	59	57	16	11	-	28
59 Kautschuk- u. Asbestindustrie	32	920	651	110	121	269	5	35	297
61 Ledererzeugende Industrie	3	118	161	19	9	77	-	-	77
621 Lederverarbeitende Industrie	42	440	326	50	9	2	21	4	26
625 Schuhindustrie	25	673	309	75	16	2	28	4	33
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien u. Chem. Reinigungsanstalten	20	559	211	77	32	310	33	61	384
63 Textilindustrie	69	1 207	882	164	53	209	45	38	279
64 Bekleidungsindustrie	479	6 663	19 626	796	129	59	114	105	243
Lebensmittelindustrie 6)	196	7 355	20 654	1 183	1 416	1 524	695	1 875	3 468
667 Zuckerindustrie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
663 Milcherwerwertung	8	333	1 198	52	189	314	26	16	351
681 Brauerei und Mälzerei	12	1 616	2 061	240	598	1 099	119	135	1 308
683 Spiritusindustrie	55	929	1 236	108	33	16	66	38	107
69 Tabakverarbeitende Industrie	21	813	2 010	114	18	1	67	8	73

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie.- 2) Örtliche Einheiten.- 3) Ohne Beschäftigte der Handelsabteilungen.- 4) Einschl. geringer Mengen Rohbraunkohle und Braunkohlenkoks.- 5) Siehe Anmerkungen S. 364\*  
6) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.- 7) 1949 Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten.  
Magistrat der Stadt Berlin

126

Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet  
arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Arbeits- tage	Gesamte Industrie			Investitionsgüter			Allgemeine Produktionsgüter		Verbrauchs- Güter	Energie
		einschl. Energie, Genussmit- tel u.Bau	ohne Genussm.u.Bau		Roh- stoffe	Fertig- waren	insgesamt	einschl. Energie	ohne Energie		
			einschl. Energie	ohne Energie							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1949	25½	87	89	86	73	88	82	107	98	80	135
1949											
Januar	25	78	80	77	63	81	74	101	91	68	132
Februar	24	81	84	81	67	86	78	104	95	72	132
März	27	81	84	81	67	84	78	104	96	74	132
April	24	84	86	82	71	85	80	103	95	75	129
Mai	25	86	88	85	75	85	81	105	97	80	129
Juni	24½	87	88	85	76	87	83	105	98	79	127
Juli	26	86	86	83	76	83	81	104	96	74	127
August	27	87	87	84	78	83	81	106	97	78	132
September	26	92	92	89	77	91	86	108	99	87	137
Oktober	26	94	95	91	75	95	87	111	101	90	141
November	25½	97	99	96	77	101	92	115	105	96	148
Dezember	26	93	96	92	73	97	88	113	101	92	152
1950											
Januar	26	89	95	91	73	93	85	115	103	90	150
Februar	24	92	98	95	74	99	90	117	107	94	147
März	27	96	101	98	79	101	93	120	112	96	145
April	23	102p	104p	101p	83p	109	99r	120	113r	96r	144
Mai	24	105p	106p	104p	88p	112p	103p	120p	114p	96p	142p

126

noch: Index der industriellen Produktion  
arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Kohlen- berg- bau	Erzbergbau			Kali- u. Salz- berg- bau	Mineralöl			Kohlen- wert- stoffe	Steine und Erden
		Eisen- erz- bergbau	Metall- erz- bergbau	insgesamt		Erdöl- gewin- nung	Mineralöl- verar- beitung	insgesamt		
Ø 1949	92	112	83	109	114	189	72	101	91	80
1949										
Januar	90	109	75	105	103	158	45	72	84	57
Februar	90	108	86	106	105	168	55	83	85	58
März	90	112	85	109	105	169	56	84	93	59
April	90	108	84	105	101	178	62	91	87	73
Mai	93	113	83	110	112	174	82	104	93	84
Juni	91	114	85	111	116	191	77	104	95	88
Juli	92	114	89	111	114	202	87	115	93	91
August	91	115	85	111	116	204	85	114	95	94
September	92	112	82	109	120	205	80	111	93	97
Oktober	94	114	78	111	122	207	74	106	91	93
November	99	112	82	109	125	206	84	114	91	87
Dezember	96	111	77	108	127	214	77	111	91	72
1950										
Januar	97	118	92	115	131	215	78	112	97	61
Februar	98	126	95	123	138	235	95	129	103	59
März	98	129	97	126	138	239	120	149	104	76
April	98r	130	98	127	142r	245	117r	148	95	91r
Mai	97p	128p	100p	125p	134p	249p	133p	162p	101p	102p

(126) noch: Index der industriellen Produktion  
 arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Eisen und Stahl			NE-Metalle			Stahlbau ohne Waggonbau	Maschinen- bau	Fahrzeug- bau	Schiffbau
	Hochofen, Stahl- u. Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl- u. Temper- giesserei	insgesamt	Hütten- u. Halb- zeugwerke	Giesserei	insgesamt				
	22	23	24	25	26	27				
Ø 1949	61	68	63	69	86	72	59	93	90	16
1949										
Januar	53	68	57	59	97	65	54	84	71	8
Februar	59	69	62	64	95	69	57	89	76	9
März	60	68	62	68	90	72	50	89	78	12
April	60	66	62	73	87	76	59	93	81	31
Mai	63	67	64	76	84	77	62	93	85	14
Juni	65	63	64	75	78	75	63	94	92	19
Juli	63	64	63	72	73	72	56	92	88	18
August	65	64	65	72	72	72	59	87	93	22
September	62	67	63	70	79	72	62	96	99	15
Oktober	58	69	61	68	84	71	60	96	106	15
November	64	75	66	68	96	73	64	101	108	14
Dezember	64	75	67	65	94	70	59	101	102	16
1950										
Januar	70	76	71	68	96	73	58	96	100	15
Februar	74	77	74	70	101	76	60	103	114	25
März	75	79	76	70	103r	76	65	107	120	35
April	72	80r	74	72	105p	78p	70r	115r	137r	41r
Mai	74p	81p	76p	80p	...	...	68p	116p	156p	...

(128) noch: Index der industriellen Produktion  
 arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Elektro- technik	Fein- mechanik u. Optik einschl. Uhren	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- waren	Chemie- ohne Kunst- faser	Kunst- faser	Keramik	Glas			Sägerei und Holzbear- beitung
							Flach- glas	Hohl- glas	insgesamt	
							32	33	34	
Ø 1949	177	86	63	92	222	90	148	159	153	99
1949										
Januar	169	80	65	84	200	95	122	147	132	100
Februar	179	89	65	89	218	98	118	147	130	108
März	171	85	58	90	226	93	129	140	133	97
April	170	90	56	90	225	94	142	149	145	106
Mai	169	94	56	90	234	95	139	146	141	104
Juni	170	92	55	93	226	88	132	153	141	101
Juli	155	80	54	90	220	80	141	156	147	99
August	154	77	58	92	215	81	166	166	166	95
September	182	86	62	93	215	84	164	165	164	94
Oktober	191	85	72	96	224	86	169	180	174	99
November	217	88	79	97	234	94	174	184	178	94
Dezember	204	87	75	95	230	92	178	177	178	90
1950										
Januar	187	91	71	98	250	91	183	169	177	88
Februar	204	94	74	102	264	97	158	157	158	94
März	199	106	74	109	273	93	139	150	143	97
April	203r	110	83	112r	261	98	145	156r	150	113r
Mai	193p	115p	88p	114p	257p	96p	141p	161p	150p	117p

Monat	Papierere- zeugung	Gummiver- arbeitung	Lederere- zeugung	Schuhe	Textil	Energie		Genussmittel		Bau <sup>1)</sup>
						Elektri- zitat	Gas	Bier	Tabak	
						42	43	44	45	
Ø 1949	77	105	63	69	82	151	84	53	72	85
1949										
Januar	63	109	58	61	63	149	79	36	53	71
Februar	71	114	56	62	68	149	80	39	65	68
März	76	110	52	59	75	149	81	37	71	66
April	77	98	51	62	76	145	82	61	74	77
Mai	82	98	61	74	82	144	83	47	78	83
Juni	80	98	64	77	78	141	83	57	82	90
Juli	77	94	58	55	75	141	85	70	72	91
August	75	96	62	58	81	147	86	73	73	94
September	76	105	67	81	92	153	87	73	76	98
Oktober	78	111	74	84	95	158	88	53	74	99
November	83	119	77	87	100	167	88	42	76	97
Dezember	85	104	70	73	98	173	88	53	65	85
1950										
Januar	86	94	67	60	98	170	89	41	65	65
Februar	90	98	68	65	102	165	90	53	60	64
März	90	95	64	76	103	163	91	51	71	77
April	90	92	66	72r	101r	162r	89	66	82	94
Mai	95p	100p	67p	79p	100p	159p	89p	...	87	...

1) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

Methodische Erläuterungen zur Berechnung des Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet

Die Produktionsentwicklung wird mit Hilfe repräsentativer Einzelreihen, die die Veränderungen in den produzierten Mengen (zu Preisen des Basisjahres) aufzeigen, berechnet. In einigen Fällen, in denen keine geeigneten Angaben über die Produktionsmengen vorliegen, werden "Hilfsreihen" verwendet (z.B. Zahl der Beschäftigten oder der geleisteten Arbeiterstunden, Verbrauch an typischen Rohstoffen usw.). Als Gewichte für die Zusammenfassung der Industriegruppen dienen die Nettoproduktionswerte des Basisjahres (1936). In Heft 9, Jg. 1, S. 881\* wurde eine Übersicht über die im Bundesindex enthaltenen Einzelreihen und über die Wugungsziffern gegeben. Im Gegensatz zum bizonalen Index wird nunmehr die auf den Arbeitstag umgerechnete (nicht wie bisher die auf den Kalendertag umgestellte) Indexziffer veröffentlicht. Damit wird die verschiedene Länge der Kalendermonate und die verschiedene Zahl der Sonn- und Feiertage im Monat ausgeschaltet.

Der in der Tabelle ausgewiesene Produktionsindex kennzeichnet die Veränderung der gesamten industriellen Produktion gegenüber 1936. Da die Bevölkerung seit 1936 um rd. 25 vH zugenommen hat, liegt die industrielle Produktion pro Kopf der Bevölkerung entsprechend niedriger (bei rd. 80 vH des in der Tabelle angefuhrten Standes). Diese Tatsache muss bei der Beurteilung des Produktionsindex berücksichtigt werden.

Mit dem Berichtsmonat Mai 1950 ist die Berechnung des westdeutschen Produktionsindex vom Bundeswirtschaftsministerium auf das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt, übergegangen, ohne dass zunächst eine Änderung der bisher angewandten Methode erfolgte. Eine Revision der Indexziffern unter Berücksichtigung des angefallenen verbesserten Unterlagenmaterials ist für Herbst 1950 vorgesehen. Gleichzeitig wird eine ausführliche Publikation der Methodik erfolgen.

Stat. Amt d. VWG

Monat	Gesamte Industrie <sup>1)</sup>	Investitions-güter	Allgem. Produktions-güter	Verbrauchs-güter	Erzbergbau	Eisen und Stahl	Eisen-, Stahl- u. Temper-giesserei	NE-Metalle	Sägerei und Holzbe-arbeitung	Industrie der Steine und Erden	Ma-schinenbau	Fahrzeugbau	Elektro-industrie
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Je Arbeiterstunde													
1949													
Juli	83,9	86,1	75,9	81,7	98,9	80,7	95,3	94,5	78,4	106,5	83,8	79,6	76,0
August	84,4	86,5	76,7 r	83,0	98,7	83,9	92,7	94,4	76,0	109,5	80,9	84,0	76,4
September	83,2	85,3	76,5	82,5	95,0	77,6	93,4	89,3	72,9	111,0	81,6	78,2	80,0
Oktober	85,2	88,7	77,4 r	83,3	97,5	74,0	96,2	87,0	77,4	110,9	83,5	88,1	84,8
November	85,0	89,2	76,8	82,6	96,0	78,0	98,6	83,8	70,3	106,6	82,7	85,0	91,0
Dezember	83,9	86,7	77,4	82,0	98,7	80,5	99,3	79,2	70,2	96,1	83,7	79,6	84,5
1950													
Januar	83,5	85,2	78,3	82,3	101,4	81,7	101,4	82,3	70,6	87,4	79,8	80,8	81,3
Februar	85,5	87,9	81,1	82,8	106,2	83,7	100,8	82,7	75,2	86,1	82,0	89,7	86,5
März	88,8	91,6	84,4	84,9	113,4	85,4	106,5	81,6	77,1	101,1	87,3	91,7	86,9
April	86,5	89,7	83,5	80,4	105,6	80,3	100,3	80,6	82,3	103,1	86,2	97,5	84,0
Je Beschäftigtenstunde													
1949													
Juli	80,6	81,5	74,0	79,4	96,1	76,7	90,0	88,0	77,4	104,1	80,4	75,4	74,1
August	81,0	81,8	74,7	81,0	95,8	79,5	87,6	87,7	74,8	106,9	77,2	79,4	74,0
September	80,7	81,6	74,5	81,7	92,2	73,8	88,6	83,3	72,2	108,6	79,2	75,2 r	79,5
Oktober	82,7	84,5	75,5	82,7	94,5	70,3	91,2	81,4	76,5	108,2	80,6	84,2	84,1
November	83,0	85,5	75,4	82,6	92,9	74,4	94,1	78,1	69,8	103,6	80,5	81,8	91,2
Dezember	81,5	83,0	75,7	81,6	95,4	76,5	94,7	74,5	69,3	92,6	81,3	76,5	84,8
1950													
Januar	80,8	80,9	76,5	81,5	98,3	77,8	96,4	77,4	69,4	83,4	77,2	75,4	80,7
Februar	83,1	83,8	79,2	82,3	102,9	79,9	96,0	77,8	75,9	82,0	79,8	86,2	86,0
März	85,9	87,2	82,0	84,3	109,5	81,3	100,8	76,6	75,9	97,2	84,4	88,3	85,7
April	84,6	86,4	81,9	80,1	102,7	77,2	95,6	76,6	82,0	101,0	84,4	94,8	83,6
Je Arbeiterstunde													
1949													
Juli	73,7	37,2	66,4	88,9	78,9	81,4 r	125,1	89,4	74,9	70,8	66,5	78,3	84,4
August	77,3	46,4	64,4	90,2	79,7	77,5 r	126,0	91,1	72,5	71,6	68,6	75,9	88,0
September	76,8	30,4	66,2	89,5	81,5	73,6 r	121,1	90,0	71,4	70,5	69,4	81,4	89,0
Oktober	88,9	31,4	66,0	90,5	81,9	72,7 r	124,5	95,9	70,7	71,6	75,9	82,7	89,4
November	89,9	28,6	66,1	88,3	82,9	78,0 r	121,7	96,4	72,4	72,0	74,4	80,0	88,8
Dezember	85,9	33,0	66,8	89,2	85,8	79,1 r	120,2	92,9	70,4	73,0	69,5	75,8	87,7
1950													
Januar	86,1	28,4	67,6	91,5	85,0	78,0	120,2	81,2	74,8	75,2	66,8	69,7	87,4
Februar	89,1	43,7	68,6	94,0	88,3	88,6	127,3	86,8	78,0	76,4	67,7	73,8	86,9
März	90,3	63,4	68,4	100,5	88,4	103,6	133,2	82,7	73,9	77,2	65,2	81,7	89,7
April	92,6	58,2	66,4	98,6	87,3	107,2	130,0	82,8	74,4	72,5	67,0	73,2	85,1
Je Beschäftigtenstunde													
1949													
Juli	69,5	37,1	65,0	83,3	78,9	77,4 r	129,9	87,5	71,4	69,1	66,1	72,4	83,2
August	73,0	46,3	63,0	84,2	79,7	73,3 r	130,0	88,9	69,8	69,3	68,3	70,8	87,0
September	73,7	32,7	64,8	83,8	81,5	70,5 r	125,6	88,3	69,1	68,6	69,7	78,4	89,0
Oktober	85,2	31,5	64,8	85,5	82,0	69,6 r	128,8	94,9	68,7	69,8	76,1	79,9	89,4
November	87,2	28,8	65,0	84,0	83,1	74,6 r	126,0	95,9	70,9	70,6	75,1	77,7	89,3
Dezember	83,2	33,1	65,6	84,4	85,7	75,1 r	125,1	91,2	69,0	71,5	69,9	72,6	88,1
1950													
Januar	82,8	28,7	66,3	86,6	85,1	74,3	125,5	80,1	72,2	73,5	67,0	65,8	87,6
Februar	85,7	44,7	67,3	89,1	88,5	84,3	132,5	85,0	75,9	74,7	67,8	70,0	87,4
März	86,7	64,3	67,1	94,9	88,6	98,1	136,6	81,4	72,0	75,4	65,2	77,9	89,9
April	89,9	59,8	65,6	94,9	87,8	103,1	134,3	80,4	72,8	71,3	67,0	68,4	85,5

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie Baugewerbe und Energiewirtschaft.



Monat	Kohlenbergbau			Erzeugung fester Brennstoffe				Erzbergbau		
	Stein- kohle 1)	Pech- kohle 2)	Roh- braun- kohle	Steinkohlen- briketts	koks 3)	Braunkohlen- briketts	koks	Eisenerz- förderung 4)	Eisenerz, Fe-Inhalt	Gewonnene Hüttenerze (Gruben- förderung)
	1 000 t			1 000 t				1000 t-eff	1000 t-Fe	1000 t-eff
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	9 747	120	4 736	368	2 316	974	22	485	148,0	51,8
Ø 1938	11 413	129	5 718	426	2 825	1 106	56	.	.	.
Ø 1945	2 957	101	2 021	110	440	381	18	.	.	.
Ø 1946	4 495	110	4 299	159	754	898	25	298,5	78,3	21,2
Ø 1947	5 927	117	4 894	181	1 103	987	30	324,2	87,2	29,2
Ø 1948	7 253	115	5 405	248	1 581	1 075	38	544,5	143,0	56,4
Ø 1949	8 603	131	6 022	299	1 950	1 187	42	669,3	177,7	133,3
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	8 603	131	6 022	299	1 950	1 187	42	759,3	203,0	147,0
1949										
Januar	8 204	121	6 150	296	1 925	1 136	44	736,4	194,3	117,5
Februar	7 871	123	5 819	278	1 737	1 097	38	700,5	184,8	126,6
März	8 893	136	6 410	318	1 929	1 234	44	810,8	214,8	147,7
April	7 898	125	5 712	261	1 876 r	1 147	38	697,2	184,0	127,7
Mai	8 377	132	5 824	283	1 949	1 180	40	761,3	202,1	134,0
Juni	8 107	123	5 438	300	1 876	1 101	37	738,6	199,4	137,4
Juli	8 749	135	5 951	297	1 986	1 227	39	784,6	210,5	156,8
August	9 048	133	6 044	305	2 030	1 265	40	828,8	220,3	165,2
September	8 776	135	5 949	313	1 968	1 216	46	776,8	208,3	156,0
Oktober	8 990	137	6 328	288	2 057	1 253	46	788,6	212,0	170,0
November	9 199	135	6 206	311	2 002 r	1 158	47	729,7	199,0	163,3
Dezember	9 125	139	6 432	336	2 061	1 235	49	758,5	206,2	162,3
1950										
Januar	9 327	133	6 421	330	2 078	1 210	46	810,3	219,3	166,6
Februar	8 682	127	5 842	309	1 889	1 126	53	801,3	215,5	157,8
März	9 802	143	6 539	347	2 088	1 318 r	56	928,5	248,8	181,4
April	8 363	122	5 721	239	1 949	1 158	54	780,6	212,5	154,7
Monat	noch: Erzbergbau			Sonstiger Bergbau				Eisen und Stahl		
	Gewonnene Hüttenerze (Metallinhalt)			Schwefel- kies	Kaliroh- salz	Absatz- fähige Kalisalze K <sub>2</sub> O Inhalt <sup>5)</sup>	Stein- und Siedesalz Hütten- salz 6)	Roheisen, einschl. Hochofen- ferrole- gierungen	Rohstahl 7)	Schmiede- erzeugnisse 8)
	Blei	Zink	Kupfer							
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	3 700	7 133	150	23,8	362,0	44,0	158,6	1 046,0	1 187,0	.
Ø 1946	1 282	1 851	39	17,7	217,9	23,7	125,4	173,6	207,0	10,7
Ø 1947	1 230	1 859	20	26,7	276,7	26,8	144,3	188,4	246,0	14,1
Ø 1948	1 862	2 410	30	31,9	423,7	42,5	159,2	384,1	447,6	21,8
Ø 1949	3 159	4 227	72	35,9	586,1	59,1	146,0	588,5	735,3	28,2
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	3 412	4 818	72	35,9	607,5	62,4	150	595,0	752,1	28,5
1949										
Januar	3 273	3 979	92	32,5	534,9	53,9	142	550,6	665,0	32,2
Februar	3 464	4 715	68	34,1	536,1	55,1	123	531,0	679,3	30,4
März	3 984	5 370	84	36,4	608,4	62,6	134	602,3	768,5	32,9
April	3 126	4 429	74	36,5	535,0	54,1	114	575,0	718,7	28,1
Mai	2 997	4 517	74	40,0	603,0	59,8	148	619,0	788,9	27,7
Juni	3 303	4 525	62	37,7	600,8	61,2	147	603,1	767,1	25,8
Juli	3 672	5 232	67	40,3	632,5	65,0	147	635,9	794,6	24,8
August	3 646	5 264	69	39,2	667,4	67,8	158	650,5	834,4	26,6
September	3 453	5 211	67	33,9	651,0	66,3	165	597,9	760,1	26,1
Oktober	3 444	4 986	67	31,3	654,0	68,3	162	557,5	693,1	26,2
November	3 235	4 961	83	35,2	630,2	66,6	174	584,4	754,4	30,0
Dezember	3 348	4 630	61	33,3	637,2	68,4	185	633,0	800,7	30,9
1950										
Januar	3 619	5 219	65	44,1	722,7	73,1	177	697,4	894,8	31,0
Februar	3 589	5 196	67	39,3 r	716,2	73,0	162	671,3	887,1	30,2
März	3 788	5 952	74	47,8	807,3	83,3	175	772,3	1 001,5	37,4
April	3 346	5 232	64	40,0	695,2	69,5	169	691,4	885,7	...

1) Ohne Stockheimer Steinkohle.- 2) Einschl. Stockheimer Pechkohle.- 3) Zechenkoks ohne Hüttenkoks.- 4) Einschl. Masse.- 5) Carnallit, Rohsalze, Düngesalze, Chloralkalium, Schwefelsaures Kali und Magnesia.- 6) Ohne Sole.- 7) Rohblöcke ohne Stahlformguß.- 8) Erzeugnisse der Schmiede-, Hammer-, Preß- und Preßziehwerke, ohne rollendes Eisenbahnzeug.

Monat	noch: Eisen und Stahl						NE - Metalle				
	Stahlformguß	Eisen- und Temperguß	Geschweißte Rohre, Flammrohre, Trommeln, Behälter u. Kessel	Walzstahlfertigerzeugnisse	Drahtfertigerzeugnisse, Zieherei- u. Kaltwalz-erzeugnisse	Bleche mit Oberflächenveredelung	Hütten- u. Umschmelzerzeugnisse		Umschmelz- und Raffinademetalle		
							Hüttenaluminium (unlegiert)	Aluminiumumschmelzlegierungen	Elek- 1) troylt- kupfer	Raffinade- kupfer aus Schrott	
	1 000 t						t				
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1936	10,0	179,0	.	860,8	.	.	3 188	833	10 145	5 723	
Ø 1946	4,5	40,8	2,7	161,9	38,8	7,1	-	483	504	983	
Ø 1947	4,9	47,8	3,5	175,1	45,5	5,7	-	1 569	1 528	1 140	
Ø 1948	7,8	77,2	5,9	301,6	71,6	8,0	609	2 906	3 302	1 885	
Ø 1949	10,8	120,3	11,1	510,4	107,4	11,4	1 998	2 812	8 592	3 528	
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	11,0	128,1	11,1	528,2	115,1	22,6	2 404	3 019	8 592	3 536	
1949											
Januar	11,9	125,5	9,0	452,4	112,4	21,5	200	3 626	6 506	3 444	
Februar	12,0	121,4	9,7	471,6	112,7	20,8	792	2 911	7 210	3 011	
März	12,5	135,7	9,3	533,3	124,1	24,6	1 984	2 916	7 484	3 830	
April	10,3	117,4	10,0	495,3	111,0	20,6	3 123	2 087	7 597	3 754	
Mai	10,7	124,6	11,8	540,0	116,9	20,1	4 135	1 972	7 932	2 739	
Juni	10,0	115,0	12,1	539,7	111,3	19,8	4 177	1 675	8 140	3 346r	
Juli	10,2	124,3	13,0	550,6	110,2	21,9	3 992	1 771	8 905	3 929	
August	10,5	129,0	13,7	581,8	116,0	26,3	3 566	2 680	9 085	3 136	
September	10,3	130,0	10,0	535,1	108,9	23,1	3 023	2 945	9 543	2 906	
Oktober	10,5	133,9	10,6	518,3	114,0	23,9	1 738	3 716	10 023	4 205	
November	11,0	143,3r	11,3	555,1	119,3	24,0	1 068	4 802	9 864	3 979	
Dezember	11,6	145,0	12,5	565,7	124,6	24,7	1 048	5 133	10 809	4 158	
1950											
Januar	12,3	146,8	13,7	604,8	125,2	24,2	1 090	4 815	10 850	5 165	
Februar	11,7	137,9	13,5	573,1	118,1	22,0	947	4 042	10 194	3 454	
März	13,7	157,2	12,0	650,1	144,8	22,7	1 047	4 466	10 993	4 964	
April	12,3	135,5	9,7	574,5	129,8	20,3	1 234	4 475	10 630	4 674	

Monat	noch: NE - Metalle										
	noch: Umschmelz- u. Raffinademet.			Halbzeug				Formguß			
	Hüttenweich- und Feinblei	Hartblei 2)	Rohzink (Hüttenzink)	Leichtmetalle und Legierungen	Kupfer und Legierungen	Zink und Legierungen	Blei und Legierungen	Leichtmetalle und Legierungen	Kupfer und Legierungen	Zink und Legierungen	Blei und Legierungen
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1936	8 321	421	8 003	31 720			1 590	2 852	412	146	
Ø 1946	1 390	127	1 238	2 274	4 248	1 350	1 310	859	875	279	105
Ø 1947	1 854	175	1 727	1 960	5 086	1 583	1 641	993	783	403	111
Ø 1948	3 780	335	3 446	3 352	9 398	2 312	2 049	1 528	1 635	384	234
Ø 1949	7 278	576	7 243	2 665	15 187	4 167	2 227	1 459	2 380	291	239
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	8 129	.	7 243	3 174	15 437	4 167	2 227	1 528	2 498	299	239
1949											
Januar	8 861	.	6 575	5 089	15 866	3 927	2 268	1 839	2 476	376	218
Februar	8 966	.	5 965	4 285	16 480	3 820	1 755	1 679	2 477	335	204
März	8 591	.	7 026	3 843	17 874	4 018	1 858	1 709	2 804	305	268
April	7 375	.	7 187	2 550	15 651	3 051	1 650	1 496	2 337	270	209
Mai	7 325	.	7 496	2 502	15 616	2 518	1 970	1 429	2 480	295	209
Juni	8 020	.	6 904	2 210	13 576	3 310	2 025	1 335	2 194	228	205
Juli	8 518	163	6 896	2 487	13 293	3 976	2 208	1 259	2 281	257	230
August	9 863	321	7 059	2 836	14 406	4 686	2 701	1 295	2 385	281	210
September	6 588	160	7 495	2 926	12 948	5 245	2 599	1 410	2 379	290	250
Oktober	7 598	106	7 848	3 000	15 192	5 832	2 822	1 482	2 576	316	276
November	8 018	225	7 926	3 388	17 357	5 316	2 474	1 701	2 827	284	293
Dezember	7 827	849	8 543	2 966	16 979	4 310	2 393	1 702	2 754	349	290
1950											
Januar	8 505	325	8 909	2 913	17 371	5 180	2 377	1 730r	2 859r	300r	314
Februar	8 872	426	8 468	3 004	17 283	4 344	2 123	1 727	2 727	290	300
März	10 910	262	9 573	3 527	18 189	4 859	2 963	2 057	3 188	344	270
April	8 578	166	9 787	3 332	15 341	4 691	2 780	...	...	...	...

1) Primärproduktion.- 2) Aus Hütten, Akkuwerken und Umschmelzwerken.

Monat	Stahl- u. Eisenbau		Maschinenbau							
	Neugebaute	Überholte	Metall- bear- beitungs- maschinen 1)2)	Holzbe- und verarbei- tungs-2) maschinen	Maschinen- und Präzisions- werkzeuge insgesamt	Wälzlager aller Art	Druckluft- maschinen und -geräte 2)3)	Ventilatoren und Lufttechnische Anlagen 2)	Baustoff- maschinen 2)	Maschinen für die Bau- 2) wirtschaft
	Güterwagen (Normalspur)									
	St					t				
	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1948	228	5 465	2 322	1 950	619	688	612	1 209	1 126	
Ø 1949	1 013	3 440	4 315	2 426	742	981	1 262	1 291	1 405	1 803
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	1 102	4 338	4 748	2 874	872	981	2 768		1 583	2 111
1949										
Januar	862	6 561	4 111	3 057	885	922	2 878		1 607	1 812
Februar	841	5 800	3 880	3 216	980	830	2 531		1 727	1 765
März	1 195	6 320	4 581	3 469	1 105	992	2 861		1 870	2 206
April	1 142	4 877	4 416	3 045	883	827	2 734		1 658	1 787
Mai	1 168	4 494	4 760	2 692	900	886	2 518		1 791	2 058
Juni	1 119	3 739	4 943	2 513	857	955	2 352		1 585	2 051
Juli	1 421	3 907	4 740	2 928	815	972	1 144	1 237	1 528	2 010
August	1 328	3 712	4 536	2 518	785	1 034	1 307	1 286	1 301	2 133
September	1 224	3 642	5 067	2 743	777	1 060	1 302	1 546	1 254	2 436
Oktober	1 076	2 963	5 113	2 757	818	1 054	1 659	1 608	1 419	2 290
November	975	3 132	5 428	2 801	851	1 096	1 618	1 518	1 421	2 517
Dezember	867	2 914	5 398	2 753	804	1 142	1 444	1 668	1 836	2 272
1950										
Januar	713	3 042	5 065	2 951	790	1 163	1 191	1 628	2 121	2 149
Februar	386	3 023	5 204	3 191	744	1 101	1 104	1 412	1 996	2 194
März	235	3 275	6 252	2 883	879	1 280	1 272	1 721	2 624	3 542
April	72	3 253	5 607	2 592	743	1 105	1 124	1 544	2 515	3 159

Monat	noch: Maschinenbau								
	2)4) Bergbau- maschinen- und Einrichtungen	Land- maschinen 2)5)	Acker- schlepper 7)	Nahrungs- und Genuss- mittel- maschinen	Krane (auch handbetriebene Hebezeuge, Klein- 2) Hebezeuge 3)	Papierher- stellungs- maschinen 2)	Papierver- arbeitungs- maschinen 2)	Druck- maschinen 2)	Schreib- maschinen 6)
	t		St			t			St
	52	53	54	55	56	57	58	59	60
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>									
Ø 1948	7 863	8 218	637	2 873	3 361	319	172	301	3 232
Ø 1949	11 800	12 785	2 017	4 305	5 667	720	356	724	10 149
<u>Bundesgebiet</u>									
Ø 1949	11 819	17 524	2 244	4 552	5 828	782	384	833	10 164
1949									
Januar	11 096	16 228	1 400	3 760	5 073	408	265	483	6 625
Februar	11 724	17 438	1 523	4 103	5 346	374	281	515	7 088
März	12 752	21 080	1 911	4 617	5 756	554	259	541	10 294
April	11 345	17 191	1 951	4 614	5 007	480	248	725	9 217
Mai	11 329	17 480	2 076	4 798	5 610	692	335	725	10 433
Juni	11 479	17 507	2 226	4 841	5 427	449	365	835	9 564
Juli	12 105	18 970	2 473	4 664	5 881	1 648	351	794	10 865
August	11 444	19 075	2 585	4 151	6 073	655	345	805	9 762
September	12 012	18 904	2 848	4 853	5 963	1 421	482	790	10 649
Oktober	12 334	17 321	2 906	4 796	5 897	802	466	1 139	11 512
November	11 929	15 450	2 700	4 727	6 748	838	500	1 240	12 778
Dezember	12 283	13 647	2 332	4 698	7 153	1 064	711	1 404	13 177
1950									
Januar	11 997	14 372	2 640	3 840	5 901	1 397	512	1 424	13 777
Februar	11 647	13 798	2 846	3 582	5 795	1 343	503	1 307	13 734
März	12 884	17 179	4 230	4 092	6 637	866	670	1 499	16 157
April	10 965	13 249	4 293	4 150	6 424	858	546	1 419	14 046

1) Spanabhebende und spanlose Formung.- 2) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 3) Ohne solche für den Bergbau.- 4) Ohne Hartmetallschneiden für Kohlenhobel.- 5) Ohne Aockerschlepper.- 6) Standard-, Breitwagen- und Reiseschreibmaschinen.- 7) Ab April 1950 einschl. Einachsschlepper und Motorbodenfräsen.

(28) noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	noch: Maschinenbau			Fahrzeugbau								
	Textil- maschinen 1)	Haushalts- näh- maschinen	Sonstige Näh- maschinen	Personen- kraft- wagen 2)	Lastkraftwagen 2)		Zug- maschinen 3)	Krafträder über 100 ccm	Motorfahr- räder (b. 100 ccm Zylinder- Inhalt)	Fahr- räder 4)		
					bis 3 t	über 3 t						
	t	St			St							
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70			
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936	.	.	.	14 506	2 896		.	7 800	.	72		
Ø 1946	.	.	.	830	890	170	36	60	.	23		
Ø 1947	.	.	.	795	894	172	17	146	.	25		
Ø 1948	715	1 891	3 420	2 503	2 102	227	79	1 186	.	74		
Ø 1949	2 249	8 048	5 600	8 667	4 150	322	130	6 358	5 370	119		
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1949	2 452	13 095	8 882	8 667	4 150	413	130	6 565	5 413r	120		
1949												
Januar	1 358	7 301	7 433	4 774	3 720	427	191	3 049	2 984r	128		
Februar	1 510	8 609	7 116	5 181	3 720	417	154	3 417	3 558r	127		
März	2 050	11 158	7 763	6 128	4 365	518	204	4 443	4 800r	135		
April	1 772	9 626	7 091	6 300	3 717	469	153	4 431	4 588r	128		
Mai	2 218	11 678	7 304	7 411	3 772	407	104	5 371	5 731r	147		
Juni	2 385	13 123	6 757	8 168	3 956	366	73	6 105	6 283r	144		
Juli	2 409	12 074	9 070	8 988	3 598	429	81	7 195	6 402r	146		
August	2 699	13 705	8 870	9 977	4 266	414	66	8 209	6 624r	133		
September	2 844	15 135	10 420	10 373	4 588	383	101	8 228	6 790r	112		
Oktober	3 079	15 198	11 457	11 797	4 755	413	155	9 331	6 899r	102		
November	3 367	18 839	11 742	12 286	4 769	414	140	9 772	5 796r	77		
Dezember	3 729	20 696	11 561	12 615	4 570	297	139	9 232	4 501r	56		
1950												
Januar	3 711	21 580	13 466	13 493	2 952	1 272	137	9 849	4 365r	56		
Februar	3 440	21 630	13 584	13 743	3 390	1 123r	96	10 519	4 642r	70		
März	3 501	24 936	14 911	15 457	4 072	1 161	154	14 049	4 768	108		
April	3 548	20 853	12 876	14 739	4 026	972	72	12 637	5 328	127		
<u>Elektrotechnik</u>												
Monat	Umlaufende Maschinen 5)					Elektr. Zähler und Schalt- uhren 6)	Akkumu- latoren und Batterien	All- gebrauchs- lampen	Empfänger- und Verstärker- röhren	Rundfunk- empfangs- geräte 7)	Feinmechanik und Optik	
	bis 0,5 Kw (bzw. KVA)	über 0,5Kw bis 1000Kw (bzw. KVA)	über 1000 Kw (bzw. KVA)								Augen- gläser aller Art	Mikroskope und Mikro- geräte
	t					1 000 St			St	1 000 St	St	
	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80		
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1948	.	.	.	33 522	2 090	3 251	259	33 706	715	1 339		
Ø 1949	.	.	.	.	1 861	6 719	561	88 795	903	1 768		
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1949	.	.	.	.	1 916	6 772	563	95 584	943	1 794		
1949												
Januar	.	.	.	.	2 880	5 478	478	75 069	945	1 631		
Februar	.	.	.	.	2 372	5 756	570	66 650	943	1 737		
März	.	.	.	.	1 911	6 734	582	68 074	1 013	1 755		
April	.	.	.	.	1 578	7 051	596	55 919	891	1 501		
Mai	.	.	.	.	1 531	7 749	516	59 743	926	1 683		
Juni	.	.	.	.	1 424	6 860	454	65 527	759	1 524		
Juli	432	3 146	25	160	1 387	5 336	599	72 826	786	2 206		
August	426	2 999	98	206	1 342	6 593	323	84 023	871	1 661		
September	450	3 217	25	278	1 714	6 871	650	111 570	944	1 498		
Oktober	372	3 081	44	211	2 046	7 166	573	151 220	924	2 000		
November	427	3 265	20	205	2 383	8 096	676	176 735	1 162	2 264		
Dezember	432	3 226	69	215	2 418	7 571	738	159 649	1 146	2 071		
1950												
Januar	407	3 302	39	215	2 281	6 948	594	132 666	1 219	1 897		
Februar	384	3 121	126	261	2 255	5 705	630	141 250	1 124	1 745		
März	506	3 360	66	217	2 259	6 000	659	146 540	1 368	2 296		
April	384	3 074	21	199	1 883	4 261	582	116 436	1 201	1 356		

1) Einschl. Einzel- und Ersatzteile, aber ohne Zubehör.- 2) Einschl. Fahrgestelle.- 3) Ohne Ackerschlepper.-  
4) Ohne Spielräder.- 5) Ohne Generatoren.- 6) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 7) Ohne Detektorempfänger.

(129) noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	noch: Feinmechanik u. Optik			Rohöl, Kraftstoffe und Schmieröl					Kohlewertstoffe 2)			
	Handfern- und Prismen- gläser	Spezial- kameras	Sonstige Photo- apparate	Erdöl Gewinnung	Vergaser- kraft- stoff 1)	Diesel- kraft- stoff	Schmieröle	Bitumen	Stein- kohlen- teerpech	Stein- kohlen- teeröle		
	St			1 000 t								
	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90		
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936	.	.	.	37,1	32,0	7,9	22,8	26,3	42,4	25,2		
Ø 1946	.	.	.	54,1	7,4	8,1	12,2	2,6	17,0	9,1		
Ø 1947	.	.	.	48,0	6,0	6,5	13,7	4,0	24,1	13,3		
Ø 1948	4 281	28 943		53,0	7,7	7,6	16,6	10,1	34,6	18,6		
Ø 1949	3 745	61 545		70,1	34,5	25,2	25,4	16,8	45,0	25,7		
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1949	3 745	64 750		70,1	34,5	25,4	25,9	16,8	46,1	26,3		
1949												
Januar	5 490	51 157		59,5	13,4	16,5	20,4	9,0	42,9	21,9		
Februar	6 345	56 412		57,2	14,3	16,5	22,8	14,6	41,9	22,1		
März	5 362	63 630		63,7	21,8	22,9	22,4	16,4	49,8	28,3		
April	4 678	63 488		64,8	28,6	30,7	21,5	10,3	42,6	23,1		
Mai	3 839	71 381		65,5	52,4	35,9	23,6	17,1	49,7	27,6		
Juni	3 020	73 712		69,6	47,5	33,9	20,9	19,3	49,2	29,3		
Juli	2 406	65 245		76,2	49,7	32,7	28,3	19,0	51,9	30,3		
August	2 004	67 542		76,7	41,9	29,1	30,8	20,5	51,5	29,4		
September	2 171	74 179		74,6	34,0	19,1	31,4	19,7	55,6	27,7		
Oktober	2 861	64 724		77,8	32,5	15,5	30,2	17,5	45,2	26,6		
November	3 761	60 798		75,2	38,5	26,8	30,8	18,1	41,0	23,4		
Dezember	2 998	64 729		80,6	39,9	24,6	27,5	20,0	41,3	26,4		
1950												
Januar	2 372	375	84 425	80,9	40,8	18,6	28,8	21,8	44,3	26,9		
Februar	2 172	365	91 922	80,6	43,3	27,7	30,6	23,2	47,2	27,3r		
März	2 565	309	139 003	90,1	63,8	36,0	42,1	30,8	51,7	29,8r		
April	2 507	334	132 046	89,5	61,2	36,1	39,3	26,3	42,7	24,1		
<u>noch: Kohlewertstoffe 2)</u>												
Monat	Phenol, Kresol, Xylenol			Benzol gereinigt und Homologe		Fischer-Tropsch-Erzeugnisse darunter		Schwefel- säure SO <sub>3</sub> Inhalt 3)	Soda (Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub> )	Chlor	Ätznatron und Natronlauge (NaOH)	Stick- stoff- dünge- mittel N Inhalt
	Primär- erzeug- nisse		Kogasin II	Paraffin- gatsch (synth.)								
	t	1 000 t		t		1 000 t						
	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100		
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936	1 200	24,2	-	-	-	68,4	31,2	5,1	7,9	17,7		
Ø 1946	300	7,0	-	-	-	23,3	17,1	5,1	6,8	8,9		
Ø 1947	400	10,6	979	178	99	35,2	21,1	5,4	7,5	11,2		
Ø 1948	624	16,0	3 579	627	318	51,7	31,4	8,4	12,9	16,8		
Ø 1949	540	20,6	5 102	811	549	71,6	43,7	12,0	18,3	24,9		
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1949	605	20,7	5 102	811	549	77,5	47,4	14,2	20,9	30,8		
1949												
Januar	774	20,0	4 777	667	360	75,9	52,6	13,7	19,4	25,5		
Februar	726	17,7	4 305	862	452	68,9	50,1	12,0	17,7	24,2		
März	1 066	20,4	4 972	781	469	78,7	56,5	14,3	22,3	27,5		
April	899	19,8	4 635	729	522	78,3	46,5	13,6	21,8	28,9		
Mai	672	21,4	4 879	744	573	83,6	46,9	12,6	22,4	30,0		
Juni	468	20,9	4 587	669	572	78,6	36,7	13,3	21,4	31,3		
Juli	231	20,4	5 150	773	579	79,3	41,0	14,2	20,3	32,2		
August	290	21,2	5 331	952	599	77,5	42,6	13,9	18,0	33,9		
September	340	20,9	5 331	911	619	71,5	43,7	14,5	18,7	33,3		
Oktober	438	21,7	5 564	663	634	75,9	48,9	15,3	21,0	34,8		
November	842	21,3	6 131	1 201	681	78,0	48,0	15,7	22,8	33,6		
Dezember	513	22,1	5 573	785	522	83,2	54,8	17,2	25,4	34,6		
1950												
Januar	1 238	22,4	...	...	...	86,5	49,6	17,0	25,1	40,2		
Februar	1 217	20,2	...	...	...	82,9	47,2	14,8	22,9r	34,7		
März	1 561	22,8	...	...	...	91,4	56,9	17,2	26,3	41,9		
April	1 268	21,5	...	...	...	92,0	57,4	17,7	27,0	39,1		

1) Einschl. Spezial- und Testbenzin, ohne Synthese.- 2) Einschl. Hydrierung und Synthese.- 3) Aus Kiesrösten und Metallhütten einschl. Oleum.- 4) Aus synthetischem Ammoniak, Kokereien und Gasanstalten sowie Kalkstickstoff.

Monat	noch: Chemie									
	Phosphor- dunge- mittel 1) P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> Inhalt	Calcium- carbid 2)	Zellwolle (einschl. Zelljute) 3)	Kunst- seide 4)	Kunstharze und plastische Massen 5)	Lacke und Anstrich- mittel insgesamt	Teerfarb- stoffe	Seife in jeder Form	Wasch- pulver 6)	Dach- pappe
	1 000 t	t	t	t	1 000 t	t	t	t	1 000 qm	
	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	28,0	39,8	1 860	1 826	.	11,1	3 100	41 200	8 282	
Ø 1946	7,2	19,6	1 460	325	.	.	.	2 400	12 400	2 996
Ø 1947	8,5	18,0	1 312	907	.	4,3	300	1 700	11 800	2 965
Ø 1948	16,7	27,8	3 158	2 140	3 268	8,1	1 000	2 500	13 900	5 770
Ø 1949	24,3	36,4	6 844	3 185	4 400	13,2	1 265	5 534	11 487	7 891
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	26,1	43,5	6 991	3 752	.	13,8r	1 532	6 055	12 075	.
1949										
Januar	26,3	29,1	5 955	3 532	.	11,2	1 545	3 566	14 427	.
Februar	25,9	27,3	6 032	3 550	.	11,2	1 513	3 798	12 568	.
März	27,2	40,3	7 149	4 034	.	12,2	1 781	4 947	11 959	.
April	24,3	49,1	6 654	3 732	.	11,5	1 475	5 482	8 879	.
Mai	27,6	50,5	7 018	4 090	.	12,8	1 420	6 511	12 410	.
Juni	28,6	53,9	6 578	3 789	.	13,0	1 615	6 081	15 715	.
Juli	27,4	49,1	6 957	3 814	4 852	13,4	1 526	6 114	13 861	9 646
August	29,9	48,6	6 603	3 919	4 932	15,2	1 363	6 954	13 216	10 227
September	26,7	48,4	6 625	3 697	5 113	14,9	1 230	7 653	10 418	10 709
Oktober	22,8	38,1	7 688	3 650	6 099	14,3	1 414	8 696	12 077	11 348
November	21,4	38,4	8 102	3 661	6 273	13,3	1 530	7 639	11 203	9 772
Dezember	25,0	49,6	8 538	3 550	6 566	10,9	1 974	5 213	8 171	7 625
1950										
Januar	27,8	46,0	9 390	3 736	6 471	10,9	2 006	6 262	10 346	5 610
Februar	27,3	41,5	8 815	3 701	6 424	10,4	2 001	7 099	10 953	4 263
März	33,1	55,4	9 878	4 378	6 553	15,0	2 220	8 095	12 161	7 247
April	27,5	58,5	9 203	3 603	5 792	13,9	1 680	6 621	11 252	6 464

Monat	Keramik		Steine und Erden				Glas			
	Wirtschafts- und Zier- porzellan 7)	Wirtschafts- steingut und Feinstein- zeug	Zement 8)	Ge- brannter Kalk	Mauer- ziegel gebrannt	Dach- ziegel gebrannt	Feuerfeste Erzeug- nisse	Flach- glas insgesamt	Tafel- glas	Guss- glas
	t	t	1 000 t	Mill. St	Mill. St	Mill. St	1 000 t	t	1 000 qm - eff	1 000 qm
	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	3 775	870	625,7	365,0	343,3	48,1	77,8	.	1 988	
Ø 1946	.	.	194,3	152,2	65,5	21,5	19,3	.	2 018	
Ø 1947	.	.	224,6	171,5	74,6	22,6	32,7	.	1 856	
Ø 1948	1 879	864	426,1	281,1	164,2	34,1	60,8r	.	1 965	
Ø 1949	3 178	1 052	623,4	331,9	277,8	55,5	86,4	2 781	2 139	754
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	3 180	1 487	705,0	353,1	295,1	62,7	148,5	27 919	2 140	754
1949										
Januar	2 786	2 006	452,8	278,8	173,1	43,6	151,1	23 370	1 881	691
Februar	2 814	1 908	473,4	301,4	142,6	41,1	147,6	20 600	1 667	559
März	3 128	1 818	614,5	353,4	163,3	48,4	149,6	24 807	2 133	633
April	2 862	1 597	655,1	353,3	204,2	50,1	150,5	26 463	2 044	771
Mai	3 102	1 480	756,7	353,1	315,0	58,9	156,9	26 639	2 142	691
Juni	2 743	1 344	749,9	361,2	346,8	63,3	148,4	24 675	1 832	657
Juli	2 973	1 160	816,0	365,7	378,4	71,9	146,1	27 108	1 836	824
August	3 354	1 240	839,7	409,1	402,9	77,3	156,6	31 999	2 265	879
September	3 455	1 169	848,2	428,1	597,5	78,7	147,6	30 341	2 301	760
Oktober	3 572	1 255	868,7	387,7	380,4	76,0	143,7	32 213	2 532	820
November	3 775	1 444	788,9	351,2	350,6	72,8	139,5	32 756	2 510	860
Dezember	3 590	1 423	595,6	293,9	286,1	70,3	143,9	34 058	2 540	897
1950										
Januar	3 708	1 280	508,7	290,7	212,1	65,0	139,3	34 906	2 490	1 000
Februar	3 547	1 228	443,8	291,9	163,9	57,3	140,3	27 576	1 726	842
März	3 876	1 224	795,1	478,4	198,2	66,8	148,6	27 139	1 805	722
April	3 293	1 051	850,7	445,0	252,6	63,9	134,6	27 358	2 320	568

1) Superphosphat, Rhenianphosphat, Thomasphosphatmehl und sonstige Phosphordüngemittel.- 2) Primärproduktion.- 3) Ohne Abfälle.- 4) Viscose - Festkunstseide und sonstige Kunstseide, ohne Abfälle.- 5) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 6) Einschl. Feinwaschmittel, ohne Waschhilfsmittel.- 7) Einschl. Porelit.- 8) Portlandzement, Eisenportlandzement und Hochofenzement einschl. Bindemittel.

Monat	nooh: Glas			Holz		Papierherzeugung				
	Spiegel- roh- glas	Rohhohl- glas	Hohlglas 1)	Schnitt- holz	Sperr- holz	Holzstoff	Zellstoff 2)	Zeitungs- druck- papier	Papier und Pappe ohne Zeitungs- druck- papier	
	1 000 qm-eff.	t	t	1 000 obm	1 000 obm	t	t	t	t	
	121	122	123	124	125	126	127	128	129	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	.	18 178		593	19,4	20 580	31 800	12 583	87 417	
Ø 1946	.	.	.	417	6,7	7 512	7 244	4 195	25 600	
Ø 1947	.	.	.	394	5,4	9 836	9 561	4 233	26 500	
Ø 1948	.	1 009	15 944	482	8,9	15 052	16 169	6 050	47 295	
Ø 1949	140	973	27 436	616	17,9	19 850	25 654	8 509	78 849	
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	140	973	30 978	758	20,1	24 070	31 700	10 585	94 845	
1949										
Januar	103	1 196	27 717	768	16,9	21 426	29 522	7 787	79 913	
Februar	88	1 135	26 619	788	18,8	21 231	28 614	8 290	82 700	
März	114	1 207	28 445	800	19,2	24 966	34 845	9 201	99 462	
April	102	941	27 189	789	16,2	24 590	33 407	8 235	89 944	
Mai	128	976	27 671	803	17,2	25 895	36 199	10 536	98 315	
Juni	136	1 041	28 404	765	16,2	24 938	30 007	10 047	95 514	
Juli	152	1 053	30 800	783	19,4	24 556	32 337	10 859	96 305	
August	173	962	34 380	775	20,3	23 502	31 583	10 883	98 174	
September	169	858	32 879	716	23,2	22 759	27 318	12 150	95 438	
Oktober	167	746	36 143	765	22,7	23 265	25 495	12 737	98 718	
November	154	778	36 135	683	25,0	25 000	33 422	12 742	101 229	
Dezember	195	779	35 355	662	26,1	26 709	37 648	13 551	102 431	
1950										
Januar	208	1 002	33 567	641	26,3	26 836	37 597	13 738	105 837	
Februar	198	977	28 679	617	27,0	27 162	34 723	13 333	99 756	
März	215	1 148	30 601	717	31,4	31 223	41 140	14 985	113 024	
April	181	962	27 306	753	24,7	25 434	38 049	12 586	95 724	
<u>Kautschuk</u>										
Monat	Fahrrad- decken	Kraft- rad-	Personen- wagen- decken	Lastwagen-	Andere Fahrzeug- decken	Bereifung insgesamt 3)	Weich- u. Hart- gummi- waren insgesamt	Leder		
								Oberleder	Unter- leder	Sonstiges Leder 4)
	1 000 St						t			
	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	1 497	60,0 <sup>b)</sup>	174,8	52,0 <sup>b)</sup>	2,1 <sup>b)</sup>	6 400	.	1 388	2 869	2 277
Ø 1946	337	4,7	37,3	30,3	. c)	2 200	.	745	826	434
Ø 1947	329	6,1	40,5	35,0	1,4	2 400	.	566	817	348
Ø 1948	709	14,6	89,8	58,2	6,6	4 600	5 961	765	1 768	555
Ø 1949	1 538	51,5	182,7	52,4	16,5	7 138	6 608	1 094	2 134	1 139
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	1 549	51,5r	182,7	52,4	16,5	7 148	6 745	1 241	2 503	1 236
1949										
Januar	1 178	23,5	138,2	72,7	13,4	6 790	7 242	1 202	2 210	993
Februar	1 253	28,1	145,6	76,3	15,2	7 223	7 047	1 098	1 987	1 037
März	1 498	27,3	185,8	90,8	18,3	8 735	6 937	1 096	2 082	1 172
April	1 380	37,8	170,1	60,2	18,7	7 132	5 381	965	1 818	1 027
Mai	1 460	43,0	200,8	47,9	21,3	7 160	5 776	1 221	2 232	1 223
Juni	1 610	52,1	205,4	36,1	14,5	6 744	5 905	1 178	2 513	1 236
Juli	1 810	63,1	214,4	31,0	13,7	6 805	6 051	1 102	2 610	1 149
August	1 897	66,9	209,6	32,6	15,1	7 080	6 489	1 277	2 781	1 243
September	1 937	73,6	197,3	37,3	14,9	7 317	6 881	1 322	2 814	1 356
Oktober	1 915	71,4	188,4	42,5	16,3	7 273	7 661	1 487	2 974	1 507
November	1 600	65,8	180,6	53,3	17,0	7 365	7 930	1 523	3 154	1 483
Dezember	1 047	55,1	156,2	48,0	19,9	6 153	7 645	1 416	2 859	1 408
1950										
Januar	1 092	46,7	150,6	44,9	22,5	5 922	6 602	1 351	2 844	1 296
Februar	1 093	43,7	152,9	45,5	22,1	5 754	6 370	1 353	2 572	1 264
März	1 368	52,5	156,5	46,0	25,8	6 080	7 094	1 347	2 603	1 368
April	1 086	52,2	129,6	35,3	19,6	4 768	5 950	1 201	2 285	1 221

1) Ohne Rohhohlglas.- 2) Einschl. Papier-, Edel- und Kunstfaserzellstoff.- 3) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial.- 4) Futterleder, sonstige Flächenleder, Riemen- und sonstige technische Leder, Geschirrläder und Lederabfälle.- a) Spiegelglas ist in den Monatsdurchschnitten für Tafel- und Gussglas enthalten.- b) Geschätzte Werte.- c) In den LKW - Decken enthalten.

(130) noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	Schuhe		Textil							Tabak	
	Leder- schuhe 1)	Hilfs-2) schuhe u. Schuhe mit Holz- sohlen	Kamm- garne 3)	Streich- garne 3)	Baum- woll- garne 4)	Bastfasergarne				Zigarren 8)	Ziga- retten
						aus Flachs	aus Weich-5) und Hartfaser	Jute- garne 6)	Papier- garne 7)		
	1 000	Paar				t				Mill.	St
140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1936	3 350	2 383		3 458	19 475		10 025			355	1 571
Ø 1946	1 115	735		1 496	3 325		1 767			.	.
Ø 1947	1 204	624		2 059	5 476		2 442			.	.
Ø 1948	1 905	1 084		2 899	8 546		4 797			94	562
Ø 1949	2 650	2 047	1 478	3 478	16 416	368	1 380	6 279		142	1 651
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	3 791	2 221	1 697	3 727	19 001	439	1 459	6 425		186	1 860
1949											
Januar	3 276	1 908	1 132	2 928	14 171	426	1 555	4 219		122	1 377
Februar	3 181	1 733	1 253	3 031	14 680	395	1 413	4 913		164	1 568
März	3 468	1 627	1 514	3 515	18 186	463	1 383	7 188		207	1 915
April	3 279	1 512	1 311	3 212	16 509	424	1 193	7 041		178	1 814
Mai	4 029	2 065	1 777	3 754	19 114	464	1 286	7 939		193	1 988
Juni	4 106	2 170	1 453	3 370	17 170	391	1 257	7 420		193	2 085
Juli	3 068	1 845	1 779	3 561	17 737	412	1 232	7 881		192	1 915
August	3 350	1 927	1 842	3 896	20 001	469	1 225	7 987		200	2 003
September	4 505	2 686	2 009	4 137	22 097	485	1 565	5 951		217	1 983
Oktober	4 660	2 958	2 087	4 331	22 194	451	1 687	5 505		197	1 963
November	4 651	3 257	2 226	4 520	22 986	456	1 884	5 588		204	1 959
Dezember	3 918	2 966	2 284	4 474	23 166	432	1 826	5 463		162	1 752
1950											
Januar	3 363	1 863	2 280	4 577	23 008	439	3 160	4 696	91	119	1 802
Februar	3 427	1 507	2 216	4 251	22 985	417	3 262	4 382	93	124r	1 450
März	4 500	2 035	2 482	4 830	26 005	503	4 292	5 053	118	226	1 815
April	3 570	1 952	1 972	3 965	20 478	373	4 086	3 998	107	232	1 780

1) Arbeits- und Strassenschuhe.- 2) Ohne Gummischuhe.- 3) Einschl. Zellwoll- und Mischgarne.- 4) 2-, 3- und 4 Zylindergarne, Vigogne- und Grobgarne.- 5) 1949 ohne Erntebindegarne.- 6) 1949 einschl. Papiergarne und Erntebindegarne.- 7) Bis Dezember 1949 in Jutegarnen enthalten.- 8) Einschl. Zigarillos und Stumpfen.

Stat. Amt d. VWG

(225) Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz im Bundesgebiet

in 1 000 fm

Monat	Zugang					Verbrauch	Bestand am Ende 1) des Monats	Vorrat für ... Tage 2)	
	insgesamt	davon							
		Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	Französische Besatzungszone		Sowjetische				Einfuhr
			1	2					
Ø 1946	142,8	142,1	-	0,7	-	133,8	254,5	.	
Ø 1947	188,9	140,7	1,3	46,9	-	198,9	149,7	.	
Ø 1948	277,8	244,1	9,3	24,4	-	245,3	499,1	.	
Ø 1949	270,1	238,5	29,1	2,8	-	247,5	701,9	.	
1949									
April	275,8	244,0	31,8	-	-	231,3	540,8	54	
Mai	350,4	314,9	35,5	-	-	243,3	635,8	64	
Juni	279,6	250,0	29,6	-	-	227,8	678,1	69	
Juli	291,3	260,4	30,9	-	-	243,3	721,0	75	
August	271,9	243,6	27,9	0,4	-	250,7	729,9	77	
September	256,7	228,1	27,0	1,6	-	241,0	742,6	78	
Oktober	241,3	204,6	27,6	9,1	-	245,6	734,9	75	
November	243,8	205,3	26,7	11,8	-	250,4	723,9	72	
Dezember	235,4	199,7	24,6	11,1	-	251,7	701,9	69	
1950									
Januar	221,9	186,3	28,5	7,1	-	250,3	670,9	69	
Februar	205,5	195,8		9,5	0,2	232,1	644,7	64,5	
März	232,0	222,0		9,8	0,2	262,8	620,6	62	
April	208,2	195,8		11,0	1,4	222,5	601,8	60	
Mai	243,0	233,4		8,1	1,5	229,5	610,1	61	

1) Unter Abzug von 10 vH für minderwertiges Holz.- 2) Bei durchschnittlichem Verbrauch während der entsprechenden Berichtsperiode.- a) Vorrat am Jahresende.-

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung



228 Steinkohlenförderung und -verwendung im Bundesgebiet  
in 1 000 t

Monat	Förderung	Einsatzkohle <sup>1)</sup>	Kohle ohne Einsatzkohle (Sp. 1-2)	Koks-erzeugung <sup>2)</sup>	Brikett-herstellung	Anfall an <sup>3)</sup> Kohle, Koks u. Briketts (Sp. 3+4+5)	Zechen-selbst-verbrauch <sup>4)</sup>	Deputate	Aus Produktion verfügbar (Sp. 6-7-8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	4 495	1 129	3 366	754	159	4 279	973	167	3 139
Ø 1947	5 927	1 616	4 311	1 103	181	5 595	1 095	189	4 311
Ø 1948	7 253	2 295	4 958	1 581	248	6 787	1 154	197	5 436
Ø 1949	8 603	2 832	5 771	1 950	299	8 020	1 139	194	6 687
1949									
April	7 898	2 704	5 194	1 876	261	7 331	1 092	165	6 074
Mai	8 377	2 820	5 557	1 949	283	7 789	1 092	150	6 547
Juni	8 107	2 754	5 353	1 876	300	7 529	1 062	130	6 337
Juli	8 749	2 859	5 890	1 986	297	8 173	1 089	130	6 954
August	9 048	2 975	6 073	2 030	305	8 408	1 120	153	7 135
September	8 776	2 883	5 893	1 968	313	8 174	1 071	219	6 884
Oktober	8 990	2 938	6 052	2 057	288	8 397	1 125	201	7 071
November	9 199	2 916	6 283	2 002	311	8 596	1 181	261	7 154
Dezember	9 125	2 992	6 138	2 061	336	8 530	1 225	234	7 071
1950									
Januar	9 327	3 019	6 308	2 078	330	8 716	1 232	235	7 249
Februar	8 682	2 765	5 917	1 889	309	8 115	1 097	218	6 800
März	9 802	3 092	6 710	2 088	347	9 145	1 181	207	7 757
April	8 364	2 778	5 586	1 949	239	7 774	1 074	170	6 530

1) Kohle zur Koks-erzeugung in Zechenkokereien und Herstellung von Briketts.- 2) Ohne Hüttenkoks.- 3) Steinkohle, Koks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung; ohne Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 4) Einschl. Kohle für an Dritte abgegebene Energien.

229 noch: Steinkohlenförderung und -verwendung

Absatz  
in 1 000 t

Monat	Aus Produktion verfügbar <sup>1)</sup>	Bestands- veränderung <sup>2)</sup>	Absatz (Sp. 1 - 2)	davon					Ausfuhr <sup>4)</sup>
				Inlandabsatz					
				Bundesbahn	Sonstiger Verkehr	Besatzung	Hausbrand	Übriges Inland <sup>3)</sup>	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Ø 1946	3 139	+ 364	3 503	615	103	116		1 830 a)	839
Ø 1947	4 326	- 89	4 237	769	111	207	109	2 266 a)	775
Ø 1948	5 447	+ 112	5 559	766	147	144	218	2 900	1 384
Ø 1949	6 705	+ 19	6 724	763	153	147	282	3 646	1 733
1949									
April	6 094	+ 35	6 129	767	162	165	134	3 129	1 772
Mai	6 572	+ 48	6 620	797	159	178	144	3 462	1 880
Juni	6 361	+ 7	6 368	693	170	136	151	3 455	1 763
Juli	6 971	+ 9	6 980	740	145	158	241	3 859	1 837
August	7 155	+ 3	7 158	779	166	153	287	4 045	1 728
September	6 901	+ 41	6 942	758	159	99	314	4 057	1 555
Oktober	7 087	- 49	7 038	758	146	172	418	4 029	1 515
November	7 173	+ 1	7 174	708	138	175	419	3 971	1 763
Dezember	7 084	+ 63	7 147	717	152	155	408	3 707	2 008
1950									
Januar	7 261	- 69	7 192	857	146	128	786r b)	3 332r b)	1 943
Februar	6 810	+ 26	6 836	807	151	139	738r	3 217r	1 784
März	7 771	- 293	7 478	882	160	117	755r	3 681r	1 883
April	6 535	- 197	6 338	714	114	189	598	3 121	1 602

1) Steinkohle, Steinkohlenkoks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung, unter Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 2) Verminderungen (+) bzw. Erhöhung (-) der Haldenbestände.- 3) Versorgungsbetriebe, Ernährung und Landwirtschaft, Fischerei, Industrie und Kleinverbrauch (Gewerbe).- 4) Ab 1948 einschl. Saargebiet.- a) Einschl. Saargebiet.- b) Ab 1950 Kleinverbrauch unter Hausbrand.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

130 Arbeitstägliche Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Kohlenbergbau des Bundesgebietes

1 000 t

Jahr Monat	Förderung, arbeitstäglich			Erzeugung, arbeitstäglich			
	Steinkohle	Pechkohle	Rohbraunkohle 1)	Steinkohlenbriketts	Steinkohlenkoks 2)	Braunkohlenbriketts	Braunkohlenkoks
	1	2	3	4	5	6	7
1936	384,4	4,7	186,9	14,5	75,8	38,5	0,9
1938	448,2	5,0	226,1	16,7	92,7	43,8	2,2
1945	116,3	4,0	79,2	4,4	14,5	14,9	0,7
1946	177,8	4,3	168,5	6,3	25,1	35,2	0,9
1947	234,7	4,7	189,1	7,2	36,3	38,1	1,0
1948	285,1	4,6	211,7	9,7	51,9	42,1	1,2
1949	338,1	5,2	234,9	11,7	68,4	46,4	1,4
1949							
April	329,1	5,2	231,6	10,9	62,6	46,5	1,6
Mai	335,1	5,3	232,1	11,7	62,9	47,1	1,6
Juni	333,4	5,1	228,4	12,3	62,5	46,3	1,5
Juli	336,5	5,2	228,9	11,4	69,1	47,2	1,5
August	335,1	5,1	224,0	11,3	70,5	46,9	1,5
September	337,6	5,2	228,8	12,0	70,5	46,8	1,8
Oktober	345,8	5,3	235,8	11,1	71,3	46,6	1,7
November	368,0	5,4	247,3	12,5	71,9	46,2	1,8
Dezember	351,0	5,3	242,1	12,9	71,7	46,4	1,8
1950							
Januar	358,7	5,3	247,2	12,7	72,3	46,6	1,7
Februar	361,2	5,3	243,4	12,9	73,1	46,9	1,9
März	363,0	5,3	242,2	12,9	73,0	48,8	1,8
April	363,6r	5,3	248,7r	10,4	70,6r	49,4r	1,8
Mai	361,1p	5,1p	227,6p	6,7p	69,8p	48,7p	1,6p

1) Ohne Französische Zone.- 2) Ab Juli 1949 einschl. Hüttenkoks.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

130 Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts

auf Zuteilungen an die Länder des Bundesgebietes 1)

in 1 000 t

Monat	Lieferungen an die Länder											Bundesgebiet insgesamt 2)	davon Bezüge			
	Schlesw. Holst.	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh. Westf.	Bremen	Hessen	Württemberg Baden	Bayern	Rheinl. Pfalz	Baden	Württemberg Rhz. 4)		aus eigener Förderung 2)	aus der sowj. Besatzgzone	aus dem Saar-gebiet	aus dem Ausland 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	13	14	15
Ø 1946	82	152	402 <sup>a)</sup>	998	.	145	170	308	.	.	.	2 257	2 059	135	63	-
Ø 1947	165	186	406	1 312	79	203	223	366	.	.	.	2 940	2 692	107	141	-
Ø 1948	208	196	531	1 703	96	264	279	484	.	.	.	3 761	3 575	4	151	31
Ø 1949	209	213	674	2 096	101	322	381	669	.	.	.	4 665	4 478	-	140	52
1949																
April	171	176	580	1 835	88	263	296	567	.	.	.	3 976	3 797	-	136	43
Mai	192	194	611	1 915	87	305	316	606	.	.	.	4 226	4 022	-	162	42
Juni	170	201	628	1 994	101	286	305	641	.	.	.	4 326	4 135	-	146	45
Juli	178	197	620	2 028	88	325	395	625	.	.	.	4 456	4 279	-	143	34
August	222	218	775	2 225	124	354	395	692	.	.	.	5 005	4 835	-	130	40
September	209	231	754	2 155	123	337	459	701	.	.	.	4 969	4 792	-	133	44
Oktober	228	240	757	2 178	117	439	511	773	.	.	.	5 243	5 053	-	136	54
November	238	243	754	2 227	107	346	438	622	.	.	.	4 975	4 780	-	87	108
Dezember	207	252	648	2 245	87	304	396	722	.	.	.	4 861	4 612	6	138	105
1950																
Januar	243	234	672	2 316	89	322	385	689r	330	75	62	5 417r	4 996r	12	234	175
Februar	244	229	621	2 380	70	307	378	623	293	64	58	5 267	4 867	24	193	183
März	307r	273	674	2 550r	86	379	407	718r	355	81	68	5 898	5 458r	20	229	191r
April	200	184	570	2 261	79	293	361	575	356	70	44	4 993	4 638	20	213	127

1) Lieferungen ab Zeche für den zivilen Verbrauch, Versorgungsbetriebe, Fischerei, Industrie und Hausbrand sowie Kleinverbraucher (Gewerbe), Steinkohle, Braunkohle, Briketts und Koks insgesamt ohne Umrechnung. Ab Januar 1950 ohne Fischerei.- 2) Ohne Lieferungen an Eisenbahnbedienstete und an das Lager Mannheim.- 3) Grossbritannien, Polen und Tschechoslowakei. Die aus der Tschechoslowakei eingeführten Braunkohlen sind bis Ende 1949 entsprechend den Vorschriften für die Zuteilungen in SKE umgerechnet, während ab Januar 1950 die vollen Mengen eingesetzt sind 4) Einschl. Kreis Lindau.- a) Einschl. Bremen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung.

737) Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes  
in Mill. kWh

Monat Land	Erzeugung der öffentlichen Werke			Erzeugung der 4) Industriekraftwerke		Zugang 6)		Abgang 7)		Verluste 8)	Stromverbrauch 9)
	ins- gesamt 1)	davon		ins- gesamt 4)	darunter: an das Netz 5) geliefert	ins- gesamt 6)	darunter: Einfuhr aus dem Ausland	ins- gesamt 8)	darunter: Ausfuhr nach dem Ausland		
		Verbrauch der 2) Kraftwerke	an das Netz 3) geliefert								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	1 574,2	93,6	1 480,6	1 001,6	108,8	156,3	23,6	218,2	49,3	13,4	1 514,0
Ø 1949	1 796,2	84,1	1 712,1	1 180,7	238,3	175,7	17,4	280,0	37,6	14,7	1 831,3
1949											
Januar	1 790,6	94,0	1 696,6	1 216,0	236,4	148,0	4,2	282,6	41,0	12,1	1 786,3
Februar	1 655,2	79,7	1 575,5	1 139,7	210,8	151,0	6,1	276,0	38,4	10,6	1 650,7
März	1 794,1	82,5	1 711,6	1 210,6	249,3	163,3	7,5	281,7	45,6	10,2	1 832,4
April	1 596,9	71,8	1 525,1	1 073,4	188,0	153,9	16,9	200,4	31,1	12,3	1 654,3
Mai	1 656,6	75,3	1 581,3	1 121,5	201,6	167,0	21,4	198,9	29,9	11,3	1 739,8
Juni	1 534,0	68,4	1 465,7	1 075,1	204,8	170,9	21,0	179,9	34,1	10,2	1 651,3
Juli	1 688,6	76,1	1 612,5	1 136,3	245,5	192,2	24,0	269,2	31,3	4,6	1 776,3
August	1 807,8	83,1	1 724,7	1 193,7	266,1	168,6	24,9	287,8	35,2	11,7	1 859,9
September	1 843,8	86,3	1 757,5	1 167,5	252,9	176,1	24,1	301,6	35,2	12,6	1 872,3
Oktober	1 996,6	94,4	1 902,2	1 220,5	268,1	219,0	26,8	375,0	48,9	29,5	1 984,8
November	2 050,7	99,0	1 951,7	1 286,4	268,0	215,8	20,6	371,4	44,9	24,8	2 039,3
Dezember	2 139,1	98,1	2 041,0	1 327,7	268,4	181,9	10,7	336,6	36,1	26,8	2 128,0
<u>Französische Zone</u>											
1949											
Oktober	149,1	2,2	146,9	84,5	4,6	43,5	43,5	63,4	63,4	37,8	268,0
November	151,2	2,8	148,4	99,3	6,7	34,5	34,5	53,7	53,7	47,4	266,8
Dezember	191,0	4,0	187,0	115,8	13,0	14,8	14,8	50,8	50,8	56,4	271,7
<u>Bundesgebiet</u>											
1949											
Oktober	2 145,7	96,6	2 049,1	1 305,0	272,7	111,9	70,3	113,8	112,3	67,3	2 252,8
November	2 201,9	101,8	2 100,1	1 385,7	274,8	113,5	55,1	110,1	98,6	72,2	2 306,1
Dezember	2 330,1	102,1	2 228,0	1 443,5	281,4	69,6	25,5	96,1	86,9	83,2	2 399,7
1950											
Januar	2 275,9	103,9	2 172,0	1 419,8	255,8	68,4	23,2	66,5	65,2	81,7	2 348,1
Februar	1 969,2	85,9	1 883,3	1 296,0	223,8	59,8	28,3	44,6	42,5	80,5	2 041,8
März	2 152,7	91,2	2 061,5	1 423,3	224,4	69,4	38,6	47,9	46,6	73,9	2 233,5
April	1 981,3	82,1	1 899,2	...	199,2	81,7	54,1	47,1	45,3	72,8	2 060,2
davon:											
Schlesw.-Holst.	53,7	3,5	50,2	12,7	0,9	-	-	-	-	-	59,7
Hamburg	103,5	7,2	96,3	3,8	3,5	-	-	-	-	-	85,8
Niedersachsen	142,6	10,1	132,5	90,1	9,0	23,8	-	1,8	-	-	187,8
Nordrh.-Westf.	833,7	33,6	800,1	981,5	172,9	2,1	2,1	6,6	6,6	20,0	773,3
Bremen	42,5	2,4	40,1	4,0	-	-	-	-	-	-	23,6
Hessen	83,0	5,3	77,7	61,7	3,4	-	-	-	-	6,9	133,6
Württbg.-Baden	146,8	8,2	138,6	35,4	-	-	-	-	-	-	161,2
Bayern 10)	377,4	9,4	368,0	122,1	3,8	16,4	12,6	29,9	29,9	-	370,8
Rheinl.-Pfalz	28,5	1,2	27,3	72,4	3,4	3,1	3,1	3,1	3,1	-	115,1
Baden	148,3	1,1	147,2	22,8	-	15,3	15,3	5,7	5,7	45,9	106,0
Württbg.-Hohenz.	21,3	0,1	21,2	16,8	2,3	21,0	21,0	-	-	-	43,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Bis September 1949 ohne, ab Oktober 1949 einschl. Pumpspeicherwerke.- 2) Einschl. Eigenverluste.- 3) Bis Dezember 1948 einschl., ab Januar 1949 ohne Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten, bis September 1949 ohne, ab Oktober 1949 einschl. Pumpspeicherwerke.- 4) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. Bis Dezember 1949 einschl., ab Januar 1950 ohne die Firma Hefrag, Wölfersheim; bis Februar 1949 einschl., ab März 1949 ohne Kraftwerke Harbke.- 5) Bis Dezember 1948 ohne, ab Januar 1949 einschl. Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 6) Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet einschl. Lieferungen aus der Französischen und Sowjetischen Zone, im Bundesgebiet aus der Sowjetischen Zone.- 7) Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet einschl. Abgabe an die Französische und Sowjetische Zone, im Bundesgebiet an die Sowjetische Zone.- 8) Bis September 1949 Verluste im Pumpspeicherwerken, ab Oktober 1949 Pumpstromaufwand.- 9) Einschl. Übertragungsverluste.- 10) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Wirtschaft

**Ein- und Ausfuhr von Strom, Leistungen der Stromerzeuger und Kohlenbestände der öffentlichen Elektrizitätswerke  
im Bundesgebiet**

Monat Land	Zugang (+) oder Abgang (-)							Leistung			Bestände an Steinkohle, Braunkohlenbriketts, Schwefelkoks	
	davon							in- stalliert	betriebs- bereit	eingesetzt		
	Einfuhr bzw. Ausfuhr				Austausch mit der							
	insgesamt	Niederlande, Belgien, Dänemark	Frankreich einschl. Saar-gebiet	Schweiz	Österreich	Franz. Besatzungszone	Sowjet.					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Mill. kWh											Mill. W	t-SKE
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>												
Ø 1936	+ 179	-	-	-	+ 29	+ 67	+ 83	.	.	.	.	
Ø 1946	- 40	- 19	-	-	+ 3	- 36	+ 12	.	.	.	162 557	
Ø 1947	- 69	- 11	-	-	- 13	- 58	- 16	.	.	.	431 051	
Ø 1948	- 62	- 14	-	-	- 12	- 54	+ 18	5 469	3 990	2 914	603 289	
Ø 1949	- 105	+ 1	-	-	- 25	- 117	+ 36	5 323	4 232	3 284	606 307	
<b>Bundesgebiet</b>												
1949												
Oktober	- 1	+ 1	- 60	- 1	+ 19	-	+ 41	6 172	5 192	3 860	724 779	
November	+ 3	+ 9	- 42	- 10	- 1	-	+ 47	6 235	5 396	3 965	698 652	
Dezember	- 27	+ 5	- 34	- 12	- 21	-	+ 35	6 283	5 532	4 242	659 332	
1950												
Januar	+ 2	+ 1	- 27	- 6	- 10	-	+ 44	6 203	5 750	4 178	713 722	
Februar	+ 15	+ 1	- 5	- 4	- 6	-	+ 29	6 219	5 657	4 012	769 616	
März	+ 21	- 3	- 11	-	+ 6	-	+ 29	6 350	5 617	3 955	776 119	
April	+ 35	- 5	- 5	+ 14	+ 4	-	+ 27	6 350	5 324	3 840	738 295	
davon:												
Schlesw.-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	201	161	104	66 362	
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	506	289	194	137 721	
Niedersachsen	+ 23	-	-	-	-	-	+ 23	524	436	312	67 026	
Nordrhein-Westf.	- 5	- 5	-	-	-	-	-	2 295	1 976	1 585	181 240	
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	158	123	91	21 539	
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	400	363	197	22 508	
Württbg.-Baden	-	-	-	-	-	-	-	503	420	346	171 668	
Bayern 1)	- 13	-	-	-	- 17	-	+ 4	1 024	846	616	53 821	
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	101	89	57	14 175	
Baden	+ 9	-	- 5	+ 14	-	-	-	581	566	296	1 990	
Württbg.-Hohenz.	+ 21	-	-	-	+ 21	-	-	57	55	42	245	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Wirtschaft

**Gasversorgung des Bundesgebietes**

Monat	Gaswerksgas				Gaswerkskohle		Kokereigas							Import aus dem Saar-gebiet 6)	
	Aufkommen	davon			Verbrauch	Bestand am Ende d. Monats	Aufkommen 3)	davon				Netzgass 11)	Absatz		
		Stadtgas-erzeugung 1)	Kokereigasbezug der Städte 2)	Klärgasbezug				Unterfeuerung	Anderer Eigenverbrauch 4)	Direktlieferungen	darunter				
											Export 5)		Abgabe an die Sowj. Zone		
Mill. Nm <sup>3</sup> 7)				1 000 t		Mill. Nm <sup>3</sup> 7)									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Ø 1949	236,5	143,2	93,0	0,3	314,0	387,6 <sup>a)</sup>	857,8	309,4	42,9	226,8	278,7	8,03	0,55	17,4	
1949															
Januar	234,1	137,2	96,8	0,1	303,2	283,0	822,1	297,8	37,8	212,9	273,6	8,39	0,48	17,9	
Februar	217,8	126,8	90,9	0,1	282,8	267,4	754,3	268,6	31,1	199,2	255,4	8,08	0,36	15,5	
März	247,7	144,9	102,6	0,2	314,4	279,0	844,4	296,2	38,0	226,3	283,9	8,79	0,48	18,6	
April	230,3	139,1	90,9	0,3	302,6	235,6	827,5	299,2	45,7	213,4	269,2	7,48	0,44	18,2	
Mai	236,7	144,7	91,2	0,8	312,6	219,2	863,2	308,4	38,8	229,0	287,0	7,29	0,52	20,1	
Juni	225,8	140,7	84,8	0,3	302,3	165,0	833,9	302,5	43,6	216,6	271,1	7,38	0,50	19,2	
Juli	233,8	145,2	88,3	0,3	317,5	193,0	877,5	326,7	46,3	232,7	271,8	7,37	0,57	19,3	
August	237,7	146,3	91,1	0,3	320,7	236,0	894,0	330,6	43,2	240,8	279,4	8,08	0,62	19,0	
September	235,3	145,5	89,5	0,3	317,5	263,2	869,8	330,4	48,0	229,9	261,5	7,48	0,66	16,6	
Oktober	244,7	150,4	94,0	0,3	332,6	343,7	908,6	338,4	51,8	237,8	280,6	8,58	0,65	17,9	
November	238,9	143,3	95,3	0,3	319,8	441,9	883,5	303,4	42,1	238,3	299,7	8,48	0,66	12,4	
Dezember	255,5	154,4	100,8	0,3	341,7	387,6	914,8	311,0	48,3	244,1	311,4	9,00	0,62	14,3	
1950															
Januar	257,5	152,2	105,0	0,3	345,6	295,1	926,0	303,4	46,7	257,3	318,6	9,06	0,63	14,3	
Februar	235,0	139,5	95,3	0,2	317,3	255,6	845,9	275,4	39,5	244,1	286,9	8,32	1,47	14,9	
März	260,3	155,6	104,4	0,3	353,6	276,5	945,6	293,3	37,7	278,3	334,3	9,05	1,94	14,5	

1) Einschl. Norddeutsche Hütte Bremen.- 2) Ferngasbezug von der Ruhr, Niedersachsen, Hochofenwerk Lübeck, Norddeutsche Kohlen- und Kokswerke Hamburg und Saargebiet, ohne Norddeutsche Hütte Bremen.- 3) Einschl. Norddeutsche Kohlen- und Kokswerke Hamburg, ohne Import von der Saar.- 4) Einschl. Fackelverluste.- 5) Nach Holland, Tschechoslowakei und Schweiz.- 6) An Städte und Industrie.- 7) N = 1 cbm Gas mit einem angenommenen Heizwert von 4 200 kcal bei 0° C u. 736 mm Quecksilbersäule.- a) Bestand am Ende des Jahres.

Verwaltung für Wirtschaft

# Bau- und Wohnungswesen

(27) Bauwirtschaft im Bundesgebiet  
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Monat Land	Betriebe	Beschäftigte		Von den Beschäftigten (Sp.2) waren:					
		insgesamt	darunter: männlich	Tätige Inhaber (auch selbst- ständige Handwerker)	Kaufm.u.techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Helper und Hilfsarbeiter	Umschüler und Lehrlinge	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> 1) 2)									
1949									
April	6 500	373 115	363 965	7 810	30 358	160 771	131 657	42 519	
Mai	6 487	383 423	374 375	7 753	30 028	164 854	139 320	41 468	
Juni	6 509	393 910	384 908	7 739	30 139	167 303	147 535	41 194	
Juli	6 577	409 998	401 068	7 853	30 365	175 343	153 075	43 362	
August	6 560	424 798	415 890	7 904	30 262	177 948	167 017	41 667	
September	6 558	430 550	421 733	7 901	29 777	180 332	171 439	41 101	
Oktober <sup>4)</sup>	(6 551)	(432 761)	(424 025)	(7 899)	(29 738)	(183 015)	(175 007)	(37 102)	
November	7 376	490 609	480 961	9 163	32 531	208 320	197 639	42 956	
Dezember	7 377	469 305	459 598	9 113	32 403	202 210	184 929	40 650	
1950	7 375	421 293	411 749	9 095	32 269	184 340	156 883	38 706	
Januar	7 364	351 076	341 733	9 071	28 392	158 081	119 595	35 937	
Februar	7 363	356 413	347 202	9 034	27 669	159 973	123 849	35 888	
März	7 351	407 677	398 397	9 036	28 368	181 773	150 606	37 896	
April	7 343	435 662	426 244	9 010	28 778	193 861	163 486	40 527	
<u>Bundesgebiet</u> 6)									
1950									
Januar	7 777	373 463	363 718	9 595	29 906	167 424	128 321	38 217	
Februar	7 879	383 685	373 896	9 699	29 507	171 164	134 771	38 544	
März	7 977	442 036	432 132	9 831	30 392	195 353	165 387	41 073	
April	7 975	471 862	461 804	9 831	30 809	208 130	179 377	43 715	
davon:									
Schleswig-Holstein	381	20 187	19 804	451	1 147	8 996	7 225	2 368	
Hamburg	251	19 589	19 060	298	1 607	9 745	6 268	1 671	
Niedersachsen	1 193	56 606	55 508	1 351	3 425	26 342	18 406	7 082	
Nordrh.-Westfalen	2 325	152 848	149 614	2 796	10 211	67 583	59 640	12 618	
Bremen	173	13 139	12 899	180	787	5 469	5 419	1 284	
Hessen	767	39 188	38 386	1 038	2 939	18 420	13 473	3 318	
Württbg.-Baden	749	48 614	47 639	1 009	2 989	20 752	20 063	3 801	
Bayern	1 504	85 491	83 334	1 887	5 673	36 554	32 992	8 385	
Rheinland-Pfalz	359	20 519	20 144	479	1 316	8 219	8 960	1 545	
Baden	162	9 399	9 243	190	430	3 770	4 107	902	
Württbg.-Hohenz. <sup>5)</sup>	111	6 282	6 173	152	285	2 280	2 824	741	
Monat Land	Löhne	Gehälter	Umsatz		Bauleistung				
			insgesamt	darunter: für Besatzungs- mächte	insgesamt <sup>3)</sup>	Neubauten	Instand- setzungen	Trümmer- beseitigung und Abbruch	darunter: für Besatzungs- mächte
	1 000 DM				1 000 Arbeitsstunden				
	9	10	11	12	13	14	15	16	17
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> 1) 2)									
1949									
April	75 115	12 444	178 777	3 430	58 003	22 309	30 207	2 224	2 039
Mai	84 341	12 714	194 894	5 207	64 454	26 634	32 155	2 293	2 411
Juni	87 711	12 651	221 484	4 871	67 512	29 000	33 172	2 248	2 709
Juli	92 030	12 233	223 302	6 077	72 018	32 517	35 083	2 204	2 661
August	98 684	12 337	240 036	5 856	75 443	35 456	35 204	2 194	2 641
September	99 881	12 490	249 485	6 081	76 310	37 512	34 669	1 810	2 395
Oktober <sup>4)</sup>	(99 734)	(13 151)	(249 114)	(8 134)	(75 956)	(39 784)	(33 559)	(1 548)	(2 500)
November	112 446	14 004	280 717	8 765	86 445	46 142	37 435	1 751	2 700
Dezember	108 420	13 415	280 596	11 324	83 085	46 010	34 773	1 574	1 795
1950	99 048	14 047	295 974	14 369	74 470	40 840	31 365	1 598	2 164
Januar	79 331	11 328	208 646	8 718	57 232	30 897	25 018	1 317	1 783
Februar	68 755	10 855	179 597	9 169	50 840	27 644	22 069	1 127	1 589
März	88 948	11 081	219 558	11 260	66 349	38 449	26 528	1 372	1 950
April	93 584	11 336	228 235	12 710	71 058	43 258	26 510	1 290	2 574
<u>Bundesgebiet</u> 6)									
1950									
Januar	83 724	11 932	220 196	9 183	60 608	33 052	26 104	1 452	1 872
Februar	73 328	11 520	191 869	9 477	54 483	29 957	23 291	1 235	1 726
März	95 551	11 837	234 906	11 656	71 782	41 840	28 398	1 544	2 102
April	100 689	12 072	245 367	13 359	76 857	47 100	28 346	1 411	2 729
davon:									
Schles.-Holstein	4 312	384	10 824	1 199	3 457	2 255	1 126	76	127
Hamburg	4 947	671	12 188	193	3 210	1 486	1 636	88	48
Niedersachsen	10 910	1 264	26 082	1 115	9 103	5 285	3 691	127	249
Nordrh.-Westfalen	34 657	4 220	86 417	3 305	25 669	14 858	10 417	394	829
Bremen	3 206	300	7 843	92	2 361	1 399	851	111	17
Hessen	8 141	1 132	19 537	2 399	5 926	3 797	2 030	99	533
Württbg.-Baden	10 353	1 215	25 137	1 144	7 820	5 272	2 351	197	282
Bayern	17 058	2 150	40 212	3 263	13 512	8 906	4 408	198	489
Rheinland-Pfalz	4 005	471	9 692	347	3 245	1 886	1 299	60	130
Baden	1 946	152	4 536	173	1 543	1 138	357	48	16
Württbg.-Hohenz. <sup>5)</sup>	1 154	113	2 904	129	1 011	618	180	13	9

noch: Bauwirtschaft  
Bauleistung in 1 000 Arbeitsstunden

Monat Land	Wohnungsbauten			Landwirtschaftliche Bauten			Gewerbliche u. industrielle Bauten		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		Neubauten	Instandsetzungen		Neubauten	Instandsetzungen		Neubauten	Instandsetzungen
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b> 1) 2)									
1949									
April	14 276	6 856	7 420	1 406	739	667	19 591	8 717	10 874
Mai	16 575	8 582	7 993	1 737	950	787	21 427	10 238	11 189
Juni	18 890	9 899	8 991	1 731	948	785	21 366	10 467	10 899
Juli	21 849	11 694	10 155	1 702	986	716	22 213	11 237	10 976
August	23 377	13 554	9 823	1 606	935	671	22 942	11 990	10 952
September	24 054	14 451	9 603	1 528	890	638	23 259	12 729	10 530
Oktober 4)	(25 309)	(15 930)	(9 379)	(1 542)	(882)	(660)	(22 816)	(12 767)	(10 049)
November	30 088	19 292	10 796	1 927	1 144	783	25 280	14 289	10 991
Dezember	29 469	19 351	10 118	1 643	984	659	25 157	14 680	10 447
	25 653	16 775	8 878	1 248	744	504	23 560	13 509	10 051
1950									
Januar	19 020	11 926	7 094	781	459	322	19 623	11 187	8 436
Februar	16 847	10 645	6 202	759	444	315	17 572	9 884	7 688
März	22 293	15 180	7 113	1 285	824	461	21 345	12 537	8 808
April	26 021	18 579	7 442	1 708	1 092	616	21 511	13 108	8 403
<b>Bundesgebiet</b> 6)									
1950									
Januar	19 843	12 544	7 299	834	503	331	21 070	12 194	8 876
Februar	17 774	11 348	6 426	823	488	335	19 013	10 869	8 144
März	23 782	16 314	7 468	1 373	880	493	23 311	13 892	9 419
April	27 820	19 998	7 822	1 823	1 169	654	23 574	14 563	9 011
davon:									
Schlesw.-Holstein	1 500	1 147	353	223	134	89	593	415	178
Hamburg	1 218	589	629	5	5	-	959	454	505
Niedersachsen	3 635	2 692	943	429	258	171	2 227	1 190	1 087
Nordrhein-Westf.	8 696	5 908	2 788	302	206	96	8 949	5 195	3 754
Bremen	566	458	108	37	7	30	694	468	226
Hessen	2 207	1 617	590	126	88	38	1 736	1 069	667
Württbg.-Baden	2 936	2 314	622	137	100	37	2 186	1 540	646
Bayern	5 263	3 854	1 409	449	294	155	4 117	2 777	1 340
Rheinland-Pfalz	841	605	236	61	40	21	1 205	771	434
Baden	500	410	90	26	18	8	574	477	97
Württbg.-Hohenz. 5)	458	404	54	28	19	9	284	207	77

Monat Land	Verkehrsbauten			Öffentliche Bauten (ohne Verkehrsbauten)		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		Neubauten	Instandsetzungen		Neubauten	Instandsetzungen
	27	28	29	30	31	32
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b> 1) 2)						
1949						
April	8 330	2 621	5 709	8 913	3 376	5 537
Mai	9 454	3 077	6 377	9 596	3 786	5 810
Juni	9 936	3 194	6 742	10 249	4 491	5 758
Juli	10 855	3 627	7 228	10 981	4 972	6 009
August	11 353	3 602	7 751	11 382	5 374	6 008
September	11 781	3 934	7 847	11 559	5 508	6 051
Oktober 4)	(11 597)	(3 996)	(7 601)	(12 079)	(6 209)	(5 870)
November	12 853	4 468	8 385	13 429	6 950	6 479
Dezember	11 669	4 225	7 444	12 845	6 770	6 075
	9 894	3 616	6 278	11 850	6 196	5 654
1950						
Januar	6 966	2 578	4 428	9 525	4 787	4 738
Februar	5 788	2 101	3 637	8 747	4 520	4 227
März	8 658	3 585	5 071	11 398	6 323	5 075
April	9 299	3 933	5 366	11 229	6 546	4 683
<b>Bundesgebiet</b> 6)						
1950						
Januar	7 447	2 782	4 665	9 962	5 029	4 933
Februar	6 368	2 441	3 927	9 270	4 811	4 459
März	9 643	4 011	5 632	12 129	6 743	5 386
April	10 233	4 370	5 863	11 996	7 000	4 996
davon:						
Schlesw.-Holstein	560	259	301	505	300	205
Hamburg	484	228	256	456	210	246
Niedersachsen	1 291	479	812	1 344	666	678
Nordrhein-Westf.	3 106	1 302	1 804	4 222	2 247	1 975
Bremen	536	194	342	417	272	145
Hessen	750	326	424	1 008	697	311
Württbg.-Baden	1 123	460	663	1 241	858	383
Bayern	1 449	685	764	2 036	1 296	740
Rheinland-Pfalz	633	234	399	445	236	209
Baden	170	98	72	225	135	90
Württbg.-Hohenz. 5)	131	105	26	97	83	14

1) Januar - Mai 1949 Schleswig-Holstein geschätzt. - 2) Januar - August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen ausserhalb des Landes. - 3) Enthält die Angaben der im Verlauf des Jahres 1949 in den Ländern aufgestellten Position "für Bauten und Arbeiten mit unbestimmtem Verwendungszweck" (Januar 3,7; Dezember 0,6 Mill. Arbeitsstunden). - 4) Ab Oktober 1949 neuer Firmenkreis Stand Juli 1949. Die in Klammern angegebenen Zahlen beziehen sich auf den alten Firmenkreis. - 5) Einschl. Kreis Lindau. - 6) Vorläufige Zahlen. - a) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern. - b) Ohne Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern. - c) Ohne Württemberg-Baden, Bayern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

## Wohn- und Nichtwohngebäude nach Bauaufwand und Zahl der Wohnungen

Zeit Land	Wohngebäude und Gebäudeteile		Öffentliche Gebäude und Gebäudeteile		Gewerbl.u.land- wirtsch.Gebäude und Gebäudeteile		Gebäude und Gebäudeteile insgesamt		darunter: Wohngebäude als Neu- und Wiederaufbauten		
	Bau- aufwand	Woh- nungen	Bau- aufwand	Woh- nungen	Bau- aufwand	Woh- nungen	Bau- aufwand	Woh- nungen	ins- gesamt	Bau- aufwand	Woh- nungen
	1 000DM	Anzahl	1 000DM	Anzahl	1 000DM	Anzahl	1 000DM	Anzahl		1 000DM	Anzahl
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1950											
I. Vierteljahr <sup>1)</sup>	1 011 338	96 609	102 146	553	363 639	2 236	1 477 123	99 398	33 393 <sup>a)</sup>	904 134	81 845
April	418 598	42 267	49 561	212	153 536	1 082	621 695	43 561	14 390	371 695	36 409
davon:											
Schleswig-Holstein	13 245	1 534	1 376	36	6 016	51	20 637	1 621	578	12 114	1 356
Hamburg	20 159	2 254	1 788	-	2 645	17	24 592	2 271	363	18 619	2 099
Niedersachsen	57 471	5 958	5 255	7	21 642	59	84 368	6 024	2 223	51 554	5 050
Nordrhein-Westf. <sup>2)</sup>	98 850	10 574	23 192	64	33 610	433	155 652	11 071	3 429	86 114	9 020
Bremen	5 110	498	1 482	-	1 796	3	8 388	501	214	4 801	453
Hessen	41 024	3 964	2 090	23	13 721	54	56 835	4 041	1 341	36 800	3 465
Württemberg-Baden	42 977	4 044	3 681	18	18 005	94	64 663	4 156	1 490	38 949	3 598
Bayern <sup>3)</sup>	86 030	8 470	8 337	47	36 933	231	131 300	8 748	2 798	76 017	7 327
Rheinland-Pfalz	28 663	2 767	1 581	11	10 066	100	40 310	2 878	1 144	24 634	2 161
Baden	11 737	1 048	269	5	3 484	33	15 490	1 086	399	10 512	925
Württbg.-Hohenz. <sup>4)</sup>	13 332	1 156	510	1	5 618	7	19 460	1 164	411	11 582	955

## Wohnungen in Wohngebäuden in den Stadt- und Landkreisen nach Bauherren

Zeit Land	Private Bauherren			Gemeinnützige Wohnungs-Unternehmen			Behörden oder öffentl. Körperschaften			insgesamt		
	Wohngebäude 5)		Wohng. in Geb. Teilen	Wohngebäude 5)		Wohng. in Geb. Teilen	Wohngebäude 5)		Wohng. in Geb. Teilen	Wohngebäude 5)		Wohng. in Geb. Teilen
	ins- gesamt	Woh- nungen		ins- gesamt	Woh- nungen		ins- gesamt	Woh- nungen		ins- gesamt	Woh- nungen	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
1950												
I. Vj. <sup>1)</sup>	6 905 <sup>a)</sup>	22 179	5 759	2 898 <sup>a)</sup>	14 408	739	612 <sup>a)</sup>	2 228	348	10 415 <sup>a)</sup>	38 815	6 846
Landkreise	18 536	29 151	7 027	3 584	10 972	265	858	2 907	626	22 978	43 030	7 918
zusammen	25 441 <sup>a)</sup>	51 330	12 786	6 482 <sup>a)</sup>	25 380	1 004	1 470 <sup>a)</sup>	5 135	974	33 393 <sup>a)</sup>	81 845	14 764
April												
Stadtkreise	2 850	8 868	2 099	884	6 022	290	202	560	19	3 936	15 450	2 408
Landkreise	8 453	13 727	3 149	1 650	6 134	90	351	1 098	211	10 454	20 959	3 450
zusammen	11 303	22 595	5 248	2 534	12 156	380	553	1 658	230	14 390	36 409	5 858
davon:												
Schleswig-Holstein	429	795	174	138	530	1	11	31	3	578	1 356	178
Hamburg	218	705	155	144	1 393	-	1	1	-	363	2 099	155
Niedersachsen	1 610	2 941	687	422	1 666	135	191	443	86	2 223	5 050	908
Nordrhein-Westfalen <sup>2)</sup>	2 699	6 170	1 431	630	2 588	105	100	262	18	3 429	9 020	1 554
Bremen	177	395	45	7	28	-	30	30	-	214	453	45
Hessen	1 186	2 214	426	135	1 012	67	20	239	6	1 341	3 465	499
Württemberg-Baden	1 023	2 170	436	440	1 358	2	27	70	8	1 490	3 598	446
Bayern <sup>3)</sup>	2 377	4 646	1 032	364	2 374	66	57	307	45	2 798	7 327	1 143
Rheinland-Pfalz	1 004	1 631	583	63	348	3	77	182	20	1 144	2 161	606
Baden	249	398	98	124	463	1	26	64	24	399	925	123
Württemberg-Hohenz. <sup>4)</sup>	331	530	181	67	396	-	13	29	20	411	955	201

1) Ohne 1 Stadt- und 2 Landkreise; von 6 Stadt- und 26 Landkreisen nur Teilergebnisse.- 2) Ohne 1 Stadt- und 1 Landkreis.- 3) Ohne 2 Landkreise.- 4) Einschl. Kreis Lindau.- 5) Wohngebäude als Neubauten, Wiederaufbauten oder Umbau ganzer Gebäude.- a) Ohne Gebäudezahlen von Hamburg.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

132) Die durch Bautätigkeit 1) zugegangenen Gebäude  
nach Verwendungszweck und Bauherren

Zeit Land	Wohngebäude		Nichtwohngeb.		Von den neu erbauten Wohngebäuden (Sp.2) enthielten...Wohnungen									
	insgesamt	darunter Neubauten	insgesamt	darunter Be- hörden 2)	1		2		3 und 4		5 u.mehr		insgesamt	darunter Not- woh- nungen
					Ge- bäude	darunter priv. Bau- herren	Ge- bäude	darunter priv. Bau- herren	Ge- bäude	darunter priv. Bau- herren	Ge- bäude	darunter priv. Bau- herren		
	Anzahl				vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
<u>Vereinigtetes Wirtschaftsgebiet</u>														
1949														
II. Vierteljahr	7 022	6 948 <sup>a)</sup>	6 830	225	4 062 <sup>a)</sup>	.	1 631 <sup>a)</sup>	.	733 <sup>a)</sup>	.	522 <sup>a)</sup>	.	14 186	1 830
III. Vierteljahr	9 494	9 431 <sup>a)</sup>	8 486	359	4 898 <sup>a)</sup>	.	2 504 <sup>a)</sup>	.	1 131 <sup>a)</sup>	.	898 <sup>a)</sup>	.	21 176	1 789
IV. Vierteljahr	17 297	17 144 <sup>a)</sup>	12 793	621	8 377 <sup>a)</sup>	.	4 732 <sup>a)</sup>	.	2 062 <sup>a)</sup>	.	1 973 <sup>a)</sup>	.	41 635	2 462
1950														
I. Vierteljahr	12 290	8 327	8 088	401	4 202	87,3	2 754	78,5	694	55,9	677	26,3	31 060	1 078
<u>Bundesgebiet</u>														
1950														
I. Vierteljahr	13 205	8 935	8 763	460	4 604	85,9	2 931	77,1	709	56,1	691	26,3	32 745	1 131
davon:														
Schlesw.-Holst.	1 655	1 558	774	44	927	77,9	337	54,9	184	34,8	110	26,4	3 452	136
Hamburg	385	210	295	6	164	99,4	20	100,0	1	100,0	25	12,0	1 601	104
Niedersachsen	2 017	1 652	1 459	80	1 007	86,0	459	68,0	78	71,8	108	20,4	4 808	205
Nordrhein-Westf.	4 152	2 165	1 944	86	959	84,2	804	80,5	218	68,8	184	48,9	10 778	346
Bremen	328	96	179	6	65	100,0	16	100,0	3	33,4	12	8,4	854	48
Hessen	1 522	1 130	1 419	66	456	89,7	589	90,8	54	66,7	31	16,2	3 242	101
Württbg.-Baden 3)	1 377	829	1 174	73	300	97,0	351	79,8	86	48,8	92	16,3	3 880	67
Bayern 4)	854	687	844	40	324	99,7	178	93,3	70	54,3	115	11,3	2 445	71
Rheinland-Pfalz	726	468	548	44	323	66,3	129	47,3	9	55,6	7	42,9	1 323	23
Baden	80	57	58	5	30	100,0	20	100,0	4	100,0	3	-	148	30
Württbg.-Hohenz. 5)	109	83	69	10	49	89,8	28	64,3	2	50,0	4	25,0	214	-

1) Die Zahlen umfassen in einigen Ländern noch nicht vollständig die Bautätigkeit aller Stadt- und Landkreise.-  
2) Oder Körperschaften des öffentlichen Rechts.- 3) Ohne 1 Stadt- und 1 Landkreis.- 4) Unvollständiges Ergebnis  
(von 2 Stadt- und 29 Landkreisen liegen nur Teilergebnisse vor).- 5) Einschl. Kreis Lindau.- a) Neu- und Wieder-  
aufbau zusammen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

133) Zugang an Wohnungen und Wohnräumen 1)

Zeit Land	Zugang an Wohnungen					Von den Wohnungen insgesamt					Wohnräume 2)			
	Ins- gesamt	Neu- und Wiederaufbau		Wiederherst., Um- An- und Ausbau	haben ..... Wohnräume					ins- gesamt	Ø je Wohnung			
		Wohngebäude			Nicht- wohngebäude		1	2	3			4	5 u.mehr	
	Anzahl		vH	Anzahl	vH	vH					Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
<u>Vereinigtetes Wirtschaftsgebiet</u>														
1949														
II. Vierteljahr	20 739	13 880 <sup>a)</sup>	66,9	550 <sup>a)</sup>	2,7	6 309	30,4	3,8	22,5	38,4	24,9	10,4	65 413	3,2
III. Vierteljahr	30 062	21 003 <sup>a)</sup>	69,9	749 <sup>a)</sup>	2,5	8 310	27,6	2,6	20,5	39,7	26,2	11,0	97 446	3,2
IV. Vierteljahr	53 989	41 190 <sup>a)</sup>	76,3	1 470 <sup>a)</sup>	2,7	11 329	21,0	1,8	18,7	42,5	26,0	11,0	177 128	3,3
1950														
I. Vierteljahr	39 720	27 192	68,5	1 045	2,6	11 483	28,9	1,1	17,9	43,0	27,1	10,5	131 358	3,3
<u>Bundesgebiet</u>														
1950														
I. Vierteljahr	41 997	28 825	68,6	1 118	2,7	12 054	28,7	1,5	17,7	42,5	26,9	11,4	139 884	3,3
davon:														
Schlesw.-Holst.	4 857	3 452	71,1	92	1,9	1 313	27,0	1,9	20,2	48,4	22,0	7,5	15 342	3,2
Hamburg	2 132	1 487	69,7	64	3,0	581	27,3	3,3	16,1	46,4	28,8	5,4	6 568	3,1
Niedersachsen	5 782	4 001	69,2	153	2,6	1 628	28,2	0,5	14,8	41,8	31,6	11,3	19 867	3,4
Nordrhein-Westf.	13 766	8 383	60,9	306	2,2	5 077	36,9	1,5	23,2	41,8	22,7	10,8	44 343	3,2
Bremen	1 121	791	70,6	18	1,6	312	27,8	2,6	18,7	41,1	27,7	9,9	3 649	3,3
Hessen	4 095	2 948	72,0	85	2,1	1 062	25,9	1,6	14,0	43,8	29,7	10,9	13 957	3,4
Württbg.-Baden 3)	4 803	3 791	78,9	193	4,0	819	17,1	0,7	6,7	37,7	40,6	14,3	17 460	3,6
Bayern 4)	3 164	2 339	73,9	134	4,2	691	21,9	1,7	20,5	47,2	20,4	10,2	10 172	3,2
Rheinland-Pfalz	1 852	1 293	69,8	60	3,2	499	27,0	2,8	14,0	33,9	22,2	27,1	6 949	3,8
Baden	155	135	87,1	6	3,9	14	9,0	0,6	11,0	43,9	24,5	20,0	559	3,6
Württbg.-Hohenz. 5)	270	205	75,9	7	2,6	58	21,5	1,5	5,9	32,6	38,9	21,1	1 018	3,8

1) Die Zahlen umfassen in einigen Ländern noch nicht vollständig die Bautätigkeit aller Stadt- und Landkreise.-  
2) Wohnräume mit 6 qm und mehr sowie Küchen innerhalb von Wohnungen.- 3) Ohne 1 Stadt- und 1 Landkreis.- 4) Un-  
vollständiges Ergebnis (von 2 Stadt- und 29 Landkreisen liegen nur Teilergebnisse vor).- 5) Einschl. Kreis Lin-  
dau.- a) Einschl. Wiederherstellung von vor Beginn der Bauarbeiten nicht benutzten Gebäuden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



(228) Die Wohnbautätigkeit in den Stadt- und Landkreisen 1)

Zeit Land	Zugang an Wohn- gebäuden insgesamt	darunter: Neubauten								
		in Stadtkreisen					in Landkreisen			
		Wohn- gebäude	davon enthielten...Wohnungen			Wohn- gebäude	davon enthielten...Wohnungen			
			1 - 2	3 - 4	5 u.mehr		1 - 2	3 - 4	5 u.mehr	
Anzahl		Anteil an Sp.2			Anzahl		Anteil an Sp.6			
1		2		vH			3		4	
1		2		3			4		5	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
1949										
II. Vierteljahr	7 022	3 860 <sup>a)</sup>	75,3	13,8	10,9	3 088 <sup>a)</sup>	90,2	6,6	3,2	
III. Vierteljahr	9 494	4 768 <sup>a)</sup>	68,5	16,4	15,1	4 663 <sup>a)</sup>	88,7	7,5	3,8	
IV. Vierteljahr	17 297	8 546 <sup>a)</sup>	66,4	15,2	18,4	8 598 <sup>a)</sup>	86,5	8,9	4,6	
1950										
I. Vierteljahr	12 290	2 467	72,2	10,4	17,4	5 860	88,3	7,5	4,2	
<u>Bundesgebiet</u>										
1950										
I. Vierteljahr	13 205	2 698	74,2	9,7	16,1	6 237	88,7	7,2	4,1	
davon:										
Schleswig-Holstein	1 655	318	64,2	11,6	24,2	1 240	85,5	11,9	2,6	
Hamburg	385	210	87,6	0,5	11,9	-	-	-	-	
Niedersachsen	2 017	462	77,3	5,6	17,1	1 190	93,2	4,4	2,4	
Nordrhein-Westfalen	4 152	785	71,5	15,6	12,9	1 380	87,1	6,9	6,0	
Bremen	328	96	84,4	3,1	12,5	-	-	-	-	
Hessen	1 522	113	85,8	8,0	6,2	1 017	93,2	4,4	2,4	
Württemberg-Baden 3)	1 377	202	71,3	10,9	17,8	627	80,9	10,2	8,9	
Bayern 4)	854	281	54,1	12,8	33,1	406	86,2	8,4	5,4	
Rheinland-Pfalz	726	225	96,9	1,8	1,3	243	96,3	2,1	1,6	
Baden	80	6	50,0	16,7	33,3	51	92,2	5,9	1,9	
Württbg.-Hohenz. 5)	109	-	-	-	-	83	92,8	2,4	4,8	

(229) noch: Wohnbautätigkeit in den Stadt- und Landkreisen 1)

Zeit Land	Zugang an Wohnungen in Wohn- gebäuden insgesamt	darunter: Neubauten								
		in Stadtkreisen					in Landkreisen			
		Wohnungen	davon enthielten...Wohnräume 2)			Wohnungen	davon enthielten...Wohnräume 2)			
			1 - 3	4 u. 5	6 u.mehr		1 - 3	4 u. 5	6 u.mehr	
Anzahl		Anteil an Sp.11			Anzahl		Anteil an Sp.15			
10		11		vH			15		18	
10		11		12			13		14	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
1949										
II. Vierteljahr	14 186	8 872 <sup>a)</sup>	.	.	.	5 008 <sup>a)</sup>	.	.	.	
III. Vierteljahr	21 176	12 779 <sup>a)</sup>	.	.	.	8 224 <sup>a)</sup>	.	.	.	
IV. Vierteljahr	41 635	24 831 <sup>a)</sup>	.	.	.	16 359 <sup>a)</sup>	.	.	.	
1950										
I. Vierteljahr	31 060	6 598	65,3	30,7	4,0	10 793	61,3	34,8	3,9	
<u>Bundesgebiet</u>										
1950										
I. Vierteljahr	32 745	6 955	63,8	31,4	4,8	11 383	60,6	35,0	4,4	
davon:										
Schleswig-Holstein	3 452	998	75,9	22,6	1,5	2 159	67,3	30,8	1,9	
Hamburg	1 601	400	56,7	41,3	2,0	-	-	-	-	
Niedersachsen	4 808	1 275	53,1	45,1	1,8	1 791	60,8	35,1	4,1	
Nordrhein-Westfalen	10 778	1 924	66,2	26,8	7,0	2 788	61,7	33,3	5,0	
Bremen	854	207	77,8	19,3	2,9	-	-	-	-	
Hessen	3 242	258	64,0	32,9	3,1	1 828	60,1	34,5	5,4	
Württemberg-Baden 3)	3 880	509	48,7	42,8	8,5	1 469	47,3	49,9	2,8	
Bayern 4)	2 445	1 027	78,0	19,4	2,6	758	74,0	22,4	3,6	
Rheinland-Pfalz	1 323	338	33,4	45,3	21,3	352	52,6	31,8	15,6	
Baden	148	19	68,4	26,3	5,3	91	49,5	37,3	13,2	
Württbg.-Hohenz. 5)	214	-	-	-	-	147	37,4	57,1	5,5	

1) Die Zahlen umfassen in einigen Ländern noch nicht vollständig die Bautätigkeit aller Stadt- und Landkreise.-  
 2) Zimmer mit 6 qm und mehr sowie Küchen.- 3) Ohne 1 Stadt- und 1 Landkreis.- 4) Unvollständiges Ergebnis (von  
 2 Stadt- und 29 Landkreisen liegen nur Teilergebnisse vor).- 5) Einschl. Kreis Lindau.- a) Neu- und Wiederaufbau  
 zusammen.

(133) Die durch Bautätigkeit zugegangenen Wohnungen 1)  
nach Bauherren und Wohnungsgrössen

Zeit Land	Zugang an Wohnungen				Zugang an Wohn- räumen insgesamt 2)	Von dem Zugang an Wohnungen (Sp.1) wurden gebaut				
	ins gesamt	davon Wohnungen mit				von privaten Bauherren				
		1 - 3	4 u. 5 Räumen	6 u. mehr		darunter: Neubauwohnungen				
						1 - 3	4 u. 5 Räumen	6 u. mehr	insgesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
1949										
II. Vierteljahr	20 739	13 408	6 663	668	68 288	17 366	.	.	.	5 946
III. Vierteljahr	30 062	18 873	10 146	1 043	99 974	23 766	.	.	.	8 681
IV. Vierteljahr	53 989	33 995	18 127	1 867	181 772	39 038	.	.	.	16 486
1950										
I. Vierteljahr	39 720	24 775	13 573	1 372	134 177	27 924	6 307	3 740	510	10 557
<u>Bundesgebiet</u>										
1950										
I. Vierteljahr	41 997	25 907	14 492	1 598	142 818	29 356	6 540	3 984	589	11 113
davon:										
Schlesw.-Holstein	4 857	3 425	1 341	91	15 711	2 967	1 046	446	44	1 536
Hamburg	2 132	1 404	705	23	6 610	1 082	148	71	8	227
Niedersachsen	5 782	3 298	2 279	205	20 237	4 113	1 031	752	82	1 865
Nordrh.-Westfalen	13 766	9 156	4 085	525	45 280	10 667	2 046	1 016	172	3 234
Bremen	1 121	699	394	28	3 700	785	63	38	6	107
Hessen	4 095	2 430	1 478	187	14 057	3 175	966	581	80	1 627
Württbg.-Baden 3)	4 803	2 165	2 435	203	18 185	3 178	414	588	76	1 078
Bayern 4)	3 164	2 198	856	110	10 397	1 957	593	248	42	883
Rheinland-Pfalz	1 852	938	712	202	6 992	1 122	176	142	64	382
Baden	155	86	55	14	559	126	36	39	7	82
Württbg.-Hohenz. 5)	270	108	152	10	1 090	184	21	63	8	92

(133) noch: Die durch Bautätigkeit zugegangenen Wohnungen 1)  
nach Bauherren und Wohnungsgrössen

Zeit Land	Von dem Zugang an Wohnungen (Sp.1) wurden gebaut									
	von gemeinnützigen Wohnungs - Unternehmen					von Körperschaften des öffentl. Rechts				
	ins- gesamt	darunter: Neubauwohnungen				ins- gesamt	darunter: Neubauwohnungen			
		1 - 3	4 u. 5 Räumen	6 u. mehr	insgesamt		1 - 3	4 u. 5 Räumen	6 u. mehr	insgesamt
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
1949										
II. Vierteljahr	2 107	.	.	.	423	1 266	.	.	.	569
III. Vierteljahr	4 295	.	.	.	1 485	2 001	.	.	.	736
IV. Vierteljahr	10 714	.	.	.	5 525	4 237	.	.	.	2 345
1950										
I. Vierteljahr	9 052	3 661	1 659	126	5 446	2 744	960	380	48	1 388
<u>Bundesgebiet</u>										
1950										
I. Vierteljahr	9 415	3 716	1 691	133	5 540	3 226	1 083	492	110	1 685
davon:										
Schlesw.-Holstein	1 502	941	396	9	1 346	388	224	49	2	275
Hamburg	1 004	78	94	-	172	46	1	-	-	1
Niedersachsen	1 408	612	429	13	1 054	261	124	22	1	147
Nordrh.-Westfalen	2 458	737	360	90	1 187	641	210	68	13	291
Bremen	241	78	2	-	80	95	20	-	-	20
Hessen	557	193	52	1	246	363	105	83	25	213
Württbg.-Baden 3)	864	356	214	1	571	761	173	149	7	329
Bayern 4)	1 018	666	112	12	790	189	103	9	-	112
Rheinland-Pfalz	331	27	28	7	62	399	95	95	56	246
Baden	-	-	-	-	-	29	22	-	6	28
Württbg.-Hohenz. 5)	32	28	4	-	32	54	6	17	-	23

1) Die Zahlen umfassen in einigen Ländern noch nicht vollständig die Bautätigkeit aller Stadt- und Landkreise.-  
2) Alle Zimmer mit 6 qm und mehr sowie Küchen, einschliesslich der Zimmer, die ausserhalb von Wohnungen liegen.-  
3) Ohne 1 Stadt- und 1 Landkreis.- 4) Unvollständiges Ergebnis (von 2 Stadt- und 29 Landkreisen liegen nur Teil-  
ergebnisse vor.- 5) Einschl. Kreis Lindau.

# Handel und Verkehr

134 Aussenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren von Berlin <sup>1)</sup>

Einfuhr nach Warengruppen  
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600
Ø 1948	263 653	152 229	27	25 825	123 415	2 962	111 424	60 952	37 599	12 873	7 563	5 310
Ø 1949	610 845	299 071	1 414	48 996	230 906	17 755	311 774	159 766	84 660	67 348	29 268	38 080
1949												
Januar	315 305	147 043	42	24 463	117 625	4 913	168 262	75 566	64 123	28 573	13 051	15 522
Februar	476 431	219 059	261	55 964	154 252	8 582	257 372	154 563	65 891	36 918	20 270	16 648
März	445 043	174 592	1 111	36 767	126 567	10 147	270 451	146 637	67 470	56 344	34 710	21 634
April	452 374	187 723	451	35 136	141 667	10 469	264 651	143 161	63 241	58 249	22 395	35 854
Mai	704 957	314 245	536	62 765	215 986	34 958	390 712	203 397	101 026	86 289	33 553	52 736
Juni	656 627	310 280	510	34 344	255 693	19 733	346 347	177 678	93 770	74 899	31 205	43 694
Juli	541 412	220 670	763	34 610	163 306	21 991	320 742	152 566	93 416	74 760	36 252	38 508
August	700 419	326 790	2 123	52 115	260 942	11 610	373 629	166 987	85 392	121 250	29 133	92 117
September	543 568	264 598	574	41 844	210 656	11 524	278 970	146 510	79 185	53 275	26 721	26 554
Oktober	769 091	465 070	1 409	42 704	401 992	18 965	304 021	166 401	81 343	56 277	23 644	32 633
November	643 884	364 608	1 728	57 965	289 053	15 862	279 276	143 940	77 494	57 842	29 056	28 786
Dezember	1 081 030	594 172	7 459	109 271	433 141	44 301	486 858	239 789	143 564	103 505	51 229	52 276
Bundesgebiet												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	236 500	81 700	4 400	24 100	37 800	15 400	154 800	93 600	41 200	20 000	10 500	9 500
1949												
Oktober	796 518	478 568	1 409	43 799	413 648	19 712	317 950	171 450	85 849	60 651	26 029	34 622
November	694 068	388 319	1 774	59 453	310 265	16 827	305 749	153 848	85 797	66 104	33 237	32 867
Dezember	1 136 675	617 039	7 459	112 328	449 613	47 639	519 636	254 450	150 779	114 407	57 558	56 849
1950												
Januar	964 939	503 293	16 320	106 586	340 663	39 724	461 646	237 227	126 898	97 521	49 778	47 743
Februar	705 386	324 251	8 824	80 163	222 820	12 444	381 135	210 664	91 053	79 418	41 767	37 651
März	819 452	423 573	12 240	131 010	252 296	28 027	395 879	216 708	82 804	96 367	48 994	47 373
April	743 663	317 087	9 689	89 407	182 304	35 687	426 576	226 664	98 233	101 675	47 348	54 311
Mai	678 232	291 414	12 631	84 480	164 795	29 508	386 818	219 950	76 539	90 329	43 867	46 462
Juni												
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	84 300	28 900	1 400	8 500	13 600	5 400	55 400	33 500	14 700	7 200	3 700	3 500
Ø 1948												
Ø 1949	174 075	85 679	368	13 352	67 069	4 890	88 396	45 380	23 936	19 080	8 329	10 751
1949												
Januar	104 898	52 849	8	7 011	44 705	1 125	52 049	23 616	19 582	8 851	4 540	4 311
Februar	155 482	78 119	78	16 321	59 792	1 928	77 363	46 194	19 563	11 606	6 583	5 023
März	151 093	67 450	333	11 611	52 589	2 917	83 643	45 450	20 809	17 384	10 920	6 464
April	148 085	65 054	135	9 556	52 231	3 132	83 031	45 750	19 682	17 599	6 823	10 776
Mai	208 707	91 743	162	16 653	64 502	10 426	116 964	60 920	30 193	25 851	10 047	15 804
Juni	196 637	93 095	150	10 315	76 718	5 912	103 542	53 006	28 069	22 467	9 394	13 073
Juli	161 230	65 203	227	10 366	48 020	6 590	96 027	45 698	27 978	22 351	10 851	11 500
August	210 037	97 907	636	15 614	78 182	3 475	112 130	50 208	25 648	36 274	8 708	27 566
September	150 492	73 444	157	11 845	58 072	3 370	77 048	40 236	22 136	14 676	7 446	7 230
Oktober	184 176	111 634	334	10 116	96 660	4 524	72 542	39 590	19 529	13 423	5 629	7 794
November	156 034	87 632	419	14 218	69 222	3 773	68 402	35 337	19 115	13 950	6 971	6 979
Dezember	262 023	144 015	1 776	26 592	104 140	11 507	118 008	58 551	34 923	24 534	12 046	12 488
Bundesgebiet												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	95 400	33 000	1 800	9 700	15 300	6 200	62 400	37 700	16 600	8 100	4 200	3 900
1949												
Oktober	190 661	114 816	334	10 378	99 405	4 699	75 845	40 789	20 606	14 450	6 189	8 261
November	169 016	94 138	429	14 573	77 124	4 012	74 878	37 808	21 124	15 946	7 990	7 956
Dezember	275 716	149 751	1 776	27 347	108 326	12 302	125 965	62 152	36 682	27 131	13 561	13 570
1950												
Januar	229 952	120 052	3 866	25 356	81 383	9 447	109 900	56 454	30 317	23 129	11 827	11 302
Februar	167 634	77 099	2 098	19 072	52 994	2 935	90 535	50 078	21 657	18 800	9 888	8 912
März	194 852	100 813	2 911	21 133	60 008	6 761	94 039	51 527	19 676	22 836	11 635	11 201
April	176 790	75 376	2 302	21 253	43 348	8 473	101 414	53 950	23 389	24 075	11 228	12 847
Mai	161 110	69 271	3 003	20 084	39 179	7 005	91 839	52 288	18 199	21 352	10 399	10 953
Juni												

Der Aussenhandel ist in grösserer Ausführlichkeit in der vom Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes herausgegebenen monatlichen Veröffentlichung "Der Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland" dargestellt.

Anmerkungen siehe S. 417\*.

noch: Aussenhandel  
Einfuhr nach Warengruppen  
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	ins- gesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuss- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
13	14	15	16	17	18	19	10	21	22	23	24	
Volumen <sup>3)</sup> in 1 000 RM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600
Ø 1948	139 420	77 544	26	12 152	63 874	1 492	61 876	36 235	15 780	9 861	6 436	3 425
Ø 1949	214 076	99 825	432	18 056	73 352	7 985	114 251	57 839	27 006	29 406	14 213	15 193
1949												
Januar	128 196	59 961	15	11 605	45 956	2 385	68 235	32 520	22 563	13 152	6 592	6 560
Februar	180 007	88 112	50	22 020	62 170	3 872	91 895	56 636	21 164	14 095	8 292	5 803
März	178 571	69 841	427	13 995	50 464	4 955	108 730	55 804	22 354	30 572	18 542	12 030
April	172 740	69 940	137	12 601	51 544	5 658	102 800	54 289	20 648	27 863	12 060	15 803
Mai	241 048	99 047	188	20 844	62 271	15 744	142 001	71 873	29 653	40 475	19 105	21 370
Juni	226 402	93 140	142	12 760	71 523	8 715	133 262	65 243	26 108	41 911	21 159	20 752
Juli	191 503	75 035	229	14 482	49 556	10 768	116 468	54 310	30 878	31 280	17 379	13 901
August	241 992	114 928	570	22 511	86 783	5 064	127 064	60 032	29 882	37 150	13 032	24 118
September	191 455	90 736	139	19 419	65 673	5 505	100 719	52 282	26 875	21 562	11 359	10 203
Oktober	237 244	136 016	462	14 607	113 668	7 279	101 228	55 965	22 821	22 442	9 230	13 212
November	220 084	117 051	691	19 083	91 739	5 538	103 033	52 252	24 256	26 525	12 021	14 504
Dezember	359 669	184 096	2 132	32 743	128 880	20 341	175 573	82 854	46 867	45 852	21 792	24 060
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	236 500	81 700	4 400	24 100	37 800	15 400	154 800	93 600	41 200	20 000	10 500	9 500
1949												
Oktober	247 260	141 414	462	14 923	118 420	7 609	105 846	57 582	24 064	24 200	10 207	13 993
November	238 643	125 958	701	19 565	99 936	5 756	112 685	55 887	26 936	29 862	13 746	16 116
Dezember	378 996	191 145	2 132	34 029	133 718	21 266	187 851	87 621	49 231	50 999	24 778	26 221
1950												
Januar	312 894	149 978	4 420	32 257	99 101	14 200	162 916	80 317	41 793	40 806	20 321	20 485
Februar	232 484	99 430	2 512	28 405	64 046	4 467	133 054	68 414	30 565	34 075	17 424	16 651
März	272 328	132 911	3 910	45 274	74 074	9 653	139 417	71 314	27 104	40 999	20 547	20 452
April	243 241	96 374	2 807	32 371	51 011	10 185	146 867	74 104	31 088	41 675	19 258	22 417
Mai	224 640	89 957	3 549	34 379	43 697	8 332	134 683	73 482	23 988	37 213	18 131	19 082
Juni												
Volumen Ø 1936 = 100												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	67	108	1	57	190	11	45	44	43	55	70	40
Ø 1949	102	139	12	85	218	60	83	70	74	165	154	177
1949												
Januar	61	84	0	55	137	18	50	39	62	74	72	76
Februar	86	123	1	104	185	29	67	68	58	79	90	68
März	85	97	12	66	150	37	79	67	61	172	202	140
April	83	97	4	59	153	42	75	65	57	157	131	184
Mai	115	138	5	98	185	118	103	86	81	227	208	249
Juni	108	130	4	60	213	65	97	78	72	235	230	241
Juli	92	105	6	68	148	80	85	65	85	176	189	162
August	116	160	16	106	258	38	93	72	82	209	142	280
September	92	126	4	92	196	41	73	63	74	121	124	119
Oktober	113	189	13	69	338	54	74	67	63	126	100	154
November	105	163	19	90	273	41	75	63	67	149	131	169
Dezember	172	256	59	154	384	152	128	100	129	258	237	280
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1949												
Oktober	105	173	11	62	313	49	68	62	58	121	97	147
November	101	154	16	81	264	37	73	60	65	149	131	170
Dezember	160	234	49	141	354	138	121	94	120	255	236	276
1950												
Januar	132	184	101	134	262	92	105	86	101	204	194	216
Februar	98	122	57	118	169	29	86	73	74	170	166	175
März	115	163	89	188	196	63	90	76	66	205	196	215
April	103	118	64	134	135	66	95	79	75	208	183	236
Mai	95	110	81	143	116	54	87	79	58	186	173	201
Juni												

1) Die Werte der Ein- und Ausfuhr sind in 1 000 DM und 1 000 \$ nachgewiesen. Bei den Wertangaben liegen die von den Einführern und Ausfuhrern angemeldeten Waren zu Grunde. Sie stellen grundsätzlich den Grenzwert dar, d.h. den Wert frei deutsche Grenze, ohne den deutschen Einfuhrzoll. Die DM-Werte, die aus den Werten in ausländischer Währung errechnet worden sind, stellen bei der Einfuhr die Beträge dar, die vom Einführer für die eingeführten Waren an die Bank deutscher Länder gezahlt werden, bei der Ausfuhr die Beträge, welche die Ausfuhrer von der Bank deutscher Länder erhalten. So weit bei einzelnen Waren vom Einführer oder an den Einführer Ausgleichsbeträge auf Grund des Importausgleichsgesetzes zu zahlen sind, sind diese in den Wertangaben nicht berücksichtigt. - 2) Geschätzte Werte. Quelle: Statistische Praxis, Berlin, 2. Jahrgang, Heft 12.- 3) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1936.

Stat. Amt d. VWG

(220) noch: Aussenhandel  
Ausfuhr nach Warengruppen  
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
<u>Vereinigtcs Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 800	66 900	126 900
Ø 1948	151 407	4 049	247	15	362	3 425	147 358	38 082	45 245	64 031	33 886	30 145
Ø 1949	317 126	7 068	613	191	2 827	3 437	310 058	64 819	91 586	153 653	65 234	88 419
1949												
Januar	251 066	12 432	191	17	5 829	6 395	238 634	52 661	81 150	104 823	57 238	47 585
Februar	276 224	8 782	158	22	4 765	3 837	267 442	51 147	96 065	120 230	59 386	60 844
März	305 464	8 228	43	5	5 535	2 645	297 236	59 228	106 128	131 880	64 895	66 985
April	287 900	6 269	745	5	4 218	1 301	281 631	57 050	94 190	130 391	61 880	68 511
Mai	332 352	2 781	350	29	1 070	1 332	329 571	63 645	105 903	160 023	69 536	90 487
Juni	294 754	2 028	176	129	433	1 290	292 726	59 032	90 198	143 496	61 731	81 765
Juli	307 981	2 288	552	186	373	1 177	305 693	68 163	84 356	153 174	70 386	82 788
August	303 604	2 383	548	461	582	792	301 221	65 993	76 690	158 538	74 066	84 472
September	335 141	2 002	295	726	174	807	333 139	69 261	95 547	171 331	70 882	100 449
Oktober	315 728	8 030	2 275	430	2 588	2 737	307 698	66 960	73 685	167 053	58 860	108 193
November	340 846	13 004	1 415	211	2 892	8 486	327 842	73 301	86 574	167 967	53 515	114 452
Dezember	454 454	16 590	608	76	5 459	10 447	437 864	91 389	111 550	234 925	80 434	154 491
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	281 800	5 700	200	600	2 400	2 500	276 100	29 500	27 200	219 400	77 200	142 200
1949												
Oktober	342 238	9 003	2 275	619	2 704	3 405	333 235	73 422	76 951	182 862	63 556	119 306
November	370 221	15 873	1 943	684	3 284	9 962	354 348	78 956	90 217	185 175	60 069	125 106
Dezember	485 439	17 300	636	79	5 698	10 887	468 139	96 787	115 878	255 474	88 180	167 294
1950												
Januar	442 785	9 386	1 937	232	1 923	5 294	433 399	84 628	104 912	243 859	91 426	152 433
Februar	473 758	11 611	953	401	5 895	4 362	462 147	80 571	103 117	278 459	97 638	180 821
März	590 476	11 832	1 100	355	7 004	3 373	578 644	91 905	127 372	359 367	123 101	236 266
April	542 067	13 398	2 088	1 026	6 618	3 666	528 669	78 879	104 867	344 923	122 088	222 835
Mai	594 968	8 328	1 510	1 012	4 104	1 702	586 640	87 712	111 425	387 503	132 281	255 222
Juni												
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
<u>Vereinigtcs Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	100 700	1 900	100	200	900	700	98 800	10 600	10 000	78 200	27 000	51 200
Ø 1948	49 336	970	49	4	110	807	48 366	15 264	15 840	17 262	8 851	8 411
Ø 1949	85 776	1 866	161	51	798	856	83 910	18 116	25 413	40 381	16 809	23 572
1949												
Januar	69 967	3 361	56	5	1 775	1 525	66 606	15 725	23 676	27 205	14 189	13 016
Februar	78 650	2 548	50	6	1 433	1 059	76 102	15 397	28 348	32 357	15 089	17 268
März	85 714	2 428	11	1	1 663	753	83 286	17 770	29 476	36 040	16 868	19 172
April	82 125	1 863	224	2	1 266	371	80 262	17 084	27 243	35 935	16 538	19 397
Mai	94 463	787	105	7	321	354	93 676	19 021	29 991	44 664	18 620	26 044
Juni	84 188	586	52	39	130	365	83 602	17 650	25 740	40 212	17 025	23 187
Juli	89 668	657	168	55	112	322	89 011	20 424	25 202	43 385	19 541	23 844
August	88 263	688	166	139	175	208	87 575	19 768	22 915	44 892	20 405	24 487
September	93 128	519	79	194	37	209	92 609	19 293	26 514	46 802	19 150	27 652
Oktober	74 576	1 913	542	105	624	642	72 663	15 988	17 781	38 894	13 207	25 687
November	80 860	3 067	330	49	689	1 991	77 793	17 586	21 110	39 097	12 226	26 871
Dezember	107 713	3 981	144	14	1 354	2 469	103 732	21 688	26 955	55 089	18 853	36 236
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	113 600	2 300	100	300	900	1 000	111 300	11 900	10 900	88 500	31 100	57 400
1949												
Oktober	80 932	2 141	542	150	651	798	78 791	17 595	18 562	42 634	14 340	28 294
November	87 914	3 800	498	180	781	2 341	84 114	18 933	22 000	43 181	13 811	29 370
Dezember	115 036	4 149	151	15	1 411	2 572	110 887	22 943	27 994	59 950	20 723	39 227
1950												
Januar	104 393	2 306	559	55	465	1 227	102 087	20 124	25 177	56 786	21 560	35 226
Februar	112 366	2 794	265	91	1 406	1 032	109 572	19 175	24 826	65 571	23 187	42 384
März	139 669	2 808	261	83	1 664	800	136 861	21 859	30 421	84 581	29 195	55 386
April	127 765	3 173	494	244	1 569	866	124 592	18 791	24 976	80 825	28 876	51 949
Mai	140 292	1 964	355	239	969	401	138 328	20 894	26 523	90 911	31 301	59 610

Anmerkungen siehe S. 417\*.

(228) noch: Aussenhandel  
Ausfuhr nach Warengruppen  
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	Ernährungswirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft					
	insgesamt	zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Volumen <sup>3)</sup> in 1 000 RM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 000	66 900	126 900
Ø 1948	55 677	1 694	470	8	213	1 003	53 983	13 145	14 875	25 963	11 014	14 949
Ø 1949	105 483	2 879	602	127	1 107	1 043	102 604	14 994	29 166	58 444	19 327	39 117
1949												
Januar	75 124	4 140	390	21	1 857	1 872	70 984	12 146	23 201	35 637	15 607	20 030
Februar	87 606	3 333	362	3	1 661	1 307	84 273	11 513	30 383	42 377	17 012	25 365
März	91 569	3 064	45	3	2 021	995	88 505	13 628	28 976	45 901	18 892	27 009
April	89 663	2 821	798	3	1 517	503	86 842	13 097	26 053	47 692	18 104	29 588
Mai	106 845	1 426	512	31	396	487	105 419	14 744	30 109	60 566	19 584	40 982
Juni	96 972	893	156	101	152	484	96 079	13 803	26 203	56 073	17 984	38 089
Juli	100 948	1 539	681	154	199	505	99 409	16 152	25 228	58 029	21 073	36 956
August	100 110	2 648	660	345	1 321	322	97 462	15 299	23 032	59 131	20 864	38 267
September	118 669	1 115	301	454	57	303	117 554	16 659	33 717	67 178	21 608	45 570
Oktober	108 573	3 470	1 895	251	579	745	105 103	15 414	26 617	63 072	17 083	45 989
November	120 548	4 689	906	105	1 427	2 251	115 859	16 614	31 886	67 359	17 537	49 822
Dezember	169 164	5 406	519	50	2 092	2 745	163 758	20 861	44 591	98 306	26 569	71 737
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	231 800	5 700	200	600	2 400	2 500	276 100	29 500	27 200	219 400	77 200	142 200
1949												
Oktober	121 586	3 748	1 895	301	601	951	117 838	21 266	28 186	68 386	18 599	49 787
November	136 528	5 957	1 244	306	1 689	2 718	130 571	21 696	34 722	74 152	20 635	53 518
Dezember	186 159	5 683	539	53	2 186	2 905	180 476	26 120	47 848	106 508	29 552	76 956
1950												
Januar	166 209	4 563	1 988	94	1 043	1 438	161 646	23 496	39 029	99 121	32 023	67 098
Februar	181 565	5 652	1 045	232	3 246	1 133	175 913	21 417	39 044	115 452	34 300	81 152
März	233 941	6 017	772	192	4 065	988	227 924	24 624	52 480	150 820	44 346	106 474
April	216 896 <sup>r</sup>	6 911	1 560	502	3 857	992	209 935 <sup>r</sup>	21 471 <sup>r</sup>	44 951	143 563 <sup>r</sup>	43 616 <sup>r</sup>	99 947 <sup>r</sup>
Mai	231 000	4 697	1 024	485	2 622	566	226 303	24 780	46 667	154 856	49 082	105 774
Volumen Ø 1936 = 100												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	100	.	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	22	.	.	.	.	.	22	50	60	13	17	12
Ø 1949	42	.	.	.	.	.	42	57	118	30	29	31
1949												
Januar	30	.	.	.	.	.	29	46	94	18	23	16
Februar	35	.	.	.	.	.	34	43	123	22	25	20
März	37	.	.	.	.	.	36	51	117	24	28	21
April	36	.	.	.	.	.	35	49	106	25	27	23
Mai	43	.	.	.	.	.	43	56	122	31	29	32
Juni	39	.	.	.	.	.	39	52	106	29	27	30
Juli	40	.	.	.	.	.	41	61	102	30	32	29
August	40	.	.	.	.	.	40	58	93	31	31	30
September	48	.	.	.	.	.	48	63	137	35	32	36
Oktober	44	.	.	.	.	.	43	58	108	33	26	36
November	48	.	.	.	.	.	47	63	129	35	26	39
Dezember	68	.	.	.	.	.	67	79	181	51	40	57
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 <sup>2)</sup>	100	.	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100
1949												
Oktober	43	.	.	.	.	.	43	72	104	31	24	35
November	48	.	.	.	.	.	47	74	128	33	27	38
Dezember	66	.	.	.	.	.	65	89	176	49	38	54
1950												
Januar	59	.	.	.	.	.	59	80	144	45	42	47
Februar	64	.	.	.	.	.	64	73	144	53	44	57
März	83	.	.	.	.	.	83	83	193	69	57	75
April	77	.	.	.	.	.	76	73	165	65	56	70
Mai	82	.	.	.	.	.	82	84	172	71	64	74
Juni												

Anmerkungen siehe S. 417\*.

(234) noch: Aussenhandel  
Einfuhr wichtiger Waren  
(Spezialhandel)

Warenbenennung	Einheit in 1 000	VWG		Bundesgebiet			
		1948	1949	1950			
		Januar - Dezember		Jan./April	darunter:		
		1	2	3	4	5	6
Fleisch und Fleischwaren	dz RM/DM \$	445 63 908 .	832 166 019 45 726	310 65 878 15 661	58 11 856 2 821	73 14 983 3 563	59 12 247 2 908
Fische u. Fischzubereitungen	dz RM/DM \$	3 047 93 739 .	2 895 127 713 40 407	673 27 075 6 437	165 6 308 1 502	249 8 410 1 997	84 4 115 975
Weizen	dz RM/DM \$	29 966 577 445 .	24 337 886 840 246 388	6 399 257 838 61 326	1 462 59 282 14 098	1 854 73 374 17 450	1 019 39 287 9 342
Roggen	dz RM/DM \$	2 229 43 775 .	7 605 214 869 60 069	636 19 516 4 641	129 3 596 855	24 851 202	23 822 196
Mais, Dari	dz RM/DM \$	6 187 83 913 .	14 386 312 414 111 256	3 908 106 811 25 392	854 22 863 5 438	605 16 223 3 858	185 5 543 1 318
Obst und Sudfrüchte	dz RM/DM \$	2 555 136 722 .	5 588 289 590 72 884	2 761 192 093 45 724	773 49 195 11 714	673 50 622 12 047	561 41 920 9 967
Ölfrüchte zur Ernährung	dz RM/DM \$	1 401 100 465 .	4 041 238 897 68 710	871 59 121 14 058	230 15 240 3 622	253 18 008 4 285	167 12 428 2 957
Zucker	dz RM/DM \$	5 392 64 841 .	2 650 101 732 30 381	665 35 629 8 474	64 3 559 847	152 7 283 1 731	271 13 702 3 260
Kaffee	dz RM/DM \$	105 13 843 .	263 47 231 12 803	82 38 029 9 036	8 3 588 851	18 8 059 1 915	21 10 332 2 453
Rohtabak	dz RM/DM \$	61 20 325 .	447 147 052 40 828	127 48 747 11 576	13 4 687 1 100	36 12 737 3 025	38 18 280 4 346
Wolle und andere Tierhaare	dz RM/DM \$	434 110 423 .	707 339 512 96 487	388 233 976 55 702	92 56 438 13 414	99 61 826 14 696	101 61 883 14 789
Baumwolle	dz RM/DM \$	1 198 196 148 .	1 874 495 653 136 356	883 260 031 61 837	226 59 162 14 070	215 59 395 14 120	197 62 345 14 823
Felle und Häute	dz RM/DM \$	218 26 607 .	565 147 563 41 292	222 78 101 18 559	63 21 886 5 198	45 17 496 4 160	51 17 898 4 251
Kautschuk, Guttapercha, Balata	dz RM/DM \$	749 85 766 .	976 127 829 34 539	286 41 467 9 857	84 <sup>r</sup> 12 150 2 889	71 10 430 2 480	45 6 440 1 530
Steinkohlen, einschl. Presskohlen	t RM/DM \$	1 159 33 144 .	2 137 75 641 23 587	1 020 35 324 8 401	234 8 131 1 934	300 10 360 2 464	194 6 818 1 621
Eisenerze	t RM/DM \$	2 429 55 574 .	4 518 155 502 47 203	574 21 122 5 034	21 219 51	110 4 173 1 004	279 9 927 2 361
Garne	dz RM/DM \$	74 22 410 .	292 181 408 49 406	151 127 294 30 230	40 34 485 8 202	33 32 025 <sup>r</sup> 7 584 <sup>r</sup>	37 26 095 6 195
Technische Fette und Öle (ohne Mineralöle)	dz RM/DM \$	437 58 156 .	1 671 198 350 56 014	603 69 147 16 442	87 10 634 2 531	102 11 836 2 812	189 20 656 4 908
Gewebe, Gewirke u. dergl.	dz RM/DM \$	19 12 528 .	103 107 088 28 418	56 100 507 23 847	14 21 865 5 169	16 27 160 6 449	13 25 286 6 004
Erdöl, roh	dz RM/DM \$	2 513 19 315 .	10 859 100 289 28 606	3 521 31 050 7 386	750 6 621 1 575	741 6 814 1 621	1 856 16 162 3 844
Benzin	dz RM/DM \$	5 713 75 205 .	4 648 74 795 21 435	834 14 719 3 718	176 3 111 757	256 4 502 1 100	149 2 803 686
Gasöl, Treiböl	dz RM/DM \$	5 934 49 159 .	6 275 82 801 22 536	1 458 16 922 4 028	268 3 196 760	358 4 136 981	403 4 654 1 111
Ammoniumnitrat	t RM/DM \$	168 33 011 .	57 14 133 4 970	15 3 373 832	4 973 231	1 178 47	2 581 164
Pharmazeutische Erzeugnisse	RM/DM \$	8 735 .	17 378 4 869	8 262 1 960	1 439 339	2 013 480	2 271 540

Stat. Amt d. VWG

(294) noch: Aussenhandel  
Ausfuhr wichtiger Waren  
(Spezialhandel)

Warenbenennung	Einheit in 1 000	VWG		Bundesgebiet			
		1948	1949	1950			
		Januar - Dezember		Jan./April	darunter:		
		1	2	3	4	5	6
Hopfen	dz	43	37	11	3	2	1
	RM/DM	38 347	33 513	12 379	3 699	2 122	2 172
	\$	9 149	8 464	2 947	880	506	517
	t	9 578	13 289	4 985	1 186	1 324	1 166
Steinkohlen, einschl. Presskohlen	RM/DM	342 182	664 102	247 155	59 375	65 054	58 454
	\$	141 149	186 112	58 924	14 157	15 511	13 934
Braunkohlen-Briketts	t	1 553	1 600	488	132	125	115
	RM/DM	31 787	48 197	15 883	4 321	4 072	3 817
	\$	13 638	13 522	3 788	1 030	973	910
	t	6 845	7 786	2 406	658	612	497
Koks	RM/DM	133 854	504 752	143 017	39 140	36 580	29 757
	\$	134 500	144 830	34 097	9 330	8 722	7 095
Zement	dz	3 726	9 913	2 783	726	784	747
	RM/DM	13 493	44 908	14 240	3 973	4 001	3 177
	\$	3 380	12 063	3 405	951	958	762
	t	556	2 547	1 024	245	299	245
Alteisen(Schrott),Nutzeisen	RM/DM	46 733	229 276	90 417	21 248	26 385	21 666
	\$	14 220	65 041	22 063	5 359	6 363	5 161
Kupfer	dz	99	229	89	16	32	5
	RM/DM	17 260	39 178	14 904	3 092	4 600	944
	\$	5 122	11 308	3 548	736	1 095	223
	dz	0	569	197	44	46	52
Blei	RM/DM	13	56 438	20 328	4 635	4 872	4 887
	\$	5	15 847	4 847	1 103	1 161	1 168
Gewebe, Gewirke u. dergl.	dz	225	241	62	12	19	20
	RM/DM	242 060	284 600	61 103	12 528	18 110	15 443
	\$	54 074	62 545	14 160	2 921	4 313	3 637
	RM/DM	38 746	90 409	59 009	13 780	15 647	14 960
Teerfarbstoffe, Farben, Firnisse, Lacke	\$	12 895	25 447	13 970	3 265	3 709	3 538
	dz	364	1 235	1 081	209	348	314
Sonstige chemische Vor- erzeugnisse	RM/DM	31 831	73 324	66 891	13 962	19 433	20 616
	\$	9 489	19 992	15 761	3 279	4 566	4 861
Guss- und Stahlröhren	t	33	122	74	18	23	21
	RM/DM	24 381	88 423	44 138	10 923	14 188	11 856
	\$	7 240	25 164	10 528	2 602	3 387	2 820
	t	61	140	158	36	47	44
Stab- und Formeisen	RM/DM	20 299	65 697	57 342	12 806	16 991	16 053
	\$	7 242	18 317	13 661	3 043	4 050	3 817
Blech und Draht aus Eisen	t	52	205	148	27	40	45
	RM/DM	24 450	98 805	68 315	13 118	17 934	20 606
	\$	7 653	28 317	16 383	3 121	4 268	4 897
	RM/DM	24 772	28 207	14 704	3 412	4 409	4 325
Steinzeug-, Ton-, Steingut- und Porzellanwaren	\$	7 133	7 807	3 454	796	1 045	1 015
	dz	6	11	8	2	2	2
Messerschmiedewaren	RM/DM	6 668	20 893	13 416	3 276	3 860	3 486
	\$	1 618	5 701	3 159	772	902	827
Werkzeuge und landwirtschaft- liche Geräte	dz	27	120	72	16	21	19
	RM/DM	9 765	47 203	28 038	6 158	8 025	7 893
	\$	2 783	12 883	6 522	1 424	1 872	1 835
	dz	268	1 203	927	204	297	255
Sonstige fertige Eisenwaren	RM/DM	39 954	165 637	109 407	24 639	33 227	30 078
	\$	12 047	45 113	25 730	5 830	7 820	7 081
Maschinen	RM/DM	99 864	365 243	276 270	64 569	79 937	77 584
	\$	29 925	99 099	65 405	15 320	18 980	18 280
Kraftfahrzeuge	RM/DM	49 279	101 336	89 261	18 447	28 510	26 724
	\$	10 141	24 178	20 659	4 375	6 773	6 226
Elektrotechnische Erzeug- nisse(auch elektr.Maschinen)	dz	55	180	124	26	35	38
	RM/DM	28 549	95 877	64 754	13 866	19 041	18 220
	\$	8 179	25 456	15 098	3 186	4 420	4 255
	RM/DM	27 274	56 366	42 846	9 841	13 279	11 899
Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	\$	8 301	15 015	9 570	2 193	2 990	2 654
	RM/DM	11 120	26 208	22 951	6 134	5 797	5 355
Pharmazeutische Erzeugnisse	\$	3 427	7 057	5 411	1 444	1 362	1 257
	dz	9	15	6	1	2	2
Kinderspielzeug, Christbaum- schmuck	RM/DM	8 852	12 743	4 365	783	1 436	1 611
	\$	1 959	3 343	1 021	186	338	373

Stat. Amt d. VWG



(229) noch: Aussenhandel  
 Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern  
 (Spezialhandel, reiner Warenverkehr)

Erdteil Land	Einfuhr					Ausfuhr				
	April 1950	Jan./April 1950	April 1950	Jan./April 1950		April 1950	Jan./April 1950	April 1950	Jan./April 1950	
	1 000 DM		1 000 \$		vH	1 000 DM		1 000 \$		vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>E u r o p a</b>	373 245	1 661 619	88 635	394 867	51,3	422 159	1 621 498	99 599	383 928	79,3
Belgien-Luxemburg	24 442	123 004	5 783	29 211	3,8	49 360	182 599	11 581	42 920	8,9
Dänemark	21 602	136 326	5 123	32 374	4,2	16 958	57 560	3 973	13 478	2,8
Frankreich	34 673	127 062	8 225	30 167	3,9	45 008	188 904	10 675	44 906	9,3
Saargebiet	9 079	39 365	2 157	9 357	1,2	11 080	42 141	2 589	9 913	2,1
Grossbritannien	34 819	128 689	8 299	30 587	4,0	22 942	100 773	5 457	24 250	5,0
Island	108	1 316	25	311	0,1	119	1 683	29	387	0,1
Italien	24 077	130 395	5 714	31 059	4,0	36 889	128 510	8 758	30 604	6,3
Niederlande	99 546	403 650	23 656	95 939	12,5	91 545	323 931	21 674	76 586	15,8
Norwegen	22 397	65 451	5 322	15 556	2,0	8 555	33 679	1 991	7 891	1,6
Österreich	9 842	36 226	2 331	8 578	1,1	21 918	97 602	5 177	23 256	4,8
Polen	477	13 463	115	3 202	0,4	5 990	17 983	1 426	4 312	0,9
Schweden	31 890	177 959	7 572	42 295	5,5	29 425	125 915	6 855	29 641	6,1
Schweiz	30 365	126 500	7 199	29 976	3,9	32 579	117 982	7 611	27 715	5,7
Spanien	2 424	22 574	573	5 380	0,7	4 102	12 955	988	3 090	0,6
Tschechoslowakei	5 406	31 412	1 285	7 465	1,0	5 319	20 489	1 268	5 005	1,0
Ungarn	7 705	20 065	1 832	4 761	0,6	11 705	45 821	2 784	10 893	2,3
Übriges Europa	14 393	78 162	3 424	18 649	2,4	28 665	122 971	6 763	29 081	6,0
<b>A f r i k a</b>	64 561	189 968	15 351	69 019	9,0	16 864	57 710	3 927	13 368	2,8
Ägypten	3 047	37 054	725	8 812	1,2	6 891	18 489	1 647	4 391	0,9
Belgisch-Kongo	8 708	29 504	2 071	7 011	0,9	612	2 647	135	593	0,1
Nigeria	390	5 709	91	1 357	0,2	917	4 739	196	1 032	0,2
Union v. Südafrika	9 050	55 256	2 155	13 186	1,7	3 702	9 983	869	2 336	0,5
Portugies.Westafrika	642	5 965	153	1 419	0,2	501	1 084	114	244	0,1
Übriges Afrika	42 724	156 480	10 156	37 234	4,8	4 241	20 768	966	4 772	1,0
<b>A s i e n</b>	73 619	304 513	17 498	72 394	9,4	41 880	144 121	9 898	33 877	7,0
China	1 726	6 810	408	1 618	0,2	765	1 744	182	414	0,1
Irak	9 498	14 561	2 259	3 464	0,5	48	118	12	25	0,0
Iran	2 873	10 605	683	2 522	0,3	2 448	12 647	576	2 998	0,6
Japan	1 990	7 348	472	1 743	0,2	902	7 174	214	1 708	0,4
Türkei	14 200	66 353	3 376	15 783	2,1	18 355	49 174	4 358	11 659	2,4
Indien	9 801	49 568	2 330	11 776	1,5	5 952	18 191	1 419	4 328	0,9
Pakistan	4 776	15 422	1 134	3 663	0,5	2 294	7 227	541	1 705	0,4
Brit.-Malaya	6 938	36 346	1 651	8 638	1,1	1 822	9 285	428	2 188	0,4
Indonesien	15 990	61 568	3 804	14 641	1,9	3 042	10 751	713	2 395	0,5
Philippinen	30	1 370	6	324	0,0	720	3 086	168	719	0,1
Übriges Asien	5 797	34 562	1 375	8 222	1,1	5 532	24 724	1 287	5 738	1,2
<b>A m e r i k a</b>	193 259	826 657	45 939	196 829	25,6	52 475	195 027	12 283	45 744	9,4
V.St.v.Amerika	124 173	625 534	29 512	149 002	19,4	18 483	70 171	4 390	16 712	3,5
Canada	1 976	13 731	471	3 271	0,4	2 246	7 055	522	1 629	0,3
Cuba	6 799	13 736	1 617	3 267	0,4	1 110	4 078	253	929	0,0
Argentinien	33 171	84 484	7 888	20 093	2,6	3 130	13 703	736	3 252	0,7
Brasilien	8 109	21 692	1 927	5 158	0,7	8 715	28 120	2 073	6 691	1,4
Uruguay	475	10 322	113	2 459	0,3	2 443	10 371	569	2 421	0,5
Venezuela	4 420	8 590	1 051	2 043	0,3	3 170	14 037	735	3 248	0,7
Übriges Amerika	14 136	48 568	3 360	11 536	1,5	13 178	47 492	3 005	10 862	2,3
<b>A u s t r a l i e n</b>	38 606	134 571	9 256	32 069	4,2	7 090	24 541	1 677	5 803	1,2
<b>E i s m e e r g e b i e t e und nicht ermittelte Länder</b>	373	16 112	111	4 050	0,5	1 599	6 189	381	1 473	0,3
<b>A l l e L ä n d e r</b>	743 663	3 233 440	176 790	769 228	100	542 067	2 049 086	127 765	484 193	100

Stat. Amt d. VWG

(135) noch: Aussenhandel

Index der Ein- und Ausführpreise <sup>1)</sup>

Durchschnittswerte der massgebenden Warengruppen auf RM/DM - Basis, 1936 = 100

Einfuhr

Monat	insgesamt	Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft		Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft			
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter:	
			Nahrungsmittel	pflanzlichen		Rohstoffe	Halbwaren
1	2	3	4	5	6	7	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1949							
Mai	293	317	301	347	275	283	341
Juni	290	333	269	358	260	272	359
Juli	283	294	239	330	275	281	303
August	289	284	232	301	294	278	286
September	284	292	216	321	277	280	295
Oktober	324	342	292	354	300	297	356
November	293	312	304	315	271	276	320
Dezember	301	323	334	336	277	289	306
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
Oktober	322	338	294	349	300	298	357
November	291	308	304	311	271	275	319
Dezember	300	323	330	336	277	290	306
1950							
Januar	308	336	330	344	283	295	304
Februar	303	326	282	348	286	308	298
März	301	319	289	341	284	304	306
April	306	329	276	358r	290	306	316
Mai	302	324	246	377	287	299	319

Ausfuhr

Monat	insgesamt	Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft					
		zusammen	davon				
			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
					zusammen	Vorerezeugnisse	Enderzeugnisse
8	9	10	11	12	13	14	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1948							
Oktober	311	312	408	355	257	353	194
November	326	330	416	374	279	367	226
Dezember	321	322	393	347	294	392	226
1949							
Januar	334	336	434	350	294	367	238
Februar	315	317	444	316	284	349	240
März	334	336	435	366	287	344	248
April	321	324	436	362	273	342	232
Mai	311	313	432	352	264	355	221
Juni	304	305	428	344	256	343	215
Juli	305	308	422	334	264	334	224
August	303	309	431	333	268	355	221
September	282	283	416	275	255	328	220
Oktober	291	293	434	277	263	345	235
November	283	283	441	272	249	305	230
Dezember	269	267	438	250	239	303	215
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
Oktober	282	283	345	273	267	342	240
November	271	271	364	260	250	291	234
Dezember	261	259	371	242	240	298	217
1950							
Januar	266	268	360	269	246	286	227
Februar	261	263	376	264	241	285	223
März	252	254	373	243	238	278	222
April	250	252	367	233	240	280	223
Mai	258	259	354	239	250	270	241

1) Die zeitliche Vergleichbarkeit der einzelnen Indexziffern ist insbesondere durch die monatlich wechselnde Wägung beeinträchtigt. Vergl. hierzu den Aufsatz "Zur Berechnung von Preisindizes der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes" in Wirtschaft und Statistik, 1. Jahrgang, Heft 6, S. 158 ff.

(135) noch: Aussenhandel  
Die Finanzierung der Einfuhr 1)

Monat	Insgesamt		Ernährungswirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft						
			zusammen		lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
	1 000 \$	vH	1 000 \$	vH		tier.	pflanzl.		1 000 \$	vH			zu-	Vor-	End-
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Eigene Mittel															
1949															
Oktober	99 461	52	40 110	35	334	8 445	27 299	4 032	59 351	78	31 439	15 929	11 983	5 735	6 248
November	109 113	65	50 357	53	429	12 885	34 142	2 901	58 756	78	28 064	15 667	15 025	7 645	7 380
Dezember	189 354	69	93 182	62	1 776	26 104	60 079	5 223	96 172	75	40 806	30 275	25 091	12 910	12 181
1950															
Januar	171 484	75	82 660	69	3 866	25 004	45 548	8 242	88 824	81	42 206	25 603	21 015	11 013	10 002
Februar	133 536r	80	57 539	75	2 098	17 420	35 512	2 509	75 997r	84	40 186	18 868	16 943r	9 087	7 856r
März	157 854r	81	77 633	77	2 911	29 936	39 203	5 583	80 221r	85	41 715	17 213r	21 293r	10 968	10 325r
April	143 404	81	62 247	83	2 302	19 156	34 037	6 752	81 157	80	39 542	20 296	21 319	10 439	10 880
ERP = Marshallplan - Hilfe															
1949															
Oktober	28 009	15	15 254	13	-	5	14 582	667	12 755	17	9 350	1 112	2 293	283	2 010
November	21 753	12	9 958	11	-	30	8 817	1 111	11 795	16	9 744	1 274	777	236	541
Dezember	49 395	18	24 121	16	-	546	16 496	7 079	25 274	20	21 346	2 040	1 888	505	1 383
1950															
Januar	34 352	15	16 326	14	-	270	14 851	1 205	18 026	16	14 248	1 671	2 107	814	1 293
Februar	21 377r	13	8 586	11	-	1 652	6 508	426	12 791r	14	9 892	1 049	1 850r	801	1 049r
März	20 829r	11	8 724	9	-	1 151	6 395	1 178	12 105r	13	9 772	793	1 540	667	873r
April	23 840	14	4 537	6	-	1 179	1 637	1 721	19 303	19	14 408	2 132	2 763	797	1 966
GARIOA- und UK- contributions (Fonds der Militärregierungen)															
1949															
Oktober	63 191	33	59 452	52	-	1 928	57 524	-	3 739	5	-	3 565	174	171	3
November	38 150	24	33 823	36	-	1 658	32 165	-	4 327	6	-	4 183	144	109	35
Dezember	36 967	13	32 448	22	-	697	31 751	-	4 519	4	0	4 367	152	146	6
1950															
Januar	24 116	10	21 066	17	-	82	20 984	-	3 050	3	-	3 043	7	-	7
Februar	12 721	7	10 974	14	-	-	10 974	-	1 747	2	-	1 740	7	-	7
März	16 169	8	14 456	14	-	46	14 410	-	1 713	2	40	1 670	3	-	3
April	9 546	5	8 592	11	-	819	7 674	-	954	1	-	949	5	-	5
Summe															
1949															
Oktober	190 661	100	114 816	100	334	10 378	99 405	4 699	75 845	100	40 789	20 606	14 450	6 189	8 261
November	169 016	100	94 138	100	429	14 573	75 124	4 012	74 878	100	37 808	21 124	15 946	7 990	7 956
Dezember	275 716	100	149 751	100	1 776	27 347	108 326	12 302	125 965	100	62 152	36 682	27 131	13 561	13 570
1950															
Januar	229 952	100	120 052	100	3 866	25 356	81 383	9 447	109 900	100	56 454	30 317	23 129	11 827	11 302
Februar	167 634	100	77 099	100	2 098	19 072	52 994	2 935	90 535	100	50 078	21 657	18 800	9 888	8 912
März	194 852	100	100 318	100	2 911	31 133	60 008	6 761	94 039	100	51 527	19 676r	22 836r	11 635	11 201
April	176 790	100	75 376	100	2 302	21 253	43 348	8 473	101 414	100	53 950	23 377	24 087	11 236	12 851

1) Zusammengestellt auf Grund der Anmeldung der Einführer bei der Überführung der Waren in den freien Verkehr. Von den zuständigen Stellen nachträglich vorgenommene Umbuchungen konnten nicht berücksichtigt werden.

Stat. Amt d. VWG

(135) Interzonenhandel 1) des Bundesgebietes mit der Sowjetischen Zone und Handel mit Berlin 2)  
in 1 000 DM

Mai - Ergebnisse liegen noch nicht vor. Vgl. "Wirtschaft und Statistik", Heft 2, S. 261\* .

135 noch: Aussenhandel  
 Nahrungsmittelaufuhr  
 in 1 000 t (Löschgewicht)

Zeit	Hülsenfrüchte	Reis	Nährmittel einschl. Maismehl, Sojamehl	Kartoffeln 2)	Kartoffel- erzeug- nisse und Maisstärke 3)	Zucker	Frischobst und Südfrüchte	Trocken- früchte	Gemüse, frisch
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>									
Kalenderjahr									
1947	51,1	-	17,1	269,3	-	53,3	-	0,1	21,3
1948	102,7	-	166,1	542,4	48,1	622,5	67,3	198,3	177,6
Wirtschaftsjahr 1)									
1947/48	86,3	-	88,1	573,7	-	420,4	6,4	142,6	32,8
<u>Bundesgebiet</u>									
Wirtschaftsjahr 1)									
1948/49	121,6	10,2	93,4	162,3	173,5	403,9	150,5	74,6	264,6
1949 Januar	18,4	-	3,5	8,7	23,1	-	20,4	6,9	31,4
Februar	11,5	-	3,4	9,3	13,2	28,3	8,6	3,6	16,1
März	9,6	3,2	0,4	6,5	21,3	10,2	12,6	-	17,7
April	24,0	-	0,9	5,0	19,4	35,0	31,9	0,1	22,4
Mai	10,1	4,6	1,3	1,3	25,7	28,5	3,0	3,3	10,3
Juni	2,7	2,4	-	1,1	22,6	46,5	13,2	4,9	21,8
1949/50									
1949 Juli	1,3	1,6	-	.	6,5	70,8	21,1	0,8	31,6
August	-	2,0	0,6	0,3	9,6	115,8	31,3	0,3	30,9
September	1,5	5,6	2,5	.	9,5	65,6	39,4	0,5	5,7
Oktober	1,2	5,9	-	-	4,8	18,6	102,7	4,4	2,5
November	10,0	21,4	-	3,4	6,2	16,6	116,9	16,3	11,6
Dezember	21,8	14,7	0,1	66,8	2,1	22,6	94,0	28,0	14,9
1950 Januar 5)	11,7	10,7 <sup>a)</sup>	3,0	-	4,0	17,8	63,7	7,4	24,5
Februar	1,6	9,0	-	-	2,1	8,9	68,3	7,9	21,5
März	5,4	5,0	-	.	.	8,8	56,0	10,1	30,0
April	1,2	2,3	-	.	.	77,9	50,5	4,9	22,1
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>									
Kalenderjahr									
1947	2,8	54,4	0,1	113,2	6,8	2,9	2,9	1,6	
1948	40,9	13,6	33,7	286,8	23,4	31,2	33,6	148,5	
Wirtschaftsjahr 1)									
1947/48	8,7	48,4	33,5	201,2	22,7	21,3	12,3	72,2	
<u>Bundesgebiet</u>									
Wirtschaftsjahr 1)									
1948/49	52,8	37,6	5,9	321,7	51,8	75,9	34,1	345,2	
1949 Januar	1,0	5,3	-	29,9	0,2	5,4	-	52,7	
Februar	5,1	5,3	0,4	53,9	3,7	3,1	3,1	44,5	
März	1,7	2,0	0,2	42,1	3,1	2,1	0,5	61,7	
April	1,7	2,5	1,8	32,3	12,5	7,1	3,5	43,0	
Mai	6,3	7,4	2,5	26,7	6,3	16,4	1,9	36,2	
Juni	3,7	3,9	0,7	15,9	4,3	28,8	0,9	29,2	
1949/50									
1949 Juli	14,0	2,7	1,4	10,1	7,5	5,8	1,0	12,0	
August	10,5	0,8	2,4	13,3	5,7	4,9	-	29,4	
September	3,5	5,7	1,3	17,4	2,7	0,1	-	36,4	
Oktober	6,7	20,0	1,3	10,5	2,7	5,8	0,5	44,0	
November	12,8	1,0	1,7	15,9	4,4	7,0	11,8	10,8	
Dezember	19,2	-	2,9	15,2	3,0	21,4	4,0	3,9	
1950 Januar 5)	13,3	0,7	9,4	16,8	8,5	32,7	1,5	29,6	
Februar	12,5	-	8,9	25,5	15,1	20,3	3,0	15,2	
März	11,2	-	10,5	21,5	19,5	31,7	2,6	23,6	
April	7,3	0,1	10,3	10,2	16,8	22,6	14,5	12,0	

1) Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Trocken- und Dosenkartoffeln wurden im Verhältnis 1:10 umgerechnet.- 3) Kartoffelstärke, Kartoffelwalmehl, Trockenkartoffelpulver.- 4) Einschliesslich Gefrier- und Trockenei (umgerechnet auf Frischei im Verhältnis 1:4).- 5) Januar bis April 1950 teilweise vorläufig.- a) Nur Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

220) noch: Aussenhandel  
 Getreide- und Mehleinfuhr  
 in 1 000 t (Löschgewicht)

Zeit	Roggen- u. Weizenmehl	Roggen	Weizen	Mais	Milicorn, Buchweizen, Hirse	Gerste	Hafer	Zusammen in Getreide-wert 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Kalenderjahr								
1947	994,6	-	1 796,2	732,5	9,5	270,8	118,4	3 974,7
1948	529,1	234,9	2 676,0	433,0	224,6	259,2	95,3	4 391,7
Wirtschaftsjahr 1)								
1947/48	813,7	108,5	2 154,1	351,3	65,9	252,4	104,0	3 893,0
<u>Bundesgebiet</u>								
Wirtschaftsjahr 1)								
1948/49	200,4	372,2	2 980,3	1 090,4	275,8	71,3	135,2	5 152,9
1949								
Januar	21,1	34,9	143,3	142,5	-	-	17,4	362,1
Februar	29,6	37,0	59,7	158,1	-	-	7,1	295,5
März	2,1	48,7	137,5	160,1	-	-	24,7	373,4
April	8,5	40,5	129,3	281,4	11,4	-	22,4	494,6
Mai	-	47,6	203,0	84,9	37,2	-	14,7	387,4
Juni	-	37,1	299,9	4,4	59,1	7,9	4,7	413,1
1949/50								
1949								
Juli	-	39,6	315,2	43,7	83,2	49,7	33,4	564,8
August	6,8	54,2	339,4	45,9	131,3	9,3	16,7	604,9
September	-	172,8	345,6	107,1	94,4	38,2	10,2	768,3
Oktober	-	121,4	342,6	62,6	11,3	41,5	23,9	603,3
November	-	89,4	285,7	92,0	18,8	62,1	16,5	564,5
Dezember	3,3	64,3	147,1	209,6	28,6	24,8	10,4	488,7
1950								
Januar	7,1	41,0	224,9	77,9	148,0	43,2	5,9	549,3
Februar	-	11,4	176,6	22,4	18,7	16,8	-	246,0
März	-	4,9	198,9	9,2	67,5	1,9	-	282,4
April	-	1,7p	79,5p	0,2p	11,6p	2,9p	-	95,9p

1) Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli - 30. Juni.- 2) Weizenmehl wurde unter Zugrundelegung eines Ausbeutesatzes wie folgt umgerechnet: 1947 und 1947/48 = 95 vH, 1948 = 95 vH für Januar bis Juni, 88 vH für Juli bis Dezember, 1948/49 = 88 vH, ab 1.7.1949 = 84 vH.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

225) noch: Aussenhandel  
 Ausfuhr fester Brennstoffe 1)  
 in 1 000 t

Land	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet						Bundesgebiet				
	1936	1946	1947	1948	1949	1949		1950			
	Monatsdurchschnitt					Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Österreich	25	176	180	264	285	304	285	283	297	325	259
Belgien 2)	315	135	78	104	64	28	34	33	31	39	30
Dänemark	59	124	70	52	20	8	6	61	68	74	41
Finnland	6	7	12	20	1	-	-	-	2	3	1
Frankreich einschl. Nordafrika	516	172	161	402	700	689	732	591	627	585	426
Griechenland	25	5	17	16	26	30	9	42	25	24	52
Ungarn	-	-	-	5	1	-	-	-	-	-	-
Italien	470	50	30	127	154	175	361	237	131	182	213
Luxemburg	175	113	121	201	196	137	154	153	145	178	182
Niederlande 2)	520	136	103	163	169	205	166	246	280	285	264
Norwegen	9	53	38	25	11	15	26	17	16	9	6
Portugal	7	5	9	6	-	-	-	-	-	-	-
Schweden	98	13	15	59	120	184	262	305	213	172	93
Schweiz	122	5	13	33	50	43	40	30	22	16	79
Andere Länder	268	4	-	-	29	35	50	19	18	61	35
Gesamtausfuhr	2 615	997	897	1 477	1 826	1 853	2 125	2 020	1 875	1 953	1 681

1) Stein- und Braunkohlen einschl. Koks und Briketts ohne Umrechnung.- 2) Einschl. Bunkerkohle.- 3) Vorläufige Zahlen.

**230** Index der Einzelhandelsumsätze im Bundesgebiet  
auf Grund der Meldungen von rund 10 000 Betrieben  
Monatsdurchschnitt des Jahres 1949 = 100 (Vorläufige Zahlen)

Monat	Facheinzelhandel zuzügl. der entsprechenden Umsätze der Warenhäuser, Konsumgenossenschaften usw.								
	Gesamter Einzelhandel	Nahrungs- und Genussmittel	Bekleidung und Wäsche	Kleiner Hausrat (Geschirr usw.)	Grosser Hausrat (Möbel usw.)	Bücher, Schreibw., Lederwaren usw.	Apotheken, Drogerieartikel, Optik usw.	Maschinen und Fahrzeuge	Brennmaterial, Uhren, Schmuck-, Spielwaren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1948									
Dezember	127	109	113	188	135	208	147	85	178
1949									
Januar	82	84	69	98	83	93	93	80	89
Februar	85	89	74	89	80	82	95	88	88
März	95	101	87	93	87	90	101	98	94
April	98	103	99	91	82	94	100	90	86
Mai	90	91	94	88	87	82	92	95	72
Juni	88	93	84	83	79	80	90	101	72
Juli	95	98	99	89	89	82	95	107	81
August	91	96	81	91	92	84	95	107	82
September	100	99	101	101	120	89	96	115	88
Oktober	105	102	115	102	118	91	97	109	99
November	109	102	120	110	120	110	101	109	129
Dezember	162	142	177	165	163	223	145	109	220
1950									
Januar	91	92	87	87	97	86	92	87	86
Februar	91	93	97	81	104	85	91	87	80
März	105	101	113	92	121	99	107	108	94
April	106	106	118	88	116	104	104	95	86

Stat. Amt d. VWG

**232** Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet und in den Westsektoren von Berlin  
Konsumgenossenschaften und Mitglieder

Monat	Berichtende, geschäftstätige Konsumgenossenschaften								Gemeldete Mitglieder insgesamt
	insgesamt	davon mit ... Mitgliedern							
		unter 500	500 bis 1 000	1 000 bis 5 000	5 000 bis 10 000	10 000 bis 20 000	20 000 bis 40 000	über 40 000	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1949									
August	274	100	39	88	24	13	8	2	949 626
September	275	101	38	87	24	15	8	2	965 607
Oktober	279	103	35	91	25	15	8	2	984 690
November	280	103	36	91	25	15	8	2	1 007 968
Dezember	281	102	34	93	27	14	9	2	1 034 353
1950									
Januar	293	103	42	93	29	15	9	2	1 081 536
Februar	297	106	43	92	30	15	9	2	1 098 749
März	297	104	42	94	30	16	9	2	1 130 151
April	297	103	43	93	30	17	9	2	1 135 665

**232** noch: Konsumgenossenschaften  
Umsätze der Verteilungsstellen

Monat	Berichtende Verteilungsstellen	Gemeldete Mitglieder 2)	Umsatz	Durchschnittsumsatz je Verteilungsstellen
	Anzahl		1 000 DM	DM
	1	2	3	4
1949				
Juni	5 874	902 631	56 700	9 209
Juli	5 928	929 690	56 985	9 582
August	5 966	949 626	55 905	9 371
September	5 990	965 607	56 933	9 505
Oktober	6 041	984 690	61 703	10 214
November	6 075	1 007 968	59 282	9 758
Dezember	6 139	1 034 353	81 716	13 311
1950				
Januar	6 176	1 081 536	56 165	9 094
Februar	6 207	1 098 749	55 691	8 972
März	6 224	1 130 151	62 614	10 060
April	6 241	1 135 665	63 996	10 254

Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften

236 Verkehrsindexziffern für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Güterverkehr

1936 = 100

Monat	Indexziffern		Messziffern										
	Güterversand von Bahn u. Seeschifffahrt 1)		Bundesbahn				Binnenschifffahrt 5)		Seeschifffahrt 5)				
			Güterversand 2)	Güterwagenstellung 3)	Nettononnenkilometer 3)	Wagenachsenkilometer 4)	Güterumschlag 6)	Grenzverkehr bei Emmerich	Güterumschlag i.d. Seehäfen 7) Güterverkehr im Nord-Ostsee Kanal		darunter auf dtisch. Schiffen		
	ingesamt	dtsch. Küstenverkehr							Auslandsverkehr	ingesamt	darunter auf dtisch. Schiffen		
	arb. tgl.	kal. mtl.	arbeitstg.				arb. tgl.	kal. tgl.	arbeitstg.			kalendertg.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Ø 1946	48,3	47,9	54,6	40,2	67,1	.	23,3	.	32,6	.	.	.	.
Ø 1947	57,3	57,0	64,3	.	73,4	65,7	26,8	18,4	39,7	30,3	42,2	58,1	15,3
Ø 1948	71,8	71,8	76,4	54,7	92,1	81,0	55,1	35,4	52,0	56,7	50,8	85,6	26,4
Ø 1949	78,7	78,6	83,3	64,4	104,4	91,8	62,1	45,4	58,5	42,9	63,0	131,4	34,1
1949													
Januar	77,3	75,8	83,3	62,2	103,8	89,8	51,5	31,1	56,6	55,6	56,9	91,1	27,0
Februar	77,3	72,8	83,1	63,5	105,7	89,9	55,1	40,3	52,8	53,4	52,6	86,4	32,6
März	77,5	82,1	82,4	63,0	101,9	89,0	56,5	46,2	52,9	51,1	53,4	102,2	40,0
April	80,1	75,4	84,5	64,1	103,8	91,6	63,0	45,1	60,7	37,2	66,9	113,2	40,8
Mai	80,0	78,4	83,1	63,2	101,1	89,2	68,9	51,6	58,4	43,0	62,5	140,3	35,3
Juni	78,0	74,9	80,2	61,7	97,3	86,1	68,9	54,1	61,7	42,7	66,8	141,8	30,5
Juli	80,0	81,1	81,4	63,0	100,5	88,7	72,6	58,8	60,3	45,4	64,3	171,5	34,5
August	75,7	80,1	78,5	62,0	97,2	84,4	67,6	48,0	61,4	38,5	67,5	166,0	37,0
September	78,1	79,6	82,2	65,6	104,2	93,0	64,6	45,4	61,3	40,3	66,8	149,7	39,3
Oktober	82,1	83,7	89,0	70,2	114,8	102,8	59,9	39,2	57,3	36,6	62,8	122,4	29,6
November	83,6	83,0	91,4	70,8	116,2	102,8	58,8	37,0	60,1	37,2	66,2	143,3	28,1
Dezember	75,3	76,8	80,3	63,8	106,7	93,8	57,3	46,9	61,6	34,9	68,7	145,0	35,0
1950													
Januar	71,5	72,6	76,4	60,1	96,9	86,2	52,4	43,8	61,1	40,3	66,6	123,0	34,1
Februar	72,7	68,4	77,7	62,3	102,8	89,7	51,0	41,3	54,3	30,5	60,6	102,1	30,4
März	77,7	82,3	82,4	66,1	106,2	93,3	58,6	50,3	54,4r	39,1	58,4	105,2	38,3
April	78,3	70,6	81,3	65,6	102,5	90,8	67,4	54,2	51,1	38,8	54,3	97,8	34,4

1) Als Summenvergleich errechnet aus dem Güterversand der Bundesbahn und den Einladungen in den wichtigeren Binnen- und Seehäfen (im Seeverkehr jedoch nur die im Inlandsverkehr abgegangenen Güter).- 2) Versand in das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, in andere Zonen und in das Ausland (einschl. Dienstgut- und Besatzungsverkehr).- 3) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 4) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 5) Einschl. des Güterverkehrs auf Schiffen fremder Flagge.- 6) Umschlag in 75 wichtigeren Binnenhäfen.- 7) Umschlag in 12 wichtigeren Seehäfen.

239 noch: Verkehrsindexziffern

Messziffern des Personenverkehrs

kalendertg., 1936 = 100

Monat	Bundesbahn			Strassenbahn 3)		Omnibusse 4)			
	Beförderte Personen 1)	Personen-Kilometer 1)	Wagenachsen-Kilometer 2)	Beförderte Personen	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	darunter durch die Deutsche Post	Wagen-Kilometer	darunter durch die Deutsche Post 5)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	185,5	183,2	59,3	.	.	.	202,7	.	64,0
Ø 1947	230,6	236,8	69,4	231,2	81,4	272,4	248,4	121,3	69,3
Ø 1948	226,2	217,7	86,7	242,6	92,3	311,1	267,5	170,3	88,6
Ø 1949	187,1	137,9	102,8	203,4	110,1	383,1	313,1	242,6	132,8
1949									
Januar	214,7	151,7	97,3	218,7	104,7	380,3	319,9	209,8	114,0
Februar	203,3	145,0	98,6	225,1	108,0	405,3	332,7	224,6	121,1
März	187,9	137,5	98,9	214,5	107,4	393,6	333,0	225,3	122,8
April	192,2	143,0	98,7	206,2	106,7	373,8	300,9	225,8	120,9
Mai	192,2	132,8	100,3	199,6	108,7	361,4	287,1	232,0	126,4
Juni	180,2	136,5	103,9	199,1	110,9	363,4	292,5	240,5	134,3
Juli	175,3	141,5	105,0	192,3	110,9	355,4	290,2	243,5	140,4
August	174,7	139,7	107,4	186,5	111,9	362,8	308,0	251,4	143,9
September	174,8	138,5	107,8	190,1	113,2	379,0	305,8	259,9	145,5
Oktober	188,0	137,0	104,9	196,3	112,4	373,6	300,7	255,3	138,1
November	184,4	126,7	103,6	205,1	113,1	412,6	335,5	267,0	140,9
Dezember	179,1	125,5	106,8	209,0	113,7	437,5	352,8	275,5	145,0
1950									
Januar	193,0	125,9	104,3	201,6	114,1	434,7	349,3	275,4	144,8
Februar	186,0	124,7	103,6	209,0	116,4	463,9	371,3	289,7	150,6
März	168,1	120,3	104,4	197,4	115,3	436,0	350,1	288,6	152,6
April	180,4	133,5	104,7	196,3	114,0	423,5	322,9	278,5	142,9

1) Nur Zivilreiserverkehr.- 2) Einschl. Besatzungsverkehr.- 3) Einschl. U- und Hochbahnverkehr in Hamburg sowie Obusverkehr.- 4) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen (einschl. Bundesbahn und Deutsche Post), jedoch ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen lizenzähnlichen Arbeiterverkehrs.- 5) Nur Triebwagenkilometer.

Stat. Amt d. VWG

236 Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet

Personal, Länge der Linien, Fahrzeugbestände und Betriebsleistungen

Monat	Zahl der Bediensteten	Länge der betriebenen Strecken 1)	Dampf-Lokomotiven				Elektrische Lokomotiven				Personenwagen			
			insgesamt		darunter: betriebsfähig		insgesamt		darunter: betriebsfähig		insgesamt		darunter: betriebsfähig	
			Anzahl		vH 3)		Anzahl		vH 3)		Anzahl		vH 3)	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>														
Ø 1936	.	.	10 324	8 945	86,6	278	276	99,3	28 525	26 101	91,5			
Ø 1947	.	.	10 721	6 455	60,2	398	270	67,8	25 612	15 785	61,6			
Ø 1948	517,0	25 268	10 771	7 074	65,7	405	292	72,1	25 524	16 473	64,5			
Ø 1949 4)	468,7 a)	25 368	10 755	7 926	73,7	413	332	80,4	24 773	17 905	72,3			
1949														
Januar	491,1	25 328	10 945	7 813	71,4	410	315	76,8	25 158	16 971	67,5			
Februar	489,1	25 339	11 063	7 886	71,3	411	313	76,2	25 104	16 926	67,4			
März	485,8	25 330	11 100	7 872	70,9	411	310	75,4	25 002	17 030	68,1			
April	482,2	25 324	11 076	7 859	71,0	411	314	76,4	25 082	17 110	68,2			
Mai	481,0	25 355	11 045	7 891	71,4	413	319	77,2	25 165	17 240	68,5			
Juni	480,6	25 365	11 035	7 934	71,9	409	318	77,8	25 081	17 336	69,1			
Juli	479,7	25 365	11 434	7 893	69,0	409	317	77,5	25 090	17 205	68,6			
August	478,4	25 364	10 980	7 884	71,8	410	315	76,8	25 094	17 486	69,7			
September	475,5	25 333	10 980	7 849	71,5	410	328	80,0	25 047	17 623	70,4			
Oktober	471,5	25 337	10 829	7 848	72,5	410	322	78,5	24 964	17 564	70,4			
November	469,6	25 359	10 773	7 814	72,5	411	325	79,1	24 893	17 424	70,0			
Dezember	468,7	25 368	10 755	7 926	73,7	413	332	80,4	24 773	17 905	72,3			
<b>Bundesgebiet</b>														
1949														
Oktober	541,2	30 253	12 357	8 949	72,4	431	335	77,7	25 158r	19 893	79,1r			
November	539,4	30 293	12 303	8 931	72,6	432	339	78,5	25 108r	19 733	78,6r			
Dezember	539,0	30 344	12 286	9 060	73,7	434	345	79,5	23 300r	20 335	87,3r			
1950														
Januar	537,8	30 347	12 284	8 922	72,6	434	329	75,8	23 196r	19 596	84,5r			
Februar	536,2	30 357	12 270	8 899	72,6	466	323	69,3	23 203r	19 537	84,2r			
März	536,2	30 366	12 253	8 897	72,6	437	331	75,7	23 210r	19 705	84,9r			
April	533,3	30 394	12 240	8 912	72,8	437	329	75,3	23 141	19 666	85,0			

Monat	Güterwagen		Zugkilometer 5)		Wagenachskilometer 5)			Betriebsstreckenkilometer 6)		
	insgesamt	darunter: betriebsfähig	Reisezüge	Güterzüge	insgesamt	darunter: Besatzungsverkehr	Güterzüge	Brutto-	Netto-	
										Güterzüge
	Anzahl		vH 3)		Mill.					
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>										
Ø 1936	335 280	319 925	95,4	20,6	11,5	405,2	-	844,9	7 652,4	3 333,3
Ø 1947	320 781	235 251	73,3	9,6	7,3	275,1	30,7	551,7	4 622,5	2 429,9
Ø 1948	312 668	235 868	75,4	12,8	9,4	344,7	26,7	684,3	6 417,5	3 071,1
Ø 1949	.	.	.	17,2	11,2	407,4	26,3	774,7	7 217,6	3 477,9
1949										
Januar	303 439	243 174	80,1	16,1	10,4	393,1	26,5	744,0	6 973,0	3 392,2
Februar	303 941	244 372	80,4	14,8	10,0	359,7	24,3	714,9	6 754,6	3 314,5
März	303 070	235 223	77,6	16,5	11,2	399,6	26,5	796,4	7 427,3	3 596,4
April	301 909	232 633	77,1	15,9	10,2	386,0	25,9	728,4	6 758,4	3 257,7
Mai	297 130	229 430	77,2	17,0	10,7	405,1	28,0	738,5	6 838,4	3 302,7
Juni	301 597	238 752	79,2	17,2	10,5	406,1	27,5	698,8	6 487,1	3 115,4
Juli	305 130	239 565	78,5	18,1	11,3	424,0	24,7	764,1	7 127,8	3 415,8
August	307 132	239 380	77,9	18,5	11,4	433,7	25,9	755,1	7 103,4	3 428,9
September	304 154	236 001	77,6	18,0	11,5	421,4	26,7	800,8	7 405,0	3 541,3
Oktober	.	.	.	18,4	12,4	423,9	27,9	885,3	8 190,3	3 901,8
November	.	.	.	17,8	12,2	405,1	25,8	861,9	8 016,2	3 841,3
Dezember	.	.	.	18,6	12,1	431,3	26,2	807,7	7 529,4	3 627,2
<b>Bundesgebiet</b>										
1949										
Oktober	333 272	263 975	79,2	20,8	14,3	475,6	28,9	1 007,3	9 317,4	4 450,9
November	329 716	259 664	78,8	20,1	14,1	454,3	26,3	980,7	9 128,8	4 392,5
Dezember	329 771	258 251	78,3	21,2	13,9	486,0	26,8	922,7	8 619,4	4 168,9
1950										
Januar	334 679	258 047	77,1	21,4	13,1	476,3	25,5	837,3	7 773,1	3 735,5
Februar	333 115	254 620	76,4	19,6	12,3	427,5	22,5	803,1	7 529,3	3 649,2
März	318 243	254 182	79,9	21,8	14,0	477,1	25,2	941,1	8 805,0	4 236,4
April	316 695	253 188	80,0	20,8	12,0	463,8	25,2	782,3	7 317,3	3 490,0

1) Ende des Monats.- 2) Ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge.- 3) Des Bestandes.- 4) Bei den Fahrzeugbeständen keine Jahresdurchschnitte, sondern Bestand am Ende des Jahres.- 5) Einschl. Besatzungsverkehr, jedoch ohne Dienstzüge.- 6) Einschl. Besatzungs- und Dienstgutverkehr.- a) Zahl der Bediensteten im Dezember 1949



noch: Deutsche Bundesbahn  
Verkehrsleistungen

Monat	Personenverkehr 1)				Gepäck- versand	Güterversand 2)										
	Beför- derte Personen	darunter zu er- mäßigten Tarifen	Per- sonen- kilo- meter	darunter zu er- mäßigten Tarifen		ins- gesamt	davon							Expres- gut- versand	Kohle, Koks, Briketts	
							Versand nach Bahnhöfen				des Saarlands	des Auslands	Express- gut- versand			Kohle, Koks, Briketts
							des VWG	der franz. Zone	Berlin u. sowjet.	des Saarlands						
1 000	Mill.			t	1 000 t											
	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34			
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>																
Ø 1936	53 603	.	1 624,2	.	8 893	18 912	.	.	.	.	.	.	.			
Ø 1947	123 243	.	3 835,5	.	15 290	11 162	10 022,8	181,9	365,2	563,3	28,4	4 689,0				
Ø 1948	121 256	64 833	3 535,9	1 396,8	9 558	14 483,9	13 140,0	302,7	214,8	30,3	768,3	27,9	5 573,7			
Ø 1949	100 031	70 444	2 245,9	1 345,0	5 496	15 576,0	13 845,8	541,5	189,5 <sup>a)</sup>	71,9	948,0	42,4	6 522,3			
1949																
Januar	116 968	80 951	2 504,1	1 472,0	5 071	15 393,7	13 841,8	520,5	-	58,6	944,1	28,7	6 297,2			
Februar	100 029	68 131	2 161,3	1 304,9	4 885	14 740,7	13 239,3	453,3	-	64,8	954,3	28,9	5 990,8			
März	102 345	68 976	2 270,4	1 348,2	5 692	16 440,9	14 827,1	536,7	-	62,3	980,7	34,0	6 658,9			
April	101 342	69 631	2 430,0	1 445,2	5 618	14 882,2	13 364,9	462,4	-	64,8	954,8	35,3	6 077,8			
Mai	104 680	74 914	2 192,4	1 262,2	5 265	15 240,7	13 491,7	423,3	173,4	79,4	1 034,4	38,5	6 449,1			
Juni	95 023	66 327	2 181,2	1 189,7	5 195	14 395,5	12 850,1	414,6	7,9	79,2	1 005,7	38,0	6 152,4			
Juli	95 469	65 512	2 335,0	1 366,2	6 139	15 499,4	13 739,3	476,1	282,2	73,0	887,0	41,9	6 782,1			
August	95 149	65 432	2 306,0	1 339,4	6 802	15 509,3	13 791,2	550,6	198,9	81,2	843,7	43,6	6 753,2			
September	92 153	65 005	2 212,6	1 325,1	6 271	15 642,0	13 848,0	642,6	168,5	77,0	856,3	49,5	6 698,3			
Oktober	102 404	75 593	2 261,9	1 416,4	6 008	16 925,2	14 992,5	728,6	190,2	68,7	894,5	50,7	6 827,0			
November	97 221	72 680	2 023,8	1 321,7	4 783	16 934,6	14 901,5	666,5	249,4	82,4	982,3	52,5	6 866,2			
Dezember	97 588	72 172	2 071,5	1 348,4	4 221	15 307,4	13 262,7	622,8	245,8	71,3	1 038,1	66,7	6 714,4			
<b>Bundesgebiet</b>																
Oktober	115 696	85 182	.	.	7 842	18 622,5	.	.	.	.	.	.	.			
November	110 556	82 505	.	.	6 067	18 738,2	.	.	.	.	.	.	.			
Dezember	111 181	82 301	.	.	5 451	16 779,5	.	.	.	.	.	.	.			
1950																
Januar	119 915	91 441	2 299,2	1 576,4	4 484	15 734,0	14 306,4	204,3	204,3	82,8	1 094,7	45,8	6 807,3			
Februar	104 204	77 610	2 086,3	1 419,8	4 173	14 809,3	13 421,2	169,7	169,7	75,9	1 100,7	41,8	6 335,9			
März	104 068	74 428	2 231,1	1 468,1	5 406	17 638,0	16 135,8	178,1	178,1	105,8	1 218,3	55,4	6 842,4			
April	108 078	78 946	2 390,4	1 569,6	5 645	14 383,3	13 588,3	179,1	179,1	83,2	1 032,2	53,4	5 628,2			

Monat	Güterempfang 3)					Durchlauf- verkehr 4)	Durchfuhr- verkehr 5)	Güter- kraft- verkehr	Beförderte Güter insgesamt (Summe d. Spalten 27, 35, 40, 41, 42)
	insgesamt	darunter aus:							
		der französi- schen Zone	Berlin u. sowjet.	dem Saarland	dem Ausland				
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>									
Ø 1936	.	.	.	.	.	.	.	.	18 938
Ø 1947	1 362,8	274,7	191,6	105,5	.	.	.	119,0	12 643,8
Ø 1948	1 629,9	378,6	75,3 <sup>b)</sup>	69,2	231,4	1 034,2	174,3	.	16 446,9
Ø 1949	2 035,7	630,9	31,2	131,5	316,3	284,7	206,4	182,6	18 285,4
1949									
Januar	2 476,5	1 138,1	-	134,6	314,1	243,8	195,0	140,6	18 449,6
Februar	1 868,5	554,5	-	136,2	275,5	258,8	223,0	151,3	17 242,3
März	2 028,8	599,5	-	146,6	169,5	302,0	224,1	163,5	19 159,3
April	1 859,8	573,4	-	123,8	248,9	269,0	257,0	150,2	17 418,2
Mai	1 916,8	619,2	0,5	152,8	276,9	281,6	190,4	167,3	17 796,8
Juni	1 803,0	543,7	1,9	138,8	413,8	258,8	176,3	177,6	16 811,2
Juli	1 935,5	606,3	9,9	142,4	303,2	278,1	182,4	191,5	18 086,7
August	2 000,7	621,6	13,9	120,2	335,7	353,6	181,7	209,0	18 154,2
September	1 999,7	598,8	30,4	125,8	266,2	261,9	158,5	217,0	18 279,1
Oktober	2 230,3	604,3	39,5	133,1	315,2	315,7	184,8	231,1	19 887,0
November	2 325,5	596,5	69,2	106,5	448,4	370,7	236,9	209,9	20 077,6
Dezember	1 983,3	514,9	84,5	112,4	428,2	322,9	267,2	182,5	18 063,3
<b>Bundesgebiet</b>									
Oktober	.	.	.	.	.	.	.	.	.
November	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Dezember	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1950									
Januar	1 489,7	-	67,5	256,4	409,4	142,9	189,2	108,2	17 664,2
Februar	1 578,6	-	76,1	246,4	326,5	135,9	181,4	109,1	16 814,3
März	1 748,3	-	75,7	278,1	350,4	180,9	226,5	134,2	19 927,9
April	1 402,1	-	80,6	241,4	252,0	143,1	178,3	129,1	16 735,9

1) Ohne Besatzungsverkehr.- 2) Einschl. Dienstgutversand sowie Versand nach Privatbahnhöfen, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 3) Einschl. Empfang von Privatbahnhöfen, jedoch ohne den Empfang von Bundesbahnhöfen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes bzw. der französischen Zone (nur im Güterversand nachgewiesen).- 4) Verkehr von Privatbahnen über Bundesbahn nach Privatbahnen und interzonaler Verkehr.- 5) Von Ausland zu Ausland über die trockene Grenze.- a) Durchschnitt Mai bis Dezember.- b) Ab 25.6.1948 Gesamtsperre zur sowjetischen Besatzungszone.

137 noch: Deutsche Bundesbahn  
Verkehrsleistungen und Finanzwesen

Monat	Binnenverkehr d. Privat- u. Kleinbahnen	Güterwagenstellung			Einnahmen			Ausgaben
		insgesamt	im arbeits- täglichen Durchschnitt	Güterwagen- Umlaufzeit	insgesamt	darunter aus:		
						Personen- u. Gepäckverkehr	Güter- verkehr	
44	45	46	47	48	Mill. RM / DM			
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>								
Ø 1936	.	1 881,1	74,1	4,5 <sup>a)</sup>	.	.	.	.
Ø 1947	508,3	756,8	29,9	7,7	356,8	252,2	90,5	277,0
Ø 1948	767,0	1 026,0	40,3	6,0	1 690,0 <sup>b)</sup>	619,7 <sup>b)</sup>	982,2 <sup>b)</sup>	1 848,8 <sup>b)</sup>
Ø 1949	782,5	1 211,1	47,5	4,8	...	...	...	...
1949								
Januar	801,8	1 146,4	45,9	5,4	261,0	94,4	154,0	275,4
Februar	733,3	1 124,1	46,8	5,1	249,4	80,9	153,1	266,4
März	786,6	1 254,5	46,5	4,8	276,1	90,5	169,4	278,1
April	799,9	1 134,2	47,3	5,0	271,5	86,9	151,9	270,8
Mai	795,6	1 165,1	46,6	4,8	249,4	84,9	147,2	170,4
Juni	760,4	1 115,8	45,5	4,8	241,8	88,2	136,8	274,2
Juli	820,3	1 207,7	46,4	4,5	280,1	107,7	157,6	287,1
August	835,6	1 235,8	45,8	4,4	270,7	98,3	167,2	271,2
September	753,9	1 258,0	48,4	4,4	282,0	95,9	167,6	276,0
Oktober	808,9	1 347,2	51,8	4,7	299,6	94,9	186,6	287,2
November	705,2	1 321,6	52,2	4,6	280,5	82,6	185,6	288,7
Dezember	788,5	1 223,2	47,0	4,3	...	...	...	...
<b>Bundesgebiet</b>								
1949								
Oktober	.	1 472,9	56,6	4,7	335,9	106,1	209,9	330,6
November	711,5	1 448,0	57,3	4,6	317,9	91,9	211,8	329,8
Dezember	793,5	1 338,8	51,4	4,8	...	...	...	...
1950								
Januar	447,5	1 248,6	48,2	4,6	274,1	86,0	174,9	299,8
Februar	421,8	1 197,2	49,9	4,4	267,1	78,9	170,5	303,2
März	421,1	1 438,9	53,3	4,2	299,2	85,7	197,8	318,8
April	459,1	1 217,0	52,9	4,7	281,7	95,2	168,6	319,2

a) Reichsgebiet.- b) Einnahmen und Ausgaben in DM im Monatsdurchschnitt vom 20.6. bis 31.12.1948.  
Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn


137 **Straßenverkehr im Bundesgebiet**  
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Monat Land	Straßenbahnen 1)				Omnibusse						
	insgesamt	davon: Obus- betriebe	Beförderte Personen	Zurückgelegte 2) Rechnungskilometer	Länge der Linien	Beför- derte Person- en	darunter befördert von			Zurück- gelegte Rechnungs- kilo- meter 2)	
							kommunal- u. gemischt- wirtschaftl. Betrieben	privaten Betrieben	der Deutschen Post		
											km
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>											
Ø 1947	4 464	138	327 024	24 247	15 986	89 292	36 991	.	13 079	7 500	11 339
Ø 1948	4 635	156	314 665	27 717	18 381	109 155	42 353	20 933	15 046	8 428	15 587
Ø 1949	5 281	271	264 046	34 208	22 788	129 685	52 804	28 035	15 046	8 428	25 252
1949											
Januar	5 068	202	288 316	32 899	21 653	116 951	52 787	27 781	15 114	8 779	20 111
Februar	5 098	207	268 010	30 595	20 339	118 987	50 988	26 629	14 785	8 307	19 815
März	5 157	210	282 931	33 756	22 247	119 087	54 908	28 420	16 097	9 158	22 351
April	5 222	214	265 479	35 691	21 805	121 714	50 441	26 813	14 422	8 025	21 841
Mai	5 278	224	263 107	33 278	22 680	124 092	50 890	27 522	14 258	7 921	24 471
Juni	5 320	239	253 994	33 933	22 560	124 983	49 693	26 890	13 869	7 744	25 635
Juli	5 346	242	253 424	35 286	23 461	127 238	50 533	27 081	14 240	7 934	28 111
August	5 333	242	245 816	35 473	23 765	133 160	51 457	27 246	14 507	8 412	28 883
September	5 360	255	251 669	34 724	23 294	139 346	52 109	27 203	15 525	8 091	29 384
Oktober	5 399	284	258 746	35 653	23 957	142 879	52 674	28 078	15 012	8 245	27 667
November	5 378	293	261 599	34 793	23 441	145 283	55 963	29 965	15 704	8 876	26 740
Dezember	5 413	309	275 463	36 142	24 246	142 501	61 201	32 796	17 021	9 643	28 020
<b>Bundesgebiet</b>											
1950											
Januar	5 745	367	275 619	37 584	25 415	167 537	65 575	34 065	18 383	11 029	30 993
Februar	5 803	370	258 652	34 675	23 393	166 870	63 229	33 057	17 536	10 587	29 465
März	5 805	381	269 113	38 112	25 681	174 495	66 077 <sup>b)</sup>	34 549	18 199	11 068	33 230
davon:											
Schlesw.-Holst.	134	12	5 377	935	684	7 759	3 697	1 563	2 133	.	1 824
Hamburg	321	5	38 553	4 741	3 577	852	2 510	2 359	152	.	762
Niedersachsen	369	73	19 890	2 261	1 391	17 497	7 044	3 750	3 294	.	3 646
Nordrh.-Westf.	142	126	103 188	15 334	10 714	20 857	16 008	13 126	2 882	.	6 496
Bremen	146	15	9 275	1 395	915	1 213	1 526	1 350	176	.	610
Hessen	436	46	21 778	2 987	1 946	14 467	6 895	5 069	1 826	.	2 615
Württbg.-Baden	513	13	29 039	4 069	2 609	8 356	4 410	1 357	3 053	.	2 328
Bayern	428	29	33 072	5 005	2 766	43 452	7 672	4 268	3 403	.	4 277
Rheinland-Pfalz	253	54	5 969	1 022 <sup>c)</sup>	798	4 909	1 573	1 131	441	.	839
Baden	43	8	2 393	289	238	1 537	728	554	173	.	412
Württbg.-Hohenz.	20	-	579	74	43	7 928	688	22	666	.	698

1) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusbetriebe.- 2) Rechnerkilometer = Triebwagenkilometer + 1/2 Anhängerkilometer.- 3) In Spalten 6, 7 und 11 fehlen in der Aufgliederung nach Ländern die Angaben der Deutschen Post und der Bundesbahn.- a) Darunter 3 768 km im Ortsverkehr.- b) Darunter 23 234 Mill. Personen im Ortsverkehr befördert.- c) Geschätztes Ergebnis.

Bundesverkehrsministerium




**Binnenschifffahrt im Bundesgebiet**  
 Güterumschlag in den Binnenhäfen nach Stromgebieten  
 in 1 000 t

Stromgebiete Hafen	Gesamtumschlag (Ein- und Ausladungen)							
	1947		1948		1949		1950	
	Monatsdurchschnitt			Jan./April	März	insgesamt	April	
	1	2	3				4	5
Elbegebiet	252,3	348,7	342,5	1 376,6	427,8	437,9	198,4	239,4
Lübeck	18,1	21,9	13,3	48,9	10,5	12,9	3,3	9,6
Kiel	3,6	6,6	5,3	13,4	2,3	5,5	3,0	2,5
Hamburg	134,8	204,6	202,9	872,5	268,1	278,3	112,5	165,8
Itzehoe	10,2	19,8	19,7	65,8	20,9	23,7	17,6	6,1
Übrige Häfen	85,6	95,8	101,3	376,1	129,9	117,5	62,1	55,4
Wesergebiet	244,0	485,9	509,6	1 347,5	415,7	324,5	144,0	180,5
Bremen	137,1	244,0	255,4	736,6	234,1	170,5	57,9	112,6
Bremerhaven 1)	19,6	41,4	35,7	82,3	25,5	24,8	9,6	15,2
Brake	26,7	47,4	68,1	118,7	31,4	26,9	23,1	3,8
Nordenham	9,0	14,2	34,1	63,5	20,1	8,2	3,8	4,4
Oldenburg	19,5	19,5	14,1	51,7	14,1	12,0	0,0	12,0
Minden	7,0	19,0	17,9	57,5	12,1	10,9	3,7	7,1
Übrige Häfen	25,1	100,4	81,0	237,4	78,4	71,3	45,8	25,4
Mittellandkanalgebiet	178,7	223,9	283,6	939,3	264,8	208,9	81,6	127,3
Braunschweig	4,8	17,0	20,6	63,9	18,1	16,8	4,2	13,9
Bleckenstedt-Beddingen	25,7	29,1	70,9	194,7	49,9	26,4	22,1	4,3
Hannover	28,5	46,0	50,6	122,8	31,0	26,7	1,2	25,5
Misburg	10,2	25,7	21,6	147,9	44,3	39,4	19,7	19,8
Peine	18,9	27,4	39,3	134,5	45,1	31,6	4,0	27,7
Hildesheim	15,6	23,6	21,9	68,8	16,1	13,2	4,4	8,8
Osnabrück	20,6	29,7	28,4	75,4	20,8	19,4	4,4	15,1
Übrige Häfen	54,4	25,4	30,2	131,2	40,8	34,0	21,7	12,3
Westdeutsches Kanalgebiet	330,2	1 419,3	1 713,9	6 140,2	1 664,4	- 1 755,7	1 249,6	506,1
Emden	142,1	228,7	280,4	840,1	197,5	262,7	104,8	157,9
Münster	16,7	23,8	29,1	111,6	32,1	27,3	5,0	22,3
Brassert	12,6	19,7	20,4	75,6	21,3	17,9	17,9	-
Hervest	3,7	12,6	17,1	73,7	26,6	15,8	15,8	-
Hamm-Bossendorf	12,9	19,5	18,1	91,6	20,2	34,1	34,1	-
Lünen	8,7	16,0	19,5	73,3	14,2	23,7	12,8	10,9
Hamm	19,9	34,4	42,2	185,9	45,7	55,4	30,3	25,0
Ahlen	-	0,7	17,5	66,5	17,7	16,7	16,7	-
Dortmund	57,3	122,9	176,1	607,0	159,3	192,9	68,1	124,8
Datteln	11,4	18,9	13,1	34,1	6,2	10,3	3,4	6,8
Castrop-Rauxel	34,3	61,6	64,2	255,5	85,1	79,6	69,5	10,1
Herne	28,1	42,9	45,6	172,9	55,6	39,3	37,8	1,5
Recklinghausen	34,1	54,7	75,4	225,4	58,6	51,0	41,5	9,5
Wanne-Eickel	94,9	168,9	183,3	715,2	199,2	200,6	195,7	4,9
Gelsenkirchen	140,2	240,1	294,2	1 093,9	315,9	323,8	250,6	73,1
Bottrop	46,5	77,3	105,4	397,7	103,5	104,4	104,4	-
Essen	104,8	155,9	200,9	662,5	189,7	176,5	158,8	17,7
Oberhausen	39,7	39,3	29,8	134,4	36,3	44,2	38,4	5,8
Mühlheim-Ruhr	3,4	26,9	26,6	85,2	16,2	22,2	3,5	18,7
Übrige Häfen	18,9	54,5	55,1	238,4	63,7	57,4	40,5	16,9
Niederrheingebiet	1 197,9	2 112,9	2 408,1	9 102,4	2 492,4	2 413,6	1 506,6	897,0
Spyck	1,3	3,0	9,3	26,6	12,4	2,5	-	2,5
Wesell	15,1	26,2	34,2	132,4	41,0	37,9	0,1	37,8
Rheinberg-Ossenberg	32,1	23,9	8,3	40,4	14,7	14,8	3,6	11,2
Orsoy	24,0	42,4	42,6	136,0	34,2	41,0	41,0	-
Walsum	69,1	137,1	166,8	598,5	159,5	155,3	116,6	38,8
Homburg	75,7	124,1	159,7	555,1	152,2	117,8	107,3	10,4
Rheinhausen	18,0	47,4	66,7	271,4	66,2	73,6	35,8	37,9
Duisburg	498,6	914,7	1 058,1	4 016,2	1 143,6	1 023,7	544,3	479,4
Krefeld-Uerdingen	31,7	42,3	45,6	131,1	36,0	28,4	6,3	22,1
Düsseldorf	51,2	80,5	90,6	353,1	98,5	84,9	27,5	57,4
Neuss	15,9	35,4	43,5	144,7	35,1	37,1	3,7	33,5
Leverkusen-Monheim	33,8	61,1	65,4	263,3	75,1	69,7	26,0	43,7
Köln	77,8	124,8	121,2	480,2	136,3	132,1	53,7	78,4
Wesseling	167,2	256,4	283,7	971,6	200,6	279,3	264,5	14,8
Übrige Häfen	86,4	193,6	212,2	981,9	287,0	315,4	286,2	29,2
Mittlerheingebiet	238,8	432,6	479,6	1 997,3	618,3	639,2	285,3	353,9
Beuel	21,9	27,7	37,7	135,4	35,4	14,0	14,0	-
Linz-Linzhausen	8,6	14,5	11,9	67,7	25,2	27,1	27,1	-
Andermach	7,3	13,1	15,3	96,6	28,1	28,7	29,6	9,1
Neuwied	7,6	24,2	58,1	276,8	87,7	96,7	21,2	75,4
Bendorf	13,3	24,2	15,6	31,9	8,3	7,9	7,0	1,0
Koblenz	3,0	10,7	10,2	35,0	12,4	14,1	8,5	5,6
Oberlahnstein	2,9	15,2	17,1	83,6	29,4	29,0	13,0	16,0
Bingen	10,1	15,3	17,2	40,9	11,8	11,2	1,5	9,7
Budenheim	16,8	29,8	37,1	156,7	43,4	41,7	38,6	3,1
Wiesbaden 2)	40,5	68,8	66,9	219,0	62,6	72,5	4,3	68,2
Mainz	17,7	33,4	45,3	159,7	48,8	50,6	6,9	43,7
Gernsheim	12,1	23,6	24,0	73,0	21,7	20,5	-	20,5
Worms	16,5	24,4	31,0	77,6	27,6	17,3	5,5	11,8
Übrige Häfen	60,5	110,7	125,2	641,4	199,1	197,8	108,0	89,8
Maingebiet	189,5	299,5	335,6	1 172,9	358,1	356,4	82,4	274,0
Frankfurt	78,9	134,9	141,6	572,3	165,3	178,7	41,6	137,1
Hanau	7,1	17,1	18,1	70,3	23,8	13,7	3,3	10,3
Aschaffenburg	37,8	54,6	42,9	95,1	29,2	31,4	5,9	25,5
Würzburg	21,8	44,8	61,4	219,7	65,2	64,0	15,0	49,0
Übrige Häfen	43,9	48,1	71,6	217,6	74,6	68,7	16,6	52,1
Oberrhein- und Neckargebiet	408,0	686,8	745,9	3 289,5	936,9	959,3	288,7	670,6
Mannheim	131,7	262,2	263,7	908,4	232,1	246,3	26,8	219,7
Ludwigshafen	71,1	130,5	156,0	812,2	228,6	250,1	44,1	186,0
Kehl	7,6	7,3	7,3	5,3	1,4	0,8	0,8	-
Karlsruhe	66,8	115,5	100,3	378,3	101,6	102,8	20,6	82,2
Heilbronn	61,8	104,9	123,3	657,5	192,2	190,4	50,9	139,5
Übrige Häfen	69,0	56,9	93,3	527,7	181,0	188,6	145,4	42,1
Donaugebiet	8,1	58,1	72,0	371,6	112,3	95,6	92,4	3,3
Regensburg	5,9	57,9	71,5	336,9	112,0	95,4	92,1	3,2
Übrige Häfen	2,2	0,2	0,5	34,7	0,2	0,3	0,3	0,0
Insgesamt	3 547,5	6 067,7	6 887,3	25 737,4	7 290,7	7 191,0	3 939,1	3 251,9
Durchgangsverkehr Grenzstelle Emmerich	701,4	1 356,2	1 732,7	7 155,7	1 957,4	2 042,9	680,4 <sup>a)</sup>	1 362,5 <sup>b)</sup>

1) Einschl. Wesermünde.- 2) Einschl. Amöneburg, Kastel, Kostheim.- a) Eingang.- b) Ausgang.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

236) noch: Binnenschifffahrt  
 Der Güterumschlag in den Binnenhäfen  
 nach wichtigsten Gütergruppen, in 1 000 t

Nr.	Güterarten	1947	1948	1949	1950			
		Monatsdurchschnitt			Jan./April	darunter:		
		1	2	3	4	März	April	
	<b>Ankünfte</b>							
	Insgesamt	1 657,4	2 901,0	3 257,6	11 542,1	3 228,8	3 251,9	
	davon:							
3	Getreide	105,8	215,7	322,7	812,9	198,8	159,5	
4	Mehl- u. Müllereierzeugnisse	22,9	19,9	15,4	38,5	9,6	8,5	
6	Zucker	4,7	27,2	30,7	84,5	8,8	40,6	
11/12	Düngemittel	47,8	49,2	48,3	218,3	60,6	42,1	
13	Stein- und Siedesalz	22,2	40,2	53,1	282,7	83,0	67,9	
15a	Steinkohle	} einschl. Koks und Briketts	513,8	820,0	867,3	2 870,2	795,9	809,7
15b	Braunkohle		148,4	258,5	229,3	712,4	178,9	166,9
16a	Eisenerze	53,1	219,1	295,7	778,6	179,3	251,1	
16b	Andere Erze	62,2	157,6	145,3	712,3	191,2	179,2	
17/20	Holz	27,1	28,5	21,8	98,5	18,2	34,0	
23	Roheisen, Rohstahl	10,3	7,1	21,7	90,7	37,4	22,1	
24	Alteisen	12,4	21,8	87,7	507,6	154,2	166,9	
26	Mineralöle	33,6	69,0	120,6	478,6	128,1	137,1	
28a	Natur- und Kunststeine	48,5	86,3	81,3	519,6	168,9	185,6	
28b	Erden, Kies und Sand	423,4	664,2	602,0	2 015,2	643,8	627,5	
29	Kalk und Zement	16,1	49,0	67,5	185,8	49,0	54,3	
	Übrige Güter	104,9	167,7	247,3	1 135,8	323,1	298,9	
	<b>Abgänge</b>							
	Insgesamt	1 890,8	3 165,9	3 629,8	14 195,3	4 061,9	3 939,1	
	davon:							
3	Getreide	81,1	141,0	253,5	590,0	159,8	94,1	
4	Mehl- u. Müllereierzeugnisse	14,2	12,9	7,0	40,2	12,0	10,2	
6	Zucker	4,7	24,7	18,0	27,9	2,3	21,8	
11/12	Düngemittel	33,7	34,9	18,3	287,0	115,6	74,6	
13	Stein- und Siedesalz	59,6	61,2	73,5	376,2	108,0	98,1	
15a	Steinkohle	} einschl. Koks und Briketts	861,7	1 549,6	1 774,0	6 403,1	1 773,9	1 687,0
15b	Braunkohle		201,0	298,4	265,6	853,8	181,4	240,9
16a	Eisenerze	45,7	105,0	96,3	494,2	145,5	170,0	
16b	Andere Erze	49,9	94,5	77,1	267,1	64,3	44,1	
17/20	Holz	38,6	49,3	38,7	56,0	14,6	14,7	
23	Roheisen, Rohstahl	10,9	8,6	23,5	105,1	33,0	31,9	
24	Alteisen	9,3	46,6	153,1	585,0	167,3	146,1	
26	Mineralöle	19,8	34,3	87,0	368,1	115,4	99,7	
28a	Natur- und Kunststeine	63,0	111,2	139,3	666,8	233,1	227,4	
28b	Erden, Kies und Sand	290,0	393,5	327,8	1 570,7	490,7	524,3	
29	Kalk und Zement	15,5	42,2	61,2	270,1	68,8	75,1	
	Übrige Güter	92,3	157,9	215,9	1 234,0	376,2	379,4	

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

130 Tonnenkilometrische Leistungen auf Binnenwasserstrassen des Bundesgebietes 1950

Heimatstaat der Schiffe	Januar/April			März			April		
	Beförderte Güter 2)	Geleistete Tonnen- kilometer 3)	Mittlere Transport- weite	Beförderte Güter 2)	Geleistete Tonnen- kilometer 3)	Mittlere Transport- weite	Beförderte Güter 2)	Geleistete Tonnen- kilometer 3)	Mittlere Transport- weite
	1 000 t	Mill.	km	1 000 t	Mill.	km	1 000 t	Mill.	km
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland 1)	10 992,3	2 438,1	221,8	3 175,5	685,5	217,1	3 175,4	718,3	226,2
Belgien	997,5	165,7	166,2	291,5	44,3	152,0	254,8	46,7	183,2
Frankreich	880,8	343,7	390,3	256,9	101,3	394,4	244,0	95,9	393,1
Niederlande	4 448,0	895,2	201,2	1 244,2	249,0	200,1	1 162,8	220,6	189,7
Schweiz	576,2	300,5	521,5	162,4	85,4	525,7	166,2	92,2	554,3
Österreich	235,8	38,5	163,4	81,3	14,5	178,0	56,1	10,0	178,0
Tschechoslowakei	105,8	15,6	147,7	29,9	4,4	146,0	44,2	6,6	150,0
Übrige	116,6	19,4	166,3	14,6	3,1	213,6	15,3	3,4	221,5
Insgesamt	18 352,8	4 216,8	229,8	5 238,4	1 187,5	226,7	5 118,9	1 193,6	233,2
darunter: Durchgangsverkehr	1 157,8	718,9	620,9	324,6	201,6	621,1	331,8	205,0	618,0

1) Nur Schiffe des Bundesgebietes.- 2) Einschl. des internationalen Durchgangsverkehrs und des Seeverkehrs der Binnenhäfen.- 3) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer.

Stat. Amt d. VWG

131 Seeschifffahrt des Bundesgebietes  
Schiffs- und Güterverkehr über See

Monat Häfen	Ankünfte					Abgänge					Gesamtverkehr			Durchgang Nord-Ostsee-Kanal		
	Schiffe	ins- gesamt	bela- den	In- land	Aus- land	Schiffe	ins- gesamt	bela- den	In- land	Aus- land	Schiffe	Raum- inhalt	Güter- umschl.	Schiffe	Raum- inhalt	Massen- güter
	Anzahl	Rauminhalt, 1 000 NRT				Anzahl	Rauminhalt, 1000 NRT				Anzahl	1000 NRT	1000t	Anzahl	1000 NRT	1000 t
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Ø 1938 1)	3 738	3 203	2 830	660	2 543	3 799	3 169	2 418	655	2 514	7 537	6 372	4 166	4 460	1 882	1 786
Ø 1947	1 785	1 064	848	178	886	1 813	1 081	644	178	903	3 598	2 144	1 424	2 884	785	758
Ø 1948	2 973	1 377	1 132	289	1 088	3 028	1 376	763	294	1 082	6 001	2 753	1 885	3 922	1 075	1 119
Ø 1949	3 202	1 803	1 472	257	1 546	3 278	1 807	1 099	301	1 506	6 480	3 609	2 093	3 748	1 399	1 713
1949																
Januar	2 502	1 486	1 193	230	1 255	2 544	1 403	869	278	1 125	5 046	2 889	1 968	2 805	1 039	1 211
Februar	2 776	1 400	1 151	241	1 158	2 799	1 447	868	234	1 164	5 575	2 847	1 795	5 038	374	1 037
März	3 225	1 594	1 286	243	1 352	3 368	1 629	990	282	1 347	6 593	3 223	2 005	3 409	1 104	1 358
April	2 699	1 748	1 379	217	1 523	3 096	1 729	1 048	259	1 470	5 795	3 477	2 029	3 412	1 258	1 455
Mai	3 367	1 887	1 511	249	1 638	3 369	1 844	1 125	317	1 528	6 736	3 731	2 010	3 926	1 489	1 864
Juni	3 774	1 968	1 575	265	1 703	3 784	1 925	1 215	316	1 608	7 558	3 893	2 113	4 002	1 576	1 823
Juli	3 968	2 026	1 721	324	1 703	4 034	2 089	1 234	390	1 699	8 002	4 115	2 200	4 721	1 774	2 280
August	3 922	2 107	1 767	341	1 766	3 900	2 042	1 223	357	1 686	7 822	4 149	2 330	4 774	1 716	2 207
September	3 458	1 849	1 531	276	1 574	3 563	1 929	1 137	306	1 623	7 021	3 778	2 233	4 176	1 493	1 925
Oktober	2 832	1 797	1 505	228	1 569	2 908	1 892	1 087	247	1 646	5 740	3 689	2 085	3 778	1 479	1 627
November	2 869	1 798	1 458	214	1 584	2 897	1 791	1 081	274	1 517	5 766	3 589	2 122	3 451	1 478	1 843
Dezember	3 035	1 971	1 586	254	1 718	3 073	1 958	1 307	302	1 656	6 108	3 929	2 226	3 487	1 513	1 926
1950																
Januar	2 911	1 863	1 453	220	1 643	2 946	1 876	1 303	307	1 569	5 857	3 739	2 199	3 056	1 256	1 634
Februar	2 674	1 632	1 265	197	1 435	2 730	1 593	1 161	261	1 332	5 404	3 225	1 824	2 470	1 125	1 225
März	3 463	1 972	1 537	281	1 691	3 494	1 934	1 407	352	1 582	6 957	3 906	2 043	3 186	1 237	1 398
davon:																
Nordseehäfen	2 958	1 904	1 488	261	1 643	2 983	1 864	1 372	329	1 535	5 941	3 768	1 886	-	-	-
Hamburg	915	872	735	66	806	970	896	585	77	819	1 885	1 768	815	-	-	-
Brem. Häfen	399	647	549	57	590	399	611	569	110	501	798	1 258	500	-	-	-
Brake	64	73	66	3	70	66	62	14	10	52	130	135	71	-	-	-
Nordenham	47	56	26	4	52	50	42	37	5	37	97	98	111	-	-	-
Wilhelmshaven	59	8	1	5	3	52	7	7	1	6	111	15	17	-	-	-
Emden	232	150	51	43	107	240	148	107	45	103	472	298	332	-	-	-
Übrige Häfen	1 242	98	60	83	15	1 206	98	53	81	17	2 448	196	40	-	-	-
Ostseehäfen	505	68	49	20	48	511	70	35	23	47	1 016	138	157	-	-	-
Lübeck	226	32	18	6	26	232	36	23	7	29	458	68	75	-	-	-
Kiel	119	24	22	8	16	112	22	6	10	12	231	46	57	-	-	-
Flensburg	59	5	3	1	4	75	6	3	1	5	134	11	12	-	-	-
Übrig. Häfen	101	7	6	5	2	92	6	3	5	1	193	13	13	-	-	-

1) Nur wichtigere Häfen.

Bundesverkehrsministerium

noch: Seeschiffahrt  
Seewärtiger Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen  
in 1 000 t

Nr.	Gütergruppen	Empfang						Versand					
		1947	1948	1949	1950			1947	1948	1949	1950		
		Monats- durchschnitt			Jan.	Febr.	März	Monats- durchschnitt			Jan.	Febr.	März
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>Inlandsverkehr</b> <sup>1)</sup>													
1	Kartoffeln	2,7	0,3	0,1	-	0,0	0,1	0,2	0,1	0,1	-	-	
2	Zuckerrüben	-	0,0	-	-	-	-	-	0,0	0,0	-	-	
3	Getreide	13,2	11,3	14,9	17,2	6,1	4,4	21,2	41,7	32,3	16,2	7,8	
4	Roggen- und Weizenmehl	3,9	1,6	0,7	0,2	0,1	0,1	6,4	2,9	0,9	0,3	0,1	
5	Molkereiprodukte	0,2	0,1	0,3	-	0,1	0,1	0,2	0,0	0,3	-	0,2	
6	Zucker	0,0	0,9	0,6	1,3	0,0	0,0	0,0	2,6	0,9	0,2	-	
7	Lebende Tiere	0,1	0,1	0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,0	
8	Obst, Gemüse, Süd- und Ölfrüchte	0,8	3,7	2,3	2,7	0,4	0,1	0,8	4,2	5,0	1,3	2,0	
9	Anderes Nahrungsmittel einschl. Fleisch, Fisch	1,7	2,7	4,6	4,6	4,3	6,4	2,3	3,3	6,6	5,7	4,6	
10	Futtermittel	0,1	0,7	0,6	0,7	0,2	0,5	0,1	0,3	0,8	0,5	0,2	
11	Kalidüngemittel	0,0	0,1	0,1	-	-	-	0,0	0,1	-	-	-	
12	Anderes Düngemittel	1,9	1,6	2,3	0,4	0,1	0,4	1,8	1,4	0,3	0,1	0,0	
13	Salz	0,0	0,0	0,0	-	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0	
14	Chem. Erzeugnisse, außer Düngemittel	0,4	0,8	0,9	0,5	0,9	2,7	0,2	0,4	0,8	0,6	0,7	
15a	Steinkohle	72,1	151,8	112,5	105,9	80,6	131,6	53,7	129,5	89,1	95,6	72,0	
15b	Braunkohle	0,5	1,9	1,3	0,5	1,2	0,5	0,2	0,2	0,4	0,1	-	
15c	Torf	0,9	1,1	0,1	-	0,0	0,1	0,9	0,1	0,0	-	-	
16	Erze	1,4	2,5	2,5	3,9	2,9	4,6	1,4	2,6	2,7	2,8	3,1	
17	Holz und Holzwaren	0,3	0,4	0,6	0,7	0,3	0,3	0,1	0,3	0,5	0,5	0,2	
18	Anderes un bearbeitetes Holz; Holzabfälle	0,3	0,3	0,2	-	0,1	0,0	0,2	0,1	0,1	-	0,0	
19	Grubenholz	0,2	-	0,0	-	-	-	0,0	0,0	-	-	-	
20	Papierholz	0,1	0,7	0,1	-	-	0,0	0,1	1,5	0,1	-	-	
21	Papier und Pappe	0,0	0,0	0,1	-	0,0	0,0	0,0	0,1	-	-	0,0	
22	Rohstoffe und Halbwaren d. Textilwirtschaft	0,1	1,0	1,9	3,7	2,1	3,2	0,1	1,0	2,5	3,2	1,9	
23	Eisen u. Stahl; Eisen- und Stahlwaren	1,0	1,7	2,8	4,9	3,5	4,2	1,0	1,1	2,8	4,5	1,8	
24	Sohrrott	0,4	0,4	1,4	1,8	1,1	2,1	0,6	0,7	4,0	5,5	11,3	
25	Fahrzeuge	0,0	0,1	0,1	-	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	-	0,0	
26	Mineralöle u.-derivate	4,0	6,9	12,4	13,9	3,5	8,0	4,0	7,4	11,5	15,2	6,0	
27	Militärgut	-	-	0,0	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0	
28	Steine und Erden	18,4	24,9	11,0	1,0	1,3	5,7	18,0	25,2	8,6	1,1	0,7	
29	Zement	0,7	2,5	0,5	0,3	0,4	0,4	0,7	2,4	0,4	0,2	0,3	
30	Umzugsgut	0,3	0,2	0,2	0,2	1,2	0,1	0,4	0,2	0,2	0,4	0,4	
31	Dienstgut (ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
32	Sonstige Güter	5,4	6,5	5,6	5,9	5,9	11,0	5,4	5,9	5,8	5,0	5,0	
	Insgesamt	131,4	226,8	180,7	170,3	116,4	186,8	120,4	235,5	176,7	159,0	118,3	
<b>Auslandsverkehr</b>													
1	Kartoffeln	14,3	26,8	1,4	-	-	-	-	-	0,2	0,1	5,3	
2	Zuckerrüben	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3	Getreide	275,4	313,5	420,6	415,0	216,8	222,0	-	0,5	8,8	6,6	0,4	
4	Roggen- und Weizenmehl	86,0	48,8	7,9	1,7	0,1	0,0	-	0,0	-	-	-	
5	Molkereiprodukte	1,5	1,2	5,5	2,6	1,5	3,0	-	0,0	0,2	-	0,2	
6	Zucker	4,6	53,3	27,5	2,6	0,2	10,1	1,2	1,4	4,1	8,0	1,8	
7	Lebende Tiere	1,8	-	0,9	5,7	3,5	4,4	-	0,0	-	-	0,0	
8	Obst, Gemüse, Süd- und Ölfrüchte	0,2	26,8	44,6	58,6	45,8	35,6	-	0,0	0,7	0,7	2,5	
9	Anderes Nahrungsmittel einschl. Fleisch, Fisch	27,8	73,7	84,7	78,1	99,6	101,5	0,1	0,6	3,8	4,1	4,5	
10	Futtermittel	0,6	1,8	4,8	17,9	6,3	8,8	-	0,2	0,2	0,1	0,1	
11	Kalidüngemittel	-	0,1	-	-	-	-	23,4	25,4	12,0	60,2	50,8	
12	Anderes Düngemittel	39,4	24,2	6,6	1,2	1,4	2,1	0,0	0,0	2,9	3,5	0,7	
13	Salz	0,0	-	-	-	-	-	5,4	6,3	6,0	6,5	10,1	
14	Chem. Erzeugnisse, außer Düngemittel	3,3	5,9	7,9	5,3	1,5	3,4	2,9	1,1	1,0	5,0	4,9	
15a	Steinkohle	1,3	25,0	46,4	67,8	87,6	90,0	121,7	81,2	156,1	444,8	392,9	
15b	Braunkohle	-	0,4	-	-	0,0	-	0,0	-	-	-	284,6	
15c	Torf	-	0,0	-	-	-	-	0,0	0,1	0,8	3,8	4,0	
16	Erze	87,0	137,9	169,4	44,7	25,3	76,0	-	0,0	0,0	-	0,0	
17	Holz und Holzwaren	0,3	5,0	25,3	18,9	14,5	18,4	86,2	60,9	1,6	1,6	1,3	
18	Anderes un bearbeitetes Holz; Holzabfälle	0,0	0,1	0,0	-	0,0	0,0	-	0,0	-	-	-	
19	Grubenholz	-	-	-	-	-	-	19,8	0,6	-	-	-	
20	Papierholz	3,0	13,1	22,6	20,8	9,7	9,9	0,0	1,2	0,6	0,3	0,2	
21	Papier und Pappe	0,3	1,4	4,1	5,9	3,1	3,6	0,5	0,9	1,3	1,9	1,9	
22	Rohstoffe und Halbwaren d. Textilwirtschaft	6,7	18,4	32,8	44,9	33,3	38,0	0,0	0,5	0,9	0,6	0,9	
23	Eisen u. Stahl; Eisen- und Stahlwaren	1,4	1,6	2,5	1,9	2,2	3,6	8,8	13,0	24,7	44,8	52,6	
24	Sohrrott	0,0	0,2	-	-	-	0,1	34,5	83,1	125,9	132,1	149,4	
25	Fahrzeuge	1,3	4,5	2,4	0,9	1,4	1,7	10,9	5,9	4,9	2,6	3,0	
26	Mineralöle u.-derivate	158,8	199,4	246,5	179,0	216,4	171,5	0,9	0,4	8,9	9,9	7,3	
27	Militärgut	17,0	41,9	39,7	22,6	19,9	27,9	3,3	9,9	7,5	17,1	8,8	
28	Steine und Erden	0,0	0,8	0,6	0,8	0,9	1,6	0,4	0,8	2,4	1,0	1,1	
29	Zement	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,6	0,3	15,2	51,2	27,6	26,5	
30	Umzugsgut	0,0	0,4	0,3	0,7	0,3	0,2	0,4	1,1	1,1	1,9	1,1	
31	Dienstgut (ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
32	Sonstige Güter	99,0	77,8	81,0	71,6	52,3	64,9	19,6	9,0	14,4	15,1	11,3	
	Insgesamt	831,2	1104,0	1293,4	1069,4	845,6	900,9	340,3	319,2	442,2	799,9	743,6	

1) Einschl. Seeverkehr mit den Binnenhäfen und mit der sowjetischen Besatzungszone.

Bundesverkehrsministerium

**Deutsche Bundespost im Bundesgebiet**  
Beförderungs- und Nachrichtendienst

	Briefsendungen <sup>1)</sup>			Gewöhnliche Paketsendungen			Übermittelte Telegramme			Fernsprechkdienst					Rundfunk- u. -zusatzgenehmigungen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		Fernsprechstellen <sup>2)</sup>	Orts-gespräche	Ferngespräche			
		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland			insgesamt	nach dem Ausland	aus dem Ausland	
	Mill.						1 000			Mill.			1 000		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>															
Ø 1938	279,4	12,7	5,4	13 234	167	92	1 168	175	185	1 831	103,6	15,0	.	.	5 205
Ø 1947	277,2	15,5	5,5	5 906	16	1 111	3 282	26	26	1 457	124,2	21,4	14,8 <sup>a)</sup>	15,7 <sup>a)</sup>	5 210
Ø 1948	280,1	13,5	5,9	6 387	13	955	2 577	73	63	1 594	124,8	22,0	39	40	5 684
Ø 1949	261,3	9,1	5,4	8 730	50	667	1 771	144	125	1 750	117,1	21,9	75	82	6 324
1949															
April	255,7	8,3	5,4	7 614	30	800	1 742	119	105	1 688	112,0	20,5	60	64	6 256
Mai	245,9	8,4	5,2	8 030	32	626	1 805	136	111	1 706	113,4	21,6	75	73	6 273
Juni	234,4	8,0	4,9	7 353	31	575	1 733	144	118	1 723	111,0	21,1	74	76	6 295
Juli	242,7	8,3	5,1	7 713	34	511	1 783	138	114	1 747	114,6	22,5	74	76	6 313
August	258,7	8,8	5,5	7 891	37	500	1 844	147	123	1 761	115,9	23,0	77	79	6 340
September	250,3	8,5	5,3	8 390	41	448	1 851	148	129	1 786	116,8	23,0	77	88	6 382
Oktober	282,2	10,2	5,8	9 329	47	448	1 915	188	163	1 802	123,5	23,5	93	106	6 434
November	282,9	10,6	5,9	11 614	142	601	1 820	190	174	1 819	123,1	22,7	94	114	6 504
Dezember	358,0	13,1	7,5	14 637	140	1 268	1 993	198	191	1 837	128,3	22,6	92	114	6 598
<b>Bundesgebiet</b>															
1949															
November	318,3	12,0	6,7	13 065	155	658	2 003	203	185	2 026	132,2	25,7	111	145	7 169
Dezember	403,9	14,8	8,5	16 585	160	1 466	2 193	214	203	2 046	137,3	25,6	109	148	7 275
1950															
Januar	298,4	10,9	6,3	10 047	71	611	1 694	191	181	2 069	130,3	24,0	112	142	7 456
Februar	286,7	10,5	6,0	10 116	73	467	1 591	174	167	2 092	124,1	22,6	103	132	7 608
März	333,1	12,2	7,0	12 855	101	506	1 935	222	199	2 113	134,2	26,6	125	161	7 746
April	307,1	11,9	6,5	10 933	81	536	1 911	201	180	2 129	...	24,3	115	148	7 791

1) Einschl. Einschreibesendungen.- 2)Einschl. Nebenanschlüssen und öffentlichen Sprechzellen.- a) April - Dezember.

**noch: Deutsche Bundespost**  
Zahlungsdienst und Finanzwesen

Monat	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen		Postcheckdienst						Postsparkassendienst						Finanzwesen	
			Zahl der Konten <sup>1)</sup>	Guthaben auf den Konten <sup>1)</sup>	Gutschriften	Lastschriften	Es entfielen auf eine Gutschrift	Zahl der Konten <sup>1)</sup>	Guthaben auf den Konten <sup>1)</sup>	Einlagen	Rückzahlungen	Es entfielen auf eine Einzahlung	Einnahmen	Ausgaben		
	Mill. Stück	Mill. RM/DM	1 000	Mill. RM/DM			RM/DM	1 000	Mill. RM/DM			RM/DM	Mill.	RM/DM		
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>																
Ø 1938	14,2	759	570	480,7	3 426	3.418	144	233	-	-	-	-	-	103,8 <sup>b)</sup>	102,3 <sup>b)</sup>	
Ø 1947	6,9	1 185	908	3 951,0	4 184	4 210	418	625	4 069	1 995,0	37,2	73,9	375	93	151,8 <sup>c)</sup>	
Ø 1948 <sup>RM</sup>	9,1	1 931,6	976	4 442,3	6 195,0	5 907,9	521	814	4 831	2 771,3	125,5	79,2	488	98	.	
Ø 1949 <sup>DM</sup>	9,0	891,9	890	615,5	3 353,0	3 221,6	355	420	4 820	22,0	1,6	5,5	70	46	.	
Ø 1949	12,0	1 203,7	938	698,1	5 430,8	5 441,6	291	463	3 096	70,1	8,1	7,0	89	43	144,7	
1949																
April	10,7	1 135,1	945	749,6	5 142,0	5 127,9	310	478	5 261	60,0	6,8	6,5	98	39	119,7	
Mai	11,4	1 130,2	938	701,5	5 187,6	5 232,6	294	461	5 295	66,7	7,5	6,9	90	39	137,3	
Juni	10,8	1 119,2	937	666,7	5 084,9	5 119,8	290	453	1 454 <sup>a)</sup>	70,8	8,2	6,9	88	41	131,4	
Juli	11,8	1 195,1	932	661,2	5 405,3	5 410,3	285	453	1 502	75,6	11,4	7,7	97	41	134,1	
August	11,8	1 190,7	930	650,4	5 471,7	5 482,5	288	451	1 543	81,5	11,7	8,6	92	46	146,6	
September	11,9	1 215,4	928	673,9	5 396,2	5 372,8	283	450	1 583	84,2	10,1	9,6	82	47	139,8	
Oktober	13,3	1 299,1	934	698,4	5 879,1	5 890,3	280	460	1 600	85,1	9,0	8,0	80	44	152,2	
November	14,5	1 326,8	932	696,3	6 077,4	6 077,9	277	463	1 614	86,6	7,8	7,1	82	45	147,5	
Dezember	16,6	1 535,2	931	733,3	6 566,5	6 529,5	263	429	1 632	87,3	9,5	7,8	96	46	170,5	
<b>Bundesgebiet</b>																
1949																
November	16,4	1 490,0	975	733,1	6 359,0	6 359,0	275	465	1 832	93,7	8,4	7,7	82	45	163,2	
Dezember	18,9	1 719,3	974	772,6	6 863,7	6 824,2	260	431	1 851	94,4	10,2	8,5	96	46	188,3	
1950																
Januar	16,8	1 414,5	973	701,2	6 449,0	6 520,3	272	483	1 891	103,4	13,2	6,3	80	46	165,3	
Februar	16,8	1 343,3	975	701,6	5 703,4	5 703,0	247	437	1 924	109,5	12,4	6,9	77	44	152,1	
März	20,0	1 536,4	978	706,9	6 610,8	6 605,5	241	437	1 957	115,5	14,0	9,0	79	48	...	
April	19,1	1 494,8	979	730,3	6 285,1	6 261,6	242	435	1 980	119,4	13,3	8,8	80	48	142,5	

1) Ende des Monats.- 2) Durchschnitt in RM vom 1.1.48 bis 20.6.48; in DM vom 21.6.48 bis 31.12.48.- a) Ab Juni 1949 nur DM-Konten.- b) Geschätzte Werte; Rechnungsjahr April 1938 - März 1939.- c) Rechnungsjahr April 1947 - März 1948.

Posttechnisches Zentralamt



137) Fremdenverkehr im Bundesgebiet 1)  
Sommerhalbjahr 1949

2) Herkunftsländer der Fremden	April 4)	Mai 4)	Juni 5)	Juli 6)	August 7)	September 7)	April bis 8) September
	Zahl der Berichtsgemeinden						
	579	579	656	806	1 123	1 123	1 696
	1	2	3	4	5	6	7
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)							
Deutschland	333 647	374 338	487 247	660 260	902 343	813 168	4 164 103
Saargebiet	137	221	238	390	672	452	2 642
Ausland 3)	13 640	15 802	19 049	29 727	46 266	45 712	178 774
davon:							
Afrika	17	47	50	73	188	164	573
Asien	22	56	84	64	235	243	812
Australien	17	24	43	69	119	116	407
Belgien-Luxemburg	1 689	1 527	1 622	2 589	4 385	3 656	16 066
Dänemark	359	582	632	1 892	2 394	2 723	9 665
Finnland	34	82	108	144	168	173	757
Frankreich	1 908	2 027	3 044	2 973	4 565	3 952	18 841
Grossbritannien	920	1 067	1 219	2 862	4 902	4 247	16 024
Irland	5	10	1	19	60	166	271
Italien	606	869	1 012	1 317	2 320	2 677	9 211
Kanada	34	65	63	138	232	232	783
Niederlande	1 347	1 538	1 875	2 694	4 571	4 724	17 381
Norwegen	131	230	224	576	739	703	2 923
Österreich	1 487	1 549	1 636	1 857	2 564	2 664	12 576
Polen	131	190	241	340	472	408	1 868
Schweden	267	748	777	1 020	1 684	1 985	7 217
Schweiz	1 374	1 490	1 810	2 832	4 490	5 325	17 955
Sowjet-Union	44	40	24	34	76	74	307
Spanien und Portugal	52	62	62	90	272	347	911
Süd- und Mittelamerika	85	142	155	243	912	721	2 323
Tschechoslowakei	117	167	138	226	303	316	1 347
USA	1 956	2 200	3 038	6 122	8 608	8 019	31 162
Sonstiges Ausland	1 038	1 090	1 191	1 553	2 007	2 007	9 394
Ohne Angabe des Wohnsitzes	410	318	2 565	1 865	1 184	1 157	8 039
Insgesamt	347 834	390 679	509 099	692 242	950 465	860 489	4 353 558
darunter in Privatquartieren	11 823	12 029	21 667	43 870	59 145	46 178	246 929
Fremdenübernachtungen							
Deutschland	980 296	1 183 397	1 701 300	2 510 748	3 922 325	2 898 577	15 548 847
Saargebiet	1 053	1 664	1 631	2 505	5 745	2 845	16 615
Ausland 3)	29 849	36 474	43 835	67 739	110 099	110 332	420 005
davon:							
Afrika	34	101	129	173	474	465	1 445
Asien	35	134	304	203	718	615	2 261
Australien	35	48	126	173	255	231	977
Belgien-Luxemburg	3 158	2 916	3 118	4 520	7 811	6 909	29 711
Dänemark	732	1 169	1 196	3 123	4 624	5 475	18 864
Finnland	66	107	165	203	284	446	1 372
Frankreich	4 855	5 020	6 578	8 761	16 571	11 404	54 125
Grossbritannien	2 093	2 581	3 760	6 770	12 766	12 140	42 167
Irland	7	16	2	47	148	330	562
Italien	1 930	3 428	3 893	5 373	7 824	10 548	38 811
Kanada	51	131	116	286	366	396	1 376
Niederlande	2 308	3 114	3 536	5 527	9 334	9 225	34 379
Norwegen	258	370	408	1 178	1 475	1 290	5 807
Österreich	3 011	3 468	3 557	3 961	5 887	6 208	28 289
Polen	250	461	498	532	921	889	3 690
Schweden	490	1 378	1 537	2 270	3 025	3 501	13 963
Schweiz	3 116	3 328	4 033	5 686	9 888	11 756	39 524
Sowjet-Union	50	47	36	68	220	195	637
Spanien und Portugal	140	173	226	249	830	900	2 596
Süd- und Mittelamerika	168	300	315	758	2 375	2 179	6 286
Tschechoslowakei	263	595	458	567	759	726	3 565
USA	4 102	4 796	6 723	11 594	18 402	19 182	67 797
Sonstiges Ausland	2 697	2 793	3 121	5 717	5 142	5 322	26 901
Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 031	1 029	4 916	3 244	3 784	3 511	18 733
Insgesamt	1 012 229	1 222 564	1 751 682	2 584 236	4 041 953	3 015 265	16 004 200
darunter in Privatquartieren	65 902	74 387	136 168	290 748	537 788	295 327	1 887 388

Anmerkungen s. nächste Seite.

2) Herkunftsländer der Fremden	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	Oktober bis März
	Zahl der Berichtsgemeinden						
	1 116	1 116	1 116	1 116	1 116	1 116	1 116
	8	9	10	11	12	13	14
<b>Fremdenmeldungen (Neuankünfte)</b>							
Deutschland	720 682	632 376	510 137	611 563	602 608	724 368	3 801 734
Saarland	408	289	270	332	353	442	2 094
Ausland 3)	43 701	39 409	33 857	37 089	36 828	52 746	243 630
davon:							
Afrika	100	89	67	95	241	173	765
Asien	155	150	151	125	120	175	876
Australien	132	93	83	102	77	179	666
Belgien-Luxemburg	3 163	3 062	2 966	2 830	316	4 595	16 932
Dänemark	1 954	1 370	1 069	1 150	1 228	2 345	9 116
Finnland	141	136	89	113	173	372	1 024
Frankreich	4 126	3 502	3 667	3 804	4 014	4 908	24 021
Grossbritannien	3 245	2 783	2 848	3 280	3 152	4 598	19 906
Irland	65	71	54	53	32	76	351
Italien	3 194	3 342	1 886	1 785	2 111	3 256	15 574
Kanada	226	153	122	159	213	304	1 177
Niederlande	4 688	4 540	4 280	5 525	5 219	7 430	31 682
Norwegen	445	473	354	408	470	888	3 038
Österreich	2 708	2 941	2 359	2 943	2 753	3 861	17 565
Polen	524	429	439	453	417	510	2 772
Schweden	1 824	1 443	936	1 217	1 339	2 550	9 309
Schweiz	5 902	4 773	3 870	4 608	3 676	5 468	28 297
Sowjet-Union	50	37	45	62	63	64	321
Spanien und Portugal	305	339	297	243	277	376	1 837
Süd- und Mittelamerika	643	561	451	488	535	644	3 322
Tschechoslowakei	390	453	284	374	394	319	2 214
USA	7 491	6 652	5 780	5 325	5 495	7 363	38 106
Sonstiges Ausland	2 230	2 017	1 760	1 947	1 866	2 292	12 112
Ohne Angabe des Wohnsitzes	955	1 040	1 179	1 331	1 102	1 277	6 884
Insgesamt	765 746	673 114	545 443	650 315	640 891	778 833	4 054 342 <sup>a)</sup>
darunter: in Privatquartieren	18 618	12 645	11 038	15 267	20 182	33 675	111 425 <sup>a)</sup>
<b>Fremdenübernachtungen</b>							
Deutschland	2 045 942	1 617 219	1 342 408	1 648 129	1 741 593	2 075 827	10 471 118
Saargebiet	2 305	1 705	1 648	2 411	2 434	2 757	13 260
Ausland 3)	100 084	93 078	78 634	89 781	91 279	123 975	576 831
davon:							
Afrika	408	229	248	314	511	414	2 124
Asien	408	373	372	506	412	594	2 665
Australien	214	176	163	306	316	395	1 570
Belgien-Luxemburg	6 070	5 772	5 818	5 498	5 827	9 169	38 154
Dänemark	3 627	2 856	2 217	2 496	2 832	4 417	18 445
Finnland	330	211	212	278	465	669	2 165
Frankreich	8 459	7 299	7 723	8 375	8 652	11 053	51 501
Grossbritannien	8 113	6 041	7 108	8 235	9 197	11 493	50 187
Irland	112	174	193	118	81	145	823
Italien	12 197	12 565	6 432	6 140	8 075	13 982	59 391
Kanada	476	455	198	380	561	729	2 799
Niederlande	8 521	8 322	8 058	10 510	9 924	13 690	59 025
Norwegen	921	888	698	805	860	1 841	6 013
Österreich	6 021	6 279	5 350	6 743	5 995	8 212	38 600
Polen	972	738	682	712	794	784	4 682
Schweden	3 223	3 207	1 957	2 777	2 676	4 061	17 901
Schweiz	11 896	10 431	7 707	10 671	9 392	12 660	62 757
Sowjet-Union	63	78	125	204	136	125	731
Spanien und Portugal	707	849	814	939	909	978	5 196
Süd- und Mittelamerika	1 637	1 909	1 284	1 780	1 922	1 717	10 249
Tschechoslowakei	785	1 178	1 048	1 290	1 143	1 304	6 748
USA	17 895	16 361	13 779	13 592	13 312	15 832	90 771
Sonstiges Ausland	7 029	6 747	6 448	7 112	7 287	8 811	43 434
Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 953	2 195	2 849	2 941	2 438	3 238	15 614
Insgesamt	2 150 284	1 714 197	1 425 539	1 743 262	1 837 744	2 205 797	11 076 823 <sup>a)</sup>
darunter: in Privatquartieren	93 071	51 214	54 318	86 384	139 139	194 424	618 550 <sup>a)</sup>

1) Die Fremdenverkehrsstatistik erfasst in ausgewählten Berichtsorten die Zahl der Fremdenmeldungen und -Übernachtungen aller in- und ausländischen Reisenden, die gegen Entgelt mindestens eine Nacht bis zur Höchstdauer von 2 Monaten in Beherbergungsstätten übernachteten (ohne Meldungen und Übernachtungen in Kinderheimen, Jugendherbergen, Massenquartieren, Obdachlosenasylen, Zeltlagern und dgl. Unterbringungsstätten sowie in öffentlichen und privaten Kliniken).- 2) Wohnsitz der Fremden, nicht Staatsangehörigkeit.- 3) Ohne Besatzungstruppen und deren Angehörige.- 4) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen, Württemberg-Baden, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.- 5) Ohne Schleswig-Holstein, Hessen, Württemberg-Baden, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.- 6) Ohne Schleswig-Holstein, Hessen, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.- 7) Ohne Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz.- 8) Einschl. der nicht in den Monatszahlen enthaltenen Halbjahresmeldungen von 19 Fremdenverkehrsgemeinden in Schleswig-Holstein und 475 bayrischen Fremdenverkehrsgemeinden.- 9) Ohne Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz.- a) Vorläufige Zahlen.

# Löhne und Preise

(K) Indexziffern der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter (ohne Bergbau) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
1938 = 100

Berichtszeit	Wochenarbeitszeit			Brutto-Stundenverdienst			Brutto-Wochenverdienst		
	männliche	weibliche Arbeiter	alle	männliche	weibliche Arbeiter	alle	männliche	weibliche Arbeiter	alle
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gewichtung <sup>1)</sup>	75,3	24,7	100,0	76,8	23,2	100,0	75,3	24,7	100,0
1946									
Juni	80,5	73,5	79,8	107,9	117,0	108,7	86,9	85,9	86,8
September	79,6	74,1	79,1	109,7	122,3	110,9	87,4	90,6	87,7
Dezember	81,1	75,9	80,6	110,4	117,4	111,0	89,6	89,1	89,5
1947									
März	75,8	72,0	75,4	111,8	122,0	112,7	84,7	87,8	85,0
Juni	81,5	76,3	81,0	113,7	121,3	114,1	92,7	92,5	92,5
September	77,5	73,6	77,2	116,6	126,5	117,3	90,4	93,1	90,5
Dezember	80,4	78,6	80,3	117,2	127,2	117,9	94,2	100,0	94,7
1948									
März	80,7	79,7	80,7	120,0	130,6	120,7	96,8	104,0	97,4
Juni	82,5	81,6	82,5	121,5	130,2	122,0	100,2	106,2	100,7
September	87,9	85,9	87,9	132,1	146,7	133,2	116,2	126,0	117,0
Dezember	89,8	87,5	89,7	139,0	155,9	140,3	124,8	136,3	125,8
1949									
März	90,7	88,9	90,7	141,6	161,7	143,5	128,5	143,7	130,0
Juni	92,8	90,1	92,6	146,5	168,8	148,6	135,9	152,1	137,4
September	95,0	92,5	94,9	148,7	171,9	150,9	141,3	159,1	143,0
Dezember	94,0	91,8	93,9	149,8	173,7	152,1	140,8	159,4	142,7
1950									
März	95,1	92,2	94,9	150,7	176,1	153,2	143,4	162,3	145,3

1) Die angegebenen Zahlen sind die Gewichte der Erhebung im März 1950; für jede Erhebung werden die neu anfallenden Gewichte verwendet.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(K) Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nach Gewerbegruppen, in Stunden

Gewerbegruppen	März 1949			Dezember 1949			März 1950		
	männl.	weibl. Arbeiter	alle	männl.1)	weibl. Arbeiter	alle 2)	männl.1)	weibl. Arbeiter	alle 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Eisenschaffende Industrie	49,6	46,8	49,5	49,5	46,6	49,4	50,4	47,4	50,3
2 Nichteisenmetall-Industrie	47,9	44,7	47,7	49,2	46,0	49,0	50,5	46,6	50,2
3 Giesserei-Industrie	46,7	44,0	46,6	48,5	44,4	48,3	48,2	44,9	48,0
4 Metallverarbeitende Industrie	45,7	43,2	45,4	47,6	45,0	47,2	48,3	45,2	47,8
5 Chemische Industrie	47,9	43,2	46,6	48,0	43,7	46,8	48,6	44,9	47,6
6 Industrie der Steine und Erden	46,7	42,5	46,5	47,8	46,2	47,7	48,2	44,7	48,1
7 Keramische Industrie	46,8	42,1	44,9	48,5	43,0	46,1	48,1	42,8	45,8
8 Glasindustrie	47,6	44,0	46,8	48,5	45,9	47,9	49,1	46,2	48,5
9 Baugewerbe	42,7	41,9	42,7	43,7	43,8	43,7	45,8	44,2	45,8
10 Sägeindustrie	45,9	44,6	45,8	47,4	46,2	47,3	47,1	45,0	46,9
11 Bautischlerei, Möbelherstellung, sonst. Holzwaren	43,5	40,2	43,1	49,0	44,7	48,5	47,1	45,0	46,9
12 Papierzeugende Industrie	50,1	44,4	49,3	51,5	46,7	50,8	52,2	47,7	51,5
13 Papierverarbeitende Industrie	47,7	43,5	45,2	52,6	47,6	49,5	51,2	47,1	48,7
14 Buchdruckgewerbe	48,4	45,5	47,6	52,7	49,9	51,9	51,8	49,4	51,1
15 Flachdruckgewerbe	48,4	45,6	47,3	51,4	50,2	50,9	53,0	49,8	51,7
16 Textilindustrie	47,4	43,5	45,2	50,7	45,1	47,3	49,9	45,0	47,1
17 Bekleidungsindustrie	44,8	40,5	42,2	46,3	42,2	42,8	47,3	42,5	43,2
18 Lederzeugende Industrie	45,9	42,6	45,5	48,0	45,2	47,5	46,7	44,0	46,2
19 Lederverarbeitende Industrie	42,3	39,9	41,2	46,8	45,0	45,9	45,9	44,8	45,3
20 Schuhindustrie	43,0	42,3	42,6	45,6	43,8	44,6	43,4	43,1	43,2
21 Nahrungs- und Genussmittelindustrie	49,0	42,6	45,5	50,3	41,8	45,9	49,5	41,7	45,5
22 Braugewerbe	47,1	41,0	46,8	50,1	46,9	49,8	50,4	46,0	50,0
23 Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	44,7	40,8	42,6	47,8	44,8	46,1	48,0	43,5	45,5
24 Kunststoffverarbeitende Industrie	45,2	40,8	43,3	45,3	41,0	43,5	46,4	45,0	45,8
25 Steinkohlenbergbau	.	.	.	47,9	.	47,9	49,2	.	49,2
26 Braunkohlenbergbau	.	.	.	51,5	.	51,5	51,7	.	51,7
<u>Alle Gewerbegruppen ohne Bergbau</u>	46,0	42,7	45,3	47,7	44,3	46,9	48,2	44,4	47,3
<u>Alle Gewerbegruppen mit Bergbau</u>	.	.	.	47,8	44,3	47,0	48,4	44,4	47,6

1) Bei den Gewerbegruppen der Industrie: ausschliesslich der nicht betriebseigentümlichen Arbeiter (Boten, Pförtner) und ausschliesslich der Lehrlinge und Anlernlinge. Beim Bergbau: alle männlichen Arbeiter unter und über Tage einschl. der Lehrlinge. - 2) Beim Bergbau: ausschliesslich der nicht betriebseigentümlichen weiblichen Arbeiter.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**Die durchschnittlichen Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
nach Gewerbegruppen**

Gewerbegruppen	März 1949			Dezember 1949			März 1950		
	männl.	weibl. Arbeiter	alle	männl. 1)	weibl. Arbeiter	alle 2)	männl. 1)	weibl. Arbeiter	alle 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Brutto - Stundenverdienste in Dpf</b>									
1 Eisenschaffende Industrie	135,6	101,4	134,2	143,5	110,4	142,3	148,7	114,0	147,3
2 Nichteisenmetall-Industrie	127,6	84,2	124,9	135,2	88,5	132,1	136,0	88,9	132,8
3 Giesserei-Industrie	141,4	96,2	139,3	147,1	99,6	145,1	147,3	100,5	145,2
4 Metallverarbeitende Industrie	130,4	83,8	123,7	135,6	87,2	128,4	136,0	88,2	129,0
5 Chemische Industrie	131,2	80,0	118,7	140,2	88,6	127,1	140,5	88,5	127,4
6 Industrie der Steine und Erden	116,8	84,3	115,4	125,7	91,4	124,3	125,3	91,1	123,8
7 Keramische Industrie	123,8	77,8	105,9	124,2	80,3	106,5	131,8	83,0	112,0
8 Glasindustrie	126,9	72,2	115,9	132,6	75,2	121,3	130,5	74,7	119,4
9 Baugewerbe	126,3	87,9	126,2	134,6	106,3	134,5	134,7	105,6	134,6
10 Sägeindustrie	107,7	84,4	106,4	109,8	84,9	108,2	110,0	85,3	108,3
11 Bautischlerei, Möbelherstellung, sonst. Holzwaren	116,8	79,1	112,1	121,3	81,2	116,4	121,9	80,6	117,3
12 Papiererzeugende Industrie	114,6	78,3	109,9	118,7	82,8	113,7	121,0	83,4	115,9
13 Papierverarbeitende Industrie	116,3	71,5	90,2	124,1	75,1	94,8	124,8	75,9	95,4
14 Buchdruckgewerbe	141,4	71,8	123,2	158,9	77,7	137,6	160,6	78,5	138,8
15 Flachdruckgewerbe	135,5	66,9	109,1	151,2	74,0	118,4	151,6	73,8	119,5
16 Textilindustrie	103,1	79,5	90,3	115,7	87,8	100,2	118,1	90,8	102,9
17 Bekleidungsindustrie	119,9	76,3	83,6	126,3	83,6	90,5	127,8	84,1	91,1
18 Ledererzeugende Industrie	129,9	83,8	123,8	137,1	89,4	129,5	136,2	88,8	128,6
19 Lederverarbeitende Industrie	120,1	76,8	100,7	126,1	81,3	104,0	128,2	81,9	104,7
20 Schuhindustrie	121,2	81,1	102,3	125,8	88,3	106,4	127,1	88,8	107,1
21 Nahrungs- und Genussmittelindustrie	112,0	68,3	89,5	118,8	74,8	97,8	118,6	73,6	97,3
22 Braugewerbe	112,9	74,5	111,1	126,5	82,5	123,1	126,7	81,2	123,1
23 Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	115,1	76,8	95,9	125,4	79,7	100,7	121,9	77,4	98,8
24 Kunststoffverarbeitende Industrie	114,0	72,2	97,0	120,6 <sup>a)</sup>	77,0	103,3 <sup>a)</sup>	121,4 <sup>a)</sup>	77,0	102,8 <sup>a)</sup>
25 Steinkohlenbergbau	.	.	.	142,7 <sup>a)</sup>	.	152,0 <sup>a)</sup>	152,0 <sup>a)</sup>	.	152,0 <sup>a)</sup>
26 Braunkohlenbergbau	.	.	.	130,7 <sup>a)</sup>	.	130,7 <sup>a)</sup>	132,5 <sup>a)</sup>	.	132,5 <sup>a)</sup>
<u>Alle Gewerbegruppen ohne Bergbau</u>	126,2	79,1	116,1	132,8	84,8	121,6	134,0	86,1	122,9
<u>Alle Gewerbegruppen mit Bergbau</u>	.	.	.	134,3	84,8	124,3	136,8	86,1	126,6
<b>Brutto - Wochenverdienste in DM</b>									
1 Eisenschaffende Industrie	67,28	47,50	66,41	71,05	51,42	70,30	74,97	54,06	74,10
2 Nichteisenmetall-Industrie	61,10	37,66	59,53	66,56	40,77	64,74	68,67	41,41	66,71
3 Giesserei-Industrie	66,08	42,28	64,89	71,36	44,16	70,09	70,90	45,12	69,70
4 Metallverarbeitende Industrie	59,65	36,22	56,12	64,59	39,25	60,64	65,65	39,86	61,65
5 Chemische Industrie	62,78	34,56	55,36	67,30	38,76	59,51	68,36	39,74	60,66
6 Industrie der Steine und Erden	54,49	35,84	53,60	60,10	42,20	59,30	60,41	40,71	59,50
7 Keramische Industrie	57,98	32,78	47,50	60,16	34,52	49,08	63,38	35,53	51,24
8 Glasindustrie	60,38	31,81	54,24	64,28	34,54	58,15	64,00	34,47	57,87
9 Baugewerbe	53,90	36,85	53,85	58,75	46,51	58,72	61,64	46,64	61,60
10 Sägeindustrie	49,43	37,66	48,78	52,03	39,23	51,17	51,83	38,43	50,87
11 Bautischlerei, Möbelherstellung, sonst. Holzwaren	50,81	31,77	48,30	59,45	36,28	56,40	57,47	36,29	55,00
12 Papiererzeugende Industrie	57,44	34,81	54,18	61,10	38,67	57,74	63,21	39,75	59,72
13 Papierverarbeitende Industrie	55,50	31,08	40,74	65,27	35,75	46,92	63,96	35,78	46,45
14 Buchdruckgewerbe	68,44	32,67	58,66	83,72	38,76	71,45	83,16	38,81	70,97
15 Flachdruckgewerbe	65,53	30,51	51,57	77,63	37,18	60,27	80,40	36,75	61,74
16 Textilindustrie	48,86	34,59	40,79	58,60	39,54	47,39	58,97	40,90	48,50
17 Bekleidungsindustrie	53,72	30,90	34,40	58,52	35,31	38,76	60,40	35,71	39,31
18 Ledererzeugende Industrie	59,65	35,71	56,28	65,76	40,43	61,51	63,55	39,04	59,42
19 Lederverarbeitende Industrie	50,76	30,66	41,50	59,07	36,61	47,76	58,81	36,65	47,43
20 Schuhindustrie	52,08	34,30	43,62	57,33	38,64	47,48	55,12	38,31	46,33
21 Nahrungs- und Genussmittelindustrie	54,86	29,07	40,70	59,78	31,26	44,87	58,75	30,71	44,28
22 Braugewerbe	53,21	30,52	52,00	63,36	38,68	61,33	63,85	37,37	61,60
23 Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	51,45	31,31	40,91	59,91	35,70	46,45	58,49	33,62	44,96
24 Kunststoffverarbeitende Industrie	51,47	29,46	41,96	54,54 <sup>a)</sup>	31,61	44,88 <sup>a)</sup>	56,30 <sup>a)</sup>	34,69	47,09 <sup>a)</sup>
25 Steinkohlenbergbau	.	.	.	68,30 <sup>a)</sup>	.	68,30 <sup>a)</sup>	74,79 <sup>a)</sup>	.	74,79 <sup>a)</sup>
26 Braunkohlenbergbau	.	.	.	67,29 <sup>a)</sup>	.	67,29 <sup>a)</sup>	68,50 <sup>a)</sup>	.	68,50 <sup>a)</sup>
<u>Alle Gewerbegruppen ohne Bergbau</u>	58,04	33,79	52,55	63,37	37,55	56,97	64,64	38,27	58,13
<u>Alle Gewerbegruppen mit Bergbau</u>	.	.	.	64,17	37,55	58,44	66,26	38,27	60,25

1) Bei den Gewerbegruppen der Industrie: ausschliesslich der nicht betriebseigentümlichen Arbeiter (Boten, Pförtner) und ausschliesslich der Lehrlinge und Anlernlinge. Beim Bergbau: alle männlichen Arbeiter unter und über Tage einschliesslich der Lehrlinge.- 2) Beim Bergbau: ausschliesslich der nicht betriebseigentümlichen weiblichen Arbeiter.- a) Einschliesslich des Wertes der Deputatkohle.

① Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste  
der Industriearbeiter des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

L a n d	Wochenarbeitszeit			Brutto-Stundenverdienst			Brutto-Wochenverdienst		
	März 1949	Dez.1949	März 1950	März 1949	Dez.1949	März 1950	März 1949	Dez. 1949	März 1950
	Stunden			Dpf			DM		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Männliche Facharbeiter 1)									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	46,0	47,8	48,4	134,8	142,1	143,1	61,96	67,96	69,20
Schleswig-Holstein	43,9	47,2	48,1	130,1	134,2	135,3	56,78	63,31	65,11
Hamburg	46,2	47,7	48,5	156,4	162,6	161,4	72,30	77,54	78,36
Niedersachsen	44,7	45,7	47,1	126,9	135,3	137,2	56,68	61,89	64,67
Nordrhein-Westfalen	47,5	49,3	49,6	135,1	143,0	143,6	64,15	70,50	71,24
Bremen	46,3	48,0	48,6	134,0	142,8	143,1	61,83	68,51	69,49
Hessen	44,9	46,7	47,2	136,4	142,9	145,8	61,28	66,79	68,82
Württemberg-Baden	45,9	47,9	48,2	143,0	148,9	149,3	65,64	71,38	71,99
Bayern	44,9	46,9	47,1	129,0	133,8	135,0	57,84	62,80	63,67
Männliche angelernte Arbeiter									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	46,6	48,1	48,5	125,8	132,0	133,3	58,57	63,52	64,69
Schleswig-Holstein	45,4	48,0	48,9	115,6	120,5	122,9	52,40	57,82	60,08
Hamburg	46,7	47,0	48,4	145,0	147,2	143,9	67,69	69,15	69,61
Niedersachsen	44,4	46,1	47,3	117,3	124,9	126,0	52,12	57,57	59,64
Nordrhein-Westfalen	47,8	49,3	49,5	128,2	135,0	137,0	61,31	66,57	67,81
Bremen	47,4	48,2	47,7	125,0	133,3	133,3	59,16	64,33	63,57
Hessen	45,1	46,8	46,7	123,1	130,0	131,1	55,50	60,89	61,20
Württemberg-Baden	46,1	48,0	48,1	134,4	139,6	139,5	62,02	67,03	67,15
Bayern	45,9	47,0	47,5	119,0	123,9	124,0	54,82	58,21	58,87
Männliche Hilfsarbeiter									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	45,3	46,9	47,6	107,3	113,4	114,2	48,58	53,18	54,32
Schleswig-Holstein	43,9	46,8	47,0	104,1	109,8	109,0	45,71	51,35	51,21
Hamburg	46,1	46,8	47,9	125,0	130,8	131,0	57,66	61,23	62,70
Niedersachsen	43,6	45,8	47,1	103,0	105,6	107,8	44,97	48,37	50,77
Nordrhein-Westfalen	46,5	48,3	48,6	108,2	115,5	116,8	50,34	55,81	56,77
Bremen	46,1	45,6	47,6	111,0	121,4	120,6	51,17	55,29	57,44
Hessen	44,2	46,1	46,1	104,3	110,9	112,4	46,15	51,17	51,84
Württemberg-Baden	45,3	47,0	46,9	112,6	118,3	117,9	51,04	55,59	55,30
Bayern	45,0	46,0	46,6	103,0	106,1	107,0	46,13	48,87	49,80
Alle männlichen Arbeiter									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	46,0	47,7	48,2	126,2	132,8	134,0	58,04	63,37	64,64
Schleswig-Holstein	44,2	47,2	48,0	121,8	125,2	126,3	53,66	59,13	60,67
Hamburg	46,3	47,4	48,4	148,5	153,2	152,8	68,76	72,59	73,96
Niedersachsen	44,4	45,9	47,2	118,4	125,2	127,3	52,52	57,41	60,07
Nordrhein-Westfalen	47,4	49,1	49,4	126,9	134,2	135,4	60,11	65,89	66,90
Bremen	46,5	47,5	48,2	127,0	136,7	136,8	59,20	64,93	65,94
Hessen	44,9	46,7	46,9	127,6	134,4	136,8	57,23	62,72	64,16
Württemberg-Baden	45,9	47,8	47,9	134,8	140,2	140,4	61,81	66,98	67,32
Bayern	45,2	46,8	47,1	121,0	125,2	126,0	54,53	58,54	59,27

1) Einschl. Fahrpersonal in Molkereibetrieben und im Braugewerbe.

noch: Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste

L a n d	Wochenarbeitszeit			Brutto-Stundenverdienst			Brutto-Wochenverdienst		
	März 1949	Dez.1949	März 1950	März 1949	Dez.1949	März 1950	März 1949	Dez.1949	März 1950
	Stunden			Dpf			DM		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Weibliche Fach- und angelernte Arbeiter</b>									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	42,7	43,9	44,4	81,7	88,7	90,0	34,85	38,96	39,94
Schleswig-Holstein	40,8	44,6	43,3	73,5	78,0	81,5	29,77	34,80	35,26
Hamburg	44,1	45,7	45,2	93,5	97,0	97,9	41,20	44,28	44,25
Niedersachsen	40,7	41,0	43,9	75,4	86,4	87,5	30,70	35,45	38,41
Nordrhein-Westfalen	43,3	45,1	44,4	83,5	91,4	93,2	36,19	41,24	41,36
Bremen	44,8	45,8	47,0	82,0	89,2	88,3	36,66	40,86	41,50
Hessen	40,7	41,0	42,7	76,6	85,2	85,9	31,18	34,90	36,69
Württemberg-Baden	42,9	42,1	44,7	86,6	88,3	89,5	37,09	37,20	40,00
Bayern	42,8	44,3	44,7	79,0	85,6	86,0	33,89	37,94	38,36
<b>Weibliche Hilfsarbeiter</b>									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	42,8	44,9	44,5	74,7	78,3	79,5	31,95	35,15	35,39
Schleswig-Holstein	40,9	46,5	45,9	69,4	70,8	70,2	28,33	32,95	32,21
Hamburg	44,1	45,4	43,0	86,5	89,7	89,7	38,10	40,68	38,52
Niedersachsen	42,4	44,8	44,2	73,4	75,1	76,0	31,09	33,62	33,64
Nordrhein-Westfalen	43,0	45,4	44,8	73,2	77,8	79,7	31,47	35,32	35,70
Bremen	44,0	47,7	47,0	73,0	78,8	79,9	32,06	37,60	37,52
Hessen	42,1	43,8	44,8	72,9	77,9	78,2	30,69	34,09	35,05
Württemberg-Baden	43,5	44,2	45,3	80,3	81,9	82,3	34,90	36,22	37,29
Bayern	42,7	44,0	43,9	72,0	76,2	77,0	30,88	33,49	33,81
<b>Alle weiblichen Arbeiter</b>									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	42,7	44,3	44,4	79,1	84,8	86,1	33,79	37,55	38,27
Schleswig-Holstein	40,8	45,5	44,5	71,6	74,5	76,0	29,11	33,92	33,82
Hamburg	44,1	45,5	44,0	89,6	93,1	93,4	39,47	42,37	41,08
Niedersachsen	41,4	42,6	44,0	74,5	81,5	83,0	30,86	34,69	36,55
Nordrhein-Westfalen	43,2	45,2	44,5	79,7	86,2	88,1	34,40	38,98	39,22
Bremen	44,5	46,5	47,0	78,0	85,2	85,2	34,78	39,64	40,04
Hessen	41,2	41,9	43,4	75,4	82,6	83,2	31,02	34,62	36,13
Württemberg-Baden	43,1	42,8	44,9	84,5	86,1	87,1	36,36	36,88	39,12
Bayern	42,8	44,2	44,4	77,0	82,8	83,0	32,99	36,60	36,97
<b>Alle Arbeiter</b>									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	45,3	46,9	47,3	116,1	121,6	122,9	52,55	56,97	58,13
Schleswig-Holstein	43,5	46,8	47,2	111,6	114,0	115,6	48,67	53,39	54,62
Hamburg	45,9	46,9	47,4	137,2	139,7	140,7	62,94	65,57	66,72
Niedersachsen	43,8	45,1	46,5	110,7	115,9	118,2	48,48	52,31	54,97
Nordrhein-Westfalen	46,8	48,2	48,2	116,8	123,6	125,2	54,61	59,59	60,37
Bremen	46,2	47,4	48,0	121,0	129,4	129,6	55,69	61,31	62,26
Hessen	44,1	45,7	46,2	117,9	124,4	126,3	52,01	56,82	58,32
Württemberg-Baden	45,1	46,3	47,1	121,8	125,7	125,5	54,96	58,23	59,07
Bayern	44,5	46,0	46,3	108,0	112,1	113,0	48,28	51,50	52,13

Stat. Landesämter/Stat.Amt d. VWG



In die Angestelltenverdienst-Erhebung für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet  
einbezogene Betriebe und Angestellte, Mai 1949

Wirtschaftsgruppen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westf.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Betriebe									
Industrie	268	163	540	1 351	92	229	749	940	4 332
davon:									
Eisenschaffende Industrie	1	-	4	45	-	-	7	7	64
NE-Metallindustrie	-	4	5	25	-	-	6	7	47
Giessereiindustrie	-	-	23	86	3	-	22	38	172
Metallverarbeitende Industrie	66	59	112	483	28	21	271	273	1 313
Chemische Industrie	31	31	59	83	8	15	64	69	360
Baugewerbe	31	12	76	178	15	58	116	114	600
Holzgewerbe	31	6	76	149	14	55	103	127	561
Textilindustrie	20	5	31	123	2	30	55	75	341
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	88	46	154	179	22	50	105	230	874
Warenhandel	587	227	1 308	1 506	61	473	187	1 582	5 931
davon:									
Grosshandel	228	122	735	761	33	297	105	1 082	3 363
Einzelhandel	359	105	573	745	28	176	82	500	2 568
Bankgewerbe	22	22	131	139	9	76	45	698	1 142
Versicherungsgewerbe	47	23	40	39	5	26	16	305	501
Insgesamt	924	435	2 019	3 035	167	804	997	3 525	11 906
Angestellte									
Industrie	4 532	9 294	14 303	50 740	3 326	12 831	26 783	16 304	138 113
davon:									
Eisenschaffende Industrie	188	-	987	7 178	-	-	132	454	8 751
NE-Metallindustrie	-	320	574	1 083	-	-	193	210	2 380
Giessereiindustrie	-	-	398	2 515	27	-	365	318	3 623
Metallverarbeitende Industrie	2 375	3 758	5 345	21 055	1 818	6 065	17 491	8 178	66 075
Chemische Industrie	382	3 044	3 210	7 515	179	2 501	2 394	1 953	21 178
Baugewerbe	239	424	575	2 630	343	1 418	1 328	837	7 794
Holzgewerbe	176	34	636	1 086	194	629	789	562	4 106
Textilindustrie	207	180	543	3 747	368	1 013	2 108	1 347	9 513
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	965	1 534	2 035	3 931	397	1 205	1 993	2 445	14 505
Warenhandel	4 853	5 000	11 370	19 788	1 844	5 424	4 130	12 321	64 730
davon:									
Grosshandel	1 794	2 485	7 409	9 506	762	2 554	1 929	7 777	34 216
Einzelhandel	3 059	2 515	3 961	10 282	1 082	2 870	2 201	4 544	38 514
Bankgewerbe	432	2 711	1 835	3 296	744	1 378	1 389	11 135	22 920
Versicherungsgewerbe	762	2 298	1 967	2 788	206	1 024	2 024	7 165	18 234
Insgesamt	10 579	19 303	29 475	76 612	6 120	20 657	34 326	46 925	243 997

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



Die Zahl der von der Erhebung über Angestelltenverdienste erfassten Arbeitnehmer <sup>1)</sup> im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, Mai 1949  
nach Beschäftigungs-, Gehalts- und Altersgruppen in den einbezogenen Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Im Alter von ... Jahren	Kaufmännische Angestellte					Technische Angestellte					Meister					Insgesamt	Angest. unter 20 Jahren
		Gehaltsgruppe					Gehaltsgruppe					Gehaltsgruppe						
		I	II	III	IV	zu- sammen	I	II	III	IV	zu- sammen	II	III	IV	zu- sammen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
<u>Männlich</u>																		
Industrie	20 bis 30	1 532	6 377	2 793	428	11 130	879	3 415	1 657	370	6 321	135	254	-	389	17 840		
	30 bis 45	884	4 701	7 376	4 198	17 159	516	3 032	5 433	4 753	13 734	1 064	6 128	502	7 694	38 587		
	45 u. mehr	940	4 019	6 954	5 808	17 721	512	2 135	4 276	4 974	11 897	2 056	12 704	1 559	16 319	45 937		
	alle	3 356	15 097	17 123	10 434	46 010	1 907	8 582	11 366	10 097	31 952	3 255	19 086	2 061	24 402	102 364	1 518	
Handel	20 bis 30	1 810	5 433	1 828	361	9 432	155	292	125	15	587	5	28	-	33	10 052		
	30 bis 45	795	3 348	4 436	2 292	10 871	209	342	409	173	1 133	65	369	19	453	12 457		
	45 u. mehr	575	1 848	2 991	2 289	7 703	185	249	293	170	897	51	474	43	568	9 168		
	alle	3 180	10 629	9 255	4 942	28 006	549	883	827	358	2 617	121	871	62	1 054	31 677	1 252	
Banken	20 bis 30	303	1 730	1 554	196	3 783	18	8	4	1	31	-	-	-	-	3 815		
	30 bis 45	317	1 126	2 080	1 237	4 760	73	68	17	9	167	(2)	(3)	(2)	(7)	4 933		
	45 u. mehr	538	982	2 040	2 502	6 062	133	132	34	14	313	-	(9)	-	(9)	6 384		
	alle	1 158	3 838	5 674	3 935	14 605	224	208	55	24	511	(2)	(12)	(2)	(16)	15 132	344	
Versicherungen	20 bis 30	249	1 714	763	75	2 801	1	8	7	1	17	-	-	-	-	2 818		
	30 bis 45	273	1 712	1 746	831	4 562	9	19	31	20	79	-	(1)	-	(1)	4 642		
	45 u. mehr	282	1 191	1 301	999	3 773	28	44	28	60	160	(2)	(3)	-	(5)	3 938		
	alle	804	4 617	3 810	1 905	11 136	38	71	66	81	256	(2)	(4)	-	(6)	11 398	227	
Insgesamt	20 bis 30	3 894	15 254	6 938	1 060	27 146	1 053	3 723	1 793	387	6 956	140	282	-	422	34 525		
	30 bis 45	2 269	10 887	15 638	8 558	37 352	807	3 461	5 890	4 955	15 113	1 131	6 501	523	8 155	60 619		
	45 u. mehr	2 335	8 040	13 286	11 598	35 259	858	2 560	4 631	5 218	13 267	2 109	13 190	1 602	16 901	65 427		
	alle	8 498	34 181	35 862	21 216	99 757	2 718	9 744	12 314	10 560	35 336	3 380	19 973	2 125	25 478	160 571	3 541	
<u>Weiblich</u>																		
Industrie	20 bis 30	4 149	11 165	2 511	198	18 023	523	1 040	193	17	1 773	7	12	-	19	19 815		
	30 bis 45	1 309	4 923	2 779	491	9 502	182	351	170	36	739	32	63	-	95	10 336		
	45 u. mehr	655	2 131	1 642	587	5 015	94	195	130	23	442	55	84	2	141	5 598		
	alle	6 113	18 219	6 932	1 276	32 540	799	1 586	493	76	2 954	94	159	2	255	35 749	2 238	
Handel	20 bis 30	3 895	11 071	2 090	199	17 255	145	166	42	3	356	6	5	-	11	17 622		
	30 bis 45	1 304	5 709	2 390	596	9 999	81	70	26	19	196	1	34	-	35	10 230		
	45 u. mehr	613	2 376	1 493	552	5 034	47	46	31	9	133	4	27	3	34	5 201		
	alle	5 812	19 156	5 973	1 347	32 288	273	282	99	31	685	11	66	3	80	33 053	2 576	
Banken	20 bis 30	433	1 986	1 340	83	3 842	8	2	2	-	12	-	-	-	-	3 854		
	30 bis 45	132	699	1 055	201	2 087	8	2	4	-	14	-	-	-	-	2 101		
	45 u. mehr	107	504	909	304	1 824	8	-	1	-	9	-	-	-	-	1 833		
	alle	672	3 189	3 304	588	7 753	24	4	7	-	35	-	-	-	-	7 788	594	
Versicherungen	20 bis 30	368	2 048	545	15	2 976	8	2	-	-	10	-	-	-	-	2 986		
	30 bis 45	145	1 305	811	93	2 354	20	3	-	-	23	-	-	-	-	2 377		
	45 u. mehr	125	691	536	87	1 439	31	2	-	1	34	-	-	-	-	1 473		
	alle	638	4 044	1 892	195	6 769	59	7	-	1	67	-	-	-	-	6 836	596	
Insgesamt	20 bis 30	8 845	26 270	6 486	495	42 096	684	1 210	237	20	2 151	13	17	-	30	44 277		
	30 bis 45	2 890	12 636	7 035	1 381	23 942	291	426	200	55	972	33	97	-	130	25 044		
	45 u. mehr	1 500	5 702	4 580	1 530	13 312	180	243	162	33	618	59	111	5	175	14 105		
	alle	13 235	44 608	18 101	3 406	79 350	1 155	1 879	599	108	3 741	105	225	5	335	83 426	6 004	
<u>Männlich und weiblich</u>																		
Insgesamt	20 bis 30	12 739	41 524	13 424	1 555	69 242	1 737	4 933	2 030	407	9 107	153	299	-	452	78 802		
	30 bis 45	5 159	23 523	22 673	9 939	61 294	1 098	3 887	6 090	5 010	16 085	1 164	6 598	523	8 285	85 663		
	45 u. mehr	3 835	13 742	17 866	13 128	48 571	1 038	2 803	4 793	5 251	13 885	2 168	13 301	1 607	17 076	79 532		
	alle	21 733	78 789	53 963	24 622	179 107	3 873	11 623	12 913	10 668	39 077	3 485	20 198	2 130	25 813	243 997	9 345	

1) Die in Klammern gesetzten Zahlen stellen fehlerhafte Eingruppierungen der Betriebe dar. Gehälter für diese Gruppen wurden nicht verwertet.  
Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



Die Zusammensetzung des durchschnittlichen Monateinkommens der männlichen Angestellten <sup>1)</sup>  
 (mit einem Bruttogehalt unter 600 DM) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, Mai 1949

Alle Wirtschaftsgruppen nach Beschäftigungs-, Gehalts- und Altersgruppen  
 in DM

Gehaltsgruppe	Im Alter von ... Jahren	Bruttogehalt einschl. aller Zulagen (ohne betriebsübliche Jahreszuwendungen)	davon				Gesetzliche Abzüge		Nettogehalt einschl. aller Zulagen (ohne betriebsübliche Jahreszuwendungen)	Betriebsübliche Jahreszuwendgn.
			Grundgehalt (1. Tarif bzw. freier Vereinbarung)	über-tarifl. Zulagen	Sozial-zulagen	Mehr-arbeits-vergütung	Lohn-steuer	Arbeitnehmerbeiträge zur Sozial-versichg.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kaufmännische Angestellte										
I	20 bis 30	179,97	166,00	7,62	3,26	3,09	7,05	16,50	156,41	48,68
	30 bis 45	261,81	226,43	16,10	13,41	5,87	9,99	21,79	230,03	85,02
	45 u. mehr	266,94	225,92	21,35	13,46	6,21	12,82	21,36	232,76	107,25
	alle	222,96	196,68	13,25	8,45	4,59	9,25	19,09	194,62	72,72
II	20 bis 30	208,04	187,16	11,95	4,43	4,50	10,45	19,28	178,31	68,14
	30 bis 45	295,90	250,53	21,91	15,79	7,67	13,81	23,87	258,21	102,47
	45 u. mehr	308,86	256,72	31,14	13,13	7,87	18,19	22,91	267,76	117,62
	alle	258,14	222,62	19,30	9,97	6,25	13,21	21,55	223,39	89,89
III	20 bis 30	272,91	243,58	15,31	7,81	6,22	17,67	22,43	232,81	101,55
	30 bis 45	361,38	310,16	26,15	16,08	8,99	22,21	24,08	315,09	132,20
	45 u. mehr	378,83	323,95	34,91	12,97	7,00	29,77	22,99	326,07	147,50
	alle	350,26	302,03	27,12	13,37	7,75	23,99	23,37	302,90	132,06
IV	20 bis 30	359,02	320,01	24,47	7,22	7,32	32,95	22,97	309,11	129,95
	30 bis 45	451,44	387,24	40,96	14,41	8,82	38,15	25,16	388,13	182,09
	45 u. mehr	466,86	399,90	46,43	13,13	7,40	48,43	24,06	394,37	214,05
	alle	454,26	390,05	42,88	13,34	7,99	43,21	24,47	386,59	195,79
ins-ges.	20 bis 30	224,85	202,36	12,55	5,15	4,79	12,51	19,73	192,61	75,36
	30 bis 45	355,68	304,31	27,57	15,45	8,36	22,50	24,11	309,07	131,92
	45 u. mehr	383,08	325,91	36,80	13,09	7,28	31,90	23,20	327,97	159,19
	alle	326,88	281,95	26,26	11,70	6,97	22,70	22,55	281,63	124,54
Technische Angestellte										
I	20 bis 30	208,00	187,49	13,29	2,70	4,51	10,23	18,78	178,98	41,34
	30 bis 45	270,30	232,44	19,89	8,96	9,01	11,15	22,13	237,02	71,09
	45 u. mehr	270,70	227,09	21,93	9,13	12,55	14,37	20,84	235,49	98,31
	alle	248,82	215,04	18,29	6,85	8,64	11,92	20,53	216,37	69,97
II	20 bis 30	240,99	214,76	18,14	3,73	4,36	14,10	21,51	205,38	45,87
	30 bis 45	316,61	267,65	29,15	10,68	9,14	15,99	24,17	276,45	71,34
	45 u. mehr	321,12	266,89	34,42	9,67	10,14	20,30	22,73	278,09	91,78
	alle	288,60	247,03	26,28	7,73	7,55	16,39	22,77	249,44	66,86
III	20 bis 30	311,88	278,72	21,12	4,99	7,06	23,54	23,25	265,09	56,68
	30 bis 45	378,01	326,60	32,05	10,48	8,88	24,67	23,12	330,22	72,87
	45 u. mehr	391,26	335,58	37,56	9,04	9,07	32,52	22,47	336,26	82,15
	alle	373,16	322,86	32,48	9,14	8,68	27,41	22,90	322,84	73,92
IV	20 bis 30	407,42	364,37	28,70	5,51	8,84	40,36	23,52	343,54	74,68
	30 bis 45	476,49	408,14	48,27	10,50	9,57	42,17	24,77	409,55	82,82
	45 u. mehr	490,58	414,23	58,82	10,21	7,32	53,55	23,51	413,51	91,85
	alle	480,91	409,55	52,75	10,18	8,44	47,70	24,10	409,11	86,96
ins-ges.	20 bis 30	262,59	234,61	18,69	3,98	5,30	17,28	21,63	223,68	49,42
	30 bis 45	388,48	333,10	35,78	10,43	9,17	27,42	23,82	337,25	75,59
	45 u. mehr	405,82	343,49	43,82	9,62	8,89	36,72	22,79	346,31	89,07
	alle	369,88	317,36	35,37	8,84	8,30	28,87	23,00	318,01	75,41
Meister										
II	20 bis 30	283,60	254,69	12,64	5,54	10,74	17,63	22,70	243,28	53,63
	30 bis 45	335,36	281,75	29,20	8,82	15,59	18,58	23,28	293,50	75,52
	45 u. mehr	348,26	286,81	38,29	7,82	15,35	24,36	23,36	300,54	104,81
	alle	340,45	283,42	33,72	8,08	15,22	21,91	23,30	295,23	91,58
III	20 bis 30	336,61	299,86	16,09	6,07	14,59	26,08	23,49	287,05	63,18
	30 bis 45	383,47	327,95	27,68	8,63	19,21	25,69	23,65	334,13	83,29
	45 u. mehr	399,82	339,35	35,48	6,65	18,33	36,51	23,01	340,30	93,93
	alle	393,33	334,90	32,55	7,31	18,57	32,69	23,23	337,41	89,86
IV	30 bis 45	463,04	388,96	41,71	9,73	22,65	40,90	25,14	396,99	122,78
	45 u. mehr	473,60	386,87	58,25	7,15	21,33	55,53	23,55	394,52	141,71
	alle	470,83	387,42	53,91	7,83	21,67	51,69	23,97	395,17	136,74
ins-ges.	20 bis 30	318,88	284,75	14,94	5,89	13,30	23,25	23,22	272,41	59,98
	30 bis 45	381,84	325,40	28,78	8,73	18,92	25,67	23,69	332,47	84,71
	45 u. mehr	400,77	337,75	37,92	6,83	18,27	36,89	23,10	340,78	99,61
	alle	392,94	332,65	34,43	7,45	18,40	32,87	23,30	336,76	93,89
Alle Beschäftigungsgruppen zusammen										
I	20 bis 30	184,63	169,57	8,57	3,17	3,33	7,58	16,88	160,17	47,46
	30 bis 45	263,96	227,95	17,06	12,28	6,66	10,28	21,88	231,80	81,49
	45 u. mehr	267,99	226,24	21,51	12,26	7,98	13,25	21,22	233,52	104,77
	alle	228,65	200,72	14,36	8,09	5,48	9,84	19,41	199,41	72,11
II	20 bis 30	213,75	191,98	12,93	4,33	4,52	11,08	19,66	183,02	64,52
	30 bis 45	302,34	255,76	23,73	14,38	8,47	14,53	23,89	263,92	94,93
	45 u. mehr	316,69	262,85	32,76	11,74	9,35	19,45	22,94	274,30	111,02
	alle	268,31	230,46	21,37	9,47	7,01	14,27	21,86	232,17	85,99
III	20 bis 30	281,55	251,33	16,33	7,27	6,62	18,93	22,61	240,01	92,66
	30 bis 45	369,27	317,07	27,56	13,42	11,22	23,43	23,81	322,03	111,22
	45 u. mehr	389,11	331,83	35,51	9,85	11,92	32,90	22,93	333,28	116,68
	alle	365,84	314,46	29,48	11,01	10,89	26,95	23,26	315,64	111,05
IV	20 bis 30	369,24	329,37	25,36	6,86	7,64	34,51	23,09	311,64	118,29
	30 bis 45	459,50	393,69	43,22	13,05	9,53	39,47	25,04	394,99	149,66
	45 u. mehr	473,55	402,56	50,59	11,89	8,50	50,33	23,88	399,34	176,54
	alle	462,59	395,29	46,24	12,15	8,90	44,94	24,34	393,31	162,29
ins-ges.	20 bis 30	232,11	208,59	13,59	4,96	4,97	13,41	20,08	198,62	70,91
	30 bis 45	366,01	313,14	29,49	13,53	9,85	23,96	24,00	318,05	113,91
	45 u. mehr	391,64	332,08	38,39	10,92	10,24	34,02	23,10	334,52	131,58
	alle	344,65	296,05	29,19	10,54	8,87	25,35	22,74	296,55	110,66

1) Ohne Angestellte unter 20 Jahren.

Die Zusammensetzung des durchschnittlichen Monateinkommens der weiblichen Angestellten<sup>1)</sup>

(mit einem Bruttogehalt unter 600 DM) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, Mai 1949

Alle Wirtschaftsgruppen nach Beschäftigungs-, Gehalts- und Altersgruppen  
in DM

Gehaltsgruppe	Im Alter von ... Jahren	Bruttogehalt einschl. aller Zulagen (ohne betriebliche Jahreszuwendungen)	davon				Gesetzliche Abzüge		Nettogehalt einschl. aller Zulagen (ohne betriebliche Jahreszuwendungen)	Betriebsübliche Jahreszuwendgn.
			Grundgehalt (lt. Tarif bzw. freier Vereinbarung)	über-tarifl. Zulagen	Sozial-zulagen	Mehr-arbeits-vergütung	Lohn-steuer	Arbeitneh-merbeiträge zur Sozial-versichrG.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Kaufmännische Angestellte</b>										
I	20 bis 30	159,19	149,66	6,91	1,10	1,53	5,55	14,90	138,74	41,26
	30 bis 45	200,90	186,83	9,06	2,56	2,45	9,02	18,59	173,29	48,22
	45 u. mehr	208,74	191,71	12,92	2,09	2,02	11,90	19,17	177,67	59,32
	alle	173,77	162,42	8,04	1,53	1,79	7,01	16,18	150,59	44,76
II	20 bis 30	186,12	172,60	9,93	1,59	2,00	8,95	17,44	159,73	54,07
	30 bis 45	230,34	210,80	13,42	3,05	3,06	12,93	20,87	196,54	65,48
	45 u. mehr	246,48	222,17	17,61	2,49	4,21	18,04	21,83	206,61	85,25
	alle	206,14	189,58	11,87	2,12	2,57	11,21	18,95	175,98	61,18
III	20 bis 30	234,37	217,51	11,46	2,23	3,17	16,74	20,82	196,81	85,8
	30 bis 45	292,91	268,10	16,29	3,30	5,22	24,56	22,99	245,35	106,34
	45 u. mehr	309,08	279,98	20,97	2,72	5,41	30,28	22,98	255,83	129,68
	alle	275,61	252,64	15,68	2,77	4,52	23,12	22,20	230,29	104,60
IV	20 bis 30	288,71	269,06	14,06	1,23	4,36	27,43	22,14	239,14	87,58
	30 bis 45	374,96	337,20	30,29	2,19	5,29	43,71	23,64	307,61	149,51
	45 u. mehr	401,86	352,60	41,70	1,77	5,80	54,25	23,48	324,13	202,27
	alle	373,82	333,78	32,80	1,87	5,37	45,84	23,35	304,62	163,08
ins-ges.	20 bis 30	188,60	175,39	9,54	1,58	2,10	9,58	17,44	161,58	56,37
	30 bis 45	253,15	231,70	14,71	3,01	3,73	17,61	21,35	214,20	79,99
	45 u. mehr	280,84	252,90	20,97	2,43	4,53	25,58	22,09	233,17	110,53
	alle	222,97	204,89	12,95	2,15	2,98	14,59	19,37	189,01	72,23
<b>Technische Angestellte</b>										
I	20 bis 30	158,59	147,91	8,68	0,95	1,04	8,87	14,78	134,93	32,98
	30 bis 45	176,97	168,33	8,25	1,92	0,47	7,16	16,19	153,62	56,64
	45 u. mehr	165,95	156,36	7,82	0,87	0,90	7,32	15,16	143,47	68,05
	alle	164,95	154,47	8,41	1,20	0,86	8,13	15,24	141,58	45,67
II	20 bis 30	199,89	184,92	11,82	1,01	2,13	11,42	18,35	170,12	44,71
	30 bis 45	253,90	223,83	15,91	1,83	2,33	17,04	20,96	205,89	67,59
	45 u. mehr	239,86	215,84	18,30	1,29	4,43	18,34	21,34	200,17	82,09
	alle	215,55	198,15	13,66	1,24	2,50	13,67	19,37	182,51	55,17
III	20 bis 30	254,78	237,55	13,70	1,67	1,86	20,21	21,10	213,47	71,15
	30 bis 45	295,98	276,08	14,21	2,23	3,46	25,79	22,65	247,52	96,78
	45 u. mehr	314,43	288,86	21,15	1,83	2,58	32,32	24,00	258,11	97,26
	alle	284,37	264,03	15,85	1,90	2,59	25,29	22,39	236,69	86,63
IV	20 bis 30	385,44	368,20	24,06	1,18	-	54,41	25,02	306,00	134,55
	30 bis 45	409,38	379,05	26,79	0,45	3,09	32,39	24,97	332,41	62,65
	45 u. mehr	380,19	356,32	21,65	2,23	-	46,01	25,48	308,69	157,26
	alle	397,01	369,38	24,85	1,09	1,69	50,84	24,91	321,25	101,84
ins-ges.	20 bis 30	194,00	180,13	11,09	1,07	1,71	11,97	17,53	164,50	44,63
	30 bis 45	241,92	224,44	13,67	1,85	1,96	17,67	19,89	204,35	69,14
	45 u. mehr	240,17	220,67	15,62	1,32	2,56	19,43	20,11	200,63	85,03
	alle	215,18	199,33	12,59	1,33	1,93	14,84	18,63	181,72	58,43
<b>Meister</b>										
II	30 bis 45	258,02	234,60	13,07	0,99	9,36	19,28	22,62	216,14	94,18
	45 u. mehr	262,73	235,17	21,99	1,04	4,94	20,42	22,11	220,20	76,92
	alle	258,48	234,68	17,22	0,87	5,71	19,99	22,07	216,43	76,69
	III	30 bis 45	300,70	273,82	17,74	1,56	7,58	27,55	23,22	249,93
45 u. mehr		298,37	258,99	20,57	3,55	5,24	25,85	24,28	238,24	95,78
alle		290,51	263,09	18,54	2,49	6,19	26,14	23,64	240,53	91,64
ins-ges.		20 bis 30	245,17	231,47	9,35	0,60	3,76	20,11	21,46	203,60
	30 bis 45	291,16	265,05	16,70	1,43	7,98	25,70	23,08	242,38	97,03
	45 u. mehr	284,57	253,67	22,64	2,60	5,65	25,24	23,71	235,63	89,53
	alle	283,19	255,82	19,06	1,96	6,35	24,91	23,25	235,04	87,19
<b>Alle Beschäftigungsgruppen zusammen</b>										
I	20 bis 30	159,16	149,56	7,01	1,09	1,50	5,74	14,89	138,53	40,80
	30 bis 45	198,94	185,15	8,99	2,51	2,29	8,87	18,39	171,68	48,91
	45 u. mehr	204,34	188,08	12,40	1,96	1,91	11,43	18,76	174,15	60,22
	alle	173,19	161,89	8,06	1,51	1,72	7,08	16,11	149,99	44,83
II	20 bis 30	186,58	173,02	9,98	1,58	2,00	9,03	17,47	160,08	53,77
	30 bis 45	230,71	211,16	13,48	3,02	3,05	13,04	20,87	196,80	65,58
	45 u. mehr	246,38	222,06	17,67	2,44	4,22	18,07	21,81	206,50	85,09
	alle	206,51	189,91	11,93	2,09	2,58	11,29	18,97	176,24	61,02
III	20 bis 30	234,97	218,11	11,52	2,21	3,14	16,85	20,83	197,30	85,28
	30 bis 45	293,06	268,34	16,26	3,26	5,21	24,62	22,99	245,45	106,03
	45 u. mehr	308,82	279,81	20,97	2,71	5,33	30,24	22,03	255,54	128,13
	alle	275,98	253,03	15,71	2,74	4,49	23,21	22,22	230,55	104,01
IV	20 bis 30	291,51	271,70	14,35	1,23	4,23	28,21	22,22	241,08	88,94
	30 bis 45	376,15	338,65	30,17	2,13	5,21	44,01	23,68	308,47	146,51
	45 u. mehr	401,32	352,42	41,38	1,77	5,74	54,07	23,53	323,72	200,92
	alle	374,43	334,66	32,63	1,84	5,30	45,98	23,40	305,05	161,29
ins-ges.	20 bis 30	188,83	175,59	9,60	1,56	2,08	9,68	17,44	161,71	55,93
	30 bis 45	252,95	231,61	14,68	2,97	3,69	17,64	21,31	214,00	79,72
	45 u. mehr	279,32	251,68	20,78	2,39	4,47	25,34	22,03	231,95	109,34
	alle	222,89	204,86	12,95	2,12	2,96	14,63	19,36	188,90	71,80

1) Ohne Angestellte unter 20 Jahren.

Die Zusammensetzung des durchschnittlichen Monatseinkommens der männlichen kaufm. Angestellten<sup>1)</sup>  
 (mit einem Bruttogehalt unter 600 DM) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, Mai 1949  
 nach Beschäftigungs-, Gehalts- und Altersgruppen  
 in DM

Gehaltsgruppe	Im Alter von .. Jahren	Bruttogehalt einschl. aller Zulagen (ohne betriebliche übliche Jahreszuwendungen)	davon				Gesetzliche Abzüge	Arbeitsnehmerbeiträge zur Sozialversichg.	Nettogehalt einschl. aller Zulagen (ohne betriebliche übliche Jahreszuwendungen)	Betriebsübliche Jahreszuwendg.
			Grundgehalt (lt. Tarif bzw. freier Vereinbarung)	über-tarifl. Zulagen	Sozial-zulagen	Mehr-arbeits-vergütung				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Industrie</b>										
I	20 bis 30	196,31	179,85	10,26	2,78	3,43	8,31	17,68	170,32	39,30
	30 bis 45	261,65	227,72	21,29	10,18	6,47	9,19	19,29	233,17	54,92
	45 u. mehr	277,90	229,18	35,22	8,68	6,62	13,94	20,88	243,07	76,28
	alle	236,11	205,09	19,48	6,43	5,11	10,08	18,99	207,04	53,58
II	20 bis 30	220,02	197,20	16,55	3,10	3,16	11,86	20,03	188,12	53,91
	30 bis 45	309,27	259,15	33,11	9,71	7,30	14,99	23,98	270,30	79,12
	45 u. mehr	316,47	256,89	45,72	8,09	5,78	18,95	22,74	274,77	80,15
	alle	273,19	232,20	29,38	6,47	5,14	14,70	21,97	236,51	68,67
III	20 bis 30	291,16	261,84	18,78	5,11	5,43	20,03	23,21	247,92	70,56
	30 bis 45	364,03	313,95	32,10	10,89	7,09	22,17	23,58	318,28	94,38
	45 u. mehr	381,53	322,57	43,69	9,27	5,99	30,75	22,52	328,26	100,03
	alle	358,57	308,50	34,49	9,26	6,37	25,23	23,09	310,25	92,57
IV	20 bis 30	393,06	352,88	28,62	4,62	6,94	38,08	23,25	331,73	91,14
	30 bis 45	460,14	396,85	45,53	9,54	8,22	38,97	24,40	396,78	109,34
	45 u. mehr	474,15	402,00	58,29	8,11	5,75	50,67	23,85	399,63	120,77
	alle	464,88	397,75	51,79	8,54	6,81	45,36	24,05	395,48	114,82
ins-ges.	20 bis 30	241,71	217,45	16,70	3,63	3,93	14,49	20,63	206,59	57,55
	30 bis 45	367,00	314,34	35,07	10,20	7,39	23,61	23,65	319,74	91,69
	45 u. mehr	391,31	328,47	48,34	8,60	5,90	33,66	22,91	334,74	100,99
	alle	345,18	295,70	35,55	7,96	5,97	25,16	22,62	297,40	86,76
<b>Warenhandel</b>										
I	20 bis 30	174,32	162,72	6,90	1,95	2,76	6,84	16,03	151,45	43,88
	30 bis 45	260,49	235,00	15,03	6,20	4,25	11,04	22,55	226,90	66,45
	45 u. mehr	259,24	230,46	18,68	5,90	4,21	13,00	21,04	225,20	69,24
	alle	210,69	192,60	11,01	3,70	3,38	8,98	18,53	183,19	52,50
II	20 bis 30	198,91	180,80	11,93	2,46	3,72	9,69	18,58	170,64	51,36
	30 bis 45	278,70	244,62	21,78	7,68	4,61	12,84	23,36	242,50	66,54
	45 u. mehr	296,89	256,21	27,75	7,68	5,26	17,28	22,64	256,97	78,32
	alle	241,09	214,04	17,78	5,01	4,27	12,00	20,80	208,30	60,82
III	20 bis 30	272,72	247,34	18,57	3,44	3,37	18,51	22,63	231,58	76,11
	30 bis 45	349,99	308,15	28,88	7,42	5,55	22,22	24,07	303,71	92,49
	45 u. mehr	368,43	321,74	35,87	5,93	4,95	29,01	23,29	316,20	106,17
	alle	341,30	301,00	29,19	6,18	4,94	23,72	23,54	294,05	95,28
IV	20 bis 30	350,17	313,89	26,77	4,18	5,33	33,57	22,48	294,12	104,63
	30 bis 45	439,08	383,32	44,37	6,75	4,65	38,75	24,75	375,59	144,50
	45 u. mehr	453,65	402,95	40,32	5,80	4,58	48,92	23,90	380,63	184,40
	alle	438,86	386,87	41,19	6,12	4,67	42,94	24,19	371,72	159,47
ins-ges.	20 bis 30	213,46	194,60	12,73	2,60	3,53	11,67	18,98	182,82	56,49
	30 bis 45	339,52	298,42	28,85	7,28	4,97	21,88	23,87	293,77	93,99
	45 u. mehr	366,78	321,78	35,82	6,32	4,86	30,57	23,13	313,08	118,79
	alle	304,16	269,55	24,73	5,43	4,45	20,77	22,01	261,38	87,99
<b>Geld-, Bank- u. Börsenwesen</b>										
I	20 bis 30	173,98	148,10	4,19	18,88	2,82	4,55	15,94	153,50	108,31
	30 bis 45	264,92	212,04	7,04	40,85	5,00	7,94	23,96	233,03	225,26
	45 u. mehr	265,20	219,94	13,08	13,08	5,14	11,85	22,44	230,91	223,23
	alle	246,00	202,60	9,48	29,31	4,61	9,19	21,51	215,29	199,72
II	20 bis 30	204,61	182,14	4,51	12,75	5,22	9,22	18,71	176,68	168,58
	30 bis 45	305,32	251,76	7,30	37,92	8,33	13,30	24,72	267,30	276,47
	45 u. mehr	310,62	259,15	15,00	28,53	7,94	17,28	23,12	270,22	286,58
	alle	262,52	223,15	8,09	24,42	6,86	12,55	21,67	228,31	231,78
III	20 bis 30	229,58	204,80	5,85	13,13	5,79	12,32	20,99	196,28	193,02
	30 bis 45	360,73	297,04	12,10	39,39	12,20	20,36	24,94	315,43	316,81
	45 u. mehr	389,79	327,32	18,66	33,25	10,57	28,18	23,02	338,60	363,06
	alle	333,04	280,92	12,55	29,77	9,80	20,72	23,15	289,17	297,09
IV	20 bis 30	308,82	267,47	11,63	18,36	11,35	21,48	26,34	263,43	255,05
	30 bis 45	436,70	354,55	26,15	39,43	16,57	31,70	25,46	379,53	392,13
	45 u. mehr	463,77	383,31	37,70	30,08	12,69	42,47	24,91	396,39	395,88
	alle	447,29	368,17	32,62	32,60	13,91	37,89	25,05	384,35	387,79
ins-ges.	20 bis 30	219,88	195,03	5,51	13,66	5,69	11,02	19,85	189,02	180,60
	30 bis 45	365,25	298,92	14,95	39,18	12,20	21,42	24,98	318,85	324,69
	45 u. mehr	399,85	332,48	26,21	30,53	10,63	31,50	23,84	344,52	353,52
	alle	344,14	287,54	17,36	29,30	9,95	23,10	23,24	297,80	301,48
<b>Versicherungswesen</b>										
I	20 bis 30	170,53	148,20	5,53	11,01	5,79	5,08	16,71	148,74	115,16
	30 bis 45	266,01	204,07	15,09	33,64	13,21	8,89	23,12	234,00	164,98
	45 u. mehr	266,36	209,55	10,60	32,15	14,05	10,47	22,17	233,73	183,69
	alle	235,82	188,24	10,49	25,94	11,15	8,23	20,75	206,84	155,69
II	20 bis 30	224,36	195,44	3,94	13,01	11,98	11,31	21,22	191,82	129,20
	30 bis 45	319,34	251,26	6,03	44,11	17,94	14,76	24,90	279,68	186,15
	45 u. mehr	320,18	256,16	10,15	32,74	21,12	19,17	24,05	276,96	224,93
	alle	283,86	231,45	6,22	29,73	16,46	14,51	23,32	246,03	173,97
III	20 bis 30	287,71	235,76	7,28	24,32	20,36	15,84	21,63	250,25	147,66
	30 bis 45	400,10	317,74	8,20	47,86	26,30	23,93	24,96	351,21	252,31
	45 u. mehr	397,04	335,41	10,91	34,80	15,92	30,50	23,82	342,72	274,98
	alle	376,53	306,81	8,87	39,01	21,84	24,37	23,93	328,23	238,40
IV	20 bis 30	380,50	328,97	13,12	21,09	17,31	28,12	23,49	328,89	256,62
	30 bis 45	492,84	411,19	27,54	34,55	19,56	40,90	29,65	422,29	342,18
	45 u. mehr	490,19	415,74	33,14	27,12	14,19	49,36	23,78	417,05	362,71
	alle	487,33	410,45	29,85	30,28	16,75	44,72	26,44	416,17	349,43
ins-ges.	20 bis 30	240,43	205,36	5,19	16,06	13,81	12,39	20,99	207,05	136,01
	30 bis 45	378,43	302,76	11,19	43,28	21,20	22,63	25,87	330,13	238,27
	45 u. mehr	387,52	322,08	16,60	31,89	16,95	30,41	23,75	333,36	275,55
	alle	346,05	283,99	11,37	32,73	17,97	22,48	23,87	299,70	223,95


1) Ohne Angestellte unter 20 Jahren.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Die Zusammensetzung des durchschnittlichen Monateinkommens der weiblichen kaufm. Angestellten<sup>1)</sup>  
 (mit einem Bruttogehalt unter 600 DM) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, Mai 1949  
 nach Beschäftigungs-, Gehalts- und Altersgruppen  
 in RM

Gehaltsgruppe	Im Alter von ... Jahren	Bruttogehalt einschl. aller Zulagen (ohne betriebliche übliche Jahreszuwendungen)	davon				Gesetzliche Abzüge		Nettogehalt einschl. aller Zulagen (ohne betriebliche übliche Jahreszuwendungen)	Betriebsübliche Jahreszuwendgn.
			Grundgehalt (1. Tarif bzw. freier Vereinbarung)	Über-tarifl. Zulagen	Sozial-zulagen	Mehr-arbeits-vergütung	Lohn-steuer	Arbeitneh-merbeiträge zur Sozial-versichrg.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Industrie</b>										
I	20 bis 30	172,01	158,35	11,20	0,91	1,54	6,96	16,25	148,79	37,97
	30 bis 45	208,04	188,50	15,51	2,19	1,84	9,69	18,98	179,37	48,44
	45 u. mehr	211,08	186,41	21,13	1,91	1,64	12,21	18,92	179,95	56,87
	alle	183,87	167,79	13,17	1,29	1,62	8,10	17,12	158,64	42,21
II	20 bis 30	204,22	185,48	15,50	1,30	1,94	11,60	19,01	173,61	49,04
	30 bis 45	246,37	219,69	21,86	2,35	2,47	15,74	21,78	208,86	61,98
	45 u. mehr	268,20	234,77	29,56	1,76	2,12	21,31	23,08	223,81	72,45
	alle	222,93	200,36	18,84	1,63	2,10	13,84	20,22	188,87	55,22
III	20 bis 30	259,29	239,13	15,41	1,36	3,39	21,71	22,17	215,41	61,92
	30 bis 45	309,73	281,58	22,14	1,98	4,04	28,54	23,12	258,27	79,29
	45 u. mehr	326,81	290,65	30,56	1,90	3,69	33,96	23,17	269,67	99,46
	alle	294,93	267,89	21,59	1,73	3,72	27,18	22,78	244,97	77,51
IV	20 bis 30	315,37	293,40	16,84	0,32	4,81	33,03	22,59	259,74	56,09
	30 bis 45	390,28	359,11	25,71	1,71	3,75	47,67	23,63	318,97	101,97
	45 u. mehr	412,15	364,19	41,81	1,94	4,22	56,05	23,39	332,70	184,50
	alle	389,11	351,59	31,79	1,61	4,12	49,33	23,37	316,41	133,10
ins-ges.	20 bis 30	206,39	188,57	14,52	1,21	2,10	12,30	18,89	175,19	48,52
	30 bis 45	268,64	242,24	21,29	2,18	2,93	20,58	21,90	206,56	67,68
	45 u. mehr	298,78	263,70	30,38	1,85	2,85	28,78	22,62	247,37	93,70
	alle	238,84	215,84	18,95	1,59	2,46	17,27	20,35	201,23	61,11
<b>Warenhandel</b>										
I	20 bis 30	153,49	146,04	5,32	0,83	1,30	4,96	14,30	134,23	36,33
	30 bis 45	197,05	185,87	6,70	1,32	2,56	9,63	18,36	170,06	39,09
	45 u. mehr	207,49	193,53	10,53	1,92	2,11	11,72	19,08	176,69	47,68
	alle	168,84	159,87	6,18	1,12	1,67	6,49	15,71	146,65	38,14
II	20 bis 30	176,62	165,66	8,40	1,47	7,60	16,61	152,41	40,62	
	30 bis 45	218,39	202,37	11,40	1,99	2,63	11,12	20,11	187,16	45,70
	45 u. mehr	229,93	209,21	14,59	1,70	4,44	15,39	20,95	193,59	56,15
	alle	195,28	181,66	10,03	1,42	2,17	9,57	18,16	167,55	43,99
III	20 bis 30	225,93	212,38	10,28	1,63	1,65	14,96	20,30	190,67	64,16
	30 bis 45	277,04	256,63	15,01	1,89	3,51	21,96	22,54	232,54	74,18
	45 u. mehr	291,95	268,27	18,96	1,41	3,31	27,67	22,64	241,64	88,12
	alle	262,37	243,62	14,27	1,68	2,79	20,83	21,76	219,77	73,96
IV	20 bis 30	278,87	262,00	13,56	0,99	2,31	25,52	21,89	231,46	68,17
	30 bis 45	367,87	328,51	33,68	1,40	4,28	42,38	23,49	302,00	132,73
	45 u. mehr	398,23	346,32	47,22	0,80	3,89	54,51	23,35	320,38	160,48
	alle	366,71	325,70	36,09	1,10	3,83	44,71	23,19	298,81	134,18
ins-ges.	20 bis 30	178,59	168,05	7,98	1,09	1,47	8,11	16,59	153,88	42,88
	30 bis 45	239,24	221,35	13,03	1,92	2,94	15,39	20,68	203,16	57,22
	45 u. mehr	264,01	239,85	18,95	1,47	3,74	22,87	21,48	219,66	76,04
	alle	210,19	195,32	11,20	1,40	2,26	12,59	18,59	179,01	52,33
<b>Geld-, Bank- u. Börsenwesen</b>										
I	20 bis 30	156,56	143,38	3,28	7,46	2,44	4,99	14,69	136,88	116,76
	30 bis 45	221,57	202,04	5,67	12,50	1,37	11,92	20,30	189,35	153,45
	45 u. mehr	226,28	207,40	6,38	10,33	2,17	15,30	20,72	190,26	146,78
	alle	181,34	165,92	4,28	8,96	2,18	8,11	16,83	156,40	129,20
II	20 bis 30	189,42	172,76	5,98	6,34	4,34	9,22	17,34	162,87	158,58
	30 bis 45	261,21	237,52	8,76	10,82	4,12	16,96	22,53	221,72	224,02
	45 u. mehr	280,26	258,35	11,18	6,85	3,88	23,76	22,25	234,25	264,59
	alle	218,10	199,17	7,34	7,36	4,22	13,01	19,17	185,92	188,17
III	20 bis 30	212,00	193,07	8,51	4,46	5,96	13,12	19,35	179,53	191,34
	30 bis 45	303,66	272,78	11,99	7,82	11,08	24,95	24,42	254,30	274,97
	45 u. mehr	323,08	289,56	16,42	5,06	12,04	30,51	23,19	269,37	301,14
	alle	271,65	244,91	11,78	5,70	9,26	21,65	22,02	227,98	248,08
IV	20 bis 30	276,13	249,91	9,82	3,14	13,27	24,96	22,46	228,71	239,69
	30 bis 45	364,89	329,52	18,75	6,06	10,57	39,89	24,78	300,53	332,77
	45 u. mehr	380,17	342,58	22,22	3,70	11,66	45,86	24,04	310,26	376,62
	alle	358,62	323,57	19,09	4,41	11,55	40,45	24,04	294,12	340,56
ins-ges.	20 bis 30	196,30	178,94	6,70	5,71	4,95	10,57	17,92	167,82	168,04
	30 bis 45	291,21	262,87	11,24	8,89	8,22	23,06	23,60	244,55	257,17
	45 u. mehr	316,23	285,86	15,48	5,59	9,30	30,52	22,95	262,76	295,81
	alle	249,60	226,27	9,96	6,53	6,83	18,55	20,61	210,44	221,61
<b>Versicherungswesen</b>										
I	20 bis 30	163,14	150,84	3,35	3,06	5,89	5,49	15,07	142,57	118,02
	30 bis 45	200,39	179,36	4,34	10,46	6,23	8,69	18,39	173,31	143,50
	45 u. mehr	196,67	184,26	4,15	5,33	2,92	9,57	20,28	166,81	138,82
	alle	177,79	163,47	3,72	5,17	5,42	6,97	16,78	154,03	127,65
II	20 bis 30	203,53	189,12	3,38	4,77	6,26	11,28	19,37	172,89	140,04
	30 bis 45	271,44	245,63	5,32	11,62	8,58	18,08	23,93	229,14	184,26
	45 u. mehr	283,66	257,99	8,94	7,74	9,00	24,41	24,43	234,83	222,48
	alle	238,54	218,69	4,92	7,47	7,46	15,63	21,67	201,24	167,87
III	20 bis 30	246,67	220,66	10,87	6,44	9,24	17,88	22,79	205,99	135,59
	30 bis 45	330,62	294,87	10,12	11,33	13,70	28,96	23,86	277,80	201,37
	45 u. mehr	339,80	305,96	10,75	10,02	13,08	35,15	24,24	280,41	192,82
	alle	308,73	276,34	10,36	9,81	12,23	27,43	23,66	257,65	179,92
IV	20 bis 30	309,37	275,34	19,90	10,76	3,37	23,98	21,00	264,39	156,29
	30 bis 45	419,01	360,11	31,57	8,56	18,77	50,41	23,45	345,14	275,61
	45 u. mehr	454,30	391,70	31,47	7,50	23,63	67,19	24,00	363,11	305,61
	alle	428,76	369,68	30,79	8,20	20,09	56,67	23,56	348,53	282,25
ins-ges.	20 bis 30	206,19	190,00	4,62	4,86	6,71	11,72	19,41	175,06	136,56
	30 bis 45	291,67	261,85	7,79	11,54	10,49	22,25	23,54	245,88	190,63
	45 u. mehr	306,75	277,01	10,58	8,32	10,84	29,62	23,98	253,16	209,89
	alle	256,34	232,65	6,93	7,89	8,86	19,02	21,78	216,54	170,26

1) Ohne Angestellte unter 20 Jahren.


**Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes**  
 in RM / DM

Monat	Barverdienst 1)				Monatliches Gesamteinkommen 2)			
	je bezahlter Arbeiter u. verfahrenre Schicht				je bezahlter Arbeiter			
	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1936	7,07	8,10 a)	7,51	.	175	195 a)	182	.
Ø 1948	9,65	12,17	10,61	7,91	237	291	251	208
Ø 1949	10,70	13,17	11,52	9,05	271	328	284	242
1949								
April	10,48	13,01	11,34	8,82	258	315	272	229
Mai	10,78	13,08	11,53	9,30	267	319	278	244
Juni	10,84	13,15	11,57	9,39	268	320	279	243
Juli	10,84	13,20	11,61	9,28	275	330	287	249
August	10,81	13,23	11,59	9,20	282	340	295	254
September	10,83	13,27	11,62	9,23	275	332	287	249
Oktober	10,88	13,36	11,67	9,27	276	332	287	250
November	10,95	13,53	11,76	9,26	277	338	290	247
Dezember	10,94	13,40	11,69	9,40	285	344	296	259
1950								
Januar 3)	11,81	14,59	12,71	9,98	302	368	317	269
Februar	12,85	15,89	13,84	10,81	326	398	343	290
März	11,73	14,34	12,56	10,01	276	335	289	247
März	11,71	14,35	12,55	9,96	309	375	324	275
April	11,76	14,41	12,60	10,13	278	335	289	254

1) Leistungslohn einschl. Erziehungs-Beihilfe, Zuschläge für Überarbeiten, Hausstands- und Kindergeld.- 2) Barverdienst zuzüglich Wert der Sachbezüge, Urlaubsentschädigung und Trennungsgeld.- 3) Mit und ohne Neujahrgeld.- a) Hauer.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung



**Die preismässige Veränderung der Baukosten im Wohnungsbau in einzelnen Städten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes**  
 1936 = 100

Stadt	1949			1950		1949			1950	
	Januar	Juni	Oktober	Januar	April	Januar	Juni	Oktober	Januar	April
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	<b>Baustoffe, frei Bau</b>					<b>Handwerkerarbeiten</b>				
Hamburg	290	257	232	227	222	257	232	215	210	200
Hannover	211	184	175	169	167	216r	189r	189	193	185
Essen	245	205r	201	200	203	212	200	191	184	181
Köln	231r	202r	186	190	178	239	221	210	218	215
Bremen	253	217	217	220	220	202	183	178	180	173
Frankfurt	254r	215r	203	199	192	187	155	152	149	146
Karlsruhe	256r	213	200	199	196	209	176r	172	169	153
Stuttgart	229r	215r	209	208	203	228	202	195	189	180
München 1)	263	225	203	197	193	222	184	178	169	168p
Nürnberg 1)	259	241	223	220	217	249	231	208	208	207
	<b>Löhne einschl. Zuschläge für Unkosten und Verdienst und Minderleistung</b>					<b>darunter: Tariflöhne einschl. Lohnnebenkosten und Minderleistung</b>				
Hamburg	157	171	180	180	180	173 r	191	191	190	190
Hannover	131	137	137	137	137	158 r	154	154	154	154
Essen	177	165	171	170	172	194	178	179	181	182
Köln	193r	187	214	213	209	173 r	168	175	175	173
Bremen	192	179	179	179	176	176	170	170	170	167
Frankfurt	178	201	201	192	192	164	184	184	176	176
Karlsruhe	196	191	191	191	191	189	187	187	187	187
Stuttgart	182	199	199	199	199	183	188	188	188	188
München 1)	187	170	170	170	170	173	157	157	157	157
Nürnberg 1)	206	217	199	181	181	191	201	185	177	177
	<b>Planung und Bauleitung</b>					<b>Baupolizeiliche Gebühren</b>				
Hamburg	253	240	230	226	221	286	271	259	256	250
Hannover	186r	169r	166	165	161	186r	169r	166	165	161
Essen	212	189	150	148	149	212	189	188	185	186
Köln	209r	193r	149	194	190	222 r	205r	254	259	250
Bremen	249	224	222	224	220	216	194	192	194	191
Frankfurt	206r	189r	184	178	175	137r	126r	122	119	116
Karlsruhe	220	193r	187	186	179	220	193r	187	186	179
Stuttgart	196	187r	183	181	177	215	204r	200	198	193
München 1)	223	191	170	153	140p	334	287	274	266	131p
Nürnberg 1)	235	229	209	200	199	282	274	251	241	239
	<b>Zinsen für Baugeld des Bauherrn</b>					<b>Gesamtindex</b>				
Hamburg	457	434	415	409	400	232	220	211	208	203
Hannover	372r	339r	315	313	258	188r	170r	167	166	162
Essen	446	399r	306	302	303	214	191r	185	183	184
Köln	400r	370r	305	310	260	223	206r	201	207	200
Bremen	388	349	346	349	343	219	197	196	197	194
Frankfurt	371r	340r	331	294	279	207r	190r	185	179	175
Karlsruhe	517	453r	445	442	426	222	195r	189	188	181
Stuttgart	273	408	399	306	299	214	205	200	197	193
München 1)	557	467	422	376	372p	226	194	184	177	174p
Nürnberg 1)	385	374	342	310	308	237	230	210	202	200

1) In der Indexziffer für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet nicht berücksichtigt, da die Preisunterlagen erst nachträglich zur Verfügung gestellt wurden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

743 Die Entwicklung der Verbraucherpreise einiger sächlicher Betriebsmittel der Landwirtschaft  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Messziffer 1938 = 100

Warenart	1949		1950	Veränderung Febr. 50 geg. Nov. 49 in vH	15. Februar 1950					
	15. Aug.	15. Nov.	15. Febr.		Schlesw- Holst.	Nieder- sachsen	Nördrh.- Westf.	Hessen	Württbg- Baden	Bayern
	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Brennstoffe</b>										
Steinkohle, Fettförder-	187,7r	188,4r	190,7	+ 1,2	194,3	193,4	202,3	185,1	195,1	182,1
Braunkohlenbriketts	152,8r	155,0r	155,4	+ 0,3	145,7	155,8	157,0	155,1	155,2	157,2
Stauferfett	148,8r	144,4	144,6	+ 0,1	102,0	166,3	142,1	153,7	128,7	144,3
Schleppermotorenöl	118,1r	117,4r	115,3	- 1,8	105,1	131,1	118,9	111,3	104,1	109,0
Benzin	101,3	101,4r	152,4	+ 50,3	155,4	150,0	158,3	153,8	151,1	150,0
<b>Zukauffuttermittel</b>										
Futtermais	120,6r	130,4r	132,2	+ 1,4	132,8	132,9	128,4	130,7	134,1	133,5
Weizenkleie	101,2r	101,1r	101,2	+ 0,1	100,1	104,1	109,9	101,2	97,7	95,8
Sojaschrot	141,8r	142,7r	146,7	+ 2,8	155,2	159,8	173,8	136,8	125,7	128,3
Erdnusskuchen	141,0r	140,7r	143,9	+ 2,3	152,2	149,6	155,2	134,6	130,5	137,1
Magermilch	280,0	279,1	238,5	- 14,5	160,0	280,0	240,0	240,0	200,0	240,0
<b>Baustoffe</b>										
Mauersteine	217,1r	212,9r	210,6	- 1,1	170,0	204,8	222,6	211,8	197,5	223,4
Dachpfannen	189,7r	193,5r	190,3	- 1,7	179,6	175,2	204,6	224,9	160,3	194,6
Zement	140,1r	137,2r	136,1	- 0,8	170,2	142,9	129,4	139,4	137,4	123,4
Kantholz	207,4r	196,1r	188,3	- 4,0	182,4	176,0	189,3	199,7	178,3	197,6
Schalbretter	205,6r	194,3r	184,1	- 5,2	212,3	171,0	185,7	188,5	184,4	183,1
<b>Grössere Maschinen</b>										
Ackerschlepper	176,0r	173,5r	160,2	- 7,7	159,4	162,6	153,5	149,6	147,8	167,9
Schlepperpflüge	171,7r	168,3	167,1	- 0,7	184,1	143,2	157,3	182,9	165,7	180,5
Ackereggen	175,3r	172,8r	171,2	- 0,9	186,0	151,1	164,9	178,9	161,2	184,9
Grubber	182,5r	181,6r	180,2	- 0,8	201,4	186,4	201,6	206,1	172,0	153,4
Drillmaschinen	174,6r	175,6r	173,8	- 1,0	175,2	171,5	183,0	180,4	176,4	167,9
Mähbinder	173,6r	174,5r	174,7	+ 0,1	177,0	181,7	177,5	174,1	181,4	166,1
Düngerstreuer	.	168,0r	171,3	+ 2,0	174,2	187,1	171,1	200,6	166,6	152,4
Kartoffelroder	175,8r	174,8r	173,3	- 0,9	189,6	156,9	160,3	195,4	160,0	184,2
Futterdämpfer	155,6r	154,6r	154,2	- 0,3	145,8	142,5	150,8	151,8	160,5	166,1
Ackerwagen, luftbereift	167,0r	165,7r	156,7	- 5,4	153,5	173,4	146,6	156,4	147,1	153,2
<b>Unterhaltung v. Maschinen u. Geräten, landwirtsch. Textilien, Leder- u. Klebeisenwaren</b>										
Schleifen der Mähmesser	151,7r	148,8r	148,8	0	132,8	133,7	152,9	144,3	135,3	166,7
Hufbeschlag	169,7r	169,2r	169,5	+ 0,2	178,2	162,8	167,6	185,7	145,3	174,1
Hanfbindgarn	278,9r	280,0r	274,2	- 2,1	214,0	354,4	294,0	306,4	308,9	207,6
Getreidesack	263,8r	251,5r	244,0	- 3,0	230,1	314,1	250,5	207,5	250,0	202,7
Pferdegeschirre	175,2r	175,9r	169,6	- 3,6	232,0	159,9	146,5	183,3	150,7	170,8
Pferdeleinen	170,3r	158,9r	154,0	- 3,1	153,1	180,3	155,9	183,9	153,8	126,5
Treibriemen	182,4r	177,8r	172,8	- 2,8	189,7	181,3	189,2	156,5	158,9	160,7
Drahtkörbe	163,5r	157,9r	157,4	- 0,3	151,2	167,4	189,4	125,0	141,8	147,8
Dunggabeln	183,4r	180,2r	176,6	- 2,0	176,6	170,2	179,8	179,6	197,5	173,8
Sensen	174,0r	174,4r	173,3	- 0,6	141,3	171,8	160,6	189,5	188,9	182,5
Handhacken	184,9r	181,0r	177,1	- 2,2	190,8	182,7	136,6	159,4	131,2	205,8
Schaufeln	199,8r	195,9r	198,0	+ 1,1	226,0	229,2	176,0	214,0	205,7	172,6
Kuhketten	171,5r	171,2r	169,5	- 1,0	165,5	160,8	149,4	206,5	143,5	183,6
Milchkannen	172,6r	171,7r	172,3	- 0,3	172,3	172,7	161,0	188,4	177,9	-
Stalllaternen	386,7r	371,7r	356,1	- 4,2	314,1	337,1	363,7	390,0	379,6	363,7

Stat. Amt d. VWG

Indexziffer der Grundstoffpreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
1938 = 100

Warenart	1948	1950						Veränderungen in vH	
	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag		21. Mai 1950 gegen	
		Februar	März	April	Mai	21. April	21. Mai	21. April	Mitte Juni 1948
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Nahrungsmittel</b>									
Roggen	101,5	131,1	132,4	133,8	135,1	133,8	135,1	+ 1,0	+ 33,1
Weizen	101,4	130,4	131,6	132,8	134,0	132,8	134,0	+ 0,9	+ 32,1
Gerste	101,1	127,6	127,6	127,6	127,6	127,6	127,6	0	+ 26,2
Hafer	102,3	127,9	127,9	127,9	127,9	127,9	127,9	0	+ 25,0
Kartoffeln	148,5	210,8	189,8	212,2	232,9 <sub>p</sub>	209,7	224,7	+ 7,2	+ 51,3
Speiseerbsen	116,3	127,9	127,9	127,9	127,9	1.7,9	127,9	0	+ 10,0
Zucker	130,1	151,7 <sup>a)</sup>	151,7 <sup>a)</sup>	151,7 <sup>a)</sup>	151,7	151,7 <sup>a)</sup>	151,7	0	+ 16,6
Margarine	125,6	125,6	125,6	117,7 <sub>r</sub>	114,5	117,7 <sub>r</sub>	114,5	- 2,7	- 8,8
Rinder, lebend	119,4	153,6	157,1	158,6	158,2 <sub>p</sub>	158,1	157,1	- 0,6	+ 31,6
Kälber, lebend	102,3	140,1	144,5	147,2	150,3 <sub>p</sub>	145,9	149,7	+ 2,6	+ 46,3
Schafvieh, lebend	118,9	142,2	149,3	142,6	142,7 <sub>p</sub>	142,4	143,2	+ 0,6	+ 20,4
Schweine, lebend	117,3	223,6	220,4	207,9	195,4 <sub>p</sub>	199,1	196,0	- 1,6	+ 67,1
Butter	168,8	194,2	194,2	193,7	184,4	193,7	179,8	- 7,2	+ 6,5
Eier	105,9	160,6	145,9	131,3	158,9	130,7	158,4	+ 21,2	+ 49,6
Rohtabak	120,0	234,2	234,2	234,2	234,2	234,2	234,2	0	+ 95,2
Insgesamt	124	171 <sup>a)</sup>	169 <sup>a)</sup>	169 <sup>a)</sup>	169 <sup>p)</sup>	167 <sup>a)</sup>	167	- 0,2	+ 35,1
<b>Industriestoffe</b>									
Steinkohle	164,3	209,0	209,0	209,0	209,0	209,0	209,0	0	+ 27,2
Braunkohle	107,6	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	0	+ 37,0
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	0	0
Stabstahl	193,2	204,5	204,5	204,5	204,5	204,5	204,5	0	+ 5,8
Kupfer	260,8	317,6	317,6	321,3	334,7	327,9	344,2	+ 5,0	+ 32,0
Blei	454,5	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	0	+ 28,9
Zink	492,6	596,6	596,6	596,6	600,5	596,6	596,6	0	+ 21,1
Aluminium	95,5	130,1	130,1	130,1	130,1	130,1	130,1	0	+ 36,2
Schwefels. Ammoniak	150,0	189,4	189,4	189,4	189,4	189,4	189,4	0	+ 26,3
Kalidüngemittel	98,2	182,2	182,2	182,2	172,1	182,2	161,4	- 11,4	+ 64,4
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	0	+ 27,4
Superphosphat	163,5	128,8	128,8	128,8	128,6	128,8	128,8	0	- 21,2
Baumwolle, amerik.	358,9	383,5	385,2	390,3	392,1	392,0	393,7	+ 0,4	+ 9,7
Wolle, inl.	174,3	277,8	268,2	272,0	273,9	272,0	273,9	+ 0,7	+ 57,1
Flachs, inl.	240,6	204,4	202,1	201,8	199,1	201,1	195,5	- 2,8	- 18,7
Leinengarn	258,9	267,9	267,9	267,9	264,6	267,9	258,9	- 3,4	0
Haif	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	0	0
Kunstseide	138,2	175,4	175,4	175,4	175,4	175,4	175,4	0	+ 26,9
Rindshäute, inl.	100,0	353,5	349,7	355,4	366,0	357,4	368,8	+ 3,2	+ 268,8
Kalbfelle, inl.	100,0	457,0	439,3	453,8	469,2	463,0	470,6	+ 1,6	+ 370,6
Zellstoff, inl.	180,6	231,6	231,6	231,6	238,5	231,6	238,5	+ 3,0	+ 32,1
Mauersteine	188,7	220,4	220,1	219,8	219,2	219,5	219,0	- 0,2	+ 16,1
Dachziegel	153,4	194,0	198,6	198,6	198,6	198,6	198,6	0	+ 24,6
Zement	131,3	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	0	+ 20,2
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	0	+ 14,2
Schnittholz	142,9	197,8	195,0	191,5	189,4	190,6	187,9	- 1,4	+ 31,5
Soda	130,9	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	0	+ 5,6
Schwefelsaure	157,4	183,9	183,9	183,4	182,3	182,3	182,3	0	+ 14,4
Benzin	103,0	163,6	163,6	148,5	148,5	148,5	148,5	0	+ 44,2
Rohkautschuk	164,1	69,1	80,6	82,2 <sub>r</sub>	90,7	86,3 <sub>r</sub>	98,6	+ 14,3	- 39,9
Insgesamt	176	215	215	214	215	215	216	+ 0,5	+ 22,9
Gesamtindex	155	198 <sup>a)</sup>	197 <sup>a)</sup>	196 <sup>a)</sup>	197 <sup>p)</sup>	196 <sup>a)</sup>	196	+ 0,3	+ 26,6

a) Unter Berücksichtigung der rückwirkend ab 1. Oktober 1949 infolge Senkung der Zuckersteuer eingetretenen Erhöhung des Fabriksverkaufspreises für Zucker ohne Steuer. Die Messziffern und Indexziffern für die Zeit ab Oktober 1949 bis März 1950 ändern sich wie folgt:

	Zucker		Nahrungsmittel		Gesamtindex	
	21.	Ø	21.	Ø	21.	Ø
1949						
Oktober	151,7	151,7	192	190	199	-
November	151,7	151,7	187	187	197	-
Dezember	151,7	151,7	181	181	195	-
1950						
Januar	151,7	151,7	162	170	194	197
Februar	151,7	151,7	169	171	198	198
März	151,7	151,7	169	169	196	197

Stat. Amt d. VWG

744 Erzeuger- und Grosshandelspreise wichtiger Waren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950				1938=100	
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag	
						Febr.	März	April	Mai	21. Mai	
						RM					DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>I. Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel</b>											
<b>1) Pflanzliche Nahrungsmittel</b>											
Getreide inländisch											
Roggen	Hamburg	1000 kg	187,20	202,00	190,00	246,00	248,50	251,00	253,50	253,50	135,4
	Frankfurt	"	191,20	206,00	194,00	250,00	252,50	255,00	257,50	257,50	134,7
	München	"	189,20	204,00	192,00	248,00	250,50	253,00	255,50	255,50	135,0
Weizen	Hamburg	"	206,20	218,00	208,00	268,00	270,50	273,00	275,50	275,50	133,6
	Frankfurt	"	210,20	222,00	212,00	272,00	274,50	277,00	279,50	279,50	133,0
	München	"	200,80	218,00	208,00	268,00	270,50	273,00	275,50	275,50	137,2
Futtergerste	Hamburg	"	177,00	179,00	179,00	225,00	225,00	225,00	225,00	225,00	127,1
	Frankfurt	"	175,00	177,00	177,00	223,00	223,00	223,00	223,00	223,00	127,4
	München	"	162,00	164,00	164,00	210,00	210,00	210,00	210,00	210,00	129,6
Futterhafer	Hamburg	"	174,00	192,00	178,00	222,00	222,00	222,00	222,00	222,00	127,6
	Frankfurt	"	172,00	190,00	176,00	220,00	220,00	220,00	220,00	220,00	127,9
	München	"	165,00	183,00	169,00	213,00	213,00	213,00	213,00	213,00	129,1
Speisekartoffeln gelbfleischige, Erzeugerpreis frei Empfangsstation	Hamburg	50 kg	2,86	3,55 <sup>e)</sup>	4,25 <sup>e)</sup>	7,20 <sup>f)</sup>	6,26 <sup>f)</sup>	6,50 <sup>f)</sup>	.	7,00 <sup>f)</sup>	244,8
	Frankfurt	"	3,00	.	.	5,98 <sup>f)</sup>	5,57 <sup>f)</sup>	6,09 <sup>f)</sup>	.	6,85 <sup>f)</sup>	228,3
	München	"	3,00	.	.	5,98	5,00	5,29	.	6,30	210,0
Verbrauchszucker weiss, einfachste Sorte netto ohne Sack, einschl. Zuckersteuer. 1) Fabrikverkaufspreis frei Empfangsstation. Bei Abnahme von 10 t Ladungen; ab 1. Okt. 49. bei geschlossener Abnahme von 10 t bis unter 100 t 2).	Hamburg	100 kg	63,50	63,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	153,5
	Frankfurt	"	65,60	65,50							148,9
	München	"	66,60	66,60							146,4
Speiseerbsen, gelbe, mittl. über 4,5mm, Erzeugerpreis ab Verlade-Station 3)	VWG	"	43,00 <sup>a)</sup>	50,00	50,00	55,00	55,00	55,00	55,00	55,00	127,9
<b>2) Schlachtvieh</b>											
Ochsen, Kl. a, lebend	Hamburg	50 kg	43,8	46,0	46,0 <sup>b)</sup>	72,1	74,3	77,0	.	73,0	166,7
	Frankfurt	"	44,4	47,0	56,0	69,1	66,8	69,6	.	70,0	157,7
	München	"	41,2	43,0	52,3	67,0	67,3	67,5	.	67,4	163,6
Kühe, Kl. b, lebend	Hamburg	"	37,6	40,0	40,0 <sup>b)</sup>	59,8	60,7	62,4	.	62,0	164,9
	Frankfurt	"	37,6	41,0 <sup>b)</sup>	49,0	54,2	50,8	55,2	.	59,0	156,9
	München	"	34,3	37,0	44,3	54,9	54,8	54,8	.	55,0 <sup>g)</sup>	160,3
Schweine, Kl. c, lebend	Hamburg	"	50,9	56,3	56,3 <sup>b)</sup>	112,9	113,1	105,8	.	95,0	186,6
	Frankfurt	"	53,3	58,8	65,5	120,6	116,7	111,4	.	103,0	193,2
	München	"	52,3	57,0	64,0	114,8	115,0	105,6	.	105,0	200,8
mittl. Mastlämmer u. ältere Masthämmer, Kl. b, lebend (1938=Kl. c)	Hamburg	"	40,7	49,0	49,0	63,9	65,0	61,9	.	62,0	152,3
	Frankfurt	"	42,7	50,0	50,0	52,8	52,9	48,1	.	49,0	114,8
	München	"	.	48,0	48,0	.	.	.	.	.	.
<b>3) Vieherzeugnisse</b>											
Butter (Markenbutter) Molkereiverkaufspreis, bei Abgabe an den Grosshandel, mit Fass, ab Verladestation	Hamburg	100 kg	267,70	316,50	52,00 <sup>c)</sup>	520,00	520,00	520,00	499,04	490,00	183,0
	Hessen	"	267,70	316,50							179,3
	Bayern	"	267,70	316,50							179,3
Eier inländische, Erzeugerpreis ab Hof	Schlesw.-Holst.	100 St	8,68	.	.	14,10	12,93	11,48	14,57	14,57	167,9
	Nieders.	"	8,80	.	9,00	13,00	12,00	11,38	13,75	14,00	159,1
	Wttbg.-Bad.	"	9,19	11,50	9,00	14,50	12,75	11,75	15,63	16,00	174,1
	Bayern	"	8,68	8,91 <sup>d)</sup>	8,52	13,29	12,54	11,49	14,12	14,17	163,2
	Hamburg	"	10,53	12,50	11,15	17,00	15,42	14,29	16,57	16,71	158,7
Klasse b, 55- unter 60g Grosshandelseinkaufspreis ab Kennzeichnungsstelle	Köln	"	10,53	12,50	11,15	17,00	15,00	13,69	16,75	16,50	156,7
	Hannover	"	10,53	12,50	11,15	16,25	15,13	13,63	16,69	16,38	155,6
	Bremen	"	10,53	12,50	11,15	17,00	15,13	14,00	16,25	16,50	156,7
	Frankfurt	"	10,53	12,50	11,15	16,75	15,75	13,75	16,88	16,75	159,1
	Stuttgart	"	10,53	12,50	11,15	17,00	15,50	14,00	17,38	17,25	163,8
München	"	10,53	12,50	11,30	16,59	15,36	13,75	16,51	16,45	156,2	

1) Die Zuckersteuer betrug 1938 und 1944 = 21,00 RM, ab 25. Juni 1946 = 40,00 RM/DM je 100 kg und wurde ab 1. Oktober 1949 auf 30,50 DM ermässigt. - 2) Ab 1.10.49. gelten folgende Stüffelungspreise bei Abnahme von: 100 t und mehr = 97,00 DM; 10 t bis unter 100 t = 97,50 DM; 5 t bis unter 10 t = 98,00 DM; 2 t bis unter 5 t = 98,25 DM; unter 2 t = 98,50 DM. - 3) Ab 1944 Erzeugerhöchstpreise. - a) Errechnet nach der Preisbewegung am Berliner Markt. - b) Unter Abzug der dem Landwirt gezahlten Subvention, die in der US-Zone bis Ende Februar 1946 und in der britischen Zone bis Ende Juni 1948 gezahlt wurde. - c) Seit Ende Mai 1948 gültig. - d) Jahresdurchschnittspreis. - e) Errechnet aus den Preisen "frei Verladestation" zuzüglich einer Durchschnittsfracht von 0,30 RM je 50 kg. - f) Errechnet aus den Preisen "frei Verladestation" zuzüglich einer Durchschnittsfracht von 0,35 DM. - g) Für den 21. Mai Preise der Woche vom 15. bis 21. Mai.



W a r e n Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Markort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950				1938=100	
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt					Stichtag
						Febr.	März	April	Mai		21. Mai
						RM			DM		
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
<b>II. Industrielle Rohstoffe und Halbwaren</b>											
<b>1) Kohle</b>											
Steinkohle, rhein.-westf., ab Zeche Fett-, Gas- u. Gasflamm-, Förder-, Nuss I	VWG	1000kg	14,00 17,00	14,50 17,00	23,00 27,00	29,00 35,50	29,00 35,50	29,00 35,50	29,00 35,50	29,00 35,50	207,1 208,8
Anthrazit Nuss I	"	"	26,44	28,00	45,00	56,00	56,00	56,00	56,00	56,00	211,8
Koks Breckkoks I u. II	"	"	21,46	22,00	37,00	47,00	47,00	47,00	47,00	47,00	219,0
Braunkohle, rhein. Hausbrandbriketts Frachtlage Liblar	Preisgeb. I " II " III	" " "	10,95 12,05 10,25	12,00 12,80 11,00	12,00 12,80 11,00	17,20 16,20 <sup>a)</sup>	17,20 16,20	17,20 16,20	17,20 16,20	17,20 16,20	147,4
<b>2) Eisen</b>											
Roheisen, Giesserei-III frei Bahnwagen Empfangs- Bahnhof	Zone I (Rheinl.- Westf.)	"	66,50 <sup>b)</sup>	72,50	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	215,0
Schrott, Ia Stahl-, char- gierfähig, Werkeinkaufs- preis frei Hauptbahnhof Entfallstellenplatz											
Essen	VWG	"	42,00	43,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	173,8
Siegen	"	"	41,00	42,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	175,6
Karlsruhe	"	"	37,00	34,40	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	183,8
Rohblöcke, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	83,40	83,40	149,40	157,00	157,00	157,00	157,00	157,00	188,2
Knüppel, Thomasgüte Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	96,45	96,45	181,00	190,00	190,00	190,00	190,00	190,00	197,0
Formeisen, Thomasgüte Werksgrundpreis Frachtlage Oberhausen	"	"	107,50	112,50	209,00	221,00	221,00	221,00	221,00	221,00	205,6
Stabeisen, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Oberhausen	"	"	110,00	115,00	212,50	225,00	225,00	225,00	225,00	225,00	204,5
Grob-(Behälter) Bleche Werksgrundpreis Frachtlage Essen	"	"	127,30	132,30	234,00	234,00	234,00	234,00	234,00	234,00	183,8
Feinbleche unter 3 mm, flammofenge- glüht St I 23, Grundpreis Frachtlage Siegen	"	"	139,00	144,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	215,8
<b>3) NE-Metalle</b>											
Kupfer, nicht leg. Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lager- stelle) Kathoden	"	100 kg	58,10	73,50	150,00	184,50	184,50	186,70	194,48	200,00	344,2
Blei, Orig. Hüttenweich-, 99,9% Pb, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	19,80	22,00	90,00	116,00	116,00	116,00	116,00	116,00	585,9
Zink, Orig. Hüttenroh-, 97,5% Zn, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	18,27	21,10	90,00	109,00	109,00	109,00	109,71	109,00	596,6
Zinn, Banca-, Rein-, nicht legiert in Blöcken, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	253,97	310,00	600,00	733,00	736,48	736,60	731,00	731,00	287,8
Aluminium, Hüttenrein-, H 99 nicht leg., Roh- masseln, Grundpreis, bei Lieferung von mind. 100kg frei Empfangsstation	"	"	133,00	127,00	127,00	173,00	173,00	173,00	173,00	173,00	130,1

a) Seit August 1948 Kerngebiet 17,20 DM; Ferngebiet 16,20 DM. Das Kerngebiet umfasst die Regierungsbezirke Köln, Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Mainz, Trier, Unterfranken und das Land Hessen.- b) Errechnet aus dem Originalpreis Frachtgrundlage Oberhausen unter Berücksichtigung der bei der Umstellung auf Frankopreis am 1.9.1940 eingetretenen Preiserhöhung um 6,00 RM je t.

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950					1938=100	
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag 21. Mai		
						Febr.	März	April	Mai			
												RM
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33		
<b>4) Textilien</b>												
Rohwolle												
inländische, A-Feinheit, ab Lager, vollschürig, rein- gewaschen, ohne Spesen, Eink.Pr.d.verarb.Ind. 1) Erzeugerpreis 2)	VWG	1 kg	5,22 9,10	7,00 9,10	9,10 9,10	14,50 14,50	14,00 14,00	14,20 14,20	14,30 14,30	14,30 14,30	273,9 157,1	
halbschürig(6-8 Monats- wuchs) Eink.Pr.verarb.Ind. 1) Erzeugerpreis	"	"	4,18 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	12,25 12,25	12,40 12,40	12,75 12,75	12,80 12,80	12,80 12,80	306,2 228,6	
ausländische, greifbare Ware, loco Lagerort, Merino Austral A Buenos Aires D 1 Neuseeland D 1	"	"	5,00 3,75	5,00 3,75	4,50 3,00	14,75 6,35 6,70	15,25 6,70 7,00	16,60 7,40 7,45	17,55 7,80 8,00	18,10 7,90 8,10	362,0 210,7 .	
Baumwolle												
amerikanische Stapel 29/32 inches strict middling cif	"	100kg	84,37 <sup>a)</sup>	116,82 <sup>a)</sup>	302,79	523,54	324,96	329,26	330,85	332,20	393,7	
ägyptische Ashmouni, fully Karnak 3)	"	"	71,67	.	617,81	458,43	459,08	619,05	735,44	776,36	1 083,2	
	"	"	83,98	.	681,60	540,23	518,33	517,63	517,56	511,32	608,9	
Kunstseide (Viscose)												
Ia Qualität, Fabrik-Ver- kaufspreis bei Abgabe an die verarbeitende Indu- strie frei Empfangsstation	Nordrhein- Westfalen	1 kg	4,25	5,25	7,05	8,05	8,05	8,05	8,05	8,05	189,4	
120 den. Schuss	Hessen	"	5,45	5,45	6,80	9,25	9,25	9,25	9,25	9,25	169,7	
100 den. Schuss, 40 fäd. Webqualität												
Strohflachs												
inländ., Faser-Gütekl. III, frei Verladestation Erzeugerpreis	VWG	100kg	12,00 <sup>b)</sup>	19,25 <sup>b)</sup>	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	160,4	
Einkaufspr.d.Spinnereien	"	"	8,00	13,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	240,6	
Schwungflachs												
inländ., Einkaufspreis der Spinnereien wgfr.Abq.Stat. Durchschnittspreis	"	"	133,00	212,00	320,00	271,79	268,75	268,33	264,84	260,00	195,5	
Flachsgarn, Nr. 30 engl., Webereieinkaufspreis im freien Handel ab Spinnereistation	"	1 kg	3,33	4,85	8,62	8,92	8,92	8,92	8,81	8,62	258,9	
<b>5) Häute und Felle</b>												
Rindshäute												
grüngesalzen, Auktions- ware, Grosshandelsverk.-Pr.												
Ochsen, schwarze, m.Kopf												
15-24 1/2 kg	Essen	"	0,56	0,58	0,58	2,07	1,96	2,05	2,15	2,16	385,7	
25-29 1/2 kg	"	"	0,68	.	0,58	2,02	2,00	2,05	2,11	2,11	310,3	
rote, ohne Kopf												
15-24 1/2 kg	Stuttgart	"	0,82	0,82	0,82	3,54	3,33	3,41	3,62	3,66	446,3	
25-29 1/2 kg	"	"	0,88	0,88	0,88	2,75	2,80	2,83	2,90	2,92	331,8	
Kuh-, schwarze, m.Kopf												
15-24 1/2 kg	Essen	"	0,52	0,55	0,55	2,06	1,99	2,02	1,94	1,93	371,2	
25-29 1/2 kg	"	"	0,60	.	.	2,13	2,08	2,14	2,06	2,05	341,7	
rote, ohne Kopf												
15-24 1/2 kg	Mannheim	"	0,84	0,84	0,84	3,09	3,08	3,09	3,17	3,20	381,0	
25-29 1/2 kg	"	"	0,86	0,86	0,86	2,71	2,74	2,91	2,93	2,90	337,2	
Kalbfelle												
Auktionsware, Grosshandelsverkaufspreis												
schwarze, mit Kopf												
bis 4 1/2 kg	Essen	"	0,80	0,80	0,80	4,32	3,63	.	.	3,51	438,8	
über 4 1/2 kg	"	"	0,80	0,80	0,80	.	3,16	.	.	3,06	382,5	
rote, ohne Kopf												
bis 4 1/2 kg	Mannheim	"	1,32	1,32	1,32	5,69	5,46	5,48	5,63	5,68	430,3	
über 4 1/2 kg	"	"	1,16	1,16	1,16	4,99	4,90	4,98	5,27	5,37	462,9	
bis 4 1/2 kg	Stuttgart	"	1,38	1,38	1,38	5,68	5,43	5,54	5,76	5,80	420,3	
über 4 1/2 kg	"	"	1,20	1,20	1,20	4,98	4,90	5,13	5,46	5,54	461,7	

1) Unter Abzug der vom 27.1.1935 bis 31.10.1939 an die verarbeitende Industrie gezahlten Rückvergütungen. Diese betragen für 1938 bis 16. Juni 20 vH und ab 17. Juni 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises.- 2) Unter Einrechnung der von Oktober 1937 bis Kriegsende dem Erzeuger gewährten Prämie von 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises. Nach Kriegsende ist die Prämie weggefallen, doch wurde dem Erzeuger vom Handel und von der verarbeitenden Indu- strie der bisherige Preis weitergezahlt.- 3) 1938 Sakellaridis.- a) Errechnet aus den loco-Preisen abzüglich 1 vH.- b) Einschl. der bis Kriegsende gewährten Anbauprämie.

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950					1938=100
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag	
						Febr.	März	April	Mai	21. Mai	
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
6) <u>Kraftstoffe</u> Benzin, Marken-, Verbraucherpreise, bei Abnahme in Kesselwagen frei Empfangsstation	VWG	100 l	33,00	34,00	34,00	54,00	54,00	49,00	49,00	49,00	148,5
7) <u>Papier</u> Sulfitzellstoff, I b ungebleicht, absolut trocken, Fabrikverkaufs- preis, bei Abgabe an inl. Papierfabriken, frei Empfangsstation	"	100kg	21,59	23,75	39,00	50,00	50,00	50,00	51,50	51,50	238,5
8) <u>Baustoffe</u> Mauersteine, 25x12x6 1/2 cm, Werkverkaufspreis frei verladen ab Werk	Nieder- sachsen Nordrh.- Westfalen Bayern	1 000 St.	31,50	34,75	58,05	66,07	66,07	66,07	66,07	66,07	209,7
	"	"	28,00	33,74	61,42	68,93	68,16	68,02	67,33	67,66	241,6
	"	"	28,00	34,00	62,50	64,96	64,93	64,63	64,23	63,91	228,3
Kalk Weisstück-, Marke Wal- halla, Bruttopreis ab Werk	Regensburg	10 t	248,00	248,00	324,00	370,00	370,00	370,00	370,00	370,00	149,2
Zement, Portland-, Verbraucherpreis frei Empfangsstation	Hamburg Kiel Hannover Essen Frankfurt Bremen	" " " " " "	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	491,00 491,00 430,00 427,00 487,00 451,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	165,3 160,8 173,0 151,7 139,6 168,7
Bretter Bau- und Nutz-, Fichte und Tanne, parallel be- säumt, Normallänge 3-6m, 8 bis unter 18 cm br., 21-34 mm stark, Gütekl. III, Verbraucherpreis ab Werk	München	1 cbm	53,00	49,00	69,50	92,18	90,79	88,66	86,48	84,44	159,3
9) <u>Düngemittel</u> Kalidüngesalz, 40% K <sub>2</sub> O lose Ware, bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empfangsstation	US-Zone Brit.-Zone	100kg Ware	5,05 5,05	5,12 5,12	4,72 5,19	9,20 9,20	9,20 9,20	9,20 9,20	8,69 8,69	8,15 8,15	161,4 161,4
Schwefels-Ammoniak 21% N. Inlandpreis für lose Ware bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei je- der deutschen Empfangs- station	VWG	100kg N	45,67	46,50	68,50	86,50	86,50	86,50	86,50	86,50	189,4
Superphosphat, 18% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> wasserlöslich, los, bei Abgabe a.d. Land- wirtschaft, frei Empf.- Station	Brit.-Zone Hessen Württb.- Baden Bayern	100kg P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	30,79 30,79 30,79	30,86 30,86 30,86	49,38 51,25 51,25	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	123,4 126,7 136,4
10) <u>Chemische Grundstoffe</u> Soda kalziniert, leicht 98 bis 100%, ohne Verpackg. Fabrikverkaufspreis, bei Abschluss von La- dungsbezügen, ab Werk	US-Zone Brit.-Zone	100kg	8,20 8,30	8,20 8,30	10,20 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	139,0 137,3
Schwefelsäure, 66 <sup>o</sup> Be, techn. rein, lose, Fabrik- verkaufspreis ab Werk in 15 t lfg. (Kesselwagen) bei Abnahme von 100 bis unter 500 t	US-Zone Brit.-Zone	" "	a) 4,20 4,15	a) 4,20 4,15	7,00 6,55	8,45 7,00	8,45 7,00	8,45 7,00	8,45 7,00	8,45 7,00	201,2 168,7

a) Gültig bei Absatz in Süddeutschland; bei Absatz in Westdeutschland RM 3,50; bei Absatz in Nord-, Ost- und Mitteldeutschland RM 4,70.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen- ein- heit	1938	1948		1949	1950				
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. April	15. Mai		1938 =100	Juni 48 = 100
			RM			DM					
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I. Nahrungsmittel</b>											
Mischbrot, ortsübliches	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,33	0,38	0,41	0,47	0,47	0,47	142	124	
	Schleswig-Holstein	"	0,35	0,36	0,41	0,46	0,46	0,46	131	128	
	Hamburg	"	0,32	0,37	0,41	0,46	0,46	0,46	144	124	
	Niedersachsen	"	0,30	0,38	0,42	0,46	0,46	0,46	153	121	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,34	0,40	0,39	0,47	0,47	0,47	141	120	
	Bremen	"	0,36	0,40	0,41	0,45	0,45	0,45	125	113	
	Hessen	"	0,37	0,37	0,41	0,49	0,49	0,49	132	132	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,32 0,33	0,37 0,38	0,41 0,41	0,48 0,46	0,48 0,46	0,48 0,46	150 139	130 121	
Weizenmehl, inkl. Haushaltsmehl, Typ: 1050	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,43	0,41	0,65	0,51	0,51	0,51	119	124	
	Schleswig-Holstein	"	0,38	0,38	0,65	0,50	0,50	0,50	132	132	
	Hamburg	"	0,43	0,33	0,65	0,52	0,52	0,52	121	137	
	Niedersachsen	"	0,43	0,38	0,66	0,51	0,51	0,51	119	134	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,44 <sup>a)</sup>	0,41 <sup>a)</sup>	0,65	0,52	0,52	0,52	118	127	
	Bremen	"	0,48	0,42	0,65	0,50	0,50	0,50	104	119	
	Hessen	"	0,43	0,39	0,64	0,50	0,50	0,50	116	128	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,42 0,43	0,40 0,46	0,62 0,65	0,50 0,50	0,50 0,50	0,50 0,50	119 116	125 109	
Haferflocken, entspelzt, lose	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,55	0,64	0,78	0,80	0,80	0,80	145	125	
	Schleswig-Holstein	"	0,56	0,68	0,80	0,80	0,79	0,79	141	116	
	Hamburg	"	0,52	0,67	0,79	0,80	0,78	0,78	150	116	
	Niedersachsen	"	0,55	0,66	0,76	0,80	0,78	0,78	142	118	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,55	0,65	0,76	0,80	0,80	0,80	145	123	
	Bremen	"	0,57	0,63	0,80	0,80	0,80	0,80	140	127	
	Hessen	"	0,55	0,63	0,81	0,80	0,80	0,80	145	127	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,55 0,54	0,64 0,61	0,83 0,77	0,80 0,80	0,80 0,80	0,80 0,80	145 148	125 131	
Fertige Suppen, Suppenwürfel, 50 g Markenware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 g Würfel	0,10	0,11	0,14	0,15	0,15	0,15	150	136	
	Schleswig-Holstein	"	0,10	0,11	0,15	0,15	0,15	0,15	150	136	
	Hamburg	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Niedersachsen	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,10	0,10	0,15	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Bremen	"	0,10	0,10	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Hessen	"	0,10	0,10	0,15	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,10 0,10	0,10 0,12	0,14 0,13	0,15 0,15	0,15 0,15	0,15 0,15	150 150	150 125	
Speiseerbsen, gelbe, ungeschält, I. Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,69	0,80	0,94	1,08	1,04	1,03	149	129	
	Schleswig-Holstein	"	0,67	0,82	1,02	0,98	0,91	0,89	133	109	
	Hamburg	"	0,70	0,79	1,40	1,04	1,04	1,02	146	129	
	Niedersachsen	"	0,71	0,78	1,03	1,08	0,99	0,98	138	126	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,71	0,85	1,00	1,18	1,08	1,06	149	125	
	Bremen	"	0,76	0,86	1,30 <sup>c)</sup>	1,21	1,07	1,05	138	122	
	Hessen	"	0,66	0,73	0,78	0,99	0,93	0,91	133	125	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,67 0,68	0,74 0,78	0,77 0,82	1,01 1,03	1,04 1,12	1,03 1,14	154 168	139 146	
Verbrauchszucker, Weiss-, gemahlene Haushaltsware, billigste Sorte, (früher Melis)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,77	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16	151	101	
	Schleswig-Holstein	"	0,76	1,14	1,15	1,15	1,15	1,15	151	101	
	Hamburg	"	0,76	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14	150	100	
	Niedersachsen	"	0,76	1,14	1,15	1,14	1,14	1,14	150	100	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,77	1,14	1,16	1,16	1,16	1,16	151	102	
	Bremen	"	0,76	1,14	1,18 <sup>d)</sup>	1,18 <sup>d)</sup>	1,18 <sup>d)</sup>	1,18 <sup>d)</sup>	.	.	
	Hessen	"	0,78	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16	149	101	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,79 0,77	1,16 1,16	1,16 1,17	1,16 1,17	1,16 1,17	1,16 1,17	147 152	100 101	
Bienenhonig, im Glas, inländischer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	.	.	.	.	5,60	5,44	.	.	
	Schleswig-Holstein	"	.	.	.	.	5,38	5,28	.	.	
	Hamburg	"	3,10	4,00	.	6,92	6,36	6,06	195	152	
	Niedersachsen	"	.	.	5,49	5,92	5,30	5,14	.	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	.	.	4,10	6,76	5,88	5,62	.	.	
	Bremen	"	.	.	.	.	5,50	5,50	.	.	
	Hessen	"	.	.	.	.	5,19	5,19	.	.	
	Württemberg-Baden Bayern	"	.	.	.	.	6,07 5,41	5,82 5,33	.	.	
Spisekartoffeln, gelbfleischige, ab Laden, bei Abnah- me von 5 kg	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	5 kg	0,465	0,65	0,700	0,775	0,819	0,892	192	137	
	Schleswig-Holstein	"	0,45	0,60	0,65	0,75	0,782	0,816	181	136	
	Hamburg	"	0,470	0,70	0,85	0,85	0,870	1,020	217	146	
	Niedersachsen	"	0,460	0,65	0,655	0,685	0,735	0,797	173	123	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,480	0,65 <sup>b)</sup>	0,75	0,80	0,833	0,955	199	147	
	Bremen	"	0,470	0,640	0,75	0,80	0,800	0,900	191	141	
	Hessen	"	0,450	0,70	0,70	0,75	0,830	0,880	196	126	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,450 0,465	0,60 0,645	0,65 0,680	0,85 0,785	0,880 0,833	0,932 0,867	207 186	155 134	

a) Andere Typ; seit Oktober 1948 Type 1050.- b) Alte Kartoffeln.- c) Grüne.- d) Raffinade.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950				
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. April	15. Mai		1938	Juni 48
				RM			DM			=100	= 100
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
noch: <u>Nahrungsmittel</u>											
Mohrrüben, (Speisemöhren oder Wurzeln) inländische	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,22	0,43	0,20	0,31	0,57	.	.	.	
	Schleswig-Holstein	"	0,22	0,59	0,20	0,24	0,40	0,69	314	117	
	Hamburg	"	0,20	0,50	0,24	0,30	0,57	0,91	455	182	
	Niedersachsen	"	0,22	0,30	0,17	0,25	0,62	0,78	355	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,20	0,45	0,20	0,31	0,62	2,11 <sup>a)</sup>	.	.	
	Bremen	"	0,18	0,85	0,21	0,30	0,56	0,98	544	115	
	Hessen	"	0,20	0,34	0,21	0,33	0,55	1,27	635	374	
	Württemberg-Baden	"	0,24	0,32	0,19	0,38	0,54	0,90	375	281	
	Bayern	"	0,24	0,52	0,20	0,33	0,53	1,35	563	260	
	Weisskohl, inländischer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,17	0,37	0,15	0,25	0,60	0,68	400	184
Schleswig-Holstein		"	0,15	0,35	0,15	0,19	0,52	0,69	460	197	
Hamburg		"	0,15	0,40	0,14	0,22	0,56	0,82	547	205	
Niedersachsen		"	0,16	0,40	0,13	0,22	0,66	.	.	.	
Nordrhein-Westfalen		"	0,16	0,38	0,13	0,26	0,67	0,57	356	150	
Bremen		"	0,14	0,40	0,15	0,24	0,63	0,63	450	158	
Hessen		"	0,15	0,41	0,19	0,26	0,67	1,20	800	293	
Württemberg-Baden		"	0,22	0,40	0,18	0,30	0,57	0,61	277	153	
Bayern		"	0,18	0,30	0,18	0,26	0,48	0,60	333	200	
Zwiebeln, inländische		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,26	0,51	0,52	0,47	0,93	1,22	469	239
	Schleswig-Holstein	"	0,28	.	0,58	0,52	0,86	1,08	386	.	
	Hamburg	"	0,28	.	0,59	0,50	0,88	.	.	.	
	Niedersachsen	"	0,24	.	0,50	0,43	1,07	.	.	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,27	0,45	0,41	0,47	1,03	1,37	507	304	
	Bremen	"	0,20	.	0,60	0,50	0,90	1,11	555	.	
	Hessen	"	0,24	.	0,59	0,46	0,92	1,30	542	.	
	Württemberg-Baden	"	0,24	.	0,55	0,47	0,76	1,07	446	.	
	Bayern	"	0,29	0,56	0,62	0,48	0,81	1,10	379	196	
	Gemisekonserven, Erbsen, junge, mittl. Güte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,75	1,43	1,73	1,31	0,98	0,95	127	66
Schleswig-Holstein		"	0,75	1,42	1,59	1,32	1,02	0,95	127	67	
Hamburg		"	0,75	1,55	1,71	1,13	0,75	0,75	100	48	
Niedersachsen		"	0,70	1,40	1,62	1,35	1,02	0,98	140	70	
Nordrhein-Westfalen		"	0,82	1,36	1,85	1,24	0,84	0,84	102	62	
Bremen		"	0,95	1,50	1,81	1,40	0,86	0,82	86	55	
Hessen		"	0,74	1,53	1,83	1,42	1,05	0,99	134	65	
Württemberg-Baden		"	0,68	1,49	1,56	1,30	1,02	0,97	143	65	
Bayern		"	0,70	1,44	1,72	1,36	1,11	1,08	154	75	
Äpfel, inländische, Tafel-, I. Sorte		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,64	.	2,01	0,90	1,11	1,30	203	.
	Schleswig-Holstein	"	0,73	.	2,43	0,95	1,14	1,31	179	.	
	Hamburg	"	0,90	.	2,61	1,16	1,22	1,45	161	.	
	Niedersachsen	"	0,79	.	2,18	0,95	1,17	1,35	171	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,60	.	2,29	0,87	1,13	1,34	223	.	
	Bremen	"	0,56	.	1,80	1,17	1,11	1,19	213	.	
	Hessen	"	0,62	.	2,16	0,92	1,14	1,45	234	.	
	Württemberg-Baden	"	0,46	.	1,41	0,84	1,06	1,23	267	.	
	Bayern	"	0,61	1,23	1,50	0,86	1,00	1,14	187	93	
	Seefisch, frisch, Fischfilet, Kabeljau	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,91	1,54	1,55	1,52	1,30	1,20	132	78
Schleswig-Holstein		"	1,03	1,83	1,85	1,50	1,22	1,21	117	66	
Hamburg		"	0,70	1,50	1,54	1,40	1,16	1,02	146	68	
Niedersachsen		"	0,87	1,50	1,62	1,35	1,17	1,11	128	74	
Nordrhein-Westfalen		"	0,88	1,60	1,39	1,54	1,40	1,27	144	79	
Bremen		"	0,80	1,50	1,31	1,62	1,27	1,17	146	78	
Hessen		"	1,12	1,48	1,63	1,55	1,26	1,13	101	76	
Württemberg-Baden		"	0,90	1,36	1,40	1,67	1,37	1,24	138	91	
Bayern		"	0,90	1,51	1,65	1,54	1,28	1,21	134	80	
Rollmops		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,15	2,28	2,56	2,26	2,20	2,22	193	97
	Schleswig-Holstein	"	1,35	2,47	2,61	2,22	2,10	2,09	155	85	
	Hamburg	"	1,40	2,01	2,34	2,18	2,00	2,02	144	100	
	Niedersachsen	"	1,43	.	2,59	2,34	2,21	2,22	155	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,00	2,40	2,55	2,24	2,22	2,27	227	95	
	Bremen	"	1,35	.	.	2,38	2,31	2,31	171	.	
	Hessen	"	1,07	2,41	2,47	2,29	2,19	2,19	205	91	
	Württemberg-Baden	"	1,26	.	.	2,35	2,25	2,24	178	.	
	Bayern	"	1,03	1,84	2,40	2,19	2,20	2,22	216	121	
	Rindfleisch, Koch-, (Sied-) Querrippe	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,70	1,81	2,87	3,18	3,08	3,09	182	171
Schleswig-Holstein		"	1,76	1,74	2,98	3,33	3,15	3,14	178	180	
Hamburg		"	1,80	1,75	3,20	4,12	3,60	3,50	194	200	
Niedersachsen		"	1,68	1,65	2,69	3,37	3,31	3,28	195	199	
Nordrhein-Westfalen		"	1,74	1,74	3,18	3,53	3,22	3,19	183	183	
Bremen		"	1,70	1,70	2,70	3,69	3,53	3,53	208	208	
Hessen		"	1,72	1,99	2,76	2,87	2,78	2,96	172	149	
Württemberg-Baden		"	1,68	1,96	2,74	2,90	3,20	3,25	193	166	
Bayern		"	1,62	1,89	2,60	2,63	2,69	2,71	167	143	

a) 1 Bund.



noch: Einzelhandelspreise wichtiger Waren

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950				
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. April	15. Mai		1938 =100	Juni 48 = 100
			RM	DM			28	29	30		
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
<b>noch: Nahrungsmittel</b>											
Schweinefleisch, Kotelett	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,10	2,16	3,27	5,11	3,90	3,77	180	175	
	Schleswig-Holstein	"	2,08	2,05	3,20	5,09	3,82	3,75	180	183	
	Hamburg	"	2,18	2,20	3,24	5,28	4,14	4,00	183	182	
	Niedersachsen	"	1,99	2,00	3,23	5,27	4,01	3,84	193	192	
	Nordrhein-Westfalen	"	2,05	2,30	3,32	5,12	3,97	3,85	188	167	
	Bremen	"	2,30	2,30	3,50	5,36	3,90	3,84	167	167	
	Hessen	"	2,05	2,21	3,41	5,56	4,17	3,92	191	177	
	Württemberg-Baden	"	2,13	2,34	3,35	5,38	4,12	3,96	186	169	
	Bayern	"	2,24	1,99	3,14	4,64	3,50	3,45	154	173	
	Schweinefleisch, Schweinebauch, frisch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,68	1,77	2,63	4,87	3,66	3,48	207	197
Schleswig-Holstein		"	1,60	1,61	2,80	4,66	3,67	3,41	213	212	
Hamburg		"	1,64	1,64	2,90	5,14	3,64	3,32	202	202	
Niedersachsen		"	1,65	1,63	2,66	4,56	3,65	3,51	213	215	
Nordrhein-Westfalen		"	1,78	1,79	2,79	5,10	3,77	3,56	200	199	
Bremen		"	1,70	1,70	2,70	5,20	3,58	3,40	200	200	
Hessen		"	1,66	1,86	2,73	5,15	3,83	3,54	213	190	
Württemberg-Baden		"	1,65	1,87	2,80	5,00	3,73	3,59	218	192	
Bayern		"	1,60	1,81	2,18	4,60	3,43	3,31	207	183	
Jagd- oder Schinkenwurst		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,66	3,02	4,45	5,27	4,72	4,64	174	154
	Schleswig-Holstein	"	2,75	2,80	4,28	5,35	4,58	4,56	166	163	
	Hamburg	"	2,68	2,99	4,43	5,52	4,38	4,24	158	142	
	Niedersachsen	"	2,52	2,70	4,16	5,04	4,71	4,61	183	171	
	Nordrhein-Westfalen	"	2,51	2,90	4,69	5,55	4,77	4,70	187	162	
	Bremen	"	2,80	2,80	4,80	5,86	5,12	5,08	181	181	
	Hessen	"	2,97	3,27	4,25	5,38	4,73	4,65	157	142	
	Württemberg-Baden	"	2,55	3,00	4,45	4,54	4,26	4,29	168	143	
	Bayern	"	2,80	3,39	4,46	5,21	4,90	4,80	171	142	
	Vollmilch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 l	0,23	0,36	0,36	0,35	0,35	0,34	148	94
Schleswig-Holstein		"	0,22	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	155	100	
Hamburg		"	0,23	0,36	0,36	0,36	0,32	0,32	139	89	
Niedersachsen		"	0,23	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	143	94	
Nordrhein-Westfalen		"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,34	0,34	155	94	
Bremen		"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,36	0,32	145	89	
Hessen		"	0,24	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	150	100	
Württemberg-Baden		"	0,25	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	140	100	
Bayern		"	0,23	0,36	0,36	0,35	0,35	0,35	152	97	
Butter, deutsche Marken-		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	3,19	5,10	5,12	5,12	5,84	5,50	172	108
	Schleswig-Holstein	"	3,19	5,12	5,12	5,12	5,82	5,37	168	105	
	Hamburg	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,76	5,32	166	104	
	Niedersachsen	"	3,18	5,12	5,12	5,12	5,84	5,22	164	102	
	Nordrhein-Westfalen	"	3,16	5,12	5,12	5,12	5,84	5,44	172	106	
	Bremen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,84	5,20	163	102	
	Hessen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,84	5,58	174	109	
	Württemberg-Baden	"	3,21	4,94	5,12	5,12	5,84	5,81	181	118	
	Bayern	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,84	5,69	178	111	
	Margarine, Mittelsorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,95	2,42	2,43	2,42	2,37	2,33	119	96
Schleswig-Holstein		"	1,96	2,44	2,44	2,40	2,27	2,24	114	92	
Hamburg		"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,16	2,12	108	87	
Niedersachsen		"	1,96	2,35	2,44	2,42	2,36	2,25	115	96	
Nordrhein-Westfalen		"	1,96	2,44	2,44	2,39	2,33	2,30	117	94	
Bremen		"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100	
Hessen		"	1,95	2,39	2,44	2,44	2,44	2,44	125	102	
Württemberg-Baden		"	1,91	2,41	2,38	2,44	2,44	2,43	127	101	
Bayern		"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,42	2,39	122	98	
Eier Original-Frischeier Kl.B, 59 bis unter 60 g		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,12	0,13	0,50	0,45	0,17	0,19	158	146
	Schleswig-Holstein	"	0,12	0,13	0,65	0,39	0,16	0,17	142	131	
	Hamburg	"	0,12	0,13	0,98	0,44	0,17	0,19	158	146	
	Niedersachsen	"	0,12	0,13	0,60	0,44	0,16	0,18	150	138	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,12	0,13	0,79	0,47	0,17	0,19	158	146	
	Bremen	"	0,12	0,13	0,70	0,35	0,15	0,18	150	138	
	Hessen	"	0,11	0,13	0,65	0,47	0,17	0,19	173	146	
	Württemberg-Baden	"	0,12	0,13	0,60	0,47	0,17	0,19	158	146	
	Bayern	"	0,12	0,13	0,55	0,44	0,16	0,18	150	138	
	II. Genussmittel Bohnenkaffee, geröstet, lose, mittlere Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	5,32	.	26,32	28,30	28,50	28,36	533	.
Schleswig-Holstein		"	5,42	.	27,09	30,20	29,60	29,15	538	.	
Hamburg		"	4,70	.	26,92	29,38	29,46	29,20	621	.	
Niedersachsen		"	5,43	.	26,51	29,71	28,90	28,69	528	.	
Nordrhein-Westfalen		"	5,11	.	26,86	28,56	29,34	28,92	566	.	
Bremen		"	4,80	.	27,50	30,00	32,00	32,00	667	.	
Hessen		"	5,13	.	26,28	29,26	28,55	28,55	557	.	
Württemberg-Baden		"	5,35	.	24,36	27,66	27,46	28,05	524	.	
Bayern		"	5,67	.	25,90	25,96	26,84	26,87	474	.	

1) Vom 15.10.1948 - 18.1.1949 Verbraucherhöchstpreis DM 0,30; seither freier Preis.- a) Tatsächlich bezahlter Ladenpreis.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950			1938 =100	Juni 48 = 100
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. April	15. Mai			
			RM	DM							
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40		
<b>noch: Genußmittel</b>											
Lagerbier, einheimisches, bei Ausschank in einfachen Gaststätten, ausschließlich Bedienungsgeld, 1 Glas 5/20 l, jeweils gängigste Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	5/20 l	0,19	0,28	0,30	0,36	0,36	0,36	189	129	
	Schleswig-Holstein	"	0,25	0,35	0,38	0,44	0,44	0,44	176	126	
	Hamburg	"	0,20	0,35	0,40	0,43	0,43	0,43	215	123	
	Niedersachsen	"	0,20	0,34	0,35	0,41	0,41	0,41	205	121	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,22	0,29	0,32	0,40	0,40	0,40	182	138	
	Bremen	"	0,20	0,25	0,30	0,40	0,40	0,40	200	160	
	Hessen	"	0,20	0,27	0,32	0,35	0,35	0,35	175	130	
	Württemberg-Baden	"	0,18	0,25	0,25	0,31	0,33	0,33	183	132	
	Bayern	"	0,13	0,19	0,20	0,25	0,26	0,26	200	137	
Branntwein, einfacher, 38%	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Fl. 0,7 l	3,30	.	13,04	7,82	7,07	6,99	212	.	
	Schleswig-Holstein	"	2,70	.	12,43	7,30	6,37	6,19	229	.	
	Hamburg	"	2,00 <sup>a)</sup>	.	19,50	9,65	5,90	5,75	288	.	
	Niedersachsen	"	2,86	.	12,65	8,47	6,52	6,45	226	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	3,00	.	10,76	6,76	6,53	6,48	216	.	
	Bremen	"	2,20	.	13,08	8,75	7,60	7,10	323	.	
	Hessen	"	3,69	.	12,72	8,26	7,04	6,98	189	.	
	Württemberg-Baden	"	4,30	.	13,85	9,62	8,13	8,08	188	.	
	Bayern	"	3,86	.	15,25	8,83	8,11	8,02	208	.	
Tabak, inländischer, billigster Feinschnitt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 g	0,47	3,27	1,76	1,74	1,73	1,72	366	53	
	Schleswig-Holstein	"	0,46	3,25	1,75	1,75	1,75	1,75	380	54	
	Hamburg	"	0,50	3,25	1,68	1,75	1,75	1,75	350	54	
	Niedersachsen	"	0,47	3,25	1,72	1,72	1,66	1,64	349	50	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,44	3,25	1,79	1,75	1,75	1,75	398	54	
	Bremen	"	0,50	3,25	1,75	1,25	1,25	1,25	250	38	
	Hessen	"	0,50	3,24	1,75	1,75	1,75	1,75	350	54	
	Württemberg-Baden	"	0,49	3,30	1,82	1,73	1,73	1,71	349	52	
	Bayern	"	0,50	3,30	1,78	1,75	1,75	1,75	350	53	
<b>III. Reinigungsmittel</b>											
Rasierseife, deutsche, Stangenseife, unverpackt, billigste Markenware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,19	0,26	0,36	0,37	0,37	0,37	195	142	
	Schleswig-Holstein	"	0,18	0,30	0,38	0,38	0,39	0,40	222	133	
	Hamburg	"	0,25	0,30	0,39	0,40	0,40	0,40	160	133	
	Niedersachsen	"	0,21	0,30	0,35	0,38	0,38	0,38	181	127	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,21	0,27	0,36	0,38	0,36	0,37	176	137	
	Bremen	"	0,21	0,26	0,36	0,38	0,35	0,35	167	135	
	Hessen	"	0,17	0,21	0,33	0,36	0,36	0,36	212	171	
	Württemberg-Baden	"	0,16	0,22	0,37	0,38	0,38	0,38	238	173	
	Bayern	"	0,17	0,22	0,36	0,36	0,37	0,37	218	168	
<b>IV. Textil- und Lederwaren</b>											
Straßenanzug, für Männer, wollhaltig, mittlere Qualität, Größe 48, dreiteilig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	62,17	104,69	128,54	116,80	115,71	115,98	187	111	
	Schleswig-Holstein	"	61,57	111,22	131,62	119,09	115,04	116,21	189	104	
	Hamburg	"	65,75	110,90	131,50	108,45	111,30	111,30	169	100	
	Niedersachsen	"	59,71	122,80	134,41	122,12	118,82	117,72	197	96	
	Nordrhein-Westfalen	"	62,02	108,36	128,29	119,03	115,74	116,00	187	107	
	Bremen	"	58,00	123,00	125,00	114,90	114,40	113,00	195	92	
	Hessen	"	65,10	98,71	124,62	116,05	114,68	117,05	180	119	
	Württemberg-Baden	"	69,60	97,81	124,82	117,86	127,80	127,24	183	130	
	Bayern	"	59,59	89,03	126,79	110,73	109,95	110,45	185	124	
Damenkleiderstoff, wollhaltig, einfarbig, 130 cm breit, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 m	6,68	12,45	17,55	12,43	11,57	11,30	169	91	
	Schleswig-Holstein	"	6,39	10,18	16,12	11,22	10,92	10,72	168	105	
	Hamburg	"	6,30	13,00	18,95	12,75	12,40	12,20	194	94	
	Niedersachsen	"	4,94	10,50	17,82	11,52	10,68	10,27	208	98	
	Nordrhein-Westfalen	"	7,79	15,00	20,41	14,03	12,53	12,17	156	81	
	Bremen	"	.	.	.	12,02	12,00	12,00	.	.	
	Hessen	"	5,42	12,17	16,07	12,74	11,79	11,54	213	95	
	Württemberg-Baden	"	8,63	12,69	14,07	13,09	11,95	11,66	135	92	
	Bayern	"	6,07	11,11	15,92	10,92	10,73	10,62	175	96	
Frauenkleid, einfach verarbeitetes Gebrauchskleid, Gr. 44, aus wollhaltigem Stoff	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	25,25	54,14	63,26	43,23	40,16	39,76	157	73	
	Schleswig-Holstein	"	21,90	53,71	51,37	40,12	37,80	37,25	170	69	
	Hamburg	"	20,30	56,90	60,70	47,70	42,75	42,50	209	75	
	Niedersachsen	"	21,73	62,46	69,20	40,65	36,78	35,81	165	57	
	Nordrhein-Westfalen	"	25,86	52,58	65,50	44,41	40,82	40,79	158	78	
	Bremen	"	35,00	99,50	79,00	57,40	57,00	55,70	150	56	
	Hessen	"	25,20	53,57	63,88	43,31	41,16	40,95	163	76	
	Württemberg-Baden	"	33,75	52,81	62,92	47,41	43,16	41,73	131	79	
	Bayern	"	25,57	48,31	59,00	41,26	39,44	39,37	154	81	
Oberhemd, für Männer, mit zwei losen Kragen und festen Manschetten, Kragenweite 39, aus einfachem Stoff, bedruckt oder einfarbig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	6,07	15,09	20,05	15,78	15,31	15,27	252	101	
	Schleswig-Holstein	"	4,97	16,27	17,20	15,52	15,51	15,59	314	96	
	Hamburg	"	4,65	16,00	20,00	16,30	15,65	15,55	334	97	
	Niedersachsen	"	6,30	15,32	19,38	15,37	15,21	15,16	241	99	
	Nordrhein-Westfalen	"	5,74	14,90	22,37	16,34	15,70	15,92	277	107	
	Bremen	"	5,00	19,70	19,08	17,20	17,10	16,90	338	86	
	Hessen	"	8,35	18,00	20,50	16,95	16,07	15,97	191	89	
	Württemberg-Baden	"	6,62	14,25	17,18	14,67	15,30	14,94	226	105	
	Bayern	"	5,69	13,48	19,35	15,19	14,34	14,11	248	105	

a) Billigste Sorte.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen- ein- heit	1938	1948		1949	1950				
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. April	15. Mai			
			RM	DM					1938 = 100	Juni 48 = 100	
	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	
noch: <u>Textil- und Lederwaren</u>											
Frauenschlüpf- er, Kunstseide, Gr.44,mittelschwere Ware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	2,03	3,96	5,71	3,68	3,44	3,36	166	85	
	Schleswig-Holstein	"	1,98	4,29	5,89	3,56	3,29	3,19	161	74	
	Hamburg	"	1,65	2,95	5,35	3,90	3,65	3,45	209	117	
	Niedersachsen	"	2,32	4,07	6,21	3,66	3,23	3,17	137	78	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,93	4,10	6,46	3,69	3,59	3,48	180	85	
	Bremen	"	1,65	4,60	6,03	4,09	3,80	3,80	230	83	
	Hessen	"	1,92	3,68	4,91	3,83	3,63	3,59	187	98	
	Württemberg-Baden	"	1,89	3,81	4,52	3,55	3,37	3,25	172	85	
	Bayern	"	2,17	3,93	5,20	3,65	3,31	3,30	152	84	
	Frauenschlüpf- er, Wolle,maschinenge- strickt,doppelter Schritt,Gr.44	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	5,13	7,99	11,54	8,97	8,73	8,80	172	110
Schleswig-Holstein		"	5,37	9,83	11,81	8,90	8,54	8,74	163	89	
Hamburg		"	.	7,00	11,45	10,35	10,15	10,15	145	145	
Niedersachsen		"	5,03	9,00	12,10	9,03	8,19	8,31	165	92	
Nordrhein-Westfalen		"	5,75	7,50	12,70	8,70	8,91	9,15	159	122	
Bremen		"	5,50	8,80	12,52	9,23	9,25	9,20	167	105	
Hessen		"	5,02	7,30	10,31	9,86	9,58	9,57	191	131	
Württemberg-Baden		"	5,05	7,88	10,54	8,74	8,78	8,51	169	108	
Bayern		"	4,62	7,84	10,48	8,75	8,28	8,26	179	105	
Männersocken, Gr.11,Wolle,maschi- nengestrickt,mittle- re Qualität		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	Paar	1,60	3,58	4,43	3,48	3,33	3,31	207	92
	Schleswig-Holstein	"	1,90	3,55	4,35	3,45	3,40	3,37	177	95	
	Hamburg	"	1,80	3,35	5,05	3,45	3,40	3,35	186	100	
	Niedersachsen	"	1,45	3,60	4,45	3,46	3,33	3,34	230	93	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,41	3,85	4,53	3,43	3,28	3,26	231	85	
	Bremen	"	1,65	4,25	4,09	3,43	3,40	3,40	206	80	
	Hessen	"	1,69	3,56	4,55	3,62	3,34	3,33	197	94	
	Württemberg-Baden	"	1,59	3,29	4,31	3,41	3,35	3,23	203	98	
	Bayern	"	1,78	3,36	4,23	3,55	3,36	3,36	189	100	
	Damenstrümpfe, Kunstseide,Gr. 9/2, regulär gearbeitet, mit Naht und Doppel- sohle, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	Paar	1,70	4,40	11,88	4,55	4,05	3,99	235	91
Schleswig-Holstein		"	1,58	3,18	12,55	4,35	3,81	3,80	241	119	
Hamburg		"	1,95	3,50	11,25	4,25	3,70	3,65	187	104	
Niedersachsen		"	1,48	3,40	12,59	4,51	3,99	3,92	265	115	
Nordrhein-Westfalen		"	1,56	5,07	15,17	4,55	4,06	3,97	254	78	
Bremen		"	1,45	4,20	10,00	5,13	5,00	5,00	345	119	
Hessen		"	2,07	4,20	13,16	4,80	4,21	4,09	198	97	
Württemberg-Baden		"	1,82	5,56	6,53	4,63	4,11	4,05	223	73	
Bayern		"	1,84	4,38	8,68	4,51	4,05	4,03	219	92	
Babygarn, Baumwolle		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	100 g	0,80	1,92	2,10	1,70	1,66	1,63	204	85
	Schleswig-Holstein	"	0,68	1,95	1,73	1,59	1,54	1,52	224	78	
	Hamburg	"	0,70	.	.	1,65	1,65	1,60	229	.	
	Niedersachsen	"	0,69	.	1,20	1,66	1,63	1,60	232	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,81	1,78	2,38	1,66	1,59	1,52	188	85	
	Bremen	"	0,80	.	.	1,92	1,93	1,93	241	.	
	Hessen	"	0,78	1,75	2,16	1,89	1,79	1,78	228	102	
	Württemberg-Baden	"	.	.	2,06	1,85	1,77	1,77	.	.	
	Bayern	"	0,92	1,93	1,92	1,68	1,71	1,68	183	87	
	Bettbezug, aus Linnon, 130x200 cm, mit Knöpfen und Knopflöchern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	7,00	14,98	20,99	17,64	16,61	16,42	235	110
Schleswig-Holstein		"	5,38	15,44	17,59	16,61	15,25	15,17	282	98	
Hamburg		"	5,50	14,50	17,75	17,60	16,20	15,00	273	103	
Niedersachsen		"	6,25	14,72	20,98	17,66	16,07	15,95	255	108	
Nordrhein-Westfalen		"	6,13	12,65	23,88	17,06	16,39	16,22	265	128	
Bremen		"	5,25	16,00	19,00	17,65	17,65	17,10	326	107	
Hessen		"	7,88	15,46	17,73	18,13	17,39	17,16	218	111	
Württemberg-Baden		"	9,69	16,71	21,51	19,47	18,20	18,31	189	110	
Bayern		"	7,97	17,19	20,10	17,71	16,68	16,45	206	96	
Arbeitsschuhe, für Männer, hohe Schnürschuhe, Gr.42,Leder mit Ledersohle		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	11,33	22,54	33,98	25,00	23,35	23,10	204	102
	Schleswig-Holstein	"	11,96	23,92	32,52	25,55	23,01	22,94	192	96	
	Hamburg	"	9,70	22,50	33,90	25,40	24,30	24,05	248	107	
	Niedersachsen	"	12,32	21,50	32,71	24,34	22,54	22,41	182	104	
	Nordrhein-Westfalen	"	10,63	24,25	33,97	24,07	22,62	22,11	208	91	
	Bremen	"	12,00	22,00	33,20	25,55	24,95	24,95	208	113	
	Hessen	"	12,52	22,01	35,86	26,53	24,34	24,19	193	110	
	Württemberg-Baden	"	12,32	21,19	33,35	25,59	24,28	24,18	196	114	
	Bayern	"	10,63	21,47	34,81	25,48	23,94	23,77	224	111	
	Herrenstrassenschu- he, Schnürhalbschuhe, Gr.42,inländische, Boxcalf, I.Quali- tät, rahmengendht	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	15,05	22,60	40,66	33,78	31,87	31,46	209	139
Schleswig-Holstein		"	13,23	23,87	36,76	32,60	30,58	29,91	226	125	
Hamburg		"	15,50	24,00	40,20	33,80	31,90	31,60	204	132	
Niedersachsen		"	14,00	23,65	41,18	34,96	32,49	32,31	231	137	
Nordrhein-Westfalen		"	13,02	21,52	41,04	34,88	32,11	31,44	241	146	
Bremen		"	15,50	24,00	39,80	31,40	31,40	31,40	203	131	
Hessen		"	16,31	23,57	37,57	32,75	32,25	31,38	192	133	
Württemberg-Baden		"	15,87	23,00	39,56	33,37	31,52	31,46	198	137	
Bayern		"	18,00	22,00	42,89	32,58	31,46	31,35	174	143	



Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950			
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. April	15. Mai		
			RM	DM					1938 =100	Juni 48 = 100
	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
<b>noch: Textil- und Lederwaren</b>										
Besohlen mit Absätzen, für Männer, einschl. Material, Ledersohle, Gr. 40 - 42	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	Paar	4,25	6,39	10,82	7,99	7,69	7,69	181	120
	Schleswig-Holstein	"	4,28	6,68	11,49	7,75	7,14	7,14	167	107
	Hamburg	"	4,15	6,50	11,35	9,55	9,50	9,50	229	146
	Niedersachsen	"	4,33	6,20	10,20	7,71	7,34	7,35	170	119
	Nordrhein-Westfalen	"	3,91	6,11	9,09	8,07	7,73	7,77	199	127
	Bremen	"	4,20	6,80	10,03	7,97	7,95	7,95	189	117
	Hessen	"	4,63	6,34	12,28	7,88	7,69	7,66	165	121
	Württemberg-Baden	"	4,38	6,24	11,10	7,77	7,76	7,75	177	124
	Bayern	"	4,41	6,85	12,50	8,05	7,70	7,68	174	112
	Ledertaschen, Aktentaschen, Vollrind- einfache Ausführung, ohne Zwischenfächer, mit zwei verstellbaren Schlössern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	14,01	35,38	55,08	28,16	25,90	25,62	183
Schleswig-Holstein		"	14,02	30,00	59,21	28,75	26,42	25,29	180	84
Hamburg		"	9,75	35,00	52,75	25,10	23,95	23,95	246	68
Niedersachsen		"	12,25	30,00	51,00	26,73	24,46	24,20	198	81
Nordrhein-Westfalen		"	17,21	36,00	52,33	26,04	24,39	24,37	142	68
Bremen		"	13,00	30,00	50,00	25,60	25,60	25,60	197	85
Hessen		"	12,51	37,50	50,72	28,45	25,85	25,72	206	69
Württemberg-Baden		"	16,28	33,83	62,39	28,50	26,61	26,71	164	79
Bayern		"	11,56	40,00	60,00	32,11	28,81	28,13	243	70
<b>V. Hausrat und Fahrräder</b>										
Kleiderschrank, Buche, gebeizt, mit Kleiderstange und Hutboden, zweitürig, ohne Wäschefach, 120 cm breit	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	118,60	202,53	228,78	171,20	160,93	160,41	135	79
	Schleswig-Holstein	"	76,83	149,00	216,99	161,73	150,20	149,11	194	100
	Hamburg	"	98,00	190,00	220,00	176,65	159,00	153,20	156	81
	Niedersachsen	"	119,28	190,00	215,27	158,37	145,99	145,84	122	77
	Nordrhein-Westfalen	"	134,32	223,75	236,56	170,11	158,02	159,64	119	71
	Bremen	"	95,00	158,00	188,00	157,55	157,55	156,70	165	99
	Hessen	"	98,83	202,88	215,26	172,58	167,83	167,29	169	82
	Württemberg-Baden	"	118,12	190,39	251,71	191,72	178,92	174,55	148	92
	Bayern	"	123,45	208,58	232,03	175,46	168,61	167,61	136	80
	Teller, Porzellan, glattweiss, 23,5 cm Durchmesser	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,44	1,20	1,41	1,11	1,02	1,01	230
Schleswig-Holstein		"	0,45	1,17	1,36	1,13	1,01	1,02	227	87
Hamburg		"	0,34	1,10	1,54	1,10	1,10	1,05	309	95
Niedersachsen		"	0,41	1,43	1,58	1,09	1,02	0,99	241	69
Nordrhein-Westfalen		"	0,42	1,39	1,23	1,07	0,95	0,94	224	68
Bremen		"	0,40r	1,20	1,55	1,16	1,10	1,10	275	92
Hessen		"	0,51	1,20	1,70	1,14	1,08	1,07	210	89
Württemberg-Baden		"	0,50	0,90	1,29	1,11	1,05	1,06	212	118
Bayern		"	0,44	0,95	1,41	1,14	1,06	1,04	236	109
Dessertteller, Glas, gepresst		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,19	0,45	0,43	0,36	0,34	0,33	174
	Schleswig-Holstein	"	0,21	0,47	0,38	0,34	0,34	0,33	157	70
	Hamburg	"	0,40	0,58	0,44	0,36	0,34	0,33	83	57
	Niedersachsen	"	0,19	0,46	0,35	0,34	0,31	0,31	163	67
	Nordrhein-Westfalen	"	0,19	0,46	0,34	0,31	0,31	0,30	158	65
	Bremen	"	0,20	0,46	0,38	0,37	0,34	0,34	170	74
	Hessen	"	0,16	0,38	0,45	0,33	0,32	0,32	200	84
	Württemberg-Baden	"	0,15	0,38	0,42	0,34	0,29	0,29	193	76
	Bayern	"	0,20	0,44	0,63	0,47	0,43	0,42	210	95
	Fleischtopf mit Deckel, emailiert, gestanzt, 24 cm oberer Durch- messer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	3,02	5,65	6,98	5,95	5,86	5,89	195
Schleswig-Holstein		"	3,01	6,66	6,63	6,20	6,07	6,00	199	90
Hamburg		"	2,20	5,05	7,10	5,80	5,85	5,90	268	117
Niedersachsen		"	2,74	5,42	6,91	5,53	5,55	5,70	208	105
Nordrhein-Westfalen		"	3,13	5,45	6,83	6,40	6,25	6,28	201	115
Bremen		"	2,50	4,80	8,25	6,22	6,05	6,05	242	126
Hessen		"	2,41	4,77	6,42	5,68	5,63	5,63	234	118
Württemberg-Baden		"	3,14	6,83	7,12	5,82	5,74	5,76	183	84
Bayern		"	3,47	5,82	7,43	5,75	5,65	5,65	163	97
Bratpfanne, Stahlblech, 26 cm Durchmesser, mit Holzgriff		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	1,91	4,30	3,95	3,66	3,57	3,56	186
	Schleswig-Holstein	"	1,92	3,57	4,02	3,95	3,88	3,84	200	108
	Hamburg	"	1,15	3,30	3,10	4,00	3,95	4,00	348	121
	Niedersachsen	"	1,89	3,50	4,23	3,64	3,59	3,53	187	101
	Nordrhein-Westfalen	"	2,08	5,53	3,82	3,98	3,76	3,78	182	68
	Bremen	"	2,17	3,32	3,32	3,24	3,24	3,24	149	98
	Hessen	"	1,79	3,24	3,31	3,16	3,37	3,37	188	104
	Württemberg-Baden	"	1,71	2,85	3,19	3,57	3,48	3,48	204	122
	Bayern	"	1,93	4,74	4,68	3,41	3,30	3,29	170	69
	Wecker, einfache Ausführung	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	4,60	15,85	15,38	9,09	7,81	7,52	163
Schleswig-Holstein		"	4,47	18,00	17,32	8,74	7,63	7,24	162	40
Hamburg		"	4,00	16,00	16,65	6,75	5,35	5,10	128	32
Niedersachsen		"	5,67	19,00	18,07	8,31	7,91	7,79	137	41
Nordrhein-Westfalen		"	5,10	18,00	14,13	9,14	7,73	7,34	144	41
Bremen		"	4,50	17,00	16,50	9,00	8,00	8,00	178	47
Hessen		"	4,39	17,50	16,99	9,36	7,37	7,31	167	42
Württemberg-Baden		"	4,07	13,00	13,37	9,62	7,33	7,33	180	56
Bayern		"	3,63	10,50	14,37	9,72	8,66	8,17	225	78

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950			1938 =100	Juni 48 =100	
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. April	15. Mai				
			RM	DM					1938 =100			Juni 48 =100
			61	62	63	64	65	66	67			68
<b>noch: Hausrat und Fahrräder</b>												
Glühbirne, 40 Watt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,88	1,32	1,57	1,35	1,24	1,22	139	92		
	Schleswig-Holstein	"	0,87	1,28	1,40	1,35	1,21	1,20	138	94		
	Hamburg	"	0,90	1,15	1,81	1,35	1,20	1,20	133	104		
	Niedersachsen	"	0,90	1,15	1,54	1,35	1,23	1,22	136	106		
	Nordrhein-Westfalen	"	0,86	1,15	1,26	1,35	1,24	1,23	143	107		
	Bremen	"	0,90	1,25	2,05	1,35	1,20	1,20	133	96		
	Hessen	"	0,87	1,21	1,41	1,34	1,21	1,20	138	99		
	Württemberg-Baden	"	0,89	1,58	1,72	1,34	1,23	1,23	138	78		
	Bayern	"	0,90	1,66	1,99	1,36	1,26	1,23	137	74		
Herrenfahrrad, Marken-, mit Bereifung	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	85,88	147,12	180,96	156,24	151,14	151,08	176	103		
	Schleswig-Holstein	"	71,24	149,50	186,19	150,09	145,44	146,26	205	98		
	Hamburg	"	69,25	140,00	178,15	158,15	151,20	151,20	218	108		
	Niedersachsen	"	94,05	140,00	186,70	159,22	154,30	153,77	163	110		
	Nordrhein-Westfalen	"	87,07	140,00	176,66	155,33	151,23	151,40	174	108		
	Bremen	"	85,00	140,00	174,90	160,50	158,25	156,60	184	112		
	Hessen	"	83,19	153,90	183,31	156,21	147,77	147,77	178	96		
	Württemberg-Baden	"	89,03	153,75	169,54	154,94	143,69	144,35	162	94		
	Bayern	"	85,37	156,55	185,29	157,13	154,60	154,07	180	98		
Fahrradbereifung, bestehend aus zwei Decken und zwei Schläuchen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Berei- fung	8,08	17,57	19,39	16,45	14,99	14,89	184	85		
	Schleswig-Holstein	"	9,22	19,23	20,32	16,42	15,13	14,96	162	78		
	Hamburg	"	8,35	15,85	16,70	15,20	13,80	13,30	159	84		
	Niedersachsen	"	7,02	16,00	18,53	15,67	14,19	14,12	201	88		
	Nordrhein-Westfalen	"	7,02	16,00	20,61	16,52	15,22	15,09	215	94		
	Bremen	"	7,60	15,80	19,28	16,74	15,30	15,30	201	97		
	Hessen	"	9,86	18,70	18,64	16,05	14,63	14,63	148	78		
	Württemberg-Baden	"	9,15	18,95	20,90	16,92	15,66	15,75	172	83		
	Bayern	"	8,65	19,54	18,31	17,11	15,27	15,14	175	77		
<b>VI. Heizung und Beleuchtung</b>												
Braunkohlenbriketts, rheinische, frei Keller	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	1,56	2,11	2,62	2,55	2,55	2,55	163	121		
	Schleswig-Holstein	"	1,72	2,53	2,65	2,49	2,45	2,48	144	98		
	Hamburg	"	1,81	1,80	2,80	2,90	2,90	2,90	160	161		
	Niedersachsen	"	1,64	2,00	2,46	2,49	2,55	2,54	155	127		
	Nordrhein-Westfalen	"	1,32	1,91	2,46	2,21	2,24	2,24	170	117		
	Bremen	"	1,56	2,00	2,40	2,53	2,53	2,53	162	127		
	Hessen	"	1,47	2,16	2,49	2,48	2,50	2,50	170	116		
	Württemberg-Baden	"	1,58	2,22	2,71	2,65	2,71	2,70	171	122		
	Bayern	"	1,78	2,30	2,92	3,01	2,90	2,88	162	125		
Brennholz, Weich-, geschnitten in Klötzen, ab Platz	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	2,03	3,30	3,49	3,24	3,06	3,04	150	92		
	Schleswig-Holstein	"	2,58	3,98	4,31	3,51	3,36	3,38	131	85		
	Hamburg	"	2,40	6,00	4,90	3,55	3,50	3,50	146	58		
	Niedersachsen	"	1,60	3,30	3,42	3,00	2,84	2,78	174	84		
	Nordrhein-Westfalen	"	2,52	3,40	3,76	3,51	3,15	3,15	125	93		
	Bremen	"	1,45	3,25	3,33	2,16	2,16	2,16	149	66		
	Hessen	"	2,05	3,13	3,32	3,22	3,07	2,99	146	96		
	Württemberg-Baden	"	1,92	2,95	3,20	3,21	2,96	2,98	155	101		
	Bayern	"	1,54	2,78	2,94	3,02	3,01	3,01	195	108		

747 Indexziffer für die Lebenshaltung 1)

Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat	Gesamt- lebens- haltung	Ernährung	Genuss- mittel	Wohnung	Heizung und Beleuch- tung	Bekleid- ung	Reinigung und Körper- pflege	Bildung und Unter- haltung	Hausrat	Verkehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Vierteljahr 1949 = 100										
Ø 1938	60	58	34	100	83	40	64	70	49	74
1949										
April	98	99	100	101	100	93	101	100	95	99
Mai	96	96	100	101	101	89	100	100	92	99
Juni	95	95	98	101	101	86	100	99	90	99
Juli	95	98	97	101	100	83	99	99	88	99
August	93	93	97	101	100	81	99	99	87	99
September	93	92	97	101	100	80	98	101	86	99
Oktober	93	93	97	102	99	80	98	101	85	99
November	93	94	98	102	99	80	97	101	84	99
Dezember	93	95	98	102	99	80	96	100	84	99
1950										
Januar	92	93	98	102	99	79	95	100	84	99
Februar	92	93	98	102	99	77	95	99	83	99
März	92	93	98	102	99	76	94	99	82	98
April	92	93	98	102	99	76	94	99	81	98
Mai	93	98	97	102	99	75	94	98	80	98
umbasiert 2) auf 1938 = 100										
1949										
April	164	168	293	102	120	232	158	142	192	135
Mai	161	165	291	102	120	223	157	142	187	134
Juni	159	164	287	102	120	215	157	141	183	134
Juli	160	169	285	102	120	209	156	141	179	134
August	157	160	284	102	120	204	155	141	175	134
September	155	158	284	102	120	201	155	144	173	134
Oktober	155	160	283	102	119	200	154	144	172	134
November	156	162	287	102	119	199	152	143	171	134
Dezember	156	163	287	102	119	199	151	142	171	134
1950										
Januar	154	160	287	102	119	197	150	142	170	134
Februar	154	160	286	102	119	194	149	142	168	134
März	153	159	285	102	119	191	148	141	166	133
April	153	160	285	102	119	189	148	141	164	133
Mai	156	168	285	102	118	188	147	140	163	133

1) Für eine vierköpfige Arbeitnehmerfamilie mit einem Kind unter 14 Jahren. Verbrauchsschema 1949.- 2) Berechnet auf Grund der mit einer Kommastrichstelle erstellten Indexziffern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

747 Durchschnittliche monatliche Einnahmen je Haushaltung im I. Vierteljahr 1949 u. 1950 1)

von vierköpfigen Arbeitnehmerhaushaltungen mit monatl. Verbrauchsausgaben von 200.- bis 350.- DM

Art der Einnahmen	Januar 1950		Februar 1950		März 1950		I. Vj. 1950		I. Vj. 1949	
	Anzahl der Haushaltungen									
	120		116		110		112,7		95	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Arbeitseinkommen (brutto)										
des Haushaltsvorstandes										
aus Hauptberuf	301,43	88,5	300,04	87,0	322,12	89,4	307,36	88,8	273,45	90,3
aus Nebenerwerb	1,43	0,4	1,31	0,4	1,34	0,4	1,36	0,4	1,57	0,5
der Ehefrau	4,76	1,4	3,98	1,1	2,53	0,7	3,82	1,1	3,97	1,3
der Kinder	4,42	1,3	7,23	2,1	4,56	1,3	4,68	1,4	1,21	0,4
sonstiger Haushaltsglieder	0,34	0,1	-	-	-	-	0,12	0	0,28	0,1
Arbeitseinkommen (brutto) zusammen	312,38	91,7	312,56	90,6	330,55	91,8	317,34	91,7	280,48	92,6
Vermietung (brutto)	3,15	0,9	3,01	0,9	3,14	0,9	3,17	0,9	2,24	0,7
Eigene Bewirtschaftung	2,91	0,8	3,50	1,0	3,84	1,0	3,46	1,0	5,69	1,9
Öffentliche Unterstützungen	8,15	2,4	9,99	2,9	7,89	2,2	8,50	2,5	3,78	1,2
Private Unterstützungen	4,29	1,3	3,64	1,1	2,83	0,8	2,88	0,8	4,26	1,4
Pensionen	-	-	-	-	-	-	-	-	0,29	0,1
Andere Einkommen	9,77	2,9	12,28	3,5	12,02	3,3	10,96	3,1	6,27	2,1
Gesamt - Einnahmen	340,65	100	344,98	100	360,27	100	346,31	100	303,01	100
abzüglich:										
Gesetzliche Versicherungen	28,34	8,3	29,38	8,5	28,05	7,8	28,28	8,2	24,95	8,2
Lohn- und Einkommensteuer	10,43	3,1	9,71	2,8	9,26	2,6	9,82	2,8	7,26	2,4
Sonstige Steuern	3,13	0,9	2,64	0,8	2,95	0,8	2,93	0,8	2,40	0,8
Ausgabefähige Einnahmen	298,75	87,7	303,25	87,9	320,01	88,8	305,28	88,2	268,40	88,6

1) In den Ländern Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern.

Stat. Amt d. VWG

147 Durchschnittliche monatliche Ausgaben je Haushaltung im I. Vierteljahr 1949 u. 1950 <sup>1)</sup>  
 von vierköpfigen Arbeitnehmerhaushaltungen mit monatl. Verbrauchsausgaben von 200.- bis 350.- DM

Art der Ausgaben	Januar 1950		Februar 1950		März 1950		1.Vj.1950		1.Vj.1949	
	Anzahl der Haushaltungen									
	120		116		110		112,7		95	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Milch	13,64	5,2	13,01	4,8	14,70	5,1	13,85	5,1	12,86	4,9
Butter	8,78	3,3	7,02	2,6	8,06	2,8	7,99	3,0	6,17	2,4
Käse	2,98	1,1	2,91	1,1	2,96	1,0	2,96	1,1	3,29	1,3
Eier	6,48	2,5	6,98	2,6	10,28	3,6	7,92	2,9	5,83	2,2
Fette(tierische)ohne Butter	7,52	2,9	7,63	2,8	8,80	3,1	7,97	3,0	4,71	1,8
Fleisch und Fleischwaren	25,27	9,6	24,39	9,1	25,72	9,0	25,11	9,3	14,74	5,6
Fische	2,47	0,9	2,54	0,9	2,54	0,9	2,52	0,9	6,44	2,5
Tierische Nahrungsmittel zusammen	67,14	25,5	64,48	23,9	73,06	25,5	68,32	25,3	54,04	20,7
Brot und Backwaren	16,44	6,2	15,85	5,9	17,78	6,2	16,72	6,2	20,06	7,7
Nährmittel	6,31	2,4	7,11	2,6	7,22	2,5	6,87	2,5	9,61	3,7
Öle und pflanzliche Fette	2,76	1,1	3,29	1,2	2,59	0,9	2,84	1,0	0,86	0,3
Kartoffeln	1,85	0,7	1,55	0,6	1,18	0,4	1,57	0,6	1,52	0,6
Gemüse (frisches und Konserven)	4,84	1,8	5,03	1,9	5,99	2,1	5,30	2,0	5,02	1,9
Obst, Samenfrüchte und Konserven	5,09	1,9	5,46	2,0	5,57	2,0	5,42	2,0	4,44	1,7
Zucker, Schokolade u.a.Süßigkeiten	7,80	3,0	8,81	3,3	10,42	3,7	8,92	3,3	8,60	3,3
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	45,09	17,1	47,10	17,5	50,75	17,8	47,64	17,6	50,11	19,2
Andere Nahrungsmittel	2,83	1,1	2,35	0,9	2,37	0,8	2,54	0,9	3,55	1,4
Fertige Mahlzeiten	2,86	1,1	2,87	1,1	2,60	0,9	2,79	1,0	3,21	1,2
<b>Ernährung</b>	<b>117,92</b>	<b>44,8</b>	<b>116,80</b>	<b>43,4</b>	<b>128,78</b>	<b>45,0</b>	<b>121,29</b>	<b>44,8</b>	<b>110,91</b>	<b>42,5</b>
Bohnenkaffee und echter Tee	2,75	1,0	2,67	1,0	3,09	1,1	2,82	1,0	2,15	0,8
Getränke u.kleinere Wirtshausausg.	4,89	1,9	5,50	2,1	5,10	1,8	5,21	2,0	6,16	2,4
Tabak und Tabakfabrikate	6,80	2,6	6,18	2,3	7,22	2,5	6,80	2,5	7,00	2,7
<b>Genussmittel</b>	<b>14,44</b>	<b>5,5</b>	<b>14,44</b>	<b>5,4</b>	<b>15,41</b>	<b>5,4</b>	<b>14,83</b>	<b>5,5</b>	<b>15,31</b>	<b>5,9</b>
<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>	<b>132,36</b>	<b>50,3</b>	<b>131,24</b>	<b>48,8</b>	<b>144,19</b>	<b>50,4</b>	<b>136,12</b>	<b>50,3</b>	<b>126,22</b>	<b>48,4</b>
Miete (brutto)	32,31	12,3	31,63	11,8	33,61	11,8	32,19	11,9	28,17	10,8
Wohnungsreparaturen	0,61	0,2	0,66	0,2	1,50	0,5	0,93	0,3	1,41	0,5
abzgl.Einnahmen aus Vermietung	3,15	1,2	3,01	1,1	3,13	1,1	3,17	1,2	2,23	0,8
<b>Miete (netto)</b>	<b>29,77</b>	<b>11,3</b>	<b>29,28</b>	<b>10,9</b>	<b>31,98</b>	<b>11,2</b>	<b>29,95</b>	<b>11,0</b>	<b>27,35</b>	<b>10,5</b>
Hausrat	13,90	5,3	12,20	4,5	14,03	4,9	12,85	4,8	10,32	4,0
Heizung und Beleuchtung	15,99	6,1	15,49	5,8	15,08	5,3	15,36	5,7	15,99	6,1
Bekleidung	33,61	12,7	41,26	15,3	40,02	14,0	37,24	13,8	36,52	14,0
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	5,74	2,2	4,96	1,8	5,80	2,0	5,52	2,0	5,13	2,0
Körper- und Gesundheitspflege	6,63	2,5	7,62	2,9	6,28	2,2	6,63	2,5	10,16	3,9
<b>Reinigung und Körperpflege</b>	<b>12,37</b>	<b>4,7</b>	<b>12,58</b>	<b>4,7</b>	<b>12,08</b>	<b>4,2</b>	<b>12,15</b>	<b>4,5</b>	<b>15,29</b>	<b>5,9</b>
Bildung und Unterhaltung	14,03	5,3	15,56	5,8	17,95	6,3	15,76	5,8	16,12	6,2
Vereins- und Verbandsbeiträge	3,33	1,3	2,89	1,1	2,76	1,0	3,03	1,1	2,93	1,1
Gebühren	1,88	0,7	1,75	0,6	1,71	0,6	1,77	0,7	1,45	0,6
<b>Bildung und Unterhaltung</b>	<b>19,24</b>	<b>7,3</b>	<b>20,20</b>	<b>7,5</b>	<b>22,42</b>	<b>7,9</b>	<b>20,56</b>	<b>7,6</b>	<b>20,50</b>	<b>7,9</b>
Verkehr	6,10	2,3	6,81	2,5	5,94	2,1	6,27	2,3	8,38	3,2
<b>Gesamtlebenshaltung</b>	<b>263,34</b>	<b>100,0</b>	<b>269,06</b>	<b>100,0</b>	<b>285,74</b>	<b>100,0</b>	<b>270,50</b>	<b>100,0</b>	<b>260,57</b>	<b>100,0</b>
Sonstige Ausgaben	6,68	2,5	7,17	2,7	12,09	4,2	8,58	3,2	8,78	3,4
<b>Verbrauchsausgaben zusammen (ohne Versicherung, ohne Steuern)</b>	<b>270,02</b>	<b>102,5</b>	<b>276,23</b>	<b>102,7</b>	<b>297,83</b>	<b>104,2</b>	<b>279,08</b>	<b>103,2</b>	<b>269,35</b>	<b>103,4</b>

1) In den Ländern: Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern.

Stat.Amt d. VWG

# Geld- und Kreditwesen

(180) Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems im Bundesgebiet

in Millionen DM

Bank deutscher Länder

A k t i v a

Stichtag	Guthaben bei ausl. Banken einschl. d. Guthaben im Rahmen von Handelsabkommen 2)	Sonstige Konten z. Abwicklung d. Auslands-geschäfts	Ausländ. Zahlungsmittel 2)	Wechsel und Schecks	Schatzwechsel der Bundesverwaltungen	Lombardforderungen gegen die öfftl. Hand	Kassenvorschlüsse an die öfftl. Hand	Schuldverreibungen der Bundesverwaltungen	Forderungen gegen die öfftl. Hand	Interimsforderungen gegen d. Landes-zentral-banken	Sonstige Aktiva	Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1948												
7. Sept. 1)	580,9	706,6	-	2,7	-	16,9	20,0	-	3 658,6	3 619,3	192,7	8 797,7
31. Dez.	983,1	1 538,6	0,0	1 106,7	-	862,1	42,0	-	4 568,1	661,5	360,1	10 122,2
1949												
31. März	1 204,6	2 226,6	0,6	1 055,6	-	711,9	52,8	-	5 417,0 <sup>a)</sup>	554,3	97,7	11 321,1
30. Juni	1 335,8	1 521,4	1,8	664,8	-	887,9	194,1	-	5 638,5	349,4	61,2	10 654,9
30. Sept.	990,1	1 057,6	4,4	1 621,0	-	1 130,9	-	-	5 663,8	267,1	84,4	10 819,3
31. Dez.	833,9	755,2	11,7	2 820,5	-	1 463,9	61,0	-	5 875,7	-	144,2	11 966,1
1950												
31. Jan.	724,6	913,3	13,1	1 946,6	3,0	1 491,8	2,5	0,0	5 776,2	-	97,9	11 969,0
28. Febr.	642,5	528,5	14,4	2 883,0	27,1	1 618,1	1,0	0,1	5 837,2	-	98,7	11 650,6
31. März	657,6	519,5	16,0	3 139,8	19,4	1 458,5	24,0	0,2	5 696,4	-	102,2	11 633,5
30. April	803,4	482,9	17,6	3 010,9	34,0	1 152,7	228,7	0,3	5 808,1	-	95,2	11 633,8
31. Mai	892,7	417,6	19,6	2 850,1	29,8	1 098,6	686,5	0,3	5 804,6	-	108,4	11 908,2

P a s s i v a

Stichtag	Zahlungsmittel-umlauf 3)	Einlagen					Verpflichtungen in Devisen gegen JEIA	Sonst. Konten z. Abwicklung d. Auslands-geschäfts	Grundkapital der BdL	Sonst. Passiva	Gesamt
		ins-gesamt	davon								
			Landes-zentral-banken	Dienststellen des Bundes 4)	Besatzungs-mächte	Andere Einlagen					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1948											
7. Sept. 1)	4 897,5	2 414,6	1 421,7	482,1	496,3	14,5	580,9	804,5	100,0	0,2	8 797,7
31. Dez.	6 319,4	1 247,7	675,5	168,6	362,3	41,3	977,8	1 375,9	100,0	101,4	10 122,2
1949											
31. März	6 649,6	1 221,2	650,2	136,9	343,8	90,3	1 177,4	2 043,2	100,0	129,7	11 321,1
30. Juni	6 974,0	1 165,3	523,4	93,7	345,4	202,8	1 283,4	982,5	100,0	149,7	10 654,9
30. Sept.	7 453,2	997,5	248,8	224,3	347,6	176,8	854,5	1 243,2	100,0	170,9	10 819,3
31. Dez.	7 737,5	860,1	426,3	75,3	323,3	35,2	-	2 975,9	100,0	292,6	11 966,1
1950											
31. Jan.	7 609,7	1 151,0	304,4	117,0	300,9	428,7	-	2 861,5	100,0	246,8	11 969,0
28. Febr.	7 689,8	1 123,3	320,2	212,4	301,0	289,7	-	2 476,5	100,0	261,0	11 650,6
31. März	7 823,3	955,9	308,7	150,8	301,0	195,4	-	2 485,2	100,0	264,1	11 633,5
30. April	7 981,1	779,5	100,8	120,8	301,1	256,8	-	2 510,3	100,0	262,9	11 633,8
31. Mai	7 936,4	949,4	193,5	170,9	301,3	283,7	-	2 657,8	100,0	264,6	11 908,2

1) Erster Stichtag, für den ein Ausweis veröffentlicht wurde.- 2) Für die Besatzungsbehörde verwaltet.- 3) Ab 31.3.1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen.- 4) Bis einschl. 22. Oktober 1949 als Dienststellen der Verwaltung des VWG ausgewiesen.- a) Bis 28.2.1949 nur Ausgleichsforderungen; ab 31.3.1949 einschl. Schuldverschreibungen.

in Millionen DM

Landeszentralbanken

Ausgewählte Bilanzposten

Landeszentralbank	Aktiva						Passiva			
	Guthaben bei der BdL	Wechsel und Schecks	Lombardforderungen	Kassenkredite	Ausgleichsforderungen gegen das Land	Schatzwechsel und kurzfrist. Schatzanweisungen	Einlagen		Lombardverbindlichkeiten geg. die BdL	Rücklagen und Rückstellungen
							insgesamt, 1)	darunter: v. Kreditinstituten d. Landes 2)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1948										
30. September	472,4	141,2	10,3	47,4	938,4	0,1	2 368,0	1 292,4	1 031,0	0,6
31. Dezember	590,8	354,3	167,4	56,4	789,1	0,5	2 646,3	1 523,2	861,5	6,5
1949										
31. März	554,4	321,2	164,0	64,6	1 147,3	35,3	2 664,0	1 387,0	712,0	6,5
30. Juni	445,9	361,3	145,3	92,4	1 940,8	101,5	2 376,1	1 217,2	887,9	6,5
30. September	175,2	210,6	173,0	61,2	2 248,4	161,0	1 692,2	930,3	1 130,9	14,1
31. Dezember	262,3	405,1	357,6	87,4	2 482,1	233,7	2 090,9	1 218,0	1 463,9	35,1
1950										
31. Januar	233,4	299,7	305,3	82,5	2 485,7	232,0	1 867,3	932,0	491,8	45,4
28. Februar	332,2	348,0	384,4	80,5	2 509,0	219,4	1 966,6	891,5	1 618,2	49,2
31. März	199,2	170,2	251,9	109,4	2 547,1	208,9	1 733,3	804,7	1 451,5	51,8
29. April	120,8	160,9	252,8	73,1	2 587,1	180,7	1 909,3	922,8	1 150,5	54,6
31. Mai	208,7	157,7	286,3	52,1	2 535,5	168,8	1 970,3	1 044,1	1 098,7	64,7
davon:										
Schlesw.-Holstein	6,7	0,1	34,4	1,6	157,1	10,0	56,0	32,2	134,6	-
Hamburg	32,2	1,4	11,1	-	156,2	-	153,8	78,1	19,9	6,8
Niedersachsen	20,0	25,4	27,7	14,0	323,0	-	166,3	106,5	204,6	-
Nordrh.-Westfalen	68,3	45,3	46,7	-	512,2	88,5	635,8	342,0	72,6	7,0
Bremen	2,5	58,5	0,7	-	46,3	16,5	112,6	42,5	-	0,1
Hessen	3,9	10,0	64,8	21,2	257,1	12,5	234,8	98,2	112,2	12,7
Württbg.-Baden	20,6	3,8	19,1	0,3	290,9	-	159,5	104,6	125,4	10,4
Bayern	25,7	6,5	26,2	-	526,5	28,6	214,0	133,7	333,5	15,7
Rheinland-Pfalz	15,0	2,9	41,6	7,9	121,7	6,0	125,0	45,3	45,8	5,6
Baden	9,4	0,5	6,7	7,1	84,4	5,0	77,2	36,4	22,1	3,4
Württbg.-Hohenz.	4,4	3,3	7,3	-	60,1	1,7	35,3	24,6	28,0	3,0

Überschussreserven der Geldinstitute bei den Landeszentralbanken  
gemäss § 6 Emissionsgesetz

Monatsdurchschnitt	Bundesgebiet	davon										
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinl.-Pfalz	Baden	Württbg.-Hohenz.
		11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1948												
Dezember	340,6	3,3	9,6	17,9	233,8	5,6	15,0	12,7	15,2	11,3	12,2	4,0
1949												
März	253,8	2,8	4,7	9,9	153,0	4,6	12,7	8,4	42,6	6,6	10,8	2,7
Juni	266,7	2,6	8,5	11,6	170,7	2,5	9,0	6,1	33,9	6,0	12,3	3,5
September	164,5	2,0	4,5	7,8	96,0	3,0	6,9	8,1	20,0	5,4	7,5	3,3
Dezember	144,4	2,7	10,8	8,2	83,1	2,2	7,7	5,2	15,6	3,6	3,8	1,5
1950												
Januar	93,7	1,8	6,1	6,9	50,1	1,6	4,4	2,9	12,3	3,4	3,1	1,1
Februar	71,8	2,2	3,7	15,8	32,8	1,5	4,1	2,3	3,0	1,5	3,4	1,5
März	76,1	3,5	4,2	4,4	38,1	1,7	5,9	2,1	9,4	2,2	3,2	1,5
April	99,2	1,7	5,1	23,5	42,6	2,6	5,0	3,1	9,7	1,7	3,1	1,1
Mai	83,2	1,6	4,1	25,7	23,6	2,0	5,5	2,9	12,1	1,9	2,5	1,3

1) Einschl. der zwischen den Zweiganstalten der LZB unterwegs befindlichen Giroübertragungen. - 2) Einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter.



## noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems

in Millionen DM

Zusammenfassung der Ausweise der

Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

Bilanzposten	1948		1949			1950		
	30.Sept.	31.Dez.	30.Juni	30.Sept.	31.Dez.	31.März	30.April	31.Mai
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>A k t i v a</b>								
Guthaben bei ausländ. Banken einschl. d. Guthaben im Rahmen von Handelsabkommen 1)	622,1	983,1	1 335,8	990,1	833,9	657,6	803,4	892,7
Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts	848,2	1 538,6	1 521,4	1 057,6	755,2	519,5	482,9	417,6
Ausländische Zahlungsmittel 1)	-	0,0	1,7	4,4	11,7	16,0	17,6	19,5
Postscheckkontoguthaben	60,2	129,2	28,3	33,9	33,4	28,5	25,1	30,9
Wechsel und Schecks	350,2	1 461,0	1 026,0	1 831,8	3 225,7	3 310,0	3 171,9	3 007,5
Schatzwechsel und kurzfristige Schatzanweisungen	0,1	0,5	101,6	160,9	233,7	228,3	214,7	198,6
Lombardforderungen	10,3	167,2	145,2	173,0	357,6	258,8	254,7	286,4
darunter:								
gegen Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	10,2	132,1	129,2	131,9	302,3	241,4	224,9	257,2
Kassenvorschüsse	35,3	98,5	286,6	61,2	148,3	129,3	301,8	738,6
davon an:								
Besatzungsmächte	1,0	0,7	0,5	0,5	0,2	0,3	-	-
Bund und Länder	27,5	34,6	78,2	57,4	86,5	101,9	274,0	692,7
Sonst. öffentl. Körperschaften	6,8	63,2	207,9	3,3	61,6	27,1	27,8	45,9
Wertpapiere	11,4	38,3	60,3	100,1	228,4	325,2	346,4	364,3
darunter:								
angekaufte Ausgleichsforde- rungen geg. d. öffentl. Hand	11,4	38,2	60,2	100,0	228,1	323,5	344,6	361,4
Beteiligung der LZB an der BdL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Forderungen geg. d. öffentl. Hand	7 833,7 <sup>a)</sup>	7 520,7 <sup>a)</sup>	8 240,5	8 085,2	8 129,7	7 920,1	8 050,4	7 978,6
a) Ausgleichsforderungen	.	.	7 652,3	7 446,1	7 490,6	7 281,0	7 411,2	7 339,4
b) Schuldverschreibungen	.	.	588,2	639,1	639,1	639,1	639,2	639,2
Interimsforderungen gegen die Geldinstitute aus der Aus- stattung mit neuem Geld	526,5	143,0	33,6	9,5	-	-	-	-
Schwebende Verrechnungen inner- halb d. Zentralbanksystems	-	-	-	-	-	-	2,5	-
Sonstige Aktiva	372,6	306,0	109,3	345,9	230,8	206,7	206,3	224,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10 770,6</b>	<b>12 486,1</b>	<b>12 990,3</b>	<b>12 953,6</b>	<b>14 288,4</b>	<b>13 700,0</b>	<b>13 977,7</b>	<b>14 258,8</b>
<b>P a s s i v a</b>								
Zahlungsmittelumlauf 2)	5 358,1	6 319,4	6 974,0	7 453,2	7 737,5	7 828,3	7 981,1	7 936,4
davon:								
Noten zu DM 0,50 und darüber	.	.	6 918,2	7 382,1	7 656,0	7 713,3	7 854,1	7 793,2
Kleingeldzeichen zu 5 u. 10 Dpf.	.	.	44,2	40,2	41,9	28,9	22,8	17,7
Münzen	.	.	11,6	30,9	39,6	86,1	104,2	125,5
Einlagen	3 261,3	3 132,3	2 955,3	2 409,7	2 480,2	2 347,0	2 575,3	2 719,1
davon:								
Kreditinstitute (einschl. Postscheck- u. Postsparkassen- ämter)	1 325,4	1 572,5	1 300,9	1 016,5	1 268,5	866,8	961,9	1 087,0
Öffentliche Körperschaften	1 676,4	1 335,1	1 293,8	1 090,7	1 000,5	1 140,7	1 199,0	1 169,3
davon:								
Besatzungsmächte	579,2	455,3	592,2	485,5	462,2	438,2	447,5	445,3
Bund und Länder 3)	465,7	452,7	503,9	135,4	173,0	246,9	343,7	220,2
Gemeinden und -verbände	28,8	86,0	50,1	49,3	11,4	14,2	17,9	12,4
Sonst. öffentl. Körperschaften	602,7	341,1	147,6	420,5	353,9	441,4	389,9	491,4
Sonst. inländ. Einleger 4)	256,2	222,1	356,5	298,5	204,3	334,0	409,9	458,5
Sonst. ausländ. Einleger 5)	3,3	2,6	4,1	4,0	6,9	5,5	4,5	4,3
Verpflichtungen in Devisen gegen JELA	621,7	977,8	1 283,4	854,5	-	-	-	-
Sonstige Konten zur Abwick- lung des Auslandsgeschäfts	969,7	1 375,9	982,5	1 243,2	2 975,9	2 485,2	2 510,2	2 657,8
Grundkapital d. BdL u. d. LZB	370,0	370,0	370,0	385,0	385,0	385,0	385,0	385,0
Gesetzliche Rücklage	-	-	-	-	-	0,2	0,2	3,5
Rückstellungen	0,6	6,5	6,5	14,0	35,0	51,7	54,5	61,2
Schwebende Verrechnungen inner- halb d. Zentralbanksystems	99,5	135,3	140,2	104,7	208,7	142,9	-	1,9
Sonstige Passiva	89,7	168,9	278,4	489,3	466,1	459,7	471,4	493,9
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10 770,6</b>	<b>12 486,1</b>	<b>12 990,3</b>	<b>12 953,6</b>	<b>14 288,4</b>	<b>13 700,0</b>	<b>13 977,7</b>	<b>14 258,8</b>

1) Für die Besatzungsbehörde verwaltet.- 2) Bis 23. März 1949 ohne die im Auftrag der Militärregierung in den Westsektoren Berlins ausgegebenen DM-Noten mit dem Aufdruck "B", deren Höhe DM 407 352 000,- betrug, ab 31.3.1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen.- 3) Ein Teil der früheren Position "Einlagen von Staatskassen" wird nicht mehr unter der ab 30.9.1949 veröffentlichten Position "Bund und Länder", sondern unter "Sonstige öffentliche Körperschaften" ausgewiesen, so dass die neuen Aufgliederungen nur bedingt mit den früheren Angaben vergleichbar sind.- 4) Bis einschl. 30.6.1949 Einlagen innerhalb des Bundesgebietes.- 5) Bis einschl. 30.6.1949 Einlagen ausserhalb des Bundesgebietes.- a) Bis 28.2.1949 nur Ausgleichsforderungen; ab 31.3.1949 einschl. Schuldverschreibungen.

Bank deutscher Länder / Landeszentralbanken  
Stat. Amt d. VWG

**Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik im Bundesgebiet**  
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)

in Mill. DM  
aus den Aktiven

Zeit Land Banken	Zahl der Ban- ken 1)	Barreserve		Nostro- gut- haben 2)	Währungs- guthaben bei der BdL für gestellte Akktreditive	Sonstige Bank- guthaben 3)	Wechsel 4)		Schatz- wechsel u. unver- zinsliche Schatzan- weisungen 6)	Eigene Aus- gleichs- forderun- gen geg. d. öfftl. Hand 7)	Sonstige kurzfristige Forderungen (Report, Lombard, Warenvor- schüsse) 8)
		Kasse	LZB				insgesamt	darunter: Handels- wechsel 5)			
Wöchentlich berichtende Banken											
1948 31. Oktober	112	74,3	378,1	468,4	.	.	773,6	644,2	.	.	22,1
31. Dezember	112	72,2	644,9	510,8	.	.	706,8	575,7	0,5	.	29,1
1949 31. März	112	61,0	577,4	705,3	.	.	792,6	693,8	8,5	.	64,2
30. Juni	112	63,3	501,3	821,9	.	.	1 079,5	921,2	9,7	.	65,5
30. September	112	65,7	327,0	785,4	184,7	42,7	1 097,4	918,9	33,7	.	86,1
31. Dezember	112	74,5	525,0	646,3	315,7	100,4	893,7	758,5	95,8	.	122,8
1950 31. Januar	112	69,4	302,9	624,7	229,9	110,9	878,2	731,7	94,2	.	130,7
28. Februar	112	68,1	296,9	662,7	138,5	141,6	887,8	743,0	99,8	.	138,1
31. März	112	65,5	226,3	653,2	74,1	154,7	907,2	767,5	124,5	.	134,5
30. April	112	72,5	282,1	746,7	70,1	131,3	970,5	842,5	159,4	.	141,8
31. Mai	112	83,3	341,4	867,9	63,9	163,2	1 076,6	929,8	171,1	.	153,1
Alle Banken 9)											
1948 31. Juli	4 208	234,2	1 517,0	1 073,9	.	.	.	.	.	.	.
30. September	3 592	291,2	1 266,9	1 219,0	.	.	.	.	.	.	.
31. Dezember	3 579	265,3	1 572,2	1 060,8	.	.	1 223,6	1 015,9	.	4 344,9	.
1949 31. März	3 581	255,7	1 354,8	1 394,4	.	.	1 415,0	1 277,8	20,4	4 662,7	.
30. Juni	3 576	265,6	1 149,6	1 631,1	.	51,6	1 868,3	1 609,3	62,9	5 121,0	165,9
30. September	3 583	265,9	871,8	1 678,9	259,7	75,8	1 909,8	1 614,7	117,7	5 203,7	149,4
31. Dezember	3 584	271,9	1 208,5	1 493,9	440,7	145,0	1 672,8	1 418,9	169,2	5 374,6	249,9
1950 31. Januar	3 589	297,5	1 285,0	1 416,2	328,6	177,1	1 662,1	1 403,0	176,7	5 465,0	273,8
28. Februar	3 590	290,0	1 037,0	1 460,5	204,3	213,9	1 726,3	1 463,4	185,5	5 489,4	274,4
31. März	3 594	272,1	872,2	1 531,1	119,5	229,1	1 818,0	1 548,8	280,3	5 441,0	274,4
30. April	3 595	281,6	1 000,2	1 694,3	102,4	203,3	1 931,8	1 680,7	334,7	5 475,9	278,6
Alle Banken 9) am 30. April 1950, nach Ländern 10)											
Schleswig-Holstein	185	12,4	20,4	26,8	0,9	1,3	31,4	28,5	-	198,2	2,4
Hamburg	55	17,7	58,2	115,2	32,5	48,0	158,3	149,0	2,8	274,8	185,3
Niedersachsen	616	33,6	84,2	171,2	3,4	3,5	161,5	142,9	7,5	768,9	3,3
Nordrhein-Westfalen	840	74,5	207,7	536,6	20,6	72,5	857,1	766,0	284,0	1 226,8	6,1
Bremen	29	5,8	31,1	41,2	8,0	11,8	42,8	39,5	3,9	132,3	44,4
Hessen	309	22,3	58,7	186,1	10,8	13,2	226,0	169,3	8,1	462,2	8,7
Württemberg-Baden	364	25,8	73,3	261,5	5,2	10,2	155,5	142,4	10,7	593,0	21,0
Bayern	578	49,9	124,3	172,1	15,9	9,5	169,7	134,0	0,0	964,7	4,9
Rheinland-Pfalz	279	11,6	34,7	45,6	2,2	2,8	52,8	48,4	7,8	286,9	0,2
Baden	170	6,6	27,4	40,0	2,1	27,4	24,5	19,0	6,3	176,3	2,2
Württbg.-Hohenz.	146	7,8	23,0	85,2	0,9	2,7	19,7	15,4	3,6	146,9	0,0
	3 571	267,8	743,2	1 681,5	102,4	202,8	1 899,2	1 654,5	334,7	5 231,0	278,6
Nicht ländermässig aufgeteilte In- stitute	24	13,8	257,0	12,8	0,0	0,5	32,6	26,2	-	244,9	-
Insgesamt	3 595	281,6	1 000,2	1 694,3	102,4	203,3	1 931,8	1 680,7	334,7	5 475,9	278,6
Alle Banken 9) am 30. April 1950, nach Untergruppen											
Kreditbanken	252	89,3	282,8	375,1	92,2	134,0	1 044,2	922,3	41,7	1 290,2	224,8
Hypothekendarlehen und öfftl. rechtl. Grund- kreditanstalten	39	0,5	1,8	171,4	-	0,7	0,5	0,1	0,9	370,9	0,3
Girozentralen	18	8,9	88,4	366,4	3,6	47,3	455,5	408,9	223,6	262,1	17,7
Sparkassen	885	128,6	265,4	538,0	0,6	10,8	232,7	209,8	66,3	2 431,5	6,5
Zentralbanken	32	3,8	35,6	39,1	0,8	1,0	43,9	24,0	0,8	60,6	0,2
Kreditgenossenschaft.	2 294	35,5	59,6	116,9	0,1	3,6	75,6	48,4	1,3	715,6	0,3
Postsparkassen- Postscheckämter	18	13,6	56,5	2,8	-	-	-	-	-	231,0	-
	3 538	280,3	790,1	1 609,8	97,4	197,4	1 852,4	1 613,5	334,7	5 361,4	249,7
Sonstige Geldin- stitute	57	1,3	210,1	84,5	5,0	5,9	79,4	67,2	-	114,5	28,9
Insgesamt	3 595	281,6	1 000,2	1 694,3	102,4	203,3	1 931,8	1 680,7	334,7	5 475,9	278,6

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Geldinstitute.- 2) Postscheckguthaben und Forderungen unzweifelhafter Bonität und Liquidität gegen Geldinstitute.- 3) Einschl. mittel- und langfristiger Guthaben.- 4) Ohne die im Eigenbesitz befindlichen eigenen Akzepte.- 5) Bei den wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich berichtenden Banken bis einschl. 31.5.1949 noch geringfügige Beträge an sonstigen Wechseln enthalten.- 6) Bei den wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich berichtenden Banken bis einschl. 31.5.1949 nur Schatzwechsel erfasst.- 7) Bis einschl. Mai 1949 Betrag der im "Monatlichen Bericht über die Umstellungsrechnung" ausgewiesenen vorläufigen Ausgleichsforderungen, ab Juli 1949 geschätzter Gesamtbetrag der Ausgleichsforderungen.- 8) Bei den wöchentlich berichtenden Banken liegt bis einschl. 31.7.1949 noch keine völlig scharfe Abgrenzung der Spalten "Schuldner" und "sonstige kurzfristige Forderungen" vor.- 9) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 10) In der vorliegenden Tabelle sind die Zahlen der Postscheckämter nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermässig nicht erfassten Instituten ausgewiesen.



noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik  
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)  
in Mill. DM  
aus den Aktiven

Zeit Land Banken	Schuldner 1)				Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		Kommunaldarlehen		Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	
	Nichtbankenkundschaft		Geldinstitute		insgesamt	darunter: nach dem 20.6.1948 gewährte	insgesamt	darunter: nach dem 20.6.1948 gewährte		
	kurz- fristige	mittel- und lang- 2)	kurz- fristige	mittel- und lang- fristige						
	12	13	14	15	16	17	18	19		20
Wöchentlich berichtende Banken										
1948	31. Oktober	768,3	.	166,2	.	.	.	.	.	.
	31. Dezember	996,4	.	230,8	.	.	.	.	.	.
1949	31. März	1 309,1	.	238,9	.	.	.	.	.	.
	30. Juni	1 538,7	.	245,2	.	.	.	.	.	.
	30. September	2 040,3	.	258,8	.	.	.	.	.	.
	31. Dezember	2 488,2	.	338,5	.	.	.	.	.	.
1950	31. Januar	2 480,0	.	367,7	.	.	.	.	.	.
	28. Februar	2 521,3	.	386,6	.	.	.	.	.	.
	31. März	2 532,4	.	384,6	.	.	.	.	.	.
	30. April	2 458,1	.	389,5	.	.	.	.	.	.
	31. Mai	2 405,6	.	395,6	.	.	.	.	.	.
Alle Banken 3)										
1948	31. Juli	165,0	.	15,8	.	.	.	.	.	.
	30. September	1 449,2	.	133,2	.	.	.	.	.	.
	31. Dezember	2 466,7	473,3	340,7	42,9	.	.	.	.	.
1949	31. März	3 206,4	705,3	379,6	69,5	.	.	.	.	.
	30. Juni	3 928,4	217,7	472,9	70,2	685,8	147,5	114,6	22,9	454,8
	30. September	5 289,9	635,3	492,9	141,0	820,1	289,4	142,5	48,0	284,6
	31. Dezember	6 407,9	958,3	605,1	231,2	1 074,5	530,2	195,8	104,7	434,3
1950	31. Januar	6 640,3	1 045,1	653,7	287,8	1 212,3	607,5	229,8	128,4	481,4
	28. Februar	6 883,9	1 223,1	676,6	383,3	1 277,3	674,5	271,7	170,5	514,8
	31. März	7 004,7	1 390,7	661,8	569,5	1 369,6r	766,1r	333,9	232,3	561,5
	30. April	7 005,3 <sup>a)</sup>	1 504,6	662,6 <sup>b)</sup>	647,3	1 466,5	862,1	367,8	266,4	596,5
Alle Banken 3) am 30. April 1950, nach Ländern 4)										
Schleswig-Holstein		267,1	52,3	36,3	1,8	41,2	15,5	24,6	19,4	37,1
Hamburg		613,9	46,4	32,6	5,4	87,0	63,8	0,3	0,0	33,0
Niedersachsen		590,7	29,1	66,8	37,5	219,1	139,3	82,8	59,1	44,6
Nordrhein-Westfalen		1 644,0	348,8	102,6	4,3	300,0	162,3	107,0	88,5	189,2
Bremen		226,4	4,5	20,9	0,1	67,0	40,6	18,7	13,9	4,9
Hessen		615,3	47,1	63,9	24,6	121,3	54,0	25,0	10,6	79,6
Württemberg-Baden		855,6	113,5	64,6	10,0	238,2	178,0	35,7	22,9	77,4
Bayern		1 270,7	91,5	153,5	23,2	322,0	161,2	55,7	35,7	106,7
Rheinland-Pfalz		347,9	33,0	79,8	1,8	43,1	25,4	10,9	9,3	18,4
Baden		191,9	10,7	19,0	0,9	11,0	7,5	3,5	3,4	2,7
Württbg.-Hohenz.		168,1	7,6	21,6	5,8	16,5	14,3	3,6	3,4	1,1
		6 791,5	784,4	661,6	115,4	1 466,4	862,0	367,8	266,4	594,5
Nicht ländermässig aufgeteilte In- stitute		213,8	720,2	1,0	531,9	0,1	0,1	-	-	2,0
Insgesamt		7 005,3	1 504,6	662,6	647,3	1 466,5	862,1	367,8	266,4	596,5
Alle Banken 3) am 30. April 1950, nach Untergruppen										
Kreditbanken		3 934,5	165,0	108,1	0,9	144,7	73,9	8,6	5,2	29,5
Hypothekenbanken und öföftl.rechtl.Grund- kreditanstalten		35,5	10,9	0,1	9,6	617,6	353,6	58,5	29,3	158,0
Girozentralen		371,3	160,3	285,0	30,3	192,2	152,6	237,9	184,1	253,2
Sparkassen		1 446,1	186,1	9,8	16,0	476,8	262,6	61,8	46,7	44,3
Zentralkassen		165,1	13,8	243,8	9,5	0,8	0,7	-	-	5,2
Kreditgenossenschaft.		731,4	99,9	3,1	0,6	22,1	17,7	1,2	1,1	9,5
Postsparkassen- Postscheckämter		-	-	-	-	-	-	-	-	-
		6 684,3	635,9	650,0	67,0	1 454,3	861,2	367,8	266,4	499,7
Sonstige Geldin- stitute		321,0	868,7	12,6	580,3	12,2	0,9	-	-	96,8
Insgesamt		7 005,3	1 504,6	662,6	647,3	1 466,5	862,1	367,8	266,4	596,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Die in der wöchentlichen Bankenstatistik ab Juli 1949 einbezogenen Valutaforderungen aus der RM - Zeit sind in der monatlichen Bankenstatistik erst ab August aufgenommen.- 2) Bis 31.5.1949 einschl. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden sowie Kommunaldarlehen, die ab Juni 1949 in den Spalten 16 - 19 erscheinen.- 3) Ohne Geldinstitute deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 4) In der vorliegenden Tabelle sind die Zahlen der Postscheckämter nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermässig nicht erfassten Instituten nachgewiesen.- a) Darunter 284,2 Mill. DM Valutaforderungen aus der RM - Zeit.- b) Desgl. 15,0 Mill. DM.

noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik  
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)  
in Mill. DM  
aus den Passiven

Zeit Land Banken	Zahl der Banken 1)	Einlagen insgesamt	davon									Spar-ein-lagen	
			Anlage-konto	Fest-konto	Frei-konto	Geldinstitute			Offentl. Hand		Sonst. Gläubiger		
						ins-gesamt	dar.: Termin-ein-lagen	ins-gesamt	dar.: Termin-ein-lagen	ins-gesamt	dar.: Termin-ein-lagen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Wöchentlich berichtende Banken													
1948 31. Oktober	112	3 507,2	.	424,6	3 082,6	581,5	65,1	825,0	279,7	1 522,2	110,2	153,9	
31. Dezember	112	3 847,8	75,6	84,2	3 688,0	628,3	96,4	1 065,4	482,5	1 755,4	154,4	238,9	
1949 31. März	112	4 424,7	97,1	25,9	4 301,7	742,0	145,7	1 288,8	739,4	1 952,8	269,1	318,1	
30. Juni	112	5 087,5	95,2	8,1	4 984,2	930,7	213,6	1 450,4	890,2	2 225,1	422,0	378,0	
30. September	112	5 134,3	74,7	4,2	5 045,4	904,6	215,0	1 749,7	907,2	2 381,5	413,0	419,6	
31. Dezember	112	5 319,0	64,2	2,2	5 252,6	766,0	223,8	1 478,6	969,1	2 535,7	427,2	472,3	
1950 31. Januar	112	5 148,8	62,8	2,0	5 084,0	713,7	250,6	1 487,7	972,1	2 383,7	461,1	498,9	
28. Februar	112	5 257,1	61,7	1,6	5 193,8	775,8	283,9	1 549,9	1 069,4	2 345,0	486,1	523,1	
31. März	112	5 274,1	60,8	1,3	5 212,0	825,5	313,2	1 449,0	975,3	2 390,7	549,0	546,8	
30. April	112	5 474,5	60,2	1,2	5 413,1	840,5	332,2	1 484,5	1 014,7	2 521,0	606,2	567,1	
31. Mai	112	5 815,5	59,3	1,2	5 755,0	944,5	393,3	1 573,0	1 099,1	1 651,5	640,5	586,0	
Alle Banken 2)													
1948 31. Juli	4 208	6 733,1	.	1 533,2	5 199,6	1 198,4	73,4	1 106,6	21,8	2 582,0	62,7	312,6	
30. September	3 592	10 822,3	.	2 849,4	7 972,9	1 310,7	136,0	1 362,1	231,1	4 342,2	134,4	957,9	
31. Dezember	3 579	11 157,8	309,7	440,6	10 387,5	1 293,3	169,6	2 035,9	584,9	5 459,4	260,8	1 598,9	
1949 31. März	3 581	12 316,9	391,4	158,3	11 767,2	1 438,6	296,0	2 380,0	927,5	5 851,6	429,3	2 097,0	
30. Juni	3 576	13 662,9	399,7	50,5	13 212,7	1 710,9	426,3	2 542,1	1 105,6	6 490,5	669,2	2 469,2	
30. September	3 583	14 369,1	356,6	27,4	13 985,1	1 654,0	369,8	2 636,5	1 211,9	6 943,3	724,6	2 751,3	
31. Dezember	3 584	14 997,0	330,5	16,8	14 649,7	1 481,6	365,0	2 800,7	1 305,0	7 306,8	811,9	3 060,6	
1950 31. Januar	3 589	14 760,2	328,2	16,1	14 415,9	1 375,9	378,2	2 852,4	1 328,8	6 947,4	882,2	3 240,2	
28. Februar	3 590	15 007,7	325,6	13,2	14 668,9	1 441,3	435,5	2 945,8	1 491,1	6 905,3	957,8	3 376,5	
31. März	3 594	15 333,7	323,5	12,2	14 998,0	1 512,8	504,7	2 909,8	1 473,5	7 077,1	1 037,2	3 498,3	
30. April	3 595	15 892,8	321,8	11,2	15 559,8	1 577,9	541,1	1 973,9	1 515,0	7 397,3	1 147,7	3 610,7	
Alle Banken 2) am 30. April 1950, nach Ländern 3)													
Schleswig-Holstein	185	4 419,9	14,1	0,2	4 405,6	26,2	2,6	55,2	11,6	203,9	15,9	120,3	
Hamburg	55	1 097,6	12,4	0,5	1 084,7	95,2	24,3	247,3	170,8	622,5	129,2	119,7	
Niedersachsen	616	1 554,2	44,2	0,7	1 509,3	140,5	50,7	209,5	86,4	701,9	88,9	457,4	
Nordrhein-Westfalen	840	4 530,0	72,4	5,6	4 452,0	464,1	147,5	924,7	519,0	2 084,8	363,5	978,4	
Bremen	29	373,9	4,5	0,0	369,4	47,7	4,5	93,7	50,4	181,1	15,3	46,9	
Hessen	309	1 373,6	26,8	0,6	1 346,2	189,6	101,8	169,4	64,3	690,3	168,8	296,9	
Württemberg-Baden	364	1 670,1	34,3	0,2	1 635,6	170,8	86,1	397,0	273,6	687,4	113,1	380,4	
Bayern	578	2 294,1	58,3	0,8	2 235,0	167,8	52,3	405,8	184,3	1 079,7	182,9	581,7	
Rheinland-Pfalz	279	669,8	20,7	0,5	648,6	39,4	10,9	95,7	37,1	280,7	38,7	232,5	
Baden	170	485,1	11,4	0,3	473,4	36,6	8,1	100,8	55,3	184,2	11,4	151,8	
Württemberg-Hohenz.	146	433,6	11,1	0,1	422,4	70,1	51,1	77,5	38,0	149,8	13,3	125,0	
	3 571	14 901,6	301,2	9,3	14 582,1	1 448,0	539,9	2 776,5	1 490,8	6 866,4	1 141,2	3 491,2	
Nicht ländermässig aufgeteilte Institute	24	991,2	11,6	1,9	977,7	129,9	1,2	197,4	24,2	530,9	6,5	119,5	
Insgesamt	3 595	15 892,8	321,8	11,2	15 559,8	1 577,9	541,1	2 973,9	1 515,0	7 397,3	1 147,7	3 610,7	
Alle Banken 2) am 30. April 1950, nach Untergruppen													
Kreditbanken	252	5 562,2	45,0	1,6	5 515,6	492,5	179,0	715,6	364,7	3 932,0	350,3	375,5	
Hypothekenbanken und Öfftl. rechtl. Grundkreditanstalten	39	15,9	0,1	0,0	15,8	1,5	0,3	8,5	0,0	5,5	1,2	0,3	
Girozentralen	18	1 902,1	7,5	0,1	1 894,5	654,6	270,9	983,0	726,1	210,1	76,6	46,8	
Sparkassen	885	5 465,3	195,8	5,9	5 263,6	57,3	31,0	1 009,4	379,1	1 739,3	104,4	2 457,6	
Zentralkassen	32	323,4	3,4	0,0	320,0	210,9	43,9	16,7	9,3	82,8	22,1	9,6	
Kreditgenossenschaft, Postsparkassen-Postscheckämter	2 294	1 475,0	55,7	1,4	1 417,9	10,6	1,5	36,5	9,3	777,6	38,1	593,2	
	18	860,0	11,4	1,9	846,7	114,4	-	117,6	-	495,3	-	119,4	
	3 538	15 603,8	318,8	10,9	15 274,1	1 541,7	526,5	1 887,4	1 488,5	7 242,6	1 092,8	3 602,4	
Sonstige Geldinstitute	57	289,0	3,0	0,3	285,7	36,2	14,6	86,5	26,5	154,7	54,9	8,3	
Insgesamt	3 595	15 892,8	321,8	11,2	15 559,8	1 577,9	541,1	2 973,9	1 515,0	7 397,3	1 147,7	3 610,7	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Geldinstitute.- 2) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme, am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 3) In vorliegender Tabelle sind die Zahlen der Postscheckämter nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermässig nicht erfassten Instituten ausgewiesen.

noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik  
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)  
in Mill. DM  
aus den Passiven

Zeit Land Banken	Seitens der Kund- schaft bei Dritten benutzte Kredite	Nostrover- pflichtungen 1)		Eigene Akzente im Umlauf	Anleihen		Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Eigen- kapital	Eigene Ziehun- gen im Umlauf	Betrag der verkauft- ten eigen- en Aus- gleichs- forde- rungen	Indossa- mentsver- bindlich- keiten
		ins- gesamt	darunter: aus Lom- bardierung von Aus- gleichs- forde- rungen		ins- gesamt	darunter: gegen Schuld- ver- schrei- bungen					
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Wöchentlich berichtende Banken											
1948 31. Oktober	.	102,6	.	158,8 <sup>a)</sup>	.	.	.	.	.	4,0	527,2
31. Dezember	.	236,7	77,0	251,5	.	.	.	.	27,4	5,5	599,0
1949 31. März	.	275,9	30,2	290,6	.	.	.	.	8,0	9,9	490,4
30. Juni	.	262,1	28,5	280,0	.	.	.	.	13,3	11,4	397,9
30. September	.	444,6	31,7	616,9	.	.	.	.	13,3	27,3	640,3
31. Dezember	.	542,7	124,7	1 020,9	.	.	.	.	26,1	71,8	925,2
1950 31. Januar	.	573,5	93,7	982,2	.	.	.	.	23,3	85,6	1 002,3
28. Februar	14,8	617,6	141,0	903,8	.	.	.	.	25,1	96,0	1 033,0
31. März	12,8	537,8	61,9	895,4	.	.	.	.	26,4	107,2	1 045,6
30. April	11,1	565,5	47,7	801,8	.	.	.	.	30,6	106,8	940,7
31. Mai	10,0	592,6	67,0	723,5	.	.	.	.	33,0	112,0	906,9
Alle Banken 2)											
1948 31. Juli	.	83,5	.	.	.	.	.	.	.	.	825,1
30. September	.	199,3	.	.	.	.	.	.	.	.	1 530,8
31. Dezember	.	529,9	150,2	532,9	.	.	.	.	69,3	23,0	1 530,8
1949 31. März	.	674,2	144,0	641,3	.	.	.	.	35,8	30,8	1 368,4
30. Juni	27,9	768,9	179,8	661,8	927,3	726,4	493,3	313,2	54,9	43,6	1 387,9
30. September	17,9	1 489,3	183,3	1 191,9	1 196,1	807,0	302,3	681,4	71,1	82,4	1 518,3
31. Dezember	34,1	1 556,9	.	1 850,6	1 813,1	1 230,1	467,9	873,6	112,7	186,2	2 197,9
1950 31. Januar	33,9	2 074,7	.	1 802,2	2 106,3	1 423,8	512,4	905,7	118,2	237,3	2 372,5
28. Februar	44,9	2 148,5	.	1 733,2	2 228,0	1 457,0	547,6	910,6	127,0	257,0	2 434,4
31. März	40,9	2 159,4	.	1 729,3	2 472,1	1 496,0	598,2	977,0	141,6	292,7	2 473,4
30. April	35,1	2 366,0 <sup>b)</sup>	.	1 598,3	2 611,5	1 518,4	576,2	1 053,0 <sup>c)</sup>	148,4	306,7	2 393,4
Alle Banken 2) am 30. April 1950, nach Ländern 3)											
Schleswig-Holstein	0,5	82,9	.	91,6	78,9	17,7	37,1	28,2	11,6	30,7	120,2
Hamburg	3,0	118,2	.	264,4	86,2	36,5	33,1	58,7	2,1	32,6	252,7
Niedersachsen	1,1	121,2	.	71,9	428,4	204,3	44,6	72,5	21,2	22,7	164,7
Nordrhein-Westfalen	1,4	305,5	.	258,4	536,1	136,9	189,2	179,1	17,2	40,7	682,4
Bremen	0,0	27,5	.	56,9	177,4	112,0	4,2	20,6	0,9	3,4	54,6
Hessen	8,5	157,7	.	111,6	151,2	88,1	79,6	75,6	11,6	24,7	234,3
Württemberg-Baden	0,8	149,4	.	215,4	267,0	154,7	56,7	203,7	18,8	27,4	209,5
Bayern	16,0	282,4	.	316,3	400,6	383,0	106,9	134,9	51,0	104,0	340,7
Rheinland-Pfalz	0,6	163,1	.	71,8	32,6	26,6	19,1	29,4	7,6	17,0	108,6
Baden	0,0	22,5	.	38,6	1,2	0,0	2,7	17,6	3,1	1,6	41,8
Württbg.-Hohenz.	-	31,3	.	32,4	6,0	-	1,1	12,8	3,2	1,9	32,8
	32,1	1 457,7	.	1 529,4	2 165,6	1 159,8	574,3	833,1	148,3	306,7	2 242,3
Nicht ländermässig aufgeteilte In- stitute	3,0	908,3	.	68,9	446,0	358,6	2,0	219,9	-	-	151,1
Insgesamt	35,1	2 366,0	.	1 598,3	2 611,6	1 518,4	576,3	1 053,0	148,3	306,7	2 393,4
Alle Banken 2) am 30. April 1950, nach Untergruppen											
Kreditbanken	6,3	508,8	.	1 240,1	313,9	194,4	29,5	186,2	37,1	77,2	1 375,3
Hypothekenbanken und öf. rechtl. Grund- kreditanstalten	-	16,4	.	-	902,2	701,9	136,4	241,9	-	60,7	-
Girozentralen	0,1	201,4	.	8,4	583,9	209,2	253,2	54,6	1,1	21,6	105,6
Sparkassen	19,1	265,5	.	36,5	155,5	-	45,0	202,8	9,9	114,7	125,8
Zentralkassen	6,3	172,8	.	102,6	7,5	-	5,2	19,3	27,1	5,8	325,4
Kreditgenossenschaft.	0,3	227,8	.	106,0	4,4	-	10,1	80,8	55,1	25,0	162,0
Postsparkassen- Postscheckämter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	32,1	1 592,7	.	1 493,6	1 967,4	1 105,5	479,4	785,6	130,3	305,0	2 094,1
Sonstige Geld- institute	3,0	973,3	.	104,7	644,1	412,9	96,8	267,4	18,1	1,7	299,3
Insgesamt	35,1	2 366,0	.	1 598,3	2 611,5	1 518,4	576,2	1 053,0	148,4	306,7	2 393,4

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Sonstige im In- und Ausland aufgenommene Gelder und Kredite; ab August 1949 sind Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit einbezogen. - 2) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 3) In vorliegender Tabelle sind die Zahlen der Postscheckämter nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermässig nicht erfassten Instituten ausgewiesen. - a) Ohne die Beträge der 11 Institute von Niedersachsen. - b) Darunter Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit 317,0 Mill. DM. - c) Davon 587,2 Mill. DM gemäss Währungsgesetz (36.DVO z. UG) und 465,8 Mill. DM Eigenkapital der neu gegründeten Institute sowie das bereits neu gebildete Eigenkapital einzelner Institute.

Bank deutscher Länder

in 1 000 DM

Bezeichnung der Schuldverschreibungen	Bundesgebiet <sup>1)</sup>	davon								
		Schlesw.-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden <sup>2)</sup>	Bayern	Rheinl.-Pfalz
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>1. Umlauf an Schuldverschreibungen <sup>3)</sup></b>										
gegliedert nach Arten										
<b>5 % Hypotheken-Pfandbriefe</b>										
1949 31. März	37 089	1 641	-	4 339	3 340	123	416	5 946	20 683	602
30. Juni	98 647	1 972	2 708	6 067	9 554	10 148	3 779	32 342	30 560	1 518
30. September	145 941	2 383	3 450	8 786	15 691	12 556	13 284	43 058	44 321	2 413
31. Dezember	198 418	2 879	4 836	10 536	24 889	24 662	15 905	49 761	61 041	3 908
1950 31. Januar	210 533	3 262	4 914	11 081	26 513	24 774	18 040	51 666	66 042	4 242
28. Februar	228 766	3 573	4 967	12 243	30 098	25 662	20 484	54 907	71 448	5 386
31. März	253 384	3 850	5 038	14 447	32 832	31 368	25 372	57 142	77 513	5 822
30. April	268 151	3 852	5 102	17 238	35 987	31 945	26 788	59 175	82 187	5 878
<b>5 % Kommunalobligationen</b>										
1949 31. März	7 169	-	-	1 060	962	-	301	-	4 846	-
30. Juni	11 059	-	-	1 342	1 207	-	352	2 252	5 906	-
30. September	19 304	-	-	5 013	2 869	294	355	3 441	7 332	-
31. Dezember	34 625	-	-	9 578	7 585	905	360	6 817	9 380	-
1950 31. Januar	38 683	-	-	9 963	10 485	950	724	6 879	9 682	-
28. Februar	40 586	-	-	10 042	11 570	950	804	7 031	10 189	-
31. März	45 155	-	-	10 635	13 692	953	857	7 131	11 887	-
30. April	48 013	-	-	10 977	15 691	977 <sup>a)</sup>	857	7 459	12 051	-
<b>5 % Sonstige Schuldverschreibungen (Schiffspfandbriefe u. Rentenbriefe)</b>										
1949 31. März	2 000	-	200	-	600	594	-	-	606	-
30. Juni	3 917	-	600	-	1 300	1 350	-	-	667	-
30. September	7 793	-	1 000	10	1 900	4 181	-	-	702	-
31. Dezember	11 840	1 292	1 000	30	2 000	6 560	-	-	959	-
1950 31. Januar	10 635	1 292	1 000	30	2 000	5 326	-	-	988	-
28. Februar	8 917	1 293	1 000	30	2 000	3 606	-	-	989	-
31. März	8 919	1 293	1 000	30	2 000	3 606	-	-	991	-
30. April	9 125	1 293 <sup>b)</sup>	1 000	30	2 200	3 606 <sup>c)</sup>	-	-	996 <sup>d)</sup>	-
<b>Schuldverschreibungen zusammen</b>										
1949 31. März	46 258	1 641	200	5 399	4 901	717	717	5 946	26 135	602
30. Juni	113 623	1 972	3 308	7 409	12 062	11 498	4 130	34 593	37 133	1 518
30. September	173 037	2 383	4 450	13 808	20 460	17 030	13 639	46 499	52 355	2 413
31. Dezember	244 882	4 171	5 836	20 144	34 474	32 127	16 265	56 578	71 379	3 908
1950 31. Januar	259 852	4 554	5 914	21 074	38 998	31 050	18 764	58 545	76 712	4 242
28. Februar	278 270	4 866	5 967	22 314	43 668	30 218	21 288	61 938	82 626	5 386
31. März	307 459	5 143	6 038	25 112	48 524	35 927	26 230	64 273	90 391	5 822
30. April	325 288	5 145	6 102	28 245	53 878	36 527	27 645	66 634	95 234	5 878

nach Instituten

Bezeichnung der Institute	1949				1950			
	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Dez.	31. Jan.	28. Febr.	31. März	30. April <sup>4)</sup>
	11	12	13	14	15	16	17	18
Hypothekenbanken	26 143	62 199	91 768	127 714	138 493	150 669	161 609	170 831
Öffentlich rechtliche Kreditanstalten	18 722	48 174	74 188	106 317	111 741	119 703	137 952	146 358
Schiffspfandbriefbanken	1 394	3 250	7 081	10 852	9 618	7 899	7 899	8 099
insgesamt	46 258	113 623	173 037	244 882	259 852	278 270	307 459	325 288

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) In Baden haben die Boden- und Kommunalkreditinstitute keinen Sitz.- 2) Einschl. der für Württemberg-Hohenzollern ausgegebenen Schuldverschreibungen.- 3) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist.- 4) Die in Württemberg-Hohenzollern herausgelegten Darlehen sind im April erstmalig in die Statistik einbezogen.- a) Davon 493 900 DM 6% Kommunalobligationen.- b) Davon 1,3 Mill. DM 6% Schiffspfandbriefe.- c) Desgl. 2,1 Mill. DM.- d) Davon 0,2 Mill. DM 4 1/2% Schuldbuchforderungen.

Art der Darlehen	Bundesgebiet, 19	davon									
		Schlesw.-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Nordrh.-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinl.-Pfalz	Württbg.-Hohenz.2)
		20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
<b>2. Darlehensbestand am 30.4.1950 nach Art und Herkunft der Darlehen</b>											
<b>Deckungsdarlehen</b>											
Hypotheken auf:											
Wohnungneubauten	242 993	2 177	13 806	16 847	26 886	19 431	16 948	62 939	79 897 <sup>a)</sup>	4 063	-
gewerbl. Betriebsgrundstücken	78 426	508	27 428	2 195	3 441	11 171	4 399	4 485	24 538	260	-
sonstigen Grundstücken	23 767	322	967	1 019	11 091	1 452	1 418	1 801	4 797	900	-
Landwirtschaftl. Grundstücken	20 380	1 447	259	7 108	5 273	755	643	650	4 211	32	-
Kommunaldarlehen	117 124	10 185	-	17 550	36 645	13 456	2 933	9 879	26 434	40	-
Schiffshypotheken	68 906	18 596	14 761	-	5 839	29 710	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	11 568	1 001	-	4 228	3 061	-	852	1 062	1 365	-	-
insgesamt	563 163	34 236	57 222	48 947	92 236	75 975	27 193	80 816	141 242 <sup>a)</sup>	5 296	-
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	58 684	3 738	997	16 062	14 678	390	4 961	8 709	8 258	516	375
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	56 752	3 633	997	15 893	14 678	390	4 943	8 709	6 618	516	375
<b>Darlehen aus öffentlichen Mitteln</b>											
Hypotheken auf:											
Wohnungneubauten	459 410	9 176	135 569	39 964	95 804	2 207	6 942	92 586	75 085	2 076	-
gewerbl. Betriebsgrundstücken	64 289	-	-	-	61 498	2 201	340	-	-	250	-
sonstigen Grundstücken	423	-	-	423	-	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaftl. Grundstücken	9 669	-	-	4 093	197	76	-	4 001	1 301	-	-
Kommunaldarlehen	33 983	-	-	15 278	5 066	-	-	9 512	-	3 677	450
Schiffshypotheken	11 248	-	11 248	-	-	-	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	579 022	9 176	146 817	59 758	162 566	4 484	7 282	106 099	76 386	6 003	450
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	81 840	-	14 126	967	51 474	-	1 938	2 263	1 809	6 162	3 300
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	61 353	-	-	524	51 474	-	807	-	90	5 359	3 100
<b>Darlehen aus sonstigen Mitteln</b>											
Hypotheken auf:											
Wohnungneubauten	49 990	29	175	5 164	132	-	15 434 <sup>b)</sup>	26 253	2 574	181	48
gewerbl. Betriebsgrundstücken	16 122	17	2 554	3 087	-	495	720	8 049	361	740	100
sonstigen Grundstücken	3 311	-	-	2 816	255	-	100	51	36	30	22
Landwirtschaftl. Grundstücken	5 170	145	-	4 505	391	-	8	-	122	-	-
Kommunaldarlehen	18 649	2 875	-	929	6 215	-	985	3 738	90	660	3 157
Schiffshypotheken	2 078	-	775	583	-	720	-	-	6	-	-
Landeskulturdarlehen	1 849	-	-	-	1 843	-	-	-	-	-	-
insgesamt	97 168	3 066	3 504	17 083	8 836	1 215	17 247 <sup>b)</sup>	38 091	3 189	1 611	3 327
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	30 332	700	2 514	220	11 000	26	229	8 908	1 507	3	5 226
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	2 765	-	-	20	-	-	-	-	264	-	2 081
<b>3. Gesamtbestand an Darlehen</b>											
<b>30. April 1950</b>											
Hypotheken auf:											
Wohnungneubauten	752 393	11 382	149 550	61 975	122 823	21 637	39 324 <sup>b)</sup>	181 778	157 556 <sup>a)</sup>	6 320	48
gewerbl. Betriebsgrundstücken	158 836	525	29 982	5 282	64 939	13 867	5 459	12 534	24 899	1 250	100
sonstigen Grundstücken	27 501	322	967	4 258	11 346	1 452	1 519	1 852	4 833	900	22
Landwirtschaftl. Grundstücken	35 218	1 592	259	15 706	5 861	832	651	4 651	5 634	32	-
Kommunaldarlehen	160 755	13 060	-	33 758	47 927	13 456	3 918	23 129	26 525	4 377	3 606
Schiffshypotheken	82 231	18 596	26 784	583	5 839	30 430	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	13 417	1 001	-	4 228	4 903	-	852	1 062	1 371	-	-
insgesamt	1 239 352	46 477	207 543	125 788	263 638	81 674	51 723 <sup>b)</sup>	225 006	220 817 <sup>a)</sup>	12 909	3 777
davon:											
Deckungsdarlehen	563 163	34 236	57 222	48 947	92 236	75 975	27 193	80 816	141 242 <sup>a)</sup>	5 296	-
Darlehen aus öffentl. Mitteln	579 022	9 176	146 817	59 758	162 566	4 484	7 282 <sup>b)</sup>	106 099	76 386	6 003	450
Sonstige Darlehen	97 168	3 066	3 504	17 083	8 836	1 215	17 247 <sup>b)</sup>	38 091	3 189	1 611	3 327
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	170 857	4 438	17 637	17 049	77 152	416	7 129	19 880	11 574	6 681	8 901
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	120 470	3 633	997	16 437	66 152	390	5 750	8 709	6 972	5 875	5 556
<b>31. März 1950</b>											
Hypotheken auf:											
Wohnungneubauten	704 776	10 586	140 483	43 280	111 005	20 873	36 977	170 870	144 644	6 057	-
gewerbl. Betriebsgrundstücken	145 544	526	25 141	4 101	61 054	13 517	4 213	12 406	23 362	1 225	-
sonstigen Grundstücken	26 585	312	962	4 321	10 738	1 452	1 503	1 839	4 665	794	-
Landwirtschaftl. Grundstücken	31 074	1 557	234	15 106	4 864	826	362	3 047	5 046	32	-
Kommunaldarlehen	144 492	12 932	-	30 175	34 374	13 567	3 560	20 207	25 762	3 914	-
Schiffshypotheken	84 318	22 613	25 694	572	5 373	30 066	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	12 061	991	-	3 834	4 669	-	602	740	1 225	-	-
insgesamt	1 148 849	49 518	192 514	121 387	232 077	80 300	47 218	209 109	204 704	12 023	-
davon:											
Deckungsdarlehen	499 239	23 043	50 373	44 904	74 110	73 119	22 353	72 964	133 346	5 028	-
Darlehen aus öffentl. Mitteln	563 461	23 424	138 669	60 982	152 163	5 966	8 070	99 510	68 864	5 813	-
Sonstige Darlehen	86 149	3 050	3 472	15 501	5 804	1 215	16 796	36 635	2 494	1 181	-
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	153 141	9 239	16 206	16 976	72 333	359	4 398	17 116	10 084	6 430	-
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	103 522	3 161	997	15 871	61 333	333	3 955	6 562	5 652	5 658	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) In Baden haben die Boden- und Kommunalkreditinstitute keinen Sitz.- 2) Erstmals in die Statistik einbezogen.- a) Davon 18,6 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- b) Davon 13,5 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

244 Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien im Bundesgebiet an den Börsen des Bundesgebietes

Gruppe	Nominal- kapital	Kurswert				Kursdurchschnitt			
		1948		1950		1948		1950	
		31.7.	31.3.	30.4.	31.5.	31.7.	31.3.	30.4.	31.5.
		Mill. RM	Mill. DM			vH			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>Grundstoff - Industrien</b>									
Steinkohlenbergbau	387,3	104,7	185,0	199,1	191,3	27,03	47,77	51,42	49,40
Sonstiger Bergbau	319,1	136,4	242,3	251,7	248,3	46,37	75,94	78,87	77,80
Eisenschaffende Industrie	322,7	78,2	168,8	183,5	172,3	24,22	52,30	56,86	53,40
Gemischte Betriebe	775,0	146,7	324,7	377,7	359,8	18,93	41,89	48,74	46,42
Zementindustrie	91,4	43,1	80,1	80,4	81,7	47,17	87,59	87,95	89,41
Industrie der Steine und Erden	48,2	10,0	26,1	26,0	26,4	20,78	54,08	54,03	54,74
NE-Metall-Industrie	216,5	75,7	139,7	144,3	136,6	35,00	64,53	66,63	63,10
insgesamt	2 160,2	594,8	1 166,5	1 262,7	1 216,4	27,86	54,00	58,45	56,31
<b>Eisen- und Metallbearbeitung</b>									
Waggonbau	24,2	10,8	15,5	15,5	14,9	44,41	63,91	64,08	61,36
Maschinenbau	306,0	96,5	200,7	206,9	201,4	31,54	65,57	67,61	65,81
Fahrzeugbau	286,5	73,4	120,4	124,4	126,2	25,62	42,01	43,42	44,04
Schiffbau	12,6	6,6	8,7	9,2	9,2	35,41	68,96	72,91	72,91
Elektrotechnik	238,9	116,9	165,5	169,7	165,4	48,93	69,25	71,03	69,23
Feinmechanik, Optik, Musik- instrumente	42,5	10,9	28,3	29,1	29,0	25,70	66,58	68,42	68,27
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	78,5	28,8	50,5	52,0	52,0	36,66	64,35	66,32	66,22
insgesamt	989,3	343,9	589,5	606,9	598,0	34,55	59,58	61,35	60,45
<b>Sonstige verarb. Industrien</b>									
Chemische Industrie	150,6	45,9	76,3	77,9	76,8	30,50	50,64	51,75	50,97
Gummi- "	109,5	58,5	108,4	111,3	109,3	53,39	99,04	101,69	99,83
Holz- "	7,2	2,0	3,1	3,1	3,0	28,52	43,66	43,29	41,09
Papier- "	138,0	40,2	69,8	73,9	73,4	29,15	50,58	53,58	53,21
Keramische "	38,8	20,9	29,2	29,5	28,9	53,82	75,13	76,12	74,38
Glas- "	36,0	19,1	32,2	31,6	31,7	53,08	89,50	87,64	88,00
Leder- u. Linoleum-Industrie	69,1	44,6	57,6	55,8	55,4	57,77	75,61	80,67	80,12
Textil- "	442,3	173,9	406,7	406,6	405,4	39,32	91,95	91,93	91,66
Nahrungsmittel- "	154,0	75,4	115,7	114,9	117,1	48,94	75,12	74,58	76,05
Brauereien	284,0	156,1	173,3	175,1	165,3	53,42	61,03	61,65	58,20
Sonstige Getränke - Industrie	20,4	7,5	13,8	13,8	14,0	36,58	67,53	67,86	68,53
Hoch- und Tiefbau	74,5	26,2	38,8	38,6	37,8	35,19	52,08	51,81	50,69
insgesamt	1 524,5	670,3	1 124,9	1 132,2	1 118,0	43,52	73,40	74,27	73,33
<b>Handel und Verkehr</b>									
Handel	55,0	21,7	39,3	38,4	39,6	39,38	71,42	69,91	71,97
Banken	210,9	27,7	53,4	57,8	59,0	13,15	25,32	27,41	27,99
Hypothekenbanken	136,0	20,8	37,1	37,1	36,7	15,30	27,30	27,29	27,03
Eisen- und Strassenbahnen	127,8	31,2	73,7	75,0	73,1	24,39	57,68	58,65	57,17
Schifffahrt	164,4	17,1	37,0	41,8	39,1	10,41	22,50	25,40	23,79
Versorgungswirtschaft	680,0	301,4	511,4	519,4	504,4	44,32	75,20	76,38	74,17
Sonstige	3,4	0,8	1,5	1,5	1,5	24,30	43,76	45,45	45,78
insgesamt	1 377,5	420,7	753,4	771,0	753,4	30,54	54,69	55,97	54,70
<b>Zusammen</b>	<b>6 051,5</b>	<b>2 029,7</b>	<b>3 634,3</b>	<b>3 772,9</b>	<b>3 685,8</b>	<b>33,56</b>	<b>59,98</b>	<b>62,35</b>	<b>60,91</b>

Stat. Amt d. VWG

257 Umsätze an 7 Börsen des Bundesgebietes  
Nominalbeträge in 1 000 RM/DM

Monat	Frankfurt 1)		Hamburg 1)		Hannover		München 1)	
	RM	DM	RM	DM	RM	DM	RM	DM
	1	2	3	4	5	6	7	8
Aktien								
Ø 1946	1 341	—	8 988	—	366	—	2 119	—
Ø 1947	1 522	—	6 064	—	1 355	—	957	—
Ø 1948	2 327	—	4 188	—	1 148	—	2 451	—
Ø 1949	5 808	—	7 234	—	2 874	—	6 610	—
1949								
April	3 254	—	3 931	—	2 781	—	3 688	—
Mai	4 145	—	4 147	—	2 338	—	4 119	—
Juni	2 444	—	2 718	—	2 994	—	2 682	—
Juli	2 065	—	2 190	—	1 758	—	2 883	—
August	2 863	—	3 211	—	2 019	—	3 072	—
September	4 489	—	6 271	—	2 877	—	6 069	—
Oktober	13 280	—	19 701	—	5 494	—	15 414	—
November	18 271	—	24 366	—	8 294	—	22 832	—
Dezember	10 371	—	10 002	—	3 409	—	9 280	—
1950								
Januar	10 998	—	9 462	—	3 916	—	9 919	—
Februar	5 582	—	5 072	—	2 107	—	6 704	—
März	4 823	—	3 822	—	2 837	—	5 336	—
April	4 233	—	3 812	—	2 531	—	5 121	—
Mai	3 652	—	2 783	—	2 379	—	5 627	—
Renten								
Ø 1946	1 848	—	9 025	—	1 106	—	2 074	—
Ø 1947	3 387	—	6 458	—	2 841	—	1 865	—
Ø 1948	3 001	—	4 145	—	2 186	—	4 091	—
Ø 1949	5 513	—	6 180	—	3 969	—	6 087	—
1949								
April	4 295	—	4 003	—	4 783	—	5 105	—
Mai	3 896	—	6 611	—	4 381	—	6 640	—
Juni	3 666	3	3 979	—	5 351	—	5 236	—
Juli	3 713	—	5 017	—	3 280	—	6 016	—
August	5 109	12	6 708	—	3 024	—	4 861	—
September	7 900	—	11 263	—	3 879	—	4 782	—
Oktober	7 766	10	8 132	—	3 386	—	7 067	—
November	5 819	—	6 869	20	2 312	—	4 885	—
Dezember	7 756	3	3 335	—	4 074	—	5 982	—
1950								
Januar	5 018	11	4 418	27	2 197	66	3 996	—
Februar	4 837	41	3 920	138	2 507	—	4 333	—
März	5 572	46	5 391	35	3 155	40	5 674	—
April	4 556	260	4 389	53	2 648	186	6 529	—
Mai	5 220	47	6 098	58	2 242	57	6 858	—
Insgesamt (Aktien und Renten)								
Ø 1946	3 189	—	18 013	—	1 472	—	3 193	—
Ø 1947	4 909	—	12 522	—	4 196	—	2 822	—
Ø 1948	5 328	—	8 333	—	3 334	—	6 542	—
Ø 1949	11 321	—	13 414	—	6 843	—	12 697	—
1949								
April	7 542	—	7 934	—	7 564	—	8 793	—
Mai	8 041	—	10 758	—	6 719	—	10 759	—
Juni	6 110	3	6 515	—	8 345	—	7 918	—
Juli	5 778	—	7 207	—	5 038	—	8 899	—
August	7 972	12	9 919	—	5 043	—	7 933	—
September	12 389	—	17 534	—	6 756	—	10 851	—
Oktober	21 046	10	27 833	—	8 880	—	22 481	—
November	24 090	—	31 235	20	10 606	—	27 717	—
Dezember	18 127	3	13 337	—	7 483	—	15 262	—
1950								
Januar	16 016	11	13 880	27	6 113	66	13 915	—
Februar	10 419	41	8 992	138	4 614	—	11 037	—
März	10 395	46	9 213	35	5 992	40	11 010	—
April	8 789	260	8 201	53	5 179	186	11 650	—
Mai	8 872	47	8 881	58	4 621	57	12 485	—

1) Ohne außerbörsliche Umsätze.

(197) noch: Umsätze an 7 Börsen  
Nominalbeträge in 1 000 RM/DM

Monat	Stuttgart		Düsseldorf		Bremen 1)		Insgesamt (Spalten 1 - 14)	
	RM	DM	RM	DM 1)	RM	DM	RM	DM
	9	10	11	12	13	14	15	16
Aktien								
Ø 1946	112	-	.	-	-	-	11 926	-
Ø 1947	820	-	.	-	-	-	10 718	a)
Ø 1948	647	-	.	-	-	-	10 761	-
Ø 1949	1 223	-	6 724	159	72	-	30 545	-
1949								
April	633	-	3 502	32	46	-	17 835	-
Mai	702	-	3 249	24	65	-	18 765	-
Juni	769	-	2 249	29	60	-	13 916	-
Juli	769	-	2 198	16	40	-	11 903	-
August	794	-	4 233	61	45	-	16 237	-
September	1 583	-	5 693	239	42	-	27 024	-
Oktober	2 521	-	14 336	99	174	-	70 920	-
November	4 063	-	24 208	770	182	-	102 216	-
Dezember	1 494	-	12 720	551	83	-	47 359	-
1950								
Januar	1 846	-	10 404	130	88	-	46 633	-
Februar	1 113	-	8 113	152	68	-	28 759	-
März	741	-	4 986	222	160	-	22 705	-
April	773	-	4 510	156	54	-	21 034	-
Mai	776	-	3 392	135	45	-	18 654	-
Renten								
Ø 1946	484	-	.	-	-	-	14 537	-
Ø 1947	1 457	-	.	-	-	-	16 008	a)
Ø 1948	1 995	-	.	-	-	-	15 418	-
Ø 1949	2 780	-	7 719	1 460	46	-	32 294	1 460
1949								
April	1 447	-	6 943	556	63	-	26 639	556
Mai	2 151	-	5 200	620	49	-	28 928	620
Juni	2 299	-	5 166	122	70	-	25 588	122
Juli	1 637	-	4 703	641	52	-	24 418	641
August	3 757	-	8 612	1 714	12	-	32 083	1 714
September	3 571	23	7 615	2 874	27	-	39 037	2 897
Oktober	2 835	41	8 702	3 450	81	-	37 969	3 501
November	2 111	30	13 922	4 264	61	-	35 979	4 314
Dezember	2 767	20	6 817	1 527	13	-	30 744	1 550
1950								
Januar	1 467	14	11 330	3 295	41	-	28 467	3 413
Februar	1 555	2	10 271	2 493	46	-	27 469	2 674
März	1 409	9	8 552	4 360	57	-	29 810	4 455
April	2 762	17	11 816	884	29	-	32 729	1 400
Mai	2 309	42	7 143	6 133	73	-	29 943	6 337
Insgesamt (Aktien und Renten)								
Ø 1946	596	-	5 396	-	-	-	31 859	-
Ø 1947	2 277	-	16 823	-	-	-	43 549	-
Ø 1948	2 642	-	12 702	-	-	-	38 881	-
Ø 1949	4 003	.	14 443	1 460	118	-	62 839	1 460
1949								
April	2 080	-	10 445	556	109	-	44 474	556
Mai	2 853	-	8 449	620	114	-	47 693	620
Juni	3 068	-	7 415	122	130	-	39 504	122
Juli	2 406	-	6 901	641	92	-	36 321	641
August	4 551	-	12 845	1 714	57	-	48 320	1 714
September	5 154	23	13 308	2 874	69	-	66 061	2 897
Oktober	5 356	41	23 038	3 450	255	-	108 889	3 501
November	6 174	30	38 130	4 264	243	-	138 195	4 314
Dezember	4 261	20	19 537	1 527	96	-	78 103	1 550
1950								
Januar	3 313	14	21 734	3 295	129	-	75 100	3 413
Februar	2 668	2	18 384	2 493	114	-	56 228	2 674
März	2 150	9	13 538	4 360	217	-	52 515	4 455
April	3 535	17	16 326	884 <sup>r</sup>	83	-	53 763	1 400 <sup>r</sup>
Mai	3 085	42	10 535	6 133	118	-	48 597	6 337

1) Bei den Aktien (einschl. Kuxe) beziehen sich die in DM getätigten Umsätze auf Kurswerte und sind in den Gesamtbeträgen (Spalte 16) nicht enthalten.- a) Der Jahresdurchschnitt wurde ohne Düsseldorf errechnet.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



285 Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere im Bundesgebiet 1)

Monats- durchschnitt 2)	Gesamt- durchschnitt	Pfandbriefe		Kommunalobligationen		Stadt- anleihen	Industrie- obligationen
		Hyp.Banken	Öfftl.-rechtl.	Hyp.Banken	Öfftl.-rechtl.		
		1	2	3	4		
Zahl der Papiere/Gewichte 1949	96/61	17/34	16/8	10/2	6/3	8/1	39/13
April	7,34	7,64	7,85	7,20	7,78	7,43	6,15
Mai	7,28	7,52	7,75	7,14	7,75	7,51	6,29
Juni	7,34	7,57	7,74	7,15	7,77	7,54	6,40
Juli	7,40	7,62	7,74	7,28	7,82	7,59	6,52
August	7,65	7,86	7,82	7,54	8,02	8,04	6,89
September	7,70	7,91	7,83	7,61	8,03	8,13	6,98
Oktober	7,70	7,87	7,86	7,59	8,07	8,14	7,05
November	7,73	7,87	7,92	7,58	8,08	8,18	7,18
Dezember	7,73	7,86	7,93	7,58	8,09	8,24	7,16
1950							
Januar	7,73	7,85	7,92	7,56	8,08	8,26	7,19
Februar	7,74	7,84	7,92	7,55	8,08	8,25	7,26
März	7,69	7,79	7,90	7,49	8,07	8,24	7,22
April	7,68	7,75	7,88	7,47	8,09	8,22	7,27
Mai	7,70	7,74	7,89	7,45	8,10	8,22	7,39

1) Wertpapiere von Emittenten, die im Bundesgebiet ihren Sitz haben. Notierungen an den Börsen Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Hamburg, München, Stuttgart.- 2) Durchschnitt aus dem 7., 15., 23. und Letzten des Monats. Die Kursdurchschnitte dieser Wochentage sind in den "Wochenzahlen zur Wirtschaftsfrage" veröffentlicht.

Stat. Amt d. VWG

152 Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren im Bundesgebiet nach der Geldumstellung  
in Mill. DM

Langfristige Schuldverschreibungen Land	1948/50 1)	1948 2)	1949	1950			
				Januar	Februar	März	April
				4	5	6	7
Nach Schuldner:							
Öffentlich-rechtliche							
Körperschaften	448,4 <sup>a)</sup>	-	440,4 <sup>a)</sup>	8,0	-	-	-
Kreditanstalten	310,5	12,0	228,5	-	30,0	25,0	15,0
Private Hypothekenbanken	318,0	24,5	252,5	15,0	-	26,0	-
Öffentliche Unternehmen	332,5	10,0	299,0	18,5	-	5,0	-
Private Unternehmen	51,5	-	51,5	-	-	-	-
Insgesamt	1 460,9 <sup>a)b)</sup>	46,5	1 271,9	41,5	30,0	56,0	15,0
davon:							
Schleswig-Holstein	30,0	10,0	20,0	-	-	-	-
Hamburg	53,0	1,5	28,0	18,5	-	-	5,0
Niedersachsen	89,5	-	89,5	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	234,0	-	209,0	-	5,0	20,0	-
Bremen	76,0	-	66,0	-	10,0	-	-
Hessen	55,0	-	25,0	15,0	15,0	-	-
Württemberg-Baden	142,0	-	132,0	-	-	-	10,0
Bayern	303,5	25,0	242,5	-	-	36,0	-
Rheinland-Pfalz	9,5	-	9,5	-	-	-	-
Baden	20,0	10,0	10,0	-	-	-	-
Württbg.-Hohenzollern	-	-	-	-	-	-	-
Nicht aufgegliedert	448,4 <sup>a)</sup>	-	440,4 <sup>a)</sup>	8,0	-	-	-
Kurzfristige Schuldverschreibungen u. Schatzwechsel im Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	-	25,1	791,2 <sup>c)</sup>	812,8	762,0	935,2	1 002,7

1) Gesamtbetrag der seit der Geldumstellung ausgegebenen festverzinslichen Wertpapiere.- 2) Vom 21.6. bis 31.12. 1948.- a) Davon 340,4 Mill. DM Reichsbahnleihe (250 Mill. DM Grosszeichner).- b) Davon 178,3 Mill. DM zur Sicherung von Krediten über die Kreditanstalt für Wiederaufbau vorgesehen.- c) Im Juli erstmalig unter Einbeziehung der Schatzanweisungen der Reichsbahn im VWG und der Schatzwechsel.

Bank deutscher Länder / Stat. Amt d. VWG

Zeit Land	insgesamt	davon					
		Industrie	Handwerk	Grosshandel	Einzelhandel	Sonstige Wirtschafts- gruppen	nicht auf- gegliedert
		1	2	3	4	5	6
Konkurse							
Ø 1949	257	78	43	53	49	21	13
1949							
April	263	91	44	49	45	20	14
Mai	307	95	52	55	66	20	19
Juni	301	76	36	84	61	26	18
Juli	319	103	54	62	63	24	13
August	259	84	48	52	43	21	11
September	271	71	56	58	52	26	8
Oktober	268	73	49	67	54	17	8
November	275	90	30	55	60	24	16
Dezember	282	59	61	61	56	36	9
1950							
Januar	328r	77r	53	61	77	37	23
Februar	361	110	55	67	77	39	13
März	422r	109	69r	104	96	36	8
April	301	87	48	61	67	25	13
davon:							
Schleswig-Holstein	16	5	-	1	7	1	2
Hamburg	16	3	1	5	1	3	3
Niedersachsen	50	16	8	10	12	4	-
Nordrhein-Westfalen	74	22	11	19	14	4	4
Bremen	2	1	-	-	1	-	-
Hessen	38	11	6	6	12	3	-
Württemberg-Baden	28	8	4	6	3	4	3
Bayern	63	18	17	10	14	4	-
Rheinland-Pfalz	11	2	1	4	2	2	-
Baden	.	.	.	.	.	.	.
Württbg.-Hohenz. 2)	3	1	-	-	1	-	1
Vergleichsverfahren							
Ø 1949	95	29	13	26	21	5	1
1949							
April	99	31	13	26	16	4	9
Mai	120	38	12	40	22	4	4
Juni	141	45	12	40	35	7	2
Juli	125	29	20	39	31	6	-
August	121	35	17	30	30	9	-
September	109	34	12	34	21	8	-
Oktober	108	25	25	31	21	6	-
November	109	31	13	33	26	5	1
Dezember	103	35	15	18	29	5	1
1950							
Januar	117	32	16	39	22	7	1
Februar	116	26	18	28	36	8	-
März	187	48	26	52	45	11	5
April	155	34	26	39	44	8	4
davon:							
Schleswig-Holstein	12	3	2	3	4	-	-
Hamburg	3	1	-	2	-	-	-
Niedersachsen	26	-	6	10	10	-	-
Nordrhein-Westfalen	45	13	6	7	10	5	4
Bremen	5	-	-	2	1	2	-
Hessen	12	2	4	2	4	-	-
Württbg.-Baden	14	5	-	3	5	1	-
Bayern	27	8	7	6	6	-	-
Rheinland-Pfalz	5	1	-	1	3	-	-
Baden	.	.	.	.	.	.	.
Württbg.-Hohenz. 2)	6	1	1	3	1	-	-

1) Ohne Baden.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

265 Wechselproteste bei Landeszentralbanken und Geldinstituten 1) im Bundesgebiet

Monat	Bundes- gebiet	davon											
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Anzahl													
1949													
Juni	10 060	431	832	1 458	2 685	101	1 149	975	1 797	357	135	122	18
Juli	9 497	409	787	1 339	2 483	97	1 010	876	1 879	375	127	96	19
August	9 210	383	673	1 360	2 405	112	977	836	1 780	419	140	86	39
September	9 450	331	730	1 334	2 404	150	1 046	855	1 799	434	194	136	37
Oktober	9 880	365	869	1 468	2 587	175	1 141	768	1 865	321	181	120	20
November	10 772	404	819	1 517	3 097	186	1 175	867	1 987	382	213	109	16
Dezember	11 688	459	949	1 818	3 417	202	1 258	920	1 878	444	226	110	7
1950													
Januar	11 598	466	915	1 727	3 622	277	1 242	850	1 766	438	186	103	6
Februar	13 224	456	1 015	2 055	4 119	293	1 430	987	1 937	568	262	136	16
März	17 370	709	1 430	2 506	5 214	484	1 768	1 386	2 601	760	311	191	10
April	17 450	781	1 367	2 515	5 263	386	1 807	1 341	2 670	815	328	167	10
1 000 DM													
1949													
Juni	11 669	373	982	1 456	3 084	90	1 334	1 499	2 082	407	193	141	28
Juli	9 754	369	890	1 295	2 233	146	1 050	894	2 181	387	164	124	21
August	9 490	375	777	1 234	2 060	132	951	832	2 372	411	154	83	59
September	9 520	272	906	1 228	2 009	176	1 115	910	2 150	308	201	194	51
Oktober	9 387	352	1 038	1 289	2 129	173	1 131	710	1 909	254	255	120	27
November	10 579	416	993	1 851	2 354	185	1 137	818	2 226	335	175	71	16
Dezember	10 820	409	1 092	1 570	2 571	223	1 274	849	2 120	386	215	102	9
1950													
Januar	10 838	333	1 134	1 540	2 743	366	1 291	839	1 850	375	238	122	7
Februar	12 535	416	1 336	1 775	3 177	348	1 322	926	1 908	801	319	192	15
März	15 856	658	1 887	2 283	3 826	538	1 544	1 343	2 558	681	324	204	10
April	14 833	602	1 417	2 054	3 804	377	1 479	1 065	2 901	718	229	156	11

1) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. Ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Geldinstitute ist nicht von Bedeutung.

Bank deutscher Länder

# Finanzwesen

Das Aufkommen an Bundes-, Länder- und Gemeindesteuern im Rechnungsjahr 1949  
kassenmässige Einnahmen

Steuern	Bundes- gebiet	davon											
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Wurttb.- Baden	Bayern	Rheinl.- Lfalz	Baden	Wurttb.- Hohenz.	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
in 1 000													
Bevölkerung am 30.9.1949	7 446	2 707	1 551	6 887	12 965	544	4 308	3 870	9 225	2 900	1 290	1 143	57
in Mill. RM/Dm													
Umsatz- und Beförderung- steuer	4 252,8	173,2	233,2	498,9	1 455,6	73,4	357,3	396,9	650,5	204,1	107,8	96,5	5,5
Tabaksteuer	2 190,6	88,7	461,0	235,2	298,6	310,8	67,3	138,8	356,9	105,4	94,5	29,8	3,5
Übrige Verbrauchsteuern 1)	1 712,9	69,6	228,9	228,5	553,6	85,8	94,7	137,0	170,0	83,6	38,2	19,7	3,2
Bundessteuern zusammen	8 156,3	331,5	923,1	962,6	2 307,8	470,0	519,3	672,7	1 177,4	393,1	240,5	146,0	12,2
Lohnsteuer	2 113,2	66,0	154,5	207,2	744,9	41,9	205,9	214,9	292,6	94,4	51,3	37,7	1,9
Veranlagte Einkommensteuer	2 408,9	103,6	123,7	294,6	726,1	48,7	212,3	240,3	394,6	129,1	55,4	72,2	8,3
Körperschaftsteuer	1 448,1	21,2	103,0	169,7	462,5	31,5	148,7	168,3	239,0	43,5	38,4	19,0	3,3
Übrige Besitz- und Ver- kehrsteuern 2)	654,9	24,4	50,5	78,1	190,8	11,2	52,6	67,2	116,0	34,7	15,0	13,7	0,7
Biersteuer	302,4	2,8	8,5	14,2	59,1	4,8	16,3	27,5	135,8	15,5	8,7	8,1	1,0
Ländersteuern zusammen	6 927,5	218,0	440,2	763,8	2 183,4	138,1	635,8	718,2	1 178,0	317,2	168,8	150,7	15,2
Gemeindesteuern 3)	2 407,5	115,5	102,1	327,3	787,7	50,3	210,5	200,8	345,2	141,4	63,6	76,7	2,8
Notopfer Berlin	276,7 <sup>a)</sup>	10,9	16,4	33,5	93,7	5,4	27,9	29,6	44,9	7,4	4,5	2,4	0,0
Soforthilfeabgabe	1 300,0	58,4	66,9	182,0	362,8	24,5	107,3	131,5	213,0	62,2	39,6	48,8	2,8
Sonstige Abgaben zusammen	1 576,7	69,3	83,3	215,5	456,5	29,9	135,2	161,1	257,9	69,6	44,1	51,2	2,8
Rechnungsjahr 1949	19 068,0	734,3	1 548,7	2 269,2	5 735,4	688,3	1 500,8	1 752,8	2 958,5	921,3	517,0	408,2	33,0
desgleichen:													
Rechnungsjahr 1948	16 050,8 <sup>c)</sup>	635,3	1 353,0	1 826,2	4 772,3	520,6	1 340,9	1 560,4	2 502,2	752,1	424,8	332,0	31,1
Rechnungsjahr 1947	16 333,6 <sup>b)</sup>	683,8	1 646,5	1 884,5	4 109,4	372,1	1 310,8	1 671,4	2 752,5	920,3	572,0	306,5	47,6
DM je Einwohner													
Umsatz- und Beförderung- steuer	90	64	150	72	112	135	83	103	71	70	84	84	97
Tabaksteuer	46	33	297	34	23	571	16	36	39	36	73	26	62
Übrige Verbrauchsteuern 1)	36	26	148	33	43	157	22	35	18	29	30	17	56
Bundessteuern zusammen	172	122	595	140	178	864	121	174	128	136	186	128	215
Lohnsteuer	45	24	100	30	57	77	48	56	32	33	40	33	33
Veranlagte Einkommensteuer	51	38	80	43	56	90	49	62	43	45	43	63	145
Körperschaftsteuer	31	8	66	25	36	58	35	43	26	15	30	17	58
Übrige Besitz- und Ver- kehrsteuern 2)	14	9	33	11	15	21	12	17	13	12	12	12	13
Biersteuer	6	1	5	2	5	9	4	7	15	5	7	7	18
Ländersteuern zusammen	146	81	284	111	168	254	148	186	128	109	131	132	267
Gemeindesteuern zusammen	51	43	66	47	61	92	49	52	37	49	49	53	49
Notopfer Berlin	6	4	11	5	7	10	6	8	5	3	4	2	0
Soforthilfeabgabe	27	22	43	26	28	45	25	34	23	22	31	43	50
Sonstige Abgaben zusammen	33	26	54	31	35	55	31	42	28	24	34	45	50
Rechnungsjahr 1949	402	272	999	329	442	1 264	349	453	321	318	401	358	581

1) Ohne Biersteuer.- 2) Ohne Umsatz- und Beförderungsteuer.- 3) Die Einnahmen des 1. Rechnungshalbjahres des Kreises Lindau sind geschätzt.- a) Ohne 49,0 Mill. DM Abgabe auf Postsendungen.- b) Darin enthalten Einnahmen der Zonalhauptkasse Hamburg von 56,2 Mill. RM.- c) Ohne 20,5 Mill. DM Abgabe auf Postsendungen.

Bundesministerium der Finanzen / Stat. Amt d. VWG

**Kassenmässige Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben im Bundesgebiet**  
in Mill. RM/DM

Steuerart	Rechnungsjahre				Rechnungsjahr 1949 / 50			Rechnungsj. 1950/51
	1946/47 1)	1947/48 1)	1948/49 3)	1949/50	Januar	Februar	März	April 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>I. Besitz- und Verkehrssteuern</b>								
Lohnsteuer	2 006,0	2 341,1	2 150,5	2 113,2	200,6	183,2	181,8	171,3
Veranlagte Einkommensteuer	3 056,1	3 176,3	3 095,8	2 408,9	266,6	146,3	149,6	207,2
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	.	a)	62,3	7,5	2,8	0,8	0,8	1,6
Körperschaftsteuer	655,3	754,8	1 136,6	1 448,1	145,6	79,5	108,1	127,7
Vermögenssteuer	905,0	a)	562,8	115,2	2,8	16,7	3,8	2,8
Aufbringungsumlage	.	a)	2,2	0,1	0,0	0,0	0,0	-
Erbschaftsteuer	.	a)	133,2	18,7	1,9	2,4	2,0	1,5
Umsatzsteuer	1 767,9	2 329,7	3 041,2	3 991,1	427,7	323,6	321,8	356,1
Gründerwerbsteuer	.	.	13,8	26,1	3,4	3,3	1,4	3,4
Kapitalverkehrsteuer	.	.	7,9	13,2	1,5	1,0	1,3	0,6
Kraftfahrzeugsteuer	.	.	191,3	279,1	62,5	20,8	22,1	29,5
Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer	.	.	8,4	3,1	0,1	0,0	0,1	0,0
Versicherungsteuer	.	.	57,8	56,2	4,9	6,9	5,8	5,3
Rennwettsteuer und Lotteriesteuer 6)	a)	a)	79,6	75,3	6,4	9,3	9,4	8,0
Wechselsteuer	.	.	15,7	33,9	3,3	3,3	3,3	3,8
Personen- und Güterbeförderung	.	.	241,6	261,7	20,6	18,0	28,1	19,8
Feuerschutzsteuer	.	.	16,5	18,3	3,0	2,6	2,0	1,3
Notopfer Berlin insges. 4)	-	-	108,8	325,7	34,8	23,4	24,3	33,3
davon Abgabe:								
der Arbeitnehmer	-	-	53,1	183,4	16,6	14,5	15,5	15,6
der Veranlagten	-	-	22,4	60,9	8,8	3,8	2,9	8,7
der Körperschaften	-	-	12,2	30,2	5,2	1,5	1,8	5,1
auf Postsendungen	-	-	21,1	51,2	4,2	3,6	4,1	3,9
Sonstige 8)	1 204,0	1 267,0	76,4	8,0	0,3	0,6	1,2	1,3
Summe I	9 594,3	11 373,6	11 002,4	11 203,6	1 188,8	841,7	866,9	974,6
<b>II. Zölle und Verbrauchssteuern</b>								
Zölle	24,2	173,9	170,8	346,5	35,3	34,3	40,3	44,8
Tabaksteuer 2)	1 457,4	1 676,7	1 653,5	2 190,6	183,3	161,1	192,8	95,2
Kaffeesteuer	-	-	131,4	280,7	22,2	23,7	26,6	22,9
Teesteuer	.	a)	-	21,8	2,4	2,0	2,4	2,8
Zuckersteuer	.	a)	283,4	378,1	28,6	27,5	40,3	6,7
Salzsteuer 2)	.	a)	38,4	36,3	3,4	3,7	3,2	2,1
Biersteuer	436,1	550,3	281,6	302,4	25,9	20,9	25,3	23,6
Aus dem Spiritusmonopol	.	.	.	.	.	.	.	.
Schaumweinsteuer 4)	178,4	225,3	210,0	502,0	49,7	34,6	62,8	22,8
Essigsäuresteuer	.	.	23,0	18,1	2,5	1,9	2,1	1,3
Zündwarensteuer aus dem Zündwarenmonopol	.	a)	54,5	53,8	3,1	5,9	4,9	5,1
Leuchtmittelsteuer	.	.	8,5	12,8	1,1	1,6	1,1	1,0
Spielkartensteuer	.	.	0,4	0,7	0,1	0,1	0,1	0,1
Süsstoffsteuer	.	.	9,0	3,1	0,1	0,0	0,1	0,1
Ausgleichsteuer auf Mineralöle	.	.	25,7	48,9	4,1	4,2	3,2	4,4
Sonstige 5)	275,9	350,3	16,1	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1
Summe II	2 372,0	2 976,4	2 931,3	4 205,9	362,3	322,0	405,9	233,6
Summe I und II	11 966,3	14 350,0	13 933,7	15 409,5	1 551,1	1 163,7	1 272,8	1 208,2
Davon wurden verbucht für Rechnung des Bundes (bzw. VWG) der Länder	-	-	-	-	100,8	89,9	101,7	605,3
	-	-	-	-	1 450,2	1 073,7	1 171,1	603,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Nach Angaben der Verwaltung für Finanzen.- 2) Einschl. K.K. Zuschläge bis März 1949.- 3) Einschl. Auslaufperiode.- 4) Nur soweit von den Länderfinanzverwaltungen nachgewiesen.- 5) Darin auch enthalten die Beträge für Weinabgabe.- 6) Einschl. Sportwettsteuer.- 7) Einschl. der Nachbuchungen für die Rechnung 1949 in der Zeit ab 1. April 1950.- 8) Darin enthalten Beträge für abgeführte Gewinne, Einnahmen aus der Gewinnabführung, Ausgleichsumlage gewerbl. Betriebe.- a) In den sonstigen Steuern enthalten.

Bundesministerium der Finanzen

Kassenmässige Einnahmen in den Ländern des Bundesgebietes aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben im April 1950

in Mill. DM

Steuerart	Bundesgebiet	davon											
		Schlesw. Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Nordrh.-Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rhld.-Pfalz	Baden	Württbg.-Hohenz.	Kreis Lindau
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>I. Besitz- und Verkehrssteuern</b>													
Lohnsteuer	171,3	5,2	11,9	17,0	59,9	2,6	16,9	17,9	23,9	8,0	4,0	3,8	0,2
Veranlagte Einkommensteuer 1)	208,8	8,4	14,3	24,4	62,6	4,4	19,1	20,9	28,6	8,9	8,4	8,1	0,5
Körperschaftsteuer	127,7	1,9	6,8	11,7	40,3	2,7	15,9	11,0	25,3	3,5	5,3	2,7	0,5
Umsatzsteuer	356,0	12,7	23,1	37,2	125,1	5,5	30,3	36,3	50,8	17,1	9,2	8,3	0,6
Kraftfahrzeugsteuer einschl. Zuschlag z. Kraftfahrzeugsteuer	29,6	1,5	1,5	4,0	8,3	0,5	2,9	2,5	5,0	1,8	0,8	0,7	0,0
Übrige Besitz- und Verkehrssteuern	47,9	1,2	10,0	3,5	8,9	0,6	2,4	3,2	13,9	2,0	1,0	2,6	0,1
Notopfer Berlin													
Abgabe der Arbeitnehmer	15,6	0,6	0,9	1,8	5,4	0,3	1,4	1,5	2,3	0,7	0,4	0,3	0,0
" der Veranlagten	8,7	0,4	0,4	1,4	2,3	0,2	0,8	0,8	1,5	0,3	0,2	0,2	0,0
" der Körperschaften	5,1	0,1	0,4	0,5	1,5	0,2	0,7	0,5	0,9	0,1	0,1	0,1	0,0
" auf Postsendungen	3,9	0,2	0,2	0,5	1,1	0,0	0,4	0,4	0,7	0,2	0,1	0,1	0,0
Summe I	974,6	32,2	69,5	102,0	315,4	15,8	90,8	95,1	152,9	42,6	29,5	26,9	1,9
<b>II. Zölle und Verbrauchssteuern</b>													
Zölle	44,8	0,7	12,2	5,4	9,1	6,9	2,2	2,1	3,5	1,5	1,0	0,2	0,1
Tabaksteuer	95,2	4,0	21,7	8,6	11,6	19,8	3,8	4,1	11,7	7,3	2,5	0,1	0,0
Kaffeesteuer	22,9	1,9	4,6	2,0	7,4	3,8	0,9	0,9	0,9	0,3	0,1	0,0	0,0
Zuckersteuer	6,7	0,7	0,8	3,2	1,5	0,4	0,7	0,6	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0
Biersteuer	23,6	0,2	0,7	0,7	5,5	0,2	0,9	2,2	10,8	0,9	0,6	0,6	0,1
Aus dem Spiritusmonopol	22,8	1,7	4,1	5,4	11,6	1,5	1,7	0,8	1,8	1,7	0,4	0,3	0,0
Übrige Verbrauchssteuern	17,6	1,5	1,4	4,7	3,4	0,4	1,6	2,0	1,8	0,7	0,2	0,1	0,0
Summe II	233,6	10,7	35,7	30,0	50,1	33,0	11,8	12,7	30,7	12,6	4,8	1,3	0,2
Summe I und II	1 208,2	42,8	105,3	132,0	365,5	48,8	102,6	107,8	183,6	55,2	34,3	28,2	2,1
Davon wurden verbucht für Rechnung:													
des Bundes (bzw. VWG)	605,3	24,2	67,1	71,1	178,5	37,9	44,7	50,3	76,4	30,2	14,4	9,8	0,7
der Länder	602,9	18,6	38,2	60,9	187,0	10,9	57,9	57,6	107,2	25,0	19,9	18,4	1,3
Summe I und II: 1949/50 3)													
April - Juni 2)	3 737,6 <sup>a)</sup>	142,2	322,6	431,8	1 150,9	120,7	286,4	345,5	578,3	163,8	98,6	71,2	7,5
Juli	1 369,8 <sup>b)</sup>	50,7	135,4	152,9	389,5	39,0	100,4	150,7	205,1	61,1	42,8	33,2	4,4
August	1 224,8 <sup>c)</sup>	40,9	108,2	143,0	385,3	41,3	95,9	95,2	201,4	55,6	30,1	22,5	1,6
September	1 091,7 <sup>d)</sup>	40,3	94,2	136,6	303,0	31,5	85,7	90,8	198,9	53,4	34,6	18,0	1,0
Oktober	1 452,4 <sup>e)</sup>	48,3	134,4	163,2	414,2	54,7	107,9	152,0	217,5	68,4	50,8	34,2	3,3
November	1 300,3 <sup>f)</sup>	47,8	112,9	148,3	400,9	61,6	94,5	103,5	204,6	69,9	28,6	22,1	1,6
Dezember	1 241,1 <sup>g)</sup>	47,8	108,3	140,7	380,3	49,5	100,9	107,0	194,7	55,2	31,2	19,8	1,5
Januar	1 551,0 <sup>h)</sup>	51,3	141,5	173,5	430,7	78,4	124,5	163,3	233,8	69,0	46,1	31,8	3,4
Februar	1 163,6 <sup>i)</sup>	40,3	96,2	130,6	364,2	68,0	85,5	94,1	179,9	54,1	24,7	21,2	1,2
März	1 272,8 <sup>j)</sup>	50,9	125,7	138,7	365,7	65,7	95,7	118,5	186,6	67,4	26,4	25,2	2,1
Rechnungsjahr 1949/50													
Insgesamt	15 409,5 <sup>k)</sup>	560,5	1 379,4	1 759,3	4 584,7	613,5	1 182,9	1 420,6	2 400,8	717,9	413,9	299,3	27,6

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. "Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag". - 2) In den Monaten April, Mai und Juni sind Einnahmen enthalten, die wegen abweichender Berichtszeit der Länder Bayern und Württemberg-Baden in der Zusammenfassung zum 1. Vierteljahr abgesetzt worden sind. - 3) Einschl. Notopfer Berlin und einschl. der Nachbuchungen für die Rechnung 1948 in der Zeit ab 1.4.1949. - a) Einschl. 13,9 Mill. DM Abgabe auf Postsendungen im VWG, die nicht auf die einzelnen Länder aufgeteilt werden können und einschl. eines nicht auf die Länder aufzuteilenden Betrages von 4,2 Mill. DM. - b) Desgl. 4,4 Mill. DM. - c) Desgl. 3,6 Mill. DM. - d) Desgl. 3,5 Mill. DM. - e) Desgl. 3,5 Mill. DM. - f) Desgl. 3,7 Mill. DM. - g) Desgl. 4,2 Mill. DM. - h) Desgl. 4,0 Mill. DM. - i) Desgl. 3,2 Mill. DM. - j) Desgl. 3,7 Mill. DM. - k) Einschl. 47,7 Mill. DM Abgabe auf Postsendungen im VWG, die nicht auf die einzelnen Länder aufgeteilt werden können.

Bundesministerium der Finanzen

1949 Einnahmen aus Steuern der Länder 1) im Bundesgebiet, April 1950  
in 1 000 DM

Steuerart	Bundes- gebiet	davon												
		Schlesw- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württg. Baden	Bayern	Rhld.- Pfalz	Baden	Württg- Hohenz.	Kreis Lindau	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>I. Besitz- und Verkehrssteuern</b>														
Lohnsteuer	169 184	5 210	11 884	17 006	58 873	2 575	16 891	17 873	22 873	8 009	4 045	3 791	154	
Veranlagte Einkommensteuer	209 371	8 370	14 128	24 326	61 501	4 338	19 011	20 567	31 273	8 905	8 312	8 093	547	
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	1 635	36	178	95	392	106	83	366	234	42	95	8	-	
Körperschaftsteuer	123 967	1 898	6 815	11 704	39 524	2 717	15 908	11 019	22 400	3 487	5 315	2 664	516	
Vermögenssteuer	2 813	66	216	362	1 435	-	110	201	266	96	20	41	8	
Erbschaftsteuer	1 523	81	56	135	424	36	78	185	351	79	72	26	-	
Gründerwerbsteuer	3 355	103	107	315	687	60	315	529	584	252	240	155	8	
Kapitalverkehrssteuer	616	21	61	34	135	42	105	25	108	11	48	26	-	
Kraftfahrzeugsteuer	29 439	1 455	1 495	3 963	8 205	494	2 904	2 485	5 055	1 841	773	741	28	
Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer	32	-	-	31	-	-	-	-	1	-	-	-	-	
Versicherungssteuer	5 233	137	741	689	1 566	123	512	666	643	103	52	1	-	
Rennwett- und Lotteriesteuer	8 024	246	953	1 024	2 226	93	337	575	1 309	1 048	123	90	-	
Wechselsteuer	3 794	163	498	310	1 089	102	325	399	625	147	79	57	-	
Feuerschutzsteuer	1 337	78	108	217	397	26	139	211	107	47	7	-	-	
Sonstige	1 349	2	9	18	47	0	262	16	963	6	34	- 15	7	
Summe I	561 674	17 864	37 249	60 229	176 501	10 704	56 980	55 117	86 794	24 073	19 215	15 678	1 268	
<b>II. Verbrauchsteuern</b>														
Biersteuer	23 556	198	690	725	5 534	235	903	2 202	10 839	918	639	598	75	
Sonstige	131	-	-	-	-	29	-	1	101	-	-	-	-	
Summe II	23 687	198	690	725	5 534	264	903	2 203	10 940	918	639	598	75	
Summe I und II	585 360	18 063	37 939	60 954	182 035	10 968	57 883	57 320	97 733	24 991	19 854	16 276	1 343	
<b>Nachrichtlich:</b>														
Im Berichtsmonat für Rechnung 1949 verbuchte Einnahmen aus Steuern	17 590	591	229	-	4 954	- 39	-	263	9 472	-	-	2 120	-	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ausschliesslich der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder.

Bundesministerium der Finanzen

## Versicherungswesen

1949 Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet  
Stand: Ende des Monats

Monat Land	Arbeitslosenversicherung 1) (Alu)			Arbeitslosenfürsorge 2) (Alfu)			Insgesamt	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Anzahl	vH d. Arbeitslosen
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1947	1 499	1 394	105	26 178	23 588	2 590	27 677	4,4
Ø 1948	85 319	69 377	15 942	48 930	40 185	8 745	134 249	22,2
Ø 1949	437 716	346 721	90 995	434 472	333 584	100 888	872 188	69,1
1949								
April	435 214	358 891	76 325	335 651	262 753	72 898	770 865	62,6
Mai	452 386	362 965	89 421	374 987	291 886	83 101	827 372	65,8
Juni	470 071	373 928	96 143	417 037	323 633	93 404	887 108	69,1
Juli	472 836	368 341	104 495	458 431	354 136	104 295	931 267	71,5
August	461 660	352 026	109 634	501 055	382 905	118 150	962 715	73,6
September	430 398	322 322	108 076	532 804	403 067	129 737	963 202	73,3
Oktober	406 317	299 176	107 141	562 952	422 774	140 178	969 269	73,6
November	422 851	314 498	108 363	607 381	457 295	150 086	1 030 242	74,4
Dezember	513 962	389 513	124 449	689 049	521 257	167 792	1 203 011	77,2
1950								
Januar	664 134	517 270	146 864	781 397	597 165	184 232	1 445 531	76,2
Februar	765 791	609 958	155 833	855 953	660 326	195 627	1 621 744r	81,6r
März	650 385r	506 794	143 591	894 018r	687 542	206 476	1 544 403r	83,4
April	541 047r	408 129	132 918	904 977r	696 298	208 679	1 446 024r	81,1
Mai	468 257	...	...	894 530	...	...	1 362 787	81,6
davon: 3)								
Schleswig-Holstein	42 149	34 696	14 282	159 059	120 496	42 092	201 208	91,6
Hamburg	32 822	24 262	11 103	52 508	33 143	17 052	85 330	88,1
Niedersachsen	89 278	81 507	23 932	254 503	199 686	56 128	343 781	90,2
Nordrhein-Westfalen	87 030	72 761	21 263	104 410	79 841	25 088	191 440	77,4
Bremen	10 824	9 451	2 717	10 595	7 307	3 713	21 419	86,6
Hessen	45 369	41 345	10 534	68 185	56 062	13 203	113 554	81,0
Württg.-Baden	22 790	18 122	7 569	23 711	18 996	4 712	46 501	67,8
Bayern	105 324	95 510	35 197	194 132	160 353	44 060	299 456	74,8
Rheinland-Pfalz	25 426	24 152	4 508	20 704	14 697	1 795	46 130	69,5
Baden	4 285	3 671	1 166	3 533	3 669	484	7 818	58,6
Württg.-Hohenz. 4)	2 960	2 652	647	3 190	3 048	352	6 150	60,7

1) Eine rein versicherungsmässige Arbeitslosenunterstützung wurde im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Oktober 1947 eingeführt. Vorher bestand in den Ländern der Britischen Zone lediglich eine Arbeitslosenhilfe, während die Regelung in den Ländern der Amerikanischen Zone der versicherungsmässigen Unterstützung näher kam. In den Ländern der Französischen Zone wurde die Arbeitslosenunterstützung um die Jahreswende 1948/49 eingeführt.- 2) Nachstehende Länder führten die Arbeitslosenfürsorgeunterstützung zu folgenden Zeitpunkten ein: Hessen-Juli 1948, Württemberg-Baden - Januar 1949, Bayern - Dezember 1948, Württemberg-Hohenzollern - November 1949, Baden - Dezember 1949.- 3) Die Länderergebnisse in den Spalten 2, 3, 5 und 6 beziehen sich auf den Monat April.- 4) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Ⓢ Arbeitslosenversicherung im Bundesgebiet  
Einnahmen in 1 000 RM/DM

Rechnungsjahr Land	Gesamteinnahmen	davon		
		Beiträge	Sonstige	Erstattungen d. Länder für Arbeitslosenfür- sorgeunterstützung
	1	2	3	4
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>				
1945/46	508 615 <sup>a)</sup>	501 342	8 528 <sup>a)</sup>	-
1946/47	831 935	829 256	2 679	-
1947/48	986 238	983 134	3 104	-
1948/49 RM 2)	305 149	302 502	2 647	-
DM	933 430	876 283	1 096	56 051
1949/50	1 541 150	1 023 500	6 811	510 834
davon:				
April/Juni	376 515	323 560 <sup>b)</sup>	921	52 033
Juli/September	342 728	248 417	991	93 320
Oktober/Dezember	376 243	228 273	2 648	145 320
Januar/März	445 664	223 250	2 251	220 161
davon:				
Januar	147 615	77 796	1 273	68 545
Februar	140 444	66 388	474	73 581
März 3)	157 605	79 066	504	78 035
<u>Französische Zone</u>				
1945/46	43 167 <sup>c)</sup>	38 802	4 365 <sup>c)</sup>	-
1946/47	74 316	74 114	202	-
1947/48	88 951	88 487	464	-
1948/49 RM 2)	26 714	26 634	80	-
DM	81 717	81 592	125	-
1949/50	125 386	122 930	1 303	1 156
davon:				
April/Juni	31 563	31 501	62	-
Juli/September	35 975	35 697	278	-
Oktober/Dezember	32 960	31 744	1 216	-
Januar/März	24 888	23 988	- 253	1 156
davon:				
Januar	8 214	8 611	- 615	219
Februar	7 349	6 567	256	529
März 3)	9 325	8 810	106	410
<u>Bundesgebiet</u>				
1945/46	551 782	540 144	12 893	-
1946/47	906 251	903 370	2 881	-
1947/48	1 075 189	1 071 621	3 568	-
1948/49 RM 2)	331 863	329 136	2 727	-
DM	1 015 147	957 875	1 221	56 051
1949/50	1 666 536	1 146 430	8 114	511 990
davon:				
April/Juni	408 078	355 061	983	52 033
Juli/September	378 703	284 114	1 269	93 320
Oktober/Dezember	409 203 <sup>r</sup>	260 017	3 865 <sup>r</sup>	145 321
Januar/März	470 552	247 238	1 998	221 317
davon:				
Januar	155 829	86 407	658	68 764
Februar	147 793	72 955	730	74 108
März 3)	166 930	87 876	610	78 445
davon:				
Schleswig-Holstein	15 561	3 253	7	12 300
Hamburg	8 080	4 899	-	3 182
Niedersachsen	30 646	9 660	12	20 974
Nordrhein-Westfalen	41 757	27 834	23	13 900
Bremen 4)	2 473	1 712	6	755
Hessen	11 918	8 742	176	3 000
Württemberg-Baden	12 464	9 261	259	2 945
Bayern	34 706	13 705	21	20 979
Rheinland-Pfalz	4 528	4 493	35	-
Baden	2 365	2 348	17	-
Württemberg-Hohenzollern	2 432	1 969	54	410

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Rechnungsjahr: 1. April bis 31. März.- 2) In RM vom 1.4.48 - 20.6.48; in DM vom 21.6.48 - 31.3.49.- 3) Vorläufige Zahlen.- 4) Einschl. Nachtrag.- a) Darunter (in 1 000 RM): 7 697 aus der Zeit vor 1945 übernommen.- b) Der Rückgang der Beiträge seit dem 2. Rechnungsvierteljahr 1949 erklärt sich durch die Herabsetzung der Beiträge ab 1.6.49 auf Grund des Sozialversicherungsanpassungsgesetzes von 6,5 vH auf 4 vH des Arbeitsentgeltes.- c) Darunter (in 1 000 RM): 3 451 aus der Zeit vor 1945 übernommen.





noch: Arbeitslosenversicherung  
Ausgaben in 1 000 RM/DM

Rechnungsjahr 1) Land	davon								Überschüsse (+) Fehlbeiträge (-) am Ende des Zeitraumes 4)5)
	Ausgaben ins- gesamt	Unterstützungsleistungen				Förderung der Arbeits- aufnahme	Leistungen an die Träger der Rentenver- sicherung	Verwal- tungs- kosten	
		ins- gesamt	Arbeits- losenver- sicherung (Alu)2)	Arbeits- losen- fürsorge (Alfu)3)	Wertschaf- fende Ar- beitslosen- fürsorge				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>									
1945/46	253 382	60 269	60 256	-	13	10 330	114 013	68 769 <sup>a)</sup>	+ 256 488
1946/47	344 772	75 202	75 202	-	-	4 201	167 956	97 412 <sup>o)</sup>	+ 743 652
1947/48	329 357	42 447	42 332	-	-	115	183 521	99 119 <sup>d)</sup>	+ 1 400 532
1948/49 <sup>RM</sup> <sup>DM</sup> 6)	82 056 630 200	1 708 349 298	1 664 <sup>b)</sup> 239 460	- 107 903	- 1 935	44 2 669	54 813 188 645	24 633 89 588	+ 1 623 624 + 409 189
1949/50	539 518	332 744	659 037	639 859	33 844	7 070	54 908	144 795	+ 410 821
davon:									
April/Juni	303 034	232 413	139 371	91 569	1 472	1 012	38 708	30 900	+ 482 670 <sup>f)</sup>
Juli/September	339 023	294 501	152 529	133 853	8 119	1 268	7 698	35 556	+ 486 376 <sup>g)</sup>
Oktober/Dezember	378 173	332 878	140 077	179 399	13 401	1 874	5 625	37 796	+ 484 445 <sup>h)</sup>
Januar/März	519 288	472 952	227 060	235 038	10 852	2 916	2 877	40 543	+ 410 821 <sup>i)</sup>
davon:									
Januar	153 656	139 078	65 449	69 778	3 850	627	683	13 268	+ 478 404
Februar	166 121	152 059	75 677	73 484	2 897	764	160	13 138	+ 452 728
März 7)	199 511	181 815	85 934	91 776	4 105	1 525	2 034	14 137	+ 410 821
<b>Französische Zone</b>									
1945/46	12 076 <sup>j)</sup>	675	675	-	-	25	1 700	9 676	+ 31 091
1946/47	32 970	2 148	2 153	-	-	5	230	10 496	+ 72 437 <sup>k)</sup>
1947/48	63 013	2 917	2 918	-	-	1	713	70 803	+ 98 375 <sup>l)</sup>
1948/49 <sup>RM</sup> <sup>DM</sup> 6)	16 690 44 245	199 7 162	199 6 947	-	-	-	268 324	13 933 26 884	+ 2 290 + 44 542
1949/50	108 185	65 660	48 741	2 587	14 334	434	27 583	14 510	+ 61 870
davon:									
April/Juni	22 892	11 153	7 836	-	3 317	106	8 586	3 047	+ 53 212
Juli/September	26 206	12 247	9 933	-	2 254	108	10 563	3 289	+ 65 109
Oktober/Dezember	24 875 <sup>r)</sup>	12 742	9 719	218	2 805 <sup>r)</sup>	97 <sup>r)</sup>	8 012	4 024	+ 71 195 <sup>n)</sup>
Januar/März	34 212	29 518	21 193	2 369	5 958	123	4 422	4 150	+ 61 870 <sup>o)</sup>
davon:									
Januar	7 692	6 458	5 612	527	320	25	94	1 209	+ 71 716
Februar	9 972	8 447	7 488	734	225	41	-	1 391	+ 69 092
März 7)	16 548	14 613	8 093	1 108	5 413	57	328	1 550	+ 61 870
<b>Bundesgebiet</b>									
1945/46	265 458	60 944	60 931	-	13	10 355	115 713	78 445	+ 287 579
1946/47	377 742	77 350	77 355	-	5	4 431	188 052	107 908	+ 816 089
1947/48	392 370	45 364	45 250	-	-	114	4 984	232 101	+ 1 498 907
1948/49 <sup>RM</sup> <sup>DM</sup> 6)	98 746 674 445	1 907 356 460	1 863 246 407	- 107 903	- 2 149	44 2 993	1 169 215 529	26 923 99 463	+ 1 732 024 + 453 731
1949/50	647 703	398 404	707 778	642 446	48 178	7 504	82 491	159 305	+ 472 691
davon:									
April/Juni	325 926	243 566	147 207	91 569	4 789	1 118	47 294	33 947	+ 535 882
Juli/September	365 229	306 748	162 522	133 853	10 373	1 376	18 261	38 845	+ 549 485
Oktober/Dezember	403 047	345 621	149 796	179 618	16 206	1 970	13 638	41 819	+ 555 640
Januar/März	553 500	502 470	248 253	237 407	16 810	3 039	3 299	44 693	+ 472 691
davon:									
Januar	161 348	145 536	71 061	70 305	4 170	652	683	14 477	+ 550 120
Februar	175 093	160 506	83 165	74 218	3 122	805	254	14 529	+ 521 820
März 7)	216 059	196 428	94 027	92 884	9 518	1 582	2 362	15 687	+ 472 691
davon:									
Schleswig-Holstein	24 277	22 851	7 177	15 526	148	141	-	1 285	- 159 663
Hamburg	10 390	8 534	4 475	4 050	9	63	1 035	884	+ 51 512
Niedersachsen	44 079	41 751	17 581	23 991	179	51	-	2 277	- 18 730
Nordrh.-Westfalen	33 863	29 245	14 588	13 900	757	466	-	4 152	+ 381 790
Bremen <sup>g)</sup>	2 916	2 493	1 308	978	206	25	-	399	+ 16 333
Hessen	24 940	23 531	11 747	9 613	2 171	28	-	1 381	+ 19 361
Württbg.-Baden	10 700	8 309	5 349	2 739	221	16	970	1 405	+ 125 417 <sup>o)</sup>
Bayern	48 346	45 101	23 709	20 979	414	861	29	2 354	- 5 199
Rheinland-Pfalz	7 230	6 312	5 848	174	291	6	-	912	+ 18 722 <sup>r)</sup>
Baden	7 504	6 748	1 284	372	5 092	36	328	392	+ 18 885 <sup>s)</sup>
Württbg.-Hohenz.	1 814	1 553	961	562	30	15	-	246	+ 24 259 <sup>p)</sup>

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Rechnungsjahr: 1. April bis 31. März.- 2) Einschl. der Aufwendungen an Kurzarbeiterunterstützung und für die Krankenversicherung der Unterstützten und der Kurzarbeiter.- 3) Einschl. der Aufwendungen für die Krankenversicherung der Unterstützten, für die Förderung der Arbeitsaufnahme, für die wertschaffende Arbeitslosenfürsorge und für Verwaltungskosten (nur in Bayern), sowie für ärztliche Untersuchungen (in Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern).- 4) Bei der Geldumstellung nach Umwandlung der Altgeldguthaben in DM verbliebener Bestand, siehe "Wirtschaft und Statistik", Heft 6 Seite 518; Tabelle "Finanzielle Entwicklung".- 5) Enthält auch die Beiträge, die aus den Überschüssen (Rücklagen der Arbeitslosenversicherung) vorübergehend im Interesse des Arbeitsmarktes zinsbringend angelegt worden sind. Ausser den in den Fussnoten f - h und k - s angeführten Anlagen einzelner Länder haben auch andere Länder ihre über den laufenden Betriebsmittelbestand vorhandenen Überschüsse im Interesse des Arbeitsmarktes angelegt, und zwar vorwiegend bei öffentlichen Banken und Sparkassen.- 6) In RM vom 1.4.48 - 20.6.48; in DM vom 21.6.48 - 31.3.49.- 7) Vorläufige Zahlen.- 8) Einschl. Nachtrag.- a) Dem Lande Bayern nicht erstattete Verwaltungskosten (in 1 000 RM): 12 569.- b) Ausserdem an Alfu zu Lasten der Länder (in 1 000 RM): 2 823.- c) Dem Lande Bayern erstattet - 1948 - (in 1 000 RM): 14 344.- f) Darunter für den sozialen Wohnungsbau verausgabt (in 1 000 DM): 14 640.- g) Desgl. 25 184.- h) Darunter durch den Treuhänderausschuss für die britische Zone bis Ende März 1950 angelegt: Für den sozialen Wohnungsbau 120 Mill. DM, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau 60 Mill. DM und bei der L.V.A. Schleswig-Holstein 674 Mill. DM.- i) Darunter Abrechnung der früheren Ablieferungen an die Reichshauptkasse (in 1 000 RM): 1 133.- k) Darunter Kapitalanlagen (in 1 000 RM): 3 700.- l) Desgl. 6 200.- m) Desgl. 6 200.- n) Darunter für den sozialen Wohnungsbau verausgabt (in 1 000 DM): 9 110.- o) Desgl. 33 195.- p) Desgl. 11 775.- r) Darunter Anlagen (in 1 000 DM): 496.- s) Desgl. 12 000.

Bundesministerium für Arbeit

Soziale Krankenversicherung im Bundesgebiet  
Kassenarten und Mitglieder

Monat Kassenarten	Kassen 2)	Mitglieder (ohne Versicherte der Krankenversicherung der Rentner)						Versicher- te der Kranken- versiche- rung der Rentner	
		Versicherungspflichtige			Versicherungsberechtigte				
		davon							
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>									
1933	.	7 143 269	.	.	1 503 981	.	.	8 647 250	.
1936	.	8 618 118	.	.	1 533 454	.	.	10 151 572	.
1938 3)	.	9 489 348	.	.	1 628 691	.	.	11 118 039	.
1947	.	9 937 583	.	.	2 848 249	.	.	12 785 832	.
1948	.	10 424 668	.	.	2 766 894	.	.	13 191 562	.
1949	1 771	11 365 073	17 924 046	3 441 027	2 470 587	1 252 322	1 218 265	13 835 660	.
<b>Bundesgebiet 1)</b>									
1950									
Januar	1 873	12 536 073	18 660 011	3 876 062	2 473 787	1 272 988	1 200 799	15 009 860	4 291 441
Februar	1 874	12 751 444	18 836 182	3 915 262	2 487 035	1 297 997	1 189 038	15 238 479	4 401 613
März	1 877	12 940 908	18 965 010	3 975 898	2 478 343	1 307 813	1 170 530	15 419 251	4 424 621
davon:									
Ortskrankenkassen	396	8 531 155	5 840 503	2 690 652	1 486 356	690 687	795 669	10 017 511	3 690 711
Landkrankenkassen	102	488 966	269 577	219 389	168 302	72 623	95 679	657 268	12 198
Betriebskrankenkassen	215	1 306 254	998 338	507 916	307 916	150 137	97 082	1 456 391	6 730
Innungskrankenkassen	124	320 487	245 198	75 289	51 988	36 230	15 758	372 475	-
Seekrankenkasse	1	17 321	17 137	184	2 314	2 052	262	19 635	-
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn	1	346 132	328 084	18 048	17 583	3 812	13 771	363 715	203 620
Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost	17	134 871	79 250	55 621	22 957	9 488	13 469	157 828	-
Knappschaftliche Krankenkassen	7	591 768	579 787	11 981	6 426	5 952	474	598 194	511 362
Ersatzkassen für Arbeiter	7	52 891	44 789	8 102	25 020	19 929	5 091	77 911	-
Angestellte	9	1 151 063	562 347	588 716	547 260	369 958	177 302	1 698 323	-

1) Vorläufiges Ergebnis. In den Ländern der franz. Zone wurden erfasst: Rheinland-Pfalz, Ortskrankenkassen, Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost; Baden, Ortskrankenkassen; Württemberg-Hohenzollern, Orts-, Betriebs-, Innungskrankenkassen und Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost.- 2) Stand am Ende des jeweiligen Monats.- 3) Durchschnitt September / Dezember.

noch: Soziale Krankenversicherung  
Arbeitsunfähige Kranke und Krankenstand

Monat Kassenarten	Arbeitsunfähige Kranke (Bestand am Monatsende)						der Mitglieder insgesamt (Sp. 1 u. 4)
	der versicherungspflicht. Mitglieder			der versicherungsberecht. Mitglieder			
	davon						
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
1	2	3	4	5	6	7	
<b>Grundzahlen</b>							
1950							
Januar	581 631	425 060	156 571	50 437 <sup>a)</sup>	29 626 <sup>a)</sup>	20 811 <sup>a)</sup>	632 068
Februar	550 775	387 116	163 659	50 095	28 310	21 785	600 870
März	503 544	344 856	158 688	45 862	24 400	21 462	549 406
davon:							
Ortskrankenkassen	322 217	213 119	109 098	30 328	14 587	15 741	352 545
Landkrankenkassen	14 168	8 212	5 956	1 785	628	1 157	15 953
Betriebskrankenkassen	60 337	43 405	16 932	2 303	1 618	685	62 640
Innungskrankenkassen	12 176	9 435	2 741	1 234	846	388	13 410
Seekrankenkasse	700	695	5	18	18	-	718
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn	18 004	16 726	1 278	165	52	113	18 169
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundespost	5 786	2 888	2 898	263	81	182	6 049
Knappschaftliche Krankenkasse	35 411	35 027	384	179	164	15	35 590
Ersatzkasse für Arbeiter	2 007	1 723	284	505	471	34	2 512
Angestellte	32 738	13 626	19 112	9 082	5 935	3 147	41 820
<b>Verhältniszahlen (vH)</b>							
1950							
Januar	4,6	4,9	4,0	2,0 <sup>a)</sup>	2,3 <sup>a)</sup>	1,7 <sup>a)</sup>	4,2
Februar	4,3	4,4	4,2	2,0	2,2	1,8	3,9
März	3,9	3,8	4,0	1,9	1,9	1,8	3,6
davon:							
Ortskrankenkassen	3,8	3,6	4,1	2,0	2,1	2,0	3,7
Landkrankenkassen	2,9	3,0	2,7	1,1	0,9	1,2	2,4
Betriebskrankenkassen	4,6	4,3	5,5	1,5	1,7	1,3	4,3
Innungskrankenkassen	3,8	3,8	3,6	2,4	2,3	2,5	3,6
Seekrankenkasse	4,0	4,1	2,7	0,8	0,9	-	3,7
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn	5,2	5,1	7,1	0,9	1,4	0,8	5,0
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundespost	4,3	3,6	5,2	1,1	0,9	1,4	3,8
Knappschaftliche Krankenkasse	6,0	6,0	3,2	2,8	2,8	3,2	5,9
Ersatzkasse für Arbeiter	3,8	3,8	3,5	2,0	2,4	0,7	3,2
Angestellte	2,8	2,4	3,2	1,7	1,6	1,8	2,5

a) Ohne arbeitsunfähige Kranke aus versicherungsberechtigten Mitgliedern der Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundespost sowie der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.

Bundesministerium für Arbeit

156 noch: Soziale Krankenversicherung 1)  
Reineinnahmen, 2) in 1 000 DM

Zeit Kassenarten	Beiträge (ohne Beiträge zur Krankenversiche- rung d. Rentner)	Beiträge zur Krankenversiche- rung d. Rentner	Zuschüsse aus Mitteln des Landesarbeits- amtes	Übrige Einnahmen	Gesamt- einnahmen
	1	2	3	4	5
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>					
1949 1. Vierteljahr 3)	316 110	30 508	3 369	2 555	397 737
2. " " 4)	344 289	32 635	3 590	3 596	421 965
3. " " 4)	402 105	31 338	3 667	2 877	481 635
4. " " 4)	418 689	39 762	4 672	3 393	509 212
<b>Bundesgebiet 5)</b>					
1950 1. Vierteljahr	482 029	48 379	4 239	3 957	538 604
davon:					
Ortskrankenkassen	295 290 <sup>a)</sup>	36 825	-	2 458	334 573
Landkrankenkassen	11 614	108	-	41	11 763
Betriebskrankenkassen	54 070	69	-	363	54 502
Innungskrankenkassen	10 575	-	-	61	10 636
See-Krankenkassen	809	-	-	2	811
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn	14 764	2 227	-	473	17 464
Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost	4 516	-	-	32	4 548
Knappschaftliche Krankenkassen	28 282	9 150	4 239	428	42 099
Ersatzkassen für Arbeiter	2 163	-	-	6	2 169
Ersatzkassen für Angestellte	59 946	-	-	93	60 039

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) In den Spalten 1 bis 5 sind auch Einnahmen für Rückstände aus den Vorjahren enthalten.- 3) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen und der Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn in der Amerikanischen Zone sind nicht aufgegliedert, sondern in einer Summe in Spalte 5 ausgewiesen.- 4) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen sind nicht aufgegliedert, sondern in einer Summe in Spalte 5 ausgewiesen.- 5) Siehe Tabelle: "Kassenarten und Mitglieder", Anmerkung 1).- a) Darunter Beiträge zur Krankenversicherung für Kriegshinterbliebene 944 000 DM.

156 noch: Soziale Krankenversicherung 1)  
Ausgaben, in 1 000 DM

Zeit Kassenarten	Erfolgswirksame Reinausgaben												Gesamt- ausgaben 3)
	Arzt- liche Behand- lung	Zahn- be- hand- lung	Arznei und Heil- mittel	Kran- ken- haus- pflege	Kranken- geld	Haus- und Taschen- geld	Wochen- hilfe	sterbe- geld	Verwal- tungs- kosten	Übrige Aus- gaben	Summe der Spalten 1 - 10	darunter: Kosten d. Kranken- versiche- rung der Rentner 2)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>													
1949 1. Vierteljahr 4)	45 671	11 664	47 076	37 490	82 325	4 588	16 007	7 662	25 426	8 421	286 330	13 490	396 733
2. " " 5)	67 304	16 804	68 428	63 910	65 674	5 593	19 758	7 394	28 919	9 978	356 104	22 014	391 888
3. " " 5)	83 389	22 681	71 811	75 258	71 339	6 749	21 287	6 651	27 546	8 652	402 363	25 316	439 668
4. " " 5)	90 109	21 750	80 209	84 895	81 652	7 186	21 778	7 902	27 614	8 963	432 058	28 260	473 396
<b>Bundesgebiet 6)</b>													
1950 1. Vierteljahr	77 692	18 254	72 475	57 590	129 479	10 083	22 250	10 351	36 548	12 564	447 285 <sup>a)</sup>	28 397 <sup>b)</sup>	536 138
davon:													
Ortskrankenkassen	40 548	8 964	40 905	31 114	85 421	6 339	14 773	6 455	25 776	7 348	267 643	20 393 <sup>b)</sup>	338 278
Landkrankenkassen	1 566	414	1 078	1 202	1 887	136	875	71	1 445	311	8 985	82	12 934
Betriebskrankenkassen 7)	6 787	1 539	6 443	5 510	16 459	1 593	1 966	619	441	1 793	43 150	52	51 503
Innungskrankenkassen	1 218	368	961	992	3 849	262	378	77	903	308	9 322	-	11 025
See-Krankenkasse	4	8	52	88	168	14	16	5	105	12	472	-	832
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn	2 522	646	3 103	2 259	5 917	512	377	371	32	1 333	17 072	1 150	16 983
Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost	775	207	466	537	407	21	98	20	30	172	2 733	-	4 608
Knappschaftliche Krankenkassen	5 844	1 041	6 444	7 065	12 065	903	890	2 227	943	827	38 249	6 720 <sup>b)</sup>	38 249
Ersatzkassen für Arbeiter	350	61	292	213	606	27	62	23	252	8	1 894	-	2 192
Ersatzkassen für Angestellte	13 078	5 006	12 731	8 610	2 700	276	2 815	483	6 615	452	57 766	-	59 534

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Hier sind die Ausgabenarten der Spalten 1, 2, 7 und 8 für die Krankenversicherung der Rentner angegeben; für die übrigen Ausgaben war eine getrennte Verbuchung noch nicht möglich.- 3) Einschl. Ausgaben für Rückstände aus den Vorjahren.- 4) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen und der Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn in der Amerikanischen Zone sind nicht aufgegliedert, sondern in einer Summe in Spalte 13 ausgewiesen.- 5) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen sind nicht aufgegliedert, sondern in einer Summe in Spalte 13 ausgewiesen.- 6) Siehe Tabelle: "Kassenarten und Mitglieder", Anmerkung 1).- 7) Ohne Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost und der Deutschen Bundesbahn.- a) Ausgaben der Krankenversicherung für Kriegshinterbliebene: 580 000 DM.- b) Das Land Hessen hat die in Spalte 12 nachgewiesenen Ausgaben für die Krankenversicherung der Rentner nicht besonders angegeben.

# Fürsorgewesen

1) Offene Fürsorge im Bundesgebiet

Monat Land	Laufend in bar Unterstützte			Aufwand			
	Parteien 2)	Personen 2)	auf 1 000 der Bevölkerung	Laufende Barleistungen	Sonstige Leistungen	insgesamt	je unter- stützte Person
	1	2	3	4	5	6	7
1949 April	1 366 085	2 683 750	57,0	•	•	77 668	28,94
Mai	1 362 445	2 654 768	56,3	•	•	•	•
Juni	1 328 546	2 565 371	54,4	•	•	79 936	31,16
Juli	1 291 541	2 486 006	52,6	•	•	77 106	31,02
August	1 276 068	2 449 931	51,8	•	•	76 095	31,06
September	1 210 285	2 314 768	49,9	•	•	72 129	31,16
Oktober	1 073 439	2 057 656	43,1	•	•	66 691	32,41
November	985 912	1 890 554	39,7	•	•	65 783	34,80
Dezember	933 200	1 788 380	37,5	•	•	75 563	42,25
1950 Januar	893 982	1 704 817	35,5	•	•	58 586	34,36
Februar	858 860	1 630 995	34,2	•	•	51 789	31,75
März	835 185	1 572 656	35,1	•	•	55 857	35,52
davon:							
Schleswig-Holstein	63 816	108 414	40,1	3 454	1 561	5 015	46,26
Hamburg	24 676	38 811	24,8	1 073	528	1 601	41,25
Niedersachsen	114 821	210 757	30,5	5 413	3 211	8 624	40,92
Nordrhein-Westfalen	235 953	454 198	34,7	10 953	5 659	16 612	36,57
Bremen	14 960	26 264	47,7	600	412	1 012	38,53
Hessen	73 567	146 065	33,8	3 521	773	4 294	29,40
Württemberg-Baden	55 146	111 628	28,7	2 731	404	3 135	28,08
Bayern	171 943	325 727	35,3	9 483	568	10 051	30,86
Rheinland-Pfalz	46 908	88 905	30,4	2 617	769	3 386	38,09
Baden	20 468	34 740	26,6	1 196	112	1 308	37,64
Württemberg-Hohenzollern <sup>3)</sup>	12 927	27 147	23,2	•	•	819	30,17

1) Vorläufiges Ergebnis, auf Grund der monatlichen Vorausmeldung.- 2) In den Ländern der Britischen Zone, Bremen und Hessen sind Parteien und Personen nach dem Stand am letzten Tag des Monats als Stichtagszahl, in den übrigen Ländern sämtliche im Monat unterstützten Parteien und Personen erfasst.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

# Verbrauch

1) Bierausstoss im Bundesgebiet  
in hl

Monat Land	Bier mit einem Stammwürzegehalt					Zu- sammen	davon waren			
	von 0 bis 2 vH	von 4,5 bis 5,5 vH	von 7 bis 8 vH	von 11 bis 14 vH	über 14 vH		steuerfrei als		steuer- pflichtig	ohne Steuer- entrichtung an die Besatzungs- mächte 2)
	1	2	3	4	5		Haus- trunk	Ausfuhr- bier 1)		
1949										
April	9 746	28 200	1 139 268	23 418	1 200 632	29 074	8 200	1 138 721	24 637	
Mai	7 906	18 819	916 565	25 298	968 588	30 217	9 916	905 424	23 031	
Juni	10 254	19 958	1 047 062	62 349	1 139 623	30 501	7 443	1 078 106	25 573	
Juli	15 006	22 386	1 184 815	266 323	1 488 530	32 872	7 897	1 420 460	27 301	
August	14 229	20 378	556 082	1 041 599	1 632 288	33 025	10 456	1 563 144	25 663	
September	7 869	15 728	1 050 070	1 432 809	1 561 476	35 083	6 111	1 499 253	21 029	
Oktober	3 423	7 384	48 594	1 062 463	1 121 864	32 954	6 125	1 065 689	17 096	
November	2 501	4 239	19 829	847 574	874 143	31 524	9 992	816 857	15 770	
Dezember	3 785	5 412	18 399	1 102 683	1 130 279	35 065	7 886	1 067 385	19 943	
1950										
Januar	2 800	4 194	10 087	852 307	869 388	32 725	8 408	815 952	12 303	
Februar	3 388	4 919	11 698	1 019 356	1 039 361	30 804	6 572	986 635	15 350	
März	4 332	5 806	24 187	1 094 528	1 128 853	35 027	9 087	1 066 428	18 311	
April	4 372	6 316	26 695	1 153 150	1 163 917	33 702	9 062	1 179 909	16 458	
davon:										
Schlesw.-Holst.	-	84	109	10 934	282	11 409	270	10 603	536	
Hamburg	-	13	5	33 777	1 586	35 381	666	33 284	910	
Niedersachsen	2 545	1 794	112	57 175	1 265	62 891	1 288	58 859	2 715	
Nordrh.-Westf.	1 710	2 333	3 225	265 637	2 660	275 565	4 267	266 688	4 002	
Bremen	-	-	-	22 800	636	23 436	570	20 101	419	
Hessen	53	1 761	1 162	59 269	2 392	64 637	1 518	60 754	1 689	
Württbg.-Baden	-	-	594	90 188	4 668	95 450	2 897	91 572	981	
Bayern	49	331	21 070	498 806	30 200	550 456	18 793	522 025	4 830	
Rheinland-Pfalz	-	-	115	53 193	1 811	55 119	1 692	53 100	253	
Baden	-	-	277	30 081	1 751	32 109	789	31 267	53	
Württbg.-Hohenz. <sup>3)</sup>	15	-	26	31 290	1 347	32 678	952	31 656	70	

1) Einschl. Bierlieferungen an die Besatzungsmächte im Inland gegen Devisenzahlung. Enthalten sind darin zunächst auch noch die kleinen nach West-Berlin gelieferten Mengen. Die Angaben sind mit den Bierausfuhrzahlen der Außenhandelsstatistik nicht vergleichbar, da diese nur den Warenverkehr über die Zoll - gleich Auslandsgrenzen erfasst.  
2) Gegen DM geliefertes Bier. Für genaue Abgrenzung von Lieferungen an die Besatzungsmächte gegen DM- bzw. Devisen-Zahlung vorerst noch keine Gewähr.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

247

## Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet

a) Steuerwerte in 1 000 DM

Monat Land	Zigarren	Zigaretten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen	- ins- gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1949									
April	25 378	103 223	24 877	4 365	34	416	97	3 360	161 750
Mai	27 955	125 220	27 091	4 902	39	430	197	2 709	188 543
Juni	26 149	122 881	29 567	4 761	38	357	199	4 198	188 150
Juli	24 961	116 852	35 515	6 032	38	341	103	2 583	186 425
August	24 346	124 979	33 299	4 977	39	330	149	2 747	190 866
September	25 710	111 647	27 183	4 270	35	298	201	3 005	172 349
Oktober	25 551	115 317	27 455	4 530	32	274	119	2 944	176 222
November	29 934	120 548	27 514	4 040	32	253	152	3 097	185 570
Dezember	24 745	110 197	21 331	3 395	31	196	136	1 900	161 931
1950									
Januar	11 941	102 697	26 934	3 861	15	280	150	3 010	148 888
Februar	12 725	94 845	24 748	2 938	43	237	122	2 436	138 094
März	19 437	113 672	26 836	3 721	28	263	143	3 105	167 205
April <sup>2)</sup>	16 923	99 355	25 952	3 576	21	230	144	1 546	147 746
davon:									
Schlesw.-Holst.	173	15 723	177	73	-	35	-	4	16 185
Hamburg	317	15 640	376	139	-	-	-	0	16 472
Niedersachsen	701	12 273	1 445	78	13	73	-	65	14 647
Nordrh.-Westf.	6 340	2 675	7 615	1 650	-	64	8	156	18 507
Bremen	255	16 331	10 667	79	8	-	-	-	27 339
Hessen	1 424	2 408	582	111	-	-	5	3	-
Württbg.-Baden	3 699	2 420	1 790	259	-	58	0	33	34 691
Bayern	889	17 806	2 341	717	-	-	131	14	-
Rheinland-Pfalz	394	9 072	959	447	-	-	0	-	10 872
Baden	2 478	5 007	0	23	-	-	-	-	7 508
Württbg.-Hohenz. <sup>3)</sup>	253	-	-	0	-	0	-	1 271	1 525

248

## noch: Versteuerung von Tabakwaren

b) Mengen <sup>1)</sup>

Monat Land	Zigarren	Ziga- retten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- Schnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen
	1 000 St			kg		1 000 St	kg	1 000 St
	10	11	12	13	14	15	16	17
1949								
April	174 396	1 608 768	1 143 233	382 957	3 193	5 642	30 385	672 082
Mai	189 532	1 985 428	1 273 587	443 489	3 751	5 791	59 704	541 875
Juni	175 531	1 976 208	1 402 750	445 804	3 638	4 937	60 234	839 593
Juli	168 552	1 897 371	1 659 107	583 714	3 654	4 772	33 212	516 666
August	169 827	2 031 351	1 610 722	496 549	3 682	4 561	46 199	549 413
September	183 218	1 843 454	1 308 792	440 347	3 352	4 210	62 035	600 949
Oktober	181 551	1 881 047	1 331 995	462 841	3 080	3 912	37 943	588 810
November	198 257	1 982 073	1 351 919	423 625	2 992	3 509	47 499	619 413
Dezember	166 689	1 810 560	1 076 999	355 708	2 936	2 721	43 263	379 980
1950								
Januar	98 281	1 668 808	1 316 917	399 312	1 436	3 892	46 569	601 875
Februar	176 673	1 539 077	1 234 105	314 404	4 056	3 247	38 218	487 176
März	329 435	1 838 334	1 336 418	397 418	2 694	3 524	45 134	621 047
April <sup>2)</sup>	292 408	1 637 146	1 291 492	384 286	2 031	3 183	44 928	309 293
davon:								
Schlesw.-Holst.	3 363	262 050	8 971	7 978	-	477	-	750
Hamburg	4 526	256 174	16 912	10 124	-	-	-	5
Niedersachsen	10 871	204 432	76 518	8 814	1 258	998	-	13 085
Nordrh.-Westf.	103 452	44 567	363 759	165 233	-	853	3 277	31 202
Bremen	3 796	272 175	528 691	8 227	773	-	-	-
Hessen	20 321	40 246	29 286	12 444	-	-	1 139	550
Württbg.-Baden	59 530	41 427	97 105	27 527	-	850	122	6 700
Bayern	16 762	296 786	122 136	81 002	-	-	40 380	2 801
Rheinland-Pfalz	7 551	135 239	48 108	57 889	-	-	10	-
Baden	57 030	84 050	6	4 998	-	-	-	-
Württbg.-Hohenz. <sup>3)</sup>	5 206	-	-	50	-	5	-	254 200

noch: Versteuerung von Tabakwaren  
c) Kleinverkaufswerte <sup>1)</sup> in 1 000 DM

Monat Land	Zigarren	Ziga- retten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kau- tabak	Schmupf- tabak	Ziga- retten- hüllen	ins- gesamt
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
1949									
April	55 183	172 052	45 342	9 701	112	2 081	387	•	284 858
Mai	60 835	208 799	49 401	10 893	131	2 151	788	•	332 998
Juni	56 874	204 883	53 950	10 580	127	1 785	795	•	328 994
Juli	54 278	194 795	64 651	13 465	128	1 704	412	•	329 433
August	52 945	208 345	60 718	11 083	129	1 653	596	•	335 469
September	55 931	186 156	49 468	9 548	117	1 491	805	•	303 516
Oktober	55 584	192 243	50 023	10 111	108	1 368	475	•	309 912
November	65 131	200 957	50 196	9 016	105	1 266	606	•	327 277
Dezember	53 885	183 741	39 024	7 560	103	981	546	•	285 840
1950									
Januar	25 982	171 182	49 103	8 589	50	1 401	601	•	256 908
Februar	37 697	158 110	45 189	6 552	142	1 187	486	•	249 363
März	63 856	189 251	48 990	8 278	94	1 313	574	•	312 356
April <sup>2)</sup>	55 524	165 628	47 345	7 954	71	1 150	576	•	278 248
davon:									
Schlesw.-Holst.	572	26 205	325	163	-	175	-	•	27 441
Hamburg	1 027	26 068	684	308	-	-	-	•	28 086
Niedersachsen	2 292	20 455	2 657	173	44	364	-	•	25 985
Nordrh.-Westf.	20 728	4 458	13 859	3 667	-	321	30	•	43 063
Bremen	840	27 218	19 475	183	27	-	-	•	47 742
Hessen	4 628	4 017	1 061	246	-	-	19	•	69 297
Württbg.-Baden	12 136	4 066	3 279	575	-	288	1	•	
Bayern	2 923	29 677	4 261	1 594	-	-	526	•	
Rheinland-Pfalz	1 303	15 119	1 744	994	-	-	0	•	19 160
Baden	8 234	8 345	0	50	-	-	-	•	16 630
Württbg.-Hohenz. <sup>3)</sup>	841	-	-	1	-	2	-	•	844

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Berechnet aus den Steuerwerten.- 2) Für Niedersachsen sind die Ergebnisse von März 1950 eingesetzt worden.-  
3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken im Bundesgebiet  
in dz

Betriebsjahr <sup>2)</sup> Land	Es wurden verarbeitet :				Es wurden gewonnen:			Rohzucker- wert <sup>1)</sup>
	Rohe Rüben	Roh- zucker	Verbrauchs- zucker	Rüben- zucker- abläufe	Roh- zucker	Verbrauchs- zucker	Rüben- zucker- abläufe	
	1	2	3	4	5	6	7	
1947/48	24 956 560	2 614 116	12 271	2 654	1 741 253	4 023 116	1 060 646	3 583 631
1948/49	41 778 033	5 636 694	241 416	2 820	2 553 053	8 787 868	1 593 683	6 412 417
1949/50								
1. Vj. (Okt.-Dez.)	44 961 472	1 797 931	50 437	999	2 061 526	5 620 506	1 548 985	6 452 562
2. Vj. (Jan.-März)	569 732	541 452	92 379	51	56 436	626 379	187 333	108 318
davon:								
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	1 435	1 537	51	-	724	2 165	-2 339
Niedersachsen	383 669	213 294	1 622	-	48 576	200 359	49 319	56 101
Nordrhein-Westfalen	122 843	168 547	10 396	-	3 831	195 826	84 624	41 318
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	63 220	-	-	-	1 024	8 547	-	10 521
Württemberg-Baden	-	6 941	5 389	-	-	12 355	29 305	800
Bayern	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	151 235	73 435	-	3 005	208 568	21 920	1 917
Baden	-	-	-	-	-	-	-	-
Württbg.-Hohenz. <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Nettoerzeugung an Zucker (ohne Rübenzuckerabläufe) nach Abzug des in- und ausländischen Einwurfzuckers (umgerechnet in Rohzuckerwert).- 2) 1. Oktober bis 30. September.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**Betriebsergebnisse der Stärkezucker- und Rübensaftfabriken im Bundesgebiet**  
in dz

Betriebsjahr <sup>1)</sup> Land	Stärkezuckerfabriken						Rübensaftfabriken			
	Es wurden verarbeitet:			Es wurden gewonnen:			Es wurden verarbeitet:		Es wurden gewonnen:	
	Kartoffelstärke		Maisstärke	andere zuckerhaltige Stoffe	Stärke-zucker in fester Form	Stärke-zucker-sirup	Stärke-zucker-abläufe	Rohe Rüben	Getrocknete Zuckerrüben-schnitzel u. andere Stoffe	Rüben-säfte
	in den Betrieben erzeugte	angekaufte								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1947/48	1 094		37 767	71 073	56 144		5 898	1 528 377	20 552	284 157
1948/49	8 178	99 484	70 034	117 185	29 099	195 038	21 960	3 651 475 <sup>a)</sup>	53 677	815 256
1949/50										
1. Vj. (Okt.-Dez.)	1 278	91 779	20 554	42 358	11 383	138 637	5 360	1 614 529	31	337 856
2. Vj. (Jan.-März)	1 545	24 062	61 525	20 674	12 489	90 071	4 198	321 939	1 550	81 050
davon:										
Schleswig-Holstein	-	-	342	16	213	89	-	45 405	-	9 547
Hamburg	-	4 427	8 629	-	-	14 408	-	17	-	2
Niedersachsen	-	50	-	1 719	-	948	142	76 223	94	33 831
Nordrhein-Westfalen	-	12 987	6 704	18 927	2 782	28 040	1 956	197 372	1 456	37 123
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	1 255	-	347
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Baden	-	40	246	2	138	165	-	184	-	26
Bayern	1 545	6 558	45 694	10	9 356	46 421	2 100	68	-	10
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	1 415	-	164
Baden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württbg.-Hohenz. <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) 1. Oktober bis 30. September.- 2) Einschl. Kreis Lindau.- a) Die Rüben für die Gewinnung von 6 890 dz Rübensäften sind in den Zuckerfabriken nachgewiesen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**Versteuerte Zuckermengen <sup>1)</sup> und Zuckersteuersollbeträge im Bundesgebiet**

Betriebsjahr <sup>2)</sup> Land	Roh-zucker	Verbrauchs-zucker	Rübensäfte (§ 7 Abs. 2 DB)	Rüben-zucker-abläufe	Fester Stärke-zucker und Stärke-zucker-sirup	Zuckersteuer-sollbeträge
	dz					RM / DM
	1	2	3	4	5	6
1947/48 <sup>3)</sup>	2 296 175	5 141 903	275 691	54 141	58 790	298 104 539
1948/49	437 345	9 233 173	640 445	229 304	229 004	377 109 937
1949/50						
1. Vj. (Okt.-Dez.)	21 389	3 243 680	141 995	53 529	129 881	131 413 703
2. Vj. (Jan.-März)	7 735	2 119 358	47 345	19 995	100 075	79 989 111
davon:						
Schleswig-Holstein	-	34 200	8 637	43	643	1 483 605
Hamburg	-	50 520	-	2 181	17 003	2 353 775
Niedersachsen	718	692 073	8 795	7 246	673	27 314 630
Nordrhein-Westfalen	102	650 018	29 080	1 866	33 122	23 711 457
Bremen	4 541	11 718	583	-	-	584 818
Hessen	-	120 772	-	1 483	1 074	4 659 572
Württemberg-Baden	1	145 188	40	1 811	383	4 472 974
Bayern	-	167 052	2	25	46 622	7 484 634
Rheinland-Pfalz	2 373	224 105	208	5 340	-	6 959 570
Baden	-	3 951	-	-	-	158 020
Württbg.-Hohenz. <sup>4)</sup>	-	19 761	-	-	555	806 056

1) Ausserdem wurden im Betriebsjahr 1948/49 = 100 dz Rohzucker und 596 dz Verbrauchszucker, in den Monaten Oktober bis Dezember 1949 = 490 dz Verbrauchszucker, in den Monaten Januar bis März 1950 = 488 dz Rübensäfte unversteuert ausgeführt.- 2) 1. Oktober bis 30. September.- 3) Ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern.- 4) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**157 Die Branntweinerzeugung im Bundesgebiet**

Hektoliter Weingeist

Betriebsjahr 1) Land	Branntweinerzeugung			Von den in Spalte 2 angegebenen Mengen entfallen auf				Von dem ablieferungspflichtigen Branntwein (Sp. 4) sind hergestellt in						
	insgesamt	davon in		ablieferungspflichtigen Branntwein	ablieferungsfreien, an die Monopol-Verw. abgelieferten Branntwein 2)		sonstigen ablieferungsfreien Branntwein		landwirtschaftlichen Brennereien aus		Luft- hefe	Me- lasse	son- stigen	
		Eigen-	Monopol-		insgesamt	davon:		insgesamt	davon:	Kar- toffeln				ande- ren Stoffen
						Brenne- reien	Brenne- reien							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
1949/50														
1949 Okt.-Dez.	281 043	190 986	90 055	156 129	2 146	422	32 712	1 918	22 882	28 974	63 799	21 842	18 633	
1950 Jan.-März	400 180	310 032	90 150	259 229	5 845	1 216	44 958	2 378	16 029	107 104	68 886	29 940	37 269	
davon:														
Schlesw.-Holst., Hamburg, Bremen	38 658	25 127	13 531	24 377	-	-	750	-	-	2 287	14 751	-	7 339	
Niedersachsen	53 664	43 362	10 303	36 572	-	-	6 789	-	667	7 519	3 366	21 760	3 260	
Nordrh.-Westf.	124 941	98 687	26 254	74 557	1 565	-	22 564	-	332	18 455	30 996	-	24 773	
Hessen	16 232	12 498	3 734	10 106	6	-	2 386	8	412	6 216	1 761	1 343	374	
Württbg.-Baden	38 316	29 026	9 290	25 680	709	256	2 638	987	1 858	10 116	6 392	6 837	477	
Bayern	102 036	82 078	19 958	79 590	786	79	1 702	299	10 741	59 079	8 767	-	1 003	
Rheinland-Pfalz	15 690	12 624	3 066	6 595	1 218	715	4 812	189	1 490	2 978	2 119	-	8	
Baden	4 498	4 498	-	484	1 193	152	2 821	675	466	18	-	-	-	
Württbg.-Hohenz. 4)	6 145	2 132	4 014	1 268	368	14	496	220	63	436	734	-	35	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) 1. Oktober - 30. September.- 2) Branntwein - Monopolgesetz § 76, Abs. 2.- 3) Erzeuger von Ausgangsstoffen, die in nichteigener Brennerei verarbeitet werden.- 4) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium der Finanzen

**158 Branntweinabsatz der Monopolverwaltungen der Länder im Bundesgebiet**

Hektoliter Weingeist

Betriebsjahr 1) Land	Branntweinabsatz insgesamt	davon abgesetzt zum										
		regelmässigen Verkaufspreis			ermässigten Verkaufspreis	besonderen ermässigten Verkaufspreis		Essigbranntweinpreis	Treibstoffbranntweinpreis 2)	allgemein ermässigten Verkaufspreis	Ausfuhrpreis	
		an-Besatzungsstellen	an-Bearbeiter	unversteuert (§ 91 Branntweinmonopolgesetz)		versteuert	zu ärztlichen oder pharmazeutischen Zwecken					zur Herstellung von Heilmitteln zum äusserl. pflegemitteln Gebrauch
					steuerfrei		steuerpflichtig				steuerfrei	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1949/50												
1949 Okt.-Dez.	227 481	4	7 094	61 779	62 426	4 834	327	3 635	20 665	6 135	60 481	105
1950 Jan.-März	162 592	4	5 197	36 520	39 695	4 287	452	2 040	13 392	511	60 462	31
davon:												
Schlesw.-Holstein, Hamburg, Bremen	25 922	-	1 206	7 161	6 772	462	39	153	4 073	-	6 056	-
Niedersachsen	21 341	-	308	6 885	5 055	515	16	65	2 123	-	6 375	0
Nordrh.-Westfalen	60 010	-	2 593	15 628	13 046	1 659	90	1 380	2 211	57	23 345	-
Hessen	15 176	-	287	973	4 714	190	23	159	484	-	8 346	-
Württbg.-Baden	9 087	4	199	721	1 264	460	92	215	1 332	-	4 801	-
Bayern	18 655	-	604	1 959	5 139	752	153	61	1 815	454	7 689	29
Rheinland-Pfalz	7 058	-	-	3 008	791	105	12	6 a)	723	-	2 411	1
Baden	3 485	-	-	60	2 377	113	12	-	310	-	612	1
Württbg.-Hohenz. 3)	1 858	-	-	125	537	31	15	1	321	-	827	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) 1. Oktober - 30. September.- 2) Branntwein zur Herstellung eines Antiklopfmittels für Kraftfahrzeuge.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- a) In Spalte 5 enthalten.

Bundesministerium der Finanzen



Rechnungsjahr <sup>1)</sup>	Mineralöl der im § 3											Insgesamt	
	Ziffer 1				Ziffer 2				Ziffer 3				
	der Durchführungs-Bestimmung zum Mineralölgesetz bezeichneten Art												
	Gasöl, Treiböl 2) aus der				Sonstiges		Leichte		Bei d. Aufar-				
	Erdöl-		Braunkohlen-		(Benzin,		Steinkohlen-		beitung v. Alt-				
destillation		destillation		Petroleum		teeröle		ölen jed. Art					
				u. dgl.)		(Benzol u. dgl.)		hergestellte					
								Gemische von					
								Mineralölen					
								d. Ziff. 1 u. 2					
Menge	Steuer-	Menge	Steuer-	Menge	Steuer-	Menge	Steuer-	Menge	Steuer-	Menge	Steuer-		
dz	1 000	dz	1 000	dz	1 000	dz	1 000	dz	1 000	dz	1 000		
	RM/DM		RM/DM		RM/DM		RM/DM		RM/DM		RM/DM		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
1947 <sup>3)</sup>	613 666	2 394	40	0	1 270 475	7 618	768 924	6 763	478	2	2 653 583	16 777	
1948 <sup>3)</sup>	839 289	3 219	19 546	92	1 846 873	10 988	1 455 747	12 658	1 672	13	4 163 127	26 970	
1949	605 024	2 360	63 578	313	5 472 529	32 827	1 987 124	17 472	3 184	26	8 131 441	53 000	
1949													
April	183 554	716	2 930	14	252 195	1 514	140 764	1 239	236	2	579 679	3 484	
Mai	176 398	688	2 110	10	556 892	3 341	168 049	1 479	367	3	903 816	5 522	
Juni	122 804	479	8 070	40	576 397	3 458	178 622	1 572	437	4	886 330	5 553	
Juli	13 344	52	7 130	35	535 865	3 215	194 244	1 709	450	4	751 034	5 015	
August	17 341	67	5 114	25	392 097	2 353	194 694	1 713	309	3	609 556	4 162	
September	12 060	47	7 326	36	505 380	3 031	184 997	1 628	710	6	710 473	4 748	
Oktober	14 916	59	6 587	32	362 965	2 178	184 838	1 626	349	3	569 655	3 898	
November	9 186	36	8 077	40	451 527	2 707	167 442	1 467	62	0	636 294	4 250	
Dezember	9 722	38	6 668	33	418 004	2 504	150 598	1 321	180	1	585 172	3 897	
1950													
Januar	11 148	43	4 612	23	428 272	2 568	146 604	1 288	13	0	590 649	3 923	
Februar	15 612	61	2 367	12	436 646	2 620	126 189	1 110	47	0	580 861	3 803	
März	18 939	74	2 587	13	556 289	3 338	150 083	1 320	24	0	727 922	4 745	
davon:													
Schlesw.-Holst.	2 113	8	-	-	10 108	61	3 172	28	-	-	15 393	97	
Hamburg	192	1	-	-	155 373	932	6 614	58	-	-	162 179	991	
Niedersachsen	4 143	16	2 044	10	131 356	788	6 477	57	-	-	144 021	871	
Nordrh.-Westf.	12 468	49	-	-	198 611	1 192	121 085	1 065	-	-	332 165	2 306	
Bremen	-	-	-	-	37 993	228	1 287	11	-	-	39 279	239	
Hessen	-	-	543	3	5 004	30	2 519	22	-	-	8 065	55	
Württbg.-Baden	-	-	-	-	6 989	42	5 550	49	24	0	12 563	91	
Bayern	23	0	-	-	5 625	34	2 462	22	-	-	8 110	56	
Rheinl.-Pfalz	-	-	-	-	4 924	29	776	7	-	-	5 700	36	
Baden	-	-	-	-	191	1	113	1	-	-	304	2	
Württbg.-Hohenz. 4)	-	-	-	-	115	1	28	0	-	-	143	1	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) 1. April bis 31. März.- 2) Ab 4. September 1939 steuerpflichtig.- 3) Ohne Baden.- 4) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

# Rechtswesen

(59) Die rechtskräftig verurteilten Jugendlichen im Bundesgebiet <sup>1)</sup>, 1948

Erkannte Strafen

Bezeichnung der strafbaren Handlung	Rechtskräftig 2) Verurteilte		Jugendgefängnis						
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	davon mit einer Dauer von:				
					3 Monate	3 Monate bis unter 1 Jahr	1 Jahr bis unter 3 Jahre	3 Jahre bis unter 10 Jahre	unbestimmte Zeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
I. Verbrechen und Vergehen gegen das StGB									
1. Widerstand gegen die Staatsgewalt	179	9	16	-	10	4	-	-	2
2. Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Ordnung	162	12	18	1	9	9	-	-	-
3. Münzverbrechen und Münzvergehen	3	-	-	-	-	-	-	-	-
4. Falsche uneidliche Aussagen und Meineid	17	6	4	1	2	1	1	-	-
5. Falsche Anschuldigung	14	2	2	-	1	1	-	-	-
6. Vergehen welche sich auf die Religion beziehen	7	-	-	-	-	-	-	-	-
7. Verbrechen und Vergehen gegen Personenstand usw.	1	1	-	-	-	-	-	-	-
8. Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	375	13	89	3	20	59	1	-	9
9. Beleidigung	83	19	-	-	-	-	-	-	-
10. Zweikampf	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11. Verbrechen und Vergehen wider das Leben	141 a)	102	25	12	9	7	3	4	2
12. Körperverletzung	755	40	47	1	23	20	3	-	1
13. Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	41	2	8	1	5	2	1	-	-
14. Diebstahl und Unterschlagung	18 254 b)	2 818	2 950	212	822	1 757	117	7	247
15. Raub und Erpressung	117	3	67	1	8	38	12	-	9
16. Begünstigung und Hehlerei	786	110	58	3	26	29	1	-	2
17. Betrug und Untreue	433	48	91	7	27	57	2	-	5
18. Urkundenfälschung	396	111	64	15	26	33	3	-	2
19. Strafbarer Eigennutz, Verletzung fremder Geheimnisse	236	-	4	-	3	1	-	-	-
20. Sachbeschädigung	246	2	11	1	9	2	-	-	-
21. Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	145	10	4	1	2	2	-	-	-
22. Verbrechen und Vergehen im Amt	38	2	18	1	5	13	-	-	-
insgesamt	22 429	3 310	3 476	260	1 007	2 035	144	11	279
II. Verbrechen und Vergehen gegen andere reichsgesetzliche Vorschriften als das StGB	1 015	78	77	6	38	36	1	-	2
III. Verbrechen und Vergehen gegen Landes-Zonen- und Mehrzonen-gesetze	327	76	82	25	36	45	-	-	1

1) Ohne Schleswig-Holstein, Landesbezirk Baden des Landes Württemberg-Baden, Bremen, Baden.- 2) Ohne Erziehungs-massregeln.- a) Ausserdem 1 und b) 2 Verurteilungen zu Zuchthaus (Jugendliche Schwerverbrecher).

noch: Rechtskräftig verurteilte Jugendliche 1)  
Erkannte Zuchtmittel

Bezeichnung der strafbaren Handlung	Zuchtmittel						
	insgesamt <sup>2)</sup>	darunter: weiblich	Jugendarrest			Auferlegung bes. Pflichten nach § 4 JGG	Verwarnung gemäss § 10 JGG
			Dauerarrest	Freizeit-arrest	Kurz-arrest		
	10	11	12	13	14	15	16
I. Verbrechen und Vergehen gegen das StGB							
1. Widerstand gegen die Staatsgewalt	163	9	88	23	2	23	27
2. Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Ordnung	144	11	58	21	7	21	37
3. Münzverbrechen und Münzvergehen	3	-	3	-	-	-	-
4. Falsche unseidliche Aussagen und Meineid	13	5	9	1	-	2	1
5. Falsche Anschuldigung	12	2	4	2	-	1	5
6. Vergehen welche sich auf die Religion beziehen	7	-	7	-	-	-	-
7. Verbrechen und Vergehen gegen Personenstand usw.	1	1	1	-	-	-	-
8. Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	286	10	186	17	4	16	63
9. Beleidigung	83	19	26	7	2	18	30
10. Zweikampf	-	-	-	-	-	-	-
11. Verbrechen und Vergehen wider das Leben	116	90	72	5	3	12	24
12. Körperverletzung	708	39	279	111	14	130	174
13. Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	33	1	13	7	1	9	3
14. Diebstahl und Unterschlagung	15 304	2 606	8 291	1 783	304	1 327	3 589
15. Raub und Erpressung	50	2	41	2	-	2	5
16. Begünstigung und Hehlerei	728	107	331	103	18	64	212
17. Betrug und Untreue	342	41	212	29	21	26	54
18. Urkundenfälschung	332	96	178	32	11	17	94
19. Strafbarer Eigennutz, Verletzung fremder Geheimnisse	232	-	36	23	7	47	119
20. Sachbeschädigung	235	1	40	25	2	73	95
21. Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	141	9	29	15	1	32	64
22. Verbrechen und Vergehen im Amt	20	1	18	1	-	1	-
insgesamt	18 953	3 050	9 922	2 207	397	1 831	4 596
II. Verbrechen und Vergehen gegen andere reichsgesetzliche Vorschriften als das StGB	938	72	242	101	14	187	394
III. Verbrechen und Vergehen gegen Landes- Zonen- und Mehrzonen- gesetze	245	51	138	14	6	39	48

1) Ohne Schleswig-Holstein, Landesbezirk Baden des Landes Württemberg-Baden, Bremen, Baden.- 2) Insoweit mehrere Zuchtmittel nebeneinander verhängt wurden, ist dies in der Gesamtzahl nicht berücksichtigt.

Bezeichnung der strafbaren Handlung	Erziehungsmassregeln gem. § 10 JGG					Neben Jugendgefängnis wurden:		
	ins-gesamt <sup>2)</sup>	darunter: weiblich	davon			besondere Pflichten auferlegt	Weisungen erteilt	Schutz-aufsicht ange-ordnet
			Erteilung von Weisungen	Schutz-aufsicht	Fürsorge-erziehung			
	17	18	19	20	21	22	23	24
I. Verbrechen und Vergehen gegen das StGB								
1. Widerstand gegen die Staatsgewalt	4	1	-	3	1	-	-	2
2. Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Ordnung	5	-	1	4	-	-	-	-
3. Münzverbrechen und Münzvergehen	-	-	-	-	-	-	-	-
4. Falsche uneidliche Aussagen und Meineid	-	-	-	-	-	-	-	-
5. Falsche Anschuldigung	1	-	1	-	-	-	-	-
6. Vergehen welche sich auf die Religion beziehen	-	-	-	-	-	-	-	-
7. Verbrechen und Vergehen gegen Personenstand usw.	-	-	-	-	-	-	-	-
8. Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	28	2	4	14	10	2	2	4
9. Beleidigung	1	1	-	1	-	-	1	-
10. Zweikampf	-	-	-	-	-	-	-	-
11. Verbrechen und Vergehen wider das Leben	6	1	1	3	2	-	1	2
12. Körperverletzung	9	1	4	3	2	-	-	2
13. Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	1	-	-	1	-	1	-	-
14. Diebstahl und Unterschlagung	799	172	92	438	269	21	26	54
15. Raub und Erpressung	6	-	-	6	-	1	-	2
16. Begünstigung und Hehlerei	34	12	4	20	10	-	1	1
17. Betrug und Untreue	14	3	1	5	8	-	-	1
18. Urkundenfälschung	32	16	4	6	22	1	-	-
19. Strafbare Eigentum, Verletzung fremder Geheimnisse	2	-	1	-	1	-	-	-
20. Sachbeschädigung	3	-	-	3	-	-	-	-
21. Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	5	1	-	3	2	-	-	-
22. Verbrechen und Vergehen im Amt	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	950	210	113	510	327	26	31	66
II. Verbrechen und Vergehen gegen andere reichsgesetzliche Vorschriften als das StGB	54	5	5	28	21	1	-	2
III. Verbrechen und Vergehen gegen Landes- und Mehrzonen-gesetze	3	-	-	1	2	-	-	-

1) Ohne Schleswig-Holstein, Landesbezirk Baden des Landes Württemberg-Baden, Bremen, Baden.- 2) Insoweit mehrere Erziehungsmassregeln nebeneinander verhängt wurden, ist dies in der Gesamtzahl nicht berücksichtigt.

252 Insassen von Straf- und Erziehungsanstalten im Bundesgebiet

Monat <sup>1)</sup> Gebiet	Insassen				Ausnutzung d. Fassungs- vermögens d. Anstalten	Entlau- fene wäh- rend des Monats	Insassen	
	insgesamt	davon		Weibliche			Jugendliche (unter 18 Jahren)	
		nicht verurteilt	verurteilt von: Deutschen   HICOG- Gerichten					
	Anzahl						vH	Anzahl
1	2	3	4	5	6	7	8	
1949								
April	66 681	14 920	40 958	10 803	89	113	8 428	1 826
Mai	65 011	14 154	40 560	10 297	86	132	8 157	1 657
Juni	62 875	13 530	39 494	9 851	87	131	7 973	1 528
Juli	61 751	13 254	38 969	9 528	82	149	7 882	1 012
August	60 109	12 966	38 259	8 884	80	141	7 690	1 530
September	59 010	12 891	38 051	8 068	79	116	7 516	1 540
Oktober	58 160	13 008	37 495	7 657	.	123	7 341	1 526
November	58 098	13 062	37 620	7 416	.	114	7 106	1 442
Dezember	45 392	11 442	27 907	5 043	.	57	4 668	998
1950								
Januar	42 863	12 032	24 311	6 520	.	53	4 604	968
Februar	45 782	12 958	26 423	6 501	.	60	5 256	1 193
März	44 100	11 742	26 338	6 020	.	55	5 041	1 197
April	47 003	12 955	28 301	5 747	.	43	5 517	1 308
davon:								
Britische Zone	25 661	6 735	16 783	2 143	69	24	2 774	485
Amerikanische Zone	16 325	4 361	9 550	2 414	64	15	2 169	530
Französische Zone	5 017	1 859	1 968	1 190	54	4	574	293

1) Ende des Monats, ausgenommen "Entlaufene während des Monats".-

Reports and Statistics Division  
HICOG

232 Inhaftierte und vorgeladene Personen in der Amerikanischen Zone

Monat	Auf Grund von deutschen Gesetzen				Auf Grund von Gesetzen der HICOG <sup>1)</sup>			
	Erwachsene	Jugendliche <sup>2)</sup>	Deutsche	Ausländer	Erwachsene	Jugendliche <sup>2)</sup>	Deutsche	Ausländer
Ø 1946 <sup>3)</sup>	21 661	2 119	22 231	1 549	7 036	527	6 645	918
Ø 1947	29 186	2 408	30 774	1 522	4 564	366	4 499	429
Ø 1948	33 455	2 485	34 043	1 903	2 698	114	2 439	373
Ø 1949	30 589	2 356	31 669	1 284	1 150	60	1 045	166
1949								
April	30 670	2 335	31 666	1 339	1 373	51	1 263	161
Mai	32 416	2 262	33 351	1 327	1 255	53	1 172	136
Juni	29 663	2 284	30 754	1 193	1 061	55	986	130
Juli	30 034	2 591	31 408	1 217	1 033	60	930	163
August	30 712	2 513	32 130	1 155	1 009	38	906	141
September	30 545	2 491	31 851	1 185	865	41	787	119
Oktober	30 029	2 472	31 395	1 106	968	43	896	115
November	28 956	2 359	30 121	1 194	1 084	138	1 047	175
Dezember	27 520	2 272	28 557	1 235	954	43	826	171
1950								
Januar	29 038	2 443	30 284	1 197	580	53	541	92
Februar	25 773	2 300	27 021	1 052	694	23	596	121
März	28 926	2 594	30 443	1 077	1 263	29	1 162	130
April	27 229	2 483	28 585	1 127	1 070	22	985	107

1) Ohne Grenzvergehen.- 2) Unter 18 Jahren.- 3) Durchschnitt von 5 Monaten infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946.

Reports and Statistics Division  
HICOG

Verstöße gegen deutsche und HICOG - Gesetze in der Amerikanischen Zone  
gemeldete Verstöße und deren Erledigung

Monat	Gegen deutsche Gesetze			Gegen Gesetze der HICOG		
	gemeldete Verstöße	geklärte 1)	vorgeladene oder inhaftierte Personen	gemeldete Verstöße	geklärte 1)	vorgeladene oder inhaftierte Personen
	1	2	3	4	5	6
Ø 1946 2)	49 488	19 528	23 780	8 070	6 837	7 563
Ø 1947	55 551	26 052	32 296	4 846	4 618	4 929
Ø 1948	52 703	31 230	35 946	2 743	2 672	2 812
Ø 1949	49 188	33 325	32 953	1 209	1 178	1 211
1949						
April	50 489	32 525	33 005	1 459	1 409	1 424
Mai	49 854	34 190	34 678	1 360	1 292	1 308
Juni	46 000	32 969	31 947	1 123	1 094	1 116
Juli	48 519	33 225	32 625	1 127	1 100	1 093
August	51 708	33 281	33 285	1 047	1 027	1 047
September	48 043	32 823	33 036	928	907	906
Oktober	49 143	32 671	32 501	1 056	1 027	1 011
November	47 789	32 438	31 315	1 164	1 152	1 222
Dezember	45 835	31 116	29 792	979	961	997
1950						
Januar	45 419	31 940	31 481	684	656	633
Februar	41 513	29 126	28 073	689	684	717
März	46 787	34 478	31 520	1 264	1 259	1 292
April	44 438	32 618	29 712	1 105	1 078	1 092

1) Zahl der Fälle, bei denen der Betroffene verhaftet oder zur Auskunftspflicht vorgeladen oder den amerikanischen Behörden übergeben wurde, oder bei denen der Betroffene flüchtig und nicht auslieferbar war.- 2) Durchschnitt von 5 Monaten, infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946.

noch: Verstöße gegen deutsche und HICOG - Gesetze  
Verhältniszahlen je 100 000 der Bevölkerung

Jahr Monat	Gegen deutsche Gesetze					Gegen HICOG - Gesetze				
	insgesamt	in den Städten mit...Einwohnern			Landkreise	insgesamt	in den Städten mit...Einwohnern			Landkreise
		über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000			über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1947	3 972,5	8 084,8	4 762,8	3 123,0	2 553,0	344,5	729,0	441,1	397,3	194,7
1948	3 716,8	7 759,7	4 120,5	2 823,9	2 386,6	192,2	461,4	187,2	120,9	108,3
Ø 1947	331,0	673,7	396,9	260,3	212,7	28,7	60,7	36,8	33,1	16,2
Ø 1948	309,7	646,6	343,4	235,3	198,9	16,0	38,5	15,6	10,1	9,0
1949										
April	294,3	629,5	326,8	195,3	194,2	8,5	13,9	8,7	10,4	6,1
Mai	290,6	577,1	337,0	203,0	203,1	7,9	13,9	5,6	10,0	5,7
Juni	268,1	528,0	284,6	191,9	191,9	6,5	8,4	5,1	7,5	4,8
Juli	282,8	554,3	316,2	200,1	201,5	6,6	11,6	5,3	6,9	4,9
August	286,1	611,5	286,2	193,2	182,4	5,8	9,8	4,1	7,0	4,2
September	265,6	521,0	282,0	183,0	183,6	5,1	9,0	6,1	5,0	3,5
Oktober	271,8	538,2	308,9	182,3	182,8	5,8	7,2	8,2	4,8	5,1
November	264,3	518,0	283,4	183,8	181,0	6,4	7,2	17,0	4,1	4,8
Dezember	253,5	525,3	268,5	168,0	165,0	5,4	6,8	8,4	3,6	4,8
1950										
Januar	251,6	517,1	249,4	160,4	167,6	3,8	4,9	7,5	2,1	3,1
Februar	229,7	455,7	254,6	156,9	153,3	3,8	5,6	4,8	2,4	3,3
März	258,8	483,4	277,6	180,4	185,5	7,0	5,3	4,8	2,4	9,2
April	245,8	445,1	249,2	154,1	188,5	6,1	5,0	2,4	2,2	8,2

Art der Grenzgänger	Ins- gesamt	Ort d. Übertritts		Art der Grenzgänger	Ins- gesamt	Ort d. Übertritts	
		Sowjet. Zone	andere Zonen- grenzen			Sowjet. Zone	andere Zonen- grenzen
	1	2	3		4	5	6
Illegale Grenzgänger in die Amerikanische Zone	9 792	8 335	1 457	Illegale Grenzgänger aus der Amerikanischen Zone	1 549	728	821
davon:				davon:			
an der Grenze zurückgewiesen	4 755	4 008	747	an der Grenze zurückgewiesen	1 232	553	679
nicht zurückgewiesen	5 037	4 327	710	festgenommen	317	175	142
davon:				Illegale Grenzgänger insgesamt	11 341	9 063	2 278
vorgeladen oder in Untersuchungshaft	1 147	633	514				
den amerikanischen Behörden übergeben 1)	169	108	61				
zum Ausgangspunkt zurückgesandt	3 721	3 586	135				

1) Personen, für die die deutsche Polizei nicht zuständig ist, oder an denen die amerikanischen Behörden aus Sicherheitsgründen oder aus Gründen der Spionageabwehr interessiert sind.

Reports and Statistics Division  
HICOG

## Internationale Übersichten

160

### Vorbemerkung

Die Internationalen Übersichten enthalten aus der Fülle des ausländischen statistischen Materials insbesondere diejenigen Zahlenreihen, die für die aussenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik von besonderer Bedeutung sind oder wichtige Anhaltspunkte für einen Vergleich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft mit der des Auslandes bieten.

Die Übersichten berücksichtigen in erster Linie die am Marshall-Plan (ERP) beteiligten Länder, bringen jedoch darüber hinaus auch Zahlenangaben für die sonstigen europäischen und für einige wichtige aussereuropäische Länder.

Als Quelle dienen insbesondere die vom Statistischen Amt der Vereinten Nationen für das Monthly Bulletin of Statistics ausgewählten Serien sowie die statistischen Veröffentlichungen der der UNO angeschlossenen internationalen Körperschaften (FAO, International Monetary Fund usw.). Gegebenenfalls sind die Zahlen nach den dem Statistischen Amt zur Verfügung stehenden Originalquellen der betreffenden Länder berichtet bzw. ergänzt.

Hinsichtlich Benutzung der Übersichten ist darauf hinzuweisen, dass die Angaben für die einzelnen Länder untereinander nicht immer restlos vergleichbar sind. Durch Fussnoten ist auf wesentliche Unterschiede in der Methode, die die Vergleichbarkeit der Länderergebnisse beeinträchtigen, und auf sonstige Besonderheiten einzelner Reihen aufmerksam gemacht. Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, eine eingehendere oder gar erschöpfende Beschreibung des methodischen Aufbaues der einzelnen Reihen zu bringen. Benutzern der Internationalen Übersichten, die sich hierfür interessieren, stehen jedoch im Statistischen Amt nähere Unterlagen, die in erster Linie entsprechenden Zusammenstellungen der UNO entstammen, zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind jeweils durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet.

167 Index der industriellen Produktion 1)  
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien <sub>2)</sub>	Dänemark <sub>3)</sub>	Deutschland, Bundesgebiet <sub>3)4)</sub>	Frank- reich <sub>3)</sub>	Griechen- land <sub>5)</sub>	Grossbri- tannien <sub>6)</sub>	Irland	Italien <sub>7)</sub>	Luxem- burg <sub>8)</sub>	Nieder- lande		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	.	} 100	100		
Ø 1938	81	100	.	92	.	94	97	100		101		
Ø 1939	86	107	.	.	100	.	102	.	112			
Ø 1945	31	74	.	39	33 <sup>a)</sup>	.	96	.	32			
Ø 1946	74	101	.	73	53	90	109	.	65	75		
Ø 1947	86	116	.	87	67	98	113	93	89	95		
Ø 1948	93	129	.	102	73	109	130	98	118	114		
Ø 1949	94	137	81	112	87	117	139	104	113	127		
1949												
April	95	138	79	118	83	112	} 140	96	120	119		
Mai	97	143	80	120	84	121		113	121	124		
Juni	95	139	80	118	86	117		115	119	124		
Juli	83	104	79	106	88	107	} 138	113	114	125		
August	88	137	80	92	89	108		95	105	122		
September	92	147	84	110	90	119		108	100	134		
Oktober	94	144	87	112	93	122	} 152	109	92	139		
November	95	147	90	113	97	127		105	92	142		
Dezember	95	148	88	116	97	118		107	100	138		
1950												
Januar	93	140	87	116	95	122	} 152	107	103	133		
Februar	95	145	90	116	90	127		102	101	126		
März	...	152	92	106	...	129		...	...	139		
April	...	156	95	113	...	...		...	...	...		
Jahr Monat	noch: ERP-Länder			Sonstige europäische Ld.			Ausereuropäische Länder					
	Norwegen <sub>3)</sub>	Öster- reich <sub>9)</sub>	Schweden <sub>10)</sub>	Finnland	Polen <sub>7)</sub>	Tschecho- slowakei <sub>3)</sub>	Canada <sub>11)</sub>	Chile <sub>12)</sub>	Indien	Japan <sub>13)</sub>	USA <sub>3)</sub>	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	100	100	100	100	
Ø 1938	100	.	101	102	100 <sup>d)</sup>	.	95	.	105	107	79	
Ø 1939	106	.	110	99	.	.	101	105	103	112	96	
Ø 1945	69	.	113	83	.	.	163	141	120	57	180	
Ø 1946	100	.	137	107	.	.	147	159	109	20	150	
Ø 1947	115	.	141	119 <sup>c)</sup>	108	87	163	158	110 <sup>e)</sup>	27	165	
Ø 1948	125	89	150	137	141	103	168	163	122	38	170	
Ø 1949	132	118	155 <sup>b)</sup>	143	...	111	171	169	119	55	156	
1949												
April	136	113	164	} 145	170	114	171	169	124	56	157	
Mai	140	119	162		175	114	174	180	117	55	154	
Juni	136	122	157		166	117	176	156	113	56	150	
Juli	89	120	152	} 135	174	99	165	166	108	58	144	
August	120	117	152		180	99	165	160	114	58	154	
September	135	133	159		184	113	175	168	113	57	158	
Oktober	138	132	160	} 152	188	120	172	180	105	58	150	
November	142	137	166		...	123	172	182	118	57	154	
Dezember	133	130	162		...	116	173	181	135	59	158	
1950												
Januar	135	123	161	} 152	...	...	169	...	119	56	158	
Februar	155	133	165		...	...	...	173	...	...	57	157
März	149	...	...		...	...	...	...	...	...	...	163
April	...	...	...		...	...	...	...	...	...	...	164

1) Im allgemeinen einschl. Bergbau und Versorgungsbetriebe, jedoch ohne Bauwirtschaft.- 2) Index des "Institut de Recherches Economiques et Sociales, Louvain". Originalbasis 1936 - 38 = 100. Teilweise von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen im Monat abgestellt.- 3) Auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 4) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Baugewerbe. 1936 = 100. Die Umbasierung erfolgte über die vom Institut für Konjunkturforschung, Berlin, für das Deutsche Reich für 1937 berechnete Indexziffer (Vorläufige Berechnung).- 5) Index des Bundes der griechischen Industrie. 1939 = 100. Ausschl. Bergbau.- 6) Teilweise auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. Einschl. Bau- und Baunebengewerbe.- 7) 1938 = 100.- 8) Neue Reihe, Originalbasis 1937 - 38 = 100.- 9) Neue Reihe. Index des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung. Ausschl. Elektrizität.- 10) Jahresindex des Kommerkollegium mit Monatsindex des Sveriges Industrieförbund verkettet. Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 11) Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 12) Ausschl. Bergbau, einschl. Baugewerbe und Elektrizität.- 13) Ohne elektrische Maschinen und Ausrüstung, Töpfereiwaren, Porzellan und Möbel.- a) Mai bis Dezember.- b) Jahreszahl und Monatszahlen für 1949 revidiert.- c) 1947: Monatlicher Unitas-Index mit amtlichem Jahresindex verkettet. Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- d) Vorkriegsgebiet.- e) Ab 1947: neuer Index mit altem Index verkettet.



256 Kohlenförderung 1)  
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien	Deutsch- land, 2) Bundesgebiet	Frankreich		Grossbri- tannien <sup>5)</sup>	Irland	Italien 6)	Nieder- lande	Norwegen 7)	Öster- reich	Portugal
			A. 3)	B. 4)							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ø 1937	2 488	9 747 <sup>a)</sup>	3 696	1 114	20 354	11	106	1 193	24,7	19,2	21,6
Ø 1938	2 465	11 413	3 875	1 199	19 220	10	123	1 124	24,9	18,9	25,6
Ø 1939	2 487	.	4 096	1 105	19 588	10	169 <sup>c)</sup>	1 072	26,0	18,1	24,9
Ø 1945	1 319	2 957	2 776	289	15 475	18	63	425	0,5	6,0	36,3
Ø 1946	1 898	4 495	3 934	658	16 093	18	97	693	8,0	9,0	31,6
Ø 1947	2 035	5 927	3 769	878	16 718	18	114	842	28,0	14,8	30,8
Ø 1948	2 225	7 253	3 608	1 047	17 730	15	81	919	36,3	14,8	32,1
Ø 1949	2 321	8 603	4 267	1 189	18 234	10	92	975	37,9	15,3	37,0
1949											
April	2 428	7 898	4 235	1 099	16 086	7	88	925	46,1	15,5	39,6
Mai	2 398	8 377	4 243	1 176	17 273 <sup>b)</sup>	9	97	961	39,2	15,4	38,3
Juni	2 353	8 107	4 160	1 149	20 743 <sup>b)</sup>	10	96	944	32,6	15,1	35,8
Juli	1 869	8 749	3 843	1 202	14 838	9	99	982	28,4	14,1	35,9
August	2 005	9 048	4 095	1 208	14 538 <sup>b)</sup>	7	91	990	25,4	14,6	39,5
September	2 082	8 776	4 188	1 202	21 520 <sup>b)</sup>	9	97	1 010	25,6	14,6	39,4
Oktober	2 361	8 990	4 361	1 262	17 736	9	105	1 007	33,4	14,7	33,0
November	2 394	9 199	4 095	1 232	18 281 <sup>b)</sup>	10	98	1 004	35,9	15,2	37,3
Dezember	2 574	9 125	4 596	1 241	21 230 <sup>b)</sup>	9	85	1 026	35,1	15,4	33,8
1950											
Januar	2 483	9 327	4 679	1 339	17 273	10	97	1 051	28,5	15,4	34,2
Februar	2 274	8 682	4 275	1 203	17 602 <sup>b)</sup>	...	94	947	35,5	15,7	39,5
März	2 529	9 802	4 674	1 309	22 287 <sup>b)</sup>	...	...	1 101	61,5	14,4	37,5
April	2 350	8 364	4 032	1 170	16 183	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP - Länder		Sonstige europ. Länder			Aussereuropäische Länder					
	Schweden	Türkei	Polen	Spanien	Tschecho- slowakei	Austra- lien	Canada	Indien	Japan	Süd- afrikan. Union 8)	USA
Ø 1937	38	192	3 018 <sup>d)</sup>	174	1 389	1 022	1 118	2 120	3 772	1 264	37 602
Ø 1938	36	216	3 175 <sup>d)</sup>	471	1 320	989	1 003	2 400	4 057	1 326	29 835
Ø 1939	37	225	3 864 <sup>e)</sup>	551	1 567	1 146	1 113	2 351	4 367 <sup>g)</sup>	1 373	33 743
Ø 1945	51	310	2 281	886	952	1 083	1 132	2 431	1 864 <sup>g)</sup>	1 925	47 820
Ø 1946	41	319	3 941	890	1 178	1 176	1 230	2 479	1 697	1 940	44 938
Ø 1947	35	330	4 928	874	1 351	1 256	1 081	2 546 <sup>f)</sup>	2 270	1 914	51 998
Ø 1948	31	335	5 855	868	1 479	1 255	1 270	2 525	2 810	1 963	49 643
Ø 1949	25	349	...	886	1 417	1 194	1 303	2 668	3 164	2 084	36 111
1949											
April	28	345	5 934	888	1 378	1 201	1 050	2 747	3 275	1 976	46 400
Mai	28	370	6 183	914	1 431	1 473	1 160	2 634	2 700	2 079	47 353
Juni	25	351	5 748	915	1 313	1 060	1 138	2 403	3 271	2 061	35 270
Juli	7	313	6 044	824	1 221	130	996	2 418	3 304	2 123	28 115
August	27	381	6 342	877	1 407	1 149	1 095	2 663	3 057	2 247	37 487
September	26	375	6 295	906	1 323	1 616	1 404	2 769	3 207	2 209	19 863
Oktober	26	280	6 507	910	1 399	1 511	1 517	2 620	3 116	2 161	13 864
November	28	357	...	908	1 508	1 702	1 667	2 632	3 167	2 221	44 702
Dezember	26	375	...	907	1 497	1 084	1 424	2 913	3 329	2 140	35 175
1950											
Januar	29	...	...	890	...	1 029	1 383	2 641	3 107	2 005	31 018
Februar	27	...	...	858	...	1 305	1 381	...	3 186	...	13 053
März	...	...	...	958	...	1 464	1 561	...	...	...	51 997
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	44 500

1) Gesamtförderung von gereinigter Kohle. Wenn nicht anders vermerkt einschl. Anthrazit und Fettkohle aller Sorten. Ohne Braunkohle.- 2) Steinkohle ohne Pechkohle. Ohne Bayern.- 3) Ohne Kohlenförderung des Saarlandes.- 4) Kohlenförderung des Saarlandes. Neuberechnung unter Einschluss kleiner Gruben.- 5) Ohne Nordirland.- 6) Einschliesslich Sardinischer Kohle.- 7) Förderung der Norwegischen Bergwerke in Spitzbergen.- 8) Absatz der Bergwerke aus der laufenden Erzeugung.- a) 1936.- b) Fünf Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- c) 1937 bis 1945 einschliesslich Venezia Giulia. Die durchschnittliche Monatsproduktion von 1937 betrug ohne Venezia Giulia 34 000 t.- d) 1937 bis 1939 Vorkriegsgebiet. 1937 betrug die durchschnittliche Monatsproduktion innerhalb der gegenwärtigen Grenzen 5 501 t.- e) Jan. bis Juni.- f) Ab August 1947 ohne Pakistan.- g) 1939 bis 1945: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Grossbri- tannien 1)	Italien	Luxemburg	Nieder- lande 4)	Öster- reich 4)	Schweden 5)
			A 1)2)	B 3)						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ø 1937	317	1 048 <sup>a)</sup>	661	182	719	72,9	209	26,0	32,4	55,1
Ø 1938	202	1 265	501	201	572	77,4	129	22,3	45,9	56,7
Ø 1939	255	.	615	158	676	91,6	153	23,7	61,0	54,6
Ø 1945	61	.	99	.	602	6,3	26	.	8,5	64,7
Ø 1946	180	174	287	20	657	17,0	114	15,6	4,8	58,3
Ø 1947	235	189	407	55	659	32,0	151	24,0	23,2	60,2
Ø 1948	329	389	546	95	785	43,8	218	36,8	51,1	65,1
Ø 1949	312	595	696	132	804	37,1	198	36,2	69,8	69,3
1949										
April	342	575	703	127	727	25,4	217	42,3	69,0	} 72,3
Mai	332	619	755	141	760 <sup>b)</sup>	50,7	214	39,6	79,0	
Juni	308	603	716	129	945 <sup>b)</sup>	59,9	207	34,2	74,1	
Juli	277	636	695	131	719 <sup>b)</sup>	51,5	198	36,9	77,3	} 61,3
August	258	651	692	135	925	46,6	173	29,6	75,9	
September	266	598	657	122	752	38,0	160	28,6	71,0	
Oktober	277	557	696	136	748 <sup>b)</sup>	37,6	145	31,5	68,6	} 71,8
November	272	584	653	132	950 <sup>b)</sup>	34,9	151	35,6	57,8	
Dezember	288	633	688	136	756	33,4	164	34,7	64,4	
1950										
Januar	303	697	687	138	760	38,3	177	44,7	70,3	} 72
Februar	276	671	634	125	748 <sup>b)</sup>	35	171	40,8	66,8	
März	306	772	475	131	950 <sup>b)</sup>	39	199	45	75,1	
April	285	691	621	109	...	...	188	42	...	...
Jahr Monat	n.ERP-Ld.	Sonst.eur.Ld.	Aussereuropäische Länder							
	Türkei	Spanien	Austra- lien 6)	Brasilien <sub>4)</sub>	Canada	Indien	Japan <sub>5)</sub>	Südafrik. Union	USA <sub>1)</sub>	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Ø 1937	-	11,7	77	8,2	83	139	199	23,0	3 100	
Ø 1938	-	36,9	79	10,2	64	131	223	24,5	1 589	
Ø 1939	1,11	39,4 <sup>c)</sup>	94	13,3	70	149	276	25,0	2 670	
Ø 1945	5,79	39,6	95	21,7	148	116	82	46,3	4 095	
Ø 1946	6,49	40,6	77	30,9	117	115	18	46,7	3 431	
Ø 1947	8,22	41,6	97	40,1	166	113 <sup>e)</sup>	31	53,0	4 476	
Ø 1948	8,34	43,1	105	46,0	179	120	70	54,3	4 600	
Ø 1949	9,38	50,8	86	41,6	179	131	134	59,0	4 098	
1949										
April	5,26	51,0	83	20,9	186	134	124	60,6	5 018	
Mai	12,32	50,9	92	54,6	202	139	131	63,0	5 005	
Juni	11,76	45,3	71	54,8	194	118	130	58,1	4 372	
Juli	11,39	52,7	17	60,6	172	129	147	62,0	3 786	
August	8,28	51,2	41	64,0	175	142	132	61,1	4 061	
September	11,34	55,1	110	58,1	164	136	128	59,4	3 946	
Oktober	8,58	54,5	118	44,6	165	143	160	57,9	555	
November	9,00	53,9	126	30,4	156	136	165	55,9	2 469	
Dezember	12,20	57,2	121	33,1	167	137	166	57,1	4 745	
1950										
Januar	6,00	55,4	118	...	173 <sup>d)</sup>	135	161	58,0	4 803	
Februar	6,90	47,8	102	...	143	...	126	53,9	3 786	
März	...	56,1	...	...	159	...	...	57	4 174	
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	

1) Ohne in elektrischen Öfen hergestellte Eisenlegierungen.- 2) Ohne Produktion des Saarlandes.- 3) Produktion des Saarlandes.- 4) Keine oder nur unwesentliche Produktion von Eisenlegierungen.- 5) Ohne Eisenlegierungen.- 6) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des genannten Jahres enden.- a) 1936.- b) 5 Wochen; in den übrigen Monaten 4 Wochen.- c) Ab 1939 ohne Eisenlegierungen.- d) Ab 1950 ohne Eisenlegierungen.- e) Ab September 1947 ohne Pakistan.

**Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguss**  
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder								
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Gross- britannien	Italien	Luxemburg	Österreich	Schweden
			A 1)	B 2)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1937	322	1 235 <sup>a)</sup>	660	196	1 099	175	209	54,1	94
Ø 1938	190	1 492	518	213	880	194	120	.	83
Ø 1939	259	.	662	169	1 119	190	147	.	99
Ø 1945	61	.	138	.	1 001	33	22	14,3	100
Ø 1946	191	213	367	24	1 075	96	108	15,6	101
Ø 1947	240	255	478	59	1 077	142	143	29,7	99
Ø 1948	327	463	603	102	1 260	177	204	54,0	105
Ø 1949	321	763	759	146	1 318	170	189	69,5	114
1949									
April	357	729	750	139	1 240	146	208	64,3	111
Mai	340	800	811	158	1 284 <sup>b)</sup>	202	204	69,4	
Juni	323	777	767	145	1 529 <sup>b)</sup>	203	199	56,9	
Juli	282	805	740	146	992 <sup>b)</sup>	188	188	74,5	103
August	268	845	732	155	1 463 <sup>b)</sup>	153	166	69,1	
September	274	770	722	140	1 244	175	156	78,2	
Oktober	283	704	809	149	1 248 <sup>b)</sup>	173	139	78,9	128
November	275	765	723	147	1 600 <sup>b)</sup>	183	145	67,5	
Dezember	303	812	792	149	1 183	181	162	77,2	
1950									
Januar	314	907	772	153	1 240	183	170	78,0	128
Februar	278	899	718	138	1 321 <sup>b)</sup>	173	169	75,6	
März	303	1 015	504	151	1 676 <sup>b)</sup>	199	197	84,3	
April	288	898	697	124	1 317	...	180	...	...
Jahr Monat	n.ERP-Länd.	Sonst.eur.Ld.	Ausereuropäische Länder						
	Türkei	Spanien 3)	Austra- lien 3)4)	Brasilien	Südafrik. Union 5)	Canada	Indien	Japan	USA
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	-	13,9	91	6,4	24	119	78	483	4 282
Ø 1938	-	47,8	98	7,7	25	98	82	539	2 400
Ø 1939	-	48,7	99	9,5	26	117	89	558	3 992
Ø 1945	5,35	50,6	114	17,2	45	218	115	174	6 026
Ø 1946	6,66	53,4	89	28,6	43	176	110	47	5 035
Ø 1947	7,46	46,8	114	32,3	50	223	102 <sup>c)</sup>	78	6 418
Ø 1948	8,22	52,0	99	40,3	50	242	106	143	6 701
Ø 1949	7,96	60,0	96	50,7	53	241	115	259	5 887
1949									
April	7,39	60,4	92	45,7	50	245	125	238	7 062
Mai	9,77	68,0	115	56,1	55	266	122	246	6 886
Juni	11,15	62,7	71	54,6	54	245	102	235	5 895
Juli	7,34	59,9	-	57,7	58	217	115	267	5 243
August	6,73	57,0	47	63,3	56	226	122	252	6 092
September	10,88	59,4	136	58,4	54	218	106	264	5 978
Oktober	7,53	65,3	131	59,7	54	235	118	301	839
November	4,3	64,7	130	53,9	49	236	120	323	3 825
Dezember	7,0	66,5	134	52,4	50	239	125	332	7 001
1950									
Januar	6,9	65,2	119	...	63	263	123	328	7 194
Februar	7,9	61,8	115	...	56	234	...	317	6 163
März	...	70,7	...	...	67	267	...	...	6 792
April	...	...	...	...	...	...	...	...	7 435

1) Ohne Produktion des Saarlandes.- 2) Produktion des Saarlandes.- 3) Nur Rohstahlblöcke.- 4) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 5) Nur im Siemens-Martinverfahren hergestellte Rohstahlblöcke. Quelle: British Iron and Steel Federation.- a) 1936.- b) 5 Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- c) Ab September 1947 ohne Pakistan.

**Aussenhandel**

Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien 1)		Dänemark		Deutschland, 2) Bundesgebiet		Gross- britannien 3)		Frankreich 3)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)
	Francs		Kronen		RM bzw.	DM	£		Francs	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ø 1937	2 324	2 126	137	128	209 <sup>a)</sup>	250 <sup>a)</sup>	85,7	49,7	3 533	1 995
Ø 1938	1 922	1 806	135	127	.	.	76,6	44,4	3 839	2 549
Ø 1939	1 651	1 828	145	131	.	.	73,8	40,5	3 649	2 633
Ø 1945	1 147	332	58	75	.	.	92,0	37,5	4 752	950
Ø 1946	4 765	2 486	237	135	.	.	108,4	80,4	19 503	8 450
Ø 1947	7 130	5 138	258	193	.	.	149,5	99,8	28 874	17 725
Ø 1948	7 293	6 177	285	228	264	151	173,2	137,2	54 539 <sup>c)</sup>	35 935 <sup>c)</sup>
Ø 1949	6 810	6 649	350	297	611 <sup>b)</sup>	317 <sup>b)</sup>	189,4	153,6	74 756	65 168
1949										
April	6 696	6 978	330	250	452	288	187,5	142,9	85 404	69 138
Mai	6 861	7 174	398	305	705	332	194,8	157,0	81 303	65 933
Juni	6 692	7 338	354	289	657	295	201,7	147,5	71 580	64 225
Juli	6 234	7 060	304	236	541	308	186,4	146,0	67 511	60 780
August	6 428	6 049	344	304	700	304	200,0	141,3	65 634	57 145
September	6 407	6 223	283	306	544	335	181,1	145,6	74 559	58 667
Oktober	6 595	5 836	330	351	797 <sup>b)</sup>	342 <sup>b)</sup>	198,9	161,3	69 352	70 209
November	7 031	5 643	386	342	694	370	201,0	166,3	72 987	71 273
Dezember	7 941	6 331	400	408	1 137	485	195,7	158,5	84 245	79 306
1950										
Januar	6 959	6 661	466	345	965	443	201,2	181,7	87 248	74 163
Februar	6 541	5 938	437	303	705	474	181,7	161,1	96 593	85 554
März	8 148	7 480	495	348	819	590	221,3	191,1	93 700	76 380
April	...	...	...	...	744	542	211,4	149,9	92 921	79 115

Jahr Monat	noch: ERP - Länder									
	Griechenland 4)		Irland 3)		Island 5)		Italien 5)		Niederlande 3)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)
	Drachmen		£		Kronen		Lire		Gulden	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Ø 1937	1 267	796	3,68	1,90	4,4	4,9	1 162	870	134	100
Ø 1938	1 230	846	3,45	2,02	4,2	4,9	939	875	122	89
Ø 1939	1 023	767	3,62	2,24	5,3	5,9	859	902	130	84
Ø 1945	263	103	3,42	2,96	26,6	22,3	.	.	.	.
Ø 1946	36 287	16 764	6,00	3,25	37,4	24,3	7 624	5 381	197	68
Ø 1947	77 525	32 218	10,94	3,29	43,3	24,2	77 553	28 270	356	158
Ø 1948	151 856	39 185	11,39	3,96	38,1	33,0	68 569	47 552	414	226
Ø 1949	170 676	47 894	10,82	5,04	35,4	24,1	71 255	52 714	446	321
1949										
April	127 410	72 870	11,03	4,55	25,3	38,0	80 975	48 801	440	258
Mai	217 507	56 428	11,24	4,90	35,9	26,8	88 411	54 033	431	277
Juni	171 873	35 972	10,07	4,87	61,4	15,9	77 644	53 208	444	316
Juli	183 768	9 820	10,40	4,58	32,1	14,6	85 202	56 639	413	288
August	174 721	18 551	9,11	4,58	28,5	14,2	68 311	50 779	396	302
September	124 522	28 022	10,79	5,38	30,9	22,8	63 048	46 889	414	325
Oktober	165 807	39 429	10,84	5,39	25,1	31,9	59 814	47 147	441	383
November	279 285	50 910	12,38	6,56	30,5	32,3	57 498	53 161	449	405
Dezember	216 349	104 870	12,38	6,47	71,1	22,4	54 295	60 748	562	440
1950										
Januar	176 153	51 062	11,13	4,32	19,9	17,4	74 932	52 687	584	403
Februar	178 095	43 505	12,82	4,43	23,9	25,5	72 790	49 249	520	319
März	...	...	13,58	5,93	31	29	82 552	59 374	620	406
April	...	...	12,09	4,85	36	39	...	...	...	...

Wenn nicht anders vermerkt: nur Warenhandel. Wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, gehört zu den Waren Silber in jeder Form, aber nicht Gold, Banknoten und anderes Papiergeld. Gold: Barren und Münzen. Die Ein- und Ausfuhren sind grundsätzlich mit den Grenzwerten, d. h. Werten frei Grenze (Einfuhr: cif - cost, insurance, freight; Ausfuhr: fob - free on Board-) angegeben. G = Generalhandel; Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhr auf Läger; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhren. S = Spezialhandel; Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhren von Lägern; Ausfuhren von inländischen Erzeugnissen einschl. wiederausgefuhrter Waren, die für den inländischen Verbrauch eingeführt waren. Weitere Anmerkungen s. nächste Seite.

noch: Aussenhandel  
Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	noch: ERP - Länder							
	Norwegen 3)		Österreich 3)		Portugal		Schweden 3)	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	Kronen		Schilling		Escudos		Kronen	
	21	22	23	24	25	26	27	28
Ø 1937	108	69	121,1	101,4	197	100	177	167
Ø 1938	99	66	.	.	192	95	173	154
Ø 1939	114	67	.	.	173	112	208	157
Ø 1945	100	27	.	.	340	270	90	147
Ø 1946	183	100	20,9	18,3	575	382	282	212
Ø 1947	318	152	99,3	70,2	789	359	435	270
Ø 1948	310	172	216,9	165,3	863	358	412	332
Ø 1949	352	178	528,7 <sup>d)</sup>	269,0	754	341	361	354
1949								
April	290	208	338,5	258,3	987	339	325	309
Mai	436	168	340,2 <sup>e)</sup>	291,3	880	324	360	365
Juni	359	175	391,4 <sup>f)</sup>	288,9	811	306	337	373
Juli	292	165	490,5 <sup>f)</sup>	255,6	569	345	320	334
August	329	138	464,4	220,8	581	384	344	334
September	338	152	529,8	254,2	547	366	365	401
Oktober	417	172	522,8	252,5	516	393	355	349
November	323	197	482,6	256,7	781	444	394	416
Dezember	433	193	807,0	405,4	925	427	433	484
1950								
Januar	450	203	740,4	342,0	503	312	403	431
Februar	323	206	744,9	404,6	573	293	367	328
März	542	246	971,6	497,9	790	408	496	426
April	...	...	...	...	719	361	472	398

Jahr Monat	noch: ERP - Länder				Sonstige europäische Länder			
	Schweiz 5)		Türkei 4)		Finnland 4)		Spanien	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	Franken		£ (T)		Finmark		Goldpeseten	
	29	30	31	32	33	34	35	36
Ø 1937	151	107	9,5	11,5	776	782	.	.
Ø 1938	134 <sup>g)</sup>	110	12,5	12,1	717	700	.	.
Ø 1939	157	108	9,9	10,6	631	643	38,1 <sup>h)</sup>	26,6 <sup>h)</sup>
Ø 1945	102	123	10,5	18,2	568	436	71,9	73,4
Ø 1946	285	223	18,7	36,0	2 023	1 921	76,9	67,8
Ø 1947	402	272	57,1	52,0	3 914	3 769	101,1	78,1
Ø 1948	417	286	64,2	45,9	5 531	4 709	119,9	92,2
Ø 1949	316	288	67,7	57,8	5 523	5 467	115,8	97,0
1949								
April	306	271	65,5	57,9	4 604	4 016	124,6	113,6
Mai	304	269	56,8	60,4	5 320	4 106	110,9	110,2
Juni	304	288	75,0	38,3	4 591	4 667	142,1	83,5
Juli	279	290	65,5	30,2	5 783	6 063	128,8	65,9
August	278	258	66,2	32,3	4 803	5 502	122,2	75,2
September	286	311	78,6	36,9	6 364	7 443	109,5	87,4
Oktober	292	292	61,7	70,3	7 394	8 134	104,4	69,2
November	320	313	90,3	89,7	6 781	8 183	68,5	97,4
Dezember	367	357	71,6	102,5	7 518	6 811	95,9	124,5
1950								
Januar	279	246	50,9	74,3	6 522	4 274	72,6	86,0
Februar	273	256	46,8	53,1	6 112	4 202	85,8	103,3
März	323	297	...	...	6 734	4 597	...	...
April	275	264	...	...	...	...	...	...

1) Einschl. Luxemburg ausser für Januar - April 1945. Einschl. Gold.- 2) Einschl. Westsektoren von Berlin. Zu den Ein- und Ausfuhrwerten siehe Tabelle "Aussenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren Berlins", S. 416\* ff. 1937 bis September 1949 Zahlen für das VWG, ab Oktober 1949 für das Bundesgebiet.- 3) Ausschl. Silber in Barren und Münzen.- 4) Einschl. Gold in Barren und Münzen.- 5) Ausschl. Silber in Münzen.- 6) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 7) Von 1937 - 1947 fob-Werte plus 10 %; ab 1948 fob-Werte.- 8) Einschl. Gold für gewerbliche Zwecke.- 9) Nur Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen.- 10) Fob-Werte.- 11) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 12) Einschl. Handel mit Korea und Formosa.- 13) Einschl. Basutoland, Swaziland und Betschuanaland; ausschl. Südwestafrika und Nord-Rhodesien.  
Weitere Anmerkungen siehe nächste Seite.

## Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	noch: Sonstige europäische Länder				Ausereuropäische Länder					
	Tschecho- slowakei 4)		Ungarn 3)		Australien 6)		Brasilien 5)8)		Canada 5)	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr 7)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr 9)	Ein- fuhr 10)	Aus- fuhr (S)
	Kronen		Forints		£ (A)		Cruzeiros		\$	
	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46
Ø 1937	915	999	40,3	49,0	8,61	12,37	443	424	67	84
Ø 1938	766 <sup>i)</sup>	946 <sup>i)</sup>	34,2 <sup>j)</sup>	43,5 <sup>j)</sup>	10,62	11,81	433	425	56	71
Ø 1939	.	.	40,8	50,3	9,44	10,21	416	468	63	78
Ø 1945	.	.	0,7 <sup>j)</sup>	0,4 <sup>j)</sup>	17,80	12,94	729	1 016	132	272
Ø 1946	859	1 190	30,9	35,0	14,81	16,41	1 086	1 519	161	195
Ø 1947	2 410	2 380	121,6	87,1	17,36	25,75	1 899	1 765	214	234
Ø 1948	3 143	3 137	164,6	161,1	28,19	33,90	1 749	1 808	220	259
Ø 1949	3 232	3 312	...	...	34,51	45,53	1 721	1 679	230 <sup>k)</sup>	252 <sup>k)</sup>
1949										
April	3 694	3 497	...	...	33,10	37,66	1 588	1 178	243 <sup>k)</sup>	240 <sup>k)</sup>
Mai	3 524	3 543	...	...	38,64	55,95	1 637	1 449	250	276
Juni	4 331	3 929	...	...	36,50	43,79	1 669	1 528	251	257
Juli	3 258	2 584	...	...	35,09	37,26	1 694	1 759	231	244
August	2 955	2 580	...	...	36,99	35,70	1 476	2 028	212	254
September	2 983	3 148	...	...	40,93	36,30	2 052	2 130	222	231
Oktober	2 635	3 485	...	...	42,61	45,11	1 877	1 846	234	272
November	2 893	3 409	...	...	40,12	52,42	1 621	2 303	240	295
Dezember	3 569	4 477	...	...	44,57	52,09	1 504	1 930	213	288
1950										
Januar	2 470	2 540	...	...	44,48	53,02	1 043	1 656	212	224
Februar	2 580	2 330	...	...	43,97	61,30	1 240	1 147	200	202
März	3 070	3 360	...	...	...	...	...	...	237	228
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: Ausereuropäische Länder									
	Chile 3)		Indien 3)11)		Japan 12)		Südafrikanische Union 13)		USA 3)	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr 10)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr 10)	Aus- fuhr (G)14)
	Gold - Pesos		Rupien		\$ (US)		£ (S.A.)		\$	
	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
Ø 1937	35,7	77,8	148	158	113,6	100,0	8,61	3,54	257	279
Ø 1938	41,6	56,2	130	142	89,2	92,4	7,97	2,71	163	258
Ø 1939	34,2	55,0	141	180	89,4	109,8	7,61	2,84	193	265
Ø 1945	63,1	82,7	243	222	.	.	9,36	6,46	347	817
Ø 1946	79,4	87,4	278	266	19,1 <sup>m)</sup>	6,5 <sup>m)</sup>	17,87	7,95	411	812
Ø 1947	107,3	112,6	372 <sup>1)</sup>	349 <sup>1)</sup>	43,8	14,5	24,97	8,00	480	1 278
Ø 1948	108,4	133,0	432	352	56,9	21,5	29,35	...	594	1 054
Ø 1949	122,3	113,6	...	...	5,1	42,6	26,21	12,80	552	1 000
1949										
April	116,9	130,8	518	345	74,7	45,2	27,54	9,19	534	1 166
Mai	114,1	135,6	641	299	96,9	53,9	26,51	9,44	541	1 092
Juni	115,1	195,1	599	296	105,9	43,3	35,00	11,76	526	1 104
Juli	127,8	95,0	569	311	87,0	46,8	35,25	10,90	456	899
August	119,3	71,4	510	348	77,7	40,9	24,23	10,18	491	880
September	117,4	106,8	386	348	73,2	40,8	19,47	13,14	531	906
Oktober	111,1	112,2	585	360	61,5	30,7	22,34	15,52	559	850
November	116,6	70,5	432	521	50,6	40,3	19,91	16,30	594	836
Dezember	189,5	155,3	357	519	46,8	49,7	18,26	18,54	605	943
1950										
Januar	...	...	368	475	69,2	39,5	24,26	16,62	623	746
Februar	...	...	281	453	...	...	14,50	15,70	600	773 <sup>n)</sup>
März	...	...	312	464	...	...	18,90	16,00	663	567 <sup>n)</sup>
April	...	...	...	...	...	...	...	...	583	808 <sup>n)</sup>

14) Ab 1947: einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) Geschätzte Werte für 1936.- b) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG.- c) Ab April 1948 einschl. Aussenhandel des Saarlandes.- d) Auch einschl. der ERP-Einfuhren von Januar bis Juni 1949 in Höhe von 1 060,7 Millionen Schilling.- e) Ohne ERP-Einfuhren.- f) Ab Juli 1949 einschl. ERP-Einfuhr; Februar 1950: 201,5 Millionen Schilling; März 1950: 313,7 Millionen Schilling.- g) 1937 - 1939 einschl. Goldbarren für gewerbliche Zwecke.- h) April bis Dezember.- i) Januar bis September.- j) 1937 bis 1939 Zahlen in Pengos. 1945 umgerechnet in Forints zum Kurs von 3,48 Forints = 1 Pengo.- k) Ab April 1949 einschl. Neufundland.- l) Ab August 1947 ausschl. Pakistan; August 1947 bis Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.- m) September 1945 bis Dezember 1946.- n) Ohne Warengruppe "special category", die im Interesse der nationalen Sicherheit nicht besonders nachgewiesen wird.

Jahr Monat	ERP - Länder																	
	Belgien <sup>1)</sup>		Deutschland Bundesgebiet <sup>2)</sup>		Dänemark <sup>3)</sup>		Frankreich <sup>4)</sup>		Grossbri- tannien <sup>5)</sup>		Irland <sup>6)</sup>		Italien <sup>7)</sup>		Niederlande <sup>7)</sup>		Norwegen	
	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	.	.	100 <sup>a)</sup>	100 <sup>a)</sup>	121	156	.	.	100	100	100	100	.	.	.	.	100	100
Ø 1938	.	.	.	.	123	151	100	100	95	88	96	92	92	125	118	156	92	95
Ø 1939	.	.	.	.	131	152	88	99	92	83	101	92	.	.	.	.	102	103
Ø 1945	.	.	.	.	27	43	34	10	59	41	43	64	.	.	.	.	42	18
Ø 1946	.	.	.	.	109	81	112	43	65	88	78	67	.	.	59	32	72	58
Ø 1947	.	.	.	.	100	100	105	83	74	97	119	65	.	.	92	69	108	77
Ø 1948	100	100	67	22	104	109	101 <sup>c)</sup>	96 <sup>c)</sup>	77	121	123	66	100	100	100	100	92	77
Ø 1949	94	107	102 <sup>b)</sup>	42 <sup>b)</sup>	132	141	104	133	83	134	122	83	110	113	111	150	107	80
1949																		
April	87	110	83	36	138	138	116	146	84	129	124	72	126	94	110	117	89	90
Mai	93	113	115	43			109	137			126	74	134	98	107	128	140	81
Juni	96	115	108	39			98	130			115	83	118	105	113	144	111	76
Juli	88	114	92	40	121	131	97	126	87	126	116	83	126	122	105	140	86	71
August	91	100	116	40			93	116			106	90	105	106	104	144	110	66
September	91	104	92	48			105	119			127	87	96	100	109	162	106	72
Oktober	94	99	105 <sup>b)</sup>	43 <sup>b)</sup>	134	170	98	146	84	141	124	82	92	99	110	180	128	77
November	102	92	101	48			97	143			136	103	86	115	110	191	100	83
Dezember	114	103	160	66			110	156			137	103	85	134	132	199	114	87
1950																		
Januar	101	118	132	59			115	145			116	75	119	109	142	171	127	98
Februar	88	102	98	64	...	...	115	159	..	...	137	67	118	100	122	137	86	102
März	...	...	115	83			112	147			144	91	...	...	...	...	150	115
April	...	...	103	77	...	...	113	153	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: ERP-Länder								Sonstige europ. Länder				Aussereuropäische Länder					
	Österreich		Schweden <sup>8)</sup>		Schweiz <sup>4)</sup>		Türkei		Finnland <sup>9)</sup>		Tschecho- slowakei		Austra- lien <sup>10)</sup>		Indien <sup>11)</sup>		USA	
	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr	Ein- Aus- fuhr	Aus- fuhr
	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
Ø 1937	100	100	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100	100	100	114	175	100	100
Ø 1938	.	.	94	111	100	100	129	115	97	86	.	.	117	108	106	172	72	100
Ø 1939	.	.	.	.	118	97	106	105	83	82	.	.	105	116	107	181	82	105
Ø 1945	.	.	.	.	31	57	51	60	12	15	.	.	100	93	95	111	93	183
Ø 1946	.	.	.	.	105	101	72	89	34	39	35	26	82	104	85	114	99	191
Ø 1947	24	29	111	91	147	115	132	102	63	53	77	56	84	116	100 <sup>d)</sup>	114 <sup>d)</sup>	95	255
Ø 1948	41	54	100	100	147	126	142	107	82	56	99	75	117	107	100 <sup>e)</sup>	100 <sup>e)</sup>	108	198
Ø 1949	77	67	85	114	119	125	161	138	79	62	107	86	138	121	...	...	105	203
1949																		
April	75	70			112	119	136	160	83	69	121	86	145	108	125	94	100	231
Mai	71	73	81	112	110	116		157	79	67				160	159	84	102	219
Juni	78	71			113	126		89	77	62			125	140	84	102	222	
Juli	73	68			105	125	163	77	77	59				109	134	89	89	185
August	75	55	84	118	109	114	168	75	74	57	111	80	150	102	131	99	101	182
September	89	64			107	133	190	63	75	59				104	94	95	103	187
Oktober	85	60			124	130	142	165	75	62				118	133	97	110	180
November	73	60	90	137	133	139	237	202	75	65	110	106	...	132	98	137	118	177
Dezember	111	83			148	159	197	232	76	67				125	...	...	117	198
1950																		
Januar	83	62			109	102	135	172	100	78				112	...	...	121	156
Februar	76	72	..	...	113	110	137	121	108	87	...	...	...	133	...	...	113	164
März	88	91			135	131	...	...	102	89				147	...	...	125	185
April	...	...	.	.	115	118	...	...	98	92	...	...	...	...	...	...	...	...

Die Indexziffer des Aussenhandelsvolumens zeigt die Veränderung des Aussenhandels nach Ausschaltung der Preisbewegungen. Es handelt sich also um einen nach den Preisen des Basisabschnittes gewogenen Mengenindex.- 1) Einschl. Luxemburg. 1948 = 100.- 2) 1936 = 100. Einschl. Westsektoren von Berlin. 1937 bis September 1949 Zahlen für das VWG, ab Oktober 1949 für das Bundesgebiet.- 3) Vierteljahresdurchschnitt 1947 = 100.- 4) 1938 = 100.- 5) Gesamteinfuhr abzüglich Wiederausfuhr.- 6) Monatszahlen basieren auf den entsprechenden Monaten von 1937.- 7) 1948 = 100.- 8) 1948 = 100.- 9) Die Indexziffer jedes Monats gibt das Aussenhandelsvolumen vom Beginn des betreffenden Jahres bis zum Ende des jeweiligen Monats an.- 10) Juli 1936 - Juni 1937 = 100. Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 11) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 12) Ab 1947 einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) 1936.- b) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG.- c) Infolge Änderung des Erhebungsbereiches sind die Indexziffern ab 1948 nicht genau mit denen der vorhergehenden Jahre vergleichbar. Ab April 1948: einschl. Aussenhandel des Saarlandes.- d) Ab August 1947 ohne Pakistan. August 1947 - Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.- e) April 1948 - März 1949 = 100. Index für die Jahre 1937 - 1947 und für die Monate bis einschl. März 1949 ist verkettet mit neuem Index, der ab April 1949 beginnt.

**Eisenbahngüterverkehr**  
in Mill. Netto - Tonnenkilometer

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien <sup>1)</sup> <sub>2)</sub>	Deutsch- land, 3) Bundesgeb.	Frank-4) reich 7)	Grossbri- tannien <sup>5)</sup>	Irland <sup>6)</sup>	Luxem- burg 7)	Nieder- lande <sup>2)7)</sup>	Norwegen 7)8)9)	Öster- reich <sup>10)</sup>	Schweden 8)	Türkei 7)11)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ø 1937	519	3 835	2 650	2 444	33,2	44,3	188	.	356	314	85	
Ø 1938	428	4 092	2 210	2 216	31,9	33,7	170	67,7	324	295	96	
Ø 1939	468	.	2 442	.	36,3	.	183	60,3	.	348	115	
Ø 1945	171	.	1 482	3 001	53,3	8,4	170	48,6 <sup>c)</sup>	.	502	176	
Ø 1946	391	2 223	2 695	2 812	50,4	16,3	160	70,2	.	575	180	
Ø 1947	489	2 430	3 087	2 751 <sup>b)</sup>	46,4	28,2	189	88,0	.	573	201	
Ø 1948	513	3 071	3 437	2 897 <sup>b)</sup>	43,0	38,6	212	96,0	501	630	191	
Ø 1949	472	3 478 <sup>a)</sup>	3 420	2 979	42,0	39,2	...	...	526	626	...	
1949												
April	461	3 258	3 460	2 878	39,4	40,3	220	106,2	562	604	206	
Mai	455	3 303	3 328	3 110		40,9	212	112,6	578	635	219	
Juni	435	3 115	3 272	2 909		39,6	201		498	546	229	
Juli	400	3 416	3 117	2 808	32,7	35,5	208	107,6	491	527	215	
August	438	3 429	3 128	2 747		34,7	211		462	636	242	
September	454	3 541	3 427	2 935		32,3	228		493	656	230	
Oktober	486	4 451 <sup>a)</sup>	3 633	3 136	56,1	33,7	263	114,0	529	650	229	
November	503	4 393	3 410	3 094		34,9	286	101,7	522	648	...	
Dezember	501	4 169	3 749	2 981		36,8	...		563	600	...	
1950												
Januar	437	3 736	3 224	3 092	...	...	...	...	465	...	...	
Februar	...	3 649	...	2 834		...	...		...	466	...	...
März	...	4 236	...	3 295		...	...		...	578	...	...
April	...	3 490	...	...		...	...		...	...	...	...
Jahr Monat	Sonstige europäische Länder					Aussereuropäische Länder						
	Polen <sup>12)13)</sup>	Spanien <sup>14)</sup>	Tschecho- slowakei <sup>8)</sup>	Ungarn <sup>8)</sup>	Austra- lien <sup>15)</sup>	Canada	Indien <sup>16)</sup>	Japan <sup>8)17)</sup>	Südafrik. Union 7)18)	USA <sup>19)</sup>		
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
Ø 1937	1 337	.	799	205	541	3 276	.	1 521	857	43 875		
Ø 1938	1 864 <sup>d)</sup>	.	.	218	589	3 265	2 968	1 769	787	35 293		
Ø 1939	.	.	.	299	554	3 823	3 146	2 048	881	40 568		
Ø 1945	.	362	.	55 <sup>e)</sup>	779	7 707	3 915 <sup>g)</sup>	1 522	1 168	82 854		
Ø 1946	1 614	407	677	114	714 <sup>f)</sup>	6 729	3 620 <sup>h)</sup>	1 379	1 216	72 014		
Ø 1947	1 771	431	857	213	738	7 317	2 271 <sup>h)</sup>	1 751	1 246	79 652		
Ø 1948	2 349	462	962	273	787	7 161	2 812	2 109	1 325	77 606		
Ø 1949	...	461	...	...	824	6 820	...	...	1 478	64 049		
1949												
April	2 487	502	1 121	261	764	6 713	2 806	2 254	1 331	68 587		
Mai	2 728	534	1 188	...	856	6 317	3 440	2 175	1 398	70 117		
Juni	2 698	418	1 108	...	727	5 804	3 176	2 102	1 465	65 721		
Juli	2 760	410	1 082	...	421	5 700	3 337	2 075	1 507	59 494		
August	2 887	415	1 059	...	704	6 396	3 267	2 169	1 651	64 521		
September	2 957	397	...	...	919	7 506	2 868	2 307	1 619	61 028		
Oktober	3 274	436	...	...	920	8 063	3 285	2 694	1 578	55 826		
November	...	610	...	...	944	7 639	3 378	2 734	1 561	63 262		
Dezember	...	464	...	...	...	6 636	3 439	2 906	1 414	62 561		
1950												
Januar	...	492	...	...	...	5 276	...	2 321	...	57 296		
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...		
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...		
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...		

1) Nur Société Nationale des Chemins de Fer Belges (S.N.C.B.).- 2) Nur vollständige Wagenladungen.- 3) 1937 bis September 1949 Zahlen für das VWG, ab Oktober 1949 für das Bundesgebiet.- 4) Nur Société Nationale des Chemins de Fer.- 5) Ohne Nordirland. Einschl. Dienstgutverkehr in Zügen des öffentlichen Verkehrs. Monatszahlen sind Schätzungen auf Grund der Wochendurchschnitte 4-wöchiger Perioden.- 6) Zwei Hauptbahnen einschl. ihrer Linien in Nordirland. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr.- 7) Ohne Viehtransporte.- 8) Nur Staatsbahnen.- 9) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 10) Ohne Frachtbeförderung in Personenzügen. Einschl. des Militärverkehrs.- 11) Nur Hauptlinien. 1937 - 45: Jahreszahlen 12 Monate umfassend, die am 1. Juni des angegebenen Jahres beginnen.- 12) Nur Staatsbahnen mit Normalspur.- 13) Einschl. Dienstgutverkehr.- 14) Nur Staatsbahnen mit Breitspur. Ohne Vorortverkehr.- 15) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. Monatszahlen: ohne Tasmanien.- 16) Eisenbahnnetz Klasse 1 mit Breit- und Schmalspur. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr.- 17) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 18) Einschl. Südwest-Afrika und Vryburg-Bulawayo-Bahnlinie.- 19) Eisenbahnnetz Klasse 1.- a) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG.- b) Die Anzahl der herangezogenen Linien wurde im Januar 1948 geändert.- c) Nur Zivilverkehr.- d) 1937 - 38: Vorkriegsgebiet; einschl. Société franco-polonaise des chemins de fer.- e) Juli bis Dezember.- f) 1945 - 47: Nur die fünf Staatsbahnen ohne Tasmanien.- g) 1938 - 46: Gebiet des früheren Indien. Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- h) September bis Dezember.





Wochen- und Stundenverdienste bzw. tarifliche Stundenlöhne in der Industrie

Jahr Monat	Wochenverdienste					Stundenverdienste				
	Deutsch- land, VWG	Grossbri- tannien	Irland	Canada 2)	USA	Dänemark	Deutsch- land, VWG	Grossbri- tannien 3)	Öster- reich 4)	
	alle Arbeiter					alle Arbeiter				
	RM/DM	Schilling	Index 1)	\$	\$	Öre	Rpf/Dpf	Pence	Index	
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Ø 1937	.	.	.	.	24,05	135	.	.	.	
Ø 1938	39,68	53 ¼ a)	.	.	22,30	143	80,2	13,7 a)	100 e)	
Ø 1939	.	.	100 c)	23,11 d)	23,86	147	.	.	.	
Ø 1945	.	96 ½ b)	131	30,74	44,39	225	.	24,3 b)	.	
Ø 1946	35,71	101	139	29,89	43,82	249	89,9	26,2	.	
Ø 1947	36,78	108 ⅙ a)	160	34,13	49,97	263	94,1	28,7 a)	264	
Ø 1948	44,30	117 ⅓	182	38,53	54,14	284	104,5	31,1	417 f)	
Ø 1949	55,57	121 ¾	191	41,71	54,88	...	119,6	32,2	...	
1949										
April	.	119 ⅓	.	42,13	53,80	} 297	.	31,6	519	
Mai	.	.	.	41,91	54,08		.	.	.	525
Juni	55,31	.	.	40,43	54,51		.	119,6	.	576
Juli	.	.	.	41,42	54,63	} 297	.	.	577	
August	.	.	.	41,40	54,70		.	.	.	580
September	57,21	.	194	41,72	55,72		.	120,7	.	587
Oktober	.	121 ¾	.	42,40	55,26	} ...	.	32,2	588	
November	.	.	.	42,59	54,43		.	.	.	607
Dezember	56,97	.	.	42,86	56,04		.	121,6	.	605
1950										
Januar	.	.	.	40,48	56,29	} ...	.	.	567	
Februar	.	.	.	42,68	56,37		.	.	.	589
März	58,13	.	...	43,10	56,57		.	122,9	.	...

Jahr Monat	noch: Stundenverdienste				Tarifliche Stundenlöhne				
	Finnland 5)		Canada	USA	Frank- reich	6) Italien	Nieder- lande 6)	Australien 9)	
	Männer	Frauen	alle Arbeiter			Männer		Männer	Frauen
	Finnmark		Cents		Francs	Index 7)	Index 8)	Pence	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Ø 1937	.	.	.	62,4	.	.	100	24	13
Ø 1938	.	.	.	62,7	.	100	103 h)	25 ¼	13 ¾
Ø 1939	10,86 g)	7,56 g)	.	63,3	.	.	104	26 ¼	14
Ø 1945	33,26	25,45	69,4	102,3	.	.	135	33	19 ¾
Ø 1946	49,32	35,99	70,0	108,4	30,6	.	168	33 ¾	20 ¾
Ø 1947	70,79	52,03	80,3	123,7	43,2	4 130 g)	173	37	23
Ø 1948	104,61	82,14	91,3	135,0	65,5	5 253	182	44 ½	28 ¼
Ø 1949	110,12	84,29	98,6	140,2	73,5	5 337	188	48 ¾	31 ½
1949									
April	.	.	98,2	140,1	.	5 310	187	.	.
Mai	.	.	98,6	140,1	.	5 310	188	.	.
Juni	108,80	82,79	99,1	140,5	73,7	5 312	188	48 ¼	31 ¼
Juli	.	.	99,1	140,8	.	5 312	188	.	.
August	.	.	98,8	139,9	.	5 344	188	.	.
September	112,23	84,98	98,4	140,7	73,8	5 346	188	49 ¼	31 ¾
Oktober	.	.	99,3	139,2	.	5 366	188	.	.
November	.	.	99,5	139,2	.	5 372	188	.	.
Dezember	113,19	86,49	100,0	140,8	...	5 448	188	50 ¼	32 ¾
1950									
Januar	.	.	101,1	141,8	.	5 450	197	.	.
Februar	.	.	100,9	142,0	.	5 456	197	.	.
März	...	...	101,4	142,5	.	5 457	197	...	...

1) September 1939 = 100.- 2) Ab Januar 1945 nur Lohnempfänger (Arbeiter).- 3) Verdienste in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe.- 4) Index des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung. Stundenverdienste in Wien. Basis: Verdienste in RM im August 1938 = 100.- 5) Verdienste der Gemeindefürsorge in Helsinki.- 6) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau und im Baugewerbe.- 7) 1938 = 100.- 8) 1937 = 100.- 9) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe.- a) Oktober.- b) Juli.- c) September.- d) Einschliesslich Gehaltsempfänger (Angestellte); entsprechende Zahl für 1948 = 40,91.- e) August.- f) Ab Oktober 1948 unter Einschluss der Ernährungsbeihilfen (staatliche Kinderzulagen).- g) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- h) 1937 - 1939 Durchschnitt Juni und Dezember.



Index der Grundstoffpreise

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder							
	Belgien 1) 2)	Dänemark 2) 3)	Deutschland, VWG 2)4)	Frankreich 4)5)	Grossbri- tannien 5)	Irland 6)	Italien 2)	Niederlande 5)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1937	.	100	.	.	100	.	100	100
Ø 1938	.	87	100	100	76	100 <sup>a)</sup>	101	82
Ø 1939	.	97	.	111	81	126 <sup>b)</sup>	107	89
Ø 1945	.	184	.	354	153	202	.	153
Ø 1946	.	181	.	602	156	209	2 750	224
Ø 1947	317	208	.	836	186	242	5 178	260
Ø 1948	526	235	158	1 732	243	259	5 412	272
Ø 1949	413	233	192	2 124	242	259	5 463	294
1949								
April	413	234	186	2 109	245	260	5 618	293
Mai	409	235	189	2 083	243	252	5 511	292
Juni	412	232	191	2 083	241	255	5 518	292
Juli	406	230	192	2 088	229	258	5 302	289
August	400	226	194	2 087	228	253	5 195	289
September	402	230	193	2 084	236	250	5 194	291
Oktober	386	233	199	2 151	240	255	5 193	299
November	396	236	197	2 149	246	266	5 221	300
Dezember	398	239	195	2 164	250	272	5 280	295
1950								
Januar	399	255	197	2 241	260	264	5 306	305
Februar	400	255	198	2 242	260	266	5 404	303
März	...	254	197	2 317	262	...	5 339	304
April	...	...	196	2 317	272	...	...	...

Jahr Monat	noch: ERP-Länder				Sonstige europ. Länder		Aussereuropäische Länder		
	Norwegen 3) 5)	Österreich 2)7)	Schweden 2) 3)	Schweiz 5)	Finnland 2) 3)	Tschecho- slowakei 5)8)	Canada 3) 5)	Indien	USA 2)
	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Ø 1937	100	.	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	94	100 <sup>c)</sup>	95	93	91	93	86	87	85
Ø 1939	97	98	101	99	96	105	80	89	83
Ø 1945	178	104 <sup>d)</sup>	179	227	348	148	125	179	138
Ø 1946	189	.	167	213	568	280	130	192	159
Ø 1947	205	446 <sup>e)</sup>	182	214	720	301	155	365 <sup>f)</sup>	195
Ø 1948	221	469	196	224	944	320	185	430	210
Ø 1949	226	616	196	207	914	...	191	464	193
1949									
April	228	543	195	213	892	367	191	463	196
Mai	227	540	194	210	871	364	189	464	196
Juni	226	683	196	207	871	359	190	460	194
Juli	226	634	194	207	914	363	191	449	192
August	224	646	193	206	919	355	188	460	190
September	224	647	195	199	931	363	188	468	191
Oktober	224	649	197	194	945	...	191	478	189
November	224	688	198	193	944	...	191	472	189
Dezember	224	735	199	194	951	...	190	478	188
1950									
Januar	224	748	200	192	960	...	190	486	188
Februar	227	760	201	191	961	...	192	493	192
März	228	782	201	190	979	...	194	489	192
April	230	770	...	188	...	...	...	...	...

1) Index des "Institut de Recherches Economiques et Sociales, Louvain". Basis: 1936 - 38 = 100.- 2) Nahrungsmittel und Industriestoffe.- 3) Einschl. Halbfabrikate.- 4) 1938 = 100.- 5) Nur Industriestoffe.- 6) Oktober 1938 = 100.- 7) März 1938 = 100. Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 8) Einschliesslich Fertigwaren.- a) Oktober.- b) Dezember.- c) März.- d) Juli.- e) Oktober bis Dezember.- f) Ab Januar 1947: September 1938 - August 1939 = 100.

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien 1)	Däne- mark	Frank- reich 2)	Grossbri- tannien	Irland 3)	Italien	Nieder- lande	Nor- wegen	Portu- gal 4)	Schweden	Schweiz	Türkei 5)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ø 1937	•	100	•	100	•	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	•	94	100	93	100 <sup>b)</sup>	107	94	98	97	97	96	97
Ø 1939	•	99	105	95	105	112	97	100	98	101	100	98
Ø 1945	•	179	375	155	198	2 203	167	174	228	170	198	431
Ø 1946	330 <sup>a)</sup>	176	648	161	198	3 085	232	166	223	163	193	415
Ø 1947	355	195	989	176	219	5 518	250	172	235	175	201	420
Ø 1948	389	213	1 712	202	232	5 824	259	178	233	188	209	453
Ø 1949	369	218	1 917	212	231	5 531	273	181	239	189	199	488
1949												
April	373	219	1 846	208	232	5 771	272	180	244	189	201	506
Mai	372	219	1 890	213	230	5 647	271	180	238	189	199	500
Juni	366	218	1 812	213	230	5 580	271	180	232	189	198	495
Juli	364	215	1 854	211	228	5 386	270	184	237	189	198	489
August	363	214	1 918	211	229	5 231	270	183	234	188	198	478
September	361	216	1 958	212	228	5 254	272	182	239	189	196	477
Oktober	361	218	2 002	218	228	5 180	274	182	238	191	193	475
November	361	221	2 005	221	234	5 164	282	182	240	191	193	474
Dezember	365	227	2 002	222	237	5 079	282	184	239	192	192	467
1950												
Januar	366	234	2 063	225	236	5 063	286	183	241	192	190	468
Februar	364	235	2 057	225	238	5 092	289	185	241	193	188	468
März	360	236	2 102	226	•	5 065	290	185	239	193	188	455
April	•	238	2 095	230	•	•	•	200	•	194	187	•
Jahr Monat	Sonstige europäische Länder				Aussereuropäische Länder							
	Finn- land	Spanien	Tsche- choslo- wakei	Ungarn	Austra- lien	Brasi- lien	Canada	Chile	Indien	Japan	Südafri- kanische Union	USA
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Ø 1937	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	93	112	99	101	100	93	93	95	90	100	103	91
Ø 1939	98	128	113	100	100	94	89	93	95	120	101	89
Ø 1945	359	265	170	•	140	208	122	196	231	270	158	123
Ø 1946	562	318	297	99 <sup>c)</sup>	141	248	128	227	252	1 250	161	140
Ø 1947	676	373	312	116	150	299	153	292	297 <sup>d)</sup>	3 720	169	176
Ø 1948	893	400	325	130	170	347	181	335	367	9 860	181	191
Ø 1949	900	428	•	•	189	384	185	383	381	15 660	191	179
1949												
April	878	422	342	123	185	371	186	373	376	15 360	188	182
Mai	866	421	340	124	185	363	185	375	377	15 650	190	180
Juni	867	422	338	125	185	361	185	381	378	15 620	191	179
Juli	903	425	347	•	190	367	185	385	381	15 670	192	178
August	911	432	342	•	190	375	184	390	389	15 950	193	177
September	921	433	344	•	190	382	184	393	390	16 240	194	178
Oktober	930	439	•	•	193	376	186	400	393	16 450	193	176
November	930	449	•	•	198	423	185	400	390	16 400	194	176
Dezember	933	454	•	•	203	428	185	403	381	16 410	194	175
1950												
Januar	940	449	•	•	207	428	186	•	385	17 200	195	176
Februar	941	457	•	•	210	419	187	•	392	17 070	196	177
März	953	456	•	•	•	413	188	•	392	17 000	196	177
April	967	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	177

1) 1936 bis 1938 = 100.- 2) 1938 = 100.- 3) Oktober 1938 = 100.- 4) Preise in Lissabon.- 5) Preise in Istanbul.-  
a) November bis Dezember.- b) Oktober.- c) Ab 1946 Basis Januar 1947 = 100. August bis Dezember.- d) Ab Januar  
1947: September 1938 bis August 1939 = 100.

164 Index der Lebenshaltungskosten

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder																	
	Bel- gien 1)	Däne- mark	Deutsch- land, VWG 2)	Frank- reich 3)	Grie- chen- land 4)	Gross- britan- nien 1)	Ir- land	Ita- lien 5)	Luxem- burg 6)	Nieder- lande	Nor- wegen	Öster- reich 7)	Portu- gal 8)	Schwe- den				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14				
Ø 1937	100	100	.	100	100	100	100	.	100	100	100	.	.	100				
Ø 1938	104	102	100	116	101	101	102	100	103	101	103	100 <sup>d)</sup>	.	102				
Ø 1939	104	104	.	125	100	103	105	.	102	102	105	.	101	104				
Ø 1945	.	162	.	436	1 909	132	173	.	217	176 <sup>c)</sup>	160	.	188	145				
Ø 1946	334	161	.	746	14 625	132	171	2 823	272	192 <sup>c)</sup>	164	.	208	145				
Ø 1947	340	166	.	1 207	17 586	102 <sup>a)b)</sup>	181	4 575	284	199	165	.	211	150				
Ø 1948	390	170	.	1 924	24 909	108	186	4 844	301	206	164	.	205	157				
Ø 1949	378	171	160	2 099	28 575	111	187	4 915	319	219	164	605	213	160				
1949																		
April	377	172	164	2 012	28 706	109	.	5 052	305	218	163	543	210	.				
Mai	376	.	161	1 996	28 738	111	186	5 047	306	221	164	543	213	.				
Juni	378	.	159	1 985	29 783	111	.	4 990	306	223	164	624	210	160				
Juli	376	170	160	1 972	27 988	111	.	4 851	331	219	164	623	210	.				
August	375	.	157	2 018	28 059	111	188	4 910	335	216	168	621	210	.				
September	376	.	155	2 124	28 759	112	.	4 886	334	216	165	629	217	161				
Oktober	373	170	155	2 200	27 914	112	.	4 778	329	217	164	647	219	.				
November	374	.	156	2 234	28 423	112	188	4 790	327	221	164	695	218	.				
Dezember	372	.	156	2 242	28 534	113	.	4 753	330	226	164	707	216	160				
1950																		
Januar	370	174	154	2 223	29 914	113	.	4 735	330	230	164	695	222	.				
Februar	370	.	154	2 233	30 600	113	188	4 747	328	234	164	675	217	.				
März	368	.	153	2 222	30 300	113	.	4 682	328	237	165	662	215	161				
April	...	178	153	2 248	...	114	.	...	325	...	...	663	225	.				
Jahr Monat	noch: ERP-Ld.						Sonstige europäische Länder						Ausereuropäische Länder					
	Schweiz	Türkei 9)	Finn- land	Polen <sup>10)</sup>	Spa- nien <sup>11)</sup>	Un- garn <sup>12)</sup>	Austra- lien <sup>1)</sup>	Brasi- lien <sup>13)</sup>	Canada	Chile 14)	Japan 15)	Indien 16)	Süd- <sup>1)</sup> afrik. Union	USA				
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28				
Ø 1937	100	.	100	100	.	100	100	.	100	100	.	100	100	100				
Ø 1938	100	100	103	.	.	101	103	.	101	104	.	100	104	98				
Ø 1939	101	101	105	.	154 <sup>f)</sup>	99	105	100	100	106	.	100	104	97				
Ø 1945	153	354	292	7 597 <sup>e)</sup>	275	.	129	232	118	244	.	222	137	125				
Ø 1946	152	342	467	9 108	361	410 <sup>g)</sup>	131	276	122	283	27 <sup>g)</sup>	244	139	136				
Ø 1947	159	344	606	12 134	424	461	136	328	134	378	57	263	145	155				
Ø 1948	164	346	815	12 849	453	482	148	361	153	446	100	286	153	167				
Ø 1949	162	379	830	...	478	...	162	359	159	529	138	290	159	165				
1949																		
April	162	375	804	13 100	470	436	.	362	157	517	141	288	158	165				
Mai	162	383	805	13 300	472	440	161	365	158	523	143	289	160	165				
Juni	162	389	811	13 200	473	438	.	362	159	528	138	283	160	165				
Juli	162	382	845	12 900	473	...	.	357	160	531	141	285	159	164				
August	162	385	839	12 800	476	...	164	357	161	542	141	289	159	164				
September	162	383	843	12 800	480	...	.	356	160	544	140	289	159	165				
Oktober	162	382	858	...	489	...	.	355	160	564	137	290	159	164				
November	162	377	855	...	495	...	168	362	160	571	131	292	159	164				
Dezember	161	380	856	...	500	...	.	365	160	568	134	291	160	163				
1950																		
Januar	159	384	864	...	509	...	.	368	159	569	136	292	160	163				
Februar	159	389	870	...	517	...	171	370	160	561	130	288	161	162				
März	159	383	882	...	522	...	.	373	162	...	...	285	162	163				
April	159	...	...	...	...	...	.	...	162	...	...	...	...	163				

1) Indeziffer der Einzelhandelspreise.- 2) Januar - März 1949 = 100, umbasiert auf 1938 = 100.- 3) Indeziffer der Einzelhandelspreise für Lebensmittel in Paris.- 4) Lebenshaltungskosten in Athen.- 5) 1938 = 100.- 6) Ohne Miete.- 7) März 1938 = 100. Indeziffer der Einzelhandelspreise in Wien, berechnet auf Grund der Reichsmarkpreise.- Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 8) Kosten für Ernährung, Heizung, Licht, Wasser und Seife in Lissabon, Juli 1938 - Juni 1939 = 100.- 9) Lebenshaltungskosten in Istanbul, 1938 = 100.- 10) Lebenshaltungskosten in Warschau.- 11) Juli 1936 = 100.- 12) Lebenshaltungskosten in Budapest.- 13) Lebenshaltungskosten in Sao Paulo: 1939 = 100.- 14) Lebenshaltungskosten in Santiago.- 15) 1948 = 100.- 16) Lebenshaltungskosten in Bombay.- a) Ab 1947: 17. Juni 1947 = 100.- b) Juli bis Dezember.- c) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- d) März.- e) März bis Dezember.- f) Juli bis Dezember.- g) August bis Dezember.

Zahlungsmittelumlauf <sup>1)</sup> und Bankeinlagen <sup>2)</sup>  
(Stand am Ende des angegebenen Berichtszeitraumes)

Jahr Monat	ERP - Länder													
	Belgien		Dänemark		Deutschland Bundesgebiet <sup>5)</sup>		Grossbri- tannien <sup>8)</sup>		Frankreich		Griechenland		Irland	
	ZU <sup>3)</sup>	BE <sup>4)</sup>	ZU	BE <sup>4)</sup>	ZU <sup>6)</sup>	BE <sup>7)</sup>	ZU	BE	ZU <sup>9)</sup>	BE <sup>4)</sup>	ZU	BE <sup>4)9)</sup>	ZU	BE <sup>10)</sup>
	1000 Mill. Francs	Mill. Kronen	Mill. DM	1000 Mill. £	1000 Mill. Francs	1000 Mill. Drachmen	Mill. £				Mill. £			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1937	23,1	23,0	456	774	.	.	0,46	1,21	94	.	7	12	17,1	117
1938	23,6	19,7	482	822	.	.	0,46	1,19	112	80	8	13	18,2	114
1939	29,6	16,0	644	976	.	.	0,50	1,29	153	.	10 <sup>b)</sup>	11	19,3	119
1945	76,9 <sup>a)</sup>	50,9 <sup>a)</sup>	1 632 <sup>a)</sup>	6 618	.	.	1,34	3,07	577	429	104 <sup>c)</sup>	...	44,4	207
1946	77,8	63,6	1 708	5 714	.	.	1,38	3,58	732	607	538 <sup>d)</sup>	265	46,8	225
1947	82,8	64,1	1 718	4 058	.	.	1,33	3,71	921	740	974	693	50,6	238
1948	89,5	65,9	1 691	3 446	6 319	5 423	1,25	3,87	993	1 175	1 202	1 215	52,5	238
1949	91,8	71,3	1 704	3 331	7 330	6 281	1,27	3,92	1 301	1 412	1 859	4 159	56,4	249
1949														
Januar	87,6	67,8	1 594	3 156	6 167	5 357	1,22	3,84	1 001	1 147	1 130	1 271	50,7	244
Februar	87,4	65,9	1 572	3 088	6 216	5 465	1,22	3,62	1 021	1 147	1 136	1 358	50,4	
März	88,1	69,0	1 574	3 080	6 187	5 646	1,24	3,61	1 045	1 109	1 125	1 463	51,3	
April	88,3	68,0	1 579	3 111	6 333	5 882	1,26	3,66	1 065	1 203	1 250	1 498	51,6	242
Mai	87,5	68,4	1 549	3 234	6 362	6 026	1,25	3,69	1 076	1 155	1 219	1 517	51,1	
Juni	89,7	70,4	1 555	3 274	6 553	6 182	1,26	3,72	1 116	1 169	1 218	1 858	51,4	
Juli	90,5	69,2	1 527	3 196	6 688	6 124	1,27	3,76	1 155	1 295	1 292	2 007	50,7	242
August	90,7	69,8	1 509	3 335	6 815	6 076	1,26	3,71	1 175	1 257	1 356	2 510	50,7	
September	91,1	70,9	1 547	3 310	7 029	6 271	1,24	3,74	1 225	1 304	1 404	2 632	51,8	
Oktober	90,3	69,3	1 583	3 338	7 060	6 451	1,24	3,82	1 238	1 312	1 507	2 982	53,6	249
November	90,2	69,4	1 598	3 470	6 978	6 450	1,24	3,78	1 240	1 391	1 535	3 457	53,0	
Dezember	91,8	71,3	1 704	3 331	7 330	6 281	1,27	3,92	1 301	1 412	1 859	4 159	56,4	
1950														
Januar	90,8	67,5	1 629	3 288	7 199	6 287	1,23	3,86	1 257	...	...	...	53,9	...
Februar	90,8	66,4	1 608	3 239	7 290	6 184	1,23	3,65	1 271	...	...	...	54,1	
März	91,3	...	1 627	...	7 420	6 265	1,24	3,62	1 322	...	...	...	54,9	
Jahr Monat	noch: ERP - Länder													
	Island		Italien		Niederlande		Norwegen		Österreich		Portugal		Schweden	
	ZU	BE	ZU <sup>11)</sup>	BE	ZU	BE	ZU	BE	ZU	BE	ZU	BE <sup>12)</sup>	ZU	BE
	Mill. Kronen	1000 Mill. Lire	Mill. Gulden	Mill. Kronen	Mill. Schilling	1000 Mill. Escudos	1000 Mill. Kronen							
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
1937	13	...	18	19	928	1 489	423	157	944	1 180	2,20	3,77	0,96	0,97
1938	14 <sup>e)</sup>	17	19	21	1 048	1 493	451	168	.	.	2,25	3,68	1,04	1,14
1939	15	19	25	27	1 232	1 189	544	205	.	.	2,50	4,17	1,43	1,31
1945	183	205	368	325	1 386 <sup>a)</sup>	2 714 <sup>a)</sup>	1 700 <sup>a)</sup>	2 985 <sup>a)</sup>	3 265	...	7,80	17,08	2,79	2,50
1946	172	147	463	572	2 801	3 392	1 866	2 459	5 656	4 179	8,33	18,46	2,91	2,76
1947	113	166	721	765	3 062	3 892	2 043	2 822	4 326 <sup>a)</sup>	4 485 <sup>f)</sup>	8,34	18,04	2,93	3,01
1948	182	159	934	1 089	3 184	4 148	2 095	2 852	5 635	4 783	8,27	17,76	3,17	3,10
1949	190	145	1 016	...	3 126	4 426	2 250	2 701	5 721	5 988	8,19	16,42	3,34	3,08
1949														
Januar	182	165	890	1 094	3 083	4 090	1 975	3 101	5 669	4 794	8,09	17,78	3,01	2,79
Februar	160	167	875	1 099	3 076	4 093	1 954	3 056	5 816	4 883	7,97	17,56	3,03	2,97
März	154	157	867	1 145	3 056	4 145	1 973	3 051	5 833	4 930	7,97	17,53	3,03	2,75
April	156	149	878	1 188	3 069	4 098	1 981	3 048	5 877	5 054	7,86	17,25	3,09	2,92
Mai	158	159	865	1 175	3 038	4 160	1 974	3 080	5 765	5 156	7,77	17,45	2,98	2,94
Juni	164	154	868	1 200	3 051	4 169	2 055	3 031	5 797	5 330	7,86	17,21	3,06	3,06
Juli	168	150	908	1 230	3 071	4 165	2 106	2 987	5 996	5 197	7,83	16,85	3,00	2,74
August	171	147	916	1 234	3 073	4 199	2 115	2 953	5 957	5 367	7,87	16,86	3,04	2,93
September	186	150	927	...	3 077	4 245	2 113	2 971	5 817	5 490	7,88	16,79	3,12	2,70
Oktober	185	145	925	...	3 051	4 272	2 110	3 000	5 490	5 795	7,81	16,58	3,16	2,88
November	187	152	920	...	3 045	4 343	2 099	2 960	5 465	5 991	7,88	16,55	3,18	2,89
Dezember	190	145	1 016	...	3 126	4 426	2 250	2 701	5 721	5 988	8,19	16,42	3,34	3,08
1950														
Januar	182	157	961	...	3 063	4 367	2 118	2 974	5 599	6 007	7,80	...	3,17	2,83
Februar	174	157	...	...	...	...	2 092	3 007	5 639	6 059	7,64	...	3,20	3,07
März	174	175	...	...	...	...	...	...	5 665	...	...	...	3,23	...

Quellen: Monthly Bulletin of Statistics - UNO - und International Financial Statistics - International Monetary Fund -.

- 1) Die Angaben über den Zahlungsmittelumlauf (ZU) beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die im Umlauf befindlichen Noten und Münzen ohne die Bestände der Emissions-Institute und der Banken.- 2) Die Angaben über die Bankeinlagen (BE) beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die nicht gesperrten Einlagen (Scheck-Depositen bzw. Sichteinlagen) bei den Zentralbanken und den Geschäftsbanken. Sie schliessen ein: Einlagen bei Anstalten der Post, wenn über die Einlagen durch Scheck verfügt werden kann; Einlagen des Auslands. Ausgeschlossen sind: zwischenbankliche Einlagen; Einlagen der öffentlichen Hand; Termineinlagen.- 3) Einschl. Luxemburgische Noten.- 4) Einschl. Einlagen der Banken bei der Zentralbank.- 5) Ohne die in Berlin ausgegebenen Zahlungsmittel und ausschliesslich der Einlagen bei den Berliner Kreditinstituten.- 6) Einschl. der Zahlungsmittelbestände bei den Geschäftsbanken.- 7) Bis Juli 1949 einschl. Währungsguthaben für gestellte Akkreditive, die für diese Monate nicht ausgegliedert wurden.- 8) Die Zahlen stellen Durchschnitte der angegebenen Periode dar; die Jahreszahlen beziehen sich auf Dezember.- 9) Einschl. zwischenbankliche Einlagen und Einlagen der öffentlichen Hand.- 10) Einschl. Termineinlagen. Die Jahreszahlen beziehen sich auf das letzte Viertel des angegebenen Jahres.- 11) Einschl. Allied Military Lire.- 12) Einschl. zwischenbankliche Einlagen, jedoch nicht Einlagen der Banken bei der Zentralbank.- Anmerkungen 13 - 20, sowie a - k siehe nächste Seite.

Jahr Monat	noch: ERP - Länder				Sonstige europäische Länder								Aussereurop.Ld.	
	Schweiz		Türkei		Finnland		Spanien		Tschecho- slowakei		Ungarn		Argentinien	
	ZU	BE 4)	ZU	BE 13)	ZU	BE 4)	ZU 18)	BE	ZU	BE	ZU	BE	ZU	BE
	Mill. Franken		Mill. £ (T)		1000 Mill. Fin- mark		1000 Mill. Pes- tas		1000 Mill. Kronen		Mill. Forints 14)		Mill. Pesos	
	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
1937	1 758	3 868	189	191	2,3	2,6	9,2	.	8,0	.	545	813	1 049	1 407
1938	1 978	3 789	213	217	2,3	2,8	.	.	13,2	.	966	864	1 038	1 313
1939	2 295	2 987	306	217	4,3	3,1	9,4	.	13,8 <sup>h)</sup>	.	1 112	1 038	1 063	1 488
1945	4 139	4 677	917	524	13,9	14,3	19,0	20,5	28,2 <sup>a)</sup>	11,5 <sup>i)</sup>	765 446	100 106	2 581	4 190
1946	4 407	5 133	965	613	18,6 <sup>g)</sup>	15,2	22,8	25,5	46,6	42,5	1 024	406	3 526	5 253
1947	4 703	5 341	924	686	25,6	20,6	26,0	29,4	61,7	54,3	2 099	1 110	4 719	5 938
1948	4 925	5 570	1 000	823	27,8	21,0	26,5	29,8	75,6	53,3	2 947	3 740	6 686	...
1949	4 897	6 574	958	...	30,1	25,2	27,6	33,4	70,2	126,8	2 761	6 494	8 939	...
1949	4 638	.	1 001	840	26,3	22,9	25,5	.	74,0	58,7	2 866	4 206	6 178	...
Januar	4 622	.	1 002	846	27,8	18,1	25,3	.	72,6	67,8	2 888	4 625	6 632	...
Februar	4 667	6 021	985	851	27,9	22,8	25,0	29,4	70,9	73,5	2 885	4 763	6 544	...
März	4 629	.	994	819	28,2	22,8	25,1	.	69,5	78,9	3 061	4 747	6 725	...
April	4 610	.	978	819	28,7	20,6	24,9	.	68,6	85,2	3 049	4 544	6 809	...
Mai	4 650	6 337	958	814	28,4	23,0	24,9	32,0	67,7	87,2	3 139	4 624	6 858	...
Juni	4 654	.	957	813	28,7	26,9	25,5	.	68,5	104,0	3 226	4 717	7 018	...
Juli	4 644	.	929	783	29,1	23,5	25,3	.	68,9	99,6	3 308	5 819	7 110	...
August	4 702	6 378	943	...	28,9	23,0	26,1	31,1	69,1	106,8	3 307	5 336	7 374	...
September	4 687	.	973	...	28,5	26,2	26,6	.	69,7	111,2	3 184	5 609	7 638	...
Oktober	4 676	.	951	...	29,1	25,0	26,5	.	71,2	116,8	2 625	6 277	7 709	...
November	4 897	6 574	958	...	30,1	25,2	27,6	33,4	70,2	126,8	2 761	6 494	8 939	...
Dezember	4 596	.	979	...	28,3	26,5	27,1	...	71,3	...	2 919	6 608	8 349	...
1950	4 576	.	976	...	30,0	24,5	27,3	...	71,9	...	2 805	6 914	...	...
Januar	4 630	...	964	...	30,4	28,3	...	...	72,0	...	...	...	...	...
Februar														
März														

noch: Aussereuropäische Länder

Jahr Monat	Australien 15)		Brasilien		Canada		Indien		Japan		Südafrik. Union		USA	
	ZU	BE 16)	ZU	BE	ZU	BE 17)	ZU	BE	ZU	BE 19)	ZU	BE	ZU	BE 20)
	Mill. £ (A)		1000 Mill. Gra- ziros		Mill. Dollar		1000 Mill. Rupees		1000 Mill. Yen		Mill. £ (SA)		1000 Mill. \$	
	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
	1937	47	140	3,6	6,0	237	807	3,4	1,3	2,9	4,2	19,1	70,6	5,6
1938	49	141	3,7	7,6	238	850	3,0	1,4	3,3	5,3	19,7	77,7	5,8	26,0
1939	54 <sup>k)</sup>	149	4,0	7,1	281	1 089	3,4	1,5	4,3	7,7	21,3	80,3	6,4	29,8
1945	205	443	14,7	24,0	1 055	2 459	13,1	7,4	56,7	37,9	66,9	267,4	26,5	75,8
1946	211	492	17,3	23,0	1 096	2 900	13,4	8,0	94,9 <sup>a)</sup>	77,4 <sup>a)</sup>	64,3	294,9	26,7	83,3
1947	203	534	17,4	27,0	1 112	2 831	13,4	8,0	220,9	143,7	63,1	345,0	26,6	86,9
1948	213	660	18,3	30,1	1 184	3 150	12,9	7,7	356,8	330,7	66,2	343,3	26,1	85,5
1949	232	812	20,1	37,1	1 183	3 238	12,1	6,7	357,9	...	64,8	301,1	24,9	86,7
1949	197	663	17,9	30,9	1 131	3 030	12,8	7,3	343,2	322,3	64,5	328,5	25,2	85,4
Januar	201	689	18,0	30,9	1 139	2 952	12,8	7,4	324,1	319,6	64,4	314,9	25,1	83,4
Februar	204	702	17,6	31,5	1 164	2 977	12,8	7,4	314,3	338,2	64,1	303,8	25,1	81,1
März	208	704	17,8	31,9	1 188	3 063	12,9	7,3	317,8	325,4	65,5	296,8	25,0	82,4
April	205	700	17,8	32,4	1 155	3 000	12,9	7,0	307,9	341,2	65,1	291,3	25,0	82,6
Mai	210	692	18,1	33,4	1 201	2 986	12,6	6,9	302,7	355,8	64,9	285,8	25,0	82,2
Juni	210	674	18,6	33,6	1 184	2 990	12,2	6,9	297,7	364,0	65,2	284,1	24,9	83,1
Juli	210	678	18,4	33,8	1 155	3 032	11,9	7,0	297,8	367,6	63,6	287,9	25,1	83,4
August	212	693	19,2	34,0	1 211	3 158	11,9	7,1	300,5	419,2	66,5	273,5	24,9	83,3
September	213	717	19,2	34,3	1 188	3 191	11,8	7,0	308,6	385,9	64,3	280,7	24,9	84,6
Oktober	215	760	19,2	35,3	1 168	3 208	11,8	6,8	306,3	392,7	64,5	289,4	25,1	85,5
November	232	812	20,1	37,1	1 183	3 238	12,1	6,7	357,9	433,5	64,8	301,1	24,9	86,7
Dezember	218	819	19,8	...	1 137	3 256	12,4	6,9	323,0	...	63,3	295,6	24,6	86,8
1950	216	853	...	...	1 143	3 270	12,5	6,8	314,5	...	64,2	300,5	24,7	84,9
Januar	...	...	...	...	1 181	3 265	12,7	6,9	314,0	...	...	...	24,7	83,3
Februar														
März														

13) Einschl. sämtliche zwischenbankliche Einlagen.- 14) 1937 bis Juli 1946 Pengö; ab August 1946 Forints.-  
 15) Die Zahlen stellen Summen von Teilangaben für bestimmte Zeitabschnitte dar, die annähernd am Ende des ange-  
 gegebenen Berichtszeitraumes liegen.- 16) 1937 bis 1944 unverzinsliche Einlagen in der Zentralbank und in den  
 Geschäftsbanken, ohne zwischenbankliche Einlagen, jedoch einschl. Einlagen der öffentlichen Hand; die Zahlen  
 sind Wochendurchschnitte des letzten Viertels des angegebenen Jahres. Ab 1945 verzinsliche und unverzinsliche  
 Einlagen bei den Geschäftsbanken ohne zwischenbankliche Einlagen, jedoch mit Einlagen der öffentl. Hand.-  
 17) Teilweise einschl. zwischenbankliche Einlagen und Einlagen der Provinzialregierungen.- 18) Nur Notenumlauf.-  
 19) Ohne Sichteinlagen bei der Bank of Japan.- 20) Einlagen in den Geschäftsbanken.- a) Noten teilweise umge-  
 tauscht, teilweise auf Sperrkonten übernommen.- b) Nur Noten.- c) Ab 1945 nur Zahlungsmittelumlauf in neuer  
 Währung.- d) Ab Dezember 1946 nur Noten.- e) Einschl. Noten der Fisheries Bank.- f) Einschl. gesperrte Scheck-  
 Depositen.- g) Ab 1946 nur Zahlungsmittelumlauf in neuer Währung.- h) Einschl. Banknotenumlauf der Slowakei.-  
 i) Freie Konten in neuer Währung; ohne Einlagen bei der Zentralbank.- k) Münzumlauf Stand Mitte des angegebenen  
 Jahres; Notenumlauf Ende des angegebenen Jahres.

266) Gold- und Devisenbestände 1) der Zentralnotenbanken  
umgerechnet auf Millionen US-Dollar  
(Stand am Ende des angegebenen Berichtszeitraumes)

Jahr Monat	ERP - Länder													
	Belgien		Dänemark		Grossbritannien		Frankreich		Irland 7)					
	Gold-	Devisen-	Gold-	Devisen-	Gold-	Devisen-	Gold-	Devisen-	Gold-	Devisen-				
	bestände	bestände	bestände	bestände	bestände	bestände	bestände	bestände	bestände	bestände				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10					
1937	765	.	53,5	16,1	1 395	.	2 566	31	.	50,9				
1938	729	9	53,4	23,3	759 <sup>b)</sup>	.	2 430	22	9	43				
1939	714	2	53,2	1,4	876 <sup>c)</sup>	.	2 709	2	10	38,9				
1945	716	84 <sup>a)</sup>	37,6	46,2	1 476 <sup>d)</sup>	.	1 090	1	11	146,2				
1946	735	139	37,5	49,3	2 696	.	796	.	11	157,4				
1947	594	300	32,0	44,1	2 079	.	548	.	11	175,0				
1948	624	314	32,0	52,0	2 856	.	548	.	11	182,6				
1949	698	199	31,5	55,1	1 688	.	523	177	11	140,0				
1949														
Januar	633	301	32,0	54,8	.	.	548	.	11	172,0				
Februar	635	325	32,0	55,3	.	.	548	.	11	174,9				
März	640	317	32,0	53,9	1 912	.	548	.	11	177,3				
April	647	305	32,0	45,8	.	.	548	.	11	179,0				
Mai	664	296	31,9	38,8	.	.	523	.	11	177,4				
Juni	704	294	31,9	45,9	1 651	.	523	29	11	175,8				
Juli	720	307	31,9	67,0	.	.	523	53	11	177,6				
August	718	327	31,9	68,3	.	.	523	148	11	174,0				
September	715	237	31,9	52,6	1 425	.	523	151	11	125,2				
Oktober	720	217	31,5	44,9	.	.	523	151	11	132,5				
November	709	210	31,5	53,0	.	.	523	172	11	134,2				
Dezember	698	199	31,5	55,1	1 688	.	523	177	17 <sup>e)</sup>	182,0				
1950														
Januar	679	196	31,5	54,8	.	.	523	171	17	186,0				
Februar	679	197	31,5	59,5	.	.	523	168	17	187,0				
März	682	211	31,5	61,2	1 984	.	523	183	...	...				
	noch: ERP - Länder													
Jahr Monat	Italien		Niederlande		Norwegen		Österreich		Schweden		Schweiz			
	Gold-	Devisen-	Gold-	Devisen-	Gold-	Devisen-	Gold-	Devisen-	Gold-	Devisen-	Gold-	Devisen-		
	bestände	bestände	bestände	bestände	bestände	bestände	bestände	bestände	bestände	bestände	bestände	bestände		
	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1937	210	2	933	5	73,8	48,2	45,50	27,39	244	259	650	119		
1938	193	8	998	5	83,8	44,5	45,66 <sup>g)</sup>	29,61 <sup>g)</sup>	321	191	701	63		
1939	144	21	689	16	81,4	19,6	.	.	308	71	549	81		
1945	24	.	270	26 <sup>f)</sup>	79,7	19,3	.	.	482	44	1 342	38		
1946	28	168	265	24	90,5	129,7	0,01	1,68	381	89	1 430	37		
1947	58	132	232	102	75,3	76,1	4,76 <sup>h)</sup>	4,88 <sup>h)</sup>	105	41	1 355	24		
1948	96	360	167	166	52,7	65,7	4,95	8,60	81	84	1 387	55		
1949	252	807	195	191	51,4	34,6	4,99	14,41	70	65	1 504	61		
1949														
Januar	96	437	167	154	52,7	69,7	4,95	9,48	80	79	1 390	54		
Februar	96	434	167	129	52,7	72,1	4,96	9,20	80	79	1 393	65		
März	96	480	167	129	52,6	66,6	4,96	11,09	80	72	1 408	74		
April	96	517	167	114	52,6	68,2	4,98	12,84	80	71	1 411	85		
Mai	102	523	167	125	52,6	57,1	4,98	14,35	71	78	1 432	85		
Juni	112	548	167	144	52,6	54,2	4,98	12,88	71	77	1 419	97		
Juli	112	631	167	121	52,6	54,8	4,98	15,08	71	72	1 456	85		
August	134	702	162	182	52,6	58,0	4,98	16,45	71	71	1 503	76		
September	252	688	162	168	51,4	41,4	4,98	15,50	70	74	1 485	44		
Oktober	252	708	162	187	51,4	43,0	4,99	14,53	70	79	1 486	59		
November	252	741	195	187	51,4	36,6	4,99	14,80	70	70	1 495	58		
Dezember	252	807	195	191	51,4	34,6	4,99	14,41	70	65	1 504	61		
1950														
Januar	252	838	229	211	50,9	44,2	4,99	15,54	70	66	1 508	63		
Februar	...	...	229	192	50,5	45,2	4,99	15,60	70	71	1 503	61		
März	...	...	231	217	...	...	...	...	69	81	...	64		
April														

Quellen: Monthly Bulletin of Statistics - UNO - und International Financial Statistics - International Monetary Fund -.

1) Die Angaben über die Goldbestände beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die Bestände der Zentralnotenbanken. Die Goldeinlagen bei dem Internationalen Währungsfonds sowie bei der Internationalen Bank für Wiederaufbau sind in den Goldbeständen des betreffenden Landes nicht eingeschlossen. Die Umrechnung der Goldbestände in US-Dollar erfolgte zum Satz von 35 US-Dollar je troy-ounce (1 troy-ounce = 31,103 496 Gramm). Die Angaben über die Devisenbestände beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die kurzfristigen ausländischen Brutto-Guthaben der Zentralnotenbanken. Diese Guthaben setzen sich in der Regel zusammen aus ausländischen Zahlungsmitteln, Einlagen bei ausländischen Banken, Aktivsaldoen aus Zahlungs- und Verrechnungs-Abkommen sowie Auslandswechseln und kurzfristigen Schuldverschreibungen des Auslandes etc. Einlagen in US-Dollar bei dem Internationalen Währungsfonds sowie der Internationalen Bank für Wiederaufbau sind in den Devisenbeständen des betreffenden Landes nicht eingeschlossen. - 2) Einschl. Verrechnungskonten und Forderungen an Ausländer in dänischen Kronen. - 3) Bestand des Währungsausgleichsfonds. Ab 1940 wurden alle Goldbestände der Bank of England mit Ausnahme eines Goldbestandes im Werte von 1 Million \$ auf den Währungsausgleichsfonds übertragen. Die Goldbestände der Bank of England betragen bis dahin: 1937 (30. September) 2 690 Mill. \$; 1938 (30. September) 2 690 Mill. \$; 1939 (31. August) 1 162 Mill. \$.- 4) Vgl. Spalte 5.- 5) Ab November 1947 einschl. 75 t Gold der Banque de France in Verwahrung bei der Federal Reserve Bank of New York.- 6) Ohne die Bestände des Stabilisierungsfonds. Diese betragen: 1938 331 Mill. \$; 1939 (1. August) 420 Mill. \$; 1945 458 Mill. \$; 1946 71 Mill. \$.- Anmerkungen 7 - 19 und a - o siehe nächste Seite.

noch: Gold- und Devisenbestände <sup>1)</sup> der Zentralnotenbanken  
umgerechnet auf Millionen US-Dollar

Jahr Monat	noch:ERP-Länder		Sonstige europäische Länder								Aussereurop.Ld.	
	Türkei		Finnland		Spanien		Tschecho- slowakei		Ungarn		Argentinien	
	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände 12)	Devisen- bestände 12)	Gold- bestände 13)	Devisen- bestände
	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
1937	29	20	26,5	46,4	.	.	92,2	16,8	25	11,6	444	95
1938	29	5	26,5	48,5	525 <sup>i)</sup>	.	94,6	42,7	37	19	403 <sup>k)</sup>	.
1939	29	9	33,6	29,2	.	.	.	.	24	13,6	473	13 <sup>l)</sup>
1945	241	46	3,2	10,0	110	.	35,1	17,7	24	1,0	1 197	466 <sup>m)</sup>
1946	237	70	0,1	15,5	111	.	j)	105,8 <sup>j)</sup>	24	4,6	1 072	624
1947	170	99	0,1	7,1	111	.	.	95,9	34	8,4	322	749
1948	162	30	6,0	18,2	111	.	.	83,7	35	13,1	142	666
1949	154	49	6,0	11,9	85	.	.	60,1	41	2,7	...	...
1949												
Januar	162	37	6,0	18,0	111	.	.	88,4	35	16,6	142	638
Februar	162	42	6,0	15,6	111	.	.	75,3	35	16,7	142	633
März	162	45	6,0	15,9	101	.	.	69,5	35	18,1	142	624
April	161	44	6,0	12,1	96	.	.	64,1	35	19,2	142	613
Mai	161	38	6,0	12,7	88	.	.	64,1	35	19,3	142	573
Juni	160	42	6,0	13,0	85	.	.	58,4	35	17,6	...	540
Juli	160	40	6,0	16,9	85	.	.	61,7	36	14,9	...	542
August	160	23	6,0	15,9	85	.	.	59,7	37	14,1	...	556
September	159	32	6,0	10,9	85	.	.	59,3	38	9,8	...	...
Oktober	154	29	6,0	9,1	85	.	.	57,8	40	8,7	...	...
November	154	37	6,0	9,3	85	.	.	63,3	40	7,4	...	...
Dezember	154	49	6,0	11,9	85	.	.	60,1	41	2,7	...	...
1950												
Januar	154	53	6,0	13,9	80	.	.	65,5	41	1,8	...	...
Februar	154	59	8,0	...	80	.	.	68,8	41	1,1	...	...
März	154	53	8,0	...	...	.	.	67,0	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: Aussereuropäische Länder											
	Australien 14)		Brasilien 15)		Canada		Indien		Südafrikanische Union		USA	
	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände 16)	Devisen- bestände 17)	Gold- bestände 18)	Devisen- bestände 18)	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände 19)	Devisen- bestände
	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46
1937	5	291	32	18	180	20	274	316	189	37	12 760	.
1938	6	245	32	26	186 o)	34	274	211	220	38	14 592	.
1939	14	195	40	27	218	103	274	342	245	36	17 799	.
1945	53	543	354	312	354	1 187	274	5 040	914	246	20 083	.
1946	82	677	354	406	536	725	274	4 905	939	71	20 706	.
1947	88	514	354	430	287	232	274	4 590	762	245	22 868	.
1948	88	1 126	317	440	401	610	256 <sup>p)</sup>	3 099 <sup>p)</sup>	183	144	24 398	.
1949	.	1 050 <sup>n)</sup>	317	...	486	636	247	1 735	128	165	24 563	.
1949												
Januar	87	1 102	317	440	407	629	251	2 987	187	94	24 448	.
Februar	87	1 181	317	420	407	648	247	2 920	182	52	24 464	.
März	87	1 213	317	369	408	673	247	2 854	166	40	24 468	.
April	87	1 267	317	356	398	606	247	2 724	175	13	24 461	.
Mai	87	1 278	317	365	410	578	247	2 617	166	16	24 511	.
Juni	88	1 268	317	372	419	569	247	2 503	149	12	24 637	.
Juli	86 <sup>n)</sup>	1 243	317	363	428	556	247	2 403	149	18	24 704	.
August	.	1 298 <sup>n)</sup>	317	380	440	557	247	2 356	135	34	24 771	.
September	.	936	317	303	450	542	247	1 658	121	69	24 728	.
Oktober	.	967	317	...	462	552	247	1 657	119	90	24 688	.
November	.	984	317	...	475	599	247	1 663	120	129	24 626	.
Dezember	.	1 050	317	...	486	636	247	1 735	128	165	24 563	.
1950												
Januar	.	1 096	317	...	...	...	247	1 749	132	181	24 507	.
Februar	.	1 075	...	...	...	...	247	1 793	146	203	24 455	.
März	.	...	...	...	...	...	247	1 803	166	225	24 359	.

7) Von 1937 - 1939 Bestände des Währungs-Ausschusses. Ab 1945 Bestände der Central Bank of Ireland.- 8) Ab 1947 einschl. 30 Millionen \$ Goldbestand bei der Federal Reserve Bank of New York.- 9) Einschl. Bestände des Devisenbüros.- 10) Ohne die zeitweiligen Bestände des Währungsausgleichsfonds und der Regierung.- 11) Ab 1945 einschl. Bestände der Regierung.- 12) Ohne Reichsmark-Guthaben.- 13) Einschl. Bestände im Ausland.- 14) Bestände der Regierung, der Commonwealth Bank und der übrigen Banken.- 15) Bestände der Banco do Brasil.- 16) Bestände des Foreign Exchange Control Board, dem die Goldbestände der Bank of Canada 1940 übertragen wurden. Revidierte Reihe ohne Goldbestände der Münze.- 17) Bestände des Foreign Exchange Control Board, der Regierung und der Bank of Canada.- 18) Einschl. einiger langfristiger Guthaben. Ohne Bestände der Silver Redemption Reserve.- 19) Bestände der Regierung. Ab 1938 einschl. Währungs-Stabilisierungsfonds. Bestand des Währungs-Stabilisierungsfonds Juni 1937 169 Mill. \$.- a) Ab 1945 einschl. Forderungen an das Ausland in belgischen Francs.- b) Stand 30. September.- c) Stand 31. August.- d) Ab 1945 Bestände in Gold, US-Dollar und canad. Dollar.- e) Ab Dezember 1949 einschl. allgemeiner Fonds bei der Central Bank.- f) Ab 1940 ohne Reichsmarkguthaben.- g) Februar.- h) Stand 7. Dezember.- i) Stand 30. April.- j) Ab 1946 Gold- und Devisenbestände zusammen ausgewiesen.- k) Ohne ausländischen Bestand.- l) Einschl. Bestand des Devisenfonds.- m) Einschl. Gold- und Devisenzertifikate.- n) Ab August 1949 Gold- und Devisenbestände zusammen ausgewiesen.- o) Einschl. Bestände der Bank of Canada.- p) Ab 1948 ohne Pakistan.



Ware	Markttort	Währungs- und Mengeneinheit 1)	1928	1938	1949	1950				
			Jahresdurchschnitt			April	Mai		Ungerechnet in DM je 100 kg	
			in Originalverpackung			Monatsdurchschnitt	1928=100	1938=100		
			1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Weizen</b>										
erstnot. Monat	Chicago	cts je 60 lbs	128.46	75.31	211.79	226.79	229.16	178.4	304.3	35.36
Hardwinter II, loco	New York	cts je 60 lbs	145.35	96.12	255.97	271.53	269.87	185.7	280.8	41.65
Redwinter II, cif domestic	"	cts je 60 lbs	168.30	92.44	242.31	248.48	252.02	149.7	272.6	38.89
Northern Manitoba I, Exportpreis	Winnipeg	cts je 60 lbs	134.82	101.62	219.87	222.47	213.38	158.3	210.0	29.70
Northern Manitoba I, fob	London	sh je 480 lbs	50.10	39.5%	83.4%	108.7	108.7	213.6	275.4	29.32
Austral., fob in bulks	"	sh je 480 lbs	"	30.6%	100.7	121.3	121.8	"	398.4	32.86
einheim. gaz. average	"	sh je 112 lbs	10.0%	6.10%	23.4	24.7%	24.10%	247.2	360.7	28.79
<b>Roggen</b>										
erstnot. Monat	Chicago	cts je 56 lbs	111.03	57.80	140.57	132.77	138.80	125.0	240.1	22.95
Western II, cif domestic	New York	cts je 56 lbs	124.00	69.36	175.02	174.36	178.71	144.1	257.7	29.55
erstnot. Monat	Winnipeg	cts je 56 lbs	103.23	55.35	136.26	142.23	153.03	148.2	276.5	22.82
<b>Hafer</b>										
erstnot. Monat	Chicago	cts je 32 lbs	50.80	27.42	68.29	78.28	85.34	168.0	311.2	24.69
weiss II, loco	New York	cts je 32 lbs	65.01	"	90.33	100.79	107.27	165.0	"	31.04
erstnot. Monat	Winnipeg	cts je 34 lbs	61.94	39.23	76.67	96.95	108.21	174.7	275.8	26.58
Austral., Mühlen-, cif	London	£ je 2240 lbs	"	"	"	21.16 3	21.15 0	"	"	25.17
Austral., Futter-, cif	"	£ je 2240 lbs	"	"	"	20.6 3	20.5 0	"	"	23.44
einheim. gaz. average	"	sh je 112 lbs	10.5%	7.8%	20.11	20.11	21.3%	203.2	277.3	24.64
<b>Gerste</b>										
Malting, cif domestic	New York	cts je 48 lbs	96.71	74.42	"	171.00	182.00p	188.2	244.6	35.11
erstnot. Monat	Winnipeg	cts je 48 lbs	79.81	49.37	122.41	141.48	145.03	181.7	293.8	25.23
Irksisch., cif	London	£ je 2000 lbs	"	"	"	19.12 6	20.13 1	"	"	26.77
einheim. gaz. average	"	sh je 112 lbs	11.0%	10.4%	25.9%	25.7%	26.3p	237.5	253.8	30.38
<b>Mais</b>										
erstnot. Monat	Chicago	cts je 56 lbs	94.48	54.82	129.78	139.58	147.60	156.2	269.2	24.41
gemischt II, loco	New York	cts je 56 lbs	104.93	69.18	157.44	166.83	174.29	166.1	251.9	28.82
argent. La Plata	London	£ je 2240 lbs	8.18.8%	6.6.5%	16.15.0	19.0.0	19.0.0	213.4	300.4	21.99
<b>Reis</b>										
Blue Rose, extra, ab Mühle	New York	cts je 1b	3.89	3.25	9.59	9.89	9.63p	247.6	296.3	89.17
burmes. Rangoon, cif	London	sh je 112 lbs	13.9%	8.4%	61.0	61.0	61.0	442.6	731.1	70.60
<b>Weizenmehl</b>										
Hardwinter straights, ab Mühle	New York	£ je 100 lbs	"	2.17	5.65	5.91	5.85	"	269.6	54.17
Straights, G.R.	London	sh je 280 lbs	38.11	30.4%	43.4%	52.0	52.0	135.6	171.3	24.07
Austral. fob	"	£ je 2240 lbs	"	8.12.1	34.6.3%	38.1.0	38.1.0	"	442.2	44.04
<b>Zucker</b>										
Weltkontr. IV, 96°, unverzollt, ab Lager Kuba	New York	cts je 1b	"	1.02	4.13	4.37	4.20	"	411.8	38.89
Kuba, roh, 96°, unverzollt, cif	"	cts je 1b	2.42	2.04	5.36	5.02	5.20p	214.9	254.9	48.15
Kuba, roh, 96°, verzollt, loco	"	cts je 1b	4.22	2.93	5.81	5.52	5.70p	135.1	194.5	52.78
granuliert, raff., loco	"	cts je 1b	5.65	4.52	7.98	7.70	7.70	136.3	170.4	71.30
Schleuder-, roh, 96°, unverzollt, cif UK	London	sh je 112 lbs	13.4%	5.5%	24.10%	24.10%	24.10%	186.6	455.2	28.82
granuliert, raff., loco	"	sh je 112 lbs	27.5	19.7%	59.2	59.2	59.2	215.8	302.0	68.48
<b>Rohkaffee</b>										
Santos IV, loco	New York	cts je 1b	22.98	7.78	31.91	47.14	46.13	200.7	592.9	427.14
Columbia, Medellin, ex dock	"	cts je 1b	"	11.86	37.56	50.26	47.25p	"	398.4	437.51
Columbia, Manizales, ex dock	"	cts je 1b	"	10.97	37.37	50.01	47.20p	"	430.3	437.04
Brasil, Santos super, verzollt	London	sh je 112 lbs	106.7%	29.2	153.0	153.0	153.0	143.5	524.6	177.09
Kenya, I. Qualität, verzollt	"	sh je 112 lbs	"	58.8	190.8	190.8	190.8	"	325.0	220.68
<b>Rohkakao</b>										
Accra, loco	New York	cts je 1b	12.90	5.30	21.56	24.26	28.49	220.9	537.5	263.80
Bahia, loco	"	cts je 1b	"	5.22	21.47	24.09	26.26	"	503.1	243.15
Accra, good fermented, ab Lager	London	sh je 112 lbs	53.2%	23.4%	190.4	190.4	190.4	357.7	815.4	220.30
Bahia, fob, Verschiffungspreis	"	sh je 50 kg	"	"	"	186.3	202.6	"	"	238.14
<b>Tee</b>										
Formosa, fein, ab Lager	New York	cts je 1b	18.69	28.00	52.73	47.00	48.00p	256.8	171.4	444.45
Indien, Pekoe, mittlere gebrochen	Kalkutta	Rp je 1b	"	0/10/4	1/9/8 <sup>a</sup> )	1/12/8	1/12/0	"	271.0	340.28
Ceylon, Pekoe, mittlere gebrochen, Orange	Kolombo	Ceylon-cts je 1b	"	"	210.35	216.70	191.00	"	"	368.74
Java, Pekoe, mittlere gebrochen, Orange	Djakarta	Ind.Fl. je ½ kg	"	"	1.52	3.32	3.19	"	"	351.70
<b>Pfeffer</b>										
Lampong, schwarz, erstnot. Monat	New York	cts je 1b	"	5.31	102.36	138.22	140.00p	"	2 636.5	1 296.32
Lampong, schwarz, loco	London	d je 1b	17.38	2.56	76.34	126.80	119.00	684.7	4 648.4	1 285.52
<b>Schweine</b>										
leichte, Lebendgewicht	Chicago	£ je 100 lbs	9.54	8.54	19.50	15.78	18.68	195.8	218.7	172.97
schwere, "	"	£ je 100 lbs	9.58	8.11	18.90	16.16	18.91	197.4	233.2	175.10
<b>Rindfleisch</b>										
engl. longides, I. Qualität	London	sh je 8 lbs	5.8	4.9%	8.6%	9.6	9.6	167.6	198.7	153.94
argentinisches, gefroren	"	sh je 8 lbs	4.9%	4.4%	8.5	9.0	9.0	186.6	204.7	145.84
<b>Schweinefleisch</b>										
frisches, I. Qualität	London	sh je 8 lbs	6.4%	5.8%	10.10%	12.0	12.0	188.9	209.5	194.45
"	Kopenhagen	dkr je kg	"	1.75	4.07	3.90	3.90	"	222.9	237.18

Anmerkungen siehe S. 521 \*

Ware	Markttort	Währungs- und Mengeinheit <sup>1)</sup>	1928	1938	1949	1950						
			Jahresdurchschnitt					April		Mai		Umgerechnet in DM je 100 kg
								Monatsdurchschnitt		1928=100	1938=100	
			in Originalwährung					16	17	18	19	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
Hammelfleisch inländ. frisch, I. Qualität	London	sh je 8 lbs	7.5¼	4.11	10.7¼	11.8	11.8	156.9	237.3	189.05		
		sh je 8 lbs	4.10¼	3.4½	7.2½	8.2	8.2	166.8	242.0	132.33		
Speck Wiltshire, Outsides	London	sh je 112 lbs	101.9	99.4¼	159.9¾	161.0	177.6	174.4	178.5	205.44		
Schinken frisch	London	sh je 112 lbs	91.6	92.5¾	165.9¾	167.0	188.6	206.0	203.9	218.17		
Eier Grade A-B, Durch- schnittspreis Exportnotierung	London Kopenhagen	sh je 120 Stck	17.7	15.11½	28.11	29.7	27.3	155.0	170.8	13.35		
		dkr je kg	2.16	1.17	3.16	2.50	2.50	115.7	213.7	8.72		
Butter Molkerei-, 92° ausländ., alle Grade I. Qualität	New York London Kopenhagen	cts je 1b	47.27	27.92	61.54	59.73	60.00p	126.9	214.9	555.56		
		sh je 112 lbs	169.11	117.4½	133.11¾	152.10	168.9	99.3	143.8	195.49		
Schmalz Prime steam, erstnot. Monat	Chicago New York	cts je 1b	11.80	8.03	11.71	11.10	12.43	105.3	154.8	115.09		
		cts je 1b	12.20	8.11	12.03	10.33	11.58	94.9	142.8	107.22		
Talg extra fancy, lose, fob roh, techn., gebleicht, ab Werk	New York London	cts je 1b	8.41	5.74	6.44	6.38	6.05	71.9	105.4	56.02		
		£ je 2240 lbs	36.18.9	19.9.2	60.0.0	82.17.4	85.0.0	230.1	436.8	98.38		
Leinsaat I. Qualität, loco " C.W. ab Lager Bombay bold	Minneapolis Winnipeg London	cts je 56 lbs	224.50	191.25	453.47	392.00	399.26	177.8	208.8	66.02		
		cts je 56 lbs	190.20	150.03	388.50	378.29	377.50p	198.5	251.6	56.29		
		£ je 2240 lbs	18.4.11¾	13.5.10	57.13.2	64.15.0	65.7.6	358.2	491.8	75.67		
Kopra Philipp. cif, Pazifik- küste	New York London	\$ je 2000 lbs	.	39.00	175.50	205.16	190.00p	.	487.2	87.96		
		£ je 2240 lbs	.	11.10.0	52.13.5½	78.17.6	81.10.0	.	708.7	94.33		
		£ je 2240 lbs	.	11.9.4	70.15.5½	85.17.6	88.10.0	.	771.8	102.43		
		£ je 2240 lbs	.	10.14.4	71.15.2¾	85.18.1½	88.14.5	.	827.9	102.69		
Ernüsse Coromandel, cif Siamesische, cif Bold	London Bombay	£ je 2240 lbs	.	10.8.0	67.12.9½	69.0.0	70.0.0	.	673.1	81.02		
		\$ je 2240 lbs	.	.	250.00a	220.00	216.50	.	.	89.49		
Rizinusfaat Bombay c. and f. loco	London Bombay	£ je 2240 lbs	.	.	53.14.4½	51.17.6	51.5.0	.	.	59.32		
		Rp je 112 lbs	.	.	26/12/10	27/8/7½	28/7/0	.	.	49.37		
Leinöl roh, loco, in Tanks roh, indisches, c. and f. in drums	New York London	cts je 1b	10.31	9.04	24.00	16.76	16.80p	162.9	185.8	155.56		
		£ je 2240 lbs	29.10.7½	26.9.1	150.0.2	132.0.0	132.0.0	447.0	499.0	152.78		
Baumwollsaatöl Prime summer yellow, fob raffiniert, ab Werk roh, ab Werk	New York London	cts je 1b	8.35	7.89	13.85	16.00	17.15	205.4	217.4	158.80		
		£ je 2240 lbs	.	21.10.5	114.0.0	114.0.0	114.0.0	.	529.7	131.95		
		£ je 2240 lbs	.	18.12.11	109.0.0	109.0.0	109.0.0	.	584.6	126.16		
Olivenöl spanisches, loco tunesisches, 1 % freie Fettsäure	New York London	\$ je 7,6 lbs	2.29	1.98	3.71	2.28	2.17p	94.8	109.6	264.38		
		£ je 1000 kg	80.8.9a)	68.11.10½	235.12.8c)	170.0.0	172.10.0	214.5	251.5	202.86		
Kokosöl Manila cif in Tanks Straits cif in drums Ceylon roh, ab Werk	New York London	cts je 1b	.	6.10	15.65	15.41	14.75p	.	241.8	136.58		
		£ je 2240 lbs	.	.	111.11.3½	130.10.0	129.12.6	.	.	150.03		
		£ je 2240 lbs	40.14.5	16.4.7	106.0.0	106.0.0	106.0.0	260.3	653.1	122.69		
Palmöl roh, in drums, unver- steuert Westafrik., soft, ab Werk	New York London	cts je 1b	8.17	6.80	19.13	13.41	13.50p	165.2	198.5	125.00		
		£ je 2240 lbs	35.9.1	14.7.1	99.5.0	100.10.0	100.10.0	283.4	700.1	116.32		
Wolle Schweiss-, 64's ein- heim. Feine stapel-, 64's - 80's austral. Vliese, 70's Tops, 64's warp Merino, ungeschoren 3/4 Wolle, 64's u. mehr Crossbreds, feine un- geschoren 3/4 Wolle, 56's - 60's	New York Boston London	cts je 1b	.	.	126.94	143.34	153.41	.	.	1 420.48		
		cts je 1b	.	69.87	164.74	162.50	166.00p	.	237.6	1 537.06		
		d je 1b	27.63	12.33	107.64	141.75	152.60	552.3	237.6	1 648.48		
		d je 1b	51.25	26.10	109.66	148.25	165.20	322.3	633.0	1 784.60		
		d je 1b	.	.	42.81	50.00	66.70	.	.	576.43		
		d je 1b	.	.	28.48	42.50	54.80	.	.	473.59		
Baumwolle middling 15/16', loco " 15/16', " am. " 15/16', " Ashmouni, Kurzatapel, Exportpreis fob E-Kontrakt, erstnot. Monat Jarilla, loco	New York New Orleans Liverpool	cts je 1b	20.04	8.66	32.43	33.19	33.61	167.7	388.1	311.21		
		cts je 1b	19.34	8.69	31.39	32.24	32.60	168.6	375.1	301.86		
		d je 1b	10.89	4.93	24.98	31.15	31.65	290.6	642.0	341.90		
		Talaris je 44,93 kg	.	10.34	64.46	114.59	141.11	.	136.5	758.48		
Flachs Wasserrüste, kont. einheimischer	London Österreich	£ je 2240 lbs	97.14.3	66.17.11	282.13.10¾	338.0.0	336.0.0	343.9	502.3	388.90		
		Sch je 100 kg	252.50	127.50	912.05	1 155.87	1 155.87	457.8	906.6	333.12		

Anmerkungen siehe S. 521 \*

Ware	Markttort	Währungs- und Mengeinheit <sup>1)</sup>	1928	1938	1949	1950				
			Jahresdurchschnitt			April	Mai			Umgerechnet in DM je 100 kg
						Monatsdurchschnitt		1928=100	1938=100	
						in Originalwährung				
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
<b>Hanf</b>										
Manila, Grad GD	New York	cts je lb		16.10	35.30	36.19	36.00p		223.6	333.34
" " J2	London	£ je 2240 lbs	37.13.9	21.13.1	105.7.10	132.0.0	120.0.0	318.4	554.2	138.89
Italien. " SB	"	£ je 2240 lbs	63.8.1½	38.6.3	178.18.4	193.0.0	191.10.0	302.0	499.8	221.65
Sisal, Tanganjika I	"	£ je 2240 lbs	.	17.6.2	101.3.11½	130.0.0	130.0.0	.	751.1	150.47
<b>Jute</b>										
Indische, I. Qual.	New York	cts je lb	7.25	4.30	17.53	15.72	16.30p	224.8	379.1	150.93
Daisee 2/3, o. and f.	Dundee	£ je 2240 lbs	32.15.7¼	18.11.11	101.4.6¼	116.13.4	118.10.0	361.5	637.2	137.16
Daisee 2/3, loco	Kalkutta	Rp je 400 lbs	67/11/0	32/14/0	194/12/0	200/0/0	200/0/0	296.1	611.6	97.22
<b>Rindshäute</b>										
Packer-, leichte, nass- gesalzen	New York	cts je lb		10.16	20.60	18.63	19.39		190.8	179.54
Stier-, 60 lbs u.mehr	Chicago	cts je lb	23.84	11.74	22.91	20.92	21.50p	90.2	183.1	199.08
Frigorificos, schwere										
Ochsen-	London	d je lb	11.91	5.56	21.81	25.50	25.50	214.1	458.6	275.47
B.A. Americanos, trocken	"	d je lb	15.44	6.66	26.93	31.13	31.13	201.6	467.4	336.29
Kap-, trocken, 18-20 lbs	"	d je lb	8.38	4.88	25.46	27.50	28.00p	334.1	573.8	302.47
trocken gesalzene	Pernambuco	Crz je kg			12.36	11.00	11.00			252.25
Daccas, gesalzene Kühe	Kalkutta	Rp je 20 lbs	6/8/0	4/8/0	18/6/0	18/4/0	14/0/0	215.4	311.1	136.11
<b>Kautschuk</b>										
Ribbed smoked sheets I, loco	New York	cts je lb	.	14.55	17.58	23.52	28.38	.	195.1	262.78
Ribbed smoked sheets I, cif	London	d je lb	.	7.20	11.56	19.33	23.55	.	327.1	254.40
Ribbed smoked sheets I, fob	Singapore	Straits-cts je lb	.	24.06	38.27	65.86	80.94	.	336.4	246.33
Crêpe, dick, ab Werk	London	d je lb	10.75	.	15.01	20.87	23.39	217.6	.	252.67
" , fein, gebleicht, fob	Singapore	Straits-cts je lb	.	.	49.72	67.82	76.58	.	.	233.06
<b>Steinkohle</b>										
Kokskohle, frei Be- steller	Connellsville	\$ je 2000 lbs	.	.	20.26	21.35	20.43	.	.	9.26
Admiralitäts-, beste fob	Cardiff	sh je 2240 lbs	19.4½	24.4	58.4½	58.4½	58.9	303.2	241.4	3.40
Gas-, Klasse I, fob	Durham	sh je 2240 lbs	.	.	80.10	87.6	87.6	.	.	5.06
Tyne, Exportpreis	"	sh je 2240 lbs	.	20.6½	54.6	55.0	55.3	.	269.1	3.20
Gas-, Klasse I, fob	"	sh je 2240 lbs	.	.	54.6	55.0	55.3	.	269.1	3.20
Tyne, Inlandpreis	"	sh je 2240 lbs	.	.	54.6	55.0	55.3	.	269.1	3.20
Fett-, 33/35 mm, tout venant, frei Waggon	Frankreich	ffrs je 1000 kg	114.00	169.61	3 530.00	3 530.00	3 530.00	3 096,5	2 081,2	4.15
Mager-, 30/50 mm, ge- waschen, frei Waggon	Belgien	bfrs je 1000 kg	155.00	183.42	1 200.00 <sup>a</sup>	1 235.00	1 235.00p	796.8	673.3	10.37
<b>Koks</b>										
Hütten-, frei Hochofen	Jonnelsville	\$ je 2000 lbs	2.69	3.86	13.79	14.25	14.25	529.7	369.2	6.60
Hütten-, Northumberland, frei Hochofen	Durham	sh je 2240 lbs	17.2	34.1	70.10½	72.1	72.1	419.9	211.5	4.17
Hütten-, Exportpr. fob	"	sh je 2240 lbs	.	.	110.0	110.0	110.0	.	.	6.37
Gas-, Exportpreis fob	"	sh je 2240 lbs	.	.	95.8½	92.6	92.6	.	.	5.35
Hütten-, 90 mm grob, ab Grube	Frankreich	ffrs je 1000 kg	150.00	205.87	4 800.00	4 800.00	4 800.00	3 200.0	2 331.6	5.64
Durchschnittspreis, ab Rutsche	Wien	Sch je 100 kg	8.75	8.80	35.18	36.05	36.05	412.0	409.7	10.38
<b>Erdöl</b>										
Mittliger Kont., 33- 33,9° B6, ab Bohrfeld	Kansas/ Oklahoma	\$ je 42 gals	.	1.12	2.51	2.51	2.51	.	224.1	6.63
Pennsylvanien, 44,6° B6, ab Bohrfeld	Bradford	\$ je 42 gals	3.05	1.90	3.56	3.54	3.65	119.7	192.1	9.64
<b>Leuchtöl</b>										
water white, 41-43° B6, Exportpreis fob	US- Golfhäfen	cts je gal	7.13	4.57	8.40	8.41	8.41p	118.0	184.0	9.33
Kerosin, burning-oil	England + Wales	d je imp. gal	11.63	.	12.32	13.50	13.50	116.1	.	14.56
<b>Diesel- und Gasöl</b>										
43-47 Diesel-Index, Exportpreis fob	US- Golfhäfen	cts je gal	.	3.63	7.32	7.08	7.08p	.	195.0	7.86
45 Cetan, leicht, in Schiffsladungen	New York Harbor	\$ je 42 gals	.	.	3.71	3.36	3.36p	.	.	8.88
diesel- and gasoil	England + Wales	d je imp. gal	.	.	10.47	11.63	11.63	.	.	12.54
<b>Benzin</b>										
70-72 Oktan, Exportpr. fob	US- Golfhäfen	cts je gal	9.47	4.77	10.00	9.04	9.40p	99.3	197.1	10.43
Motor-Spirit	England + Wales	d je imp. gal	.	.	22.17	25.50	33.00	.	.	35.59
Durchschnittspreis	Osterreich	Sch je 100 kg	54.83	75.90	153.33	173.33	226.67	413.4	298.6	70.79
<b>Heizöl</b>										
36-40° B6, fob Raff.	Bradford	cts je gal	.	4.00	9.28	9.13	9.00p	.	225.0	9.39
Grade C, Exportpr. fob	US- Golfhäfen	\$ je 42 gals	.	0.81	1.55	1.64	1.68p	.	207.4	4.44
schweres "Pool"	England + Wales	d je imp. gal	.	.	8.10	8.88	8.88	.	.	9.58
<b>Eisenerz</b>										
Bessemer, Old Range	US-Lake- Superior	\$ je 2240 lbs	4.55	5.25	7.60	8.10	8.10	178.0	154.3	3.35
51,5% Fe, ab Hafen	"	\$ je 2240 lbs	4.25	4.95	7.20	7.70	7.70	181.2	155.6	3.18
Non-Bessemer, Mesabi, 51,5% Fe, ab Hafen	"	\$ je 2240 lbs	4.25	4.95	7.20	7.70	7.70	181.2	155.6	3.18
Mineral de l'Est, calcaire, 35% Fe, frei Waggon	Frankreich/ Briey	ffrs je 1000 kg	32.50	50.50	585.00	585.00	585.00	1 800.0	1 158.4	6.88

Anmerkungen siehe S. 521 \*

Ware	Marktort	Währungs- und Mengeinheit 1)	1928	1938	1949	1950				
			Jahresdurchschnitt			April	Mai		Ungerechnet in DM je 100 kg	
			in Originalwährung			Monatsdurchschnitt		1928=100		1938=100
			31	32	33	34	35	36	37	38
Roheisen										
Phosphor-, basisch, frei Wagen	Valley (USA)	\$ je 2240 lbs	.	21.69	46.00	46.00	46.00	.	212.1	19.01
Phosphor-, basisch, frei Käufer	Gross-Britannien	£ je 2240 lbs	.	.	9.15.7½	9.17.6	10.4.6	.	.	11.83
Giesserei II, Verschiffungspreis	Philadelphia	\$ je 2240 lbs	21.17	24.00	50.85	49.94	49.94	235.9	208.1	20.64
Giesserei III, Cleveland, ab Werk	Middlestrough	£ je 2240 lbs	3.5.9%	5.9.0	10.2.2¼	10.4.0	10.7.1½	314.8	190.0	12.01
Giesserei PL III, Lieferg. Longwy	Frankreich	ffrs je 1000 kg	440.83	586.22	13 240.00	13 240.00	13 240.00	3 003.4	2 258.5	15.57
Giesserei FM III, 2,5-3% Si, ab Werk	Belgien	bfrs je 1000 kg	589.42	538.85	2 344.17	1 675.00	1 750.00	296.9	324.8	14.70
Hämatit-, Lieferung N.W.Küste	Gross-Britannien	£ je 2240 lbs	3.9.9¼	6.12.6	11.9.3	11.16.6	11.18.6	341.8	180.0	13.80
Hämatit-, Lieferung Nordfrankreich	Frankreich	ffrs je 1000 kg	600.54	979.00	15 210.00	15 320.00	15 320.00	2 551.0	1 742.9	18.02
Hämatit-, bis 3% Si, in 20 t - Ladg.	Belgien	bfrs je 1000 kg	.	.	2 821.25	2 387.00	2 350.00	.	.	19.74
Stahlschrott										
schwerer Schmelzguss, frei Werk	Pittsburgh	\$ je 2240 lbs	15.73	14.02	29.33	32.77	36.59	232.6	261.0	15.13
schwerer, in Mengen v. 250 ts, Preis	London	£ je 2240 lbs	2.15.9½	3.8.3½	4.2.10	4.2.10½	4.2.10½	148.5	121.4	4.81
schwerer, in Mengen v. 500 ts, frei Käufer	Middlestrough	£ je 2240 lbs	.	.	3.17.2	3.17.2	3.17.6	.	.	4.49
schwerer, Siemens-Martin, chargierfähig	Belgien	bfrs je 1000 kg	.	.	1 100.00 <sup>a)</sup>	850.00	850.00	.	.	7.14
Stabstahl										
Heissegewalzte Stähle, Bessemer-Güte	Pittsburgh	\$ je 100 lbs	1.87	2.35	3.36	3.45	3.45	184.5	146.8	31.94
Beste Stähle, SM-Güte, ab Werk	Middlestrough	£ je 2240 lbs	7.3.10%	11.5.0	26.10.0	26.10.0	26.10.0	368.3	235.6	30.67
Rounds + squares, SM-Güte, 5/8 - 3 inch. Durchschnittspreis	London	£ je 2240 lbs	7.15.4	11.6.3½	21.15.9	22.6.0	22.6.0	287.1	197.1	25.81
	Österreich	Sch je 100 kg	40.67	44.65	179.27	228.00	228.00	560.6	510.6	65.71
Formstahl										
gewalzte Baustähle, Bessemer-Güte	Pittsburgh	\$ je 100 lbs	1.87	2.19	3.25	3.40	3.40	181.8	155.3	31.48
Winkel u. Träger, SM-Güte, ab Werk	Leeds	£ je 2240 lbs	7.16.11%	11.0.6	19.2.9½	19.13.6	19.13.6	250.7	178.5	22.77
Stahlkuppel										
nachgewalzte, Bessemergüte, ab Werk	Pittsburgh	\$ je 2240 lbs	32.70	35.44	58.26	59.36	59.36	181.5	167.5	24.54
nachgewalzte, Thomasgüte, mind. 100 ts	London	£ je 2240 lbs	.	7.17.6	16.3.0	16.16.6	16.16.6	.	213.7	19.47
schwere Walz-, Thomasgüte, ab Werk	Frankreich	ffrs je 1000 kg	562.71	844.73	15 020.00	15 020.00	15 020.00	2 669.2	1 778.1	17.66
Weissblech										
Feuerverzinkt, fob	Pittsburgh	\$ je 100 lbs	5.35	5.09	7.34	7.30	7.30	136.4	143.4	67.59
14"x 20", 112 Tafeln, Exportpreis fob	Cardiff	£ je 108 lbs	0.18.2%	1.1.10%	2.13.10%	2.17.9	2.17.9	317.0	264.1	69.22
14"x 20", 112 Tafeln, Inlandspreis fot	"	£ je 108 lbs	.	.	2.0.1	2.1.9	2.1.9	.	.	50.11
Kupfer										
Elektrolyt-, ab Werk	New York	cts je 1b	14.45	9.77	19.59	18.91	19.90	137.7	203.7	184.26
" " "	London	£ je 2240 lbs	69.8.2%	45.16.10	133.3.7½	156.11.11%	165.8.5	238.3	360.9	191.46
Blei										
Common Grades, loco	New York	cts je 1b	6.30	4.74	15.41	10.61	11.71	185.9	247.0	108.43
Exportpr. fas	"	cts je 1b	6.14	4.59	15.38	9.86	11.12	181.1	242.3	102.96
Golfhäfen	London	£ je 2240 lbs	22.8.6%	15.4.10	104.8.10½	86.8.11½	95.3.6	424.4	624.4	110.16
weich, einheimisch										
Zink										
East, St. Louis loco	New York	cts je 1b	6.37	4.61	12.21	10.66	11.96	187.8	259.4	110.74
GOB, ausl. verzollt	London	£ je 2240 lbs	25.5.4%	14.0.0	87.9.6	93.1.1	103.7.8	409.1	738.5	119.66
Zinn										
Grad A (Straits) loco	New York	cts je 1b	50.42	42.29	99.32	76.35	77.60	153.9	183.5	718.53
Straits, Exportpreis	London	£ je 2240 lbs	226.16.0	189.12.0	602.4.3½	590.0.9	596.3.10	262.9	314.4	690.05
Nickel										
Elektro-Kathoden, 99% Ni	New York	cts je 1b	.	31.50	40.00	40.00	40.00	.	127.0	370.38
Standard	London	£ je 2240 lbs	172.16.7	182.10.0	251.3.9	321.10.0	321.10.0	186.0	176.2	372.11
Zement										
Portland-, ab Werk	New York	\$ je 170,55 kg	2.26	2.15	3.03	3.14	3.14 <sup>p</sup>	138.9	146.0	7.73
" mind. 6 ts	London	sh je 2240 lbs	52.6½	42.0	61.1½	62.6	62.6	119.0	148.8	3.62
Schwefelsäure										
66° BÉ, ab Werk	New York	\$ je 2000 lbs	.	16.50	17.00	17.00	17.00 <sup>p</sup>	.	103.0	7.87
168° Tw, ab Werk	London	£ je 2240 lbs	.	.	6.14.4	7.1.4	7.6.0	.	.	8.45
66° BÉ	Österreich	Sch je 100 kg	19.17	19.50	100.00	100.00	100.00	521.6	512.8	28.82

1) Erläuterungen zur Spalte Währungs- und Mengeneinheit siehe Anhang S.522\* und 523\*.- a) Aus weniger als 12 Monatsdurchschnitten berechnet.- b) Ungerechnet je 100 Stück.- c) Bis 13.10.1949, spanisches.- d) Je 100 l.

# Anhang

Maße und Gewichte : Weights and measures

A. Metrisches System : Metric system		B. Britisches oder US -System : British or US -system	
Einheiten : Metric units	Gegenwerte British or US equivalents	Einheiten : British or US units	Gegenwerte Metric equivalents
<u>Längenmaße : Length</u>			
1 Zentimeter (cm) 1 centimetre	0, 393 700 in.	1 inch (in.)	2, 540 005 cm
1 Meter (m) = 100 cm 1 metre	{ 3, 280 833 ft. 1, 093 611 yd.	1 foot (ft.) = 12 in. 1 yard (yd.) = 3 ft.	0, 304 801 m 0, 914 402 m
1 Kilometer (km) = 1 000 m 1 kilometre	0, 621 370 mi.	1 mile (mi.) = 1 760 yd.	1, 609 347 km
<u>Flächenmaße : Area</u>			
1 Quadratzentimeter (qcm) 1 square centimetre	0, 155 000 sq.in.	1 square inch (sq.in.)	6, 451 626 qcm
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm 1 square metre	{ 10, 763 865 sq.ft. 1, 195 985 sq.yd.	1 square foot (sq.ft.) = 144 sq.in. 1 square yard (sq.yd.) = 9 sq.ft.	0, 092 903 qm 0, 836 131 qm
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha = 1 000 000 qm 1 square kilometre	0, 386 101 sq.mi.	1 square mile (sq.mi.) = 640 acres	2, 589 998 qkm
1 Ar (a) = 100 qm 1 are	119, 598 502 sq.yd.		
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm 1 hectare	2, 471 044 acres	1 acre (A) = 4 840 sq.yd.	0, 404 687 ha
<u>Raummaße : Volume</u>			
1 Kubikzentimeter (ccm) 1 cubic centimetre	0, 061 023 cu.in.	1 cubic inch (cu.in.)	16, 387 162 ccm
1 Kubikmeter (cbm) = 1 000 000 ccm 1 cubic metre	{ 35, 314 45 cu.ft. 1, 307 943 cu.yd. 0, 353 145 Reg.tn.	1 cubic foot (cu.ft.) = 1 728 cu.in. 1 cubic yard (cu.yd.) = 27 cu.ft. 1 Register ton (Reg.tn.) = 100 cu.ft.	0, 028 317 cbm 0, 764 559 cbm 2, 831 7 cbm
<u>Flüssigkeitsmaße : Liquid measure</u>			
1 Liter (l) 1 litre	{ 1, 759 79 Imp.pt. 2, 113 42 US pt. 0, 879 895 Imp.qt. 1, 056 710 US qt.	1 imperial pint (Imp.pt.) 1 US liquid pint (liq.pt.) 1 imperial quart (Imp.qt.) = 2 Imp.pt. 1 US liquid quart (liq.qt.) = 2 liq.pt.	0, 568 25 l 0, 473 17 l 1, 136 50 l 0, 946 333 l
1 Hektoliter (hl) = 100 l 1 hectolitre	{ 21, 997 4 Imp.gal. 26, 417 8 US gal.	1 Imp.gallon (Imp.gal.) = 4 Imp.qt. 1 US gallon (US gal.) = 4 liq.qt.	0, 045 460 hl 0, 037 853 hl
<u>Gewichte : Weight</u>			
1 Pfund (Pfd.) = 0,5 kg	{ 17, 636 96 oz.avdp. 16, 075 36 oz.troy 1, 102 31 lb.avdp.	1 avoirdupois ounce (oz.avdp.) 1 apothecaries' or troy ounce (oz.troy)	28, 349 53 g a) 31, 103 496 g a)
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd. 1 kilogram	{ 2, 204 622 lb.avdp. 2, 679 227 lb.troy	1 avoirdupois pound (lb.avdp.) = 16 oz.avdp. 1 apothecaries' or troy pound (lb.troy) = 12 oz. troy	0, 453 592 kg 0, 373 242 kg
1 Zentner (Ztr.) = 100 Pfd. = 50 kg	{ 1, 102 311 US -cwt. 0, 984 206 Brit.-cwt.	1 US hundredweight (US -cwt.) = 100 lbs. 1 Brit.hundredweight (Brit.-cwt.) = 112 lbs.	45, 359 242 kg 50, 802 351 kg
1 Doppelzentner (dz) = 2 Ztr. = 200 Pfd. = 100 kg 1 metric quintal	{ 2, 204 622 US -cwt. 1, 968 412 Brit.-cwt.		
1 Tonne (t) = 10 dz. = 20 Ztr. = 2 000 Pfd. = 1 000 kg 1 metric ton	{ 1, 102 311 sh.tn. 0, 984 206 l.tn.	1 short ton (sh.tn.) = 2 000 lbs. 1 long ton (l.tn.) = 2 240 lbs.	0, 907 185 t 1, 016 047 t
<u>Eisenbahn- und Luftverkehr : Railway and air traffic</u>			
1 Personenkilometer (Pkm) 1 passenger-kilometre	0, 621 370 pass.-mi.	1 passenger -mile (pass.-mi.)	1, 609 347 Pkm
1 Tonnenkilometer (t-km) 1 metric ton-kilometre	{ 0, 684 943 sh.tn.-mi. 0, 611 556 l.tn.-mi.	1 short ton-mile (sh.tn.-mi.) 1 long ton-mile (l.tn.-mi.)	1, 459 975 t-km 1, 635 172 t-km

a) Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekengewicht.  
Used for gold, silver, jewels and by pharmacies.



## A b k ü r z u n g e n

Rpf	= Reichspfennig	a	= Ar	PS	= Pferdestärke
Dpf	= Deutsche Pfennig	ha	= Hektar	W	= Watt
RM	= Reichsmark	qkm	= Quadratkilometer	Wh	= Wattstunde
DM	= Deutsche Mark	Pkm	= Personenkilometer	kW	= Kilowatt
\$	= Dollar	tkm	= Tonnenkilometer	kWh	= Kilowattstunde
f	= Pfund Sterling	oom	= Kubikzentimeter	kVA	= Kilovoltampère
cts	= Cents	obm	= Kubikmeter	Vj.	= Vierteljahr
sh	= Schilling	fm	= Festmeter	Std.	= Stunde
d	= Pence	rm	= Raummeter	vH	= vom Hundert
dKr	= dänische Krone	l	= Liter	Ø	= Durchschnitt
Rp	= Rupie	hl	= Hektoliter	BG	= Bundesgebiet
Mill.	= Millionen	g	= Gramm	VWG	= Vereinigtes Wirtschaftsgebiet
Mrd.	= Milliarden	Pfd	= Pfund	BdL	= Bank deutscher Länder
St	= Stück	kg	= Kilogramm	LZB	= Landeszentralbanken
P	= Paar	dz	= Doppelzentner	ERP	= Europäisches Wiederaufbau Programm
mm	= Millimeter	t	= Tonne ( 1 000 kg )	IRO	= Internationale Flüchtlings- Organisation
cm	= Zentimeter	t-eff	= Effektivtonne		
m	= Meter	BRT	= Bruttoregistertonne		
qm	= Quadratmeter	NRT	= Nettoregistertonne		
km	= Kilometer	SKE	= Steinkohleneinheit		

p	= vorläufige Zahlen
r	= berichtigte Zahlen
- an Stelle einer Zahl	= nichts;
0,0 an Stelle einer Zahl	= mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die in der betreffenden Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann;
. an Stelle einer Zahl	= Angabe nicht möglich, weil kein Nachweis vorhanden oder eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht gegeben ist oder die tatsächlichen Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen;
... an Stelle einer Zahl	= die betreffenden Angaben können erstellt werden, liegen aber für die in Frage kommende Zeit (Monat usw.) noch nicht vor.

# Veröffentlichungen im Monat Mai 1950

	Veröffentl. Datum
Wirtschaft und Statistik 2. Jahrgang Heft 2, Mai 1950 . . . . .	Anfang Juni
Wochenzahlen zur Wirtschaftslage Nr. 84, 85, 86, 87 . . . . .	Mai
Statistische Unterlagen zur Beurteilung der Bevölkerungsstruktur und Wirtschaftskraft der Bundesländer . . . . .	26. 5.
<b>Bevölkerung</b>	
Die Kriegsgefangenen und Vermißten aus dem Bundesgebiet . . . . .	10. 5.
<b>Gesundheitswesen</b>	
Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet in der Zeit vom . . . . .	3. 5.
9. 4. bis 15. 4. . . . .	8. 5.
15. 4. bis 22. 4. . . . .	10. 5.
23. 4. bis 29. 4. . . . .	20. 5.
30. 4. bis 6. 5. . . . .	25. 5.
7. 5. bis 13. 5. . . . .	17. 5.
Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis im Bundesgebiet und Groß- Berlin in den Jahren 1946 bis 1949 . . . . .	17. 5.
<b>Landwirtschaft</b>	
Vorläufiges Ergebnis der landwirtschaftlichen Betriebszählung im Bundesgebiet vom 22. Mai 1949 . . . . .	6. 5.
Der Saatenstand und die Ermittlung der Auswinterung im Bundesgebiet Ende April 1950 . . . . .	26. 5.
Die Gemüseernte 1949 nach der endgültigen Anbauflächenhebung und Ernteschätzung im Bundesgebiet . . . . .	3. 5.
Der voraussichtliche Gemüseanbau im Bundesgebiet 1950 . . . . .	3. 5.
Wachstumsstand des Gemüses im Bundesgebiet Ende April 1950 . . . . .	26. 5.
Anbau und Erträge von Heil-, Gewürz- und Duftpflanzen im Bundesgebiet 1949 . . . . .	18. 5.
Endgültiges Ergebnis der Viehzwischenzählung im Bundesgebiet vom 3. März 1950 . . . . .	5. 5.
Die Schlachtungen im Bundesgebiet, März 1950 . . . . .	23. 5.
Die Milcherzeugung im Bundesgebiet, März 1950 (vorläufiges Ergebnis) . . . . .	3. 5.
März 1950 (endgültiges Ergebnis) . . . . .	16. 5.
April 1950 (vorläufiges Ergebnis) . . . . .	31. 5.
<b>Industrie</b>	
Ergebnisse der Industrieberichterstattung im Bundesgebiet, Februar 1950 . . . . .	4. 5.
März 1950 . . . . .	31. 5.
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Produktion und Umsätze der Industrie des Bundesgebietes, März 1950 (Vorbericht) . . . . .	17. 5.
Statistisches Vierteljahreshft, Fachstatistik Eisen und Stahl, Außenstelle Düsseldorf, Januar bis März 1950 (Preis 10,-DM) . . . . .	Mai
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>	
Industrielle und handwerkliche Betriebe im Bauhauptgewerbe des VWG . . . . .	24. 5.
Ergebnisse der Bauberichterstattung im Bundesgebiet, März 1950 . . . . .	19. 5.
<b>Handel und Verkehr</b>	
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland	
Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, März 1950 (Preis 1,50 DM) . . . . .	Mai
Teil 2: Spezialhandel nach Waren, März 1950 (Preis 9,50 DM) . . . . .	Mai
Der Außenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Jahre 1949	
Teil 3: Der Außenhandel nach Erdteilen und Ländern (Preis 8,50 DM) . . . . .	Mai
Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland nach Ländern, März 1950 . . . . .	20. 5.
Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland nach dem ECA- Warenverzeichnis, 1949 (Berichtigte Zahlen) . . . . .	8. 5.
März 1950 . . . . .	10. 5.
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Gliederung nach Teilnehmer- und Nichtteilnehmerländer am Marshall-Plan, März 1950 . . . . .	2. 5.
April 1950 . . . . .	25. 5.
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland nach Zahlungsräumen, März 1950 . . . . .	2. 5.
April 1950 . . . . .	25. 5.
Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland, April 1950 . . . . .	25. 5.
Der Interzonenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der Sowjetischen Besatzungs- zone und dem Sowjetischen Sektor von Berlin, April 1950 . . . . .	12. 5.
Der Handel der Bundesrepublik Deutschland mit den Westsektoren von Berlin, April 1950 . . . . .	12. 5.
Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet, 1949 . . . . .	8. 5.
Die Binnenschifffahrt des Bundesgebietes, März 1950 . . . . .	8. 5.
<b>Löhne und Preise</b>	
Erzeuger- und Großhandelspreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet am 21. 4. 1950 . . . . .	15. 5.
7. 5. 1950 . . . . .	30. 5.
Die Großhandelspreise im Ausland 1928, 1938 und seit Januar 1949 . . . . .	10. 5.
Die Indexziffer der Grundstoffpreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, April 1950 . . . . .	9. 5.
Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer vierköpfigen Arbeitnehmerfamilie im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, April 1950 . . . . .	19. 5.
<b>Geld- und Kreditwesen</b>	
Die Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet, März 1950 . . . . .	3. 5.
<b>Verbrauch</b>	
Die Besteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet, Februar 1950 . . . . .	8. 5.
Der Blierverbrauch im Bundesgebiet während des Rechnungsjahres 1949 und im März 1950 . . . . .	23. 5.
<b>Unterricht und Bildung</b>	
Der Hochschulbesuch im Bundesgebiet im Wintersemester 1949/50 . . . . .	2. 5.

Herausgeber: Dr. Gerhard Fürst, Leiter des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt), Wiesbaden. Schriftleitung: Dr. Hansheinrich Kruse, Hauptreferent im Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. Verlag: W. Kohlhammer, Stuttgart O, Urbanstraße 12-14 / Bezugspreis: Vierteljährlich (3 Hefte) 13.50 DM, Einzelhefte 4.50 DM (zuzüglich Versandgebühren) / Druck: Union Druckerei GmbH Stuttgart.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.